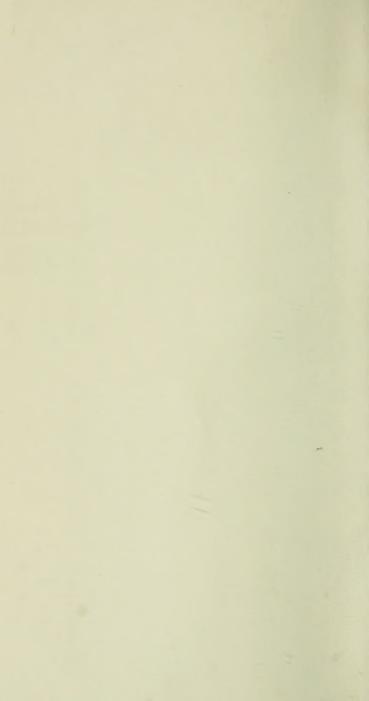


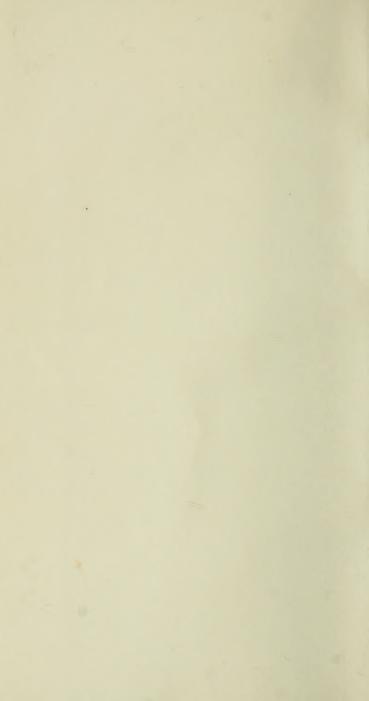
HANDBOUND
AT THE

UNIVERSITY OF
TORONTO PRESS

Digitized by the Internet Archive in 2011 with funding from University of Toronto







12) Richard Richard 83.18

Acitoston Auslogana

Mpenderklärung.

Alten Testamentics

the minuses has nearly managers

ARRIVATEL STREET

Antonio

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE

DER

Aeltesten Auslegung

UND

Spracherklärung

DES

Alten Testamentes

VON

HEINRICH EWALD und LEOPOLD DUKES

ERSTES BÄNDCHEN.

STUTTGART.

Verlag von Adolph Krabbe.

1844.

arabisch geschriebenen Werke

JÜDISCHER SPRACHGELEHRTEN.

MIT EINER ABHANDLUNG

UEBER DEN

gegenwärtigen Zustand

DER

ALTTESTAMENTLICHEN WISSENSCHAFT.

Pvon

HEINRICH EWALD.

STUTTGART.

Verlag von Adolph Krabbe.

1844.

BIBLIOTHECA ACADEMICA. No. 50787

24891

Inhalt.

																				Seite
Vorwort														٧t						
Ueber den gegenwärtigen Zustand der Alttestamentlichen Wis-																				
	ser	schaft																		xIII
I.		lärend																		
	1.	Die	Psal	mer	na	ch	Saa	adia	ı .			. 1			٠					1
	2.	Das	B. 1	job	nac	ch	Saa	dia	, I	3.	Geo	ati	lia	un	d	ein	em	u	n-	
		gena	nnte	n I	Jeb	ers	ezei								٠					75
II.	Uel	er die	e ält	est	en l	ieb	räis	che	n i	Spr	ach	ıfoı	sch	er.						
	1.	Juda	ben	Q	aris	ch														116
	2.	Chajj	ug												٠					123
		R. Jo																		
III.	Die	e Ausl	lege	r.																
	R.	Tanch	um										٠							151
Nachtrag																				



Vorwort.

Eine folgenreiche Wendung in der Geschichte der Entwickelung einer Alttestamentlichen Wissenschaft bilden die Versuche zu ihrer Gründung welche gelehrte Juden vom Anfange des 10ten christl. Jahrh. an unternahmen und ein paar Jahrhunderte lang mit bewunderungswürdigem Eifer fortsezten. Die Christen welche die Schöpfung einer solchen Wissenschaft sich nicht weniger hätten zu Herzen nehmen sollen, waren damals, nach den bessern Tagen eines Origenes und Hieronymus, aus mancherlei Ursachen in eine schmachvolle Gleichgültigkeit gegen die Erforschung des sichern Sinnes der Bibel gerathen; und wenn die kräftigern abendländischen Christenvölker, durch die emporschiessende Heiligkeit des Papstthumes in Nacht und Schlaf gelullt, vor Lateinischen Brocken sogar das Griechische völlig vergassen, wie hätten sie die Ursprachen des A. Ts. beachten sollen! Aber auch die Juden hatten damals seit Jahrhunderten ihren Sinn von einer genauern Betrachtung des A. Ts. abgewandt und mit Ausnahme der damals entstehenden Qaräer (welche immer die Minderzahl bildeten) sorglos sich der vom Talmud begründeten Lebensrichtung hingegeben. Da musste in dieser allgemeinen Stockung der dem Alterthume entströmenden edlern Lebensquellen nichts geringeres als die Entstehung des Islâm und der bald zwischen diesem und der alten Synagoge entzündete Wetteifer die Veranlassung werden, dass gelehrte Juden unter den sprachverwandten Moslems ihrem eigenen Qorâne d. i. dem A. T. eine ganz neue SorgVIII Vorwort.

falt zuwendeten und sich so die ersten Anfänge einer auf Sprachuntersuchung gebauten Auslegung des A. Ts. bildeten welche innerhalb zweier Jahrhunderte so weit gediehen dass sie dann im 16ten Jahrh. von dem verjüngten Christenthume kräftig aufgenommen und ungeachtet vieler neuer Störungen bis jezt zu einer immer höhern Stufe verfolgt werden konnten.

Die Urkunden dieser ersten Anfänge aller Alttestamentlichen Wissenschaft verdienen demnach, so weit sie jezt noch wiederfindbar sind, nähere Untersuchung und wo möglich Bekanntmachung in ihrem ganzen Umfange oder doch in ihren wichtigsten Stücken. Als daher L. Dukes aus Ungarn, welcher seit Anfange vorigen Jahres hier verweilt, ein des Talmuds und der übrigen mittelaltrigen jüdischen Gelehrsamkeit sehr kundiger Mann, selbst mehrere bis dahin ununtersuchte Quellen aus jenem Gebiete mit hieherbrachte und alles dahin gehörige eifrig betrieb, zog ich besonders auf seinen Wunsch die Auszüge aus arabischjüdischen Handschriften hervor welche ich im Frühjahre 1838 während der vier Wochen meines Aufenthaltes in Oxford aus den reichen aber wenig bekannten Schäzen der Bodlejana gesammelt hatte, und verarbeitete sie in den schon vor einem Jahre gedruckten aber erst jezt veröffentlichten 10 Bogen, welche hier als erstes Bändchen erschei-Anfangs gedachte nämlich Herr L. Dukes, ausser den das zweite Bändchen füllenden Nachrichten, die Werke des Menahem und Donash nach Handschriften vollständig bekannt zu machen: da man aber erfuhr dass deren Herausgabe von andern gelehrten Händen zu Berlin vorbereitet werde, so kam uns die von Sr. Majestät dem Könige von Baiern allergnädigst gestattete Benuzung zweier Handschriften der Hofbibliothek zu München desto erwünschter. um dem Unternehmen eine grössere Vollständigkeit zu geben.

Die englischen Gesetze über die Benuzung der Schäze

Vorwort. 1X

öffentlicher Bibliotheken sind für unsere Zeiten längst zu ängstlich und einseitig geworden; und kaum begreift man wie ein Volk welches sonst an der Spize aller Europäischen Gesittung steht in dieser Hinsicht so weit hinter der in Frankreich und Deutschland bestehenden weise angewandten Freisinnigkeit zurückbleiben kann. Blicke ich jezt auf das zurück was ich innerhalb jener vier Wochen zu Oxford gearbeitet habe während mir wie ausnahmslos jedem auch englischen Gelehrten die Benuzung der Handschriften nur für gewisse Stunden des Tages auf der Bibliothek selbst gestattet war, so will es mir zwar scheinen als hätte ich kaum mehr thun können als ich gethan. Da indess meine unter solchen Umständen in kürzester Zeit gemachten Auszüge etwas mangelhaftes haben mussten, so gab mir die zuerst durch Hrn. Prof. D. Haneberg bekannt gewordene Münchener Handschrift der Psalmen Saadia's jezt die willkommene Gelegenheit manches zu verbessern; und ich ersuche die Leser diese 10 Bogen mit steter Rücksicht auf das im Nachtrage Bemerkte zu gebrauchen. Soviel ist mir aus der Vergleichung der drei Handschriften von Saadia's Psalmen völlig gewiss geworden, dass seine Werke zur Erklärung des A. Ts. einst sehr viel gebraucht und von manchen spätern Händen mehr oder weniger verändert worden seyn müssen. Eine ähnliche Beobachtung hinsichtlich des Pentateuches hatte ich schon 1823 zu Wolfenbüttel gemacht, wo sich eine von der Polyglotten-Bibel sehr abweichende Handschrift von Saadia's Pentateuche findet, auch darin merkwürdig dass sie nicht wie alle andern bis jezt bekannten Handschriften mit jüdischen sondern mit arabischen Buchstaben geschrieben ist. *)

^{*)} Von Jehuda ben Qarisch bemerkt Hr. Dr. Lebrecht in Lit.Bl. des Orients 1844 n. 25, der Name sey richtiger Qoraisch auszusprechen; und es leidet keinen Zweifel dass ein Name wie wo er sich bei wirklichen Arabern findet nur Qoraish aus-

X . Vorwort.

Die nach einer andern Münchener Handschrift im dritten Bändchen zum erstenmale gedruckt erscheinende Grammatik Chajjug's, des Vaters aller hebräischen Grammatik, wird gewiss allen Freunden der Alttestamentlichen Wissenschaft sehr willkommen seyn; und ihre Herausgabe ist um so verdienstlicher da sie sich handschriftlich selten findet und vor der zu Oxford liegenden arabischen Urschrift eine hebräische Uebersezung von Ibn-Ezra's eigener Hand nicht weit zurückstehen wird.

Bei allen diesen Bemühungen kann unser nächster Zweck nur dér seyn zu erfahren, wie der wirkliche Zustand des Wissens von den Gegenständen dieses Gebietes in ienen Zeiten war; denn zunächst aus ihnen vieles unmittelbar anzuwendende zu lernen ist eine Hoffnung die sich bei genauer Erkenntniss der Sachen selbst nicht bestätigt. Aber auch schon das ist lehrreich zu sehen, wie sich damals der Geist hier regte und wie er sich anstrengte einen wie verloren gegangenen Schaz des Alterthumes sich wieder anzueignen. Daneben aber lernen wir allerdings hieundda etwas aus diesen Werken was unmittelbar zur Erklärung des A. Ts. dient: wie ich dies unten bisweilen angedeutet, auch zur Mannichfaltigkeit einige eigne neue Bemerkungen über schwierige Stellen des A. Ts. beigefügt habe. Endlich aber ist noch ein Hauptnuzen dér, dass wir von der sichern Aussicht aus welche sich hier auf den Zustand der Alttestamentlichen Wissenschaft im 10ten Jahrh. eröffnet, einen weitern Blick in die dunklern frühern Jahrhunderte zurückwerfen können. Hier drängt sich die Frage nach dem Ursprunge und Alter der Puncte und Accente hervor, worüber in neuern Zeiten von christlichen Gelehrten so viel verhandelt und die doch

gesprochen werden kann. Sollte sich also bewähren dass der Name nur von den Arabern entlehnt wäre, so müsste man ihn künftig so aussprechen.

Vorwort. X1

keineswegs bis jezt sicher beantwortet ist. Hat man nun sogar geglaubt sie seyen erst zu Saadia's Zeit oder kurz vorher erfunden, so lässt sich jezt klar nachweisen wie gänzlich unbesonnen diese Annahme sev. Ich habe schon 1838 bei der Durchmusterung von Chajjug's und R. Jona's Arheiten erkannt und danach in diesen Blättern ausgesprochen, dass zu ihrer Zeit ein Bewusstseyn vom Wesen der Punctation so gut wie völlig abhanden gekommen war und kaum die Namen der Puncte und Accente sich erhalten hatten, sodass sie eben wieder von vorn anfangen mussten sich in ihre Erkenntniss hineinzuleben. Wenn also ein Jahrhundert früher Saadia, während er sich genau an die masorethische Versabtheilung hielt und so viel ich sehe die ganze masorethische Bearbeitung des Textes vorfand, in seinen Auslegungen von den Puncten nie redet und auf sie keine besondere Rücksicht nimmt, so kann er das als erster Anfänger in der neuen Entwickelung nur deswegen thun, weil er in der gelehrten Betrachtung des Textes noch nicht einmal wieder so weit war als Chajjug und R. Jona. Wir müssen also denken, gerade in den frühern Jahrhunderten vor Saadia, in welchen ja überhaupt die jüdische Literatur auf ihrem tiefsten Stande war, seven die alten gelehrten Schulen zerstört und die lebendige Kenntniss der Punctation verloren gegangen. Welche ganz andere Vorstellung werden wir uns also über das Alter der Puncte bilden, und wievielerlei wird man hier zuvor näher ansehen und aus dem Staube hervorziehen müssen, bevor sich eine sicherer treffende Ansicht über das Ganze aufstellen lässt!

Hinsichtlich dieser in die Jahrhunderte vor Saadia zurückgehenden Bemühungen dunkle Stellen des A. Ts. zu verstehen mag hier noch auf die merkwürdige Art hingewiesen werden, womit Saadia bisweilen eine hebräische Erklärung schwieriger Worte einschaltet. *) Auf das

^{*)} Ich seze sie hier nach der Münchener Hdschr. her: ψ. 55, 16 בשתי נחת: 11: (65, 9-11: משתי נחת: 15, 165)

XII Vorwort.

chaldäische Targum in den Polyglotten können sich solche Berufungen nicht beziehen, weil es gerade in allen diesen Stellen abweicht; oder wollte man etwa eine uns unbekannte chaldäische Uebersezung der Psalmen als von Saadia gemeint verstehen, so würde Saadia ihre Worte nicht hebräisch angeführt haben. Eigene Erklärungen Saadia's kann man auch nicht darin sehen, weil er solche immer arabisch, nicht hebräisch gibt. Ich sehe also für jezt keine andere Annahme als dass Saadia sich dabei auf ältere Erklärungen berufe welche in hebräischer Sprache und etwa in der Art von kurzen Glossen dem Texte beigefügt geschrieben waren.

ילט ולשבים תרגום הוריר משר לשתים פלג אלהים פשת ספבה במתים בכמא של ישבבה אלהים אלהים במתים בכמא של ישבבה (sic) של אלהים אלהים במתא וועד אלהים ובחות (sic). Nur bei lezterer Erklärung bezieht er sich auf ein chaldäisches Wort aus den Targumen des A. Ts., wo אובה זבר זבר זבר במתא זבר של steht; dasselbe war aber auch nothwendig um so zu deuten.

Ueber den gegenwärtigen Zustand der Alttestamentlichen Wissenschaft.

Es macht wohl den sonderbarsten Eindruck wenn man dicht neben jene Anfänge aller Alttestamentlichen Wissenschaft ihre iezigen Zustände stellt und bei einiger mit Kenntniss gepaarter Aufrichtigkeit gestehen muss dass bei allen Fortschritten in diesem Felde welche unläugbar gewonnen sind dennoch so vieles überbleibt was auch deswegen noch gar nicht kräftiger untersucht wird weil der Geist unsrer Bibelerklärer gegenwärtig so viel auf alles andere sich richtet als auf reine Förderung der Wissenschaft, oder was obwohl schon sicher erkannt und klar dargelegt durch einen aus den verschiedensten Ursachen der Wahrheit sich immermehr entfremdenden Sinn welcher in Deutschland herrschend werden möchte schwer verkannt ja gar verlästert wird. Ich verstehe unter der Wissenschaft nichts als die Gewissheit und Sicherheit des Wissens, sowie die Lust und Kunst welche dazu gehört; wenn aber seiner Sachen fröhlich und gewiss seyn und solche Gewissheit stets weiter suchen überall ein sehr wesentliches Lebensgut ist, so wird es wohl auch in der Bibelerklärung so gelten können; und näher zu untersuchen auf welcher Stufe diese Gewissheit in einer gegebenen Zeit stehe, wird immer seinen Vortheil bringen. Doch würde ich jezt diese Untersuchung nicht öffentlich anstellen, würde sie nicht durch neuere Zeiterscheinungen worüber unten ein weiteres Wort folgt dringender hervorgerufen, auch nachdem ich erst vor einigen Wochen in der Vorrede zur 5ten Ausgabe der grössern hebr. Grammatik mich kürzer über Aehnliches geäussert habe.

Auch ist eine solche Untersuchung gerade bei der Alttestamentlichen Wissenschaft ihres eigenthümlichen Wesens wegen unentbehrlicher als bei den meisten andern. Diese Wissenschaft ist aus Ursachen welche ich früher anderswo hinlänglich erklärt habe so ausserordentlich schwierig wenn man wirklich ihren Anforderungen genügen will, dass sie ansich gleich einigen andern z. B. den eigentlich Orientalischen leicht immer in einem kleinern Kreise und

daher in einer gewissen Höhe bleiben würde. Allein von dieser lichten Höhe wird sie durch ihre theologischen Zwecke immer wieder in so breite und oft sehr finstere Tiefen herabgezogen und etwas hebräisch lernen ist in Deutschland seit langem so sehr gemeine Zwangssache, dass jedermann begreift, welche und wie viele aller wahren Wissenschaft völlig fremdartigen Triebe und unedle Leidenschaften sich hier einmischen und vielleicht, wird ihnen nicht stets noch kräftiger zur rechten Zeit entgegengewirkt, auf längere Zeit jeden nothwendigen Fortschritt hemmen können.

Uebersieht man nun die Ursachen welche jezt hier ungünstig einwirken, so kann man sie freilich auch in dem allgemeinen Wesen unsrer Zeit suchen, welches in Deutschland so viel des Edelsten zerknickt und so viel des Verderblichen grosszieht. Allein wollte jede besondere Wissenschaft ihre Rückschritte mit solcher Berufung auf die allgemeine Zeitluft bemänteln, so würden am Ende nicht viele überbleiben welche wie sie müssten rüstig und erfolgreich ihr Tagewerk betrieben; es gilt vielmehr für jede, troz aller von aussen an sie kommenden bösen Einwirkungen ihr Werk fortzuschaffen und desto eifriger darin zu werden jemehr sie gestört werden soll. Man wird daher hier immer streng auf die Männer ein Auge werfen müssen welche eine Zeitlang sei es mit oder ohne ihren Willen als die vorzüglichsten Beförderer einer Wissenschaft galten und deren Beispiel leicht auf andere übergehen kann. Ob auch sie von dem allgemeinen Zeitgeiste sich hinreissen liessen, muss dem Beurtheiler in diesem Falle gleichgültig seyn: genug, die Wissenschaft selbst welche sich an ihren Namen knüpft oder welche sie selbst daran knüpften, stellte an sie, wollten sie ihr wirklich rein dienen, im Sittlichen geradezu die höchsten. im Begreifen und Auffassen die möglich höchsten Forderungen. Dies allein ist die feste Grundlage alles Urtheilens in vorliegender Untersuchung.

Hier begehre ich nun nicht im geringsten den zwei Gelehrten de Wette und Gesenius ihre Ehre zu nehmen; sie mögen hier für das gelten wofür sie früher an manchen Orten galten und wofür sie noch jezt, ja in der jüngsten Zeit sogar mit einer wunderlichen Anstellerei von manchen gehalten werden. Was aber sind sie der Wissenschaft gewesen und was diese ihnen? Dies ist die Frage welche ich jezt gedrungen bin kurz zu beantworten.

Würde nun irgend jemand meinen diese Männer hätten während der fast 20 Jahre ihres sehr ungestörten Wirkens, bevor eine unwillkührlich ihnen völlig entgegengesezte Richtung aufkam, etwa den Stein dieser Wissenschaft gehoben und sie in eine ebene leichte Bahn geworfen, so würde der heute nachdem fast wieder 20 Jahre verflossen in der That kaum etwas anderes verrathen als dass er diese lezten 20 Jahre lang geschlafen habe. Sie traten auf während ihnen in allen Zweigen der Wissenschaft längst bedeutende Männer. noch zulezt Herder, Eichhorn und Andre, so manchen Pfad gebahnt und so manche einzelne Wahrheit vorgesprochen hatten; ja während das ganze geistige Leben in Deutschland eben in einer seltenen Blüthe stand und tausend Stimmen auch ausserhalb dieser einzelnen Wissenschaft zum rüstigen Fortschreiten in ihr trieben. Was noch mehr, sie fanden ein von theologischen Ueberspannungen und Krankheiten bei weitem noch nicht so heimgesuchtes Gebiet vor als es nachher wurde, und hatten anfangs lange nicht die Kämpfe zu bestehen welche später sich hier festsezten. Was war nicht vor ihnen schon angefangen, versucht, zum Theil erreicht? wahrlich mehr als sie auch nur auf die rechte Weise wieder aufnahmen, wiedenn Gesenius die Lehre von den Accenten und manches andre Grammatische nicht einmal soweit wieder aufnahm als sie frühere Gelehrte schon gebracht hatten. Und auch was den Zweifel betrifft, worüber war damals nicht schon in oder ausserhalb Deutschlands gezweifelt, und welche Seite des A. Ts. nicht schon mehr oder weniger von einer sog. Kritik getroffen?

Was aber damals wirklich noch zu thun war und was jene Zeiten am nothwendigsten gefordert hätten. - war der Anfang zu einer völlig neuen Untersuchung und Feststellung der Gegenstände nach ihren innersten und unläugbar wahren Gründen. Denn alles was früher versucht war tappte doch nur fast wie von ungefähr in den Trümmern dieses Alterthums herum; und der sprechendste Beweis für die Unvollkommenheit jener Versuche lag darin dass damals über diese Trümmer wohl viele Bücher geschrieben wurden, aus diesen Büchern selbst aber wenig neues frisches Leben in die Gegenwart überströmte. Vielmehr zerlockerte ja und zerstörte der sich breiter und breiter machende Zweifel immermehr den Boden der Untersuchung, Erkenntniss und Gewissheit: und es bereiteten sich alle die Uebel vor welche nachher so weit sich entwickeln sollten. Hier war, sollte die Evangelische Kirche und mit ihr die Hoffnung sowohl als die wahre Stärke Deutschlands nicht immermehr verwirrt, geschwächt und verfinstert werden, kein Heilmittel als tiefere Versenkung in die Gründe aller hieher gehörigen Erkenntniss und Gewissheit selbst und damit die Gründung eines unumstösslichen Anfanges zur Wissenschaft im strengern Sinne des Wortes. Die Wissenschaft welche vor keiner auch der schwersten Arbeit und Mühe zurückheht und allein an der reinen Erkenntniss und Gewissheit ihre Freude findet, welche in sich fest heiter und selig nach aussen fruchtbar und kräftig wirkt, welche uns wirklich um einige Stufen weiter führt zum erhabenen Ziele und das ganze Volk mit uns — sie suchte damals solche die sich ihrer Kraft ganz hingegeben hätten um ihre Gaben ganz zu gewinnen.

Jene zwei Männer aber sezten was ihre Vorgänger angefangen hatten wesentlich in demselben Geiste fort : so muss man urtheilen wenn man nicht sowohl auf einzelne zerstreute Ansichten die sie theils richtig theils völlig verkehrt aufstellten, als vielmehr auf das Ganze ihrer Wirksamkeit in jenem Zeitraume hinblickt. Ich verkenne nicht dass in de Wette, welcher überhaupt der fähigere beider ist, anfangs eine gewisse geschichtliche Unbefangenheit vorherrschte: doch was ist diese wenn sie ein blosser Keim bleibt und nicht ein ganzes Leben hindurch sich tausendfach bewährt und von einem kleinen sichern Anfang aus immer grössere Gewissheit schafft? De Wette aber kam vor ewigen Zweifeln zu gar wenigen reinen Erkenntnissen und zerstörte weit mehr als er bauete: auch fehlte ihm in diesem Gebiete überhaupt jener breite Grund von Sprach- und Sachkenntnissen, ohne welchen alle sog, Kritik ein schlüpfriger Weg bleibt. Gesenius aber hatte von jeher seine Stärke nur in einem verständigen Vergleichen gegebener Ansichten und in einer möglichst klugen Auswahl unter ihnen: allein solch kluger Verstand führt den ihm vertrauenden wohl eine kurze Strecke weit, lässt ihn aber unversehends gar kläglich im Stiche sobald es gilt zu thun was noch niemand gethan. Es ist unbegreislich wie man in neuern Zeiten ein Zurückführen abirrender Ansichten auf den rechten Weg der Tradition als ein Verdienst von ihm preisen konnte: die Fehler welche den von Männern wie Schultens, J. D. Michaelis, Eichhorn längst aufgestellten freiern und kühnern Ansichten noch anklebten, konnten nicht wahrhaft dadurch gehoben werden dass man sich furchtsamer an Rosenmüller und andre solche ältere oder jüngere Freunde der Tradition anschloss; die Wissenschaft will überhaupt nicht Tradition sondern Gewissheit, Gewissheit der Dinge auch um die Tradition richtig verstehen und schäzen zu können: aber als es darauf ankam solche Gewissheit anzubahnen, erwies sich der kluge Verstand gar schwach und gebrechlich.

Hätte diese beiden Männer in jenem Zeitraume die reine Liebe der Wissenschaft getrieben, wie hätten sie die um 30-40 Jahre jüngeren mit dem damals schon seinem Spätalter zuneigenden Eichhorn jenen unerquicklichen Streit anfangen und bis zu dessen Tode fortsezen können! Einen Mann der seine Zeit nicht ruhmlos durchlebt, der wenn auch keine sehr grossen doch immerhin einige unläugbare Dienste der Wissenschaft geleistet und (was vielleicht noch

mehr ist) ihr zu schaden stets ein zartes Gewissen bewahrt hat, in seinem Spätalter wegen einzelner abweichender Meinungen anzuzapfen, ist überhaupt schon etwas widerliches; und muss irgend eine Unsitte unter deutschen Gelehrten und Theologen aufhören, so ist es diese Sucht zu schmähen und zu zanken, welche nirgends seyn kann wo die heilige Weihe der Wissenschaft oder wo der heiligende christliche Geist das Herz berührt hat.

So dehnte sich denn in der geschichtlichen Betrachtung des A. Ts. nur der unklare Zweifel noch weiter aus; die Bücher des Kanons wurden gern alle in das babylonische Exil wie in ein neues Chaos geworfen, und was blieb von der geschichtlichen Grösse eines Mose oder David? was sollte aus dem Sinne eines B. Ijob, was aus der Chronik und so vielem andern werden? Was ward aus der Erkenntniss des Ganzen? Die Sprachkenntniss aber war bei Gesenius noch nicht so weit gediehen, um nach ihr auch nur die verschiedenen Bestandtheile des B. Ijob oder des Stückes B. Jes. 40-66 zu erkennen.

Und was waren die Wirkungen auf die in eine solche Richtung weiter eingehenden Freunde und Schüler? Während auf eine kräftige Erregung des wissenschaftlichen Triebes in demselben Kreise sachgemäss immer eine noch schönere Entfaltung der Wissenschaft selbst folgen muss, sehen wir in denen welche gläubig in diesen Kreis eintraten den unglückseligen Zweifel immer weiter um sich greifen und den Anfang zu einer echten Wissenschaft immer unmöglicher gemacht; man sah Gramberg, dann Bohlen als die Lieblingsjünger jener Meister; auf diese stüzten sich wieder Daumer, Ghillany und Andre, und immer tiefer sank so mit jeder neuen Entwickelung dieses Geistes die echte Wissenschaft. Ein Heer von Zweifeln und Verwirrungen war in Bewegung gesezt; und wer sollte es zerstreuen?

Oder was war auch nur auf die in angrenzenden Wissenschaften selbstständig thätigen Männer die Wirkung? Regt sich in einer einzelnen Wissenschaft ein Gewissheit und Klarheit suchender, ein das Grosse und Erhabene entdeckender und ans Licht ziehender Geist, so wird von ihr stets auch ein wohlthätiges Licht auf die ihr benachbarten Gebiete fallen, ihre gänzliche Verkennung aber von Seiten tieferer Denker in naheliegenden Wissenschaften gewiss unmöglich werden. Aber während man mit der sog. Kritik den Boden des A. Ts. unterwühlte und Mose mit so vielem andern Herrlichen preisgab, konnte man es Schleiermachern und Hegeln nicht so sehr verdenken wenn sie nach ihrer Betrachtungsart und von ihrem Standorte aus auf ähnliche Weise das A. T. herabsezten; und war

so von Theologen und Philosophen das A. T. unter den Tisch geworfen, warum sollten nicht wieder andere (was auch nicht ausblieb) das N. T. ihm nachwerfen und so eine immer drohendere allgemeine Verwirrung stiften!

Hier konnte man endlich, soll man überhaupt menschlichen Schwächen etwas nachsehen und sie entschuldigen (was aber nicht mein Sinn ist), es Andersgesinnten nicht sehr übel deuten, wenn sie nun umgekehrt ganz abgewandt von aller sog. Kritik desto hartnäckiger wieder an den nackten Buchstaben in und ausserhalb des A. Ts. sich anschliessen wollten. Wir haben diese Gegenrichtung in unserer Kirche keimen und grosswerden sehen; ihr Sinn ist dem Evangelium zuwider, denn wie könnte dies in der Flucht vor der Wahrheit und Wissenschaft bestehen; und wer ist ein Freund echter Wissenschaft und nicht zugleich, wäre er auch nur durch die unerbittliche Strenge der Wissenschaft selbst dazu gezwungen, ein echter Christ? Aber wehe der Wissenschaft welche auch nur durch ein beharrlich unsicheres Wesen dazu mithilft dass noch zu unsrer Zeit und in der Evangelischen Kirche eine solche unglückliche Starrheit des Blickes und eine so gefährliche Lähmung edler Kräfte des Christenthums sich ausbilde!

Ich selbst nun hatte seit meiner frühesten Jugendzeit wenn auch nicht so deutlich als jezt doch für meine eigene Richtung völlig hinreichend die Hohlheit des Bodens erkannt auf welchem jene Männer damals ganz sicher wandelten: es war nicht Eichhorn der (wie wohl die Narrheit geglaubt hat) mich trieb, denn menschlichen Antrieben nicht zu folgen habe ich mich früh gewöhnt: auch lag es gar nicht in dem Wesen ienes Mannes mich zu unedlem Streite zu treiben; ja ich muss weiter sagen, ich hatte menschlichen Rücksichten in der Wissenschaft zu folgen nicht einmal mit dem Wesen einer Universität zu vereinigen gewusst welche war wie Göttingen bis zu seiner moralischen Vernichtung im J. 1837. Wäre ich freilich dém Vorgange gefolgt welchen jene Männer gegen Eichhorn aufgestellt hatten, so hätte ich ihnen auf sehr handgreisliche Weise vergelten können was sie gegen diesen gethan: aber die himmlischen Mächte behüteten mich, und eine ganz andere Rache ist nun durch mein von allem Streite abgekehrtes Wirken an ihnen genommen. Die Wissenschaft ergreift niemanden in der That, ohne dass ihn zugleich ein brennendes Verlangen ergriffe von einem sichern Grunde aus immer weiter nach dem Höchsten zu streben welches sie als Ziel aufstellt und von Gewissheit zu Gewissheit zu kommen: wo bleibt da Gesenius oder de Wette oder andre menschliche Namen? Ich lernte der Wissenschaft so rein dienen, dass ich hundert Wahrheiten ganz allein für sich bewiesen hinstellte und hundert Fehler de Wette's und Gesenius' stillschweigend verbesserte, ja seit 1828 ganze Bücher schrieb ohne auf ihre Namen ein einzigesmal Rücksicht zu nehmen. Und wenn von éiner auf neue Weise mächtig hervorkommenden Wahrheit leicht eine andre in den Hintergrund gedrängt wird, so leitete mich gerade diese Abgezogenheit von allen menschlichen Verworrenheiten desto leichter die Wahrheit selbst nach allen ihren Seiten immer sicherer zu erkennen.

Es ist etwas einziges mit der Wissenschaft im wahren Sinne des Wortes. Sie gibt Gewissheiten welche durch nichts wanken können weil sie sich stets wieder neu beweisen; sie lehrt uns der Wahrheit und ihrer Kraft allein vertrauen, läutert also auch und stärkt unsern Glauben. Wo die wahre Wissenschaft lebendig, da ist auch der Glauben nicht todt: obwohl, wie viele mit dem Glauben Heuchelei treiben, ebenso nicht wenige mit der Wissenschaft. Die Wahrheit als der tiefste Grund von Allem kann auch im biblischen Gebiete nie genug hervorkommen; und unsre freudige Gewissheit in ihr nie genug wachsen. Fort mit allem Zweifeln und Verwirren. wir wollen die Wahrheit ergreifen und bekennen, aber nur die sich selbst beweisende, die gewisse und nothwendige, deren Zucht und Licht die Wissenschaft ist. Nicht dass diese sogleich ganz vollendet sei macht ihre Stärke und ihren Nuzen, sondern dass einiges worüber früher gezweiselt wurde mit unweigerlicher Gewissheit erkannt werde und so sich ein fester Grund bilde worauf ihr Ziel richtig verfolgt und endlich erreicht werde. Und das Ziel der biblischen Wissenschaft ist, weil durch geschichtliche Untersuchung erreichbar, kein in eitle Nebel verschwindendes; auch sind bis jezt keineswegs 1800 sondern kaum 100-200 Jahre anfangender Untersuchung auf sein Verfolgen verwandt.

Was durch solche Bemühungen meiner selbst und andrer Freunde echter Wissenschaft seit fast 20 Jahren theils schon erreicht ist theils lebhaft verfolgt wird, ist in Kürze zusammengefasst folgendes. Zunächst eine Betrachtung und Erkenntniss der Alttestamentlichen Sprache, von der man vor dieser Zeit kaum entfernt eine Vorstellung hatte. In Folge davon der Anfang einer richtigen Schäzung des überlieferten Textes, gleich weit entfernt von der Verächtlichkeit mit der einige ihn früher behandelten wie von der blinden Furchtsamkeit mit der wieder de Wette und Gesenius auch das Unerklärlichste und sichtbar Verdorbene in ihm dennoch erklärten oder vielmehr verwirrten. Ferner eine Unterscheidung der verschiedenen Bücher des A. Ts. und der besondern Stücke jedes Buches in ihm nach Sprache Farbe Ursprünglichkeit und Alter, welche unendlich weiter

geht und hundertmal sicherer wird als was man früher in dieser Hinsicht versuchte. Eine stets gewisser werdende Erkenntniss des wahren Sinnes auch der schwierigern Stellen und ganzer Bücher. welche uns nicht nur grössere Sicherheit gewährt sondern auch bedeutende Wahrheiten und wahrhaft erhabene Erscheinungen wieder ans Licht zieht welche von dem Staube der Zeit oder auch von der früher herrschenden seichten Betrachtungsweise völlig verdunkelt waren. Ein immer vollständigeres und deutlicheres Wiederauftauchen des ganzen im A. T. verborgenen Alterthumes nach seinem wahren Wesen und seiner rechten Geschichte, seiner ganzen Eigenthümlichkeit und seiner unläugbaren Grösse; und das in der Lebendigkeit und Wahrheit dass es zugleich für uns wieder lebendig wird und seinen guten Geist in uns ergiesst; dass es nicht ein Besitz zweifelnder und zankender Schulleute bleibt sondern Gelehrte und Volk erleuchtet und bessert. Endlich (was für Gelehrte die Hauptsache) eine klare Einsicht in das bereits feststehende und in das noch weiter zu durchdringende und zu erkennende, und eine gänzliche Zerstörung des vor 20 Jahren verbreiteten trägen Wahnes als sei hier bereits das Schwerste geleistet und als kame es einzig darauf an (wie Gesenius 1821 in der Vorrede zu seinem Jesaja äusserte) nur keine gezwungene Ansichten zu suchen sondern unter den vorhandenen die scheinbar leichteste gemächlich auszuwählen.

Sobald nun diese Richtung hervorkam welche ohne es zu wollen durch die Sache selbst allerdings eine vollkommen neue wurde: war wie jene beiden Herren sich dagegen stellen würden, zunächst eine Frage der Sittlichkeit. Die Wissenschaft fordert von jedem der ihr dienen will die sittliche Kraft, jede Wahrheit welche von einer unerwarteten Seite herkommt und die nicht sogleich als aus Unverstand kommend verworfen werden kann, gewissenhaft zu prüfen, und wenn man sie nicht aus klaren Gründen verwerfen kann dann sie friedlich zu dulden bis sie sich weiter bewähre. Was sind hier einzelne Ansichten oder gar persönliche Wünsche gegen die Wahrheit selbst? und wenn ein Mann von Einsicht und Gewissen in allem das gerade Entgegengesezte meiner Ansichten klar bewiesen vorbrächte und ich vielleicht menschlich mich tief gebeugt fühlte, o wie würde doch mein Geist ihm freudig entgegenkommen und willig von sich werfen eine ganze weite Kette des bisherigen Irrthums! Wie ich nun aber gar dem was ich bei meinem Gegner nicht begriffe durch unedle Mittel heimlich entgegentreten sollte, das wäre etwas was ich kaum denken könnte, gedacht aber der unglücklichste Mensch wäre wenn ich es nicht auf der Stelle desto weiter für immer von mir wiese. Was ich aber sittlich von mir

selbst fordere selbst gethan habe und weiter zu thun hoffe, danach habe ich ein Recht andre zu messen, zumal in dem gleichen Gebiete.

Aber bei dieser sittlichen Frage kann ich de Wette'n übergehen, den ich von jeher sittlich um eine Stufe höher gestellt habe und von dem überhaupt da er seit vielen Jahren dem A. T. wenig eigenthümliche Sorgfalt zugewandt zu haben scheint hier nicht viel zu fordern ist. Bei Gesenius aber muss ich sogleich zwei weitere Zeiten unterscheiden.

So lange ich in Göttingen lehrte, hat dieser Mann mich so ziemlich in Ruhe gelassen, nachdem er einmal sah dass er mit mir nicht wie wohl mit andern verfahren könne. Dass er im Herzen nicht sehr zufrieden war, zeigte sich aus manchen Spuren; dass er unter der Hand durch andre gegen mich zu wirken suchte, bin ich bestimmt berichtet und beweisen einige Erscheinungen auch offenbar; aber im Ganzen schien er zu fühlen wie schon eine gemeine Klugheit ihm Vorsicht gegen mich gebiete. Und in der That, hat denn Deutschland oder hat die Evangelische Kirche oder hat das weite Gebiet der Wissenschaft nicht Raum genug, dass zwei Männer sich ruhig neben einander ertragen welche wirklich beide der reinen Wissenschaft dienen wollen?

Allein meine Vertreibung aus Göttingen und Entfernung aus Norddeutschland sollte diesem Manne zu der gefährlichen Versuchung werden wodurch sein wahres Wesen ganz zum Vorscheine kam. Die allgemeine Verläumdung meiner hebr. Gr. welche er sich im J. 1838 erlaubte, meinen Namen freilich dabei verschweigend, war durchaus niederträchtig, und ich würde sofort dasselbe was ich bei ihrer noch niederträchtigern Wiederholung 1842 öffentlich sagte ihm erwidert haben, hätte ich nicht damals ein schweres Bedenken getragen in den politischen Streit einen reingelehrten einzumischen, wodurch den Herren Klenze, Zimmermann u. s. w. ein willkommenes Schauspiel bereitet wäre. Aber als wäre das alles noch nicht genug, wendet der Mann dazu allerlei andere Mittelchen an um wo möglich mit eigner heiler Haut gegen mich zu wirken. Er sucht sich Freunde, die er nach seinem wohlbekannten Zwecke gebrauche: und kann es so schwer werden in unsrer Zeit solche zu finden? Er findet sie freilich nicht unter Sachkennern von anerkanntem Werthe: aber Leute welche wenig selbständig sind und die (wie fast durchaus er selbst) vom eigentlichen Orientalischen nichts verstehen, sind wohl um so tauglicher zum Zwecke! So missbraucht er die Hallische L.Z. wiederholt auf die schmachvollste Weise; und während er von den neuen Ergebnissen der Wissenschaft genug annimmt

um bei zartem Gewissen ihr dankbar seyn zu müssen, anderes nicht begreift oder zu begreifen sich keine Mühe gibt, unternimmt er das Unsinnige diese selbe Wissenschaft in allgemeinen Verdacht zu bringen. Es ist hier genug an diese Haupt-Unthaten zu erinnern.

Ich schwieg bis 1842, nachdem ich ihm zuvor 1841 ein kleines Gedenke zugerufen. Nun aufgestanden weil ferner zu schweigen Verrath an der guten Sache gewesen wäre, werde ich nicht ruhen mit göttlicher Hülfe den Schaden wieder gut zu machen den er angerichtet. Ginge es nach dem durch ihn wieder angeregten und begünstigten Geiste, so fielen wir in den unglücklichen Zustand dieser Wissenschaft zurück in dem sie vor 20 Jahren lag und dessen vielfaches grosses Verderben ich oben kurz beschrieb. Davor bewahre uns ein besserer Geist!

Dass ich aber nicht umsonst eine solche Besorgniss hege, beweisen manche Erscheinungen der Zeit, worüber ich zum Theile schon sonst geredet habe; und beweist besonders die welche mich jezt vorzüglich zu dieser Abhandlung bewogen hat. Ich habe mir im vorigen Jahre die Mühe genommen in einer neuen Abhandlung über das B. Ijob beiläufig einige wiederholte Irrthümer des Dr. Knobel ordentl. Prof. der evangel. Theologie zu Giessen kurz aufzuzeigen *), und anderswo an die Erscheinung seiner Arbeit über Jesaja die Besprechung einiger gerade jezt wichtiger Fragen zu knüpfen. Er hätte wohlgethan ruhig zu beherzigen was ihm wenn aus einem vielleicht in einigen Worten bewegten, doch nur für das Wohl der Wissenschaft wie der Evangelischen Kirche und unsres Volkes bewegten Herzen gesagt wurde, was ausserdem keineswegs bloss für seine sondern für die Erwägung Aller gesprochen wurde. Wenn nun dieser Mann statt dessen nicht nur in die Hallische L.Z. (wofür ihn schon früher Gesenius dingte) Aufsäze gegen mich liefert welche wie sie zugelassen werden konnten vor dem Urtheile der Wissenschaft unbegreiflich ist, sondern auch dicke Schmähbücher gegen mich in die Welt schickt; so kann ich freilich jezt wie früher in ähnlichen Fällen zu dem albernen Beginnen mir persönlich zu schaden nichts als lachen; solches Geschreibsel gar näher anzusehen müssten mir erst andere Leute anrathen als Hr. Knobel selbst; und meinen ganzen Stolz und Troz worüber er klagt werde ich nun desto fester behaupten, den Stolz gegen alles Gemeine und Unchristliche, den Troz gegen die dummstolze Unwissenheit und leicht-

^{*)} Ich sage wiederholte Irrthümer, weil derselbe gelehrte Mann schon früher eine Kritik über das B. Ijob hatte ergehen lassen, deren mannichfache aus Unkenntniss hervorgegangene Irrthümer ich ohne ein Wort darüber zu sagen in dem Werkchen von 1836 völlig widerlegt habe.

sinnige Zerstörungslust. Aber das ist nun ganz offenbar geworden, wieviel des alten Unrathes, von Gesenius gehegt grossgezogen und empfohien, noch immer in Deutschland, in der Evangelischen Kirche, ja — der Himmel stehe uns bei — im Namen der evangelischen Freiheit und Wissenschaft übergeblieben ist, ja aufs neue den sinnlosen Kopf in die Höhe recken und mit böser Zunge alles Bessere vernichten will.

O brächte der Himmel uns bald ein Geschlecht von Theologen wie es die evangelische Kirche bedarf, rein der Wissenschaft dienend (denn Theologie ist zunächst nichts als Wissenschaft) aber durch deren Lauterkeit stets noch stärker zum Glauben getrieben. in der göttlichen Gewissheit dessen lebend was schon klar ist und weiter in allem dieselbe Gewissheit suchend, vor keiner Untersuchung zurückbebend, aber aus jeder nur frömmer und kräftiger hervorgehend! Wie könnte dann der traurige Zustand nicht nur einer so sehr eigenthümlichen Wissenschaft wie die Alttestamentliche ist sondern der ganzen Evangelischen Kirche so bleiben wie er jezt ist, ein Zustand der weder durch Gustav-Adolf-Vereine (so lobenswerth deren Zwecke ansich sind) noch durch weltliche Absezung missliebiger und Beförderung beliebter Männer und weder durch Symbole noch durch alles Gelehrtenthum gründlich zu bessern ist. der nur durch eine Erneuung des göttlichen Geistes und durch ein starkes entschiedenes Leben aus der Lebensquelle wahrer Religion ein besserer werden kann. Freilich ist, dass Kirche und Schule in Deutschland in dén Stand gekommen sind worin wir sie jezt sehen, die Schuld ganzer Jahrhunderte und schwerer Finsternisse welche von den höhern Gebieten sich immer tiefer in die untern herabgelassen haben: wie das ganze Volks - und Reichsleben, ist am Ende auch das kirchliche und das gelehrte Leben in Deutschland gesunken, und wie in der Politik die Herren Zimmermann, Eichholz etc. so schreibt in der Wissenschaft Hr. Knobel etc.; was dort ein Hamburger Unparth. Correspondent, ist hier eine Darmstädtische K.Z. *) oder Hallische L.Z. etc. Aber mit alle dem kann sich Kirche und Schule nicht entschuldigen, weil beide die unveränderlichsten und rechtmässigsten Kräfte besizen um nicht nur sich selbst reiner zu erhalten sondern auch dem von aussen kommenden Verderben entgegenzuwirken. Hossen wir dass sie das wieder werden was sie

^{*)} Ob diese seit 2 Jahren noch ebenso gedankenlos verfahre wie früher, ist mir jezt da sie seit jener Zeit ohne mein Wissen hier abgeschafft ward unbekannt, aber auch gleichgültig. Jedenfalls thut der Hofprediger Zimmermann durch Beförderung der Gustav-Adolf-Vereine und ähnlicher kirchlicher Zwecke etwas besseres als wenn er der Unwissenschaftlichkeit Vorschub leistet.

XXIV Ueber den gegenw. Zust. der Asttestamentl. Wissensch.

seyn sollen, dass die starke Liebe Christi sie ergreife und fülle, verscheuche aber allen leeren Zank und Hader, alle Rechthaberei und alles eitle Rühmen.

Wenn ich um mich blicke und bedenke mit wie vielen ganz verschiedenartigen Feinden die Wahrheit zu kämpfen hat wollen wir in ihr leben und bestehen, wie viel und wie heftig ich schon von allerlei Leuten verlästert bin, und wie ich's ja wohl anders haben und ganz gemächlich mein Leben einrichten könnte nachdem ich manches von dem erreicht was die Welt Ehre oder gar Glück nennt, zwänge mich nicht eine höhere Gewalt schon den Gedanken daran wie das Uebel selbst zu fliehen; so muss ich wohl noch gewisser als sonst empfinden dass etwas Unendliches uns trägt und leitet und dass nichts als ihm sich in der Liebe Christi zu ergeben unser ewiger Trost ist. Nun komme die Welt und lästere theologisch oder lästere philologisch und politisch: ich werde von dem nicht abgehen was ich als über mir stehend und mich selbst haltend fühle. Es geht jezt eine Ahnung durch deutsche Länder dass uns noch vieles und noch unentbehrliches fehle: jawohl fehlt es uns daran, aber wie sollen wir's erreichen wenn noch nicht einmal Kirche und Schule so sind wie sie seyn sollten!

Geschrieben Anfang Augusts 1844.

Ewald.

Erklärende Uebersezer.

1. Die Pfalmen nach Sandia.

Dass der berühmte Uebersezer des Pentateuches und anderer Büchen des A. T. auch die Psalmen bearbeitet habe, hätte man in Oxford, wo sich seit über 150 Jahren zwei Handschriften davon finden, längst wissen können. Beide Handschriften geben zwar Saadia nicht als Verfasser an: eine Vergleichung ihres Inhalts aber mit anderweitigen bekannten Quellen hätte leicht die Gewissheit verschafft, dass keiner als er Verfasser seyn könne.

Die offenbar bedeutend alte Pergamen-Handschrift Cod. Poc. 281., mit schönen hebräischen Buchstaben aber von einem sehr unwissenden Schreiber oft ganz ohne Verstand geschrieben, hatte schon Pococke darauf angesehen, als wäre ein Werk Saadia's darin: er fand nämlich, dass spätere jüdische Gelehrten sich auf ein Werk Saadia's über die Psalmen berufen und ihre Anführungen mit den Worten dieser Handschrift übereinstimmen 1). Im J. 1791 liess jedoch Schnurrer die $\psi\psi$. 16. 40. 110. nach einer von ihm daraus genommenen Abschrift drucken, ohne etwas anderes dabei zu entdecken, als dass diese Uebersezung sehr eigenthümlich

¹⁾ Pococke hatte eine Bemerkung der Art auf das erste Blatt der Handschrift geschrieben: aber erst in dem 1835 erschienenen catalogus cdd. Bodl. von Nicoll und Pusey S. 559 f. ist seine Meinung etwas weiter verfolgt.

sey 1). Und so blieb die Abkunft dieses Werkes von Saadia der gelehrten Welt unbekannt.

Dasselbe Werk findet sich nun auch im Cod. Huntingt. 416, welchen ich unten mit B bezeichne; einer flüchtigen Handschrift mit schlechten rabbinischen Buchstaben, worin oft ganze Verse ausgelassen sind, obwohl sie an vielen Stellen bessere Lesarten gibt als iene. Durchgängig aber unterscheiden sich diese beiden Handschriften durch die merkwürdige Erscheinung, dass jene hinter der Uebersezung eines jeden Psalmes ebenfalls in arabischer Sprache Erläuterungen bringt, diese dagegen solche nicht kennt. Nun aber kann man bei näherer Ansicht nicht bezweifeln, dass die Erläuterungen in jener ältern Handschrift von dem Uebersezer selbst abstammen und nicht sowohl einen eigentlichen Commentar, als vielmehr zerstreute Bemerkungen geben, die der Verfasser zum Verständnisse oder auch zur Rechtfertigung seiner Uebersezung für nothwendig oder doch für zweckmässig hielt. Wenn sie nun in der andern Handschrift ganz fehlen, so können wir darin nur eine spätere Verkürzung des ursprünglichen Werkes Saadia's sehen, von solchen Lesern veranstaltet, denen schon nicht sowohl die Begründung der Uebersezung, als vielmehr bloss diese für sich nothdürftig zu kennen am Herzen lag. Und da nicht erhellt, warum Saadia bloss seine Uebersezung des Psalters mit solchen Erläuterungen zu versehen beschlossen habe: so frägt sich, ob er nicht ebenso auch das B. Jesaja den Pentateuch und andre Bücher, die er übersetzte, mit Anmerkungen ausgestattet habe welche nur Spätere in vielen Handschriften

¹⁾ In Eichhorn's Bibl. der bibl. Lit. Bd. 3, S. 435 f., mit einer nicht durchgängig richtigen Uebersezung. De Sacy in der chrest. ar. verwies bei Gelegenheit eines dem Saadia zugeschriebenen Psalmen-Werkes auf die Oxforder Handschrift.

ausgelassen 1). Wirklich spricht eben dafür ganz der Zustand der Handschrift, worin sich seine Uebersetzung des B. Ijob erhalten hat, wie später erhellen wird. Vom Jesaja ist bis jetzt nur eine Handschrift bekannt; und die über den Pentateuch sind in neueren Zeiten nicht mehr näher verglichen. Dass dagegen die chaldäischen und überhaupt die noch ältern Uebersezungen mit solchen Erläuterungen begleitet gewesen seien, wissen wir nicht: und offenbar geht so mit Saadia die Art das A. T. zu übersezen in ein neues Zeitalter über, indem der Uebersezer selbst fühlt, wie er seine Uebertragung nothwendig rechtfertigen müsse.

Vor kurzem ist nun auch bekannt geworden, dass dasselbe Werk sich unter den Münchener orientalischen Handschriften befindet, und zwar ausdrücklich unter der Angabe, dass Saadia sein Verfasser sei?). Es ist dies eine alte Pergamen-Handschrift, welche schon vor 300 Jahren der berühmte Widmanstadt besass; besonders merkwürdig ist, dass sie, wie der Cod. Poc., die Erläuterungen hinter jedem Psalme mitenthält. Sie stimmt auch im Einzelnen, soweit sich nach den aus ihr veröffentlichten Bruchstücken urtheilen lässt, mit dem Cod. Poc. sehr genau überein, scheint aber die Vor- und Nachreden nicht zu enthalten, welche sich in diesem finden und an deren Echtheit nicht zu zweifeln steht.

Ich will nun nicht läugnen, dass die vollständige Bekanntmachung dieses Psalmen-Werkes von Saadia

¹⁾ Sogar in dem Cod. Poc. scheinen die Bemerkungen Saadia's nicht mehr vollständig überliefert zu seyn, da spätere Gelehrte, wie Qimchi, bisweilen eine Meinung Saadia's über eine Psalmenstelle anführen. welche man in diesen Bemerkungen vergeblich sucht. — Dass die Uebersezung des Jesaja einen Commentar neben sich hatte. liesse sich leicht beweisen.

²⁾ Man sehe die Abhandlung von Haneberg darüber, welche 1840 zu München erschien. Hier ist ausser einigen sonstigen Bemerkungen vorzüglich nur 4.68 nach Saadia's Bearbeitung mitgetheilt.

ihren Nuzen haben könne. Die arabische Sprachfarbe Saadia's ist eigenthümlich, und kann den arabischen Sprachforscher manche seltene Bildung, sowie eine Menge ungebräuchlicher Worte lehren. 1). Dazu würde es vielleicht manchem Ausleger der Psalmen angenehm seyn, an jeder beliebigen Stelle Saadia's Uebersezung vergleichen zu können. Indess kehren gerade im Psalter so viele ähnliche Stellen wieder und Vieles ist darin so wenig dem Sinne nach zweifelhaft, dass ein Druck des Ganzen doch insofern weniger nothwendig scheint. Die wichtigern Stellen daraus kann man dagegen nicht bald genug veröffentlichen: und auch für die Wissenschaft selbst ist es nüzlich, dies Wichtigere aus dem Werke in der Kürze zusammengestellt zu übersehen. Ich lasse daher hier, obwohl ich mir in weit grösserm Umfange die beiden Handschriften abgeschrieben habe, nur die Uebersezung der 5 ersten Psalme vollständig folgen, als deutliches und zuverlässiges Muster des Ganzen: die Anmerkungen aber zur Uebersezung gebe ich zugleich mit den wichtigsten Stellen der Uebersezung aller übrigen Psalmen in dém Mâsse, dass damit wohl der ganze Hauptinhalt des Werkes erschöpft ist. Wo ich das Arabische bloss übertrage oder seinen Sinn kurz angebe, können sich die Leser darauf verlassen. dass die Beisezung des arabischen Textes nur deswegen unterblieben ist, weil dieser keine Zweideutigkeit enthält: doch habe ich die Uebersezung, weil auf die

¹⁾ Eine Eigenthümlichkeit der Sprache ist z. B. die Bildung des bezüglichen Fürworts in der Mehrzahl الذين für الذون, wenn dieses als Nominativ im Saze gilt. Sonst finden sich in den meisten arabisch-jüdischen Handschriften gewisse Abweichungen der Schreibart und der Wortbildung, welche mehr an die gemeine Sprache (das Vulgär-arabische) erinnern. Ich habe indess hier, da solche Abweichungen doch nie ganz sestgehalten werden, meist die gesez liche Weise hergestellt.

Farbe einer solchen soviel ankommt, meist arabisch gegeben.

Ueber die Art und Weise der Uebersezungen Saadia's haben einige deutsche Gelehrte in den lezten Jahrzehenden schon so viel geredet, dass ich hier nur was man aus den neu eröffneten Quellen lernen kann, kurz berühre. Ich kann nicht läugnen, dass meine eigne Erfahrung den hohen Werth, welchen man auf Saadia gelegt hat, nicht ganz anzuerkennen vermag; und glaube, dass man bei ihm zwei Seiten, die er der Betrachtung darbietet, wohl unterscheiden sollte.

Unstreitig ist in Saadia viel Selbstständigkeit und Kraft des Geistes. Man weiss, welche ungewöhnliche Schicksale er im Leben erfuhr: seine schriftlichen Werke zeugen nicht minder von Unternehmungslust und grosser Gewandtheit. Schon dass er überhaupt solche Arbeiten zur Erläuterung der Bibel in arabischer Sprache unternahm, war sichtbar eine Neuerung: nirgends beruft er sich auf Vorgänger; und in einer Nachrede zur Psalmenübersezung sieht er sich sogar genöthigt zu erklären, warum er sich der arabischen Sprache als der damals allgemein herrschenden bedient habe, woraus (um dies beiläufig zu sagen) zugleich erhellt, dass er unter allen biblischen Büchern zuerst die Psalmen so bearbeitete. Saadia ist, wie im sprachlichen und in andern Gebieten, so in der Erläuterung der Bibel, der Vorgänger der grossen Reihe arabisch - jüdischer Schriftsteller, und musste hier alles von vorne gründen. In der Zeit des mächtigsten Aufschwunges des arabischen Schriftthums lebend, strebt er zugleich nach schöner Gefälligkeit und Ründung des Ausdruckes; und freiheitsliehend, wie er im Leben war, behandelt er auch die Rede der heil. Schrift in der Uebersezung so frei, wie es ihm die Zierlichkeit arabischer Rede zu erfordern schien. In dieser Hinsicht ist sehr merkwürdig, wie er zwar meist den

masorethischen Texteslesarten (dem Q'ri) wie sie damals in den Schulen bereits herkömmlich seyn mussten, ohne weiteres Urtheil folgt 1), aber dagegen durch die Vocalund andere Zeichen der Buchstaben noch nirgends sich gebunden fühlt, ja sie nicht einmal erwähnt; eine geschichtliche Erscheinung, worüber ich noch etwas weiter in der Vorrede zu diesem Werke geredet habe.

Allein daneben ist nicht zu verkennen, dass die eigentliche Exegese und Sprachwissenschaft bei ihm noch in einer erstaunlichen Kindheit liegt. Da man dies früher nur aus der blossen Uebersezung schliessen konnte, so sind jezt viel nähere und bestimmtere Beweise dafür in den Erläuterungen zu sehen, welche er der Uebersezung der Psalmen und (wie unten erhellen wird) auch des B. Ijob beifügt. Hieraus erkennt man zunächst am deutlichsten, welche Mittel er anwandte, um die Bücher des A. B. zu verstehen. Das nähere Verständniss besonders der etwas schwierigern Stellen und der seltenen Wörter muss danach damals unter den gelehrten Juden auf eine sehr niedrige Stufe herabgesunken gewesen seyn.

Das wichtigste Mittel zum Verständnisse ein wenig schwierigerer Stellen ist ihm schon die Vergleichung anderer Stellen aus allen Büchern des A.B.; aber wenn man bloss so das eine aus dem andern deuten will, obgleich man jede Stelle für sich nach ihrer eigenthümlichen Wahrheit zu erkennen noch nicht angefangen hat,

¹⁾ Von auffälligen Lesarten habe ich folgende in der Hdsch. bemerkt: ψ . 9, 14 liest man קונגן, eine Lesart, deren Richtigkeit ich schon anderwärts darthat; über ψ . 55, 22 s. daselbst: ψ . 89, 45 mit Dagesh und einfachem Sh'vâ: ψ . 88, 1 wird das Dagesh in Desprochen. Sehr merkwürdig wird auch einmal ψ . 55, 16 eine alte Glosse erwähnt: es ist bei einem Q'ri und soll offenbar dies erklaren: das Targum kann nicht gemeint seyn.

so wird man leicht auch falsches vergleichen und nirgends leicht volle Sicherheit erreichen: und so bleibt er, zumal bei seltenen Wörtern, wo die blosse Vergleichung dazu wenig hilft, nicht selten am blossen Rathen stehen. Aeussere Hülfsmittel aber zur Worterklärung kennt er keine andere, als die Targume von der einen und die verwandten Sprachen, vorzüglich das Arabische, von der andern Seite. Auf feste Ueberlieferungen über den Sinn einzelner Wörter, die sich etwa in gelehrten Schulen erhalten hätten, beruft er sich (ganz anders als wohl manche unsrer Traditionsmänner erwarten) nirgends. Von geschichtlichen Untersuchungen ist keine Spur zu finden. Aber der Verstand (العقار) macht sich allerdings hier schon sehr geltend, indem Saadia ganz der philosophischen Bildung der Araber jener Zeiten folgt: nur versteht dieser Verstand nicht unbefangen genug in die Gegenstände einzugehen, und verkennt sie nicht selten indem er sie nach seinen irrigen Voraussezungen benetheilt

So stehen bei ihm Vorzüge neben Mängeln: doch diese kommen mehr aus seiner Zeit. Man muss ihn ganz als Anfänger auf einem neuen Gebiete betrachten, wenn man man ihn richtig beurtheilen will; sein Beispiel und Vorgang hat deutlich viel gewirkt. Die spätern Uebersezer und Erklärer sind in vielem genauer und auch ängstlicher geworden, haben mehr auf die Vocal-Puncte und Accente geachtet, haben sich in allen Dingen enger an den hebräischen Text angeschlossen: doch die schöne freie Art dieses Anfängers haben dann die meisten verloren, und nicht immer sind ihre Abweichungen von ihm wahre Verbesserungen.

Wie wenig er noch für die geschichtliche Auffassung des A. B. Sinn hatte, und wie sehr ihn auch deswegen der Verstand missleitete, zeigt nichts deutlicher, als seine Erklärungsart der Psalmenbeischriften.

An dem damals längst hergebrachten Glauben einer Abkunft aller einzelnen Psalmen von David, der auch schlechthin der Prophet genannt wird, zweifelt er nicht von ferne: aber eben deswegen sieht er, wo nicht David sondern die bekannten Sänger seiner Zeit in der Ueberschrift genannt sind, in diesen bloss wiederholende Sänger der von David gedichteten Lieder; und weil diese Aunahme dennoch zu den Salomo'nen und Mose'n zugeschriebenen Liedern nicht stimmt, so übersezt er לשלמה ע. 72, 1 so, als sev der Psalm eine Weissagung auf das Reich Salomo's, und חפלה למשה ψ. 90, 1 so, als sey dieser Psalm ein Gebet von den Söhnen Mose's gesprochen, obwohl der Ausdruck Mosaiten für Leviten oder gar für Israeliten im Alterthume ganz ungewöhnlich ist. Von ψ. 88, an dessen Spize zwei verschiedene Inschriften zusammengeflossen sind, meint er, David habe ihn so gedichtet, dass die Qorachäer bei seiner Aufführung im Tempel die Pauken 1) geschlagen, die Hämanäer ihnen im Spiele erwidert hätten; auch das Dagesh in עבוֹת bedeute das Wechselseitige im Singen und Spielen. - Unter den zehn seltsamen Namen, welche nach meiner Vermuthung die verschiedenen Gesangsweisen oder Tonarten der Lieder ausdrücken 2), hält er einige wirklich für Gesangsweisen لحن , wie ψ . 9, 1. 45, 1. 60, 1, und schliesst dabei aus ψ . 6, 1. 12, 1, dass es gerade acht Gesangsweisen gewesen seyn müssten; andere aber deutet er durch sehr gezwungene Erklärung auf den Inhalt der Lieder oder auf ihre davidischen Vorsänger. Das bekannte מֵלָה ist ist ihm שיר המעלות ewig; und שיר שיר ψ . 120 - 134 ein Lied mit höherer Stimme. - Bei den Gattungsnamen für

t) S. die Dichter des A. B. I. S. 172-78.

נים Saadia versteht namlich das מְחָלֵת in den Ueberschriften von Pauken.

die Lieder ist es merkwürdig, dass er das schwierige durch erklärt, welches auch im Arabischen (wie er selbst zu ψ. 16, 1 angibt) eine Liederart bezeichnet: leider aber fehlt in den Bemerkungen der Grund, welcher ihn dazu vermochte, so dass man nicht weiss, ob er nicht diese Bedeutung bloss errathen habe.

Ich gehe nun zu dem Einzelnen über. Vieles führe ich bloss als merkwürdig an, ohne hier ein Urtheil darüber zu fällen, zumal wo ein solches sich zu bilden schon anderwärts genug Hülfsmittel vorliegen.

طوبي لامر الم يسلك في مشورة الفاسقين وفي الامراطرق الحاطئين لم يقف وفي محاضر الذهاة لم يجلس الله يكون في شرايع الله مراده وفي توراته يدرس النهار مع الليل افانه يكون كشجرة مغروسة على تقاسيم من مآ تخرج ثمرها في وقته وورقها لا يسقط وكلما يعمل ينجم اليس كذلك الفاسقون بل م كالهشيم الذي تدفعه الرياح الذلك لا ثبات لهم في موقف الحكم ولا للخاطئين في محضر الصالحين والله عالم بطرق الصالحين انها ثابتة وسبل الظالمين تبيد.

V. 2. er habe das erste מרודה durch שׁלוֹב, Geseze, übersezt, weil das Lesen, wovon im zweiten Gliede die Rede, im ersten nicht passe. Tag und Nacht müsse man nicht zusammenfassen. — V. א יקמו א wie Lev. 26, 37; א יקמו שׁל bedeute mancherlei, wie außtehen Ex. 33, 8; staunen שׁ. 109, 28. — V. 6 ידע sey hier zu nehmen wie 1 Sam. 3, 20. Dan. 9, 25; daher sezt er hinzu, "dass sie (die Wege) bestehen werden".

لم فجت الامم والملل درست المتحال | - Ps. 2. - ا وانتصب ملوك الارض والوزرآ اعتصبوا اجمعين على الله وعلى مسبحه ا يقولون نبتر عنّا اساراتهما ونطرح اعاندهما يعنون امرهما ونهيهما ا وساكن السمآ يغدك بهم كذاك الله يهزى بهم ا حينتُل ا) يامر فيهم بغضبه وبعقابه يدهشهم ا يقول لهم واما انا فقد اختصصته ملكى في صهيون وهو جبل قدسى ا ومهما اقص هذا الرسم فان الله قال لى انت وليي اليوم انشيتك شريفا اسلني اعطك من الامم نحلة ومن اقطار الارض حوزا اسلني اعطك من الامم خلة ومن اقطار الارض حوزا الارض ترضهم بقضيب من حديد وتبذرهم كانآمن فخار اوتقول للباقين الان يا ايها الملوك اعقلوا ويا قضآ الارض تادبوا العبدوا الله بخوف وارهبوه برعدة تسلحوا في النا عن قليل عن قليل عن قليل عن قليل عن عليكم فطوبي لكل من استكن عليه

B. يخاطبهم B.

3, 22. Hos. 10, 5 vom Fürchten zu verstehen, wie das arabische طرب sowohl Furcht als Freude ausdrücke.

Wie wenig genau ist doch dieses Lied in jener Uebersezung und in diesen Bemerkungen verstanden! einzelne Worte wohl richtig, aber wie das Ganze in seinem wahren Sinne und Zusammenhange? Schon dass V. 4 so, wie oben erklärt ward, mit dem Vorigen zusammenhangen soll, ist unrichtig; die 3 ersten Worte von V. 7 sollen gar bedeuten "und absichtlich erzähle ich dies Gesez: denn Gott sprach zu mir"; und dass sodann die Worte V. 10-12 zu den nach der Schlacht Uebriggebliebenen vom Könige gesprochen werden sollen, zerstört vollends alle Zartheit und Schönheit des Gedankens des ganzen Liedes. Man kann wohl mit Recht sagen, in dieser Auffassung des Ganzen sey das nicht Zusammengehörige unschön verknüpft und das an sich Verbundene widersinnig zertheilt. Merkwürdig ist im Einzelnen besonders das Verständniss des נַשָּׁקוּ בַר V. 12, "rüstet euch mit Reinheit (Aufrichtigkeit) ihm zu gehorchen", von wenn nur der Versuch, die dunkeln Worte so zu verstehen, sich nicht sogleich selbst dadurch widerlegte, dass zur nothdürftigen Erlänterung "um ihm zu gehorchen" hinzugesetzt werden muss.

مقال لداود عجد الله به في هربه من - .9 Ps. 3. بين يدى ابشلوم ابنه | يارب كم أكثر اعدايي وكثير من قاومني | وكثير من يقول في نفسه عنى سرمدا ليس له مغوثة من عند الله | وانت يا رب ترسى وكرمي ورافع راسي بصوتي | اذ ادعو الى الله يجيبني من جبل قدسه سرمدا | وانا ان نمت او وسنت او استيقظت فان الله يسندني في جميع ذلك | لا اخاف ربوات من قوم اذا جعلوا على مستدارهم اقم يارب بنصرتي وغياثي كما طالما ضربت يارب خدود

جميع أعدايي وكسرت اسنان الظالميين لي اكذلك لله المغوثة وبركتك على قومك سرمدا

Die Uebersezung V. 6 "wenn ich schlummre oder schlafe oder aufwache, so stüzt mich Gott bei alle dem", trifft wenig die Worte und den Gedanken; eben so wenig die gewaltsame Verbindung zwischen V. 8 u. 9.

قول لذاود يسبح به المواظبون بالحان - 4. من الضيق طالما اذا دعوتك اجبنى يارب عدلى كما من الضيق طالما اوسعت لى كذلك (اروفنى واسمع صلوتى ا واوجز الاعراب قل منك يا بنى البشر الى كم تجعلون كرمى خريا وتحبون المحال وتطلبون الكذب س اعلموا ان الله قد ابانه بانه له (² بار وهو يسمعه اذا دعاه ا فارجزوا منه ولا تخطوا عليه ا وقولوا بذلك في انفسكم وعلى مضاجعكم واقصدوه س ا واذبحوا ذبايم على عدله وثقوا بالله على ذلك ا فيصيم الكثيم على عدله وثقوا بالله على ذلك ا فيصيم الكثيم على عليه انه ما يرينا خيرا يقولون ارفع علينا يارب نور وجهك به اكما جعلت الفرح في قلبى اكثر من وقت دجنهم وعصيرهم اذا كثرا ا فاكون في سلام ان نبت او وسنت جبيعا وانت الله الفرد توثقنى ما اقبت

In בקראי V. 4 sey die dritte Person in die erste übergesprungen, wie Ruth 4, 4. Mich. 7, 19 und ψ . 81, 17 sich ähnliche Wechsel fänden. — Wie dieses Urtheil, so allgemein ausgedrückt, wenig Urtheil verräth, so hat der Uebersezer auch dieses Liedes Gedanken vielfach

¹⁾ Sollte اروُفنی heissen, aber 6, 3 hat A. in dieser Weise folgerichtig.

²⁾ إلى م

قول لـ الداود يسبع به المواظبون - Ps. 5. المبتهلون اللهم اسبع اقوالي فانك عالم بدرسي ا البيتهاون اللهم اسبع الوالى قادلا عالم بالرسى الانتصب لصوت ثنيتي يا ملك يارب فاني لك اصلى المنتصب لصوت ثنيتي يا ملك يارب فاني لك اصلى مرة أصفّ بين ياليك واتطلع الى رحبتك افانك طايق لا تريد الظلم ولا يجاور بيتك ردى اولا ينتصب المهجنون امامك وقد شنات جبيع فعلة الغل اوتهلك المتكلمين بكذب ومعلوم أن ذا المعاصي والمكر مما يكرهم الله افانا بالاعتراف بكثرة فضلك الج الى بييك واسجد مقابل هيكل قدسك بتقواك اللهم سيرنى بعدلك وامننى من قبل (المضارّي وسهّل بين يدى طرقك فاخلص منهم افان ليس في افواههم شي من صواب بل في بواطنهم الافات وحلوقهم القبور المفتوحة تهلك | ومع ذلك يلينون السنتهم اللهم الفاخرة واوقعهم من مشوراتهم الشهر والاحهم بكثرة ذنوبهم اذ خالفوك ابل يفرح كل من استكن اليك ويرننون الى الدهم اذ تظلل عليهم ويسر بك

¹⁾ A. שורך, dem שורך in Saadia's Weise weniger entsprechend, obwohl diese Lesart sich an vielen Stellen der Handschriften findet.

اد حى بهم B. اد عا

محبى اسمك افانك يارب الذي تبارك في الصالح وتتوجّه برضاك كالترس له

Das הוחילות V. 1 habe er von הלה Ex. 32, 11 abgeleitet in der Bedeutung flehen. Da er nun das לְבְּעַבֵּּחְ, gewiss nach ψ. 134, so versteht, als ob es die immer (בַּבָּבְּחְ) mit dem Heiligthume beschäftigten Leviten wären, welchen ein solches Lied zum Singen gegeben sey, so findet er hier in dem אל הנחילות nur die nähere Bestimmung, dass es die ewig zum Himmel flehenden gewesen, welche dies Lied singen sollten. Das "Morgens" V. 4 solle den Abend nicht ausschliessen, da die Bibel oft von zusammenhangenden Zeittheilen nur einen nenne: so stehe ljob 36, 20 Nacht für Tag und Nacht zusammen.

Ps. 6. V. 1: אולאיט בנגינות על השמינית mit der achten Gesangsart; die Leviten hätten einst acht Gesangsarten gehabt, jede von einer besondern Anzahl besorgt. — V. 8: פמים בענט מיט ועל אולא פוייש ועל אולא פיייש בענט מיט ועל אולא פוייש ועל אולא פיייש בענט מיט ועל אולא פוייש פוייש ועל אולא פוייש פוייש פוייש פוייש אולא פוייש פוייש פוייש אולא פוייש פוייש אולא פוייש פוייש אולא פוייש פוייש פוייש פוייש אולא פוייש פויש

Ps. 7. V. 1: مقال لداود سبع به الله تسبيع استنصار Ps. 7. V. 1: مقال لداود سبع به الله تسبيع استنصار musse nach dem Sinne der Anfangsworte des Liedes V. 2 soviel als Hülferuf bedeuten: dies wird also bloss gerathen. — V. 4 f. übersezt er: ان اكون قد فعلت (2 فعلة موجود بها جور في يدي

¹⁾ Wo aber das I undeutlich scheint: py ist hier als wandern gefasst.

²⁾ בלה Handsch.

وهو ان اکون قد کافیت مناصبی بشر او ناصلت عدوی wenn ich eine That that, wobei Unrecht war in meiner Hand, das ist, wenn ich meinem Gegner mit Bösem vergolten habe und meinen Feind ohne Grund auszog", denn خاصل kann schwerlich etwas anders als "ausplündern" bedeuten. Hiezu wird bemerkt, Die müsse den Feind bedeuten, wie שלומים ש. 69, 23 und שלמן Hos. 10, 14. - V. 8 sey der Sinn, die Gemeine Israel bitte Gott, er möge sie rings schüzen und sich in ihr erhaben und machtvoll zeigen, wie 4. 125, 2. -V. 9 übersezt er שביב מש וצל המי "meine Redlichkeit gegen mein Volk", erklärt aber dabei ausdrücklich, er habe nach v. 101, 2 das ausgelassene Wort "mein Haus" ergänzt. – V. 10 sey רשעים als Nominativ zu fassen und יגמר stehe für יגמר, denn der Sinn sey, "wenn die Frevler das Böse vollenden, verdienen sie die Strafe, und du lässest Gerechte bestehen". - V. 11: من عند الله, als ware by von; ebenso 62, 8. -Die Worte 85 D8 V. 13 müsse man mit dem vorigen זעם בכל עת verbinden, sodass der Sinn sey "Gott tadelt (oder nach Cod. B. sieht) den, welcher jeden Tag schwört: bei Gott! gewiss wird er wiederkehren...." Nach dieser sonderbaren Erklärung wäre also Dyt einer, der tadelt, "IS.

Ps. 9, 1: עלמות לבן "von dem Leviten Habben. mit dumpfer, tiefer Gesangsart" ילשנה בשל משדים: dies sey eine der acht Gesangsarten gewesen, עלמות למות עלמות "verborgen seyn"; und dass ein Vorsteher der Leviten dieses Namens da gewesen, wird aus dem Worte שוו in der Stelle 1 Chr. 15, 18 geschlossen. — V. 7 das erste Glied: עלני וושל של "und die Länder des Feindes hat die volle Verwüstung bis zum Aeussersten erfasst". — V. 12 seyen Worte der V. 11 beschriebenen Leute. — V. 17 ist של של מות מות מות של מות של מות מות מות של מות של מות מות של מות של

mende geben", und 27, וְפֵתַ חֲמָת יוֹפָת פּריט, יוֹלְלוֹל יוֹא יוֹפָת ווֹלְייִת יוֹלְלוֹל יוֹיים ווֹלְייִת יוֹלְלוֹל יוֹיים ווֹלְייִת יוֹלְלוֹל יוֹיים ווֹלְייִת יוֹלְלוֹל יוֹים ווֹלְייִת יוֹלְלוֹל יוֹים ווֹיים יוֹים יו "die sich des Unrechts rühmen". - V. 10 gehen die Worte ירכה ישוח auf den Löwen, der in Begriff anzufallen sich zuerst niederkauere, um sich zu sammeln, dann sich stolz erhebe (dies sey בעצומין), um zu zerfleischen; man müsse also vor dem sich hüten, welcher unterwürfig und sanft rede, nach Spr. 26, 28. \(\psi\), 55, 22. Die Worte חלבה und חלבאים V. S. 10 seven מחמבלגני. und werden übersetzt البائسور, البائس, d. i. elend; wenn er בעצומיו wird wirklich übersezt בעצומיו בעצומיו وانك قد رضيتان تنظر الى اهل ١٤٠ V. الله عند رضيتان تنظر الى اهل عند الله ع الُدغل والأغاظة مقيمون (sic) في نعمتك وعلى هذا الدغل والأغاظة مقيمون (sic) في يترك الاستعانة بك يتيم كنت له معينا dass du geruhest auf Leute des Trugs und Grolls (gütig) zu blicken, sodass sie in deiner Güte bleiben: deshalb unterlässt zu dir um Hülfe zu rufen der Waise, dem du (sonst) halfest"; man müsse die Worte in Fortsezung zu V. 13 als Gedanken der Ungerechten fassen; erst von עליך an rede der Prophet wieder von sich aus, doch wolle er den Waisen damit nicht zwingen seine Bitte zu unterlassen, auch ihn nicht täuschen, sondern er beschreibe bloss, was dieser thue. Das חלכה wird also Saadia nach dieser Deutung von 57 in der schon ψ. 5, 1 zu Hülfe gerufenen Bedeutung verstanden haben: aber wo hat er das אליך gelassen? - V. 17 das zweite Glied: وبما اعتدات قلوبهم انت العالم "und wie ihre Herzen beschaffen seven, weisst du".

Ps. 11 lautet vollständig so: الله استكنت فكيف تقولون عن نفسى انها نايدة كطاير على بعض الجبال ان الظالمين وان اوتروا قسيهم واصلحوا سهامهم على اوتار ليرموا بها المستقيمين في افل فان اساساتهم تنهدم | لا تسل عن (الصالح ما فعل لان الله معما فوه في هيكل قدسه فان في سمآ كرسيه وعلمه الناظر الى جميع بنى آدم والممتحن لهم | كذلك الله يبلو الصالح واما الفاسق والمحب الظلم فقد شناهما | يتواعد بان يمطر على الظالمين جمر (انار وكبريتا مع هبوب رياح زامعة هو نصيبهم واستحقاقهم | انه العدل يحب الانصاف والمستقيم بخضرته يظهر

"auf Gott vertrau' ich: wie also sagt ihr von meiner Seele, sie sey wie ein Vogel auf einem Berge flüchtig! Die Ungerechten, obwohl sie ihre Bogen spannen und ihre Pfeile auf Sehnen rüsten, um damit die Aufrichtigen im Dunkel zu werfen, so werden doch ihre Grundlagen zerstört. Frage nicht nach dem Guten, was er gethan: denn Gott, obwohl sein Licht in seinem heiligen Tempel ist, so ist doch im Himmel sein Thron, und sein Wissen ist's, das auf alle Menschen sieht und sie prüft. Also läutert Gott den Guten: den Sünder dagegen und den Unrechtliebeuden hasst er; er drohet über die Ungerechten Feuerkohlen und Schwefel zu regnen mit dem Wehen von Sturmwinden, welches ihr Antheil und Verdienst ist. Denn er der Gerechte liebt die Billigkeit, und der Aufrichtige wird seiner Erscheinung sich freuen." Ich enthalte mich jeder weitern Bemerkung über das, was in dieser Auffassung glücklich getroffen oder verfehlt oder auch ganz grundlos ist. Saadia bemerkt bloss, שתות V. 3 bedeute Grundlagen von שות legen: Feuer und Schwefel V. 6 seven nicht eigentlich zu verstehen, sondern stehen bloss wegen Gen. c. 19 und Hez. 38 f.; und כום V. 6 sey nach מבסה Ex. 12, 4 als "Antheil" zu nehmen. V. 4 معما scheint soviel als معمالية zu seyn.

الصلاح المالاح المالا عنارا A. المالاح

Ps. 13, 3 müsse man im ersten Gliede Nachts hinzusezen, wegen des folgenden יומם; vgl. oben zu 5, 4. — V. 4 ונוֹם נפמג ווֹאָרָשׁי אִישׁן המות

Ps. 14, 6 das erste Glied: الضعيف مبا ihr werdet den Schwachen nicht um das täuschen, was er von euch hofft".

Ps. 15, 4: عند نفسه محتقر وارلبآ الله عند نفسه مرا مباحا لم يغرب مباحا

وقلت خيرى لا عليك للمقدسين -4: Ps. 16, 2 — 4: الذين هم في البلاد واجلّآ من يصلح ان يكون مرادى فيهم وان يكثر أكسابهم واخرون تسرع اليهم فانى لا انتخب منتخبتهم على مقدارهم ولا اذكر اسمايهم بشفتى لكن في الله نصيبي واستحقاقي واذ انت الداعم لسهمي في النعيم

Diese Uebersezung wird dahin erklärt, dass die Worte שובחי בל עליך im Gegensaze zum Vorigen zu gehören sollen, קרושים nach Stellen wie Jer. 6, 4 (folglich im kriegerischen Sinne) zu verstehen sey, עצבות nach Spr. 5, 10. Jer. 22, 28 soviel als Gewinn, und חברם nach Ex. 36, 5 ihr Mass bedeute. Hieraus der Sinn: "aber ich sage "mein Gut ist nicht von euch!" من عندكم) Erl.) zu den Kriegern, welche im Lande sind; und die Edeln derer, an denen mein Wohlgefallen hangen müsste, obwohl ihre Schäze sich mehren und Andre zu ihnen eilen, so wähle ich doch nicht ihr Bestes nach ihrem Mâsse und spreche ihre Namen nicht mit meiner Lippe, sondern an Gott ist mein Antheil und Gut; und wenn du es bist, der mein Loos hält, so ist mein Loos in Angenehmes gefallen." איז wird auch 41, 13 durch وعم gegeben.

nes. — V. 10 التحومهم sonderbar: متحومهم في عقلوا den Bogen (d. i. die Ründung) ihrer fetten Leiber haben sie geschlossen. — V. 13 f. von ما يفلت نفسى من الظالم سيفك اللهم اجعلني من وفلت نفسي من الظالم سيفك اللهم الحيوة ومن وهط نعمتك الحالدين فيها الذي نصيبهم الحيوة ومن ذخايرك تملا بطونهم حتى يشبعون الاوليا ويضعون ما يفضلونه لصبيانهم

Hier ist die wörtliche Beibehaltung des מַרְבַּן sonderbar יוֹן; das übrige wird so gefasst: o Gott mach
mich zu einem der Leute deiner Gnade (יוֹר), welche
darin bleiben (מֹרְר), deren Theil das Leben [in gutem
Sinne] ist und deren Leiber du mit deinen Gütern füllst,
sodass die Frommen [אַב wie oben 2, 7] sich sättigen
und was sie voraus haben ihren Kindern hinterlassen
(nach Ex. 20, 6). V. 15 wird sodann bestimmt auf die
Auferstehung bezogen, wie auch der Spruch 27, 13.

Ps. 18, 2: רום sey nach Targumischer Sprache soviel als אחלה - V. 4: אול ונים ולא וליים ו

¹⁾ Der Sinn soll wahrscheinlich seyn: "lass mich vor dem Ungerechten dein Schwert retten!" mit doppeltem Accusative. Saadia erkennt nämlich den nach Gr. §. 279 stehenden Accusativ, welcher in diesem ψ. so häusig und stark ist, nirgends an; V. 11 übersezt er: "ihre Munde reden mit Stolz"; und V. 12: "unsre Lauerer, welche uns umgeben und ihre Augen weit in die Länder gerichtet haben — die gleichen ff.", als wäre אשור Auslauerer , مصايد.

er liess seinen Befehl herab. Das Wort עשן wird in der Uebersezung mit ,, &, in den Bemerkungen mehr nach Saadia's Weise durch عثان gegeben, und dem Laute des יְשַׁחָקִים V. 12 entspricht wie sonst الشراهق d. i. die حتى من السفر المحاذي :Höhen. — V. 13—15 lauten so له الماري غيومه حدث البرد وجمر النار وغلب عليهم الله من السمآ (اوالعالى اعلن اصواته مع البرد وجمر النار وبعث سهامهم فيهم فبذرهم وبروقا كثيرا فاهامهم Die Uebersezung "aus dem Glanze, der vor ihm stand, der in seinen Wolken vorüberzog, kamen Hagel und Feuerkohlen", ist also nur ein Versuch die schweren Worte V. 13 zu deuten; in ירעם V. 14 scheint Saadia ein Suffix "er überwältigte sie" zu finden, und 27 V. 15 denkt er sich als יקרמוני viel. — V. ב sonderbar: בי dann kam, ,تقبلنى نصرته في يوم اخاف فيه تعسى mir seine Hülfe entgegen am Tage, wo ich meinen Untergang fürchtete", als wäre es Singular und ginge auf den gnädig entgegenkommenden Gott. - V. 23 🕽 ich renne احاضر الى الكراديس : ארע sondern. — V. 30 بل ألكراديس in die Wette gegen die Schaaren". — Bei dem ersten Gliede V. 32 gebraucht er offenbar absichtlich das Glaubenswort der Mohammedaner الاه الا الله syl y, wie um zu zeigen, dass schon das A. T. soweit sey. - V. 34 die Häupter meiner Feinde", was, قماقم أعدا يي : בְּמוֹתֵי : ענותך wahrscheinlich bedeuten soll. — V. 37 تماقم ل استجابتك لي ausgesprochen. — باستجابتك لي V. 43 אריקם, also אריקם gelesen. — 46: يترلجون "sie schlüpfen aus ihren Ringpläzen hervor"; חרג sey nach dem Targum Deut. 32, 25 zu verstehen, wo אדגה מותא Todesschrecken bedeutet. - V. 48 er hat mir ge. وقد ذلّل لى كثيرا من الشعوب : الاحدد مامره

¹⁾ Hinter , steht noch كانك.

demüthigt viele Völker"; dagegen 47, 4 هد عن دوننا وr zerschmetterte unter unsre Füsse."

Ps. 19. Die erste Hälfte des Liedes solle aus der Vollkommenheit der Schöpfung einen Schluss vorbereiten auf die entsprechende des Gesezes, u. s. w. -V. 4 bedeute in Verbindung mit dem Vorigen, sie belehren uns durch die Anschauung, nicht durch laute Worte; das zweite Glied wird dem ersten gleichgestellt. -وفي جعيع الارض قل خرج حدهم وفي اقصى الدنيا ٧٠٠٥ , also versteht S. שוח מלים von den genauen und scharfen Beweisen, deren sich die Lehrer bedienen. - Sogar in der Uebersezung steht nun vor V. 8 ويدلون "und sie alle weisen darauf hin, وتضل عبدك من المعتمدات الصفي V. 14 - ".... dass "abhalten wirst du deinen Diener von den verzeihbaren bösen Wallungen": ebenso habe er V. 12 in der Uebersezung das Wort rerzeihbar zu hinzugefügt, weil nicht alle verborgenen Sünden verzeihbar seyen. Aber die möglich höchste Willkühr zeigt sich, wenn Saadia sodann in איתם nach אתים 1 Sa. 13, 21 die Bedeutung Waffen finden will, ohne nach in viel zu fragen: ر على اسلحتها "dass ihre [der Sünden] Waffen nicht über mich herrschend werden."

Ps. 20, 4 בות ידשנה: ידשנה, או באלים, mit dem Bemerken, das Wort komme von דשן Asche, man könne aber arabisch nicht gut בתמנים sagen für verbrennen. — V. 6 יושה ניין ישה ניין ישה ביין ישה ניין ישה ניין ישה ניין ישה ביין ישה המלך Gottes Namen preisen in unsern Standorten", offenbar zugleich mit Anspielung auf המלך Fahne. — V. 10 המלך als Ausruf, aber eben deswegen das vorige Wort: اغثنا

Ps. 22, 1: في مطلع النجر "über den Aufgang der Morgenröthe": eigentlich zwar bedeute es "die Macht der Morgenröthe", aber so könne man doch arabisch nicht sagen. — V. 2: پر تترکنی "verlass mich nicht!" denn eine Frage, warum Gott seinen Diener verlassen habe, liege dem Zusammenhange ganz ferne, und das Imperf. (לע"ב) stehe nach einer Eigenheit der Sprache der h. Schrift oft für das Perf., wie בי פרותים Zach. 10, 8 für כי ארחמם und כי רחמתים Zach. 10, 6 für בי אפרם Γüber aber ist schon zu 10, 1 gesprochen]. Diese Bitte "verlass mich nicht!" müsse eng mit V. 4 "da du der Heilige bist" verbunden werden, als bestimmte dieser Saz als Zustandsaz den Grund der Bitte. - V. 9 53 scheint er für ein Particip zu halten: من كشف بثد الى الله ,wer seine Trauer Gott anvertrauet, den rettet und befreiet er, wenn er es will". — V. 10 mache einen Gegensaz zu V. 11: einst habe ihm Gott Eltern als Beschüzer gegeben, jezt im Alter (das sey יבל בול ולכבן) möge er dem ihm allein vertrauenden helfen; באני דעליך השלכתי Gaumen. weil der Zusammenhang es so fordre und

Umsezung der Laute oft in der h. Schrift vorkomme, wie אלמגים ,מלתעות und מתלעות ,קהלת und להקת und Das lezte Glied bedeute "dem Todesstaube nähern": พรษ sey zwar nach 2 Kö. 4, 38. Jes. 26, 12 sezen, aber weil der Redende hier aus Furcht so spreche, sey es bloss nähern. — V. 17 f.: حاطبی کالکلاب جمیع الاشرار الذین احداقوا بی کالاسد لیداقوا یدی ورجلی وان اقص ذاك علی بعض اقربای فهم اذا نظروا Hieraus erhellt, dass S. بهترون بی las "es umgeben mich gleich den Hunden alle die Bösen, welche mich umringt haben wie der Lowe um meine Hände um Füsse zu zermalmen; und wenn ich dies einigen meiner Blutsfreunde erzähle, so schimpfen sie mich wann sie es sehen." עצמי müsse von עצמי Gn. 29, 14 abgeleitet werden, und ראהבי stehe wie Obadja 12. — 30: الذير اذا أكلوا من ادسام الارض مجدوا وكذلك يجثون بين یدیه اذا بلغوا الی التراب ضرا ولو لم یحیی انفسهم es müsse محرا عدر تسود مرم gezogen werden, sodass der Sinn: welche wenn sie von den Gütern der Erde genössen Gott dankten, aber auch wenn sie in Unglück bis in den Staub kämen und sollten auch ihre Seelen nicht mehr leben vor ihm dankend niederfielen, die seven in der That der rechte Same (Jakobs), der ihm diene V. 31.

Ps. 23, 3 אל שמו למען שמו "wie es seiner würdig." — V. 6 פופא יושבתי "ich werde weilen".

Ps. 24, 4 מיי לא נשא לא נשא יולשה לפעי לא נשא א פאט יולשה פאט אליי שוח איי שבשל יולשה א יולשה איי שוח יולשה איי שוח יולשה איי שוח יולשה איי שוח יולשה של יולשה איי שוח יולשה של יולשה של יולשה של יולשה של יולשה איי שוח יולשה של יולשה איי שוח יולשה איי שוח יולשה איי של יולשה איי שוח יולשה איי של איי של יולשה איי של יולשה איי של יולשה איי של יולשה איי של איי של

terung fehlt. — V. 6 für יעקב in Verbindung mit dem vorigen איט בשביי, oder in Cod. B. من يعقب yom Volke Jakob".

Ps. 25, 4 solle die Bitte keinen Zwang andeuten, weil Gott nach dem Urtheile der Vernunft weder zum Gehorsam noch zum Ungehorsam jemanden zwinge (اجبر); auch habe der h. Verfasser damit nicht sagen wollen er sey ohne alle Einsicht und bitte deswegen darum, sondern nur wegen der Feinde und Lebensgefahren bitte er um Erleuchtung. — V. 17: خرر قلبی قل اتسعت "die Nöthen meines Herzens sind mir zu weit (d. i. stark) geworden: also führe mich heraus...". Er hat folglich die masor. Lesart, aber mit der Nothwendigkeit على المادة المادة

Ps. 26, 1 فلن اميل الله אמער "also werd ich nicht wanken". — V. 3 wird mit V. 2 näher verbunden تجدني اعترف به "du wirst finden wie die Erkenntniss deiner Güte vor meinem Auge sey". — V. 12: فاذا وقفت قدماى على مستو فانا في الاجواق "und sobald meine Füsse auf Ebenem stehen, werd ich in den Versammlungen Gott preisen".

- V. או שררי 'למען שררי 'למען שררי אילם ... damit du meiner Gegner Gedanken entgegenwirkest".

Ps. 28, 2 משירי sehr passend. — V. 7 משירי ירביר mit seinem Zusammenhange: ولذلك يسر قلبي بان سال سال عام سال علي "und deshalb frohlockt mein Herz, dass ich ihn mit vielen meiner Lieder lobe"!

Ps. 29, ז בני אלים seyen solche die Macht besizen, wie בני אלים Kräftige; der Zweck sey also die Mächtigen der Erde aufzurufen zu der Erkenntniss, dass doch Gott noch mächtiger und grösser sey als sie. — V. 6 עבבעל "er erschüttert die Berge wie Kälber, sogar die B. des Lib." richtig, nur dass die Steigerung dabei unnöthig ist. — V. 8 wird קרש durch פּבאל gegeben, wie Saadia auch im Pentateuche es fasst. — V. 10 solle darauf hinweisen, dass wie nach Gn. 9, 15 die Sündflut, so nach Jes. 54, 9 auch das Exil nie wiederkehren werde.

Ps. 30. 2 יהליתני du zogst mich heraus". — V. 8 das erste Glied: פונים בורף אילים ווער ווער אילים ווער אילים ווער אילים ווער אילים על משנה "da du o Herr mich zu einem starken Berge aufgestellt hattest". — V. 10 מעל שַׁחַח Untergang. — V. 13 פַבוֹּרִי die Seele", mit Hinweisung auf בבוֹרִי

Ps. 31, 6 فافلانى: פרות אותו so erlöse mich"! — V. 20: אינו פון אותו אותו אותו אותו ", und er wisse wie gross" u. s. w., verbunden mit V. 19. — V. 21 רכסים bedeute nach Jes. 40, 4 Unebenheiten; אמונים V. 23 stehe für ונהרתי, ונהלאם עונים u. d. שמורים, בפרים v. 25 sey Sachwort wie הפרים, בפרים u. a.

Ps. 32, 1 משכיל müsse, wie zu V. 8 bemerkt wird, nach אשכילך V. 8 als Lehrlied aufgefasst werden. — V. 4:

Ps. 33, 3 הימיבו נגן בתרועה: הימיבו נגן בתרועה: על בור V. 7 אלשלפוט : בַּבֶּר על wie der Erdrücken"; אלשלפוט יבַּבָּר 78, 13. — V. 10: פשע فاسخ מהענה ולאחת פמידה של של wind er ist's der der Heiden Rath auflöst und sie in ihrem Treiben stört".

طالما فرحوا واجتمعو على (ا مجتالين وما علمتهم خرقوا ثوبا ولا حزنوا بل بنفاق وهزو هم مجينون وقد und sie haben sich längst, اصروا على اسنانهم حنقا meines Falles gefreuet und sich zerstörend um mich gesammelt, ohne dass ich sie kenne, haben ihr Kleid zerrissen ohne zu trauern; vielmehr von Heuchelei und Spott sind sie zusammengeknetet, und haben in Zorn ihre Zähne gegen mich geknirscht". Zu dieser Auffassung wird bloss bemerkt, צלע bedeute eigentlich das Hinken מעוג sey nach 1 Kö. 17, 12 zu verstehen. Das Wort שׁוֹאָם, pl. שׁיִּאִים, wird im ganzen Liede sehr richtig durch هوتات Schlund, pl. هوتات wiedergegeben. — V. אין און ייקראו ייקראו sie nicken "sie nicken nicht mit ihren Augen"; im Cod. B. dagegen يرمزون "sie winken" für يغمزون vgl. ٢٥٥ اتا Ijob 15, 12. - V. 20 oder) بل بعدد طرفات من عمر الدرض : لا ددلا مدم sondern nach der Zahl von Augen- العالم blicken aller der Bewohner der Erde", welche sonderbare Auffassung auch in den Bemerkungen nicht weiter erläutert wird. - V. 21 האח האח und V. 25 האח dies ist's womit wir uns ver- هذا ما تواخيناه :دوسدر brüdern"! Dies bedeute entweder ein Gefühl von Erquickung und Freude über eine Wohlthat wie Jes. 44, 16, oder eine Schadenfreude wie hier.

Ps. 36, 2 f. الله عند في الله عند الفاسق في نبوتي ان ليس الفاسق في نبوتي الله حذاً عينيه انه سيزلقه فيما يبصره فيجل ذنبه die Schuld sagt zum Ungerechten nach meiner Prophetie (d. i. Dichtung), weil keine Furcht Gottes vor

seinen Augen ist: sie werde ihn in alles was er sehe versezen; so findet er seine Schuld oder hasst sie". Das Böse rühme sich hier seines Verdienstes, wie es dem Menschen verspreche ihm alles zu zeigen und zu verleihen, nach Spr. 13, 21. Ijob 5, 14; und da müsse eine von den zwei Möglichkeiten erfolgen, entweder dass der Mensch die Sünde vollziehe und seine Strafe finde oder dass er jene hasse.

واكشف اليه حوايجك وثق به فانه يقضيها :Ps. 37, 5 "und offenbare ihm deine Angelegenheiten und vertraue ihm, denn er wird sie ausführen"; דרך müsse Geschäft bedeuten, wie Rcht. 17, 8 und Sa. 9, 6 wo es gar nicht gar nicht Weg bedeuten könne. In גול muss also Saadia π gefunden haben, wie ψ. 22, 9. - V. 16 das zweite Glied: من جمهور كثير للظالمين "als vieler Tross der Ungerechten", also רבים auf המין bezogen. — V. 20 von בּיקֵר בְּרִים an: كثقل المروج التي تفنى كالدكان an: كثقل المروج التي تفنى كالدكان wie was die Wiesen bedeckt, welches wie "welches wie Rauch vergeht und verschwindet", es seyen damit die Wolken gemeint welche nach dem Scheine des Auges die Erde beschweren bald aber in Rauch aufgehen. wäre also nach der ersten Bedeutung die Schwere, und sein وطريقه الذي يريد : דרכו יחפץ 23 "und sein" Weg, welchen er will", in engerer Verbindung also mit die aufgehende طالع בָּאוֹרָהו die aufgehende Pflanze, א sey vorgesezt wie in אַורוֹע

Ps. 38, 8: ذلك مها بواطني قد عبها التهاون وليس dies weil mein Inneres Verächtlichkeit ergriffen hat und an meinem Leibe nichts gesundes ist zum Gehorsam". נקלה wäre also etwa soviel als יקלון und aus der ganzen Auffassung erhellt, dass Saa-

Ps. 39, 2 מחסום אשמרה לפי מאשמרה לפי שוחסום אל wind mein Mund soll wie zugeschnürt seyn", בשל richtig = DDA· - V. 3: فابكمت وسكتت والمسكت عن خير da verstummte ich und "da verstummte ich und schwieg, und enthielt mich des Guten und Bösen, obwohl dies mich schmerzte und drückte"; man sieht dass schon Saadia משוב ער בע für aus משוב verkürzt hielt. Das erste נאלמתי (V. 3) sey von dem Unrecht zu verstehen das der Dichter gesehen habe aber davon schweigen wolle; das zweite (V. 10) von den Schmerzen die er als Prüfungen unter Dank und Geduld still ertragen wolle. - V. 5: der Sinn sey nicht, er wolle sein Alter wissen, sondern Gott möge ihn durch die Leiden nicht fortraffen sondern bloss belehren wie schwach jeder Mensch sey, damit er sich demüthige. - V. 6 f.: قد جعلت ايامي قبضات وعمرى عندك لأكشى وانما قائم جميع الناس كالهباآ | وما المرء الا كالخيال الذي يعرفون يسير وما يهيمون الا في هبآ ويحشرون اشيآ ولا يعرفون entspricht also an Sinn und Bildung völlig dem به ناطاته يهيمون نقطاته ist aller dings (obgleich unsre Wörterbücher nichts davon wissen) soviel als lärmen, unruhig seyn wie ψ. 42. 6. 12. 43, 5. 46, 7, daher arbeiten; sehr frei aber ist das erste Glied von V. 7 wiedergegeben "nichts ist der Mann als wie das Bild welches dahingeht (verschwindet)", der verschwindende Schatten. - יותמם כעש חמורו: יותמם כעש du verzehrtest gleich der Motte seinen كالعث منابع Wunsch", von عا = مسى delere.

فاصعدني من بئر لها ذوي وطين يقال له : Ps. 40, 3: ما er العُملب واوتف رجلًى على حضر واصلح قدمي في سعة zog mich aus einem Brunnen von Moder und Tachlab (Wassermoos) genanntem Schlamme, stellte meine Füsse auf Felsen und festigte meine Schritte auf weiter Bahn"; hier ist die seltsam genaue Umschreibung des טיט דיון zu bemerken. - V. 5 das lezte Glied: ولم يبول الي und nicht abfiel zu den الرغايب والحايدين إلى الكذب Begierigen und zur Lüge Geneigten". Man sieht sich hier vergeblich nach einer Erläuterung des schwierigen um: wenn indess Saadia hier und 138, 3 bloss durch den ähnlichen Laut sich auf غب begierig seyn führen lässt, so können wir darin nur ein unsicheres Errathen des Sinnes sehen. Aehnlich übersezt er 87, 4 durch ושט וلفتر, "Leute der Kezereien", und Ijob 9, 13 ماري الفتنة "die Helfer des Aufruhrs" ein Wort welches um Saadia's Zeit in der Geschichte des Chalifats berühmt geworden war. — V. 6 אין ערך אליך: denn keiner kann vor dir bestehen", nach توام حذآك einer nahe liegenden Bedeutung des y; diese Auffassung ist wenigstens merkwürdig. - V. 7 wird so gefasst: "Opfer hast du nicht gewollt allein, sondern mir befohlen daneben dir zu gehorchen mit beiden Ohren die du mir gebohrt"; das mittlere Glied spräche dann also einen Gegensaz gegen die andern beiden aus. Den Sinn "Ohren hast du mir gebohrt d. i. Ohren mir gegeben zum Hören, von Gott zu hören und ihm zu gehorchen ist besser als Opfer" ist inderthat so gut, dass er der rechte scheinen müsste, wäre er nicht zu kurz und beiläufig aus-حينتُل قلت هاهوذا قلجئتكم :8 gedrückt. - V. 8 "da sprach ich: seht ich bin zu euch gekommen mit Blättern geschrieben in einem Buche bei mir"; daher dann V. 9 בתוך מעי sogar bedeuten soll "in der Mitte meines Volkes", weil er gefunden habe dass die Wörter מעים und מעים oft Haus und Stamm andeuten müssen. — V. 13: فإن قد احتوى على الشرور حتى لا احصيها ولحقنى من ذنبي ما لا اطيقان انظر (أاليه فعظمت أكثر من شعر راسي حتى اطيقان انظر (أاليه فعظمت أكثر من شعر راسي حتى المناف المن

طوبى المشرف على العليل بان يقول :4 - Ps. 41, 2 - 4: اللهم خلصة من يوم سو اللهم فاحفظة واحية وارشده فعالمه ولا تسلمه ألى ما في نفس اعدآى : واسعده من سريرة وأدوآة واقلب جميع مراضة واسقامه الى خير Also fasst Saadia alles vom zweiten Gliede des ersten Verses an als Gedanken und Gebete des Guten der auf den Kranken achtet, sieht sich aber auch dadurch genöthigt alle hier vorkommenden Verba ohne Unterschied in einer Anrede an Gott in den Imperativ aufzulösen: "selig wer auf den Kranken blickt, sodass er sagt: "o Gott befreie ihn vom bösen Tage" u. s. w. - V. 7 bedeute "zum Besuche", wie 2 Chr. 22, 6. - V. 9 وصوعته هذه ليس يعود ان يقوم منها :das zweite Glied "und dieses sein Krankenlager - davon wird er sich nicht wieder erheben". Diese Auffassung ist möglich, wenn man als Accusativ des Leidens fasst: woran er liegt, davon wird er nicht wieder aufstehn; man erwartete dann zwar ein ממנו am Ende des Verses, doch könnte dies wohl zur Noth aus dem allgemeinen Sinne des Doppel-

¹⁾ In der Handsch. Lil.

sazes ergänzt werden. ') — V. 10 على יהגריל עלי עקב יהגריל אין אין פור per brüstete sich wider mich indem er mir Böses vergalt", also אַקָב als Folge, Vergeltung, Strafe nach der Art des عاتبة gefasst, aber ganz will-kührlich. — V. 11 sey das Vergelten nicht im bösen, sondern im guten Sinne zu nehmen: er wolle ihnen das Böse mit Gutem vergelten. — V. 13: وإذا إذا اقبت على حجتى المناز اقبت على حجتى وانصبتنى بين يديك ابدا المناز القبت على المحتنى وانصبتنى بين يديك ابدا المناز القبت على المحتنى وانصبتنى بين يديك ابدا المناز المنا

¹⁾ Ja näher betrachtet ziehe ich jezt diese Erklärung vor, weil dann das zweite Glied vollkommen dem ersten entspricht.

²⁾ Für diese 3 Wörter hat B.: 3, im Angreisen", gewiss aus der andern Lesart erst entstellt.

such. Wie v. 6 mit v. 5, so wird auch v. 12 mit v. 11 als ein Nachsaz enger verbunden. — V. 7 spiele auf den Zustand des Exils an; פְּבְּוֹל בֹּתְּפִי מְהַרְ מִצְעָך מְהַרְ מִצְעָך מְהַרְ מִצְעָר מָהַר מִצְעָר עָּבְּי , die Hermon-Berge und ihre Hügel". — V. 8 f.: وأدا لقى الغير للغير من صوت موازيك نجميع (اأثير ك إلى الغير للغير من صوت موازيك نجميع (اأثير ك إلى بمعروفك نهارا وأمواجك على جازت وثقت بانك تامر الى بمعروفك نهارا , und wann Strudel auf Strudel stösst von der Stimme deiner Güsse und all deine Wogen und Wellen über mich gehen, so vertraue ich du werdest Tags deine Güte zu mir bestellen" u. s. w. — V. 10 ضَغُط عَظامي :כרצוח liest Saadia : حرايات في عظامي :כרצוח النجات في عظامي :כרצוח .

Ps. 45, 1: משכיל שיר ירירת sey ein Lehrlied zur Beschreibung der Vorzüge derer welche Gott lieben; denn dies bedeute ירירות und ירירות Diese Freunde Gottes

¹⁾ So hier und 88, 8 für اتيار, was man nach den Wbb. erwarten sollte.

seven nun die ersten seiner Statthalter (Könige) auf Erden, welche auch hier zuerst unter ירידות gemeint seyen; dann scheide der Dichter mit den Worten v. 2 "ich denke" اقول له انت اجمل بني آدم : sich vom Könige. — V. 3: اقول له انت اجمل بني الحظاة في نطقك صبا وعلى ذلك بارك الله نيك welches ich besonders nur anführe um zu zeigen dass Saadia das על כן nicht relativ fasst; und zwar fasst er es hier ebensowenig so als v. 8 u. 18. - V. 5: وبهجك أن تصلح ركابك مع ذوى الحق وخشوع الصالحين (على und dein Glanz ist dass چیفاتک من هو تحت یبینک du dein Verfahren mit den Gerechten wohl einrichtest, und die Demuth der Guten lehrt die deiner Hand Untergebenen dich zu fürchten". Diese Uebersezung wird ohne jedes erläuternde Wort gegeben; der pl. خيفات in diesem Zusammenhange sonderbar, scheint bloss wegen נוראות gesezt zu seyn. – V. 7: كرسيك قىل نُصبه الله الى الدهم والابد وطولما قام للمستقيم .und deinen Stuhl hat Gott aufge قضيب امر اقامت ولتك stellt auf ewig und immer, und solange ein Herrscherstab gerade steht bleibt dein Reich". - V. 9: اثوابك مطيبة بمسك وعنبم ومن هياكل عاج قد وصف und all deine Kleider duften von Moschus und مفرحوك Ambra, und aus Elfenbein-Pallästen bedienen dich deine Erfreuer"; es erhellt nämlich besonders aus v. 10, dass man das صف, so nehmen muss, und es wäre dann und dieses als "bestimmt oder befehligt werden" erklärt. — V.~10: ومن بنات الملوك وصايفك von~K3 عن يمينك بفصوص عزيزة von~K5.

²⁾ Hiefür ist wohl علم zu lesen.

²⁾ A. unrichtig کرسید und اقامه

nigstöchtern sind deine Dienerinnen, ihre (der Könige) edle Töchter stehen zu deiner Rechten in kostbaren Edelsteinen". Hier wird erläutert, ביקרות sey der pl. von בקרת Lev. 19, 20, welches eine Dienerin bezeichne. — Die Anrede an die Königin v. 11—13 wird sodann ganz bildlich ausgelegt und demgemäss auch wo es irgend möglich war übersezt; "vergiss dein Volk" heisse, die Gemeine dürfe neben ihrem Könige an weiter keinen Mächtigen denken; und v. 13 sage aus, sie werde, wenn sie ihm gehorche, zur Belohnung dafür den Gehorsam aller Völker der Erde empfangen, Tyrus (vgl. Hez. 27, 3) sey nur als das zunächst liegende Land statt aller andern gesezt. — V. 14 f.: من عيون الذهب لباسها فهي برقومها تجلب ياسم jede Edle, Königstochter, welche wohl bewahrt, deren Kleid von Goldaugen ist, die wird in ihren Stickereien dir zugeführt".

Ps. 47, 5: unter גאון יעקב sey das Heiligthum in Sion zu verstehen. — V. 6 של אל יולפנות בקר whei'm Vorübergehen des Tages", vgl. oben zu 5, 4. — V. א אל יוס אל אל יוס אל אל יוס אל יו

stand und Einsicht". — V. 10: حينتُذ غبك الأمم الأرم يقبل الله اجلاً يجتبعون الى توم رب ابرهيم يقولون ان لله اجلاً يعتبعون الى الله المراض وتعالى علوا كثيرا dann werden sich die Ersten der Völker zum Volke des Herren Abrahams versammeln, sagend "Gottes sind die Edeln der Erde, und hoch sey er erhaben"!

Ps. 48, 3 ובאל ולבאל יפה נוף "die schönste Schönheit"; כוף sey mit יבו vergleicheni, oder auch mit נף d. i. مصر Memphis, in dem Sinne als sey Jerusalem noch schöner als diese alte Hauptstadt; vgl. auch die 70 Wörter Saadia's. ירכתי צפון "die Ecke des Nordens". — V. 4 בשקן ארמנות Schlösser. — V. 5 ועבר als Gegensaz zum ersten Gliede: مروا عنها "sie zogen كما بريم القبول تكسر سفن البكار : von ihr ab". - V. 8 "wie durch den Ostwind der die Schiffe der Meere zer-يـقـولـون :.4 Dricht"; ebenso مرسس 72, 10. - V. 13 f. يـقـولـون عجادلها واردوا طوفوا صهيون وحوطوا بها واحصوا مجادلها واردوا "und sie [die Städte] بالكم في فصولها وقلاعها وقصورها sagen: umkreiset Sion und umgeht's, und zählet ihre Burgen; und werfet euren Sinn auf ihren Wall, ihre Befestigungen und Schlösser"; אש sey abzuleiten von ראש הפסגה (Nu. 21, 21) d. i. die Spize der Burg (القلعة). — فيسيرنا ويردنا الي حال صباينا : V. 15 das lezte Glied "so wird er uns wiederbringen zum Stande unsrer Jugend"; die Jugend sey nach Hos. 11, 1 die Zeit des Auszugs aus Aegypten.

Der Ps. 49 hat sichtbar wegen seiner vielen Ursachen entstammenden Dunkelheiten Saadia'n viel Umstände gemacht: künstliche Kürze der Sprache, Neuheit und Tiefe der Gedanken sowie Verdorbenheit mancher

Lesarten treffen hier zusammen, um das Geschäft des Verstehens nicht wenig zu erschweren. V. 3 sey der Begriff "Mensch" nur um die Ursache hervorzuheben doppelt gesezt und daher überseze er ولانهم بنوآدم und weil sie Menschensöhne und weil, ولانهم بنو البشر sie Fleischessöhne sind", will ich sie belehren. - V. 6: ولا اخاف في الدهم السؤ (اولذنب من يتبع اثرى حتى und nicht fürchte ich, يحوط بي المتكئين على يسارهم in der bösen Zeit und bei der Schuld derer die meiner Spur folgen mich zu umringen, die welche auf ihr Glück sich stüzen" u. s. w.; הבטחים v. 7 sey Accusativ zu אירא اخ لا يفدى انسانا وصاحب لا يعطى : v. 6. - V. 8-11 لله ديته فقل عز فدآ انفسهم حتى امتنع بتّة ان يكون يحيى احده للغاية ولا يرى الهلاك اذ يرى الحكمآ ein Bruder löst Niemanden ein, und ein, und ein Freund gibt nicht Gott sein Sühngeld (denn theuer ist das Lösegeld ihrer Seelen, sodass es ganz unmöglich wird), dass einer ewig lebe und nicht den Untergang sehe: da er auch die Weisen sterben sieht" u. s. w.; das כי יראה sey auf עקבי v. 6 (was Saadia also עקבי gelesen haben muss) zu beziehen, die Weisen aber seven nur in ironischem Sinne so genannt und von den Thoren zu verstehen die auf ihr Geld ihre Weisheit sezen. Wohin es führe bei Tx v. 8 an "Bruder" zu denken, sieht man auch daraus dass Saadia sich deshalb gezwungen sieht das folgende als "Freund" aufzufassen. - V. 12 wird nun in Ver-الذين في جوفهم كانت :bindung mit v. 11 so gedeutet بيوتهم ابدا اعتمادا وكانها مساكنهم لجيل بعدجيل فصار in deren Innerm (d. i. Gedan- يدعي باسماهم على الارض ken) ihre Häuser ewig eine Stüze waren und denen sie

¹⁾ Handsch. ولا ذنب

ihre Wohnungen für alle Zeiten schienen, sodass man ihre Namen auf der ganzen Erde nannte". - V. 13: وانسان في وقورة فلا يبيت فقد ماثل البهايم وشابهها und der Mensch in seiner Pracht - der bleibt nicht: denn er gleicht den Thieren und ähnelt ihnen". - V. 14: قوم هذا سبيلهم وهذا تكلانهم يخلفونها ايضا للذين Leute deren Weg dieser und deren Ver- قد رضوا بقولهم trauen dieses, vererben dies wieder denen so an ihren Worten Gefallen haben". - V. 15 f.: فهم ايضا كالغنم التي قد جعلت (الثرى مصيرها والموت راعيها واما المستقيمون فهم يعتبرون بهم على طُولُ الزمان بعلمهم الله الثرى يبلى صوره مما هو لها مثوى ويرغبون الى الله قايلين انه يفدى انفسنا من الثرى من ان ياخذنا "denn sie sind ferner wie das Vieh denen du Moder zum Ziele und zum Hirten den Tod bestimmt hast; die Aufrichtigen aber nehmen an ihnen ein Beispiel auf die Dauer der Zeit, weil sie wissen dass der Moder ihre Bilder verzehrt, weil er ihre Herberge wird, und sie flehen zu Gott sagend: er wird unsre Seelen erlösen vom Moder dass er uns nicht fasse". Hiezu die Erläuterung, die Unterwelt raube zwar alle ohne Unterschied, aber die Guten nur für eine Weile. Wie מַלְרָדּוֹ so übersezt werden konnte, ist etwas undeutlich. 2) — V. 18 من ذلك : 15 شيا من ذلك "etwas davon", nicht genau. - V. 19 f.: اذا كان انما يُحمد نفسه في حيوته ويشكر في الدنيا اذا احسن اليه بالتنعم فانك (3 تصير الي جيلُ ابايه فلا يرى جميعهم شيا und da er seine Seele nur im Leben loben, مرن النور غاية

¹⁾ Handsch. كلثرى

²⁾ Saadia scheint an das aramäische ררא lehren gedacht zu haben; sonst steht שביי, שניה שיי, 90, 11 für עברה.

³⁾ Vielleicht تصيره

und der Welt danken würde wenn es ihm durch Wohlleben gut wird, so wirst du ihn doch zum Geschlechte seiner Väter bringen und sie werden alle durchaus nicht das Licht sehen"; der Sinn sey, da er sich auf die jezige Welt beschränke und an die Zukunft sich nicht kehre, so werde er, wie schon seine Väter, das göttliche Licht nicht schauen, da dieses nach Ijob 33, 3 und ψ . 97, 11 nur für die Seligen sey.

Ps. 51, 6 soll das למען mit der Bitte um Vergebung verbunden werden: Gott möge verzeihen, weil er dem Reuigen zu verzeihen versprochen habe, jezt also seiner Gerechtigkeit zufolge verzeihen müsse. — Das אַבְּעָווֹיִי v. 7 sey bildlich zu verstehen, und wie sonst oft sey hier das בְּעִי der Vergleichung ausgelassen. Das ist freilich pelagianisch zu nennen. — V. 8 מעני שורות Brust, unter Verweisung auf Ijob 38, 36 wo es שני שורות שורות

lich 40, 6 nach der Uebersezung uns zugemuthet zu glauben der Sinn sey, Gott wolle das Opfer nicht allein.

אפרי, wie ein verkehrt schneidendes geweztes Messer", sey wie ein verkehrt schneidendes geweztes Messer", sey wie איני בווי בי עוב בי

Ps. 54, 6 das zweite Glied: وهو يامر بساندى نفسى
"und er wird solche bestellen, die meine Seele stüzen."

elia طالما استولى شجواى : an: ארוך Ps. 55, 3 f. von ארוך an: فاهيم من صوت العالو ومن عوايق الظالم اذ يتحيفون denn lange ist meine abge übermächtig und ich leide von der Stimme des Feindes und den Nöthen des Ungerechten, da man mich

leidenschaftlich bedrängt und mit deinem Zorne mich bedroht; בַּאָר ist nach 56, 8 so gefasst. - V. 9 מרוח: schneller als ein fahren- اسرع من ريح راحل اوعاصف der oder stürmender Wind". - V. 10 בָּ מִיר פֿין בּיָנִיר "in ihren Städten"; ähnlich 59, 7. 15 القرى. - V. 11 יסכבה: بعيطار, also wegen des Duals auf die beiden Laster v. 10 bezogen. - V. 13 wird zu noch ein offener Feind" hinzugesezt, aber sicher gegen, den Sinn des Dichters. — V. 14—16 sehr frei: بل هم قوم نظرآي في الصداقة الوفي ومعرفتي من جميعنا نلازم عصبة وفي بيت الله نمشى بعدة فالينس الموت الطبيعي عنهم "sondern sie sind Leute mir gleich in Freundschaft, mein Vertrauter und Bekannter, die wir zusammen Gesellschaft pflogen und ins Gotteshaus in Unschuld gingen: vergesse sie der natürliche Tod"! Hiezu die Bemerkung, ישר מות sey in einer alten Glosse durch ישי מות erklärt, und der Dichter wolle damit sagen es möge ihnen gehen wie der Rotte Qórah; derselbe Sinn liege in ψ . 59, 12. - V. 19 das zweite Glied: من ان يقرب dass mir nicht Viele nahen في جماعة كانوا معي بهذا الحال die bei mir waren in diesem Zustande". - V. 20 יַעָנָם sey er zeuge wider sie, soviel als חליפות ;יענה בם müsse nach dem Zusammenhange nothwendig & Tugend bedeuten; und indem die zweite Hälfte von v. 20 in Relativsäzen zum Folgenden gezogen wird, wird v. 21 so daran geknüpft: تجد احدهم قدمد یده الی مسالمه "darunter findest du einen seine Hand an seinen Verbündeten legen" u. w. — V. 22: وقد لأن نطقه أكثر من السهن glätter als Fett ist seine Rede", also las Saadia מַחמאות. V. 23 מאל: יהבך, "deine Gabe", welches im Cod. B. durch dbe erklärt wird.

Ps. 56, 1 على اظطهار الجمع الابعدين : لاذ الاله الاله Ps. 56, 1 das Lied sey gesungen "auf die Unterdrückung (eig. Besiegung) der ferven Gemeine", ohne weitre Bemerkung, vgl. aber zu 58, 2. - V. 2 f. und 57, 4 יכם ישאף drängen. – V. تاداد sie umgeben mich", das Cod. B. "sie beneiden أيكسلوني mich" ist gewiss unrichtig; allein nach 59,4 wo يحادرون steht, und 140, 3 wo يحاورون sie haben zum Freunde steht, wird man doch überall diese leztere Lesart für die ursprüngliche halten müssen. Das Uebrige: ويطالعوني -und be ويحفظون اثاري الى ما رجوا (انفسى من البلَّا obachten mich und hüten meine Schritte, nach dem Unheil welches sie mich hoffen lassen". - V. 8 f.: اوهطهم على غلهم وادل هاولآ الشعوب بغضبك فانك قد احصيت نفوري وهربى وقد حصلت دموعى في خواينك موعى في خواينك ميوانك اجمع في ديوانك اجمع في ديوانك heit nach, und lass diese Völker durch deinen Zorn fallen: denn du hast mein Irren und Fliehen gezählt, und meine Thränen sind in deine Vorrathskammern gelegt, jezt ist dies alles in deinem Dîvâne (deinem Rechnungsbuche); dann aber - heisst es v. 10 als Gegensaz dazu. Dabei bloss die seltsame Bemerkung, ספרה sey ein masc. wie Sachen"; dagegen v. 5 wiber sein Wort". — V. 14 אורי בי ידון V. 14 רווי אורים: "רווי V. 14 רווי וענוב"

¹⁾ Dafür hat der Cod. B. يرجو; richtig scheint aber رجوا; richtig scheint aber يرجو؛ Ich halte jezt dafür dass שִׁיבְּוֹה als part. pass. mit verän-

dertem Accente zu lesen und der Sinn des ganzen Verses sey:

der Seufzer Hauch hast du gezählt: gelegt in deinen Schlauch, ja in dein Rechenbuch sind meine Thränen!

wie v. 14 verbunden.

Ps. 57, 3: المحسن גמר "der wohlthut"; dagegen المحسن أنه in ähnlichem Sinne 138, 8. 142, 8. — V. 5: فأن نفسى فيما بين قوم كاللبيات وإنا مضطجع بين "denn meine Seele ist zwischen Leuten wie Löwinnen, und ich liege zwischen Menschen gleich sprühenden Flammen". — V. 7 لينكسوا : בפף נפשי "damit sie meine Seele krümmcn". أ — V. 9: وأتول على معال التسبيم وأقول على أنتبة على عيدان التسبيم إنتبة على عيدان التسبيم سونه ومنوج القدس اذا انتبة سحرا القدي سال الما انتبة سحرا ومنوج القدس اذا انتبة سحرا القديد المعال المع

¹⁾ Ich halte jezt נְפִשְׁיֵם für eine allein zum Sinne und Versbaue passende Lesart.

Ps. 59, 4 לופיב "die Unverschämten". denn wer wird فهن يطيق ان يسمع به : כי מי שמע: V. 8 es hören können"? — V. 10 das erste Glied: وبعزهم اليك und bei ihrer Unverschämtheit, اجرس ذلك ومنك اتوقعه will ich deiner Acht dies überlassen und es von dir erwarten"; man müsse my auf die Völker v. 9 beziehen. -V. 11: يارب فضلى ادركنى "o Herr meiner Gnade, erreiche mich"! also hier הסדי gelesen. - V. 13 ziemlich واجعل من خطا فيهم وكلام شفتيهم ما به :richtig يعلقون في اقتدارهم ومن السبو الجحود اللذين يقصونهما und seze wegen ihres Mundes Sünde und ihrer Lippen Rede etwas wodurch sie in ihrem Uebermuthe verstrickt werden, und wegen des Fluchens und Läugnens wovon sie reden", mit dem Bemerken, מַאָלָה sey als Anzeige der Ursache zum Vorigen zu ziehen. - V. 16 ינועון: sie hüpfen zum Tische", dagegen, ينظربون للماكل v. 12 wörtlich: וניעמר "lass sie wanken".

Ps. 61, 6 versteht er, der Dichter fühle seine Gelübde, dass die Frommen ein Erbe erhalten möchten, erhört.

Ganz anders verstehen es andre Juden im Mittelalter von Haleb, s. die Abhandlung von Munk im Journal as. Juillet 1842.

wenn sie auf einer Wage gehoben würden, wäre ihr und des Hauches Mass eins". — V. 11 das lezte Glied: والى ان ينمو يساركم "und darauf dass euer Glück wachse richtet nicht euern Sinn"!

Ps. 63, 2 von כאו שליב, און אויים שלי אויים און אויים

Ps. 64, 3 ظنة רגשה "Verdacht"; aber im Cod. B. بل يشددون "Druck". — V. 6 das erste Glied, بل يشددون "Sondern sie festigen die böse Sache". — V. 7 die erste Hälfte: يفتشون انواع الجور تفتيشا بالغا "sie untersuchen die mannigfachen Frevel aufs genaueste, bezwecken dass wir untergehen"; diess lezte ist also bloss aus dem sonderbaren

¹⁾ In der Hdsch. تفنى, ja Cod. B. fügt dem مواطنهم hinzu, sodass der Sinn wäre "sie bezwecken dass ihre Wohnungen untergehen"; doch scheint dies Wort welches im Hebräischen gar keine Veranlassung hat, aus dem folgenden وبواطنهم entstanden zu sevn

gezogen. — V. 9: מדלנט ול שונה של איני של של של "so sind es ihre Zungen die sie gestürzt haben, und es schüttelt über sie den Kopt jeder der sie sieht"; wozu die Bemerkung, die Stellung der Worte des ersten Gliedes sey verkehrt, sie sollten sich so folgen: ויכשילהו לשונם עלימו woraus man sieht dass Saadia ויכשילהו gesprochen haben muss.

يقولون ان خطايا ذنوبنا :Ps. 65, 4 das erste Glied sie sagen, die Fehler unsrer Schulden, قل عطيت علينا sind uns zu gross", woraus aber nicht zu folgern ist Saadia habe מנו gelesen. V. 5 wird das נשבעה vielmehr als blosse Fortsezung zu ישכן gefasst: "und wer sich sättigt" s. f. - V. 6 die 3 ersten Worte sonderbar: durch deine Güte er, باحسانك اجبنا يارب المخوفات höre uns o Herr der Wunder"! - V. 9 f. von מוצאי an: فهم في كل غدوة وعشية يرننون كما رحمت اللارض فاسقيتها وطالها أغنيتها وجعلت قسم أصفية الله denn an مملوًا مآا واصلحت دجنهم وساير ما به تثبتهم jedem Morgen und Abend jubeln sie, wie du die Erde bemitleidetest und tränktest und lange sie bereichertest, und den auserwählten Antheil Gottes [welches wohl Palästina seyn sollte] voll von Wasser machtest, und ihr Getreide und das übrige reichtest wodurch du sie festigest". Dass לכל dies, und חחז v. 11 das Herabkommen des Regenstroms bedeute, dafür beruft sich Saadia auf das Targum.

Ps. 66, 6: انه اقلب البحر يبيسا حتى عبروا ، dahin gehört dass er das Meer in Trocknes wandelte, sodass sie mit Füssen durch den Strom zogen und wir hier unaufhör-

¹⁾ قمفرة Cod. B.: صفية Cod. A. Ewald Z. Austegung d. A. T.

Ps. 67, 7 das erste Glied: لما أعطتنا الأرض أدآنا "da uns die Erde ihre Steuer gegeben".

¹⁾ Oder Jim nach der Münch. Hdsch.

- V. 12 f.: "o Gott, ebenso gib uns ein Wort das wir dem grossen Heere froh melden, nämlich dass die Könige mit den Heeren vor ihnen fliehen und fürchten werden, die in deinem Hause wohnenden aber ihre Beute theilen". - V. 14-17 sey der Sinn: wenn ihr in einem Lande bleibt welches an Schönheit der Taube gleicht und dabei reich ist wie versilberte Taubenflügel, und darin ihre [der Feinde] Könige mit ihren Heeren sich ausbreiten sodass das Land weiss wird wie der Schnee auf dem Berge Ssalmon: so seyd nicht verlegen (למה תרצרון) über die Kenntniss des heil. Ortes und denkt nicht in euerm Sinne an einen Berg meinend dieser sey der Gottesberg (v. 16), sondern kehrt euch an das was der Prophet Gottes [d. i. David] sagt (v. 17), denn einer von ihnen ist ausgewählt zum ewigen Wohnen Gottes". 1) Saadia sagt bestimmt, v. 14 sey Bedingungssaz zu v. 17. - V. 18 in Verbindung mit v. 17: Gott wohnt hier "in einem Heere von ihm worin die Myriaden und Tausende von Engeln sind; so wird Gott mit ihnen seyn wie er am Sinai heilig war"; שאנן sey ein ἀπαξλεγ. und bedeute Engel. — V. 18 f.: "und sagt man zu ihnen: ihr habt die hohen Schlösser erstiegen Gefangene daraus gemacht und Geschenke von den Menschen angenommen und die Abweichenden gezwungen im Lande des ewigen Gottes zu wohnen: so antworten sie, gesegnet sey Gott an jedem Tage! wir bitten ihn dass er uns trage, denn er ist der Herr unsrer Hülfe soviel er vermag; denn er ist mächtig über mancherlei Hülfe, und er ist Gott der Herr der verschiedene Todesarten hat." תוצאית sey Ausgänge, daher (Möglichkeiten,) Arten. - V. 23 f.: "ich will dir zuführen Leute aus der Wüste und andre

¹⁾ In dem Drucke bei Haneberg S. 56 ist manches zu verbessern was meist auch in den Oxf. Handschriften undeutlich ist: Z. 1 lies بلك, Z. 3 lies بالك عند عند بالك عن

von den Inseln des Meeres, ehe dein Fuss tauche in ihr Blut und deine Hunde ihren Antheil an diesen Feinden haben"; מנה habe er von מנהן zutheilen abgeleitet. - V. 26 müsse עלמות Jünglinge bezeichnen, weil Jungfrauen nie zu den levitischen Gesängen angewandt seven, und weil das fem. oft mit dem masc, wechsele wie in עתים מומנות Amos 1, 13 und עתים מומנות Neh. 13, 31. — V. 27 weise מקהלות nach dem Zusammenhange darauf hin, dass sie Gott in Schaaren nach den 12 Stämmen lobten, von welchen jedoch hier der Kürze wegen nur 4 genannt seyen. — V. 28 sey רגמה als άπαξλεγ. und dem entsprechend von Führern ביל zu verstehen. --V. 29: "und dein Herr der deine Herrlichkeit ist hat euch befohlen zu ihm mit den Worten zu beten: o Gott verherrliche uns (فاعزنا), wie du früher uns gethan"! - V. 30 sey mit v. 31 so zu verbinden: "und aus deinem Tempel mit dem übrigen Friedenshause [Jerusalem], wohin die Könige Geschenke führen, verscheuche die Könige welche dem Wilde des Sumpfes gleichen (d. i. den Löwen, nach Dan. 7, 3, קנה Rohr könne auch Sumpf bedeuten), dass die Edeln der Völker zu uns wallen mit der Bezahlung des Geldes, und freiwillig schenken und Opfer gern haben, und Gesandte zu uns von Aegypten kommen und Leute von Habesch mit ihrer Habe vor Gott erscheinen". ינגלי (Kälber für Edle nach Jer. 50, 27. Jes. 60, 7. 34, 7; doch seven diese auch deswegen hier so genannt weil jene leicht friedlich seven. פתרפם sey schreiten, von dem chald. רפיסת רגלים das Treten der Füsse"; und רצה sey das Bezahlen von רצה Lev. 26, 34. Ijob 14, 6: חשמנים als Gesandte und מרצרון als erwarten seyen άπαξλεγγ. — V. 34 bezeichne τη die bestimmte Zukunft, wie Jes. 55, 5. Zach. 9, 4.

¹⁾ Bei Haneberg fehlt يريدون hinter قربانا, und ist وفل und ist وفل, gesandte" für وفر zu lesen.

Ps. 69, 11: موم في على ذنب نفسى في صوم إذا كنت ابكي على ذنب نفسى في صوم إيدا كنت ابكي على ذنب نفسى في صوم إيدا الكلام إلى الله الله إلى الله إله إلى الله إلى الله إلى الله إلى الله إلى الله إلى الله إلى الله

Ps. 71, 3: פלט לא משדאל של פונים פונים פונים אונים פריים אונים פריים אונים פריים אונים פריים אונים פריים אונים פריים אונים שונים שו

Ps. 72, 3 wird בצרקה richtig so aufgefasst: حملا السلام واليفاع العدل حملاً, wo der Infinitiv بخبال السلام واليفاع العدل حملاً, wo der Infinitiv بنو و المعدل بنا بنو و المعدل المعدد و المعدد بنو و المعدد و الم

"und den Elenden der keinen Helfer hat". — V. 16 sey reich seyn.

وليس عقود من هلاكهم ولاخطر قيقولون : Ps. 73, 4: وليس عقود من هلاكهم ولاخطر قيقولون : Ps. 73, 4: وليس عقود من هلاكهم ولاخطر وليس عقول الماء الما ganges, und keine Gefahr dass sie sprächen ob sie gesund seyen"; mit der Belehrung, אולם komme von لذلك تطوّقهم الاقتدار:8-8 vielleicht. — V. 6-8 بهرالاً وشعلهم جعل الظلم ومنا خرجوا عن طبوح عيونهم وجازوا مضمرات قلوبهم صاروا يطنبون ويتخطبون ولمخطبون والغشم بشر وكانهم من الرفع يتكلمون sich Stolz um ihren Hals und kleidete sie Unrechtthat; und weil ihre Augen vor Hochmuth aufgegangen und die Geheimnisse ihres Herzens übergeflossen sind, prahlten sie und predigten den Frevel böse, und es ist als ob sie aus der Höhe sprächen". — V. 10: لذلك رجع بعض شعبه ألى مذهبهم ورُد لهم فيه من مآ الجرأة عليه "deshalb sind einige von seinem Volke zu ihrer (der Frevler) Partei abgefallen und es ist ihnen darin vom Wasser des Aberwizes gegen ihn (Gott) gereicht"; הלם wiese demnach auf v. 3-9 zurück. - V. 15-18: ان قلت اقص (2 مثل هذا لبعض الشعوب فان أكون قد غدرت بذلك اولياءك وان فكرت في معرفة ذلك من الخاطر فأذا به تعبة وشقآ لكنني اصبر حُتى ادخل مقدسُ الله فاني افهم عاقبتهم حينتُذ انك جعلت ذلك :wenn ich sage لهم استدراجا توقعهم به في خجاييم ich will solches einigen Völkern erzählen, so würde ich ja dadurch deine Frommen betrogen haben; und wenn ich dies aus dem Innern zu wissen gedenke, so siehe ist es

¹⁾ Dies scheint عقرى zu bedeuten, eigentlich Bande, Fesseln.

²⁾ Cd. A. schaltet hier US, Cd. B. vor diesem noch El ein.

Ps. 74, 3 das erste Glied: واظهر عقابك على الغلبات "und lass deine Spuren erscheinen gegen die ewigen Besiegungen". — V. 8 wird נין von נינם abgeleitet: حتى نسلهم قل قال عنا في انفسهم اجمعين لما احرقوا sodass ihre Enkel alle von uns جميع محاضر الله في البلان in ihrem Sinne gesagt haben, nachdem sie alle Gottesversammlungen im Lande verbrannt", in Verbindung mit v. 9. - V. 11: "wende nicht von ihnen deine Hand und Rechte ab, sondern vertilge sie aus dem Schofse deines Hauses"; so komme היק auch Hez. 43, 13. 17 vor. - V. 13 werden die הנינים bildlich von Leuten die ihnen gleichen erklärt; v. 14 sey eigentlich בية ملتوية "gewundene Schlange"; שפח مفاريين : לעם לציים "Wüstenleuten". — V. 19: "und übergib nicht den Hyänen eine Seele welche dich lehrt, und das Leben deiner Schwachen vergiss nicht gänzlich"!

Ps. 75, 6 gehöre אחר ברו יחדברו und בצואר stehe wie ljob 15, 26 für אינם פאט "mit starkem Halse". — V. 7: "denn dies ist nicht von Osten noch von Westen und nicht

von den Wüsten und Bergen euch zugestossen", ولا من البراري والجبال

Ps. 77, 3 das zweite Glied: בים على آفتى, "da mein Unfall Nachts über mich gebracht wird und nicht ruhet"; "לו stehe oft für Unglück. — V. 11 f.: "ich sagte: es ist mein Leiden, und während der Dauer des Unglücks des Höchsten will ich an die Tugenden des Ewigen denken, wie ich früherhin (פנע בו מקרם) an deine Wunder zu denken nie aufhörte". — V. 19: "אינים ולבול ליים וליים ו

Ps. 78, 5: بان اقام الشهادة لآل يعقب "sodass er das Zeugniss aufstellte dem Volke Jakob's". — V. 9:

وکان قوم افویم فی ذلک کنشابون او رماة قوس اذا انهزموا die Efraimäer waren hierin wie Pfeil- oder فی یوم حرب Bogenschüzen wann sie am Schlachttage fliehen" und v. 57 b: انقلبوا كرمية بقوس موربة "sie wandten sich um wie wenn man mit einem trügerischen Bogen schiesst"; beides seyen Bilder ähnlich dem Hos. 7, 16, um den Abfall vom Gehorsam zu bezeichen. - V. 25 a: elele "und er speiste sie mit köstlicher Speise". - V. 29 b: "und was sie wünschten gab er ihnen", also hat Saadia בהלה gelesen. - V. 33 בהלה passend خيال تماسيم لاقدر بي allerlei Wild", خلطوحش : پردت V. 45 Krokodile, mit der Bemerkung dass er صفادع Frösche nicht seze weil diese nicht tödteten; mit jenem stimmt die arabische Uebersezung der Polyglotte Ex. 8 überein, nicht aber mit diesem. — V. 47 אומל "Reif"; in unsern Wörterbüchern steht für dieses Wort مقيع, da وهيم النار الاقاط wird. — V. 8 ص leicht ن vor س "Feuerflamme". - V. 60 weise DAN auf die Jos. 3, 16 genannte Stadt Adam hin: eine seltsame Grille!

Ps. 79 enthalte eine zur Zeit David's verkündete Weissagung vom Exile, worüber Saadia hier Betrachtungen anstellt.

Ps. 80, 6 אליש: שליש: "Massweise". — V. 10 בּבּעית du zogest heraus (aus der Erde) was vor ihm stand". — Die beiden ἀπαξλεγγ. ארה v. 13 und ערדם v. 14 werden hier ganz so aus dem Sprachgebrauche der gemeinen Prosa d. i. der Mischna erläutert, wie in Saadia's Verzeichnisse der 70 Wörter, vgl. unten Bd. II. — V. 16 בּבָּעָבּי בַּעָּיינָי בַּעָּיינָי בַּעָּיינָי בַּעָּיינָי בַּעָּיינָי בַּעָּיינָי בַּעָּיינָי בַּעָּיינִי בַּעִּינִי בַּעִינִי בַּעִּינִי בַּעַרָּ בַּעִינִי בַּעִינִי בַּעִּינִי בַּעִּינִי בַּעִּינִי בַּעִּינִי בַּעִּינִי בַּעִּינִי בַּעְינִיי בַּעְיִינִי בַּעְינִי בַּעִּינִי בַּעְינִיי בַּעִּינִי בַּעִּינִי בַּעְינִי בַּעְינִיי בַּעְינִי בַּעְינִי בַּענִיי בּענִינִי בּענִינִי בּענִיי בּענִיי בּענִינִי בּענִינִי בַּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בַּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בַּענִיי בּענִיי בּענִיים בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִייי בּענִיי בּענִייי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִיי בּענִייי בּענִיי בּענִיי בּענ

Ps. 82, 1 a sey das Wort Gott ohne Grund wiederholt, sowie Samuel 1 Sa. 12, 11 und Lamekh Gn. 4, 23 sich selbst nenne; daher wird bloss übersezt: الله منتصب "Gottes Wort steht in den Versammlungen"; und die Götter des zweiten Gliedes werden in der Uebersezung zu blossen Richtern, vgl. oben zu ψ. 29. — V. 5—7: "o die da nicht wissen noch verstehen, sodass sie im Finstern gehen bis der Erde Gründe wanken: ich hatte von euch gewünscht dass ihr Edle wäret und alle den Erhabenen glichet, doch da habt ihr vorgezogen wie gemeines Volk zu seyn und werdet fallen wie ein Grosser von seiner Stelle", منتقطون كبعض الروسا عن المرتبة

Ps. 83, 4: وعلى قومك يتخابثون بسرهم ويتشاهد وي على عخرونيك «und wider dein Volk halten sie sich schamlos in ihrem Rathe und besprechen sich wider deine Beschüzten". — V. 8 اهل الموصل المخالفة : إلشواة : إلشواة المجالفة المحالفة ا Kehricht", eine Bedeutung dieses arabischen Wortes die ich hier nur als wahrscheinlich seze. 1)

Ps. 84, 4 wird zwar unrichtig so verstanden "wie der Vogel - ein Nest für seine Jungen findet, so bin ich bei deinen Altären", aber merkwürdig ist dabei dass Saadia für דרור ein sehr ähnlich lautendes Wort פר, sezt, welches freilich unsre für Thier- und Pflanzenkunde überhaupt so wenig genügenden Wörterbücher nicht kennen. - V. 6 מסלות wird sonderbar so gegeben: פقوم كانت "und Leute deren Herzen unschuldig sind", قلوبهم مخلصة vgl. 68, 5. - V. 7 עמק הבכא sey nach 2 Sa. 5 ein Thal im Lande Syrien; das lezte Glied: والبركات يشتبلها دليلهم "und in die Segnungen kleidet sich ihr Führer". - V. 8: "sie gehen von Schloss (حصري) zu Schloss, bis sie pilgern zum Hause Gottes". — V. 11 הסתופף komme von ich ziehe vor השער, וخترت ان استكف على بيت ربى יסף השער, an der Schwelle des Hauses meines Herrn zu stehen", denn es leidet wohl keinen Zweifel dass استكف dies bedeuten soll.

Ps. 85, 2 wird רצית mit den folgenden Perfectis auf die wirkliche Vergangenheit bezogen. — V. 5. שובנו "bringe uns wieder zu dir". — V. 11: "die Leute der Gnade und Güte treffen sich, und die Freunde von Billigkeit und Frieden begegnen sich"; und ähnlich v. 14: "und die Gerechtigkeit suchenden werden vor ihm hergehen und in seinen Wegen ihre Schritte sezen".

Ps. 86, 11 مخلص قلبي: يترا "reinige mein Herz".

Ps. 87, 4-6 sey der Sinn: die Heidenvölker, von denen der Kürze wegen bloss 4 genannt seyen (denn über

¹⁾ Der Qâmûs und andre Wbb. haben dies Wort nicht; doch können die andern Bedeutungen des غربل darauf führen.

s. oben zu ψ. 40, 5), vermischen sich unter einander, sodass sie kein besondres Geburtsland haben; aber die Israeliten seyen einzeln Mann für Mann aufgezeichnet zur Zeit ihrer Herrschaft (v. 5), und jezt zur Zeit des Exils werden sie alle von Gott gezählt soviel ihrer unter Heiden geboren werden (v. 6), nach Zach. 12, 12. Demnach ist עליון v. 5 übersezt: قوت هياها العلى وقت هياها العلى عند العالى ينعترى جبيع (اعتركم كذلك المحلول مع المطبلين ينعترى جبيع العلى هو لنم كالمعين والعدد العدد العدد

Ps. 89, 3: رامانتك تثبت ما اقامت السبارات, "und deine Treue wird dauern solange die Himmel bleiben". — V. 9 אֲמֵין sey nach der Targumischen Sprache Erbe, weil Gott Erbe (Besizer) der Erde und was darin sey. Allerdings heisst תַּמַן in Targumischer Sprache besizen: aber

Die Bedeutung "Boden" für dies Wort ist freilich ungewöhnlich: die Lesart jedoch kann nach der Handsch, schwerlich eine andre seyn.

diese Bedeutung passt nicht hieher, entsteht auch selbst erst aus dem Begriffe der Macht. - V. 19: "denn Gottes ist unser Schild, und des Heiligen Israels unser König". -V. 23 a: فلا تجترئ العدر به "denn nicht wird sich der Feind wider ihn erkühnen", also las Saadia איני von ציטא von ציטא erheben. - V. 28 sey Erstgeborner nur soviel als Edler, weil David ja vielmehr der 7te Sohn seines Vaters gewe-ويثبت كالقمر الى الدهر الذي هو مابل : sen sey. - V. 38 "und wird wie der Mond auf immer bleiben, في الشواهق welcher in den Höhen ewig ist"; עד sey soviel als לעד. - 45: معطلت منبرة ومحملت كرسية على الأرض, "und liessest seinen Stuhl feiern, und zerschelltest seinen Thron zu Boden". Das hier nach einer sehr freien Erklärung übersezte משהרו ist in Handsch. קשהרו punctirt. und allerdings braucht danach p nicht als Präposition betrachtet zu werden, vgl. מַקרָשׁ Ex. 15, 17. - V. 48: und bedenke was wir sind und was das Leben welches du uns erschaffen hast allen Menschen ist, denn sie sind اللهم فانك تذكر اولياءك القايلين :Staub". - V. 51 طالماً حملنا في جرنا كثيرا من الشعوب بالتذلّل لهم "o Gott denke deiner Frommen welche sagen: lange trugen wir in unserm Busen viele der Heiden, uns ihnen demüthigend".

اللهم كما لم تزل لنا موطنا جيلا بعد :6- Ps. 90, 1—6: حيد ومن قبل ان تنشى الجبال وتبتدى العمارة مع ساير الارض وقبل الدهو وبعده انت الطايق كذلك ترد تستتاب الانسان الى الزكوة كما قلت ارجعوا يا بني آدم الذى الف سنة عندك كيوم امس الذى قد مر او كغفوة من الليل كذلك جعلتها كانها تسيل وتصير كنومة ونحن في صباحنا كالحشيش الذى يمضى وانه بالغداة (أنوار ويمضى وفي

نوارا يهضي Handsch.

o Gott wie du nicht aufgehört uns "o eine Wohnung zu seyn Geschlecht nach Geschlecht und ehe die Berge emporkamen uud das Fruchtland mit der übrigen Erde anfing (und vor und nach der Zeit bist du der Mächtige): so bringst du den Menschen wieder zur Reinheit zurück (wie du gesagt: kehrt um o Menschensöhne!) Du vor dem tausend Jahre wie ein gestriger Tag der vorüber, oder wie ein Schlaf in der Nacht: so hast du sie [die 1000 Jahre] gemacht als flössen sie dahin und würden wie ein Schlaf, während wir an diesem Morgen wie das Gras sind das vergeht: denn morgens blüht es und vergeht, und an demselben Abend ist's trocken und wird abgeschnitten". Hiezu wird bemerkt, א דכא v. 3 sey nach Jer. 44, 10 zu verstehen. Vieles liesse sich ausserdem dazu bemerken, z. B. dass Saadia אותל v. 2 wie החל vom Anfangen versteht, wohl dem Sinne der masorethischen Punkte entsprechend. - V. 9 كنغبة واحدة "wie éin Schall". 2) — V. 10—12: لانها انما سبعون سنة او ان عظمت فثمانون والرغبة فيها دغلوغل وأذا دنا الحصاد تطايرنا فمن يعلم مقدار عزة غضبك حتى يعتبر بمخافتک مثل احصآ عمرنا الذی هو معروف حتی نکون weil es nur 70 oder wenn sie stark sind, ناتی قلب حکمة 80 Jahre sind, und die Lust an ihnen Trug und Täuschung ist, und wann die Ernte nahet wir davonfliegen. Also wer weiss das Mass der Stärke deines Zornes, dass er an deiner Furcht ein Beispiel nähme (sowie unser Lebensalter zu zählen welches bekannt ist), dass wir ein Herz von Weisheit brächten". Man sieht leicht, wieviel hier bloss aus Aehnlichkeit einiger Laute gerathen ist; bemerkt wird dazu, ta sey nach ta 72, 6 zu verstehen,

¹⁾ Eine Erklärung des הגרה, die ich jezt allein für die rechte halte, weil sie das passendste Bild gibt.

sodass es Ernte bedeuten kann. — V. 17 solle der Ausdruck "das Werk unsrer Hände" zum erstenmale gesezt die weltlichen, zum zweitenmale die himmlischen und ewigen Angelegenheiten bedeuten.

Ps. 91, 1—3 wird so gefasst: "o du der im Schirme des Höchsten wohnt und im Schatten des Allgenügenden (عان für ما الكاني für على also von والكاني für على also von والكاني Genüge) sich birgt: ich sage dir von (عبى) Gott meinem Schilde und Rückhalte (عبي ebenso 18, 3. 66, 11), u. meinem Gotte dem ich vertraue, dass er dich retten wird" u. w. Eine ganz ähnliche Erleichterung ist v. 9 f. gesucht: "wenn du sagst: du bist mein Schild! und den Höchsten zu deiner Zuflucht machst, wird das Uebel nicht zu dir kommen". — V. 6 b: ومن ينهب في الطهيدة إلى ينهب في الطهيدة إلى ينهب في الطهيدة ينهب في الطهيدة إلى ينهب في ينهب في الطهيدة إلى ينهب في ينهب

Ps. 94, 1 wird הופיע wenigstens als Imperativ gefasst: הופיע "offenbare sie" die Strafen. — V. 4 יתאמרו אינו "sie bereden [berathen] sich darüber". — V. 20: يتامرون له الكرسي ذور الاذآ وهل يكون صانع whaben dich auf dem Throne zum Freunde die Leute des Verderbens, und ist es wer Trug übt gegen die Gesezlichen"?

Ps. 95, 4: الذي في يده نهايات الأرض وتحليق win dessen Hand sind die Höhen der Erde und dessen ist die Krone der Berge": הועפות bedeute Hörner, weil es Num. 23, 22 mit מחקר zusammenstehe. Wie

Ps. 102, 4 b: وقد نغرت عظامى كالمستوقد "und durchglühet sind meine Gebeine gleich dem Heerde", شبهت القرق البرى في "ich gleiche dem wilden gûq in seiner Verödung, der Eule der Wüsten in ihrer Vereinzelung": hier ist die Uebertragung der Thiernamen merkwürdig. — V. 9 مكيني عمدارات "die mich schmähen", vgl. 5, 6, aber ohne Erläuterung gelassen. — V. 17 f. wird als Vordersaz zu v. 19 aufgefasst, dem-

Ps. 103, 5 עדיך sehr richtig غُلَاكُ. — Ps. 104 6 a: שُذَلَكُ الْعُبْرِ انْتَ عَطِيتَهُ كَالْبَا سُ "ebenso bedecktest du den Strudel wie mit dem Gewande", das ו— von בסיתו bezogen. — V. 8 a sehr abweichend so: فيصعدون جبالا وينزلون بقاعا "sodass man Berge hinauf und Thäler hinabsteigt". — V. 26 يلعب 'لُعْامِ دِا dass er (der Livjathan) in ihm spiele". 1)

Ps. 105, 16 b: کسر الطعام وما یعینه "er brach das Getreide und was ihm half". — V. 31 القمل כנים Läuse; v. 34 كُبًا الأم , eine Art Heuschrecken, v. 40 سلوى שלו

Ps. 107, 4 יחער פוליביט שלף "und welche irrten".

— V. 17 a: פוליביט שלף "und die Schmerzen leiden wegen ihrer Schuld". — V. 27 a: אביפלעט "sie kreisen und wanken". — V. 29 ירממה welches richtig am Rande durch γαλήνη erklärt wird; in der Erläuterung heisst es aber, dies Wort sey bei den Anwohnern des Meeres gebräuchlich und diese

¹⁾ So scheinbar es auch ist, dass diese Worte nach dem Vorbilde Ijob 40, 29 auf das Subject des Sazes zu beziehen seyen, sowie dann sogleich v. 29 wieder aus Ijob 34, 15 genommen ist: so überwiegt mir doch jezt die Gewissheit dass das Spielen auf den Krokodil zu beziehen sey vgl. Ijob 40, 20; weil nämlich dies am besten zum Sinne des ganzen Liedes passt. welches das frohe Leben und Treiben der Geschöpfe schildern soll.

sagen אבן פֿט פּלט d. i. das Meer ist ruhig und still geworden. Hievon wissen unsre arabische Wbb. nichts: doch ist es gewiss eine zuverlässige Bemerkung, auch hat Saadia das Wort nicht den LXX entnehmen können, die er wohl überhaupt nicht kannte und welche hier vielmehr αυρά haben. — V. 39 steht vor فيقلون وينخفون وينخفون

Ps. 110 sey auf Abraham gedichtet, v. 1 f. wie er den Sieg über die 4 Könige erfocht Gen. 14; v. 3 wie ihm nach Gn. c. 13, 16 und 15, 18—21 die Verheissung mächtiger Nachkommenschaft ward, daher die Uebersezung: ويكون قومك ذبلا في يوم يصير جنك في بلان تلقى ويكون قومك ذبلا في يوم يصير اللسود لك ان تلقى بها القدس فمن حضيض الحبر الاسود لك ان تلقى "und dein Volk wird edel seyn am Tage wo es dein Heer werden wird in den Ländern der Pracht des Heiligthumes, und vom Rande des schwarzen Meeres an wirst du in ihm die Pfeile deiner Kinder finden können", sey nach Ijob 38, 8 vom Meere zu verstehen, לע von Pfeile werfen abzuleiten. — Mit

den Worten v. 4 werde Abraham als Priester an die Stelle des Melchisedek gesezt, weil dieser dadurch gefehlt habe dass er in dem Segensspruche Gn. 14, 19 f. einen Menschen Gott voranstellte, ganz anders als David that 1 Sa. 25, 32 f.; daher באל של על דברת "wegen des Wortes des Melchisedek". — V. 5—7 werden ähnlich höchst gezwungen ausgelegt.

Ps. 118 ist in cd. A., nicht aber in cd. B. in drei Psalmen zertheilt. — V. 7 ترات wie sonst: غ عونى "in meiner Hülfe". — V. 10 b: عانا بسم الله اقصفهم "doch im Namen Gottes breche ich sie". — V. 11 a: umgaben mich einmal nach dem andern". — V. 15 b wird richtig als das in a bezeichnete Jubellied gefasst und daher "sie sagen" eingesezt. — V. 28: خاربطوا القربان بالمقاط "so bindet das Opfer mit den Seilen an die Pfosten des Altars".

Ps. 119, 5 فطوبای ان אחלי wohl mir da ich u. w."
 V. 14 نوی کل مال bloss درا در הון "über jeden"
 Schaz". — V. 30 שופש וحكامك ישויתי ich billigte

Ps. 120, 3 f. seyen Worte der bösen Zunge (v. 2), v. 5 Worte des Dichters von sich. Die Volksnamen v. 5 erscheinen in der Uebersezung bildlich gedeutet: "Leute nach der Art Méshek's, solche die dem Volke Qedar gleichen". — V. 6: ران کلمتهم انا بسلام فهم لی گربی انا بسلام فهم این بسلام فهم فهم این بسلام فی بسلام فهم این بسلام فی بسلام

Ps. 122, 2—4: فكيف اذا كانت "und wieviel mehr (werden wir uns freuen), wann unsre Füsse an deinen Thoren o Stadt des Friedens [wie auch Bagdad genannt ward] stehen werden und wir sie ganz gebauet sehen wie eine zusammenhangend verbundene Stadt (ونراها)

¹⁾ Cd. A. sezt noch hinzu | "erstarrt".

Ps. 123, 4: satt sind wir من الهر.و عند العساكر andes Spottes bei den Soldaten und der Verachtung bei der Armee", eine sonderbare Uebersezung der zwei Wörter, wobei Saadia eher an seine eigene Zeit als an den h. Text gedacht zu haben scheint; vgl. jedoch die 70 Wörter Saadia's, wo sich ein Aufschluss findet.

Ps. 126, 4 b: آلندار عادت الى العربي wie Flussbetten welche zur Wüste umkehrten", عند sey nach Gen. c. 12 soviel als die Wüste. — V. 5 f.: "und lass die unter Thränen säenden in Freude ernten; und wenn er weinend vorübergeht und den Samen-Beutel trägt, so wird er doch in Jubel kommen und die Garben tragen"; عفيصة البذار; , auch ein seltenes, aus dem Persischen entlehntes Wort), worin das Samenkorn getragen werde.

Ps. 127, 2c: "also gibt er seinen Frommen الراحة die Ruhe". — V. 5b: "denn sie werden nicht erröthen wenn sie die Feinde bekämpfen in den Vorstädten", غ : etwas anders drückt sich der Polyglotten-Saadia bei Gn. 24, 60 aus.

Ps. 129, 3 מענה sey ביב, welches aber in den Wbb. ganz fehlt: Furche heisst gewöhnlich ביב. – V. 6:

Ps. 137, 2 וואין: ערבים ערבים ערבים V. 3 אשלפטן: יערבים ערבים יערבים ערבים "unsre Anknüpfer" was wohl soviel heissen soll als Sklavenführer, eine hier sehr passende Bedeutung. — V. 4—6 hätten sie damals d. i. nach v. 2 f. im Exile gesungen, v. 4 alle, v. 5 f. ein jeder einzelne von ihnen. — V. 5: שלוישונט שונט "so vergessen mich meine Kräfte"! —

V. 8 يا منهوبة :השרורה o geplünderte"! — Ps. 138, 2 يا منهوبة :השרורה wüber all deine Beschreibung". ويرغبني في نفسي عن und deine Herrlichkeit gebe mir Lust an meinem Leben", vgl. über רהב oben zu ψ. 40, 5.

Ps. 139, 2 רעי mein Wille. — V. 3 מתונט ירעי und als hättest du mein Gehen وربضى كانك شبرتهما und Liegen mit der Spanne gemessen", denn sey ist mit einem ähnlich klingenden شبم aber seiner Bedeutung nach auffallenden Worte wiedergegeben: کنت لک, wohl "hast du dir angeeignet". — V.~5~a: عربا وشرقا قد مفطتنی "nach West und Ost hast du mich gehütet". — V.~11: وان قلت لعل الظلام "und wenn ich sage: ايضا يغلس دوني والليل يغشي على vielleicht wird auch die Finsterniss mich umhüllen und die Nacht mich bedecken"; leider findet sich keine weitere Erklärung des ישופני – V. 15 "nicht verbergen sich dir meine Geheimnisse (wie لا تتكتم غوامضي عنك wahrscheinlich bedeuten soll) noch womit ich gewirkt bin im im Innern und gebildet als wäre ich in der tiefsten Erde"; dies soll sich also sichtbar nur auf gegenwärtige Zustände des geheimnissvollen Herzens beziehen, so wie auch v. 16 nicht von Vergangenem erklärt wird: وعمر جسمي قد اطلع عليه علمك وفي ديوانك كلها مكتوبة وهي ايام und meines محفوظة وليس فيها واحد زايد ولا ناقص Körpers Dauer hat dein Wissen bemerkt, und in deinem Divane (Rechnungsbuche) sind sie alle geschrieben, behütete Tage worin nicht einer zuviel noch zuwenig", also יצרו von נצר abgeleitet was an sich freilich möglich wäre. وانت ملكت بواطني : Da nun auch v. 13 so gefasst wird "da du (in enger Verbindung mit v. 12) mein Inneres besizest, auf mich den Blick senkest seitdem ich in Mutterleibe", so erhellt dass Saadia in dieser ganzen Strophe v. 13—16 nichts von der Schöpfung des Menschen sehen will. — V. 20 אוליבעים ליינים בי בער בעל ליינים בי ליינים בי ליינים ליינים ליינים בי ליינים בי ליינים ליינים בי ליינים

Ps. 141, 2 ערב ישוב "wie die will-kommene Gabe", nach Mal. 3, 4. — V. 3 b: وحافظ "und behüte das Aufheben meiner Lippen",

¹⁾ V. 17 fasse ich jezt so: "doch wie schwer liegen mir deine Gedanken" d. i. ich kann sie nicht alle bewältigen so unzählig und unendlich sind sie; daher v. 18: auch wenn ich mich aus den träumerischen Gedanken (vgl. v. 23) von dir aufraffe. bin ich noch bei dir.

הלי למרום שisse nach דלו למרום Jes. 38, 14 verstanden werden. - V. 4 אלחם ובל אלחם sowie ich nie an ihren Süssigkeiten mich labte". - V. 5: اكنت اذا يهبجني الصالم ذلك عندي فضل واذا يعظني ذلك عندی دهن راسی ولا ینتهرنی وایضا صلوتی فی شان aund wann der Gute mich schlug schien mir das Gnade und wann er mich warnte schien es mir Oel meines Hauptes und stiess mich nicht zurück: und doch ist noch mein Gebet im Zustande ihrer Frevel"; das Gebet, wird erläutert, gehe dahin dass er von ihrem Frevel befreit werde und sie seine Worte v. 6 annehmen möchten. -لكن يُسيَّبون عند العخور حكامهم ويسمعون اقوالي : 6. V. 6 aber es werden bei den Felsen ihre Richter انها نعبة herabgelassen, und sie werden hören wie lieblich meine Worte"; 1) fast ebenso wörtlich ist v. 7 übersezt: فطالبا مثل فالم الارض ومشققها تبذر عظامنا من خوفهم الى und längst sind, wie wenn einer die Erde durchfurcht und spaltet, unsre Gebeine aus Furcht vor ihnen zur Unterwelt zerstreut".

Ps. 142, 4 דביעם ebenso wie עמף 61, 3 דביפ, ein seltener Ausdruck für "ohnmächtig werden". Vor שאדם d. i. אברור ist passend eingeschaltet בחיבתי ist passend eingeschaltet שלו "du kennst den Zustand meines Weges", weil das folgende Glied diesen Zustand dann weiter erklärt. — V. 5 a: إذا التفت يبينا "und ich wende mich rechts — da ist keiner der mich erkennt", wozu die Bemerkung הבים stehe für אבים עובור אבים Zach. 7, 3 für אבים, wie הגיל אבים עובור אבים עובור יאבים, wie הגיל אבים עובור יאבים עובור אבים שלו איי שלו יאבים, "und die Guten

¹⁾ Das lezte Glied von v. 6 fasse ich jezt als Frage: "und sie sollen hören dass meine Worte vergnügt seyen?" nein, klagen und beten muss ich jezt!

werden sich mit mir krönen durch das was du mir wohlthust", eine sonderbare Deutung des יכתירו.

Ps. 143, 9 b: فانى بك استترت "denn bei dir berge ich mich", mit der Bemerkung, حظّى sey eigentlich حرة "bedecken", doch es könne auch "sich bergen" bedeuten.

Ps. 144, 12 sey vor אשר eigentlich ausgelassen ווייב או אווייב או אווייב או אווייב או אווייב או אווייב אווייב או אווייב איניב אווייב אווייב אווייב אווייב אווייב אווייב אווייב אווייב איניב איניב אווייב איניב אווייב אווייב איניב איניב

Ps. 150, 4 מנים "verschiedene Arten des Frohlockens".

2. Das B. Ijob nach Saadia, Ben-Gegatilia, und einem ungenannten Uebersezer.

Die Oxforder Handschrift welche man längst die Uebersezung des B. Ijob nach Saadia enthalten wusste, ist näher betrachtet ein Werk worin ein unbekannter Gelehrter mehrere Jahrhunderte nach Saadia nicht weniger als drei ganz verschiedene arabische Bearbeitungen dieses biblischen Buches sowie es ihm gut schien zusammengestellt und in einander geworfen hat, und gibt so ein merkwürdiges Beispiel wie eigenmächtig spätere Hände was frühere Gelehrte jeder für sich geschrieben hatten ohne eigne Zuthat zu einem neuen Ganzen verarbeiteten.

Zwar wird der berühmte Saadia sogleich vorn an der Spize einer Vorrede, welche mehr den reinen sittlichen Gehalt des B. Ijob bespricht, als Verfasser des Werkes genannt. Aber auf diese folgt eine andere kürzere Vorrede, wo deutlich ein späterer Erklärer redet. Wer dieser sey von dessen Hand die zweite Vorrede stammt, wissen wir zwar nicht: doch wird von den ersten Worten des Buches an fast beständig eine doppelte Uebersezung Vers für Vers gegeben, bisweilen 1) auch eine dreifache; und zwar stehen diese Uebersezungen meist ganz roh neben einander, ohne dass so verschiedene Stoffe näher verarbeitet und verbunden wären. Die Erläuterungen welche

¹⁾ Wie 1, 14 wo drei Erklärungen mit dem bekannten eingeführt werden: 13, 27. 15, 12. 22. 29.

nicht bloss Saadia sondern auch zum wenigsten der eine der beiden andern Uebersezer seinem Werke hinzugefügt hatte, sind dabei vom Schreiber beibehalten, aber stellenweise wohl stark verkürzt und nur nach Belieben mitgetheilt. Wo bloss éine Erklärung und Uebersezung gegeben wird (welches nicht zu selten ist), da erscheint diese als die Saadia's.

Hätte nun der Schreiber was jeder dieser drei Bearbeitungen angehöre streng unterschieden, entweder durch eine stete Nennung der verschiedenen Verfasser oder durch eine feste Ordnung im Anführen: so müsste man ihm wohl einen ungetrübten Dank dafür wissen, dass er statt uns bloss den Saadia zu geben noch zwei andre Bearbeiter des B. Ijob vorführt von denen wir sonst sogut wie nichts wissen. Aber leider fehlt viel daran. Bei 1,6 nennt er einmal wie beiläufig mit den Worten קאל בן גקטילא "Ben-Geqatilia sagt" einen andern Verfasser als Saadia; und wir können danach wohl sicher annehmen dass die Erklärung welche er fast beständig mit der Saadia's zusammenstellt diesen Gelehrten zum Urheber habe; aber von wem die seltener angeführte dritte Erklärung des B. ljob sey, bleibt ganz dunkel. Ferner stellt er zwar vorn die Erklärung Saadia's gewöhnlich der abweichenden voran, wie es sich gebührte da Saadia der älteste seiner Art ist: aber späterhin kehrt er diese Ordnung stellenweise ganz um und lässt Saadia's Erklärung der andern folgen; sodass man, da die Namen der Verfasser den verschiedenen Auführungen nicht beigesezt sind, nur aus sonstigen Gründen jedesmal schliessen muss, ob eine Erklärung von Saadia sey oder nicht. Dazu kommt dass im Abschreiben oder vielmehr im Zusammensezen so verschiedenartiger Stoffe auch sonst manche Mängel und Ungleichmässigkeiten sich eingeschlichen haben.

In dieser ganzen Art der vorliegenden Handschrift,

welche dazu in ihrer Aussenseite nach den Buchstaben besser scheint als sie in ihren oft falschen Lesarten inderthat ist, 1) liegt denn auch für uns die Weisung, sie nicht sowohl ganz ebenso und in derselben Unordnung worin sie ihre Stoffe gibt abdrucken zu lassen, sondern sie vielmehr als ein schäzbares Mittel zu benuzen um in ihr die Reste Saadia's und anderer Erklärer des B. Ijob zusammenzusuchen und zu erkennen. Sie abzudrucken wie sie ist hiesse der Wissenschaft nicht viel nüzen: während sie auch mitten in ihrer Unordnung uns den grossen Nuzen gewährt dass wir nun deutlich sehen wie auf Saadia bald eine Menge ähnlicher Erklärer folgten, welche mit ihm wetteiferten und viele seiner Fehler zu verbessern suchten.

Wirklich konnte Saadia's Erklärungsweise wohl keinem biblischen Buche weniger genügen als dem aus vielen Ursachen für Spätere so schwer zu verstehenden B. Ijob. Ben-Gegatilia verbessert auch in seinen Bemerkungen manche Meinungen seines Vorgängers; und die freiere Art deren Saadia sich im Uebersezen bedient hatte, geht schon bei diesen seinen nächsten Nachfolgern stark in die gebundenere und ängstlichere Weise über, welche im Mittelalter immer herrschender wurde.

Ich gehe zu dem Einzelnen über, da nur die wichtigsten Stellen hervorzuheben hier wohl noch eher als bei den Psalmen rathsam ist.

Zu 1, 1 wird bemerkt, 'Uss עוץ sey am wahrscheinlichsten nach einer alten Ueberlieferung von dem Bruderssohne Abraham's Gen. 22, 21 zu verstehen; andere Er-

¹⁾ Als eine Eigenthümlichkeit der Handschrift ist zu bemerken. dass sie das Méteg in Fällen wie -- vor das Vocalzeichen sezt.

klärer jedoch hätten in ihm das بلد الغبطة bei Damask finden wollen. Ijob sey als ein Abkömmling dieses 'Uss mit Israel verwandt gewesen, habe aber gelebt während Israel in Aegypten war; Mose sey Ordner und Herausgeber des Buches Ijob gewesen. - V. איש יומו : jeder einzelne im Hause dessen den sein Tag traf"; anders: کلیوم فی بیت رجل منهم "jeden Tag im Hause eines von ihnen". - V. 6 היום فلما كان يوم جآ فيه اوليآ الله فانتصبوا بين يديه حضر und als ein Tag war an dem die "und als ein Tag Frommen Gottes kamen und sich vor ihm stellten, erschien der Gegner Ijob's mit ihnen", wobei ider Versuch aus Stellen des A. B. zu zeigen dass das להחיצב von auch soviel als ; seyn könne. Dagegen B. Geqatilia: فلما كان النهار اقبل الملايكة متعرضين بين يدى الله und als der Tag war kamen die Engel herbei vor Gott sich stellend, und kam der auflauernde Engel zwischen ihnen herbei", mit dem Bemerken er habe der Tag [mit dem Artikel] übersezt, weil das Eintreffen des Tages mit dem Eintreffen der Engel zusammenfalle. Saadia erklärt den Satan von einem Menschen, sowie die Söhne Gottes von Frommen (vgl. oben zu \(\psi \). 29), mit einer weitern philosophischen Erläuterung über Verstand Zorn und Begierde als die 3 Eigenschaften der menschlichen Seele; B. Gegatilia dagegen sieht hier nur himmlische Dinge, führt jedoch an dass Andere alles irdisch fassen, auch deswegen weil es heisse [mit dem Artikel] und nicht נוש "eines Tages", es müsse also ein Festtag gewesen seyn wo die Propheten im Tempel zusammenkamen. V. 13 übersezt Saadia فانه سیسبک : einst". — V. 11 am Ende یوما "denn er wird dich offen verfluchen", dagegen B. Geqatilia wörtlicher: ان لم يستقبلك فيكفر بك "wenn

er dir nicht entgegentritt und dich abläugnet". - V. 14 da war ein Bote فاذا برسول قد اقبل : richtig ומלאך בא gekommen". וلى جانبها :על יריהם "an ihrer Seite"; nach andern في مروجها "auf ihren Wiesen"; wieder nach andern في مواضعهن auf ihren Gegenden", nach der Redensart אָרֶץ רַחַבַת יָדְיָם - V. אַרָץ הַחַבַת יָדְיָם Saadia bloss wit dem Schwerte". - V. 17 بالسيف, vgl. zu ψ. 140, 10. — V. אים מעבר 140, מיט جاذب البر :מעבר γυοι der Seite der Wüste". - V. 22 הבלה ist überkurz so gegeben: رلم يقع في ربه "und er schmähete seinen Herrn nicht", vgl. oben ψ. 50, 20.

- كما عضو دون عضوكذاك جميع ما للمرُّ يجعله : 2, 4 wie ein Glied für ein Glied, so sezt der ، so Mann alles was er hat für seine Seele". - V. 9: "fluche Gott auch wenn du untergehst"! Wo נעמה v. 11 liege, sey nirgends erklärt.
- 3, 1 יומו seine Zeit", oder "sein Schicksal"; mit einer weitläufigen Ausführung dass die Zeit nicht eigentlich verflucht werden könne. — V. 3: فابتدا وقال "und er begann und sprach"; B. Geq. فنادى قايلا "und er rief die Worte". Die erste Strophe lautet nach beiden Uebersezungen vollständig so:

يبيد يوم ولدت فيه من الذكر بفنائي والليل: Saadia الذي قيل فيه قد ولد رجل : ذلك اليوم يكون طلاما لا يلتمسه الله من العلو ولا تظهر عليه النيرة : ويتوالاه الظلام والغبس وتسكن عليه غمامة ويعتديه مثل سموم النهار: الليل ياخذه الافل ولا يجتمع مع ايام السنة وفي احصآ الشهور لا يدخل: كما ذلك الليل كان ميشوما لم تات فيه رنة : يسبونه ذامو دهرهم المستعدون الاثارة

شجوه : وتظلم كواكب محره ويرجا النور وليس ولا ترى فيه لوحات النجر: فانه لو انغلقت مصاريع البطن دوني Zu v. 3: der Tag solle لكان الشقآ قد الحجب عني : dadurch dass ljob selbst umkomme verloren gehen d. i. vergessen werden, was dann sogleich in der Uebersezung ausgedrückt wird. — Zu v. 4: النيرة "der Lichtstrahl" sey die Sonne. — Zu v. 5: غبس oder غلس bedeute die Vermischung des Lichtes mit ein wenig Finsterniss in den beiden Enden der Nacht; שמרירי "wie die Glut- oder Pestwinde des Tages "nach Deut. 32, 24; diese Winde hätten auch oft eben den Namen. - V. 7 wird als Vorsaz zu v. 8 gefasst: "wie diese Nacht unselig war, kein Laut in sie kam, mögen sie verfluchen die ihr Schicksal schelten, die ihre Klage zu erregen sich rüsten"; denn לייתן bedeute wie לויה nach einer Stelle der Mischna 1) die Trauerklage. גלמור "unglücklich" wie 15, 34, 30, 3.

ان اليوم الذى ولدت فيه كان مبيدا : وذلك النهار وايضا الليلة التى قيل فيها حبل برجل : وذلك النهار يكون ظلاما لا يعده الله من السمآ ولا اطلع عليه ضيآ : وتوالوه الظلام والظلمات وسكنت عليه غمامة انه يوم مهول ممرمر : تلك الليلة اخذها الافل ولا اجتمع مع ايام السنة وفي احصآ الشهور لم يدخل : كما تلك الليلة كانت ميشومة لم تات فيها رذمة : ذمه سابو دهر ينتظرون فيه هيج العدو : واظلمت كواكب سدفته رجا الضوء فعدمه ولم يشاهد لواحات النجر : اذ لم يسد ابواب حوايي ولا المحدد الشقا عن ناظرى ولا يشاهد لواحات النجر : اذ لم يسد ابواب حوايي ولا المحدد الشقا عن ناظرى ولا الشقا عن ناظرى المحدد الشقا عن ناظرى المحدد الدولة المحدد الله المحدد ا

¹⁾ איתה בשבת. Moed qaton c. 1. vgl. Iben-Ezra zu d. St.

هل اذا امتحنت بامر تنجز عنه حتى تقول حبس 4, 2: هل اذا امتحنت بامر تنجز عنه حتى تقول حبس في يطيقه bist du. wirst du durch etwas versucht, zu schwach dafür, dass du sagst: das Wort zu hemmen, wer wird es aushalten"? B. Geq. عل نونع

اليك خطابا وانت عيى ام ذمسك عن ١) البلا ولا نطيق ين "sollen wir zu dir eine Anrede erheben da du müde bist? oder vom Worte abstehen da wir dies nicht können"? mit weitläufiger Erklärung נסה sey = עשא - V. 10 verbindet S. sonderbar mit v. 11: أو (2 بسيار اسد وصوت شبل oder bei dem Brüllen des واسنان ضراجعة تنيب نيهم Löwen und der Stimme des Löwchens und den Zähnen der Leuen deren Mund bezahnt ist", mit dem Bemerken נתעו komme von מלתעות של לי ענה komme von נתעו של לי לי ענה komme von נתעו hat auch B. Geq. - V. 12: שמץ , welches nach der Anmerkung die von der grössern Sache genommene kleinere bedeutet, z. B. etwas vom Wissen, vom Feuer u. a. Aehnlich wird v. 13 שעפים durch שנים gegeben, welches bei den Arabern ein Nachtgesicht oder Gespenst bedeute. — V. 16 c: فاسكت وصوته اسمع ,da schweige ich und seine Stimme höre ich"; B. Geq. لكنى aber ich höre von ihm ein اسمع له زخرا ثم صوتا صادى Wehen dann eine Stimme entgegenkommen", man könnte das Wort für הממה nach der Hsch. vielmehr ולצ lesen, doch gibt dies schwerlich einen Sinn. - V. 18 b: y, und nicht seinen Engeln gibt er بالایکته یصیر لمعا Ruhm", also mit Wiederholung des 2 aus dem ersten Gliede; B. Geq., dessen Uebersezung fehlt, erklärt חהלה nach den Bemerkungen wahrscheinlich durch نقص "Mangel", es komme von יתהוללו wie מכסה Ex. 12, 4 von ebenda. — V. 19 c: يدكون بحضرة النجوم "die zerschlagen werden in Gegenwart der Sterne", vy sey nach 9, 9 zu deuten, dies eine Sternbild stehe aber für alle Sterne. B. Geq. تخلقهم قبل اخلاق العثة "und die du

¹⁾ Soll Noissen.

²⁾ Richtiger زيار oder ين B. Geq.

aufreibst ehe die Motte aufreibt", nämlich das wollene Kleid, wie man hinzudenken soll, عثد sey سوس -V. 20 b: "ohne Nothwendigkeit gehen sie bis zum Aeussersten verloren"; der Sinn sey, nicht die Natur zwinge sie so ewig verloren zu gehen. B. Geq. "ohne Einsicht von ihnen", unter Berufung auf Stellen wie Jes. 41, 20. Daher V. 21 bei Saadia: الا أن قد رحل بفضلهم معهم وقد ja schon ist er (Gott) mit ihrem, يموتون بغير حكمة الطبع Besten sammt ihnen aufgebrochen" d. i. hat ihnen die weltlichen Güter genommen, "und sie sterben wohl ohne die Weisheit der Natur", nämlich durch Hunger Ertrinken und ähnliche Unfälle. Diese Erklärung verwirft aber B. Geq. ausdrücklich, weil nicht alle Menschen solche Güter haben; und fasst יתרם von den Nerven und Sehnen des Körpers.

5, 2 بل ت sondern"; B. Geq. unrichtig بل تا weil". — الذي ياكل زرعة جوعا ومن بين (االامسال ياخذه ٤٠٠٠) der aus Hunger seine Saat isst, "der aus Hunger seine Saat isst und zwischen Dornen sie wegnimmt, und dessen Kraft der Durst erschöpft hat". B. Geg. meint אשר sey hier wie Gen. 30, 38 Ortswörtchen wo, und der Sinn sey: er sey bis zu einem Zustande gekommen wo der Arme bei ihm seine Saat zu essen wünscht; hinter אל sey קצירו so wieder zu ergänzen dass das folgende zu Beschreibung dazu sey: leider aber ist die Uebersezung ausgelassen welche allein diese Bemerkungen aufklären könnte. -V. 7 f.: "denn nichts keimt aus dem Staube durch Unrecht und wächst aus der Erde durch Trug, الأدمى الأدمى للعمل بالطاعة انشى وترى اهل النار يتشامخون ظيرانا weil der Mensch gehorsam zu handeln geschaffen ist

¹⁾ Dies Jun Wenigstens nach Gigg. Furche oder auch Dornen bedeuten.

und du (nur) die Feuermänner (d. i. die Stolzen) sich zum Fluge erheben siehst", nach Obadja v. 4. Dagegen B. Geq. "weil aus der Erde das Elend nicht wächst, ebenso aus dem Staube das Unrecht nicht keimt: denn der Mensch ist geboren dass er elend sey, und die bösen . وشرار الناس تعلُّوا طيرانا "Menschen wollen hoch fliegen - V. 15 a: "er half den Schwachen aus ihren Rachen welche wie Schwerter sind". B. Geq. "und er half vor Schwertern welche aus ihren Rachen gezückt waren".-V. 21 כי יבא יבא wann er kommt", ähnlich B. Geq. 13 die Garbe zu ihrer Zeit eingeht"; ללח bedeute das hohe, vollendete Alter. Dagegen B. Geq. تدخل القبر نضيرا du wirst grünend ins Grab ، كما يرفع الكديس في اوانع kommen, wie die Garbe in ihrer Reife aufgehoben wird", nämlich nicht dem hohen Alter der Greise und ihren gefurchten Gesichten sondern der grünen Frische der Jünglinge gleichend. Ebenso 30, 2 Saadia: وقد ضاع معهم ", und mit ihnen ist das Alter verloren"; aber B. Geg. وحتى انهم لو اعانونى ما اجرى على نعن مثلكم ذهب sodass sie auch wenn sie mir hülfen keinen Dank bei mir hätten: denn von euresgleichen ist idie Frische gewichen": aber der ausführliche Beweis wegen dessen B. Geq. dort auf diese Stelle verwies, fehlt hier.

6, 3 fassen beide כי עתה als Nachsaz zu v. 2. Sodann לעו "meine Rede stockt"; B. Geq. בולים ושדין של מבול שות שות "und deshalb das Verschlingen meiner Worte"; denn es komme von לעה Obadja v. 16. — V. 6 fasst Saadia הלמות als das Eigelb, wie והלבון in der Mischna und wie die Syrer es הלבון mennen, שובים ועובים "der Speichel d. i. das Weisse

des Eies"; B. Geq. aber übersezt ohne weitere Erklärung: او اي مذاق في اللعاب يصم "oder welcher Geschmack am Speichel ist gesund", als hiesse חלמות Ge-کذاك قد ابت نفسی ان تدنو من :7 vidheit. – V. 7 كذاك قد ابت نفسی ان هما کمقداره هما کمقداره Speise nicht berühren, da sie beide (das Fade und das Eiweiss v. 6) ihr gleichen", und es fällt nach vielen frühern Beispielen nicht auf dass Saadia בחמי zum ersten لقد ابت نفسي الدني بها رهي Gliede zieht. B. Geq. meine Seele mag sie nicht berühren, da sie mir wie Krankheiten meines Leibes scheinen", אום sey nach לחום Ssef. 1, 17 zu deuten. - V. 10: او یکون لی ما به اتعزی حتی اسجه بابتهال بغیر oder ich hätte etwas اشفاق کها لم اکتم اقوال القدوس wodurch ich mich tröstete, damit ich ihn lobte mit Flehen ohne Schonen, sowie ich die Worte des Heiligen nie verhehlte". B. Geq. من انقبضت من وقد انقبضت من الفرح اذا لم يشفق على انى لم اجتعد مقالات القدوس "denn diess ist mein Trost (da ich von der Freude abgeschnitten bin wenn er nicht schont), dass ich die Worte des Heiligen nicht läugnete"; סלר sey nach dem Worte der Alten יסולרית מן האור) zu erklären und bedeute الانكباش والانقباض abgeschnitten, verhindert seyn", und das erste Glied des Verses weise auf das dritte und lezte hin. - V. 14 leitet Saadia במס von עם Ex. 16, 21 ab und übersezt es الملاشى "der vernichtete", erklärt sich aber hier nicht über den Sinn des Ganzen. B. Geg. verbindet das ל von למס mit איחל v. 11 wie auch sonst mit ל stehe, fasst מאם für מאם wie שלה Frage für

¹⁾ Gemeint ist wahrscheinlich die in Buxtorf's lex. rabb. angefuhrte Stelle, wo aber die Bedeutung brennen angenommen ist.

שאלה, erklärt סף von שאלה Verachtung nach Spr. 25, 10, und indem er dies مفعول من أجله d. i. Accusativ der Ursache wie שקר in der Verbindung אוֹבי שָקר seyn lässt, bringt er den Sinn heraus: "ich hoffe auf den der seinen Bruder unrecht (طلب) verlässt und die Furcht Gottes verlassen hat (נגט ב')". — V. אפיק על "Ueber-fluss"; B. Geq. (wenn die Ordnung hier nicht verkehrt الكدرة من قبل الجليد :Kanäle". - V. 16 سواقي (ist die trübe sind vor Reif (Frost), والمغيبة من قبل الثلج und verborgen vor dem Schnee"; B. Geq. المككرة من die getrüht sind, الجليد، وقد غابت من تحت الثلوج von Frost und unter dem Schnee verborgen". — V. 17: التى فى وقت برودتها متكاثفة وفى مخنونها تنحل من welche zur Zeit ihrer Kälte verdichtet sind, مواضعها und wenn sie warm werden von ihren Oertern sich auflösen", eine seltsame Deutung des ersten Gliedes. B. Geq. حتى اذا استحرت انقطعت وحين مخنت ذهبت عن ,bis sie wenn sie heiss werden sich verlieren, und wenn warm von ihrem Orte schwinden". - V. 18 erklären beide wenig unter einander verschieden mit der Masora. V. 19 gehe, meint Saadia, wieder auf Ijob's Freunde, welche, da sie obwohl gegenwärtig ihn nicht beklagten, ihm vorkommen als wären sie in die Wüsten Arabiens gegangen; aber B. Geq. bezieht die Worte ohne Bild auf die Karawanen. - V. 21: ان كنتم في الكلام على هذه الصفات مقسوم الآن لا ترون المخاف فتخافون "da ihr in der Rede solchergestalten waret, so ist jezt ausgemacht: ihr sehet die Gefahr nicht und doch fürchtet ihr". Dagegen B. Geqatilia "denn jezt seid ihr geworden als wäret ihr nicht gewesen". - V. 22 הכי אמרתי beide: اترى قات "glaubst du ich hätte gesagt"? — ما ابلغ الاقوال المستقيمة وما بها يعظ واعظ

والليل طويل فامل السهم إلى : an: والليل طويل فامل "und die Nacht ist lang, sodass ich des Wachens bis zum Morgen überdrüssig bin"; ähnlich B. Geg. فطال mit dem Bemerken, الليل فاستكثر من الأرق الى السحر der schwere Stamm מבר (Piel) sey nicht transitiv, ähnlich wie הַבָּס Jes. 48, 8. – V. 5 נוש bedeute, meint B. Geq., nach der Sprache der Aeltern 2) (في لغة الاوايل) den Leib (حسم, eigentlich wohl die Masse) der Sache, wie in der Redensart אנושא לשרוף; es hätte also hier "mein Leib" gesagt seyn sollen, aber dies Suffix sey ausgelassen wie 2 Sam. 23, 5. Deut. 4, 21 [wo aber immer ein anderes Wort mit ihm vorangeht]; טל הנע bedeute "zertheilt werden", wie Ps. 35, 20 [was aber nicht weiter auseinandergesezt ist] und wie "Augenblick" eigentlich einen kleinen Zeittheil bedeute; daher die وقد لبس بدني الرمة وجسدى التراب :Uebersezung

¹⁾ Wo מְמְבֶּרְיוּן für מְמְבֶּרְיוּן zu lesen ist. Auch im Texte des Deuteronomiums selbst sind manche Fehler, wie 1, 31 אַבַרְּבֶר אִשׁר d.i. und obyleich für אַשר zu lesen ist.

Hierunter verstehen diese Gelehrten vielen Zeichen nach die ganze ältere Sprache sowohl zur Zeit des A. Ts. als zur Zeit des Talmuds.

³⁾ Eigentlich hienach "bis auf den Leib zu verbrennen".

"und mein Leib hat die Fäulniss, mein Körper den Staub angezogen, meine Haut ist zertheilt und aufgelöst". Dagegen hatte Saadia zwar מאמ ebenso erklärt mit dem Bemerken ond stehe hier und ψ. 58, 8 für הגע מם aber hatte er aus einem nicht deutlich genug angegebenen Grunde vom "Schmerzenleiden" وقد لبس بشرى الرمة ولثق التراب حتى verstanden: وقد لبس بشرى الرمة ولثق التراب حتى and mein Fleisch hat die Fäulniss und Feuchte des Staubes angezogen, sodass meine Haut schmerzhaft und aufgelöst ward". — V. 6 a: وعمرى احف إعمرى احف , und mein Leben ist leichter als ein وزهلت في عيشي اذ ليس بدائم: Weberwurf. - V. 16 α: "und ich mag mein Leben nicht da es nicht dauernd ist"; richtiger die andre Uebersezung: اورها اردت ال und ich mag und will nicht für immer, اعيش الى الدهر أوان اخطات ماذا افعل بك فلا تصيرنى V. 20: أوان اخطات ماذا افعل بك فلا تصيرنى und wenn ich sündige was thue ich an dir ? مستقبلا لك so mach mich nicht zu einem Gegner dir", da man schon aus den Psalmen weiss dass Saadia immer für eine einfache Verneinung hält. Dagegen B. Geq. لم جعلتني warum seztest du mich deiner Strafe zum غرضا Ziele«?

8, 6 بكانيك الان يظهر ذلك عليك ويكانيك الان يظهر ذلك عليك ويكانيك الان يظهر ذلك عليك ويكانيك الان والحك , denn er wird jezt dies dir offenbaren und dich mit deinem schönsten Heil belohnen". B. Geq. فانه سيغير عليك ويكانيك بما شاكل فضلك , denn er wird für dich eifern und dich mit dem was deiner Güte ziemt belohnen", الما في bedeute das schöne wie in der Sprache der Alten (die demnach auch die des A. B. seyn kann) في استبدآ اخبار ابائهم strebe die Geschichten ihrer Väter zu lernen", غلى في استبدآ اخبار ابائهم komme von

שלבה 23, 3 und dies bedeute בובה "Spize, Ziel". B. Geq. richte dich auf das was sie über يتهيا لها تقضوا في ابائهم ihre Väter urtheilten". - V. 9 a: لان نحن امس نشؤنا "weil wir gestern aufgewachsen sind". B. Geq. bloss: גמא :denn gestern sind wir". - V. 11 שنا بالأمس نحري جرط אחו ; بردى, welches eine am Nilufer wachsende Pflanze sey. – V. 12 אונא באבו "in seiner Zeit"; aber B. Geq. الرائي الدر الله . — V. 14 الرائي الدر الله der Heuchler". — V. 14 a: الذي حيل الشهس تكلانه was kaum etwas anderes bedeuten kann als "dessen Vertrauen der Sonnenfaden ist" also was wir sonst Sommermettchen nennen; dies würde dem Spinnengewebe des zweiten Gliedes sehr wohl entsprechen, leider aber fehlt hier jede Erläuterung. B. Geq. اذا ضعف تكلانه "wenn sein Vertrauen schwach وعلى رجم اصوله تتشعب الى داخل : wird. - V. 17 und auf einem Steinhaufen verzweigen sich الحجارة تصل seine Wurzeln, mitten in die Steine dringen sie ein". وقد تشعبت اصوله على جداول مآ فانه سيلقى .B. Geq وقد تشعبت اصوله على جداول مآ فانه سيلقى .und verzweigt sind seine Wurzeln an Wasserbächen: denn er wird die Vorräthe der Steine treffen". - V. 18 "welchen nichts von seinem Orte vernichtet ohne dass dieser ihn gleichsam verläugnet" u. w. -V. 21 "so gedulde dich bis dass dein Mund sich fülle" u. w.; ähnlich B. Geq.

9, 5 "der die Bewohner der Berge versezt und sie wissen nichts bis er sie in seinem Zorne umgekehrt"; wörtlich dagegen B. Geq., doch البحر يقاهر قبقم البحر "er bändigt den Hochmuth des Meeres", vgl. zu ψ. 18, 34. — V. 9: صانع بنات نعش رسهيل "der den Bär und Kanopus und die Plejaden und die südlichen Kammern macht"; nur über die leztern als die Sterne des Südpols finden sich

einige Erläuterungsworte. - V. 13 über הַרֶּב, in dessen Uebersezung B. Geq. sich an Saadia schliesst, s. oben zu ψ. 40, 5. — V. 17 wird نخاده beibehalten يشوفني; dieses würde von شاف stammend wie شاف "anblicken" bedeuten müssen, doch kann es nach der Schreibart diestehen, dessen بشفني stehen, dessen Sinn "erschöpfen, quälen", Ham. p. 6, 9 gut passen würde. - V. 19 a: ان كان للقوة والايل فهوذاهما ، kommt's auf Kraft und Stärke an - da sind sie beide"; dagegen B. Geq. und will er mit höherer فان شآ بقوة مزادة ها انا حاضر Kraft — sieh da bin ich"! — V. 24 b: فان كان ليس und ist es nicht also — was ist es بكالك فاى شي هو ومضت مع سفن في اوانيها : بېچە denn"? — V. 26 "und sind vorüber mit Schiffen in ihrer Zeit", es scheint nämlich (da "Gefässe" schwerlich passt) man müsse lesen sodass Saadia nach 8, 12 אָבָה las. Dagegen hält sich B. Geq. mit der Uebersezung وعبرت مع السفن und sind vorüber mit den kommen wollenden d. i. zur Reise eifrigen Schiffen" an die Masora, da er אבה zwar für ein Substantiv "das Wollen" hält, aber dieses statt eines Beschreibungswortes gesezt glaubt. 1) - V. 29 fehlt nach Saadia אנכי ארשע und dies müsse mit v. 28 eng verbunden werden: "ich weiss dass du mich nicht freisprichst wenn ich schuldig bin". - V. 31 b: قد

¹⁾ مطاوعة للسير وهو من אבה اتية الله مطاوعة للسير وهو من אבה النعت للسفن so lautet diese Stelle, und nun sehe man was Gesenius thes. I. p. 12 daraus gemacht hat. Ob die Hdsch. اواذيها habe wie dort ferner steht, weiss ich nicht: seine Bedeutung "Wellen" wäre wenigstens bei diesen Schriftstellern höchst auffallend. Wäre غير ابية für تية ürsprünglich, so würde alles noch besser passen.

meine Kleider haben mich befleckt". B. Geq. حتى كان ثيابي تكرهنى "sodass meine Kleider mich verabscheuten".

افاتک شاقتنی ودعکتنی حاطت بی فاهلکتنی :8 ،10 "deine Unfälle (wie Saadia 7 oft übersezt) brachten mir Mühe und Noth, umgaben mich und vernichteten يداك اكتسبتاني وصنعتاني ثم طافتا بي mich". B. Geq. deine Hände erwarben und schufen mich, umringten mich dann und vernichteten mich", wo also wenigstens das יחד סביב noch wie von Saadia verstan-فانا كثير الهوان ناظر الى :an سدر an فانا كثير الهوان ناظر الى so bin ich reich an Schmach, blickend auf mein, شقائع Elend"; und v. 16 ויגאה damit in Verbindung פיפט, כי "ist es aber stark" u. w. Um die Auffassung des B. Geq. zu erkennen ist die Hdsch. hier zu unleserlich. - V. 22: ارض هالكة مثل الافل غبسآ لا صنوف فيها فتظهر كما שוש, wobei erklärt wird die סררים seven die Ordnungen der Sterne, und also auch diese zugleich. B. Geg. nimmt dann diese Auslegung sogar in die Uebersezung ارض حلبوبة مظلمة حناديس دون صنوف كواكب auf: fassen beide wie immer als צלמות Das צלמות ein einfaches Wort, B. Geq. aber als im pl. stehend.

11, 3: الرهاط حتى هزت بها ولا عنك تبسك الارهاط حتى هزت بها ولا وعنك تبسك الارهاط حتى هزت بها ولا والله وال

B. Geg. fasst das zweite Glied als Fortsezung des ersten: "und dass zur Wahr- وإن للحقيقة اضعاف ما عندك منها heit doppelt soviel gehört als du davon hast". - V. 7 vgl. über חקר das zu ψ. 95, 4 bemerkte. — V. 9 משוביג : מַרָה "sein Mass" nämlich des Wissens (علم) von Gott, als Nominativ des Sazes. - V. 10 deutet Saadia nach seiner Erläuterung dahin, man könne Gott nicht wehren möge er etwas gehen lassen oder festhalten (امضى أو أوقف) sammeln oder zerstreuen (ارجمع او فرق). Dagegen versteht B. Geq. die drei Verba vom Erscheinen und Uebergeben oder Zusammenbringen der Heere zum Kriege: er das Uebergeben meine. — V. 12: وحشر فاسلم او حشر ورجلا بالحكمة und (er يتلبب وذلك الانسان كجحش وحشى اذا يولد kennt, nach v. 11) einen Mann der durch die Weisheit ausgezeichnet seyn will obwohl derselbe wie ein wildes Eselfüllen ist wann es geboren wird"; so erklärt es Saadia des weitern. B. Geg. lässt v. 12 ebenso von ידע v. 11 abhangen, übersezt aber: ورجلا اجوف استلب لبه وعير und einen bäuchigen Mann dessen , وحش قد صار انسانا Herz genommen, und einen wilden Esel der zum Menschen geworden", und versteht das Ganze so: wie Gott dein Geheimniss im Guten oder Bösen und die Geheimnisse der Schöpfung kennt, ebenso weiss er wohin die Schicksale der Menschen kommen, des Glücklichen der elend (verstand- u. muthlos) wird, und des Elenden (der an Mangel und Dummheit wie ein wilder Esel ist) der glücklich wird. - V. 17: "und es wird sich dir ein Zeitkreis erheben heller als der Mittag, und wird der einmal dunkel so ist es wie der Morgen"; so beide, nur dass S. חלר durch ى ولة, B. Geq. durch عبر gibt. - V. 18: "und wirst darauf vertrauen dass du Hoffnung hast, - راذا ابتنیت بیتا und wann du dir ein Haus bauest wirst du dich darin vertrauend niederlegen". B. Geq. "und wirst vertrauen weil gesund ist worauf du hoffest, وفي مظان (יולאלינט) und in Besorgnissen der Gefahr wirst du ruhig (כוֹטשׁ) dich legen." S. geht also bei איס איס של אי

12, 2 fassen beide Dy unbestimmt. — V. 5: ולאבער איניערט בוער איניער אינער איניער אינער אייער אינער איינער אי

13, 4 מדפולה "die auf einander folgen lassen". B. Geq. מדפולה "Erfinder". מדפות fassen beide als Aerzte.

V. 15: "und auch wenn er mich tödtete würde ich ihm geduldig seyn und in meinen Angelegenheiten entgegen kommen", also nach der Lesart לי - V. 27: وتصير على وتحفظ جميع طرقى وعلى خطآ رجلى ترسم المصار رجلى وتحفظ جميع طرقى وعلى خطآ رجلى ترسم

¹⁾ Meine Abschrift hat אלכוי

²⁾ So die Hdsch.. und es scheint zu kühn dafür etwa zu vermuthen.

"und bringest auf den Block!) meine Füsse und hütest alle meine Wege und machst Geseze über die Schritte meiner Füsse". Eine andre Uebersezung lautet so: وتصير رجلى في الفَلَق وتحرس كل طريقي وتحدد (تحدّد؟) على wo mehr die Worte abweichen als der Sinn. Eine dritte, der Farbe der Worte nach die des B. Geq. lautet: وتجعل في (أليحل قدمي وترقب جبيع سبلي wo das lezte Glied bestimmter lautet: "und Grenzen ziehest über die Spuren meiner Füsse".

14, 2 נפשב : ימל abgeschnitten werden vgl. ψ. 90, 6; dagegen B. Geg. ¿¿ verwelken. — V. 4 fasst Saadia so: "wer hat gemacht dass das Reine vom Unreinen kam? ist's nicht der Eine? (Gott)". - V. 17: وكان جرمى في -alsob mein Verge, صرة مختومة وكانك تاللت على ذنبي hen in einem versiegelten Bündel wäre, und alsob du den Faden gebunden hättest über meine Schuld", denn dies scheint " (wie man nach 13, 4 nothwendig lesen muss) zu bedeuten, und dieser Sinn passt sehr gut zum Zusammenhange der Rede: denn wo ein Siegel über einer zusammengewickelten Schrift, da ist auch ein Faden wodurch sie zusammengebunden und eine Spize wo dieser Wahrscheinlich dasselbe liegt in der gesiegelt wird. ونفاقی مختوم فی صرة وقدا Uebersezung des B. Geq. ونفاقی مختوم فی صرة وقدا vom Binden حفصت الی آثامی eigentlich Sammeln versteht und Le für Il liest.

²⁾ Dabei: فسرت حمد اليجال لانه واحد, wonach man فسرت, Koth" nach ψ . 40, 3 lesen muss, wie sich wirklich 33, 11 findet.

15, 12 b: ما تشير به عيناك) und was deuten deine (وما تُولِد عيناك :Augen an"? Anders) وما تووّله "und was erklären deine Augen"? Noch anders: Lo, und was begehren deine Augen"? — V. 16, تطبع عيناك עאלח wie ψ. 14, 3. — V. 18 wird מאבותם בעו יגידו bezogen. — V. 22 b: متى وجه به الى السيف "sodass er zum Schwerte gesandt ward". Anders: حتى قد طالعه "sodass ihn das Schwert erwartet hat". Noch anders: انه ذخيرة للسيف, "und er wird ein Schaz für das Schwert". — V. 23 lässt S. das איה ganz aus; B. Geq. wo ist er"? — V. 27 איה "und machte.". - V. 28 von לא ישבו an: غير معمورة قد احتضن فيها unbewohnte, worin er sich Steinhaufen تللا في الأرض aufzog auf der Erde". B. Geq. لا تعبر لانها أعدت ال unbewohnte, weil sie bereitet sind um يتكون رجوما "unbewohnte, weil sie bereitet sind um ولا أمتد في : מגלם V. 29 ولا أمتد في : هذات V. 29 und nichts dehnt sich im Lande الارض (2 الي شي مها لها aus von dem was ihnen gehört", מנלם stehe für מנלם, und nicht لا يميل الى الارض كلامهم: Der zweite فامت ألمت senkt sich zur Erde ihr Wort"; der dritte: ولا تقبل لهم und kein Wort von ihnen wird genehm", denn das מנלם חו מגלם von מגלם sey eingeschaltet wie oft im Syrischen [welches also dieser Uebersezer verstanden haben muss]. وترى الضال لا يؤمن بالمستوى بل يصير ... V. 31 f.: الزور تغييرا له فلذلك في غير وقته ينقصب ولبه غير ريان "und du siehst den Irren nicht glauben an das Billige. sondern das Falsche wird ihm stellvertretend dafür; deshalb denn wird er in seiner Unzeit abgeschnitten,

¹⁾ In der Hdsch. J

²⁾ Dies (5) ist wahrscheinlich zu streichen.

16, 3 b: او من يسيغ ما تجيب به oder wer billigt das womit du erwiderst"? der Sinn sey, das Wort welches sich auf keinen Beweis stüze habe nicht Ziel und Zweck, und Ijob gehöre nicht zu denen die es billigen und annehmen; ימריץ komme von רוץ und das sey darin hinzuge-fügt wie in אשר stehe für בי :מוזר =ממזר Dagegen die andre Uebersezung: او ما يبلغک حتى به تجيب "oder was macht dich beredt dass du damit erwiderst"? vgl. 6, 25. - V. 4 אחבירה אחבירה בלעם عليكم كلاما "ich würde gesunde Rede wider euch knüpfen". -V. 5 يبطل نطقي كمثله wund durch Reichthum brachte meine Redé ähnliche zum Schweigen"! welches auch so umschrieben wird: انے کنت اجود علیکم بہا »ich verschwendete für euch (an Worten) dergleichen man sonst spart", ohne dass man weiter erfährt was zu dieser Auffassung berechtigte. Die andere Uebersezung (vielleicht Saadia's): حتى يكاد نطقى ان ينضل "bisdass meine Rede beinahe stockt", etwa weil er כיר für ניד las? - V. 7 wird zwar der sg. als Subject in der Uebersezung ausgedrückt, aber nach der Erläuterung ist bei v. 7 - 9 nicht an Gott, sondern ebenso wie bei v. 10 an die menschlichen Neider und Gegner Ijob's als Thäter dieser Handlungen zu denken. - V. 8: واوهصنی کانه شاهد علی قد قاومنی عند جودی یشهد

¹⁾ Vgl. über הפה die 70 Wörter Saadia's.

"und er zerschmetterte mich als wäre er ein Zeuge wider mich der bei meinem Läugnen mich angriff mir ins Gesicht zeugend". B. Geq. وقبطني فكان شاهدي und es packte mich, القايم على كذبي الشاهد في وجهي und wurde zu dem wider mich aufstehenden Zeugen meine Lüge die mir ins Gesicht zeugt". Das Subject zu הלאני v. 7 sey der Schmerz v. 6. — V. 12 מטני : מטרה Ziel. — עללתי sey אל יולף und יולף sey יועללתי und יילף sey יועללתי אווע יילף sey יועללתי ווע sey יועללתי sey יועללתי ווע sey יועללתי sey יועלתי sey in sey يا حمآى واصحابي قل غمر بصرى من رجآ الله :. V. 20 f.: يا حمآى والمحابي والله كاستقباله لاحجابه schüzer und Freunde! mein Blick ist nass wegen der Hoffnung Gottes; und wie sollte der Mensch Gott bestreiten wie er seine Mitmenschen bestreitet"? Dagegen bemerkt B. Geq. richtig, es müsste dann מיוכה אלוה את נבר und את רעהו heissen, und übersezt: فيا شفاعي ويا صفاحي الى اللهُ هطلت عيني فالله يعتب المرء فكيف مال عتب صاحبه o meine Fürbitter und Verzeiher! zu Gott träufelt mein Auge: denn Gott tadelt der Mensch, wievielmehr sollte ihn sein Freund tadeln"!

17, אָס לאָ B. Geq. "weil Spötter bei mir sind". Saad. "u. wenn keine sind die mich wegen meiner Hülfe verspotten, und nicht auf ihrem Widerstreit mein Auge ruhet". -V. 3 wird von B. Geg. so gefasst: "und wann ich zu einem sage: lege mein Pfand bei dir! wer ist von ihnen der in meine Hand schlüge"? يصافح , Saad, يصافح يل ع لي - V. 4 a sezt S. die Worte um: "als hättest du die Einsicht vor ihren Herzen verborgen". Die folgenden 4 Glieder bis v. 6 a sollen versezt seyn, und der Sinn sey nach ihrer eigentlichen Ordnung dieser: "darum wirst du dén nicht erheben und die Augen von dessen Söhnen werden erstarren (تشخص), der seine Freunde mit heuchlerisch linder Rede verräth (הולק) חמכה Spr. 29, 5) und mich zum Spotte der Völker hinstellt"; das Ganze sey eine Verwünschung Ijobs über seine Freunde. — V. 11 von מורי מורי מורי מורי מורי של מורי מורי של מ

18, 2: ما تضعون حدا للكلام "bis wann wollt ihr der Rede eine Grenze sezen"? Aehnlich B. Geq. — ياكل فروع جسدة وياكل فروعة عنفوان الموت : V. 13 "es isst die Glieder seines Leibes, es isst seine Glieder der Erste des Todes"; B. Geq. hat "die Nerven". — V. 14 denkt Saadia bei dem fem. הצעירהו ein ausgelassenes רגליו "seine Füsse" hinzu und nimmt ein solches Wort sogleich in die Uebersezung auf; B. Geq. bezieht es ohne Unterschied des Genus auf das vorige מבטחו – V. 15 liest S. בלילו als éin Wort, erklärt es aber weil Futter für den Menschen nicht passe überhaupt von Lebensmitteln, und übersezt: "und du wohnst in seiner Behausung, nachdem als sein Lebensunterhalt über seine Wohnung gestreut ist Schwefel" d. i. ein neuer Bewohner empfängt die Wohnung des Bösen, welchem statt Nahrung Schwefel über sein Haus gestreut ist. Anders und der jezigen Erklärung näher kommend B. Geg.

ما 19, 3 b: "ihr schämt euch nicht mich zu überfallen المامية بناهيوني الله تباهتوني الله تباهتوني الله تباهتوني

עבר (trüben), oder man könne es auch mit dem arab. vergleichen welches von 35 mit umgesezten Lauten nur mundartig verschieden sey und Unrechtthun bedeute: unstreitig eine gute Bemerkung. - V. 4: "und wenn ich geirrt habe (ان كنت سهيت), so bleibt doch bei mir mein Irrthum"; noch bestimmter B. Geg. "und wenn ich wirklich irrte, so würde doch mein Irrthum bei mir allein blei-fremdet mein Mitleid meinen Söhnen". B. Geq. "meinen Athem fliehet mein Weib, und mein Mitleid (حنتي) die Söhne meines Leibes", doch ist das lezte Glied in der Handsch. nicht vollständig und sicher ausgedrückt. -وقد لصق عضمي بجلدي حتى لحم انيابي تفلت : ٧. ٥٥ und es klebt mein Gebein an meiner Haut, sodass das, منى Fleisch meiner Zähne von mir entwichen", mit dem Bemerken die Worte sollten dem Sinne nach lauten ייתמלם ממני עור שני Sehr eigenthümlich B. Geq. כיفثت لثات und ich hauchte aus mein Zahnfleisch", nämlich, انيابي weil dies faule so werfe er was davon in seinem Munde sey im Athmen aus; ebenso bedeute התמלט 41, 11 aus dem Munde hervorspringen wie ein Hauch.

V. 25-29 nach Saadia's Uebersezung und Auslegung حتى اعلم أن أوليآى باقون وأخرون بعدهم على التراب يقومون وفي ظهر جلدى خطّت قصتى هذه فابصر آية الله من جسمى كما انا اشاهد نفسى وعينى تنظر لا غيرى حتى شخصت اشخاصى الى جرى فان قلتم ما الذى ينبغى ان نكلبه لك واى اصل من الكلام وجدناه لك حتى يروه المومنون فاحذروا من السيف فان حمية الذنوب هى سيف الله لقبل ان تعرفوا ان الحكم حق المناسعة عليه ما المحمدة ال Saadia verbindet nämlich v. 25 aufs engste mit v. 23 f. und fasst demnach das Ganze so: o würde dies Wort von

mir geschrieben, "damit ich wüsste dass meine Beschüzer überbleiben und andre nach ihnen auf dem Staube erstehen werden! Und würde auf den Rücken meiner Hant diese meine Geschichte eingeschrieben, dass ich das Zeichen Gottes aus meinem Körper sähe wie ich mich selbst schaue und meine und keines andern Augen es sehen, dass meine Blicke auf mein Inneres blickten! Wenn ihr also sagt: was (von den Grundsäzen der Religion) sollen wir dir suchen; und welchen Grund von Rede haben wir bei dir gefunden dass ihn die Gläubigen billigten? - so fürchtet vor dem Schwerte: denn die Glut der Schulden ist das Schwert Gottes, damit ihr erkennet dass das Gericht wahr ist"! גאלי seven die menschlichen Freunde wovon er wünsche sie sähen sein Wort, damit er bleibendes Andenken habe und die gläubigen Freunde seine Geschichten unter sich und auf ihre Nachkommen in der Welt fortpflanzten; und sein Zweck sey die Menschen zu lehren wie Gott die Frommen prüfe wenn sie geduldig seyen. Sodann die Bemerkung: פֿרָע ואנו ירטתי ג׳ די מעני جملة التمني اى ليت هذا القول كتب عنى حتى يكون لى ناصر أَعْتَرِفُ به في الحياة بمشاهدتي اياه وبعد الموت ببقآ بعهد وكذلك المهد وادا ورا من جملته ايضا تمنى (ان تخط قصته على ظهر جلله (واما حقيقة (قمرضه فيتجسم للناظرين واما شكواة فلا يعلم احد ما يشكو יא פולו איני ראן ר ז d. i. v. 25 ist ein Wunschsaz: wäre doch dies Wort von mir geschrieben, dass ich einen Helfer hätte den ich rühmte im Leben wenn ich auf ihn blickte und nach dem Tode in der Dauer der Zeit! Und ebenso ist v. 26 Wunschsaz: er wünscht ferner dass

¹⁾ In der Handsch. bloss .

²⁾ Lol fehlt in der Handschrift.

³⁾ Handsch. فرضة Für لعهد ist wohl كوفا zu lesen.

seine Geschichte auf den Rücken seiner Haut geschrieben werde, da die Wahrheit zwar seiner Krankheit sich den Zuschauern darstelle, den Gegenstand seiner Klage aber niemand wisse, weshalb er sagt "meine Augen allein sahen es". Ferner: قوله دراره يعني عينيه لانها verstehe er die Augen weil כליתי d. i. unter כליתי sie die hervorstehenden sind", als hiesse לה hervorstehen. Mit نكك v. 28 wechselt in der Erläuterung نثبت; doch ist wohl نطلب zu lesen.

وانا اعلم يومين ناصرى حيا واخيرا مقيما .B. Geq على التراب وبعد بلى جلدى يتحافر بقصتى هذه فاكون من امراض جسمى قد دللت على الله – فان قلتم فاي شى نطلبة واصل الطلب موجود فى فاحذروا السيف فان ('حميا جابلة السيف الذنوب لكي تعلموا من حكم له "ich aber weiss dass dann mein Helfer lebt und zulezt auf dem Staube entstehen wird; und nach dem Aufreiben meiner Haut wird man diese meine Geschichte untersuchen, denn ich werde von den Krankheiten meines Körpers auf Gott hingewiesen haben [v. 27 fehlt]. Wenn ihr also sagt: welche Sache sollen wir denn suchen? da doch der Grund des Suchens in mir gefunden ist: so fürchtet das Schwert! denn ein das Schwert heranziehender Eifer sind die Sünden; damit ihr wisset für wen es entschieden"! Hiezu die Bemerkungen: اكبن قل دلك على الله sey soviel als اوريه للناس ich werde ihn den Menschen zeigen"; und zwischen אחר und עורי sey ein Wort hinzuzudenken, nämlich בלות (2)

¹⁾ Handsch, äلا غنا حابلة

²⁾ Ich habe hienach nicht weiter nöthig mich über die Art auszusprechen womit ein Schüler de Sacy's im Arabischen, D. Stickel, in der Comment. de Goele (Jen. 1832) S. 30-40 die Verse v. 25-27 aus dieser Handschrift abgedruckt und erklärt hat.

لذلک (اما تراجعنی خواطری ومن اجل 20, 2 f. سرعة بديهتي الذي صرت اسمع ادبا هوخزيي ورايي من wegen dessen erwidern mir meine Gedanken, und wegen der Eile meines Gemüthes; welche Zurechtweisung ich hörte die ist meine Beschämung, und und meine Einsicht antwortet mir nach meinem Ver-لكين خواطري تجاوبني انه بسبب stande". B. Geq. امساکی تادیبا یحجلنی اسمع فیجیبنی نبأ من فهمی "Aber meine Gedanken erwidern mir, dass ich weil ich zulange geschwiegen eine mich beschämende Zurechtweisung höre: drum antwortet mir ein Spruch aus meinem Verstande", eine eigenthümliche Deutung des יחושי von sowie er عنل انطوائه : כגללו sowie er sich drehet", wie wir sagen würden: wenn er sich umdreht d. i. in einem Augenblicke; denn es komme von נגול Jes. 34, 4. - V. 10: هالمنعفى وجلبت يداه (2 استرضى بنوه الضعفى وجلبت يداه seine Söhne beschwichtigen (aus Furcht, wie angemerkt wird) die Hülfslosen, und seine Hände ziehen seinen Kummer auf ihn (الى نفسه sey soviel als البيه). An-وبما كان بنوه يعسفون الفقرى ويداه تجلب جلَّه :ders und dafür dass seine Söhne die Armen bekümmerten und seine Hände' seine Macht an sich zogen". - V. 18: قند صرف ما تعب فيه ولا يناله كانه عوض به من غيره ولا يرقع und er hat das warum er sich mühete abgewandt und erlangt es nicht, alsob er es für anderes eingetauscht und es nicht eigen hätte". Anders: "und wie er den verbotenen Gewinn an sich zog (בלע השוב wie v. 10), so wird er ihn nicht verschlingen; und wie er eilte zu fremdem Gute, so wird er dess nicht geniessen". - V. 20

¹⁾ ist vielleicht unecht.

¹⁾ Handsch. استرض

המודו fassen beide von seinen Wünschen. - V. 23: "und wie sein Streben war seinen Bauch mit Verbotenem zu füllen, sende Gott u. w." Aehnlich die andre Uebersezung. - V. 28 spielt nach Saadia auf die Sündflut an, vgl. zu ψ. 11, 6. 29, 10. — B. Geq. فله عنات ضناعه "so vergehe der Spross seiner Aecker hinfliessend"!

21, 10 behalten beide im ersten Gliede das masc. des Verbum bei: doch bemerkt S. zu den Worten ثوره ان لقم ען בילש, dass שור nicht nothwendig den Stier bedeute; dagegen zeigt schon die Wahl der Worte bei B. Geq. dass führt. — יחתו beide ברט, also von יחתו,

wie hoch sie sind." — V. 15 ما ارفعها : در רמו 22, 12 wie hoch sie sind." — V. 15 بين willst du die Grundsäze der Weltlichen" u. w. - V. 21 b: "durch diese Dinge wird dich das Beste treffen". - V. 24-26: اجعل التراب الحصن واعتده كصوان الاودية ذهب اوفير بل يكون الكافي halte für Staub die Burg und für Steine der Thäler achte Ofir's Gold, vielmehr sey der Selbstgenügende (Gott) deine Burg und dein glänzender Reichthum: so wirst du" u. w. sodass erst v. 26 den Nachsaz bildet; בצר fasst er als Festung. Da-فتكسبُ اكثر من التراب دخاير وجمار .gegen B. Geq الاودية تبرا ويكون القدر مشاركا لك ويبقى ما جهدت und du erwirbst mehr Schäze als der فيه من الورق Staub und (mehr als) Steine der Thäler Gold; es wird der Mächtige dir verbündet und es wird dir bleiben was du von Geld dir ermühet hast", wo also בצר zum erstenmale als Schäze, zum zweitenmale sehr sonderbar und wohl unerklärlich als Verbündeter gefasst wird. - V. 29 a sey

der Sinn: obgleich du früher sagtest Hochmuth! über ihr Unrecht klagend, so wirst du doch noch sehen dass sie sich dir unterworfen haben. B. Geq. "und wann die Menschen sich erniedrigen, rühmst du dich der Erhebung". — V. 30 übergeht S. das نه ganz; dagegen B. Geq. الناس كافة نجوت بصفو فعالك "und wenn ich die Menschen insgesammt errette, wirst du durch deiner Werke Reinheit errettet", also "der Nichtschuldlose" soviel als alle, Schuldige und Unschuldige.

23, 6: ابشلاق قوة بخاضهنى بغير ان يولى على "soll er mit Allmacht mich bestreiten ohne dass er über mich gesezt werde"? B. Geq. das zweite Glied: فليس هو "so ist er es nicht bloss der mich gezwungen hat". — V. 9: فقط الذى الزمنى الزمنى الخال المنافل الخلافل الخلافل الخلافل الخلافل الخلافل الخلافل الخلافل المنافل إلى به والله المنافل المناف

25, 5 a: בדى וו القمر لا يرحل "sodass der Mond nicht fortzieht mit seinem (Gottes) Gange". B. Geq. א "nicht leuchtet". — V. 26, 5 seyen הרפאים Helden, die Gott niederstrecke wie er wolle. — V. 10: עשין בּאָג "eine Grenze schied er auf der Wasserfläche bis zum Aufhören des Lichts mitsammt der Finsterniss". — V. 14: "und dies sind einige

seiner Wege, und ein Theil von den Spuren welche von ihm kommen (جزء مها يؤثر عنه): doch den Schrecken (عبل) seiner Grösse wer versteht"? ähnlich: "dies sind einige seiner Eigenschaften: denn über welche von den Sachen ist er gehört (فاى شي من الأمور سمع فيها), und den Schrecken (בעם, mehr wie דעם klingend) seiner Grösse wer versteht"?

27, 6 יחרף sey ἀπαξλεγ. und bedeute "furchtsam seyn". - V. 22 f.: "und es wirft auf ihn der welcher ihn nicht bemitleidet u. vor dem er flüchtig flieht u. der über ihn aus Schadenfreude seine Hände schlägt und drohend aus seinem Orte zischt". Doch scheint die Uebersezung von v. 23 schon von einem andern, da Saadia bemerkt, weil alles auf Gott gehe, so stehe שבימו uneigentlich für פנימו B. Geq. "und er (فطرحت, der Sturm v. 21) warf ohne Mitleid auf ihn wovor er flüchtig geflohen ist; und die Menschen schlagen über ihn ihre Hände und zischen iber ihn aus ihren Oertern". — 28, 4 والاودية تنجر من منعدرها والمتناسون عن المشى بضعفهم عن حركات und die Thäler spalten sich von ih- الناس قد تحركوا قبل rem Abhange, und die welche das Gehen vergessen zu haben scheinen weil sie zu schwach sind für die menschlichen Bewegungen welche sie früher machten". Die andre Uebersezung ist fast ebenso ungeschickt und denkt ebenso bei dem lezten Gliede an menschliche Bedrückungen. – V. א יוף וلسباع: בני שחץ die Löwensöhne". – v. 11 a: وامسك الانهار عن التسيل , und er hinderte die Flüsse am Fliessen". Anders: ومغيض الأنهار قد حبسها "und das Tröpfeln der Flüsse hat er gehemmt. - V. 18 الاعلاق .B. Geq المرجان والاستبرق : ١٨٥١٦ الدات الاعلاق .B. Geq الجواهر : ١٤٥١د - والمرجان ונעלמה da sie verborgen ist". — V. 25

106 Das B. Ijob nach Saadia, B. Geqatilia u. einem ungen. Uebers.

ילעשות (מוש בשל 'dass er seze"; anders: פנט صنع, "da er gemacht hat".

29, 7 a fasst Saadia das שער als Streit الے المحال, עלי קרת عند المسقري was undeutlich ist; B. Geq. zieht beides zusammen: الى باب المدينة "zum Thore der Stadt". - V. 12 b lässt die eine Uebersezung 1 aus (sodass es Relativsaz wird), die andre sezt es hinzu. - V. 18 versteht der eine ym vom Sande, der andre von kleinen Steinen: عدد الحصا سنيري "nach der Zahl der Steinchen Jahre". - V. 24 a: "und wenn ich ihnen gegenüber lache glauben sie nicht daran"; ähnlich "und wenn ich ihnen zulächelte nahmen sie das nicht als Freude". - 30, 2 über وهم في عيز وجوع وسوم كانهم :s. zu 5, 26. - V. 3 دالم indem sie in (أعارقون من مفارة ظلماً خاوية أو (أمطاه Mangel und Hunger und Unglück (vgl. 3, 7) sind als nagten sie die finstere öde Wüste oder ein Chaos", wo also als "Dunkel" aufgefasst wird. B. Geg. drückt das schwierige Wort durch ein ähnlich lautendes arabisches aus: ولازمو المفازة التي امست خلاً ا قفرى , und die an der Wüste kleben die gestern (d. i. längst) leer und öde ge-واذ حل وترى وعذبني فاطلقوا : worden". - V. 11-13 ارسانهم علي قاموا على يميني كالعبرش وخلوا فيه رجلي وجعلوا على مجحة طرقات تعسهم وشعثوا سبلي من غير und da er (Gott, wie ان ينتفعوا باذايي ولا معين لهم angemerkt wird) meine Sehne gelöst und mich gezüchtigt hat, so liessen sie ihre Zügel auf mich, erhoben sich zu meiner Rechten wie Dornen und warfen in sie meine Füsse, und richteten auf mich die Bahn der Wege ihres

¹⁾ Handsch. فاريس

²⁾ Scheint einerlei mit siic

Verderbens und zersprengten meine Pfade, ohne dass sie durch mein Elend Nuzen hätten und ohne einen Helfer zu haben". Von dem unbekannten Worte عبرش wird auseine Art Dor- نوع من الشوك eine Art Dornen; eine bemerkbare Erklärung des άπαξλεν. ΠΠΙΣ ولما حل رباطي وعذبني والرسن من بين يدي B. Geq. بعث به فعن يميني قام الرذال فسيبوا قدمي وسلكوا على سبيل خطوبهم فغيّروا سبلى والتذوا بجوايحي ولا ناصر -und nachdem er mein Band gelöst und mich ge, منهم züchtigt, und den Zügel vor mir fortgeschickt hatte: so erhuben sich zu meiner Rechten die Nichtswürdigen und lockerten meine Schritte, und gingen auf dem Wege ihrer Sachen fort und änderten meine Wege, und ergözten sich an meinen Unfällen indem keiner von ihnen hilft". Man sieht leicht welche redliche Mühe sich dieser Ausleger gab den dunkeln Saz zu verstehen, und bei v. 11 stellt er sogar den Einklang der Glieder her. — V. 14 צומים פרץ פרץ "wie der weite Einriss von Wasser"; B. Geq. كالهجم الواسع يقبلون وفي موضع الخلية ينحدرون wie die weite Auswanderung rücken sie an und stürzen sich auf den Ort der Oede nieder", wo also פרץ ganz anders verstanden und nan in der Bedeutung von Stelle ge-وعن شدید قوة ینخلع ثوبی :nommen wird. — V. 18 und nach Allgewalt وعلى قدر طوق قميصي يازرني الأن wird mein Kleid abgezogen, und nach dem Mâsse des Umfangs meines Hemdes will er mich jezt gürten". B. Geq. وبجهد من قوة (التدرع لباسي وبمقدار تونيتي وزرني الما ,und durch eine Uebermacht entstellt sich mein Gewand, und nach dem Masse meiner Tunica hat er mich mit Schmerz gegürtet", wo also ein ganzes Wort wie Schmerz hinzugesezt ist. - V. 20: "und ich rufe dich laut an o

¹⁾ Vielleicht یترد

Herr! doch du erhörest mich nicht; und stelle mich vor dich doch du wendest dich nicht zu mir", وقفت بين يديك ولا تلتغتني. Dagegen B. Geq. "und wenn ich dich anflehe erhörst du mich nicht; stelle ich mich und bemerkst du mich", sodass v. 21 mit فانک "so wandest du dich zum Feinde um" den Nachsaz zum lezten Gliede bil-غير انه ليس المبتغى اطلاق يله ولا عن 24 det. - V. 24 nur dass es nicht erwünscht ist seine مصابة يدعون Hand auszustrecken, und man wegen eines Nachtheils nicht schreiet". B. Geq. ويقينا انه بلقع لا يمل ناصر فيه und wahrlich es ist يده (أوهى وهم ليس لهم فيه مغيث eine Oede wohin kein Helfer seine Hand streckt, und ist ein Traum worin sie keinen Beistand haben". - V. 30 und meine Haut ward, واسود جلدى من فوق لحمى : מעלי schwarz über meinem Fleische". — 31, 10 הضرك :תמחן, welches seltene Wort, wie es in der Anmerkung heisst, das Willfahren des Weibes gegen den Verlocker ausdrückt. B. Geq. فانتصبت لغيره, wohl in derselben Bedeutung. – V. אילים פלילים "reine Sünde"; B. Geq. آذن السفهآ "Sünde der Thoren". — V. 15 ist אחר ganz richtig als Subject gefasst. - V. אחר: اربيد كالات "zog ich ihn als Vater auf"; die andre Uebersezung dagegen spricht جيد aus: ربتني الأوجاع "zogen mich die Schmerzen gross". - V. 22 hat die erste Uebersezung das ה von שכמה als Suffix, die zweite als Femininendung gefasst. — V. 31 b: ليتنا نعطى معد النسبع بعد المعدد المعالية المعالي wir wollten nachher nicht satt werden"! B. Geqatilia من يعطينا من لحبه ناكله ولا نشبع

²⁾ Diese beiden Worte sind unsicher, auch so in der Handsch. bezeichnet.

sammte Welt"? Aehnlich die andre Uebersezung. -كما انه ليس شيا ايضا يصير على أمرء يمنعه المصير: V. 23 wie er ferner gar nichts über den " الى الطايق في الحكم Menschen bringt welches ihn verhinderte zum Allmächtigen ins Gericht zu gehen". B. Geq. عانه لا يعتبد الله denn Gott legt dem Men- الانسان ان يسير اليه بالحكم schen nicht auf zu ihm ins Gericht zu gehen". - V. 25 behält der eine Uebersezer לילה bei, der andre dagegen hat: مانهم "er kehrt ihre Zeit um". — V. 26 wird معق als سفق beibehalten. — V. 27 gibt der eine אשר על כן "nachdem", der andre durch לעל כן adies wegen dessen was" sie sündigten u. w. — V. 36 a: فيا ربى فلينكن "o mein Lehrer! geprüft werde Ijoh". Der andre: ولويشآء منشئي ان "und wenn mein Schöpfer doch wollte dass" u. w. — 35, 10: ال wo ist Gott der uns ihn in der "wo ist Gott der uns ihn in der Nacht zu loben schafft", obgleich S. nicht nothwendig gelesen hat. B. Geq. dagegen fasst das lezte Glied allein so: der uns ihn zu loben zwingt ",der uns ihn zu loben zwingt" الملزمنا تحييه على متر الليل im Verlauf der Nacht". — V. 14: فكيق ان تقول ما لم wieviel weniger darfst du sa- تلتفته او تخاصمه وترجوه gen was du nicht beobachtetest, magst du ihn bestreiten oder von ihm hoffen"! Der andre fasst das zweite Glied so: "richte mich vor ihm und warte auf die Antwort"! -وانه الآن على غير شي عاقبك بغضبه ولم (2 تشعر : 15 v. 15) وانه الآن على غير شي عاقبك بغضبه ولم إن عظم جدا habe in seinem Zorne und er nicht merkte wie er (der Zorn) sehr stark war"; über wo findet sich weiter keine وانه مع الملوك على الكراسي . Bemerkung. - 36, 7 b: "und ér ist mit den Königen auf den Thronen". - V. 14

¹⁾ Richtiger wohl ايس

يشعر Besser wohl

בקרשים ;"im Zustande der Jugend, في حال الصبا : בנער "im Zustande der Unkeuschheit". Bei Saadia ist lezteres Wort ausgelassen; er erklärt aber בקרשים durch سن العصيان "das Alter der Empörung", als wäre dies zugleich die Jugend. — V. 16: فانها ازاحک من الضيقُ الى سعة لا ضيق في موضعها وودع خوانك مملوء "er hat dich nur versezt aus der Enge in eine Weite an deren Orte keine Enge ist und in die Ruhe deines überflusserfüllten Tisches"; der Sinn sey Gott habe ihm nur in der Absicht Schmerzen verhängt um ihn aus der Noth in ein Haus des Glückes und Ueberflusses zu versezen. -وانت قد حويت حكم الاشرار ودينا وسنة: ٧. ١٦ "da du doch das Urtheil der Bösen umfasst hast, und eine Religion und Sitte die sie (die Bösen) festhalten". B. Geq. gibt etwa denselben Sinn in Uebersezung und Anmerkung. - V. 18: فلا تغرك الأنفا so betruge, بقطع الرزق وكثرة الرشوة لا تبيلك عن الحق dich denn nicht der Zorn hört das Lebensgut auf, und die Menge des Lösegeldes wende dich nicht von der Wahrheit ab". B. Geg. dagegen findet nach seiner Anmerkung dén Sinn, der Zorn d. i. das Elend und die Prüfung sey eine Strafe Gottes vor welcher ihn nichts auch nicht irgend ein Lösegeld sichern könne. - V. 19: ايوازى دعواك اليه kommt denn dein Rufen, في الضيقة جبيع تاييدات القوى zu ihm in der Noth allen Anstrengungen der Kräfte fleich"? B. Geq. [كل ولا [كل على وقت الضر لا والا [كل] ,kommt gegen ihn auf dein Klagen in der Noth zeit? nein, auch nicht alle Anstrengung von Gewalt"! -فلا تتشوف الليلة على صعود العمم في مكان من £V. 20 f صعد منها وتحفظ من ان تلتفت الى البالى فانه من so haschet denn nicht die

¹⁾ Handsch. Lal

Nacht danach dass die Völker an den Ort derer kommen welche aus ihr ausgegangen? und hüte dich dich nicht zum Verderblichen zu wenden: denn deswegen (des Verderblichen wegen) hast du diese That gewählt". B. Geg. "und hasche nicht während der Nacht danach dass Völker statt deiner in deinen Schmerz kommen; hüte dich wende dich nicht zu Trug; denn diesen wählst du lieber als deine Züchtigung", فانک (ا تختار ذلک عن عذابک - ۷. 32: ihre (der على اكفهم عُم الضو فوكل بالسحاب شفيعا Völker, v. 31) Hände bedeckte er mit Licht und bestellte für die Wolke einen Fürbitter". B. Geq. وعلى اعمالهم قد (2 منع und wegen ihrer Thaten, مخلهم ويامر فيهم مفاجيا بحرب hält er ihr Bestes zurück und bestellt gegen sie einen Angreifer im Kriege". — 37, 3 בלא ישרהו "er sieht ihn".— V. 10: ويصنع الجليد من أمرة ووسع المآء في مصبع "und er macht das Eis von seinem Worte, u. die Weite des Wassers bei seinem Ergusse"; S. las nicht etwa בחב als Verbum, sodass das zweite Glied zum ersten einen Gegensaz بقوة الله منزل الجليد ورحب المياه عند. bildet. B. Geq. durch Gottes Macht kommt die Lage des Eises المضنق und die Weite der Wasser bei Beengung", wo און als eine Art Substantiv gefasst und מוצק ganz anders verstanden او لعقاب واما لاحسان يوجدها ارضه :ist". - V. 13 "kommt es anf Strafe oder auf Wohlthun an, er lässt beide sein Land treffen", wo wenigstens das richtige Gefühl waltet dass der Saz nur zwei Gegensäze dulde. اما لادب او لاستحقاق بلله او لفضل يوجدهم B. Geq. "entweder zur Zucht oder wegen der Würdigkeit seines Landes oder zur Gnade lässt er sie (die Menschen, ihn den Regen v. 12) treffen", mit dem Bemerken, ein Bei-

¹⁾ Handsch. noch J.

²⁾ So die Hdsch., wenn zu lesen ist.

שנה אינים בלנים מוחד אולים בלנים בלים בלנים ב

geben"; B. Geq. aber: من ذا غيرى جعل بالوثايق wer ohne mich legte الحكمة أو من أعطى المزخرف الفهم in die Vorsäze Weisheit? oder wer gab der Einbildung die Einsicht?" Der Sinn sey: wie ward die Weisheit die Natur der Thiere und wie das worauf man vertraut? (موثوق بها) und wie ward ihre Wohnung das Herz? Denn מיביט sey مزخرف, dies aber das Herz als Siz der Gedanken (Einbildungen); ein merkwürdiger Gebrauch dieses Wortes. — 39, 5 אולפן פרא , B. Geq. ערור beide عربد, so und nicht etwa عربد, wie man nach dem Aâmûs glauben könnte. — V. 8 a: فضول الجبال مرعاه "der Ueberfluss der Berge ist seine Weide". Die andre "Uebersezung: ويدرس الجبال مرعاه "und er sucht die Berge als seine Weide", also nach der Lesart יְחוֹר -V. 9 רים gibt der eine durch ואלצטט, welches die Wörterbücher vom Nashorn erklären; der andre durch الرئم. — V. 10 a: ار تربطه بانشاطه على خط "oder bindest du ahn mit seinen Seilen an eine Linie"? B. Geq. هل تعقله knüpfest du ihn an eine Furche mit einem, الى ثلم بمقاط Stricke"? nach beiden ist also רים־עכתו der Büffel — sein Seil nur gesagt für des Büffels Seil nach §. 301. -V. 13 ist von S. wenig verstanden: وهل عن جناح ذي طنين (اله الطآير المسمى حسيدة أم على ريش وحوصلة "erhebt sich der Chasida genannte Vogel vom schwirrenden Flügel oder wegen Feder und Kropf"? B. Geq. ميل تُعرف كيف كنف المرنيم ناهضة بهم او ريش الحداة weisst du ob der Flügel des Schwirrens sie erhebt oder die Feder des Geiers und Habichts"? - V. 18a: "und wann sie in die Höhe strebt";

¹⁾ Ist, da es für נעלסה stehen soll, unrichtig und wohl nach B. Gegatilia zu verbessern.

Das B. Ijob nach Saadia, B. Geqatilia u. einem ungen. Uebers. 115

ähnlich B. Geq. وقت ترتفع في الرفع. — V. 21 وقت ترتفع في الرفع. «es durchgräbt die ges durchgräbt die ges durchgräbt die Thäler"; ähnlich B. Geq. — V. 24 b: sezt B. Geq. sogar noch hinzu: "es glaubt nicht an den Schall der Posaune (البوت) aus Freude"; ähnlich, nur ohne diesen Zusaz, Saadia.

Neber die altesten hebraifchen Sprachforscher.

1. Juda ben-Qarîsh.

Man weiss schon, dass die ältesten hebräischen Sprachforscher Juden waren, welche unter Arabern wohnend von dem damals gerade blühenden wissenschaftlichen Leben der Muhammedaner ergriffen der Sprache auch ihrer h. Schriften ein neues Augenmerk widmeten und daher sämmtlich arabisch schrieben, während manche ihrer Schriften späterhin ins Hebräische übersezt wurden. Indem wir sie, soviel es nach den Ueberbleibseln ihrer Werke thunlich ist, ihrem Wesen und Streben nach wieder näher zu erkennen suchen: befriedigen wir keineswegs bloss unsre Neugier, welche gern die ersten Anfänge einer bebräischen Sprachwissenschaft so weit als möglich zurück verfolgen möchte. Wir können hier vielmehr auch an einem denkwürdigen Beispiele lernen, wie sich die Erkenntniss einer erstorbenen Sprache auf rein gelehrtem Wege durch alle Hemmungen und zahlreiche Irrthümer hindurch allmählig zu grösserer Sicherheit erhebe, sobald einmahl ein reiner Eifer viele Geister ergreift ein solches Ziel beharrlich zu verfolgen.

Derselbe Saadia, dessen Wesen als arabischer Uebersezer des A. Ts. oben beschrieben ist, gilt nach allgemeiner Ueberlieferung auch als der erste Schriftsteller über sprachliche Gegenstände. Spätere Schriftsteller führen noch die Aufschriften einiger Werke dieser Art von ihm an: erhalten aber hat sich von ihm, soviel wir bis jezt wissen, nichts als die Erläuterung der 70 seltenern Wörter, welche bereits nach den unten gegebenen Auszügen Mervân (R. Jona) unter dieser Aufschrift anführt. Eben jezt ist endlich dieses älteste hebräische Sprachbüchelchen welches sich erhalten hat, nach meiner Oxforder Abschrift von dem kundigen Herrn Dukes in der Zeitschrift f. d. Morgenland Bd. V. Heft 1 mit reichen Erläuterungen bekannt gemacht.

Nächstdem ist wohl das früheste Werk dieser Art, welches auf uns gekommen, das Sendschreiben (Risâlet) des Juda ben-Qarish aus Fes, welches in der einzigen Handschrift die man davon kennt in mit jenen 70 Wörtern Saadia's zusammensteht. Zwar ist das Zeitalter dieses Schriftstellers nicht ganz genau bekannt, und nach der Weise wie Neuere von ihm reden sollte man glauben er habe erst nach Chajjug und Mervân gelebt: allein es lässt sich aus vielen Spuren darthun, dass er noch vor diesem lebte und in das 10te christliche Jahrhundert gehört.

Einmal steht er in dem alten Verzeichnisse hebräischer Grammatiker ²) sehr hoch, bloss durch einen Ungenannten und R. Adonim ben Tamim von Saadia getrennt, u. noch um R. Menahem ben Saruk u. R. Donash b. Labrat früher als Chajjug und Mervân. Sodann, wollte man dieses äussere Zeugniss nicht gelten lassen, so weist doch auch das Innere seines Werkes auf dieselbe Zeit

¹⁾ Cod. Bodl. Huntingt. 573. — Ich bemerkte erst nach meiner Zurückkunft aus England, dass Schnurrer bereits einige Auszüge aus dem Werke mitgetheilt hatte, in Eichhorn's Bibliothek der bibl. Lit. Bd. 3 S. 951 ff.; und lasse nun alles dort bemerkte hier aus.

²⁾ Bei Rich, Simon, histoire crit, du V. T. I, 30.

hin. Er spricht in diesem noch ganz wie einer der keine Vorgänger hat und deren Meinungen nicht zu berücksichtigen braucht; nirgends nennt er solche, noch deutet er auch nur entfernt auf solche hin; sogar von Saadia's Versuchen ähnlicher Art redet er soviel ich gefunden habe nicht, als hätte er in Fes von dem bereits in Babylonien geleisteten noch keine Kunde erhalten. Aber auch der gelehrte Inhalt seines Werkes gibt sich als erster noch sehr unvollkommner Versuch zur Erweckung einer neuen Art von Wissenschaft, und will schon nach seiner ausführlichen Aufschrift auch durch das was er lehrt nur zum Anbaue eines neuen Gebietes von Arbeit und Erkenntniss die Zeitgenossen ermuntern. Das ganze Werk ist eigentlich ein sprachvergleichendes: so würde man es nach jeziger Weise am kürzesten und deutlichsten nennen; und zerfällt in drei Theile:

1. Nachdem der Verfasser in einer Zuschrift an die Gemeine zu Fes sein Vorhaben erklärt hat, gibt er eine alphabetisch geordnete Reihe von hebräischen Wörtern die auch in andern Sprachen, namentlich im Syrischen und Arabischen im Heidnischen 1) und Berberischen wie-

derkehren, lehrt wie ihre Bedeutung hienach zu bestimmen sey, und zeigt dass viele derselben von andern Wörtern ähnlichen Schalles wohl zu unterscheiden seyen. Unter dem Syrischen versteht der Verfasser vorzüglich die Sprache der Targume, zu deren fleissiger Lesung er eifrig seine Landsleute ermahnt. Bei manchen Wörtern finden sich dabei lange Abschweifungen und weitläufige Ausführungen. Wir geben hier aus den beiden ersten Buchstaben des Alphabets einige Beispiele des Verfahrens.

אָבַן komme auch im Syrischen in der Bedeutung von בָּנָף vor.

Deut. 23, 14 (wie Ben-Qarîsh demnach mit einigen Hdschr. statt אור liest) bedeute soviel als שלבי "deine Waffen" oder ביל "dein Schmuck", welches leztere dem hebräischen Worte ganz entspreche. Merkwürdig und von der gewöhnlichen Erklärung ganz abweichend bezieht er dahin auch das ז ו אונים 1 Kö. 22, 38, als bedeute dies die Waffen.

איל bedeute Baum und sey mit dem syr. אילן einerlei; hingegen in איל גּוֹיָם Hez. 31, 11 und אַיל בּוֹיָם Ex. 15, 15 komme es von אַיל Widder d. i. Erster.

Hez. 21, 21 sey nach syrischem Sprachgebrauche soviel als התאחזי fasse fest, ergreife, בֿישלם,

Dem Worte אָטוּן Spr. 7, 16 entspreche das syrische מֵּיתָר welches in den Targumen für das hebr. מִיתָר und

Enter in dieser Sprache אין lauten, ist dies das das deutsche Zize? Die zwei übrigen Beispiele kenne ich nur nach Schnurrer's Abschrift und sie sind mir ungewiss.

stehe, also مقاطات Seile oder בֶּלֶל Füden bedeute.

אָבָּק bedeute nach dem entsprechenden syr. Werte soviel als *Werkmeister*, stehe aber mit der W. אמן in ihren andern Bedeutungen in keinem Zusammenhange.

אבס Esth. 1, 8 komme von einer W. die in den Targumen oft für das hebr. בַּוֹל stehe, bedeute also غاصب wider Willen zwingend.

sey verwandt mit אַפָּר

קעה in der Bedeutung suchen sey wohl zu unterscheiden 1) von בָּעָה lehren ψ. 19, 3; 2) von בָּעָה Jes. 64, 1, welches das Sieden des heissen oder überhaupt das Schwellen des Wassers bedeute; damit sey אַבְעָבָּעִרּח Beulen verwandt, und dahin gehöre auch das בּבְעַבָּעִר Qoh. 10, 1 in der Bedeutung "übelriechende Beulen machen"; 3) von נְבָעֵה Jes. 30, 13 aufgeblasen, geschwollen werden durch innere Morschheit, sodass plözlich ein Bruch folgt.

שנון bedeute damals בבן

בואלו bedeute בואר Baumwolle, nach andern בואר Leinen.
Bei בו findet sich eine längere Erklärung zu Spr.
31, 1—2, wonach der Eigenname למוֹא von למוֹא Jes. 19, 13
abzuleiten wäre also "Thor" bedeuten würde; sowie der Verfasser anderswo sowohl den Eigennamen Agur Spr.
30, 1 als den Qohélet durch Sammler erklärt und dabei Salomo versteht.

¹⁾ Auch aus dieser völligen Vermischung verschiedener Wurzeln erhellt, dass der Verfasser vor Chajjug und Mervan lebte.

2. Im zweiten Theile erläutert der Verfasser biblische Wörter die sich auch in der Mishna und im Talmud finden, wiederum nach der alphabetischen Anordnung. Als Beispiele mögen folgende Fälle dienen. באשר Lev. 21, 20 bedeute nach derselben Redensart מגעניו im שַּנְבְּרַחוּן אַשְׁבִין im שִּנְבְּרַחוּן אַשְׁבִין won geschwollenen Hoden", eine Erklärung die unter anderm Ausdrucke auch Saadia gibt.

עליל ψ . 12, 7 bedeute das rabbinische מוצק Mittel-punct eigentlich ausgegossen, ausgebreitet; daher werde in der Mishna vom Monde gesagt גאוהו בַעליל "sie sahen ihn offen". (Rosch Haschanah S. 21 b).

גמא schöpfen komme in der Mishna vor für גמאי nach der häufigen Verwechselung des א und אי verschieden davon sey גמא ljob 39, 24, welches suchen bedeute von אַנְאָה Hab. 1, 9 das Suchen.

יַּבְּי ψ . 50, 20 sey in Talmud und Mischna häufig in der Bedeutung Verläumdung und Schmähung.

מוא האץ כון im Qohélet sey talmudisch in der Bedeutung ausser, ohne. — Beiläufig wird bemerkt das אַרַבְּילֵי לְבְילֵי Deut. 33, 3 sey sovielals "folgend deiner Spur"; nichts ist aber bezeichnender als wie ben Qarîsh hier die allerdings sehr schwere Stelle ψ. 16, 1—4 erklärt. Manche hätten v. 4 sowenig mit v. 3 reimen können dass sie hier für קרושים lieber קרושים lesen wollten: vielmehr aber müsse man v. 4 völlig von v. 3 trennen; v. 1 sage David Gott möge ihn vor übeln Feinden retten; v. 2 f. füge er bescheiden hinzu, er wolle sein Gutes d. i. seine Ver-

¹⁾ Bechoroth 44 b.

dienste nicht vor Gott rühmen (שובתי בל עליך), sondern nur wegen der Heiligen welche im Lande gelebt und gestorben und an denen Gott sein Wohlgefallen habe (Ex. 32, 13. Deut. 7, 8) bitte er um Errettung; dann aber wende er sich v. 4 zu denen, deren Sorgen wachsen weil sie zu fremden Göttern eilen (so wird בְּהַרָּה erklärt). Hieraus aber erhellt genug, wie unfähig ben-Qarîsh war eine schwerere Stelle zu verstehen.

יָהֶב ψ . 55, 23 müsse wie im Talmud Last bedeuten.

קערים עורר לויתן Ijob 3, 8 bedeute "die eine Stunde bestimmen ihre Trauer zu wecken und ihren Wehegesang zu erregen"; denn man sage im Talmud אין אשא לויתה במוער d i. die Frau darf ihren Trauergesang nicht am Feste anstimmen". 1) Verschieden sey davon das sonstige לויתן.

סומפניה im B. Daniel bedeute die Röhren oder Pfeifen der Orgel (שֹלָבָׁלָט) d. i. eines Saiten-Instruments, und komme von der Redensart in der Mishna סומפון "die weiten Enden der Lungenwurzeln". (Cholin S. 45 b.)

ינבון im Qohélet heisse wie in der Mishna "Bedeutung."

רזם Ijob 15, 12 sey wie in der Mischna sovielals מין, dies aber entspreche dem arab. אל winken, deuten.

בתו Jes. 18, 5 bedeute wie in der Mishna ausreissen, abreissen.

3. Der lezte Theil handelt insbesondere von der Verwandtschaft des Arabischen mit dem Hebräischen, die der Verfasser unter richtiger Unterscheidung der ähnlichen Laute an einer grossen Menge von Beispielen zeigt; auch Grammatisches mischt sich gegen das Ende

¹⁾ Vgl. was Saadia sagt oben S. 80.

ein. Ein Beispiel: קְבֶל־עָם 2 Kö. 15, 10 sey قبالة العامة "vor dem Volke, d. i. offen". י)

Auf Puncte und Masora nimmt ben-Qarîsh, soviel ich bemerkt habe, nirgends Rücksicht, welches schwerlich bloss daher abzuleiten ist dass sein Werk mehr lexicalisch als grammatisch ist. Bedenken wir vielmehr das ähnliche Verhältniss welches wir oben bei Saadia sahen, so wird es auch bei ihm wahrscheinlich dass man zu seiner Zeit überhaupt noch nicht viel auf diese Sachen achtete. Ganz anders dagegen zeigt sich dies bei Chajjug und allen seinen Nachfolgern.

2. Chajjug.

Die arabischen Abhandlungen Abu Zakarija's aus Fez gewöhnlich Chiug genannt aus dem 11. Jahrh. sind die ersten uns bekannten Versuche zur Gründung einer bestimmtern hebräischen Sprachwissenschaft. Die nähere Untersuchung derselben 2) zeigte mir indess, dass man dabei zweierlei wohl unterscheiden müsse, die Lehre an sich und die Niederschreibung. Nur hinsichtlich der

¹⁾ N. S. Ich werde noch zur rechten Zeit vor dem Abdrucke dieser Auszüge darauf aufmerksam gemacht, dass in der Zeitschrift "Literaturblatt des Orients" 1842. Nr. 2 der Anfang einer mit Anmerkungen versehenen Ausgabe dieser Risälet sich finde; und bedauere nur dass Hr. Dr. Wetzstein nach der gründlichen Weise womit er dort die Einleitung des Werkes mittheilt noch nicht das ganze veröffentlicht hat. Nur das Ende der Einleitung ist dort ebenso wie bei Schwurzer missverstanden.

²⁾ Die Hdschh. sind verzeichnet im Catalogus bibl. Bodl. von Nicoll und Pusey S. 7 f.: die S. 493 gegebenen Bemerkungen über Chiug sind aber sehr dürftig; und die Auszüge welche Rich. Simon in der hist. crit. du V. T. 1, 30 aus spätern hebräischen Uebersezungen von den Werken Chiug's und Mervan's gibt, sind nicht minder ungenügend.

schriftlichen Darstellung geben sie erste Versuche den grammatischen Stoff zu behandeln, sie wählen sich kleinere aber schwierigere Theile der Grammatik aus, geben von solchen einzelnen Fragen aus Vorschriften, und stellen alle dahin gehörigen Wörter in Sammlungen zusammen welche noch sehr unvollständig und unsicher sind; vieles wird kaum berührt oder bloss angedeutet. 1) Aber die wesentlichen Stücke der Lehre selbst müssen deutlichen Spuren zufolge viel älter seyn, und waren gewiss damals schon Jahrhunderte lang in Schulen mündlich fortgepflanzt. Denn die Kunstausdrücke welche Chajjug in seinem arabisch geschriebenen Werke gebraucht, sind nicht bloss die bekannten der arabischen Grammatiker, sondern auch ganz eigenthümlich gebildete hebräischchaldäische, welche nur in jüdischen Schulen entstanden seyn können und dort eine lange Geschichte durchlaufen haben müssen bevor sie so wie hier erscheinen konnten, z. B. das אבע 2); manche derselben sind hier nicht einmal richtig genug erklärt und geben sich auch insofern als bloss überlieferte: obgleich manche hier auch noch in einem später verlornen vollern Zusammenhange und deutlichern Lichte erscheinen, wie ثقيل d. i. چوج "der starke Verbalstamm" für Hif-îl 3) im richtigen Gegensaze zu خفيف d. i. קל "der leichte Verbalstamm" gebraucht wird. Ferner war wie eine Art überlieferter Grammatik,

Aehnlich wie ich dies bei den ältesten Versuchen zur arabischen Sprachwissenschaft bemerkt habe, s. Zeitschr. für das Morgenland Bd. 2 S. 210.

²⁾ Dass dies und nicht wird die richtigere Schreibart sey, erklärte ich schon in der 1834 erschienenen hebr. Grammatik; wirklich habe ich nun diese Schreibart in allen den ältesten Quellen bestätigt gefunden.

³⁾ Doch nennt er auch Piel so, wo keine Zweideutigkeit möglich; Nif-al aber nennt er انفعال, Hitpael افتعال.

so die Punctation seit unvordenklichen Zeiten da: denn schon suchte man die Schwierigkeiten die man in dieser fand zu erklären, und die Beispiele sehr schlechter grammatischer Kenntnisse, welche der Verfasser als seine Zeit bezeichnend in einer Vorrede hervorhebt, weisen uns eben nicht auf eine Blüthe dieser Studien in den lezten der vorigen Jahrhunderte hin. Solche Vorschriften, wie die dass die Ausprache des Sh'vâ sich nach dem folgenden weichen Laute richte, wie בֵיֵך b į jad, יָהָי jė̯hi; oder wie die dass in den Bildungen יְשֶׁבָּ יִבֶּךָ das zweite Sh'vâ hörbar werden müsse ausser in der Pausa - gehen sichtbar über die gesezliche Punctation hinaus, weil diese für Feinheiten der Aussprache so genaue Bezeichnungen hat dass sie auch für diese Unterschiede (hätte sie dieselben anerkannt) ihre Zeichen festgesezt haben würde. Ja manche Punctation ist hier schon schwerer missverstanden, wie sich hier z. B. der später so oft wiederholte Irrthum findet, dass das bekannte אַמְתְרְעִנִי שָׁ 88, 17 aus Vermischung zweier Formen entstanden sey.

Es gab also in Chajjug's Jahrhundert eine längst gegründete, obwohl in den lezten Zeiten vor ihm mehr getrübte und ungewisser gewordene grammatische Lehre, welche nur noch nicht durch die Schrift sich auseinanderzusezen versucht hatte. Allein in der Schrift werden auch die der mündlichen Ueberlieferung anklebenden grossen Unvollkommenheiten erst recht einleuchtend: und so haben diese ersten Versuche Chajjug's nur dazu gedient, die Spätern desto stärker zu ihrer Verbesserung und Ergänzung anzutreiben; an sich aber sind sie so unvollkommen dass sie für uns kaum noch einen andern als einen rein geschichtlichen Nuzen haben.

3. R. Jona oder Abulvalid Mervan ibn G'anâch.

Dieser Gelehrte der ersten Hälfte des 12ten Jahrhunderts aus Cordova, ausgezeichnet als Schriftsteller über Logik Medicin und Sprache, 1) nimmt nun in seinen sprachlichen Schriften beständig auf Chajjug Rücksicht und ist der nächste grosse Verbesserer hebräischer Sprachkenntniss geworden. In ihm ist viel selbständiges und schöpferisches: und wie er seine Vorgänger weit übertrifft, so überragt er an wahrer Wissenschaftlichkeit wohl alle seine jüdischen Nachfolger. Aber freilich lebte er auch noch in der besten Zeit arabisch-spanischer Bildung; sogar seine arabische Feder ist schön und besser als die Saadia's. 2)

Für uns haben seine Werke auch dadurch einen eigenen Reiz, dass sie uns aufs lebendigste in alle die verschiedenen Bestrebungen und Leidenschaften jener Zeiten versezen, und sehr deutlich lehren mit welchen Angriffen und Verfolgungen jede keimende Wissenschaftlichkeit zu kämpfen hat. Liest man manches in seinen Werken, so glaubt man ganz ähnliches in unsrer jezigen Zeit zu erleben: doch hielt damals noch ein Rest alter Scheu den Schriftsteller ab seine lebenden Feinde auch wenn er sie ausführlich genug widerlegte mit Namen zu bezeichnen, während man gegen seine eignen ver-

¹⁾ Vgl. Ibn abu Osaibia bei Nicoll a. a. O. S. 440.

²⁾ Ich benuzte die Codd. Bodl. 134-6, von denen sich eine Gagnier'sche Abschrift im Cod. 246 ff. findet; aber man bemerke dass einer von jenen erst nachdem man diese europäische Abschrift genommen hat an einigen Stellen wurmzerfressen geworden ist: so vortrefflich schäzt man seine Schäze! Die europäische Abschrift ist von keinem solchen der das Arabische gut verstanden hätte, und der Plaz für die Uebersezung ist an den meisten der unten mitzutheilenden Stellen leer geblieben.

dienten Lehrer noch etwas mehr wahre Verehrung hegte als dies in unsern Zeiten oft zu bemerken ist. 1)

1. Auch die Zeitfolge seiner kleinern und grössern Schriften ²) ist zur richtigen Würdigung seiner Thätigkeit zu beachten. Sein frühestes Werk ist das *Mustalchiq* "der Ergänzer", in der Gestalt von Zusäzen und Verbesserungen zu Chajjug. Wir geben hier davon folgendes Beispiel.

¹⁾ Cod. 134 p. 181 nennt er mit Auszeichnung den Isaak Ben-Gegatilia בּפֹּלֵע seinen Lehrer, derselbe habe עונף 68, 10 und אוניף Spr. 7, 17 durch אולי, benezen erklärt, eine Bedeutung welche bei Chajjug fehle.

les und der Beredsamkeit wegen gesezt, wo dann mehrere der bekannten ähnlichen Beispiele angezogen werden, Jer. 48, 2. Ssef. 2, 4. Hez. 25, 16. Hiebei hat nun freilich Mervan nicht an die Auskunft der Neuern gedacht, dass Di fliehen ursprünglich fliegen bedeuten könne (wie lat. fugere mit unserm Vogel verwandt ist): allein wir kommen zwar in der Uebersezung mit diesem Wortspiele durch, reichen aber für die Worterklärung mit dieser Auskunft nicht aus, weil pu nur fliehen bedeutet und für den Begriff fliegen nicht ganz dasselbe Wort ohne allen Lautwechsel stehen konnte; denn wie die Begriffe zwar ähnlich aber doch zugleich verschieden sind, so wird auch wohl jede Sprache bei ihnen die Urwurzel immer durch einen Lautwechsel in zwei Wurzeln zerfallen lassen. Es wird daher wohl am besten seyn zu sagen, Dill sey wegen Gleichklanges mit Did so für 511 gesprochen, obwohl mir die Bedeutung "schimmern, glänzen", da dafür der sonstige Sinn von Da spricht, auch hier besser zu passen scheint.

2. Die verschiedenen Angriffe welche dies Buch fand, bestimmten den Verfasser ein Sendschreiben zur Entschläferung" (risâlet eltanbîh) herauszugeben, welches ich hier vollständig seinem Sinne nach wiedergebe, da man den Zustand der hebräischen Sprachkunde zu jener Zeit daraus am deutlichsten sieht.

Es ist eingekleidet wie eine Antwort an einen ungenannten Freund und Beschüzer der Wissenschaft, der ihn um Zusendung des Mustalchiq gebeten weil ihm dies Buch mit andern auf der Abreise (von Cordova) geraubt und doch mehrere seiner philologisch gebildeten Freunde es zu lesen gespannt seyen. Nach einigen Worten bescheidener Erwiderung auf diese ehrenvolle Aufforderung erzählt er ihm, wie nach seiner Abreise sich schlimme Dinge zugetragen: eine Rotte von Menschen

deren Unwissenheit nur von dem Neide übertroffen werde womit sie ihn wegen des von seinem geschäzten Werke abfallenden Gewinnes 1) verfolgten, hätten ein Buch geschrieben untreffenden Wizes und unschönen Sinnes, worin sie nach jihrer Meinung nothwendige Zusäze zu den beiden Büchern Chajjug's 2) und zu seinem eignen Mustalchiq geben wollten, hätten dann auch ihr eignes Machwerk hochgepriesen, alsob er einer wäre der sich durch solches gewaltthätige Marktgeschrei schrecken liesse. Aber wie wenig sie damit glücklich gewesen, wolle er jezt zeigen. 3)

¹⁾ Man sieht hieraus dass beliebte Bücher damals ihrem Verfasser Geld einbrachten.

²⁾ Von zwei Büchern Chajjug's spricht Mervan immer, und er nennt sie einmal bestimmt حروف الليب هورف الليب "Buch über die weichen Laute" und كتاب ذوات المثلين "Buch der Wurzeln "س".

Der Kurze wegen habe ich die arabischen Kunstausdrücke meist auf die jezt gebräuchlichen zurückgeführt.

gend etwas sagen und einige Lappen hinzusezen können mag es passen oder nicht. — Was die Personen (الاشتخاص) (wohin Mervân die Nomina, die Adjectiva und die Verbalpersonen rechnet) betreffe, so hätten sie alle Nomina schwacher Wurzeln hinzugefügt denen keine Verbalstämme und Conjugation entspreche: aber er habe ja nach der Vorrede nur solche von dieser Art aufnehmen wollen welche Chajjug übergangen habe, obgleich dieser auch andre aufgenommen denen keine Verba entsprechen, wie אָרִיהַ סֵלֹע מְסֵוּה: nach einer andern Aeusserung jenes Werkes habe er die Nomina Adjectiva Imperative und Imperfecta für jezt auch deswegen nicht alle aufnehmen wollen, weil ihre Bildungen zu mannigfaltig und zu gesezlos seven um sie kurz zu erwähnen, wiewohl er einige wegen besonderer Umstände zum Besten der Leser aufgenommen habe: man müsse also auf Leute so geringer Aufmerksamkeit die Worte der Schrift Jes. 28, 9 anwenden. Ferner hätten sie Verbalpersonen wie יקני Jer. 32, 15 hinzugesezt, aber er habe ja am Ende seines Werkes sich wegen solcher auf Chajjug berufen wo man sie mit ähnlichen Nif'alformen finde; aber auch wenn man solcherlei Verbalpersonen weder bei Chajjug noch bei ihm fände, würde er keinen Tadel verdienen, da er am Ende seines Buches erklärt habe dass es wegen ihrer Menge und Aehnlichkeit fast unmöglich sey sie alle beizubringen.

Sodann hätten sie sich des Chajjug in einer Frage annehmen wollen, wo er von ihm abgewichen sey: aber nur ihr eigne Unwissenheit sey dadurch ihnen zur Schmach an den Tag gekommen. Chajjug sage im zweiten Abschnitte seines Werkes über die weichen Buchstaben unter der W. ארום, das Wort ארום Jes. 33, 10 sey aus ארום, und ebenso stehe אַרָּרָשׁ אָרָרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרִשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָּרָשׁ אַרָרָשׁ אַרָרָשׁ אַרָרָשׁ

Worte האהרש bedeute die erste Person (الخاطب); er selbst dagegen habe gesagt das & in dem leztgenannten Worte האררש stehe für ה und die Redensart sey mit der ähnlichen הבתן יבתן Jer. 32, 4 zu vergleichen. 1) Seine Gegner hätten nun zwar vorgebracht Chajjug habe mit seiner Bemerkung über die erste Person das Wort gemeint: aber das sey gegen alle Handschriften des Werkes Chajjug's, auch hätte es sich ja bei diesem אדרש möchte man es für Hitpael oder für Nif-al halten, ganz von selbst verstanden dass es die erste Person sev, nicht aber bei אהרש welches Chajjug wie die Gegner für Hitpael gehalten habe. Und doch hätten sie Chajjug'en vorgeworfen dass er Jes. 28, 7, dessen Ableitung durch שיק Jer. 10, 4 und פיק Nah. 2, 11 fest stehe von פוק ableite: sie wollten es wegen des Milra-Accents von ableiten, hätten aber leider dabei solche Beispiele Hez. 22, 28. נער Jes. 29, 9. נמר על 76, 6. יבור 131, 1, sowie קאָה Lev. 18, 28. בוה Jes. 37, 22, welche sämmtlich nicht Mil-el seyen und doch unstreitig von WW. 1"y abstammen.

Wenn sie ferner gegen seine Erklärung des און Jes. 30, 16 [welche oben S. 127 angeführt ist] einwendeten, man könne die Bedeutung des Fliehens beibehalten und dann die folgende Drohung mit der Flucht so verstehen, dass ihnen gedroht werde sie sollten zu Fusse

¹⁾ Mervân traf also das Richtige; welche Kindheit der Wissenschaft aber, יְבִדְּיִ und יַבְדִּי für Hitpael-Stämme zu halten! Uebrigens umschreibt auch Mervân das Hitpael immer durch das blosse افتعال.

fliehen: so müsste, wäre diese geistreiche Erklärung wahr, wohl die Pest alle Pferde des Volkes hingerafft haben! Eine billig ganz kurzgefasste Abfertigung; welche auch genügte, wenn die Gegner das הַּלְּבָּל Jes. 1, 16 nicht von יַּבְּלָּב sondern unmittelbar von שַּׁבְּל abgeleitet wissen wollten. Weniger freilich gelingt es ihm seine Ansicht über יַּנְעָר Ssach. 2, 17 zu vertheidigen, welches er von בַּעָר brüllen Jer. 51, 38 abgeleitet hatte und wo die Gegner ihm vorwarfen das Brüllen sey Gottes (von dem hier die Rede ist) sehr unwürdig: er beruft sich nun auf Stellen wie Joel 4, 16, welche aber in diesem Falle nichts beweisen.

Darüber dass sie נְשָׁהָּה Jes. 41, 17 von נְשָׁה, statt von נְשָׁה, dass sie נְשָׁה Weiber von נְשָׁה abgeleitet wissen wollten, geht er schneller hin; und behauptet mit Recht dass ihre Ableitung des יַשׁל Deut. 28, 40 als Nif-al von שלל geraubt werden vollkommen gegen den Sinn dieser Stelle sey, gewiss hätten sie durch die Worte וְנָשֵׁל בּוֹיִם רַבִּים Deut. 7, 1 verleitet geglaubt dieses Verbum habe bloss transitive Bedeutung, da doch die Stelle Deut. 19, 5 beweise dass es auch intransitive haben könne, die Form יַשַּר aber sey wie יַבְּרַר Gen. 28, 20 von יַבְּרַר נִיבָּים

Unter der W. יעד hatte er gelehrt dass einem Qal als Passiv um das Pual entsprechen könne, also אוב Jes. 32, 14 ebensowohl von בַּשֵּׁל und יַאָשֵׁר als אַשֵּׁב und יַאָשֵׁר von בַּשֵּׁל von בַּשֵּׁל abstamme. Es scheint dass die Gegner gegen diese richtige Beobachtung nichts einwenden konnten: um aber doch etwas zu sagen, behaupteten sie auch בַּשֵּׁל komme von einem Qal בַּשֵּל nach Joel

4, 13. Ex. 12, 9. Nu. 6, 19. Mervân verweist sie aber mit Recht darauf dass das Verbum in diesen Stellen vielmehr intransitiv sey. Die Stelle Hez. 24, 5 ist hier übergangen, sie spricht aber ebenfalls für Mervân.

Am ausführlichsten erklärt er sich über den Ausruf הם Hab. 2, 20 und dessen Plural הם Neh. 8, 11, welche Wörter die Gegner als Imperative von einer W. betrachtet wissen wollten. Dann aber müsse es, sagt Mervân, vielmehr המן heissen wie שמן oder wenn es Imperativ einer W. אין wäre, הוסף oder הוסף wie שבו אוי , כאר קומו oder wenn von einer W. שבו wie שבו wie שבו oder endlich wenn von הַכוּ , פֿיינ wie חַנוּ Da es also in keine dieser Möglichkeiten sich füge, so habe er ein Recht gehabt zu meinen, Da sey ein von keinem Verbalstamme abgeleitetes (nicht conjugirtes) Wort, welches bloss weil es den ungefähren Sinn eines Imperativs "schweige!" gäbe den Plural po bilde; auch die Araber hätten in ae ein ähnliches Wörtchen welches nur den Sinn eines solchen Imperativs "schweige!" umschreibe. Die Verdoppelung aber in In Neh. 8, 11 könne vielleicht von dem Zaqef kommen, wie dies auch sonst vorkomme 2); und מובס Nu. 13, 30 sey als "schweigen gebieten" davon

¹⁾ Dies sollte zwar eigentlich אבן mit Sh'va und Pátach (wie Mervân für Chalef-Pátach sagt) lauten, es sey aber so der Sprache zu schwer vorgekommen und daher unmittelbar vom Singular בת abgeleitet. Hier lässt sich Mervân freilich auf ungeradem Wege ertappen und sagt was an sich unbeweisbar ist.

²⁾ Er beruft sich auf sein früheres Werk, die Beispiele solcher Pausal-Aussprachen sind indess sehr selten, s. Gr. §. 75 am Ende.

Dies ist das Wesentliche des sprachlichen Inhaltes des Sendschreibens. Es schliesst in derselben wizig herausfordernder Sprache, welche von Anfang an in ihm beliebt war und die bei jedem Anlasse in der Mitte auftaucht. Sie hätten ihr Machwerk "كتاب الاستىفا"

"Buch der vollen Zahlung" genannt und es irgend einem Unwissenden zugeschrieben, aus Furcht zuviel Angriff und Spott erfahren zu müssen wenn sie es sich selbst zuschrieben; weil ihre Verfasserschaft aber dennoch bekannt geworden, hätten sie es versteckt wie die Kaze ihre Jungen und es verläugnet, aber damit nur erreicht dass man es jezt mit einem Wortspiele aber des Geschlecht von Menschen wie es schon Spr. 30, 12 beschrieben sey.

Aber noch um vieles geharnischter ist das spätere "Sendschreiben der Ausgleichung" (risâlet eltasvîet), welches Mervân zu gleichem Zwecke für nöthig hielt weil noch einmal missbilligende Urtheile über seine grammatischen Ansichten laut geworden waren.

3. Zwischen diese beiden kleinern Streitschriften fällt das *risâlet* eltaqrîb *valtashîl* d. i. das "Sendschreiben zum Näherbringen und Erleichtern", vermischte Bemerkungen enthaltend woraus ich hier folgende mittheile.

Ueber die Vocalzeichen findet sich S. 120 eine merkwürdige Stelle. Das reine Sh'va d. i. das welches sich nicht entfernt zu einem Vocallaute hinneigt, stehe nur am Ende der vordern Sylben unter einem oder am Ende des Wortes unter zwei Buchstaben: יְוַיְבָּבְּ, יִבְּבָּ, יִבְבָּ, hingegen das die Sylbe anfangende Sh'va sey vocalisch zu sprechen, wie die ausgezeichnetsten Soferim dies angenommen hätten denen auch Chajjug gefolgt sey. ') Eigentlicher Vocale seyen sieben, שַבְּעָה מְּלֶבִים genannt: aber sie gehen ihrer Wurzel nach auf drei zurück wie im Arabischen, nämlich auf Shûreq Chireq und Pátach.

¹⁾ Was ist also nach so bestimmten Versicherungen aus dem 12. Jahrh. von dem Vorgeben neuerer Juden zu halten dass man tib pnä, nicht p'nä lesen müsse?

Jeder von diesen dreien gebe an sich eine eigne Bewegung, der in der Welt etwas entspreche: die Bewegung aus der Mitte, ähnlich der des von der Erde zum Himmel sich von selbst erhebenden Feuers, sey der Vocal Shureg, weil das Organ (IJM) welches ihn hervorbringe ihn in die Höhe hebe; die Bewegung zur Mitte, ähnlich der des mit Gewalt aufwärts geschleuderten dann von selbst herabfallenden Steines, sey Chireq weil sein Organ ihn in die Tiefe stosse; die Bewegung um die Mitte, ähnlich der des Himmels um die Erde, sey seines so gearteten Organes wegen das Pátach. Aus dem Shúreg entspringe dann das Chólem und Qómess 1), allen dreien entspreche das arab. Dhamma, aber am höchsten stehe Shureq dann folge Chólem zulezt Qómess. Aus dem Pátach entspringe Ségol, deshalb auch das kleine Pátach genannt, da seine Aussprache sich dem grossen Patach nähere in קוֹלְכֶם Aus Chireq entspringe Ssere, dessen Aussprache in der Mitte zwischen Patach und Chireq stehe: doch halte er es für dem Chireq näherstehend, da es in solchen Wörtern wie ונפן ואפן והתע וחלה והכח aus diesem entstehe; wollte man es jedoch für aus Chireg und Pátach zugleich entstanden halten, so sey er nicht dagegen. 2)

(S. 131) הַחֲלִי Jes. 53, 10 müsse wie הַחֲלִי angesehen werden, also alsob es nicht von חלה sondern von אחלה in gleicher Bedeutung abgeleitet wäre.

(S. 133) קַּעָמֶר ψ. 69, 3 sey nicht ein passives Participium, sondern ein Name für den Ort "Stillstand", aber

¹⁾ Bisweilen findet sich in den Schriften dieser Jahrhunderte סמצות ohne Unterschied der Bedeutung.

²⁾ Was an dieser ganzen Ansicht über die 7 Vocale wahres oder unwahres sey, bedarf heute kaum noch der Auseinandersezung, Geschichtlich wichtig ist besonders, dass Mervan nur 7 Vocale zählt und ein Qamess im Unterschiede vom Qamess-Patach gar nicht kennt.

gebildet wie das Passivum des schweren Verbalstammes '); ebenso wie מוּשָׁקוֹת Lev. 22, 25, בַּעָב Jes. 29, 3, מוּשָּׁקוֹת Lev. 4, 2 und מַּשְּׁבְּעוֹת Hez. 41, 11 das zweite. Dahin sey auch das מְבָּעָר Mal. 1, 11 zu ziehen: denn es könne nicht mit dem folgenden שַּׁבְּּטְ als Prädicat eines ausgelassenen Subjects ') gelten, weil dann מבּע חוֹב חוֹב חוֹב מוּצַב seyn würde, denn sooft הַבְּשׁׁי in der h. Schrift als Verbum vorkomme werde es nirgends mit מבּעשׁׁי verbunden weil es dessen Sinn schon in sich schliesse '); also sey der Sinn der beiden Worte מַבְּשׁׁר מִבְּשׁׁר מַבְּשׁׁר מִבְּשׁׁר (וֹנְעִבְּעֵי (der Kropf) wird dargebracht". Auch gehöre dahin מַרְשָּׁר מַלְּשׁׁר habe.

(S. 139) Chajjug habe unter der W. מר als das Piel derselben enthaltend die Stellen ψ . 118, 18. Lev. 26, 28. Deut. 8, 5. Lev. 26, 18 und ljob 40, 2 angeführt, aber die besondre Eigenthümlichkeit des מוֹרָ an lezterer Stelle nicht näher erläutert. Er selbst halte es für den Infinitiv Pi-el, welcher zwar eigentlich mit Pátach zu sprechen gewesen wäre wie שׁלְּשׁלֵּר (welches

¹⁾ D.i. Hif-il vgl. oben S. 124; Pi-el nennt er den schweren Verbalstamm שלא ניג פֿעל "nach der Weise Pi-el".

²⁾ Als Möglichkeit sezt Mervân dass das Subject welches hier das nächste zu denken, ausgelassen sey, nämlich קאָרֶת מָקְאָרֶת "Rauchwerk wird geräuchert dargebracht"; aber er meint dies wäre sinnlos gesagt.

³⁾ Mervan hat dabei die vielen Stellen im Pentateuche mit יְהַקְּטִירְם und יְהַקְּטִירְם im Auge, wo allerdings nie הגיש hinzugesezt wird. Aber folgt daraus etwas für Mal'akhi's Sprachgebrauch? Freilich las man die Bibel damals noch beständig ohne auf den Unterschied der Schriftsteller zu achten.

Infinitiv Pi-el sey) 2 Chr. 31, 7 ähnlich gebildet sey; auch komme Chireq so vor in אָצָל 2 Sa. 12, 14 vgl. Ex. 22, 16. ¹)

Das קוֹב an dieser Stelle sey mit demselben Worte Rcht.

11, 25 zu vergleichen, und so sey der Sinn der Worte: ist mit Gott zu hadern gute Sitte (לָנָה)?

(S. 138) Chajjug habe das הַבַּחַ בַּחוּרָת Jes. 42, 22 von רַבָּ die Schlinge abgeleitet; ihm aber scheine besser es von רַבָּת Spr. 29, 8 abzuleiten, welches zwar eigentlich blasen (wegblasen) dann aber auch verwerfen verstossen bedeute, wie auch die Araber ihr entsprechendes in der Bedeutung von בֹּשׁ und בּשׁרִים gebrauchen²). Das בחורים betrachte er dann wie בחורים betrachte er dann wie בחורים aber bedeute nach Jes. 11, 8 soviel als Loch. Der Sinn "sie alle sind in die Löcher (Gefängnisse) geworfen" entspreche dann vortrefflich dem folgenden Gliede.

(S. 139) Chajjug habe die Bildung ψ. 140, 9 mit den ähnlichen Pluralen מֶּלְבַּדִּים מֶּחְמַּקִים verglichen: er selbst aber habe in einer guten syrischen Handschrift 3)

Es bedarf heute kaum noch der Nachweisung dass Merv\u00e4n hier vieles ungeh\u00f6rige vermischt und die Stelle im Ijob unrichtig betrachtet.

Wovon unsre arab. Wörterbücher schweigen: doch ist es an sich glaublich.

³⁾ Eine syrische Handschrift ist nach dem Sprachgebrauche spanischer Schriftsteller soviel als eine palästinische; wie überhaupt unter dem was diese Gelehrte Syrisch nennen auch das Chaldäische verstanden wird, vgl. Saadia S. 84. Die Nachricht selbst über die Lesart schien mir denkwurdig: de Rossi und Kennicott geben hier keine Abweichungen, haben aber freilich nur selten die Abweichungen der Puncte beachtet.

sowie noch in einer andern guten מָאָנִים mit Qamess gefunden, sodass die folgende Verdoppelung fehlt.

(S. 139 verso) Chajjug habe schon הַאָּנָה Rcht. 14, 4 von אָנָה abgeleitet: er selbst seze erläuternd hinzu, es sollte eigentlich הַאָּנָה heissen vgl. הַּרָּטָה Rcht. 9, 31 von und gewöhnlich gehe das Qómess auch auf den folgenden Guttural über: הַאָּנָה; hier aber sey es in Chólem verwandelt wie in אַנָּלָהְ Jer. 22, 13 vgl. אָנָלֶהְ ψ. 77, 13 und in אַנָּלֶהְן Jes. 52, 14.

Wenn dies eine richtige Bemerkung ist, so zeigen folgende dagegen, dass Mervân von dem Wesen hebräischer Wortbildung doch nur sehr unvollkommne Begriffe hatte: הָבִּיִּנְי פּעועלי ein יְבִּיְנֵי פּעועלי ein יְבִּינְי פּעועלי bein בִּנְיִ וּמִיף שׁנִינִ יוֹסִיף wie פּועילה ein בּוֹבִיָה פּעיעלי Jes. 29, 14; בְּעַהְבֶּה Jer. 22, 15 sey ein Piel von מְבַּהְהַ עָּבֶּוּ עָּבָּי עָּבּ פֿע עַּבּ הַתְּהַרְ עָּבְּי בְּיִבְּי עָּבְּי עָּבְּי עָּבְּי בְּיִבְי עָּבְּי עָּבְּי בְּיִבְי עָּבְּי עָּבְּי בְּיִבְי עָּבְּי עָּבְּי בְּיִבְי עָּבְּי עָבְּי עָבְי עָבְּיִבְי עָּבְּי עָבְי עָבְּיִבְי עָבְּי עָבְייִבְי עָבְּי עָבְּי עָבְּי עָבְּיִבְי עָבְּיִבְי עָבְּי עָבְּי עָבְּיִבְי עָבְי עָבְּי עָבְי עָבְיי עִבְיי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עִיי עִבְי עָבְיי עָבְי עָבְי עָּבְי עָבְי עָבְיי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְיי עָבְיי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְיעִי עָבְי עָבְיי עָבְי עָבְיי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עָבְי עִבְּיי עָבְיי עָבְיי עָבְי עָבְי עִבְיי עָבְי עִבְּי עָבְיי עָבְי עִבְיי עָבְי עִבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עִבְיי עָבְיי עָבְיי עִבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עִבְיי עִבְיי עִבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עִבְיי עִבְיי עִבְיי עִבְיי עִבְיי עָבְיי עִבְיי עִבְיי עָבְיי עִבְיי עָבְיי עָבְיי עִבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְיי עִבְיי עִבְיי עִבְיי עִבְיי עָבְיי עָבְיי עָבְייי עָבְיי עִבְיי עִבְי

Zum Schlusse eine lange Abhandlung über die Punctation des Wortes 2 Sa. 1, 10, welche die Masora, wie auch hier bemerkt wird, ausdrücklich festhält. Das Schwierige dabei ist dass dies Wort rein ein einfaches Ereigniss erzählt, also sein 7 nach dem herrschenden Geseze mit Qamess punctirt seyn sollte. Wie es nun dafür mit Pátach gesezt werden konnte, darüber stritten nach dieser Abhandlung schon damals die Gelehrten viel: und ein Ungenannter hatte in einem wie "Buch der Laute" die sonderbare Ansicht aufgestellt Qamess sey deswegen nicht gewählt weil nicht jener Mann der 2 Sa. 1, 10 von sich spricht den Saul, sondern dieser sich selbst getödtet habe; worüber Mervân mit Recht spottet und frägt ob denn ein solcher Grund auch bei dem ähnlich

punctirten Worte יאכפן Hez. 16, 10 1) sich hören lasse. Seine eigne Meinung geht dahin, das Imperfectum [nach jeziger Redeweise] werde oft im A. T. für die Vergangenheit gebraucht, entweder ohne jedes i wie Ex. 15, 5. 12, oder mit dem einfachen wie Jes. 8, 1. 10, 13. 48, 3. 63, 3; denn mit dem vocalisirten i (dem sog. Vav conversivum) könne das Imperf. nur die Vergangenheit bezeichnen, aber das gehöre nicht hieher. Statt i müsse aber vor & nothwendig 1 gesprochen werden, und so sey entstanden. Das scheinbarste Beispiel unter den vielen von Mervan angeführten, welches man hieher ziehen könnte, ist das Jes. 51, 2: aber schon seine Zeitgenossen warfen die Frage auf, warum denn 2 Sa. 1, 10 bloss dies eine Verbum abweichend nicht mit Qamess punctirt sey; worauf er nichts bestimmtes zu antworten weiss. Er hat folglich die Schwierigkeit nicht gelöst.

4. Zulezt erst folgte sein grosses Hauptwerk, welches alles Grammaticalische und Lexicalische in éinem Zusammenhange enthalten sollte. Er gab ihm den Namen "Buch der Untersuchung"²), und den hebräischen Felder", gleichen Sinnes; den ersten Theil davon oder den grammatischen nannte er ستاب الله "Buch der bunten Felder", wegen der vielen Capitel vielfarbigen Inhaltes die er enthält, wie es diesen Namen selbst erklärt³);

¹⁾ V. 8 steht dagegen יְנָאַכֶּהֶּן; überhaupt steht Pátach wohl nur Rcht. 6, 8 vor einem hinten nicht vermehrten Worte; ψ. 69, 21 las Mervân וְאַקוֹרְוּ

²⁾ البحث والتفتيش, wie der Verfasser jenes Wort umschreibt.

³⁾ Jenes ist also der wahre Name dieses Werkes; erst seine spätern Uebersezer ins Hebräische haben dafür הרקמה in ähnlichem Sinne gesezt.

den zweiten oder lexicalischen كتاب الاصول "Buch der Wurzeln".

Dies Doppelwerk hat eine ebenso ausführliche als vielfach lehrreiche Vorrede (S. 1-10). Hier wird zuerst bewiesen, dass die Nothwendigkeit einer genauen Spracherklärung der h. Bücher nicht bloss von der Vernunft sondern auch von dem guten Vorgange der Vorfahren geboten werde. Dem Beispiele der ruhmreichen Vorfahren zu folgen sev überall Pflicht: ein alter Spruch sage nun aus, dass die Söhne Juda's weil sie sich ihrer Sprache beflissen hätten auch ihr Gesez festgehalten, die Söhne Galilaea's aber wegen des Gegentheils davon ihr Gesez verloren hätten 1); u. dergleichen Erinnerungen an den Sprachfleiss der Vorfahren seven mehrere. Zwar herrsche gegenwärtig viel Unwissenschaftlichkeit, schon Saadia habe darüber geklagt sowie Samuel ben Hofei; lezterer behaupte jedoch dass die Syrer (d. i. die Palästinäischen Juden) viel besser Grammatik trieben. Vorzüglich aber müssten die Masorethen zum Muster dienen; hätten diese einen so bewundernswürdigen Fleiss auf den blossen Text verwandt, auf

בני יהודה שהקפידו על לשונם נתקיימה : בני יהודה שהקפידו על לשונם לא מורתם (בני גליל שלא הקפידו על לשונם לא מורתם כלת כלים בירם : בני גליל שלא הקפידו על לשונם לא בירם בירם (Erubin S. 53 a). Derselbe Spruch wird dann mit einem Zusaze so angeführt, als wäre er ein verschiedener: בני יהודה מתוך שחקפידו על לשונם ומתנחי להו סימני נתקיימה – Hiebei die Bemerkung: בירם בירם בירם בירם להו בירם בירם שלא פיים לא בירם בירם לא מתנחי להו סימני ולפיוף ולשלים לא מתנחי להו מימני לשלים לא מתנחי להו מימני (שלים לא מתנחי להו d. i. die eingeschalteten Worte (welche sich übrigens schon durch ihre stärkere aramäische Farbe als fremde Einschaltung verrathen) bedeuten das Sezen der Wortslexion und die feinere grammatische Kenntniss mit ihren Gründen.

Ein ähnlicher Ausspruch welcher angeführt wird ist dieser: אמר רבי איהכא רמשייל להו לבני יהודה דריקו לישאנא מאכרין אמר רבי איהכא רמשייל להו לבני יהודה בין אכוזו או עכוזו תנן אכוזו או עכוזו תנן אכוזו או עכוזו תנן אכוזו או עכוזו תנן א מעברין תנן אכוזו או עכוזו תנן (Erubin S. 53 b. Bechoroth S. 40 a).

die Bemerkung der Scriptio plena und defectiva (des אוס מלא וחסר), auf die Unterscheidung des Mil-el und Milra, sogar auf die Zählung der Verse in denen sich alle Buchstaben des Alphabets fänden, und auf anderes was zur treuen Bewahrung des Textes der h. Bücher diene: wievielmehr sollte die an Würde doch noch höher stehende Wissenschaft der Sprache dieser Bücher fleissig geübt werden!

Er wolle also nun ein sehr vollständiges Lehrbuch verfassen, und die Beweise für das Einzelne entlehnen 1) einer fleissigen Vergleichung der biblischen Stellen selbst; wo er aber hieraus nicht schöpfen könne, da wolle er 2) den Sprachgebrauch der Mishna und des Talmud sowie das Syrische (d. i. das Aramäische überhaupt) um Rath fragen; wie dieses schon Saadia in seiner Erklärung der 70 seltenen Wörter, R. Sherira, R. Håï und andre Geonäer gethan hätten. Wo aber auch dies nicht ausreiche, werde er 3) das Arabische vergleichen, wie auch darin schon Saadia vorangegangen sey. Dass man fremde Sprachen zur Aufhellung dunkler Ausdrücke der h. Schrift ohne Schaden vergleichen könne, ergebe sich auch aus dem Vorgange der Talmudischen Lehrer, welche gar nicht selten sich auf griechische persische arabische africanische und andre Sprachen berufen hätten um ein biblisches Wort zu erläutern 1). Doch wolle er sich nicht mit der Art begnügen in welcher jene frühern Gelehrten die Sprachenvergleichung getrieben hätten (und welche, wie hiedurch angedeutet wird, ziemlich unwissenschaftlich war), sondern nur das zum Beweise tauglichste und überzeugendste wählen: weil er wohl wisse, wie sehr die neidischen und unwissenden Leute seiner Zeit und besonders in Spanien die genauern Ansichten und Erklärungen,

Hierüber wird Herr Dukes innerhalb dieses Werkes eine eigne Abhandlung mittheilen.

die nicht sowohl dem Geseze, sondern nur dem Midrash und der Haggade entgegen seyen, heftig bestritten und gehässig machten unter dem Vorwande sie seyen neu und unerhört, seyen den Aussprüchen der alten Lehrer entgegen. Und doch hätten dieselben alten Lehrer auch gelehrt, die h. Schrift müsse allein nach ihrem einfachen Sinne gefasst werden 1): wie aber dies möglich sey, wenn man (nach der Weise des Midrash und der Haggada) in jedes Wort einen doppelten Sinn legen dürfe? — So verwahrt sich der Verfasser auf eine denkwürdige Art gegen jede allegorische Erklärungsweise.

¹⁾ Die zwei hier angeführten Sprüche sind: אין מרקא יוצא אין מרקא יוצא "keine Schriftstelle geht aus der Bedeutung ihres einfachen Sinnes heraus", und קרא לחור "nur der einfache Sinn der Schrift gilt."

²⁾ Die arabischen Grammatiker reden allerdings oft von solchen قطرف الزيادة: indessen reden sie doch nie genügend darüber, und man kann nur das seinem Wesen oder doch seiner Bedeutung nach feststehende sicher vergleichen; ein deutlicher Fall ist z. B. der des ناسم النام بين والنام والمناه وال

³⁾ Weiter spricht Buxtorf im Lex. talmud, unter pro hierüber.

wegen انى لاتيه بالعشايا ويالغدايا "ich werde an den Abenden und Morgenden ihn besuchen". 1)

Die Wurzeln hätten schon manche frühere berühmte Gelehrten gesammelt, jedoch unter grossen Fehlern, indem sie z. B. bei הוה הכה נשה bloss ש und t für wurzelhaft erklärten, in לַקַח נַחָן סָב nur 2 Wurzellaute anerkennen wollten. Solche Fehler habe zwar Chajjug meist gehoben, habe aber auch vieles noch nicht berührt z. B. die ganze Reihe der WW. 2"5. Alle Wurzeln wolle er nun vollständig geben, daneben auch die nicht von Verben abgeleiteten Namen der Masse Gewichte Vögel Steine und ähnlicher Gegenstände, in deren Erklärung er meist dem Saadia, R. Sherira, R. Haï, R. Samuel ben Hofni und andern Geonäern folge. Nichts aber sey zugleich wichtiger und neuer als die Wissenschaft der eigentlichen Wortbildung, علم التصريف; und besonders über sie möge man auch alle seine frühern Schriften vergleichen, die er durch diese lezte nur abschliessen wolle.

Das ist der wesentliche Inhalt dieser Vorrede. Da aus dem Wurzelbuche bereits Gesenius Beispiele mitgetheilt hat: so gebe ich hier nur von dem grammatischen Theile die Uebersicht der Hauptstücke und den vollständigen Inhalt eines derselben.

Hptst. 1. Jede Sprache, hebräische arabische oder irgend eine andre, habe drei Bestandtheile, Nomen Verbum und Partikel: wie und wo jedes von diesen stehen müsse. — Hptst. 2. Ueber die Organe und Eigenthümlichkeiten der Buchstaben. — 3. über die Verbindung der Buchstaben im Worte. — 4. über das Verhältniss von Nomen und Verbum zur Wurzel. — 5. Unterscheidung der Wurzel- und (nichtwurzelhaften oder) Zusaz-Buch-

¹⁾ Nämlich im Sg. ist zwar عشية aber nicht غالية sondern غدالة das gebräuchlichste Wort.

staben. - 6. Erklärung der meisten Bedeutungen der Zusaz-Buchstaben und über ihre Stellungen, 7. 3. 2. 7. 7. 8. 1. 2. 1. 5. w. — 7. über Verwechselung einiger Buchstaben mit einander. — 8. über Vertauschung der Vocale unter einander. - 9. noch etwas über den Lautwechsel. - 10. die meisten Nominal-Bildungen (eig. Stämme), mit oder ohne Zusäze, abgeleitet oder nichtabgeleitet. - 11. über die Verbal-Stämme und ihre Benennung nach 5y5. — 12. über die vierbuchstäbigen Nomina. — 13. über die fünfbuchstäbigen. — 14. kurzer Abriss aller Umbildung (Biegung, Flexion, تصريف, beim Nomen und Verbum). — 15. über die Fürwörter. — 16. über die Verbindung und Trennung (status constructus u. absol.), und über Umbildbares und nicht Umbildbares. -17. Ueber die Bildung des Adjectivs der Beziehung. -18. über die Laut-Verschmelzung (z. B. ימן für ימן) und wo sie nöthig sey. - 19. wo der vollere oder verkürztere Laut in den Bildungen besser sey. - 20. über Plural und Dual. - 21. über den Gebrauch der Partikel. -22. über überflüssige Worte die zur Verstärkung der Rede dienen. - 23. welche Wörter nothwendig oder aus ähnlichen Ursachen wiederholt werden. - 24. was in der Schrift überflüssig sey und im Laute nicht gehört werde. -25. über den doppelten Sinn irgend eines Wortes. - 26. Fortsezung darüber. - 27. über unregelmässige Wörter. 28. über die Bedeutung der Unregelmässigkeit. - 29. über die Umsezung der Laute. — 30. über das υστεφον πρότεφον. — 31. welche Wörter sich auf das Entferntere nicht auf das Nähere beziehen. - 32. über die Frage. 33. über die Eigenheiten des 7 der Frage. - 34. über das Bestimmte und Unbestimmte. - 35. über die Bildung des Männlichen und Weiblichen. - 36. wo das femin. für das msc. vorkomme. - 37. wo das msc. für das fem. vorkomme. - 38. über die Wörter welche zugleich msc. und fem. seyen. — 39. über den mannigfachen Gebrauch des fem. — 40. über das durch Mappiq lautwerdende — 41. über die Zahl. — 42. über die Bedeutung der Zahl. — 43. eine andre Ansicht darüber.

Aus diesem dürren Verzeichnisse erhellt allerdings, wie wenig Mervân eine festere Ordnung durchführen konnte. Indessen bemerkt man hier dennoch bereits die Grundzüge einer wissenschaftlichen Anordnung des weiten Stoffes, meist von dem Muster der arabischen Sprachbücher entlehnt. Zugleich sieht man, dass Mervân keineswegs, wie es nach neuern Angaben 1) scheinen könnte, das Verbum dem Nomen voranstellt und zuerst abhandelt.

Als Beispiel der Behandlung des Stoffes stehe hier der vollständige Inhalt des Hauptstückes über die Vertauschung der Vocale unter einander, da man daraus am leichtesten sehen kann wie weit Mervân die tiefern Schwierigkeiten der Sprache überwunden hatte. Er behauptet hier,

1) Qamess stehe a) für Pátach in Fällen wie דְּמְלֵּחָ und הְּחָתֵּל Hez. 16, 4, welche eigentlich ausgesprochen seyn sollten wie בַּלְּשֵׁבֶּב 2 Sa. 8, 2; ferner in אָבָּר Jer. 49, 8 für הְפָּנוּ ח חבבור 1, בער 19, 20; endlich in בְּבָּנוּ Ezr. 8, 30 und בְּבָּרָה 2 Chr. 31, 3, die beide im Statu constr. stehen und daher Pátach haben sollten. 2) — b) für Ségol in בַּרְאָה Lev. 9, 4; ferner in בְּלָה עָּעָרָה 1 Kö. 17, 14 und אַשֶּׁתְעָה Jes. 41, 23. — c) für Chíreq in בַּרְבָּר הוֹצִר 1 chíreq in בַּרְבָּר הוֹצִר (Pireq in בַּרָבָּר (Pireq in בַּרָבָּר (Pireq in בַּרָב (Pireq in Pireq in בַּרָב (Pireq in Pireq in Pireq (Pireq in Pireq in Pi

¹⁾ In Gesenius Geschichte der hebr. Spr. S. 98.

²⁾ Bei מְנֶהְ versteht sich die Möglichkeit zweier Aussprachen mit Patach oder Qamess, und wirklich haben 2 Chr. 31, 3 die Handschriften nach J. H. Michaelis' Anmerkung beide Lesarten; bei משַקַל aber haben meines Wissens alle unsre Drucke kein Qamess.

Jer. 2, 12, קרְחִי עֻלְּזִי מְלְבי (den bekannten Imperativen) und יקרָבּה ψ . 69, 19. -d) für Shúreq in den bekannten Passivbildungen שַּרְבָה Nah. 3, 7. בְּעַתְּה הָבְרַת u. a.

- 2) Shureq stehe a) für Qamess in Fällen wie ψ. 150, 2. קמצו Lev. 2, 2. קרבן Neh. 10, 35. — b) für Pátach in בָּבֹב Gn. 40, 15 und זְשׁלָבוֹת ψ. 132, 1: denn für jenes sollte es heissen wie το ψ. 118, 18, für dieses wie Hez. 32, 7. Hiebei erläutert Mervân ausführlich, dass dieses בְּכְבוֹחְךְ d. i. wenn er dich auslöschet seiner Verbindung nach sehr verschieden sey von בְּבַלּוֹחָהְ wenn du aufhörest Hez. 43, 23, indem das Suffixum an jenem Infinitive dem Sinne der dortigen Rede zufolge das Object, an diesem das Subject der Handlung des Verbum bedeute; welches man am besten verstehen könne wenn man auf den Unterschied der zwei arabischen Verbindungen achte: چبت من ضَرْب زيد عَمْرًا "ich wundere mich dass Zeid den 'Amr schlägt" und من ضرب زيده "dass den Zeid schlägt 'Amr". Dies ist sogar den einzelnen Worten nach das gewöhnliche Beispiel für diesen Fall in den afabischen Sprachbüchern, welche demnach Mervân genau gelesen haben muss. - c) für Cholem in יכסיומו Ex. 15, 5 und in den bekannten Fällen השמורם ישפושו העבורי.
- 3) Ssére stehe a) für Pátach in הָּאָהָבּוּ Spr. 1, 22.

 b) für Chíreq in Fällen wie וַהְּבָה וַ ferner in Fällen wie הַבְּעָהִי וַהְצֵּוּ הַקְּרָה (Jer. 6, 7), יְהַבְּעָהִי וַהְצֵּוּ הַבְּרוֹ הַנְצוּ הַקְרָה welche lauten sollten wie הַקִּימִוּ הַקִּימוּ הַקִּימוּ הַבְּימוֹת.
 - 4) Chireq stehe a) für Ségol in אַרוֹמִמֶךְ מְאַפָּרֶם בְּפָּרְשְׂכֶם

5) Pátach stehe a) für Ségol in אַדְבָּה 2 Chr. 20, 7. אַדְבָּה if ferner in בַּעָבְרוֹח 2 Sa. 17, 16; in שַּאַתָּה Rcht. 6, 17 יוֹ עוֹתְלְּבֶּם בַּרְאַרָּ Gn. 6, 3; auch in בַּאַרָּ עָּרָרִי, עִּרְיִּרָי עָּרָרִי, wo Mervân auf das in seinem frühern Werke (vgl. oben S. 139) bemerkte verweist. — c) für Chíreq wegen eines Gutturals in Fällen wie בַּאַרְיִים vgl. mit בַּאַבֶּרִים und בַּיִּבְרִים וְתַּרְנְיִנִי וַאָּהַבְּרִי und וְיִּאָב vgl. mit וַיִּאָב und בַּאַרְיִנִי vgl. יִיִּבְרָהָים וְהַרְנְיִנִי וַאָּהַבְּרָי und וְּאָב בּרָהְיִם וְהַרְנְיִנִי וַאָּהַבְּרָי und וְיִּבְרָהָים וּהַרְנְיִנִי וַאָּהַבְּרָי und וְיִבְּרָהְיִם וּהַרְנְיִנִי וַאָּהַבְּרָי und וְיִבְּרָהְיִם וּהַרְנְיִנִי וַאָהַבְּרָי und בּיִבְּרָהְיִם und וְיִבְּרָהְיִם וּהַרְנְיִנִי וַאָּהַבְּרָי und וְּהַבְּרָנְיִנִי וַאָּהַבְּרָי und וְּהַבְּרָנִיי וְאָהַבְּרָי und וְבִּרְנְיִנִי וְאָהַבְּרָי und וְבִּרְנְיִנִי וְאָהַבְּרָי und וְבִּרְנִינִי in יִבְּרְיִלְנִי יָאָהְרְנִי in jes, 63, 16 und in יִבְּרִילְנִי יָאָהְבְנִי dann bloss der Pausa wegen Qamess für Pátach.

¹⁾ Hier wiederholt er dieselbe Erklärung, fügt jedoch hinzu אַנּבּוֹר נְּבּוֹרְ נִבּוֹרְ ebenfalls wie אַנָּב, sodass der Sinn dann wäre: "ist wer mit Gott hadert wohlgesittet"?

²⁾ Dass diese beiden Bildungen Infinitive seyen behauptet er mit Recht: aber ihre abweichende Art ist dadurch nicht erklärt; ich muss mich deshalb auf das beziehen was ich in der Krit. Gr. und zulezt in der kleinsten Gr. §. 238 gesagt habe.

³⁾ Hier haben unsre jezigen Drucke Qamess, mit der ausdrücklichen Bemerkung dass Qamess richtig sey: de Rossi hat keine verschiedene Lesart bemerkt.

- 6) Ségol stehe a) für Chíreq in הְּמֶּהָת Neh. 3, 37, in הַבְּאָרָה 13, 14 und שֵּלֵּה Deut. 32, 18; ferner in אָבְּהָר אָהָה 13, 14 und יאָבָה Deut. 32, 18; ferner in אָבְּהָר וּאָרָה מִבְּאָרָה Nu. 11, 16. b) für Qamess in בַּבְּאָרָה פֿר 148, 13. c) für Pátach in יְהָנֶּהְר Nu. 23, 19. 19. 11 יוֹ und 33, 54. הַאָּרָר 8, 7; ferner in הָאָרָר Spr. 19, 11 יוֹ und בָּאַרָּה Jer. 31, 32; in הָאֶבְיִרְּה 49, 8, auch in הַּאָרָר פָּר וַיִּיְרָּאָר 9, 24, בַּיִּיְשָׁם 50, 26 und andern.
- 7) Chólem stehe für Qamess in אַטְבָּה Nu. 23, 7 und מוֹצַאָבָּה Gn. 32, 20. Andre Vocal-Vertauschungen habe er in seinen frühern Büchern berührt und wolle sie der Kürze wegen hier nicht wiederholen.

Ich habe bei dem jezigen Stande der hebräischen Grammatik nicht nöthig weiter zu beweisen, welche geringe Erkenntniss der Feinheiten des Hebräischen und welche ungenügende Vorstellung vom Wesen jeder Sprache in dieser Darstellung der Vocalvertauschungen liege. Aber eine andre wichtige Folgerung kann ich hier nicht übergehen. Wenn nämlich nicht bloss Chajjug sondern auch der so genaue Forscher Mervan die Bedeutung der Vocalpuncte so ungenügend kannten, dass Mervân sichtbar Mühe hatte auch nur die Hauptsachen etwas näher und sicherer zu fassen und die Masse des ihm Unklaren wenigstens unter eine Art äusserer Uebersicht von Ausnahmen des Gesezes zu bringen: so müssen wir daraus schliessen, dass die wahre Lehre von den Puncten vor dem 11. Jahrhundert sich fast völlig verloren hatte. Die welche die Puncte hinzusezten, müssen wohl gewusst haben warum sie solche sogenannte Ausnahmen zuliessen; sie hatten unstreitig ein feineres Gefühl vom wahren Sinne und Leben der Sprache, als diese Grammatiker welche

¹⁾ Nach der Ansicht dass hier der Infinitiv gemeint sey.

eben das Feinere und Ungewöhnlichere nichtmehr verstehen und genug zu thun haben um nur die Hauptsachen erst wieder festzustellen. Um wieviel früher müssen also die sog. Punctatoren gelebt haben, wenn ihr Werk vor dem 11. Jahrh. schon so allgemein auch bei den genauesten und fleissigsten Gelehrten in Finsterniss gerathen war!

Offenbar war die Lage jener ältesten hebräischen Sprachlehrer ungünstiger als die ihrer Vorbilder, der arabischen. Diese standen dem Leben der Sprache deren Geseze sie beschrieben noch ziemlich nahe, und hatten nicht soviel erst zu suchen und zu vermuthen; jene mussten das meiste durch künstliche Versenkung in eine so gut wie völlig erstorbene Sprache wiederfinden und nichtsowohl Beschreiber als Wiederhersteller des Hebräischen werden, da die mündlichen Unterweisungen der Soferim worauf sie sich bisweilen berufen seit vielen Jahrhunderten sich stark verwirrt und verloren hatten. Wie wenn die jezigen Parsen das Zend und Pehlevi wieder zum Gegenstande genauerer Erforschung machen wollen, nicht viel anders war damals das Streben dieser hebräischen Grammatiker. Sie hatten dazu mit Irrthümern zu kämpfen die damals schon allgemein durch die Punctation überliefert wurden; wie auch Mervan sich von der in dem Zeichen — liegenden Vermischung des \hat{a} und \check{o} noch nicht frei machen kann. Aber eben indem wir die ungemeinen Schwierigkeiten mit denen sie zu kämpfen hatten näher erkennen, muss auch unsre Achtung vor ihren Arbeiten steigen: von ihnen bis zu uns ist die Erkenntniss der Sprache des A. Bds. in einem steten, durch neue Irrthümer nur vorübergehend gehemmten Fortschritte begriffen, und nichts kann verkehrter seyn als zu glauben jene ersten Wiederhersteller einer hebr. Sprachwissenschaft hätten mit ihren nächsten Nachfolgern im 13. bis zum 15. Jahrh. schon alles erschöpft was in diesem Meere zu entdecken sey.

HIV.

Die Ausleger.

R. Tanchum von Jerusalem.

Erst nachdem, so wie aus dem Vorigen einleuchtet, von der einen Seite Uebersezungen der biblischen Bücher versucht waren welche durch ihre hinzugefügten Bemerkungen bereits im Uebergange zu auslegenden Schriften sind, von der andern die genauer so zu nennende Sprachwissenschaft von ihren schwachen Anfängen aus sich weiter ausgebildet hatte, konnten eigentliche Auslegungen (Commentarien) über die Bibel entstehen und die ausführlichen Werke eines Iben-Ezra Jarchi und Tanchum geschrieben werden. Ueber die arabisch geschriebenen Auslegungen des leztern, woraus schon ziemlich viele Bruchstücke bekannt gemacht sind 1), mögen hier

¹⁾ Ausser zerstreuten Bruchstücken welche einige Gelehrte seit Pococke beiläufig bekannt gemacht haben, liess Schnurrer in einer besondern Dissertatio vom J. 1791 einen grossen Theil des Commentars über die ersten 12 Capp. des B. der Richter drucken, und ein jüngerer Gelehrter Hr. Haarbrücker hat so eben zu Halle den Commentar über die 9 lezten Capp. dieses Buches mit einer lateinischen Uebersezung herausgegeben. Indessen ist die lateinische Uebersezung einem grossen Theile nach weniger verständlich und richtig, obgleich das Arabische des Tanchum weit leichter zu verstehen ist als das vieler andrer Schriftsteller. Für den Kenner des Arabischen wäre ein bloss arabischer Druck der übrigen Theile des Werkes Tanchum's, sobald er nur die sichern Lesarten enthielte und kundig

noch einige Worte folgen: ich schöpfe aber hier bloss aus bereits gedruckten Stellen.

Man sieht es dem Werke Tanchum's leicht an, dass zu seiner Zeit längst viele verschiedene Ansichten und Meinungen über den Sinn des A. Ts. im Einzelnen und im Ganzen auf gelehrtem Wege sich gebildet hatten, welche auf Sichtung und Abschluss hindrängten; ausser jenen philologischen Bestrebungen hatte nun auch Maimonides als Philosoph auf dieses Gebiet eingewirkt, und seines Geistes mächtiger Wirkung konnte man gerade in dem damals so hochgebildeten östlichen Ländern nicht widerstehen. Tanchum legt alles nach einem grossen wissenschaftlichen Plane an, da er seinem Commentare ausführliche Vorbemerkungen über das Allgemeine der h. Schrift vorausschickt und sich dann bei der Auslegung der einzelnen Stellen darauf zurückbezieht; er dringt auf genauere Einsicht, beurtheilt scharf ja oft wizig abweichende Meinungen, und spricht bisweilen wie entrüstet über Wahrheiten welche doch auch der Verstockteste nicht abläugnen oder verwerfen könne. Schon wagt er ähnlich wie Maimonides verschiedene Arten von Weissagung zu unterscheiden 1); und seine geschichtliche Ansicht ist wenigstens schon so frei dass er die Rabbinische Meinung von der Einerleiheit Elia's des Propheten und Pinehas' des Enkels Ahron's mit beissendem Spotte abweist 2), und dass

ausgeführt wäre, völlig hinreichend; für die übrigen Leser dagegen genügen ebenso gewiss kurze aber zuverlässige Auszüge einer Uebersezung des Werkes.

N. S. Ich erfahre erst jezt bei dem Abdrucke dieser Blätter, dass der gelehrte Dr. Munk in Paris soeben auch Tanchum's Commentar über den Propheten Habakuk veröffentlicht habe; das Buch selbst ist mir noch nicht zugekommen.

¹⁾ S. seine Worte zu Rcht. 6, 34. 13, 1. 20, 28. Hez. 21, 8.

²⁾ S. zu Reht. 20, 28.

er behauptet vieles sey in den Geschichtsbüchern A. Ts. nicht nach der Zeitfolge erzählt sondern ohne Rücksicht auf diese zusammengestellt¹). Ueberhaupt ist er der Allegorie (dem *Midrash*) feind und mag es nicht mit denen halten, welche aus dem Plural "in den Städten Gilead's sey Jiftha begraben" Rcht. 12, 7 den Schluss zogen, Jiftha sey weil er seine Tochter geopfert habe von Gott so bestraft, dass er seine Glieder in verschiedenen Städten verloren habe und darum in vielen Städten des Landes begraben liege. Ueber den Ursprung der Masora wusste er schwerlich mehr als wir, urtheilt aber auch über deren Merkwürdigkeiten so dass er verschiedene Ansichten und Vermuthungen zulässt²).

Wer dagegen bei ihm die strengere Wissenschaft und die nähere Erschöpfung des Gegenstandes suchen wollte welche wir jezt fordern und nach manchen Seiten bereits erreicht haben, der würde sich sehr irren. Während er noch immer so wie Saadia und seine andern Vorgänger unter der umständlichsten Vergleichung von ähnlichen Stellen den rechten Sinn fest zu stellen sucht und überhaupt keine andre Hülfsmittel zur Erklärung kennt als die bereits von jenen gebrauchten: erkennt er zwar manches einzelne näher und sicherer als jene, lässt aber Vieles noch ganz unbeachtet und ist noch weit davon entfernt den wahren Sinn längerer oder schwierigerer Stellen sowohl durch den rechten Ueberblick über das Ganze als durch vollkommnere Erkenntniss alles Einzelnen sicher zu erreichen. Auch seine Maimonidische Philosophie führt ihn keineswegs überall zur erschöpfenden Auffassung der Gegenstände.

¹⁾ S. zu Rcht. 18, 1. 20, 28.

²⁾ S. bei כונשה Rcht. 1, 7. 18, 30. Aehnlich sucht er die 3 Jahrhunderte Rcht. 11, 26 auf eine sehr freie Weise mit den übrigen Zahlangaben dieses Buches auszugleichen.

So strebten damals Tanchum im Osten und Ihen-Ezra im Westen, die beiden Blüthen der ganzen biblischen Literatur im Mittelalter, zu einer wahren Wissenschaft in diesen Gebieten hin, ohne sie zu erreichen oder fester zu gründen; und andre Zeiten folgten wo dieser Zweig der Literatur wieder tiefer sank, nachdem er einige Jahrhunderte hindurch sich langsam zu jener Blüthe erhoben. Er grünte dann unter Christen und unter weit mächtigern Antrieben sowie mit reicheren und fruchtbarern Blüthen in England und Holland auf während des 17. Jahrhunderts, aber verdorrte auch dort wieder ohne zur vollen Reife zu gelangen, und schlimmere Zeiten folgten auch dort. Er will eben jezt unter uns die edeln Früchte tragen welche er dort noch nicht treiben konnte: o ihr Deutschen, ihr Protestanten, wollt ihr endlich verstehen was eurer Pflicht und eures Bedürfnisses ist?

Nachtrag.

S. 9. ψ . 1, 3 am Ende fügt C. M. richtig ihinzu.

ψ. 2, 3 C. M. richtig | für | für | left. — S. 10
 Z. 4 v. E. schalte hinter verlacht ein: oder vielmehr nach Saadia's Erklärung sie verlachen lässt.

 ψ . 3, 4. أسى für راسى wie 27, 6. $-\psi$. 4, 3 lies nach C. M. ازجر الاعدآ بقول منك und fahre die Feinde an sagend. - V. 5 lässt M. das ϕ vor على aus.

ψ. 5, 3 lies nach M. يونصت لصوت تغوّثي — Bei V. 9 und 27, 11 ist nach M. eher مضادي in ähnlichem Sinne wie مضاري zu lesen. — V. 13 seze das Teshdîd über , von توّس krönen.

ψ. 7, 4 ist nach M. doch ä in dem Sinne von eine Sache zu lesen. ψ. 8, 2 stimmt M. mit C. B. überein.

Zu S. 16, 8—1 v. u. ist nachzutragen dass zwar das von Saadia für הפיח gewählte Verbum allerdings sich rühmen, prahlen bedeutet, dass es aber nach M. richtiger פֿבּ lautet als von שֵּה Mund abgeleitet.

S. 17 Z. 21 lies entschuldigen für täuschen. ψ. 10, 17 liest M. ebenso richtig وما , daher der Sinn: was ihre Herzen bereiten weisst du. Für عالم hat M. überall mehr nach Qorânischer Weise عليم. — S. 18 Z. 2 lies السال mit dem Artikel.

ψ. 12, 5 lies mit M. und C. A. بالبسط "wir preisen wegen der Kühnheit unsre Zungen".

שלים ", der beigegebenen Erklärung entsprechender. V. 4 ist nach M. und C. A. מידי עו lesen "ich wähle die nicht welche nach ihrem Masse die besten sind".

ע. 17, 10 verschwindet das Anstössige, da mit M. zu lesen ist בע "Leute welche ihre fetten Herzen geschlossen haben". — V. 12 liest M. מבול, "uusre Gegner" für אשרנו, als hätte Saadia dies Wort mit שוררים 5, 9 zusammengestellt.

ע. 22, 30 liest M. סיין für היין "geduldig auch wenn...". — Bei ψ. 24, 4 gibt M. die Erörterung, שנו sei bei dem Eide Gottes einerlei vgl. Amos 6, 8.

 ψ . 28, 2 lies حراب. $-\psi$. 30, 13 lies zuerst حداר.

S. 28 Z. 8 lies sein für ein. ψ. 35, 13 lies für مبتدیا vielmehr مبتدیا "ich sage mich reinigend" (vom Verdachte alsob ich Andern Böses wünschte). — V. 15 liest M. mit C. B.; V. 19 mit C. A. — ψ. 39, 7 lässt M. besser das ومناه vor مناه yaus, V. 12 مناه "seine Wünsche".

ע. 41, 3 ist יאשר בארץ nach C. A. "leite ihn in seiner Welt", wie es auch die LXX activ übersezen; aber M. (womit C. B. theilweise übereinstimmt) gibt es , oder

richtiger ويوصف في البلاد بخير «er werde in den Ländern wohl gepriesen". Ebenda lies عدايد . — ψ. 44, 3 hat M. noch مكانه am Ende des ersten Gliedes, ganz in Saadia's echter Weise. — V. 11 lies اصطلبونا.

S. 36 Z. 1 lies zuerst sein Chalif und dessen Nachfolger, welche — seyen, dann rede der Prophet mit v. 2 allein vom Könige. ψ. 45, 5 hat auch M. בא, obwohl מון dann gar nicht übersezt wäre. — V. 14 lies "im Hause wohlbewahrt" für جاراً "Für بالخبو. — ψ. 47, 10 lies الخبوب für الخبوب. — V. 48, 8 hat M. الخبوب "Südwind" für القبول "Südwind" für القبول المنافعة ا

ب. 49, 6 liest auch M. J, auch nicht die Schuld. — V. 14 hat M. mit C. B. gewiss nach der Verbesserung eines spätern Gelehrten الذين — V. 15 M. hat zwar مصيرا aber dann weiter الذي , daher der Sinn: "welche bestimmt sind zum Moder zurückzukehren und deren Hirt der Tod ist". — V. 20 hat M. zwar تصير, aber غز für انك vielleicht ist انك die rechte Lesart.

ψ. 50, 2 hat M. wirklich auch im Texte بناييا. — ψ. 55, 4 hat M. bloss بغضب. — V. 15 lies für بغضب vielmehr بغضب "im Lärm". — V. 23 hat M. بغضب "deine Last" für بندر — ψ. 56, 7: die hier bemerkten Lesarten hat M. an allen Stellen mit C. A. gemein. — V. 14. liest M. mit C. B. V. 8 lies أَذُولُ أَنْ لَا أَنُولُ أَنْ لَا اللهُ ال

^{*)} Sic; C. E. زنوج

frischen Hauch Saadia's zerstörte. – ψ. 59, 16 lies nach M. يضطربون "sie wanken erschüttert zum Mahle."

 ψ . 65, 4 hat M. für דברי richtiger کایه . — V. 6

ψ. 67, 7 lies العاذلون . — ψ. 68, 7 lies بالعاذلون . — V. 14—17 die Lesart تحسبرا schloss ich aus der der Oxforder CC. تربيا des M. könnte jedoch bedeuten "bestimmt nicht in eurer Meinung einen Berg denkend er sei der Gottesberg". — S. 52 Z. 1 lies dass für ehe. Das in der nt. als fehlend bemerkte Wort fehlt im M. C. selbst.

ψ. 71, 3 hat M. bloss عدت. — ψ. 73, 10 lies nach M. وعدت es fliesst statt کذبت V. 16 hat M. کذبت ein "ich gedachte".

ψ. 82, 7 lies sterben für seyn. — ψ. 83, 4 liest M. mit C. B. يتشارون. — ψ. 84, 4 hat M. يربي . — ψ. 89, 7 hat M. besser عتركم التي هي "alle eure Familien welche euch gleich der Guelle sind" unter ausdrücklicher Berufung auf die Bilder ψ. 68, 27. (Jes. 49, 1. 51, 1). V. 23 hat M. يغتر "betrügen" welches zur Verbindung mit بالماك einzuschalten.

welches offenbar sovielals Zermalmung, Staub sein soll aber im Arabischen so ungewöhnlich ist dass daraus Andre καπαίκου aus aus einer andern Uebersezung eingeflossen und fehlt im M. Für καπαίκου hat M. zweimal καπαίκου καπαίκου hat M. zweimal καπαίκου καπαίκο

עניביר, jenes ist wenigstens auch ein Vogelname.—V. 18 ist mit M. באפי für באפי zu lesen, ein Wort welches zwar in unsern arabischen Wbb. fehlt aber dem aram. עבוֹבִית entspricht. — ψ. 104, 8 lies sie für man, da Saadia auch V. 7 die Gewässer als ein msc. pl. verbindet. — ψ. 107, 39 stimmt zwar auch M. mit den Oxforder Cdd. überein: doch würde daraus nur folgern, dass Saadia's Urschrift arabische Buchstaben hatte, welche bei'm Uebertragen in hebr. hier den ersten Abschreiber irre führten.

ש. 112, 4 fasst Saadia nach der genauern Lesart in M. vielmehr so: "aufgehen liess Licht in der Finsterniss für die Gerechten Er der gnädige u. s. w."; מון als Subject und הוו nach dem bei 2, 4 erklärten Grundsaze sogleich in Hif-il übergetragen. — ψ. 115, 7 werden doch, wie ich bei M. aus dem Zusammenhange sehe, die Verba auf die Gözen bezögen; aber die beiden Suffixa in מול וול ובליהם lässt Saadia ganz aus. — ψ. 116, 10 lauten die Worte: را الدرت مها اتكلم بتسبيم وأجبت بع جدا "auch wenn ich von dem was ich lobend singe strömen lasse und sehr damit entspreche, so sage ich

doch" u. s. w.; האמנח komme von מים נאמנים beständig fliessendes Wasser Jes. 33, 16. — S. 70 Z. 10 lies: es habe sich u. s. w.

ψ. 131, 2 lies entwöhnten für beglückten. — ψ. 133, 2 haben die Hdschs. الحراق vgl. Ijob 30, 18. — ψ. 139, 3 hat M. besser المنا ا

ر برادات Bitterkeiten" für مرادات; مرادات Bitterkeiten" für مرادات; الله lässt M. mit C. A. aus, aber gewiss gegen Saadia's Sinn. V. 12 hat M. يحصيه. — ψ. 141, 6 hat M. mit C. A. طالب für بالمانية. — ψ. 142, 5 hat M. mit C. A. مستثبت offenbar das erste unrichtig aus dem zweite Gliede heraufgenommen.

Ijob 4, 10 ist ضراغمة zu lesen, welches in den Wbb.

Ijob 13, 4 und 14, 17 ist nach ψ. 119, 69 (wo M. mit C. A. u. B.) übereinstimmt) تارّل als die wahre Auffassung Saadia's für كَان zu lesen und demnach 14, 4 zu übersetzen "die das Eitle erklären" und 14, 17 "alsob du über meine Schuld deine Erklärung abgegeben hättest". Ueber das عفصت des B. Geqatilia 14, 17 wage ich daher jezt nichts zu bestimmen.

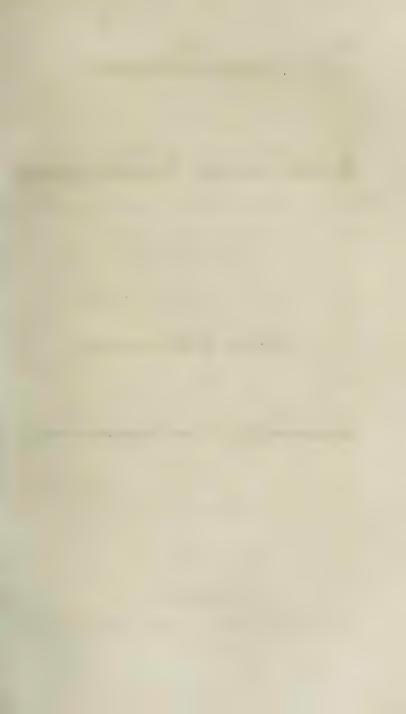
ljob 25, 5 füge hinzu ببشیته. — ljob 29, 7 lies *Markt* oder *Vorstadt* für *Streit* vgl. ψ. 127, 5. — ljob 30, 12 ist wohl عبرش für عبرش zu lesen, da عرش leicht verwechselt werden.

S. 112 Z. 2 lies ausgegangen! — S. 114 Z. 3 v. E. lies wie für ob.

S. 141 Z. 5 v. u. lies Hofni.

Von Herrn Dukes:

- ψ. 6, 1. Aehnliches findet sich in dem Reisebericht des Petachja aus Regensburg (סבוב ר' פתחיה). S. diese Stelle im Literaturblatt des Orients 1843 S. 541 Note 44. Ob diese Erklärung, welche der Reisende hörte, aus dem Commentar des Saadia entnommen ist, oder ob beyden eine alte Tradition zu Grunde gelegen hat, lässt sich nicht bestimmen.
- ע. 18, 2. Es mag hier noch bemerkt werden, dass Saudia's Erklärung dieses Wortes sich wörtlich im Midrasch Jalkut zu dieser Stelle findet, und sich der Midrasch auf das Targum beziehet (ארחמך ברמתרגמינן).
- S. 118 Note 1. Simon ben Zemah Duran (ר"שב"ץ) in seinem Magen Aboth (Livorno 1785) S. 84 a. braucht den Ausdruck שירי העלגים (s. Literaturblatt des Orients 1843 S. 540 Note 43) sowie ארץ העלגים im Gegensatz zu שירי הערבים. Derselbe wollte gewiss ein hebr. Wort, welches dem arabischen Algam klangähnlich ist, benutzen, da die Etymologie beyder Wörter sehr entfernt von einander ist.



BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE

DER

Aeltesten Auslegung

UND

Spracherklärung

DES

Alten Testamentes

VON

HEINRICH EWALD und LEOPOLD DUKES.

ZWEITES BÄNDCHEN:

STUTTGART.

Verlag von Adolph Krabbe.

1844.

LITERATURHISTORISCHE MITTHEILUNGEN

UEBER DIE

ÄLTESTEN HEBRÄISCHEN

Exegeten, Grammatiker und Lexicographen.

NEBST

hebräischen Beilagen

VON

LEOPOLD DUKES.

STUTTGART.

Verlag von Adolph Krabbe.

1844.

Stuttgart, gedruckt mit Hallberger'schen Schriften.

Vorwort.

Zu den frommen Wünschen auf dem Gebiete der neuhebräischen (nachbiblischen) Literatur gehört unter andern auch eine Geschichte der Grammatik und Exegese, eine Aufgabe, welche noch eines fleissigen mit den Quellen selbst vertrauten Arbeiters harrt und deren Lösung mit Schwierigkeiten mannigfachster Art verbunden ist. Diese nun vorzubereiten und anzuregen, sowohl für uns selbst als für andere, ist der Zweck dieser Blätter, die wir jetzt dem Leser übergeben. Sie wollen denselben vorläufig mit den literaturhistorischen Momenten dieses Gegenstandes bekannt machen und die Aufmerksamkeit auf dasjenige hinlenken, was noch zu thun ist.

Ihrer ersten Anlage nach waren diese Blätter nur als Notizsammlung bestimmt, welche die Excerpte begleiten sollten, die Hr. Prof. v. Ewald eben jetzt aus den Oxforder Schätzen mittheilt. Das sich aufhäufende Material aber liess sich nicht auf blosse Notizen reduciren und so erwuchs unter der Hand die Abhandlung über Saadia, von welcher wir glauben, dass, obwohl sie auf Voll-

IV Vorwort.

ständigkeit keinen Anspruch macht, dennoch vielleicht des Anregenden nicht ganz baar ist, und für künftige Arbeiten über diesen Gegenstand nicht ganz nutzlos seyn dürfte, zu solchem Umfang, dass sie beynahe den grössten Theil dieser Blätter füllt. Die Rubriken über die andern Schriftsteller mussten, wenn das Werk nicht allzu sehr über den ursprünglichen Umfang sich ausdehnen sollte, auf blosse literaturhistorische Notizen beschränkt werden und die Mittheilung aller aus diesen Schriftstellern bey andern sich findenden Citaten mit den nöthigen Erläuterungen und Nachweisungen versehen, für jetzt unterbleiben.

Die hebräischen Beylagen betreffend, die unsere Blätter enthalten, haben wir zu bemerken, dass dem ursprünglichen Plan nach das ganze Werk des Donasch ben Librat, welches wir in Leyden copirten, aufgenommen werden sollte. Verschiedene Ursachen bewogen uns aber nachher diesen Plan aufzugeben, und manche Kürze in dem Artikel über diesen Schriftsteller rührt davon her, da wir manches in literaturhistorischer Hinsicht nicht unwichtige in den Noten zu demselben mitgetheilt haben würden. Wir haben jetzt die Werke des Jehuda Chajjug aus der Münchner Handschrift zum erstenmal ganz mitgetheilt und in den Noten zu demselben einige Artikel des Donasch gegeben.

In unsern hebräischen Beylagen sowohl als in dem Chajjug selbst, haben wir, wo besondere Lesarten sich finden, auf Kennicot hingewiesen. Bey dieser Gelegenheit können wir nicht unterlassen, folgende Bemerkung auszusprechen.

Vorwort. V

Kennicot, dessen Verdienste beyläufig gesagt, das vorige Jahrhundert, wo die Philologen von einem wahren Heisshunger nach Varianten befallen waren, vielleicht zu sehr überschätzte, hätte sein Werk bei weitem nützlicher machen können, wenn er auf die Werke der ältesten jüdischen Exegeten, Grammatiker und Lexicographen Rücksicht genommen hätte. Er wäre dadurch in den Stand gesetzt worden, statt eines bunten Haufen von Lesearten, wovon ein Theil nur Schreibfehler der Copisten sind, dem Leser einen wahrhaft kritischen Apparat darzureichen. Menachem ben Seruck, Donasch ben Librat, Jehuda Chajjug, Jona ben Ganach, Salomo Parchon, Joseph Karo bieten mehr oder minder der Lesearten manche dar. Da schon der jüngste der genannten Schriftsteller bevnahe so alt ist als die ältesten Bibelhandschriften, so hätte dieses allein schon zum Theil den Massstab geben können für das Alter mancher Leseart, worauf es doch dem Kritiker hauptsächlich ankömmt. Diese Schriftsteller enthalten aber überdies hie und da Winke über das Vaterland der Lesearten, sie geben oft Aufschluss, ob dieselben jerusalemischen, spanischen oder deutschen Ursprungs sind. (Vgl. unsere Blätter S. 146 Note 3.) Die spanischen Lesearten waren bey jüdischen Gelehrten ihrer Correctheit halber sehr geschätzt. 1)

¹⁾ Vgl. Menachem Lonzaro im Vorworte seines Or Thora (אור תורה), wo es heisst: יחשם הם ס"ם המעצא ס"ם הם ספרד שהם המוגהים הנאמנים ואעירה לי ערים נאמנים כתב ה"ראב"ר בהשגותיו על ספר המאור סוף פרק קמא דברכות וזה לשונו: ואם נראה בגירסא זו מעט דוחק טוב להעמיד אותה כי נוסחא ספרדית היא ע"כל גם הרמ"בן בספר המלהמות

Das älteste Manuscript, woraus wohl die spätern correcten spanischen Handschriften geflossen sind, mochte wohl das seyn, von welchem Abraham Secuta 1) spricht in seinem Buche Juchasin (Ausgabe Krakau quarto), dessen Worte wir in Uebersetzung beyfügen. "Im Jahre 1106 war in Leon (in Spanien) ein grosser Unglücksfall für die Juden, damals führte man von dort aus die Bibel, welche man nannte die Bibel, die R. Hillel geschrieben hat, und nach dieser hat man alle übrigen Handschriften corrigirt. Ich habe einen Theil davon gesehen, welcher in Africa verkauft wurde und zu meiner Zeit 900 Jahr alt war. Kimchi sagt in seiner Grammatik (Michlul), dass dieses Buch in Toledo war. (2) - Kimchi nennt dies Buch ספר הלט (vergl. Wörterbuch Art. שום , רושום ; auch Jocob ben Elisar 3) erwähnt dieses Buch. Vergl. auch Elias Lewita zu Ende seines Massoreth hamasso-

סוף פרק הרואה כתב ו"זל אבל ספרי ספרד יותר נאמנים ע"כל Vergl. auch Elias Lewita zu Ende seines Massoreth hamassoreth.

Vergl. über denselben Wolf Bibl. hebr. I. S. 104. Derselbe lebte 1492.

²⁾ Wir setzen auch seine eigenen Worte hieher:

ובשנת תת"קנ"ו כ"ח למנחם היה שמר גדול במלכות ליאון ואז

הוציאו משם ספר הארבעה ועשרים אשר נקרא הביבליא שכתב

אותם ר' הלל ומשם היו מגיהים כל הספרים ואני ראיתי חלק

מהכם שנמכרו באפריקיא ובזמני היר, ש' מאות שנרה שנכתבו

והקמחי אמר בחלק הרקרוק בפסוק למען תזכרו שהחומש היה

בטולשילא

³⁾ Vergl. über denselben unsere Notiz im Literaturblatt des Orients 1843. S. 233 Note 21. Vergl. auch Kimchi Wörterbuch Art.

Vorwort. VII

reth!). Kimchi beruft sich auf dieses Buch besonders in Hinsicht der Punctation. Dieses Manuscript würde, wenn man es noch besässe, eine ganze Bibliothek aufwiegen.

Sehr zu beachten ist es ferner auch, dass manche Leseart, die sich bey Kennicot findet bis zur Zeit der Mischna zurückreicht. So z. B. zu (B. M. I. 46, 23) יבני אים אים, wo Kennicot nach 2 Handschriften בן hat. Diese Leseart ist bereits im Midrasch rabba S. 82 b. erwähnt und zwar mit dem Bemerken, dass dieselbe in dem Exemplar des R. Mair sich befunden hat. (בתורתו של רי), ויצטירו (Jos. 9, 4), ניצטירו (Jos. 9, 4), wo bev Kennicot sich nach verschiedenen Manuscripten findet, eine Lesart, welche schon die chaldäische Uebersetzung (sie giebt es וְאוֹרָוֹרוֹ) vor sich gehabt hat, und welche auch Joseph Karo in seinem Commentar zu dieser Stelle anführt, ohne zu bemerken, dass es die der Targumim war. Vergl. übrigens verschiedene Noten zu der Ausgabe unseres Chajjug und unsere Recension der Ausgabe des Parchon im Literaturblatt des Orients 1844. Es tauchen übrigens in diesen Werken auch Lesearten auf, die ganz verschwunden sind aus den spätern Handschriften. So z. B. hat Joseph Karo (Jes. 5, 30 בערופיה statt בעריפיה vor sich gehabt, eine Lesart, welche sich bei Kennicot nicht findet.

¹⁾ Derselbe weiss nicht den Namen 1/28/57 zu erklären. Diese Stelle aus dem Juchasin mochte ihm vorgeschwebt haben, obwohl er dasselbe nicht nennt. Vergl. übrigens Delitzsch in seinem Catalog der Leipziger hebr. Manuscripte No. 1 und Zunz Additamente zu diesem Artikel.

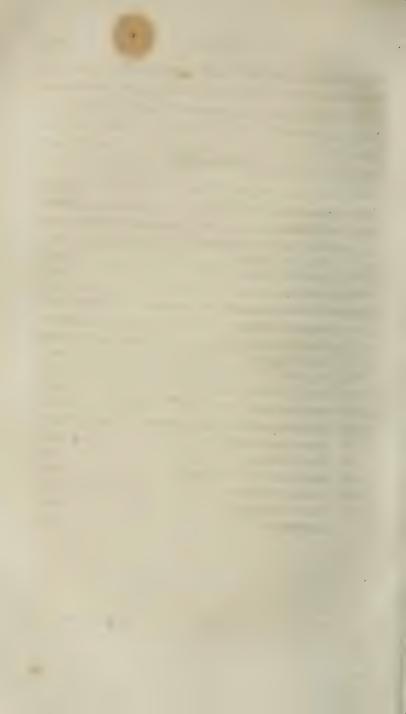
VIII Vorrede.

Unsere Abhandlung, worauf Hr. Prof. v. Ewald und wir selbst in unsern Blättern verwiesen haben, konnte für jetzt aus Mangel an Raum nicht aufgenommen werden, sie wird aber als selbstständiges Werkchen erscheinen. Dieselbe wird eine Geschichte der hebräischen Sprache in der talmudischen Periode nach allen Richtungen hin enthalten. Sie wird in grösster Vollständigkeit alles darbieten, was sich in allen talmudischen Werken über Grammatik, Synonymik, Etymologie, vergleichende Sprachkunde und Exegese im speciellen Sinne befindet, auch das Verhältniss der Targumim zu einander und das des Talmuds zu ihnen wird nicht übergangen seyn. Ferner eine genaue aus den Quellen geschöpfte Uebersicht des gesammten neuhebräischen (nachbiblischen) Sprachschatzes, besonders der Mischna, welcher bis jetzt sowohl von jüdischen als christlichen Gelehrten nur sehr ungenügend und mehr im Vorbevgehen betrachtet wurde. Den Beschluss dieser Abhandlung wird die Darstellung des Ursprungs der Accente machen und manches hieher Gehörige.

L. Dukes.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	H
Einleitendes	1
Saadia hagaon aus Fayum	5
Hebräische Beylage	110
Adonim ben Tamim	116
Jehuda ben Karisch	117
Menachem ben Seruck	119
Hebräische Beylage	125
Donasch ben Librat	148
Jehuda Chajjug	155
Hai Gaon	164
Isaak Gekatilia	167
Isaak ben Saul	168
Jona ben Ganach	169
Salomo ben Gabirol	175
Samuel hanagid	179
Moses hakohen ben Gekatilia	180
Jehuda ben Balam	186
Noten und Zusätze	189
Additamente	193
	Einleitendes Saadia hagaon aus Fayum Hebräische Beylage Adonim ben Tamim Jehuda ben Karisch Menachem ben Seruck Hebräische Beylage Donasch ben Librat Jehuda Chajjug Hai Gaon Isaak Gekatilia Isaak ben Saul Jona ben Ganach Salomo ben Gabirol Samuel hanagid Moses hakohen ben Gekatilia Jehuda ben Balam



Einleitendes.

Vom Schlusse des Talmuds bis zu Saadia Gaon, in einem Zeitraume von mehr als 4 Jahrhunderten, ist das Buch der jüdischen Literaturgeschichte beynahe ganz leer. Wir wissen von dieser Zeit nur sehr wenig und das Wenige, welches auf uns gekommen, ist sehr bruchstücklich. Nur sehr wenige Werke philosophischen und talmudischen Inhalts haben sich erhalten. Das Buch Jezira z. B., welches von den berühmtesten Gelehrten commentirt und dessen Abfassungszeit nicht bekannt ist, gehört zur ersten Gattung, und von der zweiten Gattung sind nur das Halachoth Gedoloth zu nennen und das Scheeltoth von R. Achai Gaon, beyde Werke etwa 150 Jahre vor Saadia verfasst. Das Seder von Amram Gaon, welcher ein halbes Jahrhundert vor Saadia schrieb, ist nur aus Citaten älterer Schriftsteller bekannt. Auch haben sich einige Sammlungen von Gutachten der Geonim ') (חשובות הגאונים) erhalten. Ferner ein historisches Büchlein, genannt Seder Tanaim wa - Amoraim 2) (סדר

¹⁾ Das תשובות הככליים, "Gutachten der Babylonier", welches in den Gutachten des Mair Bar Baruch (תשובות מה"רם בר ברוך) \$. 866 erwähnt wird, ist gewiss identisch mit dem הגאונים.

²⁾ Von S. D. Luzzato aus einer sehr seltenen Abschrift abgedruckt im Kerem Chemed Th. 4 S. 184. Gelegentlich bemerken wir, dass in Mordechai (Gittin Abschnitt 4) ein מדר רבנין מבוראים (die Ordnung der Seburäer" erwähnt wird, worüber uns weiter nichts bekannt ist. In der Vaticanischen Bibliothek (Assemani No. 290) befindet sich מדר תנאים ומכורים ומכורים.

אים (תנאים ואמוראים) "die Ordnung der Tanaim und Amoraim", welches zu Saadia's Zeiten verfasst wurde. Mit Saadia beginnt eine neue Epoche in der hebräischen Literatur und er ist der merkwürdigste Mann seiner Zeit.

Um ihn gruppirten sich Männer von ausgebreiteten Kenntnissen, die in einem Zeitraum von 120—150 Jahren die jüdische Literatur mit höchst schätzbaren Werken bereicherten, welche die Grundlage für spätere Geschlechter geworden sind.

Viele dieser Werke sind verloren oder so selten, dass sie ebenfalls als verloren zu betrachten sind. Für Grammatik und Lexicographie verdanken wir dem berühmten Abraham Ibn Esra eine kurze geschichtliche Notiz, worin manche Werke dem Namen nach enthalten sind. Wir haben bey unserer jetzigen Arbeit denselben als Führer genommen. Es sey uns erlaubt, seine Worte an die Spitze unseres Buches zu setzen. Dass diese Notiz zuweilen an Dunkelheit leidet, indem der Verfasser derselben manche Namen der Bücher nicht speciell anführte, wird der Leser gewiss mit uns beklagen.

"Dieses sind die Namen — so lauten *Ibn Esra's* "Worte ¹) — der *Aeltesten* der hebräischen Sprache. Der

¹⁾ Im Vorworte seines Mosnaim. Wir setzen dessen eigne Worte ebenfalls hieher:

ואלה שמות זקני לשון הקדש הגאין ר' סעדיה מפיתום ראש המדברים בכל מקום אגר ספר האגרון וספר לשון עברית וספר צחות וחכם ירושלמי לאידעני שמו גם הוא תקן בדקרוק שמנה ספרים כספירים יקרים ור' אדונים בן תמים הבבלי עשה ספר מעורב מלשון עבר וערב ור' יהודה בן קריש ממדינת תאהרת כתב ספר היחש וקרא שמו אב ואם וראוי לנהוג בו דרך כבוד ור' מנחם בן סרוק הספרדי גם הוא חבר ספר מחברת וימצאו בו דברים ניחומים ור' אדונים הלוי בן לברם מערבי ממדינת פאם גם הוא משיב דברים נכוחים וה לברם מערבי ממדינת פאם גם הוא משיב דברים נכוחים וה יהודה בר ר' רוד מערבי ממדינת פאם הנקרא היוג הכם

"Gaon R. Saadia aus Pithom, — allenthalben das Haupt "der Redner — sammelte das Buch Igaron, das Buch von "der hebräischen Sprache und das Buch der Eleganz. Ein "jerusalemischer Gelehrter, dessen Namen wir nicht kenmen, verfasste ebenfalls 8 grammatische Werke glänzend "wie Saphir. R. Adonim ben Tamim, der Babylonier, "verfasste ein Werk arabisch und hebräisch gemischt. "R. Jehuda ben Karisch aus Tharath schrieb ein Buch "des Ursprungs (Hajachas) und nannte es Vater und Mutater; es verdient dass man demselben Ehre erweist. 1).

חרשי הלשון רב על כל חושבי מחשבות ומחשבתו הולידה ארבעה מפרים והם ספר הגוח וספר הכפל וספר הגקוד וספר הרקמה והילדים האה ארבעתן נתן בהם האהים חכמה ואדונינו רב האי גאון אסף ספר המאסף הוא חכמרה וכליל יופי ור' יונרה הרופיא בן גנארה ממדינרת קרדובא השלים ספרים זי השביעי ספר השרשים וכלו מחמרים יוי של מה בן גבירול ממדינת מלאקה ארג מחברת שירה שקולה ולא ישקל כסף מחירה והיא ארבע מאות חרוזים יור׳ שמוא הגגיד ממדינת קורטובה חקק ספר העשר והוא גדול מכל הספרים הנזכרים זאין למעלה ממנו יור׳ משה הכהן הספרדי הנקרא בן גיקטיליא ממדינת קורדבא באר ספרי הרקדוק גם הוסיף ענינים לא ידעו הקדמונים יגם הוא חבר ספר זכרים ונקיבות יור׳ דוד הדיין בן הגר ספרדי ממדינת גראנטה גם היא נלוה עליהם ונמלך עליו לבו וחבר ספר המלכים יור׳ יהורה בן בלעם ספרדי ממדינת טוליטולא אסף ספרים קטנים יור׳ יבוק הגרופים יור׳ לוי הנקרא בן לתכאן ספרדי ממדינת מוליטולה עשה ספר הצרופים יור׳ לוי הנקרא בן לתכאן ספרדי ממדינת והשירה הספרים הם בלשון סרקסטה תקן ספר המפתח וכל אלה הספרים הם בלשון ההגריים לבר ממחברת והשירה והאגרון

¹⁾ Der witzige Ibn Esra liebte es geistreiche Worte auf Namen von Autoren und Bücher anzuwenden. So auch hier. Das Buch führt den seltsamen Titel "Vater und Mutter" und so spielt Ibn Esra auf B. M. H. 20, 12 an. Die jüdischen Autoren geben wie die arabischen ihren Werken oft sehr seltsame Titel.

"R. Menachem ben Seruck, der Spanier; auch er ver-"fasste ein Buch Machbereth und man findet tröstliche "Sachen darin. R. Adonim Ha-Lewi aus Fetz macht "billige Einwendungen dazu. R. Jehuda, der Sohn Da-"vid's, der Abendländer, aus Fetz, genannt Ching, ist "ein Weiser unter den Sprachkünstlern, hervorragend "über alle Denker. Seine Gedanken erzeugten vier "Werke. Das Buch von der Ruhe (von den ruhenden "Buchstaben) von der Verdopplung (der Buchstaben) von nder Punctation und das Buch von der Stickerey. Diesen "vier Kindern gab Gott sämmtlich Weisheit. Unser Herr "R. Haji Gaon sammelte das Buch Hamassef (der Samm-"ler), das ist (enthält) Weisheit und ist die Krone der "Schönheit. R. Jona der Arzt Ben Gannach aus Cordova "vollendete 7 Werke, das 7te ist ein Wörterbuch und "das Ganze sehr kostbar. R. Salomo ben Gabirol aus Malaga webte 1) ein metrisches Gedicht von 400 Zeilen, welches nicht mit Silber aufgewogen werden kann. "R. Samuel Hannagid aus Cordova verfasste das Buch העשר, dieses ist vorzüglicher als alle vorhergenann-"ten Werke, und es gehet nichts darüber. R. Mo-"ses hakohen, der Spanier, genannt Ben Gekatilia aus "Cordova, erklärte die grammatischen Werke und fügte "auch manches hinzu, das seinen Vorgängern unbekannt "blieb. Er verfasste auch ein Buch Männliches und Weib-

¹⁾ Gedichte weben ist ein häufiger Ausdruck bey jüdisch-spanischen und andern Schriftstellern, die sich nach ihnen gebildet haben. So sagt Emanuel in seinem Machberoth (S. 23) רשירים (Gedichte webten seine Hände". Eben so in dem bekannten, in das gewöhnliche jüdische Gebetbuch aufgenommenen אַנעים זטירות kömmt auch der Ausdruck אַנים זטירות ich will Gedichte weben" vor. Dieses Gedicht, wovon hier die Rede ist und welches auch Emanuel in seinem Machberoth (S. 67) erwähnt, haben wir, so weit es sich in der Wiener Handschrift befindet, in unsern Ehrensäulen (Wien 1837) S. 101 abgedruckt.

"liches. R. David ha-Dajan Ben Hager, der Spanier "aus Granada, gesellte sich zu diesen Vorgängern; er "entschloss sich und verfasste das Buch der Kürze. R. "Jehuda, genannt Ben Balam, der Spanier aus Toledo, "sammelte ebenfalls verschiedene kleine Werkchen. R. "Isaak, genannt Ben Jasus, ein Spanier aus Toledo, ver"fasste das Buch der Beziehungen. R. Levi, genannt Ben "Altaban, ein Spanier aus Saragossa, verfasste das Buch "des Schlüssels. Alle diese Werke sind in arabischer "Sprache abgefasst, ausgenommen die Machberoth"), das "Gedicht") und das Igaron."

T.

Saadia hagaon aus Fayum.

Saadia ben Joseph war Gaon d. i. geistliches Oberhaupt der Juden in Babylon u. starb 942 fünfzig Jahre alt ³). Abraham ben Daud hat einige Lebensumstände desselben in seinem "Buche der Ueberlieferung" (מפר הקבלה) hinterlassen, welche als Quelle allen spätern Biographen desselben gedient haben und worauf wir hier verweisen ⁴).

Seine mohamedanischen Zeitgenossen, der berühmte arab. Geschichtschreiber Massudi⁵) eben so Abu Ifradj Mohamed Ibn Ishak⁶) und später Makrizi⁷) erwähnen ihn sehr ehrenvoll. Von dem ersten erfahren wir, dass sein Lehrer ein gewisser Abu Khetri war, ein

¹⁾ Von Menachem ben Seruk und Dunasch ben Librat.

²⁾ Von Salomo ben Gabirol.

³⁾ Ueber einige chronologische Schwierigkeiten hat Rappoport in seiner Biographie des Saadia (Note 1) Licht verbreitet.

⁴⁾ Wolf Bibliotheca hebraica Th. I. S. 932. III. 859. IV. 936.

⁵⁾ Chrestomatie arabe par Sylvester de Sacy 1826 Th. I. S. 351. Derselbe nennt ihn ben Jacub.

⁶⁾ A. a. O. S. 357.

⁷⁾ A. a. O. S. 307.

Name den man bey jüdischen Literatoren vergebens sucht. Von seinen Zeitgenossen sind nur wenige auf uns gekommen. Von Rabbaniten 1) sind hier folgende zu nennen: Jochanan ben Secharja aus Tiberias, der nur von Massudi genannt wird 2) und sonst nicht bekannt ist. R. Sabathei Donola 3) der Arzt, R. Chisdai

2) Chrestomathie arabe I. S. 350.

3) Vergl. Journal asiatique 1831. S. 139, wo er *Datela* genannt wird. Einige Zeilen der Vorrede seines Buches *Tachkemoni*, welches bey *De Rossi* No. 399 sich befindet, sind daselbst abgedruckt. Aus der De Rossi'schen Handschrift gehet hervor, dass er dieses Werk im Jahr 925 verfasste. In *Geiger's* Melo Cchofnajim ist nachher die ganze Vorrede dieses Werkes erschienen. In dem handschriftlichen Commentare zu *Job* auf der *Hamburger* Bibliothek (Cod. heb. No. 32), woraus wir im Zion II. S. 100 f. f. einige Stellen haben abdrucken lassen, wird derselbe erwähnt. Wir setzen diese Stelle hieher. Es ist zu 36, 31.

לרעת ולהגיע א זה הרבר אם בו לא נולרת. Auch Jehuda hadassi in seinem Eschkol Hakofer (S. 31 a) citirt folgende Stelle von demselben:

סדר ופירש ומשל ר' שבתי הרופא דונולים בספרו ואמר כי שבעה הרקיעים כשבעה אהלים או פגריא זה על גב זה לבררו

¹⁾ Rabbaniten heissen die jüdischen Traditonalisten, welche zu dem geschriebnen Wort noch eine mündliche Ueberlieferung annehmen. Bey arabischen Schriftstellern heissen sie Aschamath (אשמעות) (Chrestomatie arabe S. 313), welches de Sacy a. a. O. S. 356) von dem talmudischen אינוער "das Hören des mündlichen Vortrags" herleitet. Genauer zu nehmen ist es von dem Worte "das Hören" abzuleiten. Der Ausdruck שמעעה "von der Ueberlieferung" ist im Talmud häufig. Die traditionellen Gebote heissen bey den spätern Schriftstellern daher auch שמעורת im Gegensatz von שמעורת welche schon vom Verstande geboten werden. S. Emunoth medeoth S. 41 a.

וגרות אש בתוכה ושל בפנים קטן גראה משני וכן כלם בעיניך: עמידתם וחזקתם וכחם פירשם בספרו דב שמול חכם בבדייתא שלו וכן ר' ישמעל במעשה בראשית בספרו ור' שבתי דונילום הרופא פירשם וציירם בם הוא בספריו ובקש ותמצאם מבוארים בדעתך.

Vergl. auch Raschi (Jesaja 9, 14) wo chenfalls eine ברייתא angeführt wird.

In der Bibliothek zu Florenz (Biscioni Catalog 1757 qto) S. 508 No. 37 befindet sich auch ein medizinisches Werk von demselben, genannt היקר Ebends. (Biscioni Catalog Folio) No. 61 befindet sich auch die ברייתא של ספר יצירה ופירשו שבתי בר אברהם החכם והרופאי הסלת ספר יצירה ופירשו שבתי בר אברהם החכם והרופאי וכאשר קבלתי מאבא מארי הרב ר' יהודה בן קלונימום וגם קבלתי ממורי הרב ר' יהודה חסיד בן רבנא ר' שמול והוספתי לפרש גם אני הקטן לעזר

Dieser zuerst genannte R. Sabathei ist kein anderer als unser Sabathei Donola. In der Münchner Bibliothek findet sich (No. 81) dasselbe Werk mit demselben Epigraph. Nach dem Worte אינון שני און אינון שני אינון אינון

אש נושא מים • שבחי דונולו פירש שהוא אש אוכל נושא מים • (Mittheilung des Herrn L. Hofheimer in Kappet (bei Buchau am Federsee) aus dem schriftlichen Nachlass seines für die jüdische Literatur zu früh verstorbnen Schwagers L. Landauer, der sich viel in der Münchner Bibliothek mit diesen und ähnlichen auf Kabbala sich beziehenden Werken beschäftigte. Der Commentar des Sabbathei zum Buche Jezira befindet sich auch in München (No. 36). Nach einem Ms. hey De Rossi (No. 399) geht hervor, dass das Buch Tachkemoni und der Commentar des Buches Jezira identisch ist.

Nach dem Herrn Dr. Carmoly in Jost's Annalen 1840. S. 225 soll derselbe auch ein Buch במול חבר verfasst haben, welches in dem schriftlichen Comm. des Joseph Karo zu Job 36, 13 erwähnt wird.

Weder Bartalozzi noch Wolf nennen diesen Schriststeller. Der Verfasser des Seder hadoroth ist vielleicht der einzige spätere jüdische Schriststeller der ihn nennt. und der ihn aus einem Citat bey Raschi kannte.

ben Isaak 1), welcher mit Saadia's Sohn in Briefwechsel gestanden hat; R. Joseph Rosch Jechibah 2) (Vorsteher der talmudischen Academie), welcher, wie es scheint, in brieflicher Verbindung mit Saadia gestanden hat. Isaak Israeli 3). Von Karäern 4) sind hier zu nennen Ben

4) Die Karäer verwerfen die Tradition und halten sich nur an die Bibel. Bei arabischen Schriftstellern heissen sie gewöhnlich Aschamayen (Chrestomathie arabe a. a. O. 351).

Wir glauben übrigens, dass Aschamath (s. S. 6. Note 1) u. Aschamayen für Rabbaniten u. Karäer zugleich gebraucht werden kann, aber in verschiedener Bedeutung, je nachdem es die eine oder die andere Parthei von der andern brauchte. Aschamayen, von den Rabbaniten zur Bezeichnung der Karäer gebraucht, ist das talmudische Aschmai, word, welches ebensowohl einen unwissenden als einen schlechten Menschen bedeutet. (Vergl. Raschi und Tosafoth zu dem Ausdruck אשמה Kiduschin 32 b.) Abraham ben Daud zu Ende seines "Buches der Ueberlieferung", indem er von einem Karäer spricht, braucht den Ausdruck: המשר עשה זכן אשמה באשמה Es ist diess der eben angeführte talmudische Ausdruck ganz hebräisirt, wo die Bedeutung von "Schuld" אשמה anstreift. Es findet sich auch im Talmud die Form שמא (Vergl. Tosafoth Erubin 11 a. anfangend אממה) Sollten es etwa die Karäer zur Bezeichnung

Vergl. unsere Notiz über denselben im Literaturblatt des Orients 1843. S. 230. Note 18.

²⁾ Wird in Baal haittur (S. 107) erwähnt: וכן השיב ר' מעריק. Es ist allem Anscheine nach derselbe R. Joseph, welchen David ben Sakai an Saadia's Stelle ernannte. Siehe Abraham ben Daud in seinem Buche Sefer Hakabbala. Raschi (Ezechiel 4,5) erwähnt ein Gutachten des ארי יוסף ראש מתיבתא. Wir wissen nicht, ob beyde identisch sind.

³⁾ S. Carmoly in Jost's Annalen 1839. S. 180. F. Wüstenfeld: Geschichte der arabischen Aerzte 1840. S. 51. Unsere Notiz im Literaturblatt des Orients 1843. S. 231. Er verfasste auch einen Commentar zu dem Buche Jezira, welchen Luzzato besitzt. Der Verfasser nennt sich zu Anfange dieses Buches דרנש בן תמים והוא הירוע יצחק und zu Ende מחרי אל ישראלי בן תמים והוא הירוע יצחק אל und zu Ende אסריאילי בו תמים והוא הירוע יצחק אל Luzzato in Jost's Annalen 1840. S. 321. Auch auf der Pariser Bibliothek befinden sich 2 Exemplare dieses Werkes. Dr. Carmoly a. a. O. S. 384. Israeli starb 10 Jahre vor Saadia.

Butta, Chewi hakalbi, Salomo ben Jerucham, Joseph Haroeh Alkerkessani, Ben Sakui¹). Von mohamedanischen Gelehrten sind hier El Razi²), El Farabi³) zu nennen und die bereits genannten Massudi und Ibn Mohamed.

Suadia's Ruhm war so gross wie seine Gelehrsamkeit und nicht unverdienter Weise; denn er umfasste das ganze Gebiet des menschlichen Wissens. Er war nicht nur grosser Talmudist, sondern auch Philosoph, bekannt nicht nur mit allen arabischen Systemen sondern auch mit den christlich-theologischen Ausichten der damaligen Zeit, Exeget und Grammatiker, und was seinen Ruhm noch erhöht, er war in allen diesen Gebieten der erste, welcher eine neue Bahn gebrochen hat. Sein Licht leuchtete seinen Glaubensgenossen in allen Fächern vor und er wurde eine Autorität ersten Ranges 4). Ibn Esra

der Rabbaniten gebraucht haben, so hatte es die Bedeutung von "Anhänger des Schamai", der ein berühmter Rabbine war und manche traditionelle Bestimmung verschärste. (Schabbath S. 13 b) In dieser Bedeutung könnte auch das Wort Aschamath gebraucht worden seyn von den Karäern zur Bezeichnung der Rabbaniten. Es wäre dann identisch mit dem talmudischen Worte Schamuthi (Sabbath S. 130 a.) nach einer Erklärung, die schon der Talmud von diesem Worte giebt. Da das Wort Schamuthi (Maraba) auch "der Ausgeschlossene, der Verbannte" bedeutet, so könnte in diesem Sinne das Wort auch von den Rabbaniten zur Bezeichnung der Karäer gebraucht worden seyn.

¹⁾ Vergl. weiter unten.

²⁾ Wüstenfeld a. a. O. S. 40. Wiener Jahrbücher der Literatur B. 98. S. 44. Unsere Notiz in Zion II. S. 158.

³⁾ Wüstenfeld a. a. O. S. 55. Wiener Jahrbücher a. a. O. Unsere Notiz in Zion II. S. 122. *Maimonides* (More Nebuchim Th. I. Abschnitt 74) erwähnt ihn auch.

⁴⁾ Wenn Makrizi (Chrestomat. arabe S. 307) von Fayumiten spricht: so ist diess nicht zu verstehen, als hätte Saadia irgend eine Sekte gestiftet; es bezeichnet nur den Einfluss, den er ausübte durch seine Schriften.

nennt ihn daher ראש המרברים "das Haupt der Redner" 1), welcher Ausdruck so wohl der Zeit nach "der erste" als der Qualität nach "der vorzüglichste" bedeuten kann. Er war auch der erste unter den rabbinischen Gelehrten, welcher arabisch geschrieben hat und nach arabischen Schriftstellern wusste er diese Sprache elegant zu schreiben. Diese Sitte fand dann unter den Juden in arabischen Ländern viele Nachahmer. Sowohl Philosophen und Theologen als Grammatiker und Exegeten bedienten sich nachher dieser ihrer Muttersprache in ihren Werken z. B. Jehuda ben Karisch, Jehuda Chiug, Jona ben Gannach, Moses Gekatilia u. a. m. Erst gegen die Mitte des 14ten Jahrhunderts gerieth, besonders im christlichen Spanien, die Kenntniss und Betreibung der arabischen Sprache unter den Juden sehr in Abnahme 2). Lange blieben die Notizen, die sich allenthalben über Saadia finden, in den verschiedensten Werken zerstreuet, und es war schwer selbst für diejenigen, welche diese Stellen kannten, sich eine klare Vorstellung von dessen ausgebreiteter Thätigkeit zu machen. Dieses zur klaren Vorstellung gebracht zu haben, ist das Verdienst des Herrn S. L. Rappoport, welcher in dem zu Wien ehemals herausgekommenen hebräischen Jahrbuch Bikkure haittim (die Erstlinge der Zeit) 3) alles, was sich in gedruckten

demselben zugänglichen hebräischen Werken vorfand, ge-

¹⁾ Ein talmudischer Ausdruck, welcher z. B. von R. Jehuda gebraucht wird. (Berachoth 63 b.)

²⁾ Vergl. das Vorwort zur hebräischen Uebersetzung der Mischna (Ordnung Kodaschin), wo der Uebersetzer sagt:

לפי שאין בקיאין בלשון הזה (ערבי) היום אלא מעט מהרבה

ואפילו בספרד כל שכן בארצות ההם Diese Uebersetzung wurde im Jahr 1297 in Saragossa verfertigt auf den Wunsch der jüdischen Gemeinde in Rom.

³⁾ Es sind 12 Bände von diesem Werke erschienen; die Biographie des Saadia ist im Jahrgang 1828.

· vai

sammelt und von Saadia's Thätigkeit ein umrissliches Gemälde entworfen hat, das die Literatoren insgesammt als ein sehr willkommenes Geschenk entgegennahmen. S. Munk in Paris hat später die Arbeit Rappoport's ergänzt1). Munk kommt besonders das Verdienst zu, über einige arabische Werke des Saadia, welche er in Oxford zu sehen Gelegenheit erhielt, mehr Licht verbreitet zu haben. An diese zwei Arbeiten schliesst sich die unserige hier an, deren Aufgabe es ist, Saadia's Thätigkeit besonders auf dem Gebiete der Grammatik und Exegese dem Leser zur klaren Anschauung vorzuführen, soweit uns die fragmentarischen Reste, die sich in verschiedenen jüdischen Schriftstellern auf bewahrt finden, verbunden mit denen, welche eben in diesem Buche aus dem arabischen Original mitgetheilt sind, die Möglichkeit dazu darbieten. Wir lassen eine Uebersicht seiner andern Werke vorangehen.

I. Werke talmudischen Inhalts.

Seine talmudischen Werke, die aber meistens verloren gegangen sind, findet man bey Rappoport (a. a. O. Note 19, 22, 23) aufgezählt. Es ist hier nur noch ein merkwürdiges Werk zu nennen, welches Asulai²) erwähnt, nämlich eine Hermeneutik des Talmuds, welche aber gleichfalls nicht auf uns gekommen und deren Ver-

¹⁾ Notice sur Rabbi Saadia Gaon et sa Version arabe d'Isaie Paris 1838. 8. Einige Zusätze zu dieser Notice finden sich im Anhang des Comentair de R. Tanhum Paris 1843. Um Weitläufigkeiten zu vermeiden, berühren wir alles, was in den beyden genannten-Werken ausgeführt ist, nur andeutend.

²⁾ Schem Hagdolim Th. II. Buchstabe א No. 1. דרכי התלמור חבר ד' סעריה גאון בערבי והם כללי הש"ס מביאו הרב בצלא בכלליו שהביא דבריו הרב גופי הלכות · עייז כלל קמ"ה ושאר דוכתי

lust sehr zu beklagen ist. — Ein anderes Werk, wovon sich nur der arabische Titel erhalten hat, führt Munk an יו. Es ist ebenfalls allem Anschein nach talmudischen Inhalts. Es heisst אלסמעי אלסמעי אלסמעי עלי אלשראיע עלי אלשראיע אלסמעי Unterstützung der traditionellen Gesetze". Es ist möglich, dass beyde Werke identisch sind. Bey De Rossi (No. 563) findet sich ein Ms., welches den Titel Tikun (הקון ד' סעריה) führt und zwei Abtheilungen enthält, wovon die eine שבועות und die andere שבועות שבועות heisst. Beide sind in Versen abgefasst. Letzteres ist wahrscheinlich dasselbe, welches Isaak ben Ruben erwähnt (Rappoport: Saadia Note 26); auch die Stelle des Mair bar Baruch (Rappoport a. a. O. Note 43) mag wohl daraus entnommen seyn ²).

II. Werke liturgischen Inhalts.

Saadia schrieb auch Gebete und allem Anschein nach ein grösseres umfassendes Werk über die Gebetordnung, welches alles auf Liturgie sich beziehende mochte enthalten haben. Dieses Werk, von ältern Autoren unter dem Titel סדר ד' סעדיה angeführt, ist ebenfalls nicht auf uns gekommen. Ueber einige Gebete desselben haben wir anderwärts einige Notizen mitgetheilt 3). In unserer — noch herauszugebenden — Geschichte der neuhebräischen Poesie werden wir manche Gebete desselben in Extenso mittheilen. Ibn Esra (Koheleth 5, 1) erwähnt diese Gebete lobend. Er verfasste auch ein Gedicht, welches

¹⁾ Notice S. 15.

²⁾ Auch der Sohn des Saadia verfasste ein Buch in arabischer Sprache, welches שערי שבועות hiess. Rappoport a. a. O. Note 13.

³⁾ Moses ben Esra. Altona 1839. S. 109. Zur Kenntniss der neuhebräischen religiösen Poesie. Frankfurt 1842. S. 152.

unter dem Titel Asharoth 1) von manchen Schriftstellern angeführt wird und die versificirte Angabe der mosaischen Gebote enthalten hat. Es war für das Pfingstfest bestimmt, ist aber auch nicht auf uns gekommen. Einen arabischen Commentar zur jüdischen Liturgie, welcher sich in Oxford befindet, erwähnt schon Wolf Bibliotheca hebraica Th. I. S. 936. No. 15. Sowie Catalog Bodl. No. 296. Nicoll S. 9. Näheres ist nicht darüber bekannt.

III. Werke philosophischen Inhalts.

Das Zeitalter Saadia's hatte in der Philosophie bereits bedeutende Fortschritte gemacht. Es waren viele griechische Werke schon ins Arabische übersetzt und übten anregend und fördernd einen mächtigen Einfluss aus. Unter den Mohamedanern brach die Zeit an, wo die Gelehrten den Koran mit der Philosophie in ein gewisses, übereinstimmendes Verhältniss zu setzen sich bemühten. Manche Meinung aus dem griechischen Alterthum, welche deren Offenbarungsglauben nicht günstig war, verbreitete sich damals, und philosophisphe Secten und Schulen traten in Leben. Sowohl Karäer als Rabbaniten fingen an sich manches von der Philosophie der Araber anzueignen. Saadia benutzte die Philosophie, um die Bibel zu stützen und zog polemisch zu Felde gegen die Ungläubigen und Unwissenden seiner Zeit.

Folgende Werke sind hier zu nennen.

1) Commentar zu dem Buch Jezira.

Saadia hat dies Werk arabisch geschrieben und ein Manuscript davon befindet sich in Oxford. Es enthält

Zur Kenntniss der neuhebräischen religiösen Poesie, 1842.
 S. 43. No. 11. Eine kleine Probe aus seinen Gebeten haben wir im Literaturblatt des Orients 1843, S. 487 mitgetheilt.

eine arabische Uebersetzung des Buches, welche mit zweifachem Commentar versehen ist, einer Wort- und philosophischen Sacherklärung 1).

Er selbst citirt es in seinem Buche Emunoth wedeoth (Ausgabe Berlin S. 7). Der älteste Schriftsteller, der diesen Commentar erwähnt, ist Isaak Israeli²); ferner Jacob ben Nissim in seinem Commentar zu diesem Buche, welcher sich in München (No. 81) befindet. Moses ben Esra erwähnt es ebenfalls in einem seiner Werke, welches sich in Oxford befindet³). Auch Jedaja Bidraschi erwähnt es ehrenvoll⁴). Eine hebräische Uebersetzung davon befindet sich auf der königlichen Bibliothek in München No. 39⁵). Der hebr. Commentar zum Buche Jezira, welcher Saadia's Namen trägt in der Ausgabe Mantua 1562 (wo sich noch andere Commentarien befin-

Herr Landau hat angemerkt, dass Ibn Tibon אני הכלבי bat.

¹⁾ Munk a. a. O. S. 14.

²⁾ Luzzato in Jost's Annalen. 1840. S. 321.

³⁾ Wolf Bibliotheca hebraica III. S. 4.

⁴⁾ Gutachten des Salomo ben Adereth (תשובת רש"בא) N. 415.

⁵⁾ Durch die Gefälligkeit des bereits oben (S. 7) erwähnten Herrn L. Hofheimer bin ich im Stande, einige wenige Zeilen dem Leser als Proben daraus mitzutheilen.

ונאמר למה לא אמר בעל זה הספר ומחשבה וספור ולמה שם ספר שהוא מין אחר ממיני המחשב תחת המחשב כולו ונשיב לא עשה זה אלא להשות במבטאה והביא ספר וספר וספור וגם החכמים תמיר פועלים כיוצא בזה ותחלת זה בספרי הנבואה שכן כתוב פחר ופחת ופח (ירמיה מ"ה) בחר שלוש מלות במבטאות רומות - גם בספרי חכמים בשלשה דברים האדם נכר בכוסו בכיסו ובכעסו - וגם בפיוט הפיטנים אמר לעזר לסוככי למסיכי להסיכי ובכעסו - וגם בפיוט הפיטנים אמר לעזר לסוככי למסיכי להסיכי אתר הקנצים האה יש לי קנצים (Es ist schon diese Stelle deshalb merkwürdig, weil Elasar Kalir genannt ist.) בפחרון ספר בראשית ופתרון הלכות יצירה ובתשיבות תעיות בפתרון ספר בראשית ופתרון הלכות יצירה ובתשיבות תעיות חונה אלכליבי ובשאר חרוזותי הרבה נמצאים באה

den und welche handschriftlich auf der Pariser Bibliothek No. 255) liegen, ist unächt, wie dies *Rappoport*: Saadia Note 32 bereits nachgewiesen hat.

2) Emunoth Wedeoth. אמונות ודעות

Dieses ist das Hauptwerk des Saadia für uns, denn es hat sich arabisch und in der hebräischen Uebersetzung erhalten. Das arabische Original ist äusserst selten und befindet sich in Oxford (Cod. Pococke 148) 1). Auch existiren zwei verschiedene Uebersetzungen dieses Werkes, die eine, die gewöhnliche, ist von Jehuda Ibn Tibbon, die andere soll von dem berühmten Fabeldichter Berachja hanakdan herrühren. Von dieser Uebersetzung, die sehr selten ist, befindet sich ein Exemplar in der Oppenheimerischen Bibliothek in Oxford No. 1185, ein anderes in Frankfurt am Main in dem Nachlass des berühmten ten Wolf Heidenheim²). Auch befinden sich allem Anscheine nach 2 Exemplare in der Vaticanischen Bibliothek 3). Bey De Rossi No. 382 befindet sich von Berachia ein Compendium des Emunoth, welches wohl identisch mit den genannten ist.

Salomo ben Gabirol⁴) erwähnt R. Saadia im Allgemeinen, ohne ein specielles Werk zu nennen; jedoch scheint derselbe das אמונות im Auge gehabt zu haben. Namentlich wird es angeführt von Bechai ben Joseph, ⁵)

¹⁾ Munk a. a. O. S. 16. Note 3.

Eine kleine Probe dieser Uebersetzung wurde im ersten Jahrgang des Zion mitgetheilt.

³⁾ Vergl. weiter unten.

⁴⁾ Vergl. dessen ארן מדות הנפש (Ausgabe Lüneville 1804) S. 14 b. Emunoth Hauptstück 5. Cap. 6.

Vorwort zu dessen Chowoth hallewawoth (Ed. Fürstenthal Bresslau 1836) S. 10 b.

Ibn Esra¹), David Kimchi²), Jedaja Bidraschi³). Ibn Esra citirt zuweilen Stellen aus diesem Buche, ohne es zu nennen⁴), ebenso David Kimichi⁵).

Dieses Werk ist obwohl einigemal gedruckt 6),

¹⁾ Jesod Mora Cap. 1.

²⁾ S. dessen Commentar zu Jesaja 18, 2. Emunoth S. 79 b.

³⁾ Gutachten des Salomo ben Adereth No. 415.

⁴⁾ Commentar z. B. M. III. 16, 18. Emunoth S. 49 b. IV. 19, 2. Emunoth 49 a. Ebendas. 22, 19. Emunoth 47 b. V. 33, 2. Emunoth S. 46 a. Jona I. 11. Emunoth 43 a. Sacharja 3, 4. Emunoth S. 87 a.

⁵⁾ Richter 6, 39. Emunoth S. 71 a. Jesaia 48, 16. Emunoth 25 a. Ezechiel 14, 9. Emunoth S. 56 b. Sacharja 3, 4. Emunoth 87 a. Wörterbuch Art. 778. Emunoth 54 b.

⁶⁾ Constantinopel 1562. Amsterdam 1653. Berlin 1789. Die erste Ausgabe ist sehr selten. Sie befindet sich auf der Göttinger und Leydner Bibliothek und in Amsterdam und Hamburg in einigen Privatsammlungen. Handschriften dieses Werks sind nicht häufig. Die Vaticanische Bibliothek besitzt 4 Exemplare, u. zwar eine (No. נשלם ספר האמונורת הברן :mit dem folgenden Epigraph הגאון הגדול ר' סעדיה בלשון ערב תר"נג והעתיקו החכם ר' יהורה בר שמואל הירוע בן תיבון מרימון ספרד ת"תקמ"ו Auch No. 270 enthält eine solche Uebersetzung des Ibn Tibbon mit demselben Epigraph. Dort ist der Copist auch genannt. אני הכותב ראובן בר יעקב זצ"ל. Es befinden sich daselbst noch 2 Handschriften dieses Buches in einer andern Uebersetzung, allem Anscheine nach identisch mit der oben erwähnten. Nämlich No. 266 führt den Titel פתרון ספר האמונות עות ממליצות, wo auch die Ueberschriften etwas verändert sind. Ebenso No. 269. Das Epigraph desselben lautet: נשלם ספר האמונת מר׳ סעריה גאון זצל בשנת רת״תנ״ה ליצירה welche Ueberschrift offenbar falsch ist. Es ist anzunehmen, dass es heissen muss דת"תקנ"ה, wo sich die Jahreszahl auf die Uebersetzung beziehen wurde, welches mit der Lebenszeit des R. Brachja hanakdan übereinstimmend wäre. Wenn diese Jahreszahl auf die Zeit der Copie sich beziehet, so ist dies ohne Zweifel die älteste Handschrift des Emunoth in Europa. In dieser Handschrift heisst der Verfasser ר' סעריה גאון המצרי

dennoch unter nichtisraelitischen Gelehrten nicht so bekannt, als es zu seyn verdient. Es rührt daher, weil von diesem Buche nie eine lateinische Uebersetzung erschienen ist. Sogar unter jüdischen Gelehrten ist es nicht so häufig gebraucht als der Moreh Nebuchim des Maimonides. Das Werk des letztern hat beynahe alle philosophische Werke seiner Vorgänger verdrängt. Es ist dieses Werk des Saadia nicht nur in philosophischer, sondern auch in allgemein literarischer Hinsicht höchst merkwürdig. Man lernt viele Meinungen und Ansichten verschiedener Gelehrten, die theils vor, theils mit Saadia, lebten, daraus kennen, obwohl derselbe ausser Anan Benjamin und Chivi Hakalbi keine Schriftsteller mit Namen anführt. Für die jüdische Literatur speciell ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, denn es enthält viel nach allen Richtungen hin. Auch für Exegese ist manches daraus zu entnehmen. Es ist dieses Werk der Träger der ganzen Culturgeschichte der damaligen Zeit und enthält schon die Grundideen, die Maimonides nachher mit so vielem Ruhm in seinem Moreh Nebuchim entwickelte. Das Werk enthält auch manches Exegetische, worüber weiter unten zu sprechen seyn wird. Dass weder Jehuda hallewi in seinem Cosri noch Maimonides in seinem More Nebuchim das Werk unsers Autors nennen, ist jedenfalls merkwürdig und verdient hier bemerkt zu werden.

Da wir eben eine grössere Abhandlung über die Philosophie des Saadia vorbereiten, so begnügen wir uns

Auch De Rossi No. 1283 besitzt eine Handschrift dieses Werkes mit einem anonymen Commentar versehen, worüber sonst nichts
bekannt ist. In einer andern Handschrift bey De Rossi No. 83 ist
die Jahreszahl der Abfassung des Emunoth אַרְאָרָהְ (=873) angegeben, worüber der gelehrte Besitzer weitläufig abhandelt. Ueber
die Unrichtigkeit dieser Jahreszahl hat Rappoport (Saadia Note 1)
belehrende Untersuchungen angestellt.

Wir glauben, dass dieses Werk identisch ist mit dem in der Oppenheimerischen Bibliothek (No. 1026, 4.) angeführten.

jetzt nur den Inhalt des Emunoth anzugeben. Die zu gebende Abhandlung wird ausser einem gedrängten Auszug aus dem Werke des Saadia mehrere Capitel wörtlich übersetzt enthalten, nebst einer Vergleichung seiner Philosophie mit der von späteren jüdischen Gelehrten z. B. Bechai ben Joseph, Jose ben Zadik¹), Maimonides u. a. m.

Inhalt des Emunoth wedeoth.

Dieses Werk zerfällt in 10 Hauptstücke. Dem ganzen Werk geht eine sehr schätzbare Einleitung voran, ebenso jedem Hauptstück insbeondere.

Hauptstück 1. בשהטולם וכל אשר בו מחורש "Dass die Welt und alles was sie enthält geschaffen ist."

Abchnitt 1. Von der Schöpfung überhaupt. Abschnitt 2. Dass es einen Schöpfer giebt. Abschnitt 3. Dass dieser die Welt aus Nichts geschaffen hat. Abschnitt 4. Widerlegung irriger Meinungen über die Schöpfung. (Dieser Abschnitt ist in historischer Hinsicht sehr lehrreich.) Abschnitt 5. Beseitigung einiger andern Fragen, die sich gegen den Glauben an die Schöpfung aufwerfen lassen könnten.

Hauptstück 2. בשמחרש הרברים אחר "Dass der Schöpfer der Dinge nur ein einziger ist."

Abschnitt 1. Beweise aus der Schrift, dass der Schöpfer allliebend, allweise und allmächtig sey. Abschnitt 2. Beweise aus der Vernunft für die Einheit Gottes. Abschnitt 3. Fortsetzung des Vorigen. Abschnitt 4. Wird nachgewiesen, dass die Verschiedenheit der Eigenschaften, welche man dem Schöpfer beylegt, durchaus nicht die Annahme einer Mehrheit seines Wesens veranlassen. Abschnitt 5. 6. Polemik gegen

¹⁾ Sein Werk עולם קטן שום befindet sich handschriftlich auf der Bibliothek zu München (No. 64)', bey De Rossi (No. 474), in der Oppenheimer. Sammlung in Oxford (No. 1170) und Hamburg (No. 92). Von letzterem besitzen wir eine Copie.

die christliche Trinitätslehre. Abschnitt 7. Dass man Gott weder wesentliche noch zufällige Eigenschaften beylegen könne. Abschnitt 8. Nachweisung im Einzelnen, dass die 9 Eigenschaften, welche auf jedes Wesen zu beziehen sind, sich bey Gott nicht anwenden lassen. Abschnitt 9. Wird nachgewiesen, dass, obwohl uns das Wesen Gottes nicht erkennbar ist, seine Existenz uns dennoch ganz sicher erkennbar ist. Abschnitt 10. Innerer Zustand der Seele, nachdem sie die Existenz Gottes unabweisbar und unwiderleglich erkannt hat. Das Lob, welches sie Gott in Folge dieser Erkenntniss spendet, darf dennoch nicht Logisch-Unmögliches in sich einschliessen, sondern muss sich auf solchen Preis beschränken, der für unsere Erkenntniss aus dem Wesen Gottes fliesst 1).

Hauptstück 3.

בצווי ואזהרה⁽²

"Von Geboten und Warnungen."

Abschnitt 1. Von dem Werth der Tradition überhaupt. Abschnitt 2. Erklärung einiger Gebote, die sowohl durch den Verstand als durch die Tradition anbefohlen werden. Abschnitt 3. Von dem Bedürfniss der Sendung der Propheten. Abschnitt 4. Wodurch sich die Wahrheit ihrer Sendung bewährt. Abschnitt 5. Wie die Prophezeihung zu den Propheten gelangt; der Unterschied zwischen Moses und den ägyptischen Zauberern; über die Flucht des Propheten Jona. Abschnitt 6. Die Bestandtheile der heiligen Bücher; wie aus jedem derselben Nutzen zu ziehen sey. Abschnitt 7, 8, 9, 10.

¹⁾ Wir setzen einige Worte Saadia's hieher: ותשבחנו ותהללנו בשכל וביושר לא בגוזמא ובשקר ולא תשבחנו בשכל וביושר לא בגוזמא ובשקר ולא תשבחנו בשהוא ישים החמשה יותר מן העשרה וג'
In unserer Abhandlung mehr darüber.

²⁾ Das Wort states bedeutet sowohl Gebot als Verbot.

Beweise für die ewige Dauer des mosaischen Gesetzes!); Beseitigung einiger Einwendungen gegen diese Ansicht.

Hauptstück 4. בעבורה (2 ומרי וההכרח והצרק (2 עבורה (2 עבורה), Von dem Gottesdienste, der Widerspänstigkeit, von der Nothwendigkeit und der Gerechtigkeit."

Abschnitt 1. Ueber den Vorzug des Menschen vor allen andern Geschöpfen und das Bedürfniss von Krankheiten und Tod. Abschnitt 2. Von der Freiheit des Willens. Abschnitt 3. Von dem Bestehen der Freiheit des Menschen mit der göttlichen Allwissenheit³). Abschnitt 4. Erklärung mehrerer Bibelstellen, welche die Freiheit des menschlichen Willens aufzuheben scheinen.

Hauptstück 5.

בזכיות וחובות

"Von dem Verdienste und der Schuld."

Abschnitt 1. Von den Stufen der Geschöpfe in der Anrechnung von Verdienst und Schuld. Abschnitt 2. Von den Leiden der Frommen auf dieser Welt. Abschnitt 3. Von dem Wohlergehen der Schlechten auf dieser Welt. Abschnitt 4, 5. Von dem Gebete, den Sünden. Abschnitt 6. Von der Reue. Abschitt 7. Von dem innern Gottesdienst. Abschnitt 8. Von den Gesinnungen 4).

¹⁾ Joseph Albo erwähnt in seinem Ikkarim (Hauptstück 3. Abschnitt 13) die Meinung des Saadia, ohne denselben zu nennen.

²⁾ Dieses Wort ist hier nicht in seinem liturgischen Sinne zu nehmen, sondern in dem allgemeinen für Gehorchen dem göttlichen Worte und für den *innern* Dienst des Menschen und Anhänglichkeit an Gott.

³⁾ Joseph Albo erwähnt (Ikkarim Haupst, 4. Abschn. 1) das Werk des Saadia und ist nicht einverstanden mit seinen Ansichten über diesen Gegenstand.

⁴⁾ Dass das מפר החשובה (Buch von der Reue), welches R. Jehuda hachasid in seinem מפר חסירים (\$. 612. 13) von unserem Autor citirt, nur Capitel aus diesem Hauptstücke sind, hat Rappoport (Saadia: Note 26) bereits nachgewiesen.

Hauptstück 6. בעצם הנפש ובמות "Von dem Wesen der Seele und von dem Tode."

Abschnitt 1. Von dem Wesen der Seele; (in historischer Hinsicht sehr belehrend.) Abschnitt 2. Von der Schöpfung der Seele und ihrem Wirkungskreis. Abschnitt 3. Widerlegung der Meinung, dass Gott der Seele durch die Versetzung in den Körper Schlimmes zugefügt hat. Abschnitt 4. Ueber das Zusammenwirken von Körper und Seele. Abschnitt 5. Ueber das Ende der Lebenszeit. Abschnitt 6. Von dem Schicksale der Seele nach dem Tode. Abschnitt 7. Einige Meinungen noch über das Wesen der Seele; von der Seelenwanderung 1).

¹⁾ Damals hat die Meinung von der Seelenwanderung, welches bey spätern jüdischen Schriftstellern גלגול הנשמות heisst, unter den Israeliten in Irak sich zu verbreiten angefangen. Saadia's Worte, mit denen er dieses erwähnt, sind merkwürdig. Wir setzen sie hieher. Diese Stelle befindet sich S. 68 a.

אבל אומר שמצאתי אנשים ממי שנקראים יהודים אומרים בהשנות וקוראין אותה העתקה וענינו אצלם שרוח ראובן תשוב בהשנות וקוראין אותה העתקה וענינו אצלם שרוח ראובן תשוב שמעון ואחרי כן בלוי ואחרי כן ביהורה ויש מהם רבים שאומרים שפעמים שתהיה רוח האדם בבהמה ורוח הבהמה עון וערבוב וגוי Vergl. auch Mekor Chajim yon Samuel Zerza S. 123 b.

Im schneidendsten Widerspruch mit dieser Stelle ist folgende des R. Lewi ben Chawiv, welche wir chenfalls hieher setzen:

וששאלת אם אמונת הגלגול הוא דבר הכרחי להאמין בו הכל גם אם מותר לדרוש בו ברבים • דע כי בעוונתי לא זכיתי עדיין לחכמה הזאת ••••••••• ומצאתי כי חכמינו ז"ל אותם שהיו אחרי חתימת התלמוד ימים רבים נחלקו לב׳ כתות הכת האחת כת החוקרים בעקרי האמונות כפי שכלם לבד ומתעסקים בחכמות החצוניות ובלבם של אה קשה להאמין האמונה הזאת יען כי כפי השכל יש עליה קושיות שלא השיג שכלם לישבם • אמנם יש כת אחרת גרולה מאד מחכמי ישרא המאמינים וכלם כתבו עליה היא אמונה אמתית ועקר מעקרי התורה לתרץ עליה היא אמונה אמתית ועקר מעקרי התורה לתרץ

Hauptstück 7. בתחיית המתים "Von der Auferstehung."

Abschnitt 1. Beweise dafür aus der Vernunft. Abschnitt 2. Verschiedene hieher gehörige Stellen aus der Bibel.

Hauptstück 8. (נאולה האחרונה יש Von der letzten Befreiung." (vom Messias.)

Hauptstück 9. (2 בנמול ועונש "Von der zukünftigen Belohnung und Bestrafung."

Abschnitt 1. Beweise dafür aus der Vernunft und der Bibel. Verschiedene Specialitäten darüber, über die Art und Weise u. s. f.

קושית צדיק ורע לו וכלנו אנחנו מחויבים לשמוע דבר או האחרונים ולהאמין האמונה הזאת בלי שום פקפוק וספק כלל · האמנם לדרוש בו ברבים גראה וודאי שהוא דבר בלתי הגון כי לא טובים מאבותינו ·

(Gutachten des R. Lewi ben Chawiv No. 8.) Ebendaselbst No. 75 lesen wir ferner:

ועל אשר נפלאת על אלו הדורשים ברבים ובפני עמי הארץ בספירות ובגלגול ושאר דברים אחרים מסתרי תזרה גם בעיני יפלא הפלא ופלא ועתירים הם ליתו את הריו.

Die erste Stelle dieses Autors citirt Asulai ebenfalls in seinem Schem hagedolim mit sichtbarem Vergnügen. Vergl. D'Herblot Bibliotheque Orientale Art. Finhas, Hakem ben Haschem, Ravendjuh, Schalgani, Sinan, Zendik. In unserer Abhandlung über Saadia wird dieses näher betrachtet werden.

- 1) Dieser Abschnitt wurde als eignes Büchlein zuweilen gedruckt unter dem Titel הפרות והפורקו. In der Vaticanischen Handschrift No. 269 führt dieser Abschnitt wirklich den Titel הפרוק, ebenso in No. 266. Munk (Notice S. 20 f. f.) hat eine kleine Probe aus diesem Abschnitt in arabischer Sprache mitgetheilt. Verghauch Rappoport Saadia Note 26.
- 2) In den eben angeführten Handschriften ist dieses Capitel überschrieben גמול ונעימות ופורען ונקמות

Hauptstück 10. במה הוא טוב לאדם לעשותו בעולם הזה

"Was dem Menschen gut ist, auf dieser Welt zu thun".

Enthält sehr schätzbare ethisch-psychologische Vorschriften.

Aus dieser kurzen Ueberschrift kann der Leser schon die Reichhaltigkeit und Wichtigkeit dieses Werkes ersehen. Saadia zeigt hierin eine ausserordentliche Belesenheit auch in der christlichen Theologie. Einige Artikel seines Werkes, welches philosophisch-polemischen Inhalts ist, wurden, wie es scheint, früh von deutschen Gelehrten gebraucht. Die hebräische Uebersetzung muss also sehr früh schon in Deutschland bekannt geworden seyn, wenn man nicht annehmen will, dass einige Capitel früher schon bekannt waren als die Uebersetzung des ganzen Werkes¹).

IV. Polemik gegen Karäer.

Zu Saadja's Zeiten hatten die Karäer blühende Gemeinden und bedeutende Gelehrte, deren Werke eben-

¹⁾ In einer Handschrift auf der Hamburger Bibliothek (Cod. heb. No. 80), welche Mizachon heisst, aber mit dem gleichnamigen Werke des R. Lippmann Mühthausen (Wolf Bibliotheca hebraica I. S. 734) nicht zu verwechseln ist, lesen wir zu Anfang derselben folgende Stelle: ריבו בשם רים ליהם מה שמצאתי בשם רים ליהם לואבן עזרא רצו במסלותם ובשם רבינו נסים יואבן גבירול ואבן עזרא רצו במסלותם על הצלם והרמות וגו'

Diese Hamburger Handschrift ist polemischen Inhalts und hat für die Literaturgeschichte mehr Werth als für die Literatur selbst. Dieses Buch giebt Zeugniss von dem niedern Stande der christlichen Bildung der damaligen Zeit in Deutschland. Es sind dies polemische Unterredungen zwischen hohen Geistlichen in Frankreich und einigen französischen jüdischen Gelehrten des dreyzehnten Jahrhun-

falls arabisch geschrieben, jetzt grösstentheils verloren gegangen sind, wovon sich aber in spätern Werken viele Stellen erhalten haben ¹).

Die Karäer zerfielen selbst in verschiedene Secten und Schulen, deren Verschiedenheit theils in cerimonialgesetzlichen Bestimmungen, theils aber in philosophischen Ansichten bestand. Manche derselben waren allem

derts. Es ist dieses Werk nach der Ordnung der biblischen Bücher - nach Art des Nizachon - eingerichtet. Von den jüdischen Gelehrten sind genannt: בעל התשובות, בון הר' נתן בון הר' נתן (Derselbe ist nicht näher bezeichnet) הרי יוסף בכור שור (vergl. über denselben weiter unten) רי נתן, הר' יוסף מקרטים אחי אם יוסף נ"ע , הר' נתן יוסף נ"ע , הר' נתן יוסף נ"ע , הר' יוסף. Von Geistlichen, worunter einige Päbste und Bischöfe, sämmtlich von Frankreich, sind die meisten nur nach ihrer Würde, niemals beym Namen genannt. So z. B. lesen wir: (פֿר׳ בראשית) שאל הקנצייר (קנצליר (?) מפריש להר' יש (?) - (פר' תולרות) יקופי (Jacobit) אחד מצא הר' יוסף בדרך פארים וג' והשיב לו פשט הר' יוסף בכור שור - (פרש' בא) שא הגמון א הר' יוסף וגו' והשיב כמו שאמר זקנו הר' יוסף בשם הר' נתן · (פר' יתרו) שאל האבר מקלינו (?) א הר' נתן במולינש וג' · (פ' כי תשא) ההגמון בומיאין של אל הר' נתן נ"ע בפני הגמון משאנץ ותשעה אחרים וגו' · (פ' אחרי מות) של מחגירא ל הר' נתן וגו' (פ' בלק) הר' אביגרור (פ' אחרי מות) שט מחגירא ט הר' נתן וגו' (פ' בקק) הר' אכיגדור בן הר' יצחק ספר כי הקונצליר מפריש אמר ט הר' יחיט והר' יצחק (שם) שט האפיפיור אל הר' נתן ג"ע (פ' פנחם) שאל ההגמון משנץ ט הר' נתן וג' (פ' שופטים) שאל הגמון מונש ט הר' יוסף ישעיה) בה' נתן (ירמיה) שאל הגמון מונש ט הר' יוסף (ישעיה) שאל מרן המשומר להר' נתן וג' יתהלים) ובו השיב ר' מנחם מאאני אל האפטיאקלא מירושלים וכו' אמר הר' מי בכמ' יוסף הכתן Wir glauben, dass dieses Werk identisch ist mit dem in der Oppenheimerischen Bibliothek (No. 1026 qto) angeführten.

¹⁾ Die grösste Sammlung von karäischen Werken befindet sich auf der Bibliothek in Leyden, sie sind sämmtlich hebräisch. In einer Bibliothek in der Krimm befinden sich mehrere sehr alte und seltene karäische Werke in arabischer Sprache.

Anscheine nach Betrüger, die politische Absichten hatten und die Idee des *Messias* als Aushängeschild für ihre Lehren gebrauchten ¹).

1) Im Eschkol hakofer des R. Elias Haabel Hadassi finden sich verschiedene Berichte aus der Reisebeschreibung des David Almokamez, (welcher nach Dod Mordechai S. 11 b. ein Schüler des Benjamin [S. 26. Note 2] war) denen wir hier vorläufig einen Platz gönnen. שעות ספור רת אלגרייא והם אנשי המערות לוקחים ראשי החדשים באגן הירח במלאת אגנו לאורות ומשימים רמות לבורא ואומרים פירושים מהתלות מכוערות אשר לא כתורתך:

יחד דת אלקרעייה הם הדלועין שמשתמשים בכלי קקיונים למען טהרה ובטומאה וטהרה שוים לשומרונים ושומרים נגיעת טומאת המת יען לטהרה כזו דרכיהם מעט מדברי תורת אוהיך: כבוד קדושת השבת וימי המועדים שומרים ביחד ועליהם הכתוב אומר סעפים שנאתי וג' וכתוב הארח עולם תשמור וג' אשר דרכו מתי און לעולמך:

כת פשר דת אבועיסי והיא עובדיה האספסני אמר כי אשר טענו הגביאים בעד המשיח אני הוא המשיח והא הבינני והמציא וסדר כתובים וסדורים מדעתו בלי רוח נבואת אהיך: לץ ובער היה מדעת ד' ואסר שיגרש איש את אשתו אפילו אם מצא בה ערות דבר כאשר אמרו הצדוקום אשר לא כדבר ד' וגם חייב ז' תפלות בכל יום לפני. ד' ממאמר שבע ביום הללתיך: מזוללת בשר ויין אסר ממאמר הנאמר על אלי יונדב בן רכב מזוללת בשר ויין אסר ממאמר הנאמר על אלי יונדב בן רכב הרכבים אף חייבו אה העיסונים שמנה עשרה חתימות של רכנים וקריאת שמע עם שלשה בכל יום בהגדת רועיך.

מעט דברי בני בירב מחזיקים הם בנבואה אף הם עושים המועדים כדבריהם בשנות החמה גבר יהיר ולא ינוהו דבר אהיך:

נגדם דת יורגאן היא הרועה רועה גמליך נועץ עצות רשע והורה כי הוא המשיח וטען בנבואה ומאמינו אמרו כי הוא חי ולא מת ועתיד לבא להורות הוראה ולהציל מנקמת עתידך: סדור דת זו אליורגני אוסרין הבשר והיין ועושין צומות ותפלות רבות ואומרים כי השבתות והמועדות נפלו הן באין בזו זמנד:

Das Haupt der Karäer war Anan (ענק), dessen Wahlspruch war "suchet fleissig in der Lehre nach." Derselbe hat mehrere Werke geschrieben, die aber nicht auf uns gekommen sind 1). Ihm zunächst steht Binjamin, dessen Beyname (2 האונדי verschieden geschrieben wird und des-

R. Natrunai Gaon (in dem שערי צרק S. 24. No. 40) erwähnt mit folgenden Worten einen ähnlichen Sectirer:

וששאלתם כשביל מטעה אחר שעמר בגלותינו ושריט שמו והיה אומר אני משיח וטעו אחריו בני אדם ויצא למינות אינם מתפללין תפלה ואינם רואים את הטריפה ואינם משמרין יינם משום יין נסך ועושין מלאכה בייוט שני ואין כותבין כתובה בתקון ח"זל וג"ו

Wir bemerken hier, dass diese Berichte des Eschkol hakofer sehr merkwürdig sind und die des Makrizi (Chrestomathie arabe par Sylvester de Sacy I. 307 f. f.) ergänzen. In unserer Abhandlung über verschiedene Secten werden wir näher darauf eingehen und auch aus dem מפר בעימות ergänzende Stellen ausheben.

1) In dem hebräischen Commentar des Jefeth zu den kleinen Propheten (Ms. Leyden Leg. Warner No. 12 Folio) lesen wir folgende Stelle:

שפיר האלרייתא Saadia nennt denselben in seinem Emunoth Wedeoth S. 64 a. Auch Ibn Esra (B. M. II. 34, 31) erwähnt denselben. Nach dem Orach Zadikim verfasste derselbe einen Commentar zum Pentateuch, jedoch kannte er dies Buch nur aus Citaten. Im Eschkol hakofer wird Anan ebenfalls zuweilen citirt. Vergl. auch Chrestomatie arabe I. S. 307. Jefeth ben Ali erwähnt von ihm ein אורן המצורה Buch der Gebote" und ברלכה "Summe". Munk in Jost's Annalen 1841. S. 76. Commentaire de R. Tanhum Paris 1843. S. 106. Es ist merkwürdig, dass beyde Werke im Orach Zadikim nicht erwähnt werden.

2) Jefeth (Leydner Cod. a. a. 0.) sagt:
ואמר בגמין ז״ל במאחת מספרו אני בנימין אחר מאף אלפים ורבי
רבבות לא דברתי ולא נביא אנוכי ולא בן נביא וכן כל חכם מן
רבבות לא דברתי ולא נביא אנוכי ולא בן נביא וכן כל חכם מן
הקראים לוקח זה הדרך וכתבו מה שהתבוננו כי הוא אמת וצוו
לאנשים להבחין ולנחות ויש שיחליף אח על אחיו ובן על אב
ולא אמר האב למה החלפת דברי וכן התלמיד למלמד ולכן יצאו

sen Vaterland nicht genau bekannt ist. Salomo ben Jerucham 1), den einige Karäer für einen Lehrer des Saadia

מידי חובה והם נצולים מלפני ד' ואע"פי שיעבור מהם שגגה במקצת דבריהם וספריהם ויש להם שכר גדול על אשר גלו והאירו עיני האנשים

An einer andern Stelle (a. a. O.) lesen wir:

וראשון מי שגלה וצמחה שמועתו בעולם הוא ענן ז"ל ואתריו בנימין ירחמהו עושהו ונתרחב זו במזרח ובמערב

Saadia erwähnt denselben ebenfalls Emunoth S. 66 a. In dem Buche Eschkol hakofer finden sich manche Stellen aus seinen Werken. Es sey erlaubt, folgende hieher zu setzen. (S 25 b.)

ובנימין האוגדי משכיל נ"ע אמר כי קודם כל בריה ברא אחים הכבור וכסאו וכלל הכבורות והמלאכים בעולמם וכן חכמי הרעת וחכמי היונים במלכותנו אומרים כי כאמור בראשית ברא אהים את השמים ואת הארץ באורו את כבורו וכחותיו עם השמים העליונים ואח כ ואת הארץ וכחותיה יצורנו כשבאר תורתו כל אחר ואחר ביומו בששת ימי בראשית.

Im Orach Zadikim S. 24 wird von demselben ein ספר דינים citirt. Es befindet sich dasselbe in Leyden (Leg. Warner 41). Zu Ende desselben lesen wir folgende Stelle:

שלום רב לכל בני הגולה ממני בנימין בר משה ז ל עם כל צדיקים עפר אני ואפר תחת כפות רגליכם כבר כתבתי לכם זה ספר דינים שתדינו בעלי המקרא בם אחיכם וריעכם וכבר על דין ורין דמזתי עליו מקרא ושאר דינים שידינו בם ויתירו רבנים לא יכולתי בספר מקרא גם הם כתבתי שאם תחפצו תדינו בם הזהרו במצוות וחקים ומשפטים לעשותם כמו שצוונו שדי שנאמר ויצונו די לעשות את כל החקים האה.

1) Derselbe verfasste viele Werke. In dem תקון הקראים (bey Wolf Bibliotheca hebraica IV. 1071) wird eines הבור שלמרה בן erwähnt, welches liturgischen Inhalts gewesen zu seyn scheint, worüber jedoch nichts Näheres bekannt ist. In dem Catalog einer bedeutenden Bibliothek in der Krimm (auch in Geiger's Zeitschrift abgedruckt) ist auch ein Commentar zu Koheleth angeführt. In dem Orach Zadikim (Ausgabe Wien S. 24) wird ein Werk desselben מלחמות במשוחה angeführt. Dasselbe befindet sich in Leyden (Leg. War-

ausgegeben haben 1), welches aber nicht sehr wahrscheinlich ist, Jefeth ben Ali 2), Joseph haroeh Alkerkassani 3), Iesuah, dessen Zeitalter nicht genau bekannt ist,

ner 41 qto.), es ist nur mit den Worten ספר ר' שלמון בן ירוחם bezeichnet. Das Epigraph des Copisten lautet so:

בחיורת שההעתק שהעתקתי זרה הספר ממנו הירה אל רבן
המעתיק והחליף כמח לשונות שהיה נוגעים לרבותיו ואדרבה
השיבם למחבר ז"ל לכל קנא קנאתי לשמו יתברך להשיב הדבר
לאיתנו וישרתי כל הלשונות שהחליף לפי קיצר שכלי והשם יתן
לאיש כדרכיו וכרוע מעלליו וישיב כב"ת לתת לאיש כדרכיו ופרי
מעלליו והמוצא בו שום טעות יישרנו ושברו כפול מן השמים נאם
יצחק תשבי בכמ" יהו דה תשבי ב"כר אליה התשבי יע"א

Es enthält dieses Werk, welches in Versen geschrieben ist, Polemik gegen die Rabbaniten. Wir besitzen eine Copie davon und werden gelegentlich Manches daraus mittheilen. Vgl. auch weiter unten.

1) Dod Mordechai (Wiener Ausg.) S. 11 b.

2) Derselbe schrieb Commentarien zur Bibel in arabischer Sprache. Einige derselben besitzt Munk in Paris (Jost's Annalen 1841, S. 76). In Leyden (Leg. Warner No. 3) befinden sich seine Commentarien zu B. M. II. und III. in hebr. Spr. und (Leg. Warner No. 12) Commentarien zu den kleinen Propheten. Nach Munk (Commentaire de R. Tanhum de Jerusalem etc. etc. S. 104. Note 2 ist der hebr. Commentar des Pentateuchs nicht identisch mit dem arabischen. Ersterer ist vielmehr ein Auszug aus dem Jefeth sowohl als aus den andern Commentarien. Der Verfasser des Eschkol hakofer erwähnt ihn öfter. So z. B. S. 25.

ויפת הלוי אבועלי נ"ע אמר ביום שני נברא הכבוד וכסאו וכלל הכבורות הפחותות ממנו שראו נביאנו עם התקון של מלאכנו שכתוב במזמור ד' אוהי גדלת מאד וג'י

Ibn Esra erwähnt denselben öfter in seinen Commentarien.

3) S. Orach Zadikim (Ausgabe Wien S. 21). Derselbe war ein älterer Zeitgenosse des Saadia. Er verfasste sein Werk הגרול im Jahre der Welt 4670 = 910, welches Polemik gegen Saadia enthält. Es wird auch daselbst (25 b.) eines Commentars zum Pentateuch von ihm erwähnt. Munk in Jost's Annalen S. 76, Derselbe brachte auch eine Abhandlung des R. Joseph zu den 10 Geboten aus Kahiro mit. (Annalen a. a. O. S. 93.) Im Orach Zadikim wird dieses Werkchens nicht erwähnt.

jedenfalls ist er später als Saadia gewesen 1) und andere mehr gesellten sich diesen zu. Sie und noch andere waren — nach ihrer Ansicht — rechtgläubig und hielten sich streng an das mosaische Gebot. Es entstanden aber später unter ihnen durch das Studium der arabischen Philosophie Freigeister, die theils einige Dogmen angriffen, theils aber auch gewisse eigenthümliche Meinungen über verschiedene Gesetzbestimmungen vortrugen, die nicht mit der allgemeinen Ansicht der Karäer übereinstimmten

Eine andere Pièce desselben Ms. führt die Ueberschrift:

תשובת העקר אשר השיב ר' ישועה המלמר נ"ג בחומר העריות. Im Orach Zadikim (S. 24) wird auch ein פפר הישר desselben angeführt. Daselbst (S. 21 b.) werden 4 Autoren Namens R. Josua angeführt, einer von ihnen wird schlechtweg יד ישועה המלמר הגרול genannt. Dieser ist allem Anscheine nach der Verfasser aller dieser Werke. Auch im אשכול הכופר wird derselbe citirt (S. 90).

זכרון זביחת הבשר הרבו בו באורים ישועה המלמד הגדול משכיל וחביריו תש העימ בגן עדנים בארו התרתו מפני שאמר בחורתך חקת עולם בכל מושבותיכם כל חלב וכל דם לא לא תאכלו ומן ראיות אחרות הכתובות בספרמו כאשר גלו משכילי ומשכילי ענן ראש הגולה גשיא ישרא הא ירחמהו ודניא בקומשה משכילי ובנימין האוונדי ניע והכהן והלוי ירחמו מא עושך וגי

und von ihnen selbst widerlegt wurden z. B. Abu Amram Altaflisi 1), Meschui Balbeki *).

Ibn Esra erwähnt diesen R. Josua auch zuweilen. Vergleiche dessen Commentar zu B. B. I. 28, 11. II. 3, 13, 4, 4, 6, 3, 7, 3, 12, 5, 17, 16, 22, 1. Amos 9, 10. Obadja 17. Jona 3, 1. Zefanja 3, 1. Chagi 2, 10. Psalm 122, 1. Daniel 1, 3.

1) Jefeth citirt denselben. Munk a. a. O. S. 77. Es sey erlaubt, eine Stelle aus dem Eschkol hakofer des R. Jehuda hadassi hieher zu setzen.

צריית דת אכועמדין שמו משה אלזפרני הגורע אביעמדין אלתפליסי הגעתק ממקומו אל מדינת תפליסי ואסמעאל ואלעכברי חביריו מחליפי תורתך: פירוד נפרד ונתחלף מן העדה בדברים אחדים כגון שלקח ראש חדש בכסוי הירח וסמך בפסוקים המכבדים שאמר שאו זמרה ותנו תוף (תהלים פ"א ג") תקעו בחדש שופר וג' (תחלים פ"א ד') ופירש פירושים אבודים כרוח קדים אך התיר הבשר עם חלביו כאשר הוא הגוף בזו גלותך פירש ואסר בת האח ובת האחות וכרומה לזה בדברי בעלי מקרא אבלי ציון פת האח ובת האחות וכרומה לזה בדברי בעלי מקרא אבלי ציון אף אסר האליה והעובר והמעובר וחג השבועות חייב ביום ראשון כחדרי עליון אבלי מקדש ד' וירושלים עירך: עמד זה אבועמדין בימי המלך ארמלי והעיד מלך ארמלי זה בערו כי אבוע מרן עומד בבית המקדש ונשבע כי הזרזיר הוא אל דיך ממיני דגיגיא עומד בית המקדש ונשבע כי הזרזיר הוא אל דיך ממיני דגיגיא ורך (") יחדיד ואמר כי היה נקרכ במזבח לוהיך.

Vergl. auch Dod Mordechai (Wiener Ausgabe S. 26), wo משרי שורי שורי genannt wird, der identisch ist mit dem Abu Amram Altaflisi. Vergl. auch Wolf Bibliotheca hebraica IV. S. 1091, wo eine Stelle aus dem ארת קריה נאמנה gegeben ist und wo sich auch die Worte finden: דה תפליים, welches aber, wie der Leser aus unserer angeführten Stelle leicht einsieht, שורים הפליסיים, heissen muss. Makrizi (in Sylvestre de Sacy's Chrestomathie Th. I. S. 307) hat diesen Abu Amram nicht aufgezählt.

Zu Ende des Commentars von Jefeth zu den 12 kleinen Propheten (Ms. Leyden Leg. Warner No. 12) findet sich folgende Stelle, von der wir übrigens nicht wissen, ob sie von Jefeth selbst ist.

היום יש בעולם רתות רעות שעומרים ושומרים אורח עול אשר דרכו מתי און ואומר כי אין בורא העולם חי אא ברא העולם וחלף וחלך לו · ויש אומרים כי האור הוא בורא הטוב במבעו והחשך הוא בורא רע במבעו · והם דתי אלימנייה · ואל רצנייה Die rechtgläubigen Karäer haben in ihren Werken oft Ausfälle gegen die Rabbaniten, welche, wie bereits

אומרים כי אין בורא כלל האור והחשך הם קרמונים בעולם · ורת אלעַבְּדֵי ואל מגבריים אומר כי בזה העולם השלום טוב ורע כי אין תחיית המתים לעתיר לבא והלך אחריהם משה אלזעפרני הנורע אבו עמרן הוא דת מישו שאומר אין תחיית המתים עתיר ה קבה לבטל רתות האלה ולביישם

Ibn Esra B. M. II. 12, 5 erwähnt auch einen Moses ben Amram, den Perser, wovon wir nicht wissen, ob er vielleicht mit dem von uns genannten identisch ist.

*) Wir setzen auch folgende Stelle aus demselben Buche hieher: ספור דת משוי בלבקי ממדינת בעל בקי היה נפרד גם הוא בו כי הוא התיר החלבים מזבחי חולין להאכיל כלי להקריבו · וזו הרת לקח מאנשי ההרים מחליפי תורתר: נאם גם הוא כי חג שבועות ביום ראשון לעולם אלא אינו יודע איזה יום ראשון י וזו שבועות ביום ואשון לעולם אלא אינו יוז ע אזה יום ואשון יחו הדת גם הוא לאנשים מבצרה ולקרוא ברעתו והורהו לערתך: נועץ עוד כי הפסח יתחייב לעולם ביום חמשי בעד שיפול יום הכפורים ביום שבת משום שאמר הכתוב שבת שבתון והוא יום שביעי מששי יום שבתך: מאמר זכר שתי שביתוְת כאחת מהם שביעי מששי יום שבתך: מאמר זכר שתי שביתות כאחת מהם השברת ורה שנית יום הכפור וגם היה בספק על ידיעת ראשי החדשים ולא ידע בבירור באיזה יעמוד בתורתך מורה עוד ואמר לחבירו כי עיון הזהובים בימי קדש מותר בהשבת ורצון הלכ ובשבת לא יחייב שיקריבו קרבנות כל עיקר סליחה וכפרת, עון הנפש והלב כקרבנות חוטא כפי תורת אוהיך: לפסוק הנאמר עולת שבת בשבתו (במדבר כ"ח י") פרש ואמר מענהו קודם השבת היה כקרב ליום שבתו אף השתחויית התפלרה יחייב במערב ואחוריו במזרחיך: כזו דינו ורתו כל מי שהיה במערב ובמצרים ישים אחוריו נגד המקדש בתפלה ערב ובקר וצהרים וכן עושין עד היום הזה: לזאת יחרר כל לב איש ויתר ממקומו ויעזוב דרכו הרע היום הזה: לזאת יחרר כל לב אישוב לצורו טרם יסע ממקומו וג Commentars zum Pentateuch finden sich die Worte וכן משיח וישוע der Leser wird leicht das Wort als das corrumpirte ברשור erkennen.

Weder *Makrizi* (a. a. 0.) noch *Wolf* (a. a. 0.) erwähnen dieses Sectenhaupt. Sein arabischer Name war *Ali*.

erwähnt, sich an die traditionellen Satzungen halten. Suadia ist der erste, welcher gegen die Karäer schrieb. Er wurde von ihnen oft erwähnt und von ihrem Standpunkte aus widerlegt. Die meisten dieser Werke des Saadia sind im Laufe der Zeit ebenfalls verloren gegangen, und man findet jetzt zerstreute Bemerkungen gegen ihn und ganze Stellen aus seinen Werken — woraus man zum Theil seine Meinungen entnehmen kann — in karäischen Werken enthalten. Das Studium der karäischen Werke würde, schon von dieser Seite betrachtet, bedeutenden Nutzen gewähren. Auch Ibn Esra erwähnt manche Titel dieser Werke.

Folgende sind hier namentlich anzuführen:

1) Das Buch der Prüfung.

Dieses Werk ist in arabischer Sprache geschrieben und wird unter dem Titel ממר) von Jefeth 2) und Jacob ben Ruben 3) citirt. Unter dem hebräischen Titel ספר erwähnt es Moses ben Esra 4) und unter dem Namen מפר ההכרה nennt es R. Abraham bar Chia 5). Von dem Inhalt dieses Werkes ist nicht viel bekannt. Saadia schrieb dasselbe im Jahr der Welt 4686 = 926.

¹⁾ Unter diesem Titel hat auch der gelehrte Karäer R. Joseph haroeh hasaken ein Werk geschrieben, welches er in seinem für die Geschichte der Philosophie der damaligen Zeit sehr schätzbaren Werke עומות zen zuweilen erwähnt. Es befindet sich dasselbe auf der Leydner Bibliothek (Legat. Warner 41 qto.). Wir besitzen eine Copie dieses Werkes und werden später Auszüge daraus mittheilen.

²⁾ Munk in Jost's Annalen 1841. S. 77. Commentaire de R. Tanhum S. 106. Aus der Stelle, die dort mitgetheilt wird, geht hervor, dass Saadia selbst es erwähnt.

³⁾ Munk Commentaire etc. S. 109.

⁴⁾ Zion Jahrgang II. S. 137.

⁵⁾ Meor Enajim (Berliner Ausgabe) S. 109 b. Munk Commentaire etc. 110.

2) Einwendungen gegen Anan. כתאב אלרר עלי ענו

Auch dieses Werk — von welchem übrigens nichts bekannt ist — erwähnt Jefeth 1).

3) Einwendungen gegen Ben Sakujeh. תשובות על בן מקוי

Jefeth ben Ali erwähnt dieses Buch²), sowie auch Moses ben Esra in seinem bereits angeführten Arugath Habosem. Abraham bar Chia³) erwähnt auch ein Werk von Saadia gegen einen Ketzer, ohne ihn namentlich anzuführen. Munk glaubt, dieser sey ebenfalls der Ben Sakujeh.

4) Einwendungen gegen Chiwi hakalbi. תשובות נגר חוי הכלבי

Dieses Buch erwähnt Saadia selbst 4), auch Abraham ben Daud 5), sowie Abraham Ibn Esra erwähnen diesen Schriftsteller 6). Es ist merkwürdig, dass

¹⁾ Munk in Jost's Annalen 1841. S. 76. Vergl. über denselben S. 26. Note 1. Nachträglich mag hier noch bemerkt werden, dass sich in dem פפר עריורן des Rabi Jesuah (S. 29. Note 1) ein ganzer Abschnitt wörtlich aus dem Werke des Anan findet, welcher ganz chaldäisch, wie das Scheeltoth, abgefasst ist.

Zion II. S. 137. Wir erinnern uns nicht, diesen Schriftsteller noch irgendwo erwähnt gefunden zu haben.

³⁾ Munk Commentaire de R. Tanhum S. 112.

⁴⁾ Emunoth Wedeoth S. 6. Aus dem Zusammenhang zu schliessen, scheint derselbe besondere, der Rechtgläubigkeit zuwiderlaufende Meinungen über die Schöpfung aufgestellt zu haben.

⁵⁾ In seinem "Buche der Ueberlieferung" (מפר הקבלה). Seine Worte lauten von Saadia: וחשיב תשובות על הצרוקין ועל הכופרים בתורה ואחר מהם חמיא הכלבי ברא מלבו תורה הנופרים בתורה ואחר שהוא ראה מלמדי תינוקות מלמדים אותם בספרים ובלוחות יער שבא ר׳ סעריה ונצחם .

⁶⁾ S. dessen Commentar z. B. M. H. 14, 27, wo die Meinung desselben über den Durchzug durchs rothe Meer angeführt ist. Der-

er von karäischen Schriftstellern nicht genannt wird. Ohne Zweifel hat derselbe noch einen andern Namen.

Ein Werk gegen Ben Sutta.

Ibn Esra erwähnt dieses Werk 1). Es taucht sonst nicht auf. Derselbe erwähnt auch 2) ein anderes Werk

selbe sagte: der Durchzug geschah zur Zeit der Ebbe — also diese Ansicht 900 Jahre vor Michaelis — welches Ibn Esra, wie Niebuhr (Beschreibung von Arabien S. 414) die Meinung Michaelis, widerlegt. Ebendaselbst (a. a. O. 16, 13) wird die Erklärung des Manna gegeben, das Wunderbare dieser Erscheinung beseitigt und das Manna für dasjenige erklärt, welches sich zuweilen in der Wüste findet und persisch מון arabisch ebenfalls מון heisst, welches Ibn Esra gleichfalls widerlegt.

Dieser Autor kömmt unseres Wissens nicht weiter vor, weder im Eschkol hakofer noch sonst. In dem bereits angeführten Buche נטיכונק finden wir die Worte:

זנכנס בלב מקצת אנשים כי דברינו אנו ידמה על דברי אה האנשים הירועים כלבייה · והוא כי השיבונו על דברי אלה האנשים הירועים כלביא כי אשר חייבנן להם הוא יחייב לנו באמרנו באלאחול והם תארים וגו׳

Es handelt sich dort über die Eigenschaften Gottes. Wir wissen nicht, ob dieser Ausdruck mit אור הכלבו in Verbindung steht. Wir werden dieses ganze Capitel des אור הכלבי bey Gelegenheit mittheilen. In den Wiener Jahrbüchern B. 101. S. 13. 35 erwähnt Hammer auch die Secte der Kelbijeh d. i. die Hundsdiener und bemerkt bloss dabei, dass es eine ausgebreitete Secte der Bewohner des Libanons und der Kurden sey. Wir können nicht angeben, ob diese etwa identisch sind mit mit den von uns angeführten, ob diese etwa identisch sind mit mit den von uns angeführten J. Im Mekor Chajim S. 39 c. wird derselbe אור הבבלי בו רברי genannt. In dem angeführten Buche בו הבבלי בו רברי המברו כי לא ברע אא מה שנרגיש. Es wären diese also grobe Materialisten. Vergl. auch Ez Chajim von Ahron ben Elia aus Nicomedien Ed. Delitzsch Leipzig 1841. S. 318.

¹⁾ B. M. II. 20, 23. 21, 24. 22, 27.

²⁾ B. M. II. 35, 3

von Saadia über das Anzünden der Lichter am Sabbath, worüber weiter nichts bekannt ist.

V. Sprachwissenschaftliche Werke.

Diese Rubrik umfasst im weitesten Sinne alles, was auf das Erkennen der hebräischen Sprache sich beziehet, sowohl im Allgemeinen als im Einzelnen und im Besonderen.

Es gehören hieher:

- A. Sprachwissenschaftliche Werke im engern Sinne.
 - a) Grammatische Werke;
 - b) Lexicographische Werke.

B. Exegetische Arbeiten.

- a) Uebersetzungen der heil. Schrift;
- b) Erklärungen derselben.
- A. Sprachwissenschaftliche Werke im engern Sinne.
 - a) Grammatische Werke.
 - 1) Das Buch von der Sprache.

כתאב אללגה

Saadia selbst citirt dieses Werk in seinem Commentar zum Buche Jezira 1).

2) Das Buch vom Dagesch und Rafeh. כתאב אלרגש ואלרפי

Auch dieses Werk citirt Saadia in seinem Commentar zum Buche Jezira²), ist aber gleichfalls verloren

¹⁾ Munk Notice S. 11.

²⁾ Ebends.

gegangen. Der Titel dieses Buches belehrt uns, dass das Wort דגש schon zu seiner Zeit üblich war 1).

3) Das Buch von der Punctation. נקור רר' סעריה

Unter diesem Titel citirt Raschi²) ein Werk Saadia's. Ibn Esra im Mosnaim kennt dieses nicht. Da Raschi selbst nicht arabisch verstand, so ist anzunehmen, dass derselbe dieses Werk in einer hebräischen Uebersetzung vor sich hatte, welches sehr merkwürdig wäre.

4) Ueber die Buchstaben אה"חא

Dieses Werk erwähnt Jona ben Ganach in seinem אללמע Derselbe bemerkt, dass Saadia dieses Werk in seinem Commentar zum Buche Jezira erwähnt, dass er selbst aber nicht im Stande war, sich dieses Werk zu verschaffen 3).

5) Das Buch der Eleganz. ספר צחות

Dieses Werk citirt Ibn Esra im Mosnaim. Es scheint, dass alle diese Werke verloren gegangen sind. Die jüdische Literatur hat diesen Verlust sehr zu beklagen. Denn aus diesen Werken allein wäre eine sichere Geschichte des Ursprungs der Vocalisation und Accentuation der hei-

¹⁾ Es mag hier bemerkt seyn, dass wenn auch das Wort שראָר selbst im Talmud nicht vorkömmt, es dennoch in der Form eines Zeitwortes gebraucht wird. Vergl. Jalkut zum Pentateuch S. 266 c. מובלבר שירגיש ברלית, "er soll das Daleth scharf aussprechen". Es wird diese Stelle aus dem Jeruschalmi (Berachoth S 10 b.) angeführt. In unserer Ausgabe, die wir vor uns haben (Amsterdam 1710) findet sich diese Stelle nicht.

²⁾ In seinem Commentar zu Psalm 45, 10. Vergl. auch Sefath jether (Ed. Lippmann Frankfurt 1843) No. 10.

³⁾ Munk Commentaire de R. Tanhum S. 118.

ligen Bücher zu entnehmen gewesen, sowie auch die richtige - oder wenigstens - die damalige Aussprache verschiedener Buchstaben, wovon die Ueberlieferung schweigt und das Wenige, was sich hierüber beyläufig findet, durchaus zur vollständigen Erkenntniss nicht hinreichend ist 1).

Ibn Esra und David Kimichi erwähnen in ihren grammatischen Werken zuweilen den Saadia, ohne aber speciell das Werk zu nennen, woraus sie seine Worte entnommen haben. Folgende Stelle des Saadia, welche Kimchi anführt, beweist, dass man zu Saadia's Zeiten auch schon über die Pronunciation gewisser Wörter verschiedene Ausichten hatte. "Wenn zwei gleiche Buchstaben - das sind Kimichi's Worte 2) - sich begegnen,

¹⁾ In dem Magen Aboth (מגן אבות) des Simon ben Zemach Duran (S. 54 b.) lesen wir folgende Stelle: וכבר אמרו בירושלמי כי האותיות הם כגופות והתנועות כנשמות כי האות בלא תנועה בור דבור אישלם ממנו דבור. "Es heisst im Jeruschalmi: die Buchstaben seven wie Körper und die Vocale wie Seelen. Denn ein Buchstabe ohne Vocal kann nicht vollkommen ausgesprochen werden". Wir haben vergebens diese Stelle, welche gewiss merkwürdig ist, im ganzen jerusalemischen Talmud gesucht, aber sie ist uns nicht begegnet. Es scheint, dass dies ein Gedächtnisssehler ist, Diese Stelle findet sich im Sohar. Es heisst daselbst (Tikune Sohar S. 16 a.): אכל ארוון אנהו לגכי נקורי כגון גופיא לגבי רוחיא; ferner a. a. O. b.: ונקורי לאתוון כנשמתא לגופא. Uebrigens findet sich die Stelle wörtlich in Ibn Esra's Safah berurah (Ed. Lippmann 1839) S. 4 b.

²⁾ Michlul (Constantinop. Ausgabe S. 23 b.): וכאשר נפגשות שתי אותיות הדומות כסוף המלה אשר בצדה כתכ הגאון ר' סעדיה ז"ל יש מן העברים שקוראין אותה בהבלע ויש שקוראין אותה בלא הבלע כמו בן גון (במרבר י"א בהבלע ויש שקוראין אותה בלא הבלע כמו בן גון (במרבר י"ד) וגויי משלי י"ח י") ואוול לו (משלי כ' י"ד) וגויי R. Jona ben Ganach ist für das verschlungene Lesen der Buch-

staben (a. a. O.). David Kimichi selbst ist nicht dafür. Uebrigens

wovon einer ein Wort beschliesst und der andere das darauf folgende beginnt, schreibt R. Saadia gepriesenen Andenkens: so lesen es einige Hebräer in einander verschlungen, einige lesen es nicht verschlungen z. B. בן נון." Ibn Esra citirt Saadia in seinen grammatischen Werken seltener als in seinen exegetischen und die Citate beziehen sich auf Specialitäten 1).

Es muss hier zum Schlusse noch erwähnt werden, dass Saudia selbst sein grammatisches Werk בולאכרו (אברוין erwähnt, woraus hervorzugehen scheint, dass dieses Buch Syntactisches mochte enthalten haben. Welches Werk Saudia darunter verstanden hat, lässt sich jetzt nicht mehr mit Bestimmtheit angeben.

Wir lassen hier einzelne grammatische Bruchstücke des Saadia folgen. Ein klares Bild von seinen grammatischen Ansichten zu geben, ist nicht mehr möglich. Denn dazu fehlen uns die Quellen. Bey der Exegese — denn vieles Grammatische fliesst mit ihr in Eins zusammen werden wir Mehreres zu ergänzen Gelegenheit haben.

Von den Functionen des umwandelnden Wav (ו' ההפוך) scheint Saadia keine klare Vorstellung gehabt zu haben 3).

ist im Talmud schon davon die Rede und derselbe (Jeruschalmi Berachoth S. 10 b giebt gewisse Wörter an, die man — besonders? im Lesen des Schema (שבוע ישרט) — mit Genauigkeit lesen muss. Es heisst daselbst: אלו צריכין. דקדוק על לבכך עשב בשרך R. Jona führt diese Stelle bereits an und schliesst eben daraus, dass der Talmud bloss beym Lesen des Schema auf die bestimmte Aussprache der Buchstaben gedrungen habe, dass man aber im gewöhnlichen Leben sich davon dispensiren kann.

¹⁾ Vergl. Zachoth (Ed. Lippmann) S. 35 b. 60 a. Mosnajim (Offenbach 1791) S. 17 b.

ברי ברי ברי ברי ברי ברי ברי ברי ברי במלאכת במלאכת הקדוק וגו׳.

³⁾ Emunoth S. 46 a.

Jedoch hat er richtig angemerkt, dass im Hebräischen die zukünftige Zeit zuweilen für die vergangene Zeit gesetzt wird, besonders im erzählenden Vortrag 1). Eben so hat derselbe bereits angemerkt, dass im Hebräischen eine Vergleichung ausgedrückt wird ohne das vergleichende Caf 2) Vom Status constructus (סמיכות) scheint Saadia auch keine sehr klare Vorstellung gehabt zu haben, er hätte sonst das רברי צריקים (B. M. II. 23, 8) nicht mit "gerechte Worte" gegeben 3). Auch der Unterschied zwischen der Bedeutung der verschiedenen Hauptformen der Zeitwörter scheint ihm vielleicht nicht immer klar gewesen zu seyn. Er hätte sonst das ישחק (Psalm 2, 4) nicht als übergehendes Zeitwort genommen 4). Auch die Bildung der Fürwörter mochte ihm nicht ganz verständlich gewesen seyn; sonst hätte er das היליבי (B. M. II. 2,9) nicht als 2 Wörter erklärt, wo das ליכי als Fürwort genommen ist 5).

b) Lexicographische Werke.

Wie in der Grammatik so war auch Saadia der erste, welcher den Grund legte zur hebräischen Lexicographie. Es war ein schwacher Versuch, aber es war doch ein Versuch. Es gehört hierher:

 Das Buch von den 90 Wörtern, die einmal in der Bibel vorkommen.

תפסיר אלסבעין לפשה אלפרהה

Dieses Werkchen - es enthält nur ein Quartblatt -

¹⁾ A. a. O.

²⁾ A. a. O. S. 31 a.

³⁾ Ibn Esra zu dieser Stelle. Derselbe hat ihn widerlegt.

⁴⁾ Ibn Esra zu dieser Stelle.

^{5) 1}bn Esra Zachoth (Ed. Lippmann) S. 60 a.

wird von Jona ben Ganach erwähnt. Merkwürdig ist, dass es Ihn Esra nicht nennt, da es doch wohl der Nennung werth wäre, indem es eine neue Bahn gebrochen hat. Wir sprechen hier die Vermuthung aus, dass es identisch sey mit dem von Ibn Esra genannten Buche Igaron. Der Ausdruck, dessen er sich zur Einführung des Buches bedient, אגר ספר האגרון "er sammelte das Buch Igaron", lässt auf eine Collection von Wörtern schliessen. Es könnte zwar allerdings auch eine allgemeine, umfassende Grammatik bedeuten, worin alle Theile derselben vorgetragen sind, im Gegensatz von der späteren, wo nur einzelne Theile derselben bearbeitet wurden 1). Aber wir finden zuweilen das Wort "אגרון" bey jüdischen Schriftstellern speciell für Wörterbuch 2). Für

¹⁾ Der Name Igaron wird von Saadia so gebraucht wie später von David Kimichi das Wort "Michlut", welches das "Umfassende" heisst und sowohl die ganze Grammatik als das Wörterbuch in sich begreift. David Kimichi sagt uns selbst in seinem Michlul: קראתי שמו ספר מכלול כי רצוני בו לכלול דקדוק הלשון "Ich nannte mein Buch Michlut, weil meine Absicht war, die Grammatik darin zusammenzufassen, damit es dem Schüler leicht werde, sie zu erlernen u. s. f." Sein Wörterbuch (שרשים) heisst der zweite Theil des Michlut.

²⁾ Dunach ben Liberat heisst das Wörterbuch des Menachem ben Seruk ebenfalls Igaron (Vergl. unsern Artikel über denselben). Der Verfasser des Eschkol hakofer (S. 60 b.) setzt die "grammatischen Werke" (פרי רקרוק) den "Igronoth" (פרי אגרונות) entgegen, welches in dieser Bedeutung Wörterbücher heissen muss.

Es mag hier gelegentlich bemerkt werden, dass der spätere hebräische Ausdruck für Wörterbücher entweder Machbereth מדוברו oder Aruch מדוברן war. Den erstgenannten Titel führen die Wörterbücher des Menachem ben Seruk und des Dunasch ben Librat, wenigstens citirt sie Raschi nur unter diesem Titel. Den zweiten Namen führt das bekannte rabbinische Wörterbuch des R. Nathan ben Jechiel, der auch bey vielen Schriftstellern schlechtweg "der Ver-

unsere Meinung spricht ferner Ibn Esra's Bemerkung, dass alle Werke, die er angeführt hat, in arabischer Sprache geschrieben waren, bis auf drei, wovon eins das Igaron ist. Dieses Werkchen ist wirklich ganz hebräisch, denn die zuweilen eingeschalteten arabischen Worte "man nennt" kommen auch bey anderen Schriftstellern vor; z. B. bey Raschi, welcher verschiedene Worte in französischer Sprache — seiner Muttersprache — näher erklärt.

Ob Saadia dieses Werkchen zuerst als eine selbstständige Arbeit verfasste, oder ob dieses ein Auszug aus seinen grössern exegetischen Werken war, lässt sich nicht mit Gewissheit entscheiden, jedoch ist das erstere wahrscheinlicher, vorausgesetzt, dass der Titel dieser Schrift von Saadia selbst herrührt. Man findet übrigens manches Wort, welches in diesem Werkchen aufgeführt ist, in seinen exegetischen Werken wieder.

Das Princip dieser kleinen Sammlung ist, die nur einmal in der Bibel vorkommenden Wörter, wo die biblische Analogie den Lexicographen verlässt, aus dem talmudischen Idiom zu erklären, welches schon von den Talmudisten selbst versucht wurde; sie erklärten öfter schwere seltene Wörter aus der Mischna mit Bibelstellen und dies hat Saadia umgekehrt. Er brauchte talmudische Wörter zur Erklärung der Bibel. Der Talmud erklärt übrigens selbst zuweilen Bibelstellen mit talmudischen Wörtern 1).

fasser des Aruch" (בעל הערוך) heisst. Ebenso nennt Salomo Parchon sein Wörterbuch און שור שווים. Wir setzen einige Worte aus seiner Vorrede (Ms. Wich) hicher: אונהי לעשות ערוך במקומות בערן וערך ארבר בו כל ערכו ומה שהוא מפוזר במקומות. Es scheint übrigens auch, dass Menachem ben Seruk selbst für Lexicographen den etwas seltsamen Ausdruck מדריזים brauchte. Vergl. darüber weiter unten in dem Artikel Menachem.

¹⁾ Vergl. weiter unten unsere Abhandlung zu Ende der Notizen

Dem Talmud gebührt also das Verdienst, die erste Anregung zur Sprachvergleichung gegeben zu haben. Saadia hat das Princip vorgefunden, aber sein Verdienst ist, es herausgehoben und festgehalten zu haben. Denn dass es eine grosse Aufmerksamkeit erfordert, dies herauszufinden, wird jeder gern zugestehen, welcher weiss, wie und auf welche Weise diese Dinge im Talmud vorgetragen werden und wie zerstreuet und vereinzelt dieselben dastehen. Saadia fand viele Nachfolger, da der Weg einmal gebahnt war. Jehuda ben Karisch und andere betraten denselben Weg später. Der grösste Theil dieses Werkchens selbst ist schon sehr früh zu den jüdischen Exegeten und Lexicographen übergegangen, ohne dass sie immer ihre Quelle nennen, so wie Saadia selbst mehrere Erklärungen des Talmuds benutzte, ohne denselben zu erwähnen.

Wir haben dieses Werkchen bereits anderwärts bekannt gemacht ¹). Erwähnt wird diese Arbeit des Saadia von Jona ben Ganach ²) und von Jacob ben Ruben ³).

So kleinen Umfangs diese Arbeit des Saadia ist, so giebt sie doch Zeugniss von der Befähigung desselben zum Lexicographen. Allen Anforderungen, welche an den Verfasser eines hebräischen Wörterbuchs gemacht werden können, hat Saadia entsprochen. Kenntniss der Bibel in ihrem ausgedehntesten Umfange, um eine Stelle

¹⁾ Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Bd. 5. S. 115.

²⁾ Munk Notice sur Saadia S. 11.

³⁾ Munk Commentaire de R. Tanhum etc. S. 109. R. Jacob lebte um 1099. Derselbe verfasste einen Commentar zur Bibel, welcher im Orach Zadikim S. 25 erwähnt ist. Dieser Commentar befindet sich auf der Pariser Bibliothek (No. 61). Munk in Jost's Annalen 1841. S. 93. Nach demselben heisst der Commentar selbst אהנשטר. Nach Orach Zadikim (S. 25) enthielt er Erklärungen über die edlen Steine u. s. f. Derselbe erwähnt den Commentar von R. Jacob, dem Verfasser des Buches Oscher

durch die andere analog zu erklären, war ihm eigen. Da es damals noch an Hülfsmitteln fehlte, welche die wirkliche Kenntniss der Bibel im lebendigsten Zusammenhange ersetzen können, so war er sowohl als seine spätern Nachfolger ohne dies gezwungen, die ganze Bibel in sich aufzunehmen. Keuntniss der ältern chaldäischen Uebersetzungen so wie des Arabischen, welche beyde seine Muttersprachen waren, standen ihm zu Gebote. Nicht minder war er Meister in der Kenntniss des Talmuds, um sowohl den sepeciell-traditionellen Sprachgebrauch zu entnehmen, als das allgemein geschichtliche Material zu benutzen. Und so benutzte er diese Kenntnisse zur Festellung der Principien, welche nachher besser entwickelt wurden. Diese kleine Sammlung giebt uns übrigens mehr Gelegenheit, uns eine klare Anschauung seiner lexicalischen Thätigkeit zu verschaffen, als wir dies aus seinen zu uns gelangten grammatischen Resten im Stande waren.

2) Das Buch Igaron.

Vergl. darüber, was wir im vorigen Abschnitte gesagt haben i).

B. Exegetische Werke.

a) Uebersetzungen der heil. Schrift.

Christianus Friedericus Schnurrer: De Pentateucho arabico polyglotto. (In dessen Dissertationes philologico-criticae. Gotha 1792. S. 191 f. f.

O. G. Tychsen: ob R. Saadia hagaon Verfasser der arabischen Uebersetzung des Pentateuchs in der Polyglotte sey. (In Eichhorn's Repertorium für biblische u. morgenländische Literatur Th. 11. S. 32 f. f.)

Eichhorn Einleitung in das a. T. 4te Ausg. II. 234. f. f.

¹⁾ Ein Werk gleichen Namens von dem Karäer אבו סעיך אבו מעיך אוווי האו befindet sich in einer Bibliothek in der Krimm.

Dass Saadia mehrere biblische Bücher übersetzt hat, ist sowohl aus jüdischen als mohamedanischen Schriftstellern bekannt. Ob die ganze Bibel von ihm in's Arabische übertragen wurde, ist zwar zweifelhaft; Erpen u. Pococke jedoch legen ihm eine Version der ganzen Bibel bey und gründen ihre Behauptung auf Handschriften, welche die Uebersetzung der ganzen Bibel enthalten sollen 1). Ist die Richtigkeit dieser Ansicht an und für sich nicht unwahrscheinlich, so gewinnt sie noch mehr an innerer Gewissheit, wenn man erwägt, dass Saadia, der den grössten Theil der Bibel erklärt hat, (vergl. weiter unten) damals, wo ausser den chaldäischen Paraphrasen noch keine andere Uebersetzung vorhanden war, seinen Zweck nur halb erreicht haben würde, wenn er seinen Erklärungen nicht auch eine Uebersetzung beygefügt hätte.

Von seinen Uebersetzungen nennt Abu l' fradj, der bereits (S. 5) erwähnte Zeitgenosse des Saadia, den Pentateuch, Jesaia, die Psalmen und Jjob ²).

Uebersetzung des Pentateuchs.

Ibn Esra sagt, dass Saadia die Bibel arabisch übersetzte und zwar in arabischer Schrift³). Weil einige Gelehrten sich wunderten, dass Saadia sich der arabischen

¹⁾ Eichhorn Einleitung a. a. O. S. 236.

²⁾ Sylvestre de Sacy. Chrestomathie arabe I. S. 358.

³⁾ Wir setzen diese Stelle wörtlich her, um später nochmals Gebrauch davon zu machen. Die Stelle findet sich in dessen Commentar zu B. M. 2, 11. שיון אור מישון בי פישון שהוא היאור רק שתרגם החוילה כפי — — ואין ראיה על פישון שהוא היאור רק שתרגם החוילה כפי דרכו כי אין לו קבלה וכן עשה במשפחות ובמדינות בחיות ובעופות ובאבנים אולי בחלום ראה אותם וכבר שעה במקצתם באשר אבאר במקומו אם כן לא נשען על חלומותיו אולי עשה כן לכבוד השם בעבור שתרגם התורה בלשון ישמעא ובכתיבתה שלא יאמרו כי יש בתורה מצוות לא ידענום.

Schrift gegen die Sitte seiner spätern Glaubensgenossen bedient habe, so gab dieses Veranlassung zu weitläufigen Controversen. Ibn Esra's Worte sind aber zu klar und sagen zu ausdrücklich, dass derselbe sich der arabischen Schriftzüge bedient habe, als dass hierüber nach unserer Ansicht noch ein Streit obwalten könnte. Ihn Esra hebt gerade diesen Umstand so bedeutend hervor, weil die spätere Sitte die arabischen Schriftzüge aus dem Gebrauch verbannte, wie wir dies aus jüdischen und mohamedanischen Schriften erfahren 1) und aus dem allgemeinen Gebrauche wissen, und sie wie die Christen in andern Ländern ebenfalls ihrer durch das bürgerliche Leben ihnen geläufigeren Schriftzüge bedienen liess. Die Gründe, welche die Juden für das Aufgeben der arabischen Schriftzüge hatten, waren bloss politischer Natur, wie wir dies aus Niebuhr's Reisebeschreibung erfahren 2).

Ob nun aber diese Ursachen schon zu Saadia's Zeiten obgewaltet haben, ist nicht zu beweisen. Wohl aber wäre zu bedenken, ob nicht Saadia mit seiner Uebersetzung die Bekanntwerdung der Bibel auch unter Mohamedanern be-

¹⁾ Eine darauf bezügliche Stelle aus Abulfeda hat Pococke in der praefatio zum 6ten Theil der Polyglotte S. 2 mitgetheilt.

²⁾ In dessen Beschreibung von Arabien. Kopenhagen 1772. S. 92 lesen wir: "Die Christen, welche in den Städten Mosul und Merdin geboren sind, sprechen gar kein chaldäisch wenigstens als ihre Muttersprache, doch schreiben sie Karschuni d. i. arabisch mit chaldäischen Lettern, so wie die Maroniten auf dem Berge Libanon mit syrischen Buchstaben; die Juden in Africa und Europa allerhand dasige Sprachen mit hebräischen Zeichen. Die morgenländischen Christen schreiben vielleicht, nachdem ihnen ihre alten Sprachen unbekannt geworden sind, deswegen nicht arabisch oder fränkisch, dass die Mohamedaner ihre Bücher nicht lesen sollen" u. s. f. Vgl. auch dessen Reisebeschreibung III. S. 128. In der spätern Zeit bedienten sich die Mohamedaner in Spanien ebenfalls der spanischen Sprache aber mit arabischer Schrift. Vergl. Notices et extraits IV. S. 626 f. f.

absichtigte. Ueberdies konnte er auch - eine uns jetzt unbekannte - Veranlassung dazu erhalten haben; denn es liegt gar nicht so sehr ausser dem Bereiche der Möglichkeit, dass ein wissbegieriger Chalif oder sonst ein mohamedanischer Gelehrter aus Saadia's Bekanntschaft die Uebersetzung der Bibel wünschte, eben wie einige Jahrzehende später der gelehrte Joseph ben Stanas ben Awitor 1) für den Sultan Alhakim den Talmud grabisch bearbeitete 2), was doch ohne vorher an ihn ergangene Aufforderung nicht geschehen seyn konnte, und doch sicher in arabischer Schrift geschah. Ja eine genaue Betrachtung der Worte des Ibn Esra lassen sogar etwas Aehnliches vermuthen. Derselbe sagt, indem er von Saadia's Version spricht und dass derselbe die Eigennamen übersetzte: "Vielleicht vollführte er dies - die Uebersetzung der Eigennamen - zur Ehre Gottes, weil er den Pentateuch in arabische Sprache übertrug und in ihren Schriftzeichen, damit man nicht sagen sollte: es gebe Gebote in dem Pentateuch, die wir nicht [mehr] kennen"; welche Worte sich offenbar auf Mohamedaner beziehen müssen, wenn sie einen Sinn haben sollen. Denn auf die Juden kann der Ausspruch nicht gehen, da sie doch das Gesetz im Allgemeinen kannten und immer von dem Bewusstseyn durchdrungen waren, dass wenn auch ein einzelnes Wort dunklen Sinnes ist, dadurch dennoch das Verständniss der Bibel im Ganzen und Grossen nicht beeinträchtigt würde,

¹⁾ Dieser war ein *Spanier* von Geburt und ein Rival des berühmten *Hai Gaon*. Es sind noch einige Gutachten יס השוכוף von demselben vorhanden. Auch war er ein sehr berühmter Hymnolog (Peitan). Eine kleine Probe eines seiner Gedichte haben wir im Literaturblatt des Orients 1843. S. 485 mitgetheilt.

²⁾ Abraham ben Daud in seinem Buche der Ueberlieferung (הקבלה): כופר הקבלה בלשון ערבי למלך פירש כדל בלשון ערבי למלך. Das Wort פירש kann hier sowohl übersetzen als erklären. heissen.

was auch von den Karäern gilt. Wenn Tychsen 1) aus der Unwahrscheinlichkeit der arabischen Schrift, verbunden mit einigen andern Gründen, die Autorschaft der in der Polyglotte befindlichen Version des Saadia bestreiten will, so ist aus dem von uns Gesagten die Unhaltbarkeit dieses Grundes zur Gnüge erwiesen 2).

Die Uebersetzung des Saudia erwähnen ausser Ibn Esra auch David Kimchi u. a. m. Beyde haben manche Erklärungen daraus aufbewahrt. Zur Untersuchung der Aechtheit der in den beyden Polyglotten uns vorliegenden Uebersetzung, welche sich nur durch verschiedene Lesarten von der mit hebräischen Lettern in Constantinopel gedruckten unterscheiden 3), haben wir in den Schriften des Saadia selbst 4), in dem Buche der Einwendungen ge-

¹⁾ Repertorium a. a. O. S. 86.

²⁾ Wenn Geiger (wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie Th. I. S. 189). welcher Tychsen beystimmt, ohne jedoch alle Schlüsse desselben gutzuheissen, für seine Meinung den Ausspruch anführt, den der Verfasser des Jesod Olam von Samuel Hanagid gebraucht, nämlich: "Er sey geübt gewesen in der arabischen Sprache und Geiger dann hinzusugt: "welch ein lächerliches Lob wäre es wohl, zu sagen, der Mann habe die arabischen Schriftzüge gut malen können!" so ist dies allerdings in unseren Augen sehr geringfügig, aber nicht in den Augen eines Orientalen, wo eine schöne Schrift als eine sehr schätzbare Eigenschaft gehalten und belobt wird. Vergl. unsere Analecte im Literaturblatt des Orients 1843. S. 810 f. f. Vgl. auch Anthologie arabe par Jean Humbert, Paris 1819. S. 145. wo unter andern eine Stelle von Fakr-eddin Razi angeführt wird, welcher in einer Lobrede auf den Chalif Mustasem billah sagt, dass derselbe den ganzen Koran auswendig wusste und auch schön geschrieben habe.

³⁾ Diese Ausgabe ist ausserst selten. Die Leydner Bibliothek besitzt 2 schöne Exemplare. Auch die Oppenheimerische Bibliothek in Oxford besitzt ein solches. Eine leider sehr unvollkommene Handschrift desselben befindet sich auf der Münchner Bibliothek No. 113

⁴⁾ Aus den 70 Wörtern, dem Emunoth und verschiedenen Commentarien.

gen Saadia 1) von *Donasch ben Librat*, in den Commentarien *Ibn Esra's* und in den verschiedenen Werken des *David Kimchi* die besten Hülfsmittel. Da man bis jetzt diesem Punct wenig Aufmerksamkeit gewidmet hat, woran allerdings zum Theil Mangel an manchen Hülfsquellen Schuld war, welche erst in der neuern Zeit bekannt wurden 2), so glauben wir im Interesse der Wissenschaft denselben etwas näher in's Auge fassen zu müssen.

Ibn Esra erwähnt tadelnd die Eigenthümlichkeit dieser Uebersetzung, dass auch Eigennamen von Menschen, Ländern, Städten und naturhistorischen Gegenständen dem arabischen Idiom gemäss wiedergegeben sind 3). Abgesehen davon, dass dies an und für sich gar keinen Tadel verdient, indem ja dadurch das Verständniss der Schrift befördert wird, so ist noch dabey zu bemerken, dass Saadia hierin sowohl in den chaldäischen Uebersetzungen, besonders dem Pseudo-Jonathan und dem Targum Jeruschalmi 4) als auch in dem Talmud Jeruschalmi 5) und Midraschim Vorgänger hatte. Schon diese geben bevnahe alle Namen der Völker zuweilen auch der Städte, und es bleibt merkwürdig, dass Ibn Esra dieses ganz unberücksichtigt gelassen hat. Wenn ferner derselbe tadelt, dass Saadia manches ohne Ueberlieferung, sondern nach eigner Vermuthung übersetzte, so ist dies allerdings zum Theil gegründet; aber es ist doch auch zu bedenken, dass die

¹⁾ Es sind diese Einwendungen im Sefath jether des Ibn Esra, welches Herr Dr. Lippmann in Frankfurt a. M. vor einiger Zeit mit sehr gelehrten Noten edirte. Vergl. unsere Anzeige dieses Werkes im Literaturblatt des Orients 1843. No. 42.

Ein schwacher Anfang dazu findet sich bey Eichhorn a. a. O. S. 243.

³⁾ Siehe S. 44. Note 3.

⁴⁾ Vergl. über diese die gelehrten Untersuchungen in Zunz: Vorträge S. 72 f. f.

⁵⁾ Megilla Abschnitt 1. Halacha 8.

Ueberlieferung schon zu den Zeiten des Targum und Talmud nicht mehr ganz fest stand und auch bey diesen wohl nur auf Vermuthung beruhete; sowie denn die Uebersetzungen des Jeruschalmi, des Midrasch rabba und der Targumim nicht immer übereinstimmen.

Im Midrasch rabba sowie in den beyden Talmuden finden sich schon Anfänge zu etymolog. Untersuchungen über verschiedene Namen von Personen), welche, obwohl die Urheber selbst allem Anscheine nach wenig Werth darauf legten und sie nur als Spielerey betrachteten, jedenfalls doch soviel beweisen, dass der historische Boden nicht mehr zuverlässig war. Aber abgesehen hievon verdienen selbst die Vermuthungen Rüchsicht und auch die schwankende Ueberlieferung hat den historischen Werth für sich, dass man erfährt, was die damalige Zeit von den Namen gehalten hat.

Von den chaldäischen Uebersetzungen ist der einzige Onkelos sehr sparsam in der Uebersetzung der Völkernamen; die Völkertafel (B. M. 10, I. 2—8) selbst hat er ganz unübersetzt gelassen, einzelne Namen jedoch zuweilen

ר' מאיר היה דורש שמור. ר' ישוע ב' R. Mair ist auch anderswo als Freund ים מאיר היה דורש שמור או היה דורש שמור R. Mair ist auch anderswo als Freund ר' מאיר הוי "R. Mair achtete sehr auf die Bedeutung der Namen", manche derselben hielt er für eine gute Vorbedeutung, manche hingegen für eine schlimme. Es bezieht sich alles auf Bibelstellen. Am seltsamsten verfährt der Targum in der Chronik. Dieser übersetzt oft Eigennamen von Personen ohne alle Noth. So z. B. giebt er Chronik I. 1, 31 die Namen אוור ורומה ומשמע ורומה ומשא mit den entsprechenden chaldäischen Ausdrücken בירון שורוקא ומסוברא mit dem chaldäischen Ausdrücken בירון. Bemerkenswerth ist seine Uebersetzung des הכנענית ebendaselbst 2, 2 mit אוור בי שור שור בי שור שור בי שו

übertragen 1). Jonathan und Targum Jeruschalmi hingegen geben sie sämmtlich und zwar die Namen selbst unübersetzt, jedoch so, dass das Land, wovon die Völker abstammen, hinzugefügt und mit den Worten ישׁרָּבְּיוּרְחָהוֹטׁ "die Namen ihrer Hiparchien" angeführt wird. Ebenso bey dem Targum Jeruschalmi, wo dieser Zusatz bey einigen fehlt und also gar nicht gegeben ist, welches als Beweis anzunehmen ist, dass er entweder die Bedeutung nicht kannte, oder, da manches wieder im Targum Jeruschalmi ergänzt ist, dass manche Worte zufällig aus dem Jonathan verschwunden sind. Manche Namen, welche als nomina propria angesehen werden können, finden sich in den Targumim als nomina appellativa u. s. f. 2)

In gleicher Weise verhält es sich mit den verschiedenen naturhistorischen Gegenständen, die in der Bibel vorkommen, z. B. B. M. H. 28, 17 f. f., welche sowohl Onkelos als Jonathan und der Targum Jeruschalmi, aber auch nicht immer übereinstimmend, übersetzen. Ebenso Esther 1, 3, welches der Targum ebenfalls übersetzte.

Dass weder Gesenius in seinem Wörterbuche, noch

¹⁾ B. M. I. 14, 7 giebt er קרש mit בְקם (welches er immer so giebt) und ibid. das אין גרי mit עין גרי. Ebenso im Midrasch rabba, wo noch das Wort רתמרייה hinzugesetzt ist.

²⁾ Z. B. das מֵלְהְ גּוֹיִם (B. M. I. 14, 1), welches nach dem Parallelismus als Name eines Ortes gehalten werden sollte, und im Midrasch rabba (S. 37 a.) und von allen Commentatoren wirklich so erklärt wird, übersetzt Onkelos mit מַלְכָּא רַעַמִנִין, "König der Völker"; ebenso Jonathan, und ihnen ist Saadia gefolgt. Ebenso (a. a. O. S. 5) werden von Onkelos und den andern Targumim die Worte מָבְּרָיָא, das zweite mit הַבְּרָיָא. Midrasch rabba und Targum Jeruschalmi geben es mit "die Glänzenden".

Rosenmüller in seiner biblischen Geographie 1) diesen Uebertragungen eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben, ist auffallend. Wir stellen, obwohl Bochart in seinem Pheleg et Jaktan schon den fleissigsten Gebrauch davon gemacht hat, dennoch die genannten 4 Uebertragungen der Targumim und Midraschim neben einander hieher, damit der Leser eine vergleichende Uebersicht gewinnen kann.

1) Jerusalemischer Talmud Megilla S. 5 b. 2)

2) Midrasch rabba S. 32 a. גומר ומגוג זו אפריקי וגירמנא

גומר • גרממיא • מגוג גיתייא • ימדי ומקרוניא איסניה ותוניה · מדי · כשמועה יוון · אייסום · תירם ר' סימון אומר זו פרס רבנין תובל יויתנייה ימשד י מיסייא י תירם - ר' סימון י) אומר פרם ורבנין אמר תרקא · אשכנו · ר׳ ברכיה אמר גרמניקא · אלישה אסייא · וריפת · והדיית · ותוגרמה ותרשיש . אסו טרום . איטליא וגרמיניקי . אישה ותרשיש ודורנית שמשרמש אביה ודרדנייה.

3) Pseudo Jonathan.

בני יפת וג' ושום אפרכיותהון אפריקי , וגרמניא והמריי , ומקדוניא : ויתיניא : ואוסיא : ותרקי ובני יון וגו׳ אלם ותרסים אכזיא ודורדניא.

ובני חם וג ושום אפרכיותהום ערביא ומצרים ואליחרק. ובני כוש וג' ושום אפרכיותהום סיניראי : והנדקי , וסמדאי , ולובאי: וזנגאי · ובנוי דמורוטונום 4) Targum Jeruschalmi.

אמרי זו תרקי אשכנז אסייא 6 י

וריפת והדייף ותוגרמה וגרמניא

ובני גומר וגו' ושום אפרכיותהון אסיא ופרכוי: וברבריאה. ובני יון · ושום אפרכיותכון אלסטרסום איטליא ודודניא.

זמרגד ומזג .

¹⁾ Sie macht den 2. Theil seiner biblischen Alterthümer aus.

²⁾ Der Text ist sehr fehlerhaft.

³⁾ D.h. es ist wörtlich zu nehmen, und bedeutet Medien.

⁴⁾ Das hebräische Schimon שמעון.

⁵⁾ Es ist schwer zu bestimmen, woher es bey den Juden üblich geworden ist, Deutschland unter Aschkenas zu verstehen. Schon David Kimchi kennt dieses Wort.

Derselbe Fall tritt auch bey der Uebersetzung der verschiedenen in der Bibel vorkommenden naturhistorischen Gegenstände, z. B. bey den Namen der Vögel (B. M. III. 11, 12 f. f.) ein, wo der Talmud und die Targumim ehenfalls nicht immer übereinstimmen. Dieser Umstand ist um so merkwürdiger, da doch die Kenntniss dieser Namen nicht bloss zur Befriedigung einer müssigen Neugierde dient, sondern einen rein practischen Werth hat, indem es sich hier um das Erlaubt- oder Nichterlaubtseyn von Nahrungsmitteln handelt. Einen weiteren Zug, wodurch sie sich von einander unterscheiden, bildet auch das Jagen der Talmudisten nach Etymologien 1); ebenfalls ein Beweis, dass dieselben durch Scharfsinn ersetzen wollten, was an der Ueberlieferung fehlte. Uebrigens glauben wir doch, dass hier gerade, weil es praktischen Werth hat, den talmudischen Erklärungen ein bedeutendes Gewicht beyzulegen ist.

Saadia ist bey der Uebersetzung von naturhistorischen Gegenständen sehr oft dem Talmud²) und den Tar-

¹⁾ So z. B. lesen wir (Cholin S. 63 a.) חסירה זו דיה לכנה עם חברותית עם חברותית עם חברותיה עם חברותיה עם חברותיה עם חברותיה Vergl. Gesenius Wörterhuch d. A., wo Aehnliches aus classischen und arabischen Schriftstellern angeführt ist. Rosenmüller biblische Naturgeschichte Th. II. S. 319. Ebenso (a. a. O.): האנפה זו דיה Es geht aus dieser Stelle hervor, dass der Talmud das דיה למה נקרא שמה אנפה שמנאפת עם חברותיה für den Gattungsnamen verschiedener Vögel gehalten hat. Vergl. auch Ibn Esra Safa berurah Ed. Lippmann S. 9 a. A. a. O. finden sich noch mehrere Etymologien anderer Namen, und ist in sofern schon historisch beachtenswerth, da neuere Gelehrte z. B. Michaelis ebenfalls den Weg der etymologischen Forschung hierin eingeschlagen haben.

²⁾ So giebt Saadia הקאת B. M. III. 11, 18 ebenso Psalm 102, 7 mit Quq, welches im Talmud mit demselben Worte gegeben ist. Cholin 63 a.

gumim 1) gefolgt, besonders wenn das Arabische etwas gleichlautend war. Er bediente sich dieser, wenn auch nicht immer sicheren Stütze, da es sonst der Hülfsmittel nur wenige waren, welche ihm seine Zeit geboten hat. Die LXX hat derselbe nur dem Namen nach gekannt aus den Citaten der Midraschim, die palästinensischen Ursprungs sind, und wo zuweilen auch Aquila genannt wird. Die griechischen Uebersetzungen sind überhaupt ausserhalb der Sphäre jüdischer Gelehrsamkeit geblieben, da die Hauptniederlassung der Juden gerade in Ländern Statt fand, wo die griechische Sprache nicht üblich war. Später wurde sogar die Existenz einer griechischen Uebersetzung gänzlich vergessen.

Aus den Fragmenten von der Uebersetzung des Saadia zum Pentateuch, welche bei verschiedenen Schriftstellern aufbewahrt sind und wovon wir hier einiges mittheilen, wird sich, wie wir hoffen, auch bei dem Leser die Ansicht bilden, dass die Annahme, die 2 uns vorliegenden Uebersetzungen (die Constnpl. Ausgabe und die Polygl.), welche dem Saadia zugeschrieben sind, seven wirklich dessen Arbeit, nicht weit von der Wahrheit abliegt. Wenn die genannten beyden Versionen zuweilen von einander differiren, und wenn auch einige Stellen, die bey jüdischen Schriftstellern angeführt werden, sich daselbst nicht finden, so ist dies durchaus kein Beweis für die Unächtheit der uns vorliegenden Uebersetzungen, sondern beweist nur, dass entweder Saadia selbst verschiedene Umänderungen mit seiner Uebersetzung vorgenommen hat, was an und für sich selbst gewiss nicht unwahr-

¹⁾ Das Wort תכל (Psalm 78, 47) giebt Saadia mit אַקיע ל. Kimchi Worterb. den Art, bey Haneberg (vgl. daruber weiter unten) S. 11 nach der Munchner Handschrift סקיע. Der Targum giebt das Wort אַלעל (B. M. V. 28, 42) mit אַלער.

scheinlich ist¹), und woraus dann später verschiedene von einander abweichende Abschriften entstanden seyn mögen, oder dass die jüdischen Schriftsteller aus seinen Commentarien manche Stellen entnommen haben, welche Saadia als weitere Erklärung des fraglichen Punktes hinzugefügt, aber nicht in die Uebersetzung selbst aufgenommen hat.

Die mitzutheilenden Fragmente gewähren unserer

¹⁾ Solche Revisionen, welche Autoren mit ihren eignen Werken vornahmen, heissen schon im Talmud כוהרורות. So spricht man von der ersten Revision (מהרורא קמא), von der zweiten מהרורא ערניצא u. s. f. Von späteren Autoren wissen wir, dass sie 2 Revisionen ihres Werkes veranstalteten. So z. B. Ibn Esra, der an seinem Buche יסור העבור und יסור העבור zwei Revisionen vornahm, wovon die zweite (' change der Verfasser des Ohel Joseph (S. 32 b.) citirt. Vergl. auch Maimonides in seinem Gutachten (באר הדור) No. 22), wo sich derselbe ebenfalls auf eine Stelle beruft, die er später anders gesetzt hat, als in seiner ersten Revision. S. auch a. a. O. No. 30. Auch No. 40, wo er ausdrücklich von einer stort nerster Revision" spricht, welche er nachher verändert hat: ("וואת המשנה אשר בירכם הוא הנוסחא הראשונה אשר יצתה מתחת ידינו קורם הגהתה וג' וכאשר בררנו הרברים וג' אז Ebenso ist bekannt, dass Maimonides von seinem Buche der Gebote (ספר המצוות) 2 Revisionen machte und in der letzten vieles verbesserte und berichtigte. Wir erfahren dies in der Vorrede der hebräischen Uebersetzung dieses Werkes von Moses Ibn Tibbon (Constpl. Ausgabe: in der Amsterdamer Ausgabe fehlt das ganze Vorwort), wo derselbe von einer frühern Uebersetzung spricht, die von dem berühmten Abraham ben Chisdai herrührt und dann fortfährt: עור עיינתי בדברי המאמר ואבינה כי הועתק בשופם הראשון היו בו סברות רבות חזר בו הרב מהם אמרים והחליף המאמרים . Auch von talmudischen Tractaten giebt es zwei verschiedene Revisionen. So wird z. B. der ספרי של פנים שני "die zweite Revision des Sifri", (Raschi Levi. 10, 19) von ältern Gelehrten angeführt. Auch von den verschiedenen Lesarten der Targumim dürften wohl mehrere von dem Verfasser selbst herrühren.

Ansicht nach dem Leser auch den Vortheil, zu sehen, wie Saadia die hebr. Grammatik handhabte, welches, obwohl manche Stellen augenscheinlich gegen dieselben sind, dennoch von historischer Seite entschiedenen Werth hat.

Wir geben hier einige Mittheilungen aus den genannten Commentarien. Die Uebersetzung einiger Eigennamen von Ländern und Städten, so wie einiger naturhistorischen Artikel mögen den Anfang machen.

- 1) פישון (B. M. l. 2, 11) übersetzt Saadia Nil. Ibn Esra zu dieser Stelle; ebenso in der Polyglotte 1). Die Targumim übersetzen dieses Wort nicht.
 - 2) אוילה (a. a. O.) Saadia Zewila. Ibn Esra. Vergl. Munk Notice S. 54.
 - 3) ברולח (a. a. 0. 2, 12) nach S. kleine, runde Steinchen, die sich im Wasser finden (Perlen). Ibn Esra. Polyglotte: ברילח). Jonathan מרילח
 - 4) שהם (a. a. O.) "ein weisser Edelstein. Ibn Esra. Polyglotte: ברלין Jonathan ברלין

¹⁾ Es scheint, dass der Midrasch rabba zu dieser Stelle ebenfalls der Meinung des Saadia war. Derselbe umschreibt das Wort מגרל פשתים ומימיו הולכין בשופו "er erzeugt Flachs und seine Gewässer fliessen reichlich". Vergl. auch Rosenmüller's bibl. Geographie I. 192. Note 3, wo eine ähnliche Bedeutung aus dem Arabischen hergeleitet wird.

²⁾ Das Wort ברולח ברולח edeutet auch ein gewisses Kraut, wie wir aus dem Midrasch rabba (a. a. 0.) ersehen; wo es heisst: איבא את סבור כברולח הזה של פטמים יגיר עליו רעו ועינו "R. Ebo sagte: du könntest glauben, der Bedotach sey ein Kraut der Parfumeurs, eine Parallelstelle sagt das Gegentheil, denn es heisst (B. M. IV. 11, 7) "seine Farbe war wie die des Bedotach".

Ueber den im Talmud und Midraschim häufigen Ausdruck יניך (Ijob 36, 33) vergl. Einleitung zu unserer rabbinischen Blumenlese S. 35. Note 1.

5) ארה ועלה (ebendas. 4, 23). Nach Ibn Esra a. a. O. scheint Saadia diese Worte übersetzt zu haben; aber er sagt nicht, wie es derselbe gegeben hat 1). In der Polyglotte ist es nicht übersetzt.

Im Midrasch rabba zu dieser Stelle findet sich folgendes: "Die Männer des sündfluthlichen Zeitalters hatten die Gewohnheit, 2 Frauen zu heirathen, von welchen die eine zum Kindergebähren, die andere ausschliesslich zum sinnlichen Genuss bestimmt war. Von den hier genannten Weibern des Lemech habe אַרָה die erstere Aufgabe gehabt, weil sie von ihm vernachlässigt worden sey מַנִיה), die andere אַלה weil sie in seinem Schatten sass d. i. von ihm immerwährend geliebkost wurde." Ohne Zweifel hat Saadia von dieser oder ähnlicher Auslegung Gebrauch gemacht.

- 6) גמר (10, 2) giebt Saadia mit אתרך: David Kimchi zu dieser Stelle. Polyglotte: שוגל:
- 7) ריפת (a. a. O. 3) S. פרי גה לפרנגה שהיא בארץ ארפת Kimchi zu dieser Stelle. Polygl. ebenfalls: צרפת
- 8) ודרנים (a. a. 0. 4) Saadia לתינדי Kimchi a. a. 0. Polyglotte: פוסטב:
- 9) ממשא (a. a. O. 30) Saadia "von Mecca". Kimchi a. a. O. Ebenso die Polyglotte: من مكة.
- 10) אימים (a. a. O. 14, 5) Polyglotte: לאגעייני, formidabies. Eichhorn a. a. O. 243. Ebenso Salomo Parchon in seinem ungedruckten Lexicon²). Kimchi Wb. Art.

¹⁾ Ibn Esra macht hier dem Saadia abermals Vorwürfe, dass er die Namen übersetzt hat. Vergl. auch oben S. 44 Note 3.

²⁾ Siehe Lexicon hebraicum Selectum, quo ex antiquo et inedito R. (Salomo) Parchonis Lexico novas et diversas Rariorum ac difficiliorum vocum Significationes sistit J. B. De Rossi. Parma 1805. 8. Ein sehr magerer Auszug aus dem eben so seltenen als höchst schätzbaren Lexicon des Parchon.

סיא: ohne Saadia zu nennen. Saadia ist hier dem Jonathan und dem Targum Jeruschalmi gefolgt.

- 11) אל (a. a. O. 30, 37) Saadia "Mandeln". Ibn Esra; auch Kimchi Wb. d. Art. Polyglotte: جوز.
- 12) ימים (36,24) Saadia "Maulesel". Ibn Esra a. a. O. Polyglotte: אימים. Ebenso Jonathan כורנייתא Onkelos hingegen giebt es mit גבריא, also mit verwandt. Auch von Parchon a. a. O. angeführt.
- 13) מיזהב (a. a. O. 39) Saadia "Goldschmied". Ibn Esra zu dieser Stelle. Ebenso Onkelos und der jerusalemische Targum. Ein Grund dieser Uebersetzung ist übrigens nicht aufzufinden.
- 14) וצרי (a. a. O. 37, 25) Saadia "Therjack". Polyglotte: ترياق. Auch Jona ben Ganach erklärt es so¹).
- 15) אול (ibid) Saadia "Kastanien". Kimchi Wb. d. Art. Polyglotte ebenso: شاهبلوط. Onkelos לטים ebenso Jonathan.
- ולענקא (III. 11, 13) Saadia אלענקא Ibn Esra. Polyglotte: אלענקא. Ibn Esra macht hier Saadia den Vorwurf, dass nach seiner Uebersetzung eine Sache von der Schrift verboten wäre, die nur im Reich der Fabel existirt. Allem Anscheine nach aber hat das Wort Anka auch noch einen andern Vogel bezeichnet.

Tychsen²) hat aus der Uebersetzung der Eigennamen, welche doch Ibn Esra dem Saadia ausdrücklich zuschreibt und streng tadelt in Verbindung mit den oben bereits angeführten Gründen die Folgerung ziehen wollen,

¹⁾ Kerem Chemed Th. V. S. 35.

²⁾ Repertorium a. a. O. S. 84.

dass Saadia nicht der Uebersetzer ist. Diese Behauptung jedoch ermangelt aller tieferen, entscheidenderen Begründung.

Wir lassen hier eine Reihe anderer Wörter, die speciell zur Exegese gehören, folgen.

B. M. I.

- 1) אוה (1, 2) mit ייהור verwandt. Ibn Esra zu dieser Stelle. Polyglotte ebenso: פוס, in der lateinischen Uebersetzung: abyssis cooperta etc.
- 2) וַיּאמֶר (1, 3) "er wollte" (Ibn Esra). Polyglotte ebenso: voluit פָּשׁבּׁה.
- 3) אָד יַעַלָּה (2, 6) "der Dunst stieg nicht auf" (I. E.)
 Polyglotte ebenso: על יִבּשׁר,

Der Grund dieser Uebersetzung ist kein anderer, als dass Saadia angenommen hat, in der vorhergehenden Stelle beziehe sich auch auf diese. Ebenso erklärt Kimchi diese Stelle 1).

- 4) בֵּלְּדִּים (3, 5). Polyglotte: "wie Engel" צלגעלטא. Ebenso alle Targumim: בְּרַבְּרָבִין "wie die Grossen".
- 5) אֶלֶךְ (8, 11) "abgeschnitten". Donash ben Librat in Ibn Esra's Sefath jether No. 30. Polyglotte ebenso: مقط,عة.
- 6) נְיָרָח (8, 21). Polyglotte: יבּאָט "et accepit" übereinstimmend mit dem Emunoth S. 32, wo ausdrücklich diese Stelle angeführt ist und dazu bemerkt wird: משמער

¹⁾ Kimchi's Commentar zur Genesis hat Herr Dr. Albert Cohn, unser, gelehrter Landsmann, vor einigen Jahren in der Pariser Bibliothek aufgefunden und A. Günzberg 1840 in unserer Vaterstadt Presburg herausgegeben. Salomo ben Melech in seinem vortrefflichen Michlal josi erwähnt diesen Commentar zu B. M. I. 8, 12.

ישה והוא קבול "diesen Ausdruck wörtlich zu nehmen, ist schwierig; es heisst: annehmen". Uebrigens ist ihm Onkelos schon vorangegangen, der es mit יקבל ד' wiedergiebt.

- 8) אָבָּי (9, 27). Saadia "er verschönere" 2) (I. E.). Polyglotte ebenso: בשנה ; so auch Jonathan משפר, dem auch der Talmud Jeruschalmi (Megilla S. 5 b.) beystimmt. Dort aber ist es freilich nicht als Uebersetzung, sondern als Auslegung zu betrachten 3).
- 9) יולה ד' (18, 33). Nach der Constnpl. Ausgabe "der Glanz Gottes ging" (Eichhorn a. a. O. S. 244), welches mit dem Emunoth (S. 33 b.) übereinstimmt; wo es heisst: אואשר אמר וילך ד' רוצים בו לעלות האור ההוא, "wenn es heisst Gott ging, verstehet man darunter, der Glanz hat sich von dannen gehoben".
- עניים (20, 16) "ein schönes Kleid". Kimchi zu dieser Stelle, ohne Saadia zu nennen. Polyglotte : كسوة حسنة, vestitus pulcher in der lat. Uebersetzung.
- נוכח (ebendaselbst) in der Bedeutung von נוכח (gegenüber). I. E. Polygl. abweichend: בשני ווצע בגוֹם

¹⁾ Es ist daselbst die Rede von der griechischen Bibelübersetzung, und es heisst: שיהיו מרברים בלשונו של יפת באהלו של "פת באהלו של ", "dass man sich der Sprache des Jefeth (dessen Abkömmling der Grieche war) in dem Zelte des Schem (Israel) bedienen kann".

²⁾ Es ist demnach die Wurzel פתח, wo aber das ה zu Ende grammatisch nicht zu erklären wäre. Nach der gewöhnlichen Meinung aber ist die Wurzel

Dass Saadia zuweilen ein Wort supplirt, wird man noch öfter zu sehen Gelegenheit haben.

ש: et ecce omnia ad ruborem tuum, in der lat. Uebersetzung. S. auch Kimchi zu d. Stelle. Targum Jeruschalmi giebt dieses Wort התובחות Ebenso Onkelos.

12) מְשֵׁהְאָה (24, 21). Polyglotte "potum petebat". Eichhorn a. a. O. 244. Ibn Esra zu dieser Stelle erwähnt diese Erklärung als unrichtig, ohne Saadia zu nennen.

Es ist dies kein Beweis, dass Saadia etwa die Lesart מְשְׁשְּהֵה vor sich hatte, wie Eichhorn a. a. O. meint. Es ist dies nur eine fehlerhafte grammatische Exposition dieses Wortes, deren ähnliche noch bei späteren Grammatikern vorkommen und welches bey dem schwankenden Zustande der damaligen Grammatik leicht erklärlich und verzeihlich ist. Uebrigens hat sich diese Uebersetzung auch in alten Handschriften des Onkelos gefunden. (S. Safa berura von Ibn Esra S. 12. Ed. Lippmann.)

- 13) שַּעָרִים (26, 12) 70 Wörter des Saadia No. 44. Vergl. unten No. 69.
- 14) אָלֵי קְלְּלְחָהְ "mir liegt es ob, deinen Fluch von dir abzuwenden". I. E. Ebenso Polyglotte: على استدفاع Die latein. Uebersetzung giebt es unrichtig.
- 15) מְחְנַהֵם (27, 42) "er hat sich entschlossen". (I. E.) Polyglotte ebenso: متوعّدك بقتلك.
- 16) בְּנֶר (30, 11) "die Verkündigung ist eingetroffen". Donasch im Sefath jether No. 13. Polyglotte: قد صح
- יְבְרֵבְיּ (30, 20) "er hat mich überfliessen lassen". Donasch in Sefath jether No. 20. Polyglotte: قد فوضنى

¹⁾ Diese Erklarung beweist genugsam, dass Saadia keine richtige Ansicht vom Organismus der hebraischen Zeitwörter hatte, er hielt das Wort mit par "fliessend" für identisch.

- 18) התחת אובי (30, 19) giebt die Polyglotte als stünde התחת Eichhorn a. a. O. S. 243. Rappoport: Saadia, N. 36 hat bereits angemerkt, dass in allen Handschriften des Onkelos ebenfalls so übersetzt ist; auch dass I. E. eine ähnliche Erklärung des Saadia daselbst citirt.
- 19) נְלְבְתִי יוֹם (31, 39) Polyglotte: אָבְתִי יוֹם (31, 39) Polyglotte: עַבְּתַי יוֹם (31, 39) אַבְּתַי יוֹם (31, 39) Polyglotte: אָבָתִי יוֹם (31, 39) Polyglotte: אַבְּתַי יוֹם (31, 39) Polyglotte: אַבְּתַי יוֹם (31, 39) Polyglotte: אַבְּתַר יוֹם (31, 39) Polyglotte: אַבְּתָר יוֹם (31, 39) Polyglotte: אַבּרָת יוֹם (31, 39) Polyglotte: אַבְּרָת יוֹם (31, 39
- 20) קְּשִׂיְטָה (33, 19) Polyglotte: בּבּבּב "Schafe". Ebenso Onkelos und Targum zu Ijob 42, 11 und Midrasch rabba. Jonathan und Targum Jeruschalmi geben es mit "Perlen". In Ijob hat es Saadia unübersetzt gelassen.
- 22) בְּבְרָת (35, 16) "eine Meile". Donasch im Sefath jether No. 79, wo aber Saadia's Worte sehr corrumpirt sind. Siehe Kimchi Wörterbuch Art. ערקה. Vergl. auch Nachmanides zu dieser Stelle. Ebenso Polyglotte: ربقى
- 23) נְאֵישֵׁחַט (40, 11) Polyglotte: בסינג "expressi". Ebenso Onkelos und Kimchi. Ibn Esra verwirft hier die Erklärung des Saadia, ohne sie anzugeben.

²⁾ Der Streit zwischen Donasch und Saadia beruht dort auf der grammatischen Auffassung dieses Wortes. Saadia hat das als Fürwort gehalten, während Donasch es bloss für überflüssig erklärt, wie man solche häufig in verschiedenen Worten findet z. B. מלאמני (Jes. 1, 22).

- 24) הוֹרִי (40, 16) "weisses Brod". Ibn Esra und Parchon!). Ebenso Jonathan, Targum Jeruschalmi und Kimchi. Polyglotte: حرّاري "glänzend".
- 25) שׁלֹה (49, 10) "das Seinige". Donasch im Sefath jether No. 58. Polyglotte: الى ان يحى الذى هو له

 Dem Sinne nach geben es Jonathan und Jeruschalmi ebenso; sie deuten es auf den Messias, den auch Saadia im Sinne hat.
- 26) חַבְלִילְי־בְּיַנֵין (49, 12) "röther als Wein". Ibn Esra. Polyglotte: مزور العينين اكثر من الخبر.
- 28) אֶבֶן יִשְׂרָצֵּל (49, 24) "das Wesen Israels". Kimchi zu dieser Stelle. Polyglotte ebenso: ذات اسرائيل.
- 29) מֵל אָבִיךְ (49, 25) "ich verlange von". Ibn Esra zu dieser Stelle und zu Koheleth 8, 1. Saadia hat also hier das Wort אשאל supplirt. Polyglotte: البيك عبين اله Etwas Aehnliches hat Onkelos mit אייבור.

B. M. II.

- 30) אֲמְחָהְה (2, 5) "ihre Elle". Donasch im Sefath jether No. 1. Polyglotte: גרמירא *Jonathan* ברמירא. "Elle".
 - 31) בּלְבַּת (3, 2) s. Saadia's 70 Wörter No. 10.
- 32) בית הזרוע) (4, 6) "in deinem Aermel" (בית הזרוע) I. E. Polyglotte: الى كـــّــك.
 - 33) שַׁדְי (6, 3) "der, welcher genügend ist". (I. E.)

¹⁾ Vgl. De Rossi a. a. O. d. Art.

Polyglotte: بالقراد (الكافي). Ebenso giebt es Saadia Psalm 91, 1. Vergl. oben S. 63. Aehnlich ist auch die Erklärung des Midrasch rabba zu (B. M. I. 17, 1); es heisst daselbst: אני הוא שאמרחי לעולמים ולשמים די "ich bin der zu den Welten gesagt hat: es ist genug". Auch Raschi zur angeführten Stelle nimmt diese Erklärung an. Ibn Esra nimmt dieses Wort für "der Allmächtige", ebenso Samuel Hannagid, welcher es arabisch אלקהר übersetzt 1). Ebenso nimmt es Jehuda hallewi (Cosri Hauptstück II. §. 2.) und erklärt das שרי שוני שוני שונים שוני

- 34) בְּלַהְטֵי הָם (7, 12) "mit ihren geheimen Künsten." So erklärt es Saadia Emunoth S. 43 a. Polygl. ebenso; בלחשי קסמיהן: Ebenso Jonathan: בלחשי קסמיהן
- 35) ניים; dessgleichen ניים; dessgleichen (12, 9). Ebenso Polyglotte: יביט; dessgleichen
- 36) אַלְטוֹטְבּוֹת (15, 8): s. 70 Wörter des Saadia No. 46 3). S. Ibn Esra im Safa berura (Ed. Lippmann S. 32).
- 37) גערמו (15, 8) "angehäuft". Donasch im Sefath jether No. 89 wie ערימת המים Cont. Polyglotte: פֿשָּלָטיי. Ebenso Jonathan: עוֹרְמָן עוֹרְמָן.

¹⁾ Dieses Wort scheint die jüdischen Gelehrten sehr beschäftigt zu haben; denn in Florenz (Biscioni Folio S. 130. No. 14) befindet sich eine Abhandlung darüber שרי על שם שרי von einem ungenannten Autor.

²⁾ Das Wort און heisst im Talmud auch roh. Im Pesachim S. 41 a.) lesen wir auch folgende aus dem Persischen entnommene Erklärung. Es heisst daselbst: מאי נא כראמרי פרסאי אברנים "Was heisst אוי אברנים? wie die Perser sagen" האברנים halbroh.

³⁾ Im jerusalemischen Talmud (Sabbath S. 19 b.) wird das Wort mit קורביטרא erklärt "Binde" und hinzugefügt: דבר שהוא נותן etwas, was man auf den Platz legt, wohin die Binde kömmt". S. auch Aruch Art. קרביט.

- 38) וַתַּעוֹן (15, 21) "sie sang". Donasch No. 89. Polyglotte: جاربتهن, welches nicht ganz übereinstimmend ist. Vergl. oben I. S. 8 und Note 2.
- 39) בַּצְפִּיְקִית (16, 31) "Kuchen, Fladen". Ibn Esra. Polyglotte ebenso: كقطائف بعسل. Kimchi Wörterb. Art. אבות bringt im Namen des Saadia dieselbe Erklärung bey, nur etwas modificirt. Es ist nach derselben mit (Flasche) verwandt, weil diese Kuchen eine ähnliche Form gehabt haben sollen.
- 40) לְעֵם נְבִרִי (21,8) "an einen fremden Mann". I. E.) Ebenso Polyglotte: ولبعض القوم الغربآء.
- 41) בַּאָנְרוֹף (21, 18) "mit Gewalt", mit dem talmudischen Ausdruck בעלי אגרופין "Gewaltmänner" verwandt. Ibn Esra. Polyglotte: بشادخ.
- 42) בִּי חַנוּן אַנִי (22, 27) Saadia: ענים (ich bin mitleidig). Ibn Esra sagt: אמר הגאון שהוא מלשון חנני חנני ווני ist mit dem חנון (Ijob 19, 21) verwandt d. i. "ich werde dem Frevler sein Vermögen wegnehmen und es dem Flehenden zum Geschenk machen"). Dennoch wäre dieses חנון mit "freigebig" zu übersetzen.
- 43) מֵלְאָחָךְ (22, 28) "dein Ueberfluss", sowohl von Getreide als von Oel. Polyglotte: "שול שני mustum tuum, welches nicht übereinstimmt.
- 44) הַצְּרְעָה (23, 28) Polyglotte: "Plaga" (לושלפג). Ebenso Kimchi.
- 45) מַקְהּוֹהֶיהָ (25, 33) "ihre Pfännchen". Donasch No. 24. Polyglotte abweichend: فجامرها.
- עיון (28, 4) Saadia übersetzt es עיון. Kimchi Wörterbuch Art. שבץ Polyglotte ähnlich: مبطنة موشاة.

¹⁾ Der Unterschied ist eigentlich nicht sehr bedeutend.

47) בְּנְרֵי הַשְּׁרֶר (31, 10) Polyglotte: מָשִׁרָר (שׁבָּר מִּשְׁרָר "die gestickten Kleider". Die Targumim hingegen בּוֹשׁיא "die Dienstkleider".

Die Etymologie dieses Wortes nach Saadia's Uebersetzung ist unbekannt, wenn man es nicht mit שָּׁרֶר (Jesa. 44, 13) verwandt halten will. Die Targumim stimmen hier mit der Tradition des Talmuds überein.

- עמי ליני איני (34, 5). Polyglotte: פָנְּבֹּשׁ בֹּנְינֶא מַצְּא (34, 5). Polyglotte: פּנְבּשׁ בֹנְינָא אַפּּוּ set stetit lumen ejus", welches mit Saadia's eigener Erklärung (Emunoth S. 33 b.) übereinstimmt, wo es heisst: "Man versteht darunter jenes Licht, welches Schechina heisst".
 - 49) בַּמֵרְאוֹת (38, 8). S. Saadia's 70 Wörter No. 67.

B. M. III.

- 50) חֵלְבוֹ הָאַלְיָה (3, 9) "sein Fett und das Schwanzstück". Ibn Esra. Polyglotte abweichend: בُשָׁה וֹענה.
- לקושי: Donasch (No. 33) hat die Worte: שהוכפל לקושי In der Polyglotte ebenso: בֹבֹיל. So nimmt auch der Talmud an, indem er diedieses Wort mit ירוק שבירוקין erklärt. Zu dieser Ansicht bekennen sich auch die meisten Commentatoren. Die Targumim jedoch haben diese Verdoppelung nicht berücksichtigt 1).
 - 52) אַחָחָה (13, 55) 70 Wörter des Saadia No. 26.

¹⁾ Die hebräischen Grammatiker sind getheilter Meinung über die Bedeutung mancher Wörter, welche durch die Verdoppelung gewisser Buchstaben ausgedrückt werden. Einige halten sie für Vergrösserung (להנריל) bey Kimchi oder להקטין) bey Ibn Esra). Donasch ben Tamim bey I. E.

- 53) בְּקְרַחַת (a. a. O.) "die umgekehrte Seite des Kleides". Ibn Esra. Polyglotte abweichend: في مختفع.
- 16, 8) "Berg". Saadia giebt diese Erklärung selbst im Emunoth S. 49 a. Polyglotte: ליבוע בין; ebenso Raschi nach talmudischer Tradition. Saadia erwähnt daselbst eine andere Meinung, die er verwirft; es soll nämlich der Name eines Dämons seyn. Verglauch d. A. in Gesenius Wörterbuch.
 - 55) נחופת (19, 20). S. 70 Wörter des Saadia No. 47.
- 56) בְּקוֹנֶת (ebendaselbst) a. a. O. No. 48. Vergl. Kerem Chemed V. S. 40 Art. בקורת-
 - 57) אַבָּלְח (22, 22) a. a. O. No. 30.

B. M. IV.

- 58) מְשֵׁרֶת (6, 3). S. 70 Wörter des Saadia No. 11.
- 59) לְשֵׁר הַשָּׁבֶּן (11, 8) "süss wie Honig". Donasch No. 40. Polyglotte ähnlich: בעני און "dulcedo cum suavitate" (das Wort שמן ist also nicht gegeben). Aehnlich Targum Jeruschalmi: כמעם בששין ברבש
- 60) אוכַל נַבֶּה (22,6). Saadia erklärt (Emunoth S. 29 b.) das נכה für die *vielfache* Zahl, obwohl וואוכל in der ein-

⁽Koheleth 12, 8) ist geneigt, verschiedene Wortformen anzunehmen, die Verkleinerung ausdrücken sollen, welches Ibn Esra bestreitet. Ebenso Joseph und David Kimchi. Vergl. Wörterbuch Art. איא, wo es heisst: מבת אדוני אבי כי אמר אישון להקטין לפי שצורה להקטין כמו נכתב אדוני אבי וכן דרך העברים להוסיף אותיות להקטין כמו עשבת שבתון (שמות ל"א ט"ו) וכן האמינון אחיך (ש"ב י"ג כ") הוסיף בו אות להקטינו וכן דרך לשון לעז שמוסיפין אותיות הוסיף בו אות להקטינו וכן דרך לשון לעז שמוסיפין אותיות לווחדבר הוסיף. Ibn Esra selbst ist schwankend (siehe dessen Safa berurah Ed. Lippmann S. 31).

fachen steht. Auch Raschi hat diese Erklärung. Polyglotte gieht dies nicht so: ولعلى استطيع ان احاربه.

- 61) שָׁבֵּי (23, 3). S. 70 Wörter des S. No. 79, wo die talmudischen Worte (Niddah S. 38 b.) בשופי ובקושו zur Erklärung angeführt werden. Das Wort שופי (Sanftheit, Leichtigkeit) wird dem Worte קושי (Mühe) entgegengesetzt. Saadia hält das שופי mit diesem שופי verwandt. Es müsste also übersetzt werden "er ging gelassen, ruhigen Sinnes").
- 62) בַּאַדְלִים (24, 6) "wie Zelte" (Donasch No. 2). Polyglotte ebenso: "Tentoria".
 - 63) שתום הָעָיִן (24, 15). S. 70 Wörter des S. No. 34).

B. M. V.

- 64) פַיְמִים אֲשֶׁר יְשַׁרָהֶּם (1, 46) "wie die Tage, die ihr gewohnt habt" (Donasch No. 32). Polyglotte: שו ופֿיּגָה אַ רּיִבּים Ebenso Jonathan. Donasch selbst nimmt an, dass es hier soviel als הימים heisse d. i. "ihr seyd doch lange gesessen", wobey jedoch die Zahl der Tage nicht angegeben sey.
- הנקה אָהִים (4, 34) Polyglotte: ליט ניש ועג שלט, wo also ייס און "Fahne" hergeleitet wird. Kimehi Wörterbuch Art. במה bringt diese Meinung, ohne Saadia zu nennen. Jonathan und Targum Jeruschalmi leiten dies Wort von מַ "Wunder" ab.
- 66) לְבֵבֶּר (21,16) Eichhorn a. a. O. S. 243 führt diese Stelle an, welche in der Polyglotte فليسر له اله übersetzt ist und glaubt, hier sey Saudia's Lesart

¹⁾ Nach dem hier Gesagten ist unsere Erklärung in den 70 Wörtern in der Zeitschr. für Kunde d. Morgenlandes zu berichtigen.

לכבר gewesen. Dem ist aber nicht so. Saadia giebt nur dieses Wort dem Sinne nach "er soll ihn nicht vorziehen", d. h. er soll ihm nicht den Theil des Erstgebornen zuerkennen. Ebenso übersetzt Jonathan למיתן חולק

- 67) הְקְרֵשׁ הַמְלֹאָה (22, 19) Polyglotte: בעל בעל "ne illicita fiat tibi Cultura", welches talmudisch richtig ist.
- 68) הַשְּׁמֵים (32, 1) "Die Engel des Himmels" (I. E.) Polyglotte ebenso: اهل السموات.
- 69) לְחוֹמֵי רֶשֶׁף (32, 24) "erhitzt vom Feuer" (Donasch No. 39). Polyglotte: באט ולפשב.
- 70) אַפְאַקֶּם (32, 26) "ich will den Zorn über sie ausgiessen". (Donasch No. 152.) Polyglotte abweichend: اهلك جهاتهم باستحقات.
- 71) שְׁעָרוֹם (32, 17) Saadia "welche eure Eltern euch nicht zugemessen haben". (Donasch No. 68.) Polyglotte abweichend: כלא נשיום יאם בשון ליובאר, Diese Stelle ist im Sefath jether sehr kurz und abgerissen gegeben. Es heisst bloss: הגאון אמר לא שערו לכם אבותיכם.

¹⁾ Es scheint, dass der Gaon dieses Wort mit dem (No. 13) erwähnten שערהם, welches nach demselben ebenfalls Maas und wohl auch Muthmasung heisst, für identisch hielt. Die Stelle hiesse demnach: eure Väter haben es auch nicht zugemessen d. i. nicht überliefert, sie dachten auch gar nicht daran.

Es sey erlaubt, folgende Stelle aus dem Mekor Chajim S. 116 a. hieher zu setzen: כבר כתב הר' שמוא ן' תיבון בשער הנזכר שכך יהיה לא כי כח משער שם לכח שבו יחשוב הארם ברבר שכך יהיה לא שיהא לו בו שום יריעה נגזר מכמו שער בנפשו כן הוא (משלי ב"ג ז') וכן מאה שערים (בראשית כ"ו י"ב) כלומר מאה ממה שחשב ורמרה ובערבי שע"יר העברי והערבי והארמי שוים במלה הזאת.

73) בּרְעוֹת "Strafe", mit dem talmudischen Worte יבָּוֹםנֹג verwandt. (Donasch No. 74.) Polyglotte: בֹּוֹםנֹג

Dass Saadia in der Einleitung zu seiner Bearbeitung des Pentateuch, welche er selbst erwähnt 1), den nöthigen Aufschluss gegeben haben wird über die Gesetze, welche er sich bey seiner Arbeit als Richtschnur aufgestellt hat, unterliegt keinem Zweifel und es ist desto trauriger für die Literaturgeschichte, den Verlust derselben beklagen zu müssen.

Die Uebersetzung des Saadia war in den Gegenden von Babylon und ohne Zweifel in allen Ländern arabischer Zunge sehr verbreitet. *Pethachia* aus *Regensburg*²) belehrt uns genugsam darüber, indem er sagt: "In Babylon lernt man die Erklärungen des *R. Saadia*, welche er zur *ganzen* Bibel verfertigte"3). Jedoch ist wahrscheinlich, dass man die Worte "die ganze Bibel" nicht so streng nehmen muss, wie dies ein neuerer Gelehrter that 4), sondern dass Saadia nur den grössten Theil der

¹⁾ Emunoth S. 25 a. חרות בפתיחת שעור רחב בארתי מזה שעור רחב בפתיחת Pococke Praefat. zur Polyglotte Th. 6 sind einige wenige Fragmente aus dem Ms. mitgetheilt. S. auch Munk Notice S. 43.

²⁾ Wolf I. S. 936. Zunz in Benjamin von Tudela Ed. Asher London 1841. II. S. 253. No. 40.

³⁾ Pethachia's Worte lauten: רי פירושי בכל לומדים פירושי ר' האיי סעדיה שעשה מכל הקריא ומששה סדרים יופירוש ר' האיי סעדיה שעשה מכל הקריא ומששה סדרים פירוש ר' האיי Dieses Wort פירוש hier bei der Bibel ist unbestimmt und drückt sowohl Uebersetzung als Erklärung aus. Jedoch das פירוש beziehet, seheint die 6 Ordnungen der Mischna (ששה סדרים) beziehet, seheint wirklich ein Commentar zu seyn; wenigstens spricht kein anderer jüdischer Schriftsteller weiter von der Uebersetzung der Mischnajoth.

⁴⁾ Ueber die in einer Munchner Handschrift aufbehaltene arabische Psalmenübersetzung des R. Saadia Gaon mit einer Probe von Dr. Daniel Haneberg München 1840. 4. S. 5.

Bibel im Sinne hatte, welches auch mit dem ältern und competenteren Bechai ben Joseph übereinstimmt. Vergl. weiter unten.

Genius dieser Uebersetzung.

Saudia verräth im Allgemeinen einen sehr richtigen Takt bey seiner Uebersetzung und hat auf Manches Rücksicht genommen, worin ihm die ältern chaldäischen Uebersetzungen vorangegangen sind. So hat er in seiner Version einen gewissen Euphemismus beobachtet, indem er Dinge, die das sittliche Gefühl beleidigen könnten, nicht bey ihrem eigentlichen Namen nennt. Wir rechnen hieher seine Uebersetzung des Wortes: מַרְּמִלְיִם (B. M. V. 22, 9), welches er mit "Reinheit" wiedergiebt, ein Euphemismus, welcher gerade bey solchen Dingen vom Talmud empfohlen wird. Pseudo-Jonathan ist ihm hierin vorangegangen, welcher das Wort mit "Zeugen" """ übersetzt.

Die Uebersetzung vieler biblischen Stellen steht mit seinen ausgesprochenen Ansichten im Emunoth im engsten Zusammenhang. Dahin gehören alle diejenigen Stellen, welche dem Wortverstande nach eine körperliche Ansicht von Gott (משמיות הבורא) enthalten. Alle diese fasste er geistig auf. "Im Allgemeinen sey bemerkt: — dies sind Saadia's eigene Worte — alle Redensarten, welche sich in den Büchern (und in den Worten unserer Brüder, die an einen einzigen Gott glauben) finden, die eine Eigenschaft Gottes oder eine Handlung ausdrücken, welche mit dem, was das wahrhafte Nachdenken erheischt im Widerspruche steht, dies alles muss ohne Zweifel als uneigentlich genommen werden nach dem Genius der Sprache, welches die Forscher finden werden, wenn sie es aufsuchen wollen"1). Obwohl für uns diese

וע"ר כלל אומר כל מה שימצא בספרים : Emunoth S. 27 b.: וע"ר כלל אומר כל מה שימצא בספרים הבורא ומעשיו והולק וברברינו אנחנו קהל המיחרים מלשון בספור הבורא ומעשיו והולק

Vorsicht vielleicht übertrieben scheint, da ein Vernünftiger wohl schwerlich sich zur Annahme eines körperlichen Gottes verstehen wird, und bey aller Vorsicht selbst die geistigsten Ausdrücke für Gott immer zu körperlich sind: so hatte dieses dennoch zu seiner Zeit seine innere Nothwendigkeit und seinen grossen Nutzen. Abgesehen davon, dass der gemeine Haufe, -der sich allenthalben gleicht, und auf diesen muss bey solchen Dingen zunächst Rücksicht genommen werden, nie fähig ist, sich vom Körperlichen zu trennen, so mochte gerade Saadia in den ähnlichen Begegnissen bey den Mohamedanern 1), wo sogar ganze Secten sich der buchstäblichen Auffassung gewisser Ausdrücke des Korans hingaben, was auch bey einigen Juden seiner Zeit Wurzel gefasst hat, den Grund gefunden haben, solche Steine des Anstosses aus der Uebersetzung zu beseitigen. Alle solche Ausdrücke umschreibt Saadia auf eine angemessene Weise und erklärt sie als uneigentlich (על דרך העברה ורחב הלשון). So z. B. substituirt er bey allen Ausdrücken, wo Gott körperliche Werkzeuge oder Handlungen bevgelegt werden z. B. Gott ging, sah u. s. f. ein besonderes Wort, welches auf etwas ausser dem eigentlichen Wesen Gottes hindeutet. Er bedient sich bey solchen Gelegenheiten der Worte Engel, Glanz, Glorie, Licht Gottes u. s. f. 2)

על מה שמחייבו העיון האמתי בלי ספק שהוא דרך העברה יבקשו ימצאהו המחפשים כאשר יבקשוי 1) Vergl. oben S. 25. Note 1. Sale Einleitung zum Koran (in

der deutschen Uebersetzung von Arnold S. 213).

²⁾ Emunoth S. 32 a.: יראה הצורה הואת על --כםא והמלאכים מימינה ומשמאה כאמרו (ישעיה ו׳) ראיתי די יושב על כסא וגרי נענה כי זאת הצורה ברואה וכן הרקיע והכסא ונושאו כלס מחורשים חרשם הכורא מאור לאמת אצל גביאו כי הוא שלח רברו ליו וגו' והיא צורה מן המלאכים עצומה בבריאתה בעלת הוד ואור והיא נקראת כבוד ד

"Man kann von Gott — so lauten Saadia's Worte — nicht körperlich denken, noch kann man von ihm etwas sagen, was auf Körperlichkeit hindeutet. Die Beweise dafür finden sich in dem Verstand (מושכל), in der Schrift, (מושכל) und in der Ueberlieferung (מושכל). Saadia war hierin nur den chaldäischen Uebersetzungen gefolgt, welche ebenfalls die Worte יקרא ד' (die Herrlichkeit Gottes) oder מומרא ד' (das Wort Gottes) häufig gebrauchten. Diese Targumim hatte er unter den מקובלות verstanden, deren Verfahren auch Maimonides²) sehr lobend anerkennt. Saadia sagt überhaupt von manchen Ausdrücken, die in der Bibel vorkommen, dass, sie wörtlich zu nehmen, sehr lächerlich wäre, so z. B. עין הארץ, עין הארץ, עין הארץ, עין הארץ. צין הארץ, עין הארץ עין הארץ. בהארץ, עין הארץ עין הארץ עין הארץ. בהארץ, עין הארץ עין הארץ עין הארץ. בהארץ עין הארץ עין הארץ עין הארץ. בהארץ עין הארץ עין הארץ עין הארץ עין הארץ.

אמרו החכמים שכינה יוש שתהיה אור כלא צורת איש הצורה ומה שמורה על מה שאמרנו מה שאמר הנביא על זאת הצורה יחזקא כ' א') כן אדם עמוך על רגליך ואדבר אותך ולא יתכן שיהיה זה המדבר הוא אדון העולמים כי התורה אמרה ולא קם נכיא עוד בישרא כמשה אשר ידעו ד' פנים א פנים אבל שאר הנכיאים בישרא כמשה אשר ידעו ד' פנים א פנים אבל שאר הנכיאים וכן מצטייר מן הגשם הדק הרוחניי הנקרא אצלם (Kosri Hauptic) וכן מצטייר מן הגשם הדק הרוחניי הנקרא אצלם (בור אונקרא על דרך רוח הקדש הצורות הרוחנייות הנקרא כבור ד' ונקרא על דרך העברה ד' בלבר כמו וירד ד' על הר סיני (שמות י"ט כ").

העברה ד בלבד כמו וירד ד' על הר סיני (שמות י"ט כ").
ולא יאמר על רבורא מאומה מזרק: 31 מ.: בראיות מן המושכל ומן הכתוב ומן המקובל [תוארים] בראיות מן המושכל ומן הכתוב ומן המקובל התוארים! בראיות מן המקובל כי מצאנו חכמי עמינו הנאמנים על תורתינו בכל מקום שמצאו מאה הדמיונים מאומה לא תרגמו מגושם אבל השיבוה על מה שמסכים לשורש הקודם והם תלמירי הנביאים ויודעים יוקר דברי הנביאים ואו היה אצלם שאה המלות בגשמותם היו מתרגמין אותם לנו כאשר הם אך התברר להם מגביאים חוץ במה שיש בשכלם כי אה המלות המוגשמות רצה בהם טנינים גדולים ויהרים וגו

²⁾ More Nebuchim Th. I. Abschnitt 27.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass die Stellen, welche Tychsen 1) und Eichhorn 2) als Beweise der Interpolation in der arabischen Uebersetzung der Polyglotte betrachten, nicht nur nicht das Gewünschte beweisen, sondern gerade umgekehrt die besten Beweise für die Aechtheit dieser Uebersetzungen abgeben, obwohl allerdings die Annahme von Interpolationen andrerseits nicht abzuweisen ist.

Ueber das eigentlich Sprachliche und die Handhabung des Arabischen haben bereits alte Schriftsteller angemerkt, dass Saadia in seiner Version sehr oft glücklich war, theils in Auffindung eines beynahe ähnlich klingenden Wortes für das Hebräische, theils in Bildung arabischer Wörter, die den hebräischen ganz nahe kommen und dem Sinne nach ganz analog sind u. s. f. 3)

Uebersetzung der andern biblischen Bücher.

Ausser dem Pentateuch hat Saadia übersetzt und mit kleinen und grossen Erklärungen versehen:

1) Jesaja.

Diese Uebersetzung befindet sich in Oxford arabisch und wurde von Paulus ⁴) ganz edirt. Es sind in dieser Ausgabe viele Fehler, welche zu verbessern sich verschiedene Gelehrte angelegen seyn liessen. Eine Handschrift dieser arabischen Version besitzt Rappoport, welcher mehrere Verbesserungen daraus zu Paulus Ausgabe be-

- 1) Repertorium a. a. O. S. 95.
- 2) Einleitung S. 247 f. f.
- 3) Beispiele zu dem Angedeuteten findet man gesammelt bey Munk Notice S. 55 f. f.
- 4) Rabbi Saadiae Phiamensis versio Jesaiae arabica cum arabica e mscrpt. Bodleano nunc primum edidit H. E. G Paulus. Jenae 1790 91. 8.

kannt machte 1). Munk ist der neueste Schriftsteller, welcher diese Handschrift in Oxford gesehen und ebenfalls sehr bedeutende Verbesserungen zur genannten Ausgabe beygebracht hat²).

Citate daraus finden wir bey Donasch ben Librat³), Ibn Esra⁴) und David Kimchi⁵).

2) Die 12 kleinen Propheten.

Auch davon befindet sich in Oxford eine Uebersetzung, worüber aber nichts Näheres bekannt ist. Bey den jüdischen Commentatoren kommen Citationen daraus an manchen Stellen vor 6).

3) Die Psalmen.

Auch diese Handschrift liegt in Oxford und enthält kleine Scholien. Im Jahr 1790 wurde die erste Probe daraus von Schnurrer bekannt gemacht 7). Eine andere Handschrift befindet sich in München, woraus Hr. Professor Dr. Haneberg 1840 ein Capitel mittheilte 8).

Auch hier hat man für die bereits edirten und noch zu edirenden Werke des Saadia Anhaltspunkte in den

¹⁾ Saadia: Note 37.

²⁾ Notice S. 29 f. f., wo auf einige Irrthümer von Rosenmuller und Gesenius, welche ebenfalls diesen Commentar benutzten, aufmerksam gemacht wird.

³⁾ Im Sefath jether sehr viele Stellen.

⁴⁾ S. dessen Commentar zu 1, 11. 40, 11. 46, 8. 49, 5. 52, 13.

⁵⁾ Dessen Commentar zu 48, 16. 49, 15. 57, 9. Dessen Wörterbuch Art. שמר • נשר • נשר • לאמר

⁶⁾ Mehrere Stellen im Sefath jether. S. auch Ibn Esra zu Amos 2, 17. Jona I. 3, 11. Kimchi Commentar zu Hosea 2, 3, 13. 3, 2.

⁷⁾ Allgemeine Bibliothek der biblischen Literatur Bd. 3. S. 425 f. f.

⁸⁾ Ueber die in einer Münchner Handschrift aufbehaltene arabische Psalmenübersetzung des R. Saadia Gaon. Mit einer Probe von Dr. Daniel Haneberg. qto.

Citaten des *Bonasch*¹), *Ibn Esra*²) und *Kimchi*³), obwohl die des zweiten nicht sehr bedeutend sind.

4) Das Buch Ijob.

Die erste grössere Probe aus dieser Uebersetzung ist in diesem Werke von Hrn. Professor v. Ewald vorgelegt; nur wenige Zeilen hat Munk bekannt gemacht. Bey Donasch finden sich die meisten Citate daraus, einige wenige auch bey Ibn Esra 4) und Kimchi 5).

Wenn wir uns bey der arabischen Uebersetzung des Pentateuch etwas länger verweilten, so geschah es der Wichtigkeit halber, welche diese Sache für die Literatur überhaupt hat. Wir gehen jetzt zu seinen Erklärungen über, welche wir mit seinen Uebersetzungen verbinden, indem Uebersetzung und Erklärung dem innern Sinne und der Bedeutung nach nicht aus einander liegen und über die Citate, die sich in den verschiedenen Werken vorfinden, nicht immer mit Sicherheit angegeben werden kann, ob sie der Uebersetzung oder der Erklärung entnommen sind. Wir versuchen dem Leser das Allgemeine derselben übersichtlich darzustellen und heben dann noch einige einzelne Stellen, nach Ordnung der biblischen Bücher selbst, heraus.

d) Erklärungen der heil. Schrift. Allgemeines.

Die Commentarien des Saadia, welche sowohl kurze Wort- als ausführliche Sacherläuterungen enthalten haben, erstreckten sich beynahe auf alle Theile der Bibel; manche derselben scheinen sehr frühzeitig verloren gegangen zu

¹⁾ Viele Stellen finden sich im Sefath jether angeführt.

²⁾ Dessen Commentar zu Psalm 2, 4, 4, 1, 10, 8, 89, 1, 100, 3,

³⁾ Wörterbuch Art. קצע י מן י הוה

⁴⁾ Dessen Commentar zu 1, 6. 19, 2. 37, 3. 38, 24.

⁵⁾ Wörterbuch Art. אור יורב י אור דרב י אור.

seyn z. B. sein Commentar zu Esther (vergl. weiter unten). Die Erklärungen desselben werden von vielen Schriftstellern angeführt und diese Citate sind die einzigen Ueberbleibsel von vielen seiner Schriften. Von rabbanitischen Autoren führen seine Erklärungen an: Menachem ben Seruk¹), Donasch ben Librat, Jona ben Ganach²), Bechai ben Joseph³), Salomo Parchon⁴), Ibn Esra, Kimchi, Abraham Bidraschi⁵) u. a. m., von Karäern: Salomo ben Jerucham, Jefeth. Diese Citate sind die besten Kriterien für die Aechtheit der vorhandenen und noch etwa aufzufindenden exegetischen Schriften des Saadia, für deren Erlösung aus den Bibliotheken auch vielleicht einst die Stunde schlagen wird.

Seine Erklärungen zum Pentateuch erwähnt Saadia selbst 6), und Bechai ben Joseph 7); bey Ibn Esra sieht

¹⁾ Der die בתרוני ר' מעדיה zuweilen erwähnt. (S. diesen Art.)

²⁾ Vergl. Kerem Chemed V. S. 37 Art. שלוחים.

³⁾ Bechai ben Joseph in seinem הובות הלבבות S. 9, b. sagt, indem er von der Erklärung der heiligen Schrift spricht:

או לבאר פירוש המלות והענינים כמו שעשה רבינו – או לבאר פירוש המלות והענינים כמו שעשה רבינו Pethachia's Ausdruck, der von Erklärung aller heiligen Bücher spricht (oben S. 69 Note 3), ist demnach nicht so strict zu nehmen.

⁴⁾ In seinem Wörterbuche nennt er keines seiner Werke mit Namen, er spricht nur in den allgemeinsten Ausdrücken von den Erklärungen des Saadia: יהוהנה רבנו סעריה ז"ל ראש המרברים, והעמידה על ותחלת המפרשים שבאר את המקרא כתקונת והעמידה על מתכונתה ומחכמתו למדו כל המפרשים ונו"".

⁵⁾ In seinem schätzbaren Buche התתם תכנית Das einzige bekannte Exemplar dieses Werkes befindet sich in *Leyden*. Wir haben einige Excerpte daraus gemacht und werden nächstens einige Proben daraus mittheilen.

⁶⁾ Im Emunoth wedeoth S. 7 erwähnt er seinen Commentar zu B. M. II.

⁷⁾ Chowoth hallewawoth שער עבודת אהים Abschnitt sist sein Commentar z. B. III. genannt.

man aus dem Inhalt, was zur Uebersetzung und was zur Erklärung gehört. Derselbe braucht in der S. 44 Note 3 angeführten Stelle das Wort שרה, welches eben sowohl übersetzen als erklären heisst¹) und in seinen Commentarien das Wort פירש oder אמר welches ebenfalls mehrere Deutungen zulässt.

Eine allgemeine aber sehr kurze Charakteristik seines Commentars zum Pentateuch giebt Ibn Esra im Vorworte seines eigenen, welche wohl hinreichend war für seine Zeitgenossen, die den Commentar des Saadia vor Augen hatten und sich aus eigner Anschauung ein Urtheil darüber bilden konnten; für uns hingegen sind Ibn Esra's Worte, da wir den Commentar nicht mehr besitzen, nur schwache Andeutungen, welche nicht immer durch die erhaltenen Fragmente ihr volles Licht bekommen. Sie sind schon deshalb nicht hinreichend, weil Ibn Esra nur Tadel ausspricht und das Gute desselben, welches doch auch nicht gefehlt haben wird, gänzlich verschweigt. So erwähnt er tadelnd von Saadia's Commentar, dass derselbe viele fremdartige Dinge enthalte, z. B. viele nicht

¹⁾ Im Talmud wird das Wort מרנם ebenfalls für Uebersetzung und Erklärung zugleich gebraucht. In den chaldaischen Uebersetzungen, welche speciell diesen Titel הרנות führen, fliesst wirklich die Uebersetzung und Erklärung in einander. Es scheint übrigens, dass der damalige Sprachgebrauch das Wort für Uebersetzung, das Zeitwort für beydes gebrauchte. Man findet im Talmud häufig die Phrase תרגם מתניתן d. i. "die Mischna erklä ren" z. B. (Baba mezia 27 a.) לא תתרגם מתניתן יר יהורה מתרגם וג' ר' ספרא מתרגם וג' (Jebamoth 28 b.). Eine andere Uebersetzung existirte nicht zu den Zeiten des Talmud. Der spätere jüdische Sprachgebrauch führte für Uebersetzen, Uebersetzung, die Worte ein. Für Erklärung wurde das Wort פירוש oder gebraucht. Das Wort העתקה und מעתיקים wurde von den spanisch-arabischen Juden für überliefern, Ueberlieferung gebraucht, besonders von Ibn Esra, welcher oft von מעתיקים oder מעתיקים "die Ueberlieferer" spricht.

zur Bibelerklärung gehörige naturhistorische, philosophische und kabbalistische Meinungen und Ansichten 1). Es war dies die Sitte der jüdischen Gelehrten in den Ländern des Chalifats 2). Es scheint, dass diese Gelehrte ihren Commentarien zugleich den Character der Real-Encyclopädien verleihen wollten. Das Gesetz der Ideen-Association, wo ein Wort das andere, eine Idee die andere hervorruft, scheint in diesen Commentarien einen sehr bedeutenden Spielraum gehabt zu haben und dadurch mag wohl öfter die Hauptsache entweder gar nicht, oder nicht gehörig erläutert worden seyn. Wir können also dem Ibn Esra nicht verargen, wenn er sagt 3): "Wer fremde Wissenschaften lernen will, soll sie aus geeigneten Lehrbüchern erlernen, da die Geonim keine Beweise für die angeführten Meinungen beybringen". Auch Imanuel aus Fermo4) - der geistreiche Dichter - spricht von der Weitläufigkeit der Werke des Saadia, welcher Ausspruch wohl auf die Commentarien desselben zunächst zu beziehen sevn dürfte.

Obwohl wir nun Ibn Esra vollkommen beygepflichtet

¹⁾ Indem er die verschiedenen Arten der Bibelerklärungen aufführt und von der Weitläufigkeit mehrerer Commentatoren spricht, fährt er in folgenden Worten fort: במסלה הזאת עלה רב סעריה עלה רב סעריה הכנים רעות אחרות לרעת גאון הגולה ופירוש יהי מאורות הכנים רעות אחרות לרעת המרות הנזכרות על פי חכמי הספירות.

A. a. 0.: ררך האחת ארוכה ורחבה — — ובה דרכו ארוכה ורחבה הבולים והמה חכמי הישיבות במלכות ישמעטים הרולים וא למוד לעמוד על חכמות חצוניות ילמדם מספרי (3) A. a. 0.: יהרוצה לעמוד על חכמות חצוניות ילמדם מספרין

והרוצה לעמוד על חכמות חצוניות ילמדם מספרי 3) A. a. 0.: אנשי תבונות אז יתבונן בראיותיהם אם הם נכונות כי הגאונים בלי ראיה כספריהם הביאום ויש בהם שלא ידעו דרך חכמי קדם ומאין הוציאום.

⁴⁾ Im Machberoth Berliner Ausgabe S. 48 ist die Rede von Ucher Imanuel vergl. Steinschneider im Literaturblatt des Orients 1843. No. 1 f. f.

haben, so glauben wir doch aussprechen zu dürfen, dass gerade, was Ibn Esra an Saadia's Commentar tadelt, für uns sehr nützlich wäre. Wir besässen dadurch eine Art Geschichte der Philosophie und Literatur, wodurch wohl manche fühlbare Lücke ausgefüllt und manches Spätere gründlicher aufgefasst werden könnte. Es scheint übrigens, dass diese von dem genannten Schriftsteller gerügte Weitläufigkeit sich nur auf den Commentar zum Pentateuch beziehet, da die uns bekannt gewordenen Erklärungen eher Anlass geben, sich über Kürze zu beklagen.

Wir versuchen aus dem, was sich in verschiedenen Werken vorfindet, das Allgemeine auszuheben und es dem Leser übersichtlich vorzuführen.

Worterklärungen.

Bey Erklärung alter Sprachdenkmale ist eine doppelte Schwierigkeit zu überwinden. Manche Wörter stehen singulär da und lassen keine Analogie zu Hülfe rufen, so dass der allgemeine Sinn der ganzen Stelle auf das einzelne Wort Licht werfen muss, oder sind zuweilen die Worte jedes für sich allein genommen sehr klar, und macht dagegen die Zusammensetzung sie unverständlich. In beyden Fällen bleibt nur das Rathen übrig, und es sind gleichsam Räthsel vorhanden, deren Lösung öfter durch den Zufall gelingt als durch angewandten Scharfsinn. Die Bibel bietet von bevden Arten eine nicht unbeträchtliche Zahl dar, und Saadia als erster Exeget sah sich eben sehr oft auf das blosse Rathen beschränkt, ein Mittel, wovon auch spätere Erklärer oft Gebrauch machten. Er war öfter in den Fall gerathen, ein Wort nach dem Sinne, den es nach seiner Ansicht im Zusammenhange haben musste, zu erklären, obwohl er nicht im Stande war, einen sey es etymologischen oder sonst sprachlichen Grund dafür anzugeben.

Die Quellen der Erkenntniss für einzelne Worterklärungen waren bey ihm:

- Die freie Benutzung des talmudischen Sprachschatzes, wobey er in etymologischen Combinationen allerdings oft sehr glücklich war.
- 2) Gewisse Regeln, die er sich selbst machte z.B. die Verwechselung der Buchstaben eines Wortes.

Die Benutzung des talmudischen Sprachschatzes war ein glücklicher Gedanke und ist eines seiner Hauptverdienste. Noch jetzt ist der Talmud als eine der ergiebigsten Quellen zu betrachten und könnte mehr benutzt werden, als bis jetzt wirklich geschehen ist. Die Erklärungen einzelner Worte, welche er sich durch Verwechselung oder Versetzung der Buchstaben eroberte, sind oft glücklich und verrathen nicht wenig Scharfsinn; öfter jedoch erscheinen sie überflüssig 1). Von den alphabetischen Verwechselungen der Buchstaben, welche im Talmud hie und da angewendet werden, macht Saadia nur äusserst selten Gebrauch und auch hier scheint er vielleicht eine hagadische Ueberlieferung vor sich gehabt zu haben, die, wie viele andere, nicht auf uns gekommen ist 2).

Dass die schwankende Grammatik der damaligen Zeit öfter an dem Missverstehen einzelner Worte Schuld trug, ist leicht zu beweisen, und seine Nachfolger haben es wirklich bald eingesehen und genugsam nach Kräften verbessert.

¹⁾ Z. B. Psalm 22, 15 ist קבי erklärt. (Ibn Esra erwähnt diese Meinung des Saadia mit den Worten "einer der Geonim sagte" (אמר אחר מן הגאונים). Ebenso Ps. 31, 23 בְּנַרְהָי austatt בְּנַרְהָי (ויש אומרים) "einige sagen". Ps. 72, 16 ירעש soviel als ירעש, anonym in Kimchi's Wörterb. Art.

²⁾ Nach **Donasch ben Librat** im Sefath jether No. 31 erklärt Saadia das בן מכלים (Jesaia 6, 8) als כן רכולים, welches im Alphabeth von Albam (ביים) diese Zusammensetzung gieht.

Manche Worterklärungen sind singulär, einige nach einer gewissen philosophischen Anschauung gebildet 1); manche jedoch entbehren allen Grundes und sind schwer einzusehen 2).

Es finden sich oft Erklärungen, wo das Wort allerdings zweideutig ist und wo Saadia die allgemein bekannte Bedeutung angenommen hat, obwohl einige Gründe für eine andere Erklärung sprächen³).

Saadia benutzte sehr oft den Targum, selbst wo er dem Worte eine andere Bedeutung giebt als es nach grammatischen Gründen heissen kann; oft auch modificirt er den Targum⁴).

¹⁾ Z. B. die Uebersetzung des נפשן (Psalm 24, 4), welches er mit ישכון "sein Name" erklärt. Siehe oben I. S. 25. Emunoth S. 29 a. Ebenso das ידי Psalm 77, 3 (welches von Donasch ben Librat im Sefath jether No. 161 citirt wird, und die Vermuthung des talmudisch gelehrten Hrn. Aron Fuld in Frankfurt bestätigt) und das ידיך (Ijob 10, 8).

²⁾ Z. B. seine Erklärung des Wortes דוריך (Hohel. 1, 2), siehe Ibn Esra daselbst. אברן (Ijob 9, 26), בריך (ebends. 11, 3).

³⁾ Z. B. במינים (Psalm 150, 5), welches er "Gattungen" übersetzt; auch von Donasch im Sefath jether No. 98 und von Kimchi Wörterb. Art. און citirt.

⁴⁾ Z. B. Psalm 4, 5 ורומן Targum וארכרו Ebendaselbst 5, 1 עניא T. עניא 10, 10 הלבאים 10, 37 הנין T. הנחילות T. עניא 18, 37 הנין T. אבימר 18, 43 משכיל 1. 32 בעים 20. אדיקם 18, 43 המיכרך T. משכיל 1. במרם יבינו 50, 18 החילות T. המתא T. האוונה (Ibn Esra zu dieser Stelle giebt im Namen des Hai Gaon die Etymologie dazu.) מיעקה 11 מינף T. מועקה 129, 7 שרף T. מועקה 11 âhnlich.

Mitunter macht er von dem talmudischen Sprachschatz Gebrauch, wo die innere Nothwendigkeit nicht einzusehen ist, und wo sogar der Talmud eine andere Andeutung zur Erklärung desselben gegeben hat 1).

Verhältniss des Saadia zur Massora.

Ueber diesen Gegenstand, der wichtig genug ist, die genauesten Untersuchungen hervorzurufen, kann man jetzt, da nur Fragmente vorliegen, auch kein umfassendes Urtheil abgeben. Einige Eigenthümlichkeiten desselben hat uns *Ibn Esra* aufbewahrt. Man darf übrigens als sicher annehmen, dass Saadia in seiner Einleitung zum Pentateuch die nöthige Aufklärung darüber gegeben haben wird.

Eine Eigenthümlichkeit, — worauf uns *Ibn Esra* aufmerksam macht²) — ist, dass derselbe das *Keri* (קדי) und

Lesart) אַלְבָא. Alle diese Beyspiele sind aus den Oxforder Mittheilungen I. entnommen.

¹⁾ Z. B. das בכסב Psalm 81, 4, welches er von dem talmudischen כום "schlachten" herleitet. Der Targum, den hier Saadia citirt, ist der Pseudo-Jonathan und der zur Chronik. Beyde übersetzen oft מום mit בום z. B. Jonathan B. M. III. 1, 5. 11. Chronik II. 35, 6. Der Talmud (Pesachim 61) erklärt sogar das מכום בום, 4 mit בום "schlachten", welche Erklärung sich auch bey Jonathan daselbst findet.

²⁾ Commentar zu Jesaja 49, 5: כר מנהגו לפרש ברוך קרי (בריב כתיב So z. B. hält derselbe (Psalm 100, 3) im Emunoth 8 a. das ולא fest und erklärt es zusammengezogen mit der ersten Stelle "Gott hat uns gemacht ולא אנחנו חולא nicht wir", während er in den Psalmen ולא אנחנו annimmt. Siehe oben I. S. 64 zu dieser Stelle. Ibn Esra zu dieser Stelle citirt Saadin's Erklärung, im Emunoth aber auf eine sehr dunkle Weise. Seine Worte lauten: מכר הגאון כי שוחנו הפך ואני עשיתני (יחוקט כש בי) ist der Gegensatz von: ולא אנחנו habe mich selbst gemacht (Ez. 29, 3) d. i. nicht wir haben uns, wie Pharo

Chetib (כתיב) zugleich übersetzt, welches jedenfalls merkwürdig ist und worauf die übrigen Erklärer weniger Rücksicht genommen haben. Es verräth dieses ein sehr tiefes Eingehen auf den Sinn der Bibel. Uebrigens findet sich auch zuweilen, dass er bloss das Keri gegeben hat, ohne auf das Chetib Rücksicht zu nehmen 1).

Seine Vorgänger — die chaldäischen Uebersetzer — haben sich nicht immer an die Massora gehalten und zuweilen statt des Keri das Chetib übersetzt. Bey den Wörtern, wo das progressen für ihr stehet, deren Anzahl die grosse Massora?) auf 15 festsetzt, wovon 3 im Pentateuch

sagte, selbst gemacht, sondern wir verdanken Gott unsere Existenz". S. auch Ibn Esra zu B. M. II. 21, 8, wo ebenfalls Saadia citirt wird und sich Ibn Esra im Allgemeinen für das קרי entscheidet.

¹⁾ Z. B. Ijob 13, 15. S. oben I. S. 93.

²⁾ B. M. III. 11, 20. Auch Tractat Sofrim Abschnitt 6, Halacha 6. Es sind folgende לא יערה (B. M. II. 21, 8). ביעים (B. M. III. 11, 20). לא הומה (ebendaselbst 25, 30). ולא בתכנן (Sam. I. 2, 3) Targum ist hier nicht wörtlich, Raschi erklärt 3, Kimchi beyde Lesarten. ליה (Sam. II. 16, 17) Targum ליה, Kimchi beydes. לא חיה תחיה (Kön. II. 8, 10) Targum לא היה תחיה, Kimchi beydes. לא הגרלת (Jesaja 9, 2) Targum ל, Raschi das Keri, Ibn Esra und Kimchi beydes. אל (ebends. 49, 5) fehlt in der Massora und ist im Tractat Soferim angeführt, Targum das Keri, Saadia beydes, Raschi das Keri, Kimchi das Chetib. לא צר (ebendas. 63, 9) Targum umschreibt das Keri beybehaltend, ebenso Raschi, I. Esra Kimchi beydes nach dem Talmud. ולא אנדונן (Psalm 100, 3) Targum , Saadia beydes. Siehe S. 82 Note 2. און (ebendas. 139, 16) Targum וליהן. ebenso Kimchi, Raschi beydes. Dieses fehlt im Tractat Soferim. 5738 85 (Ijob 13, 15) Targum das Keri und zwar umschreibend, ebenso Saadia. לא אהרש (ebends. 41, 4) Targum, Raschi, Ibn Esra das Chetib. לא חבא (Prov. 26, 6) Targum das Chetib, Raschi das Keri, Ibn Esra beydes. לא המה (ebendas. 19, 7) Targum das Chetib, Raschi das Keri, Ibn Esra und Kimchi beydes.

sich finden und worunter einige sind, die durch die Verschiedenheit der Lesart im schneidendsten Widerspruch mit der Stelle stehen, haben die Targumim zuweilen das Chetib übersetzt. Oefter lässt die Umschreibung den Sinn des einzelnen Wortes nicht erkennen. Dass diese Verschiedenheit der Schreibart auch ehemals, als die hebräische Sprache noch eine lebende war, durch die Aussprache auch merklich gemacht wurde, lässt keinen Zweifel übrig; jedoch hat Jehuda Chajjug nicht mehr den Unterschied anzugeben gewusst¹). Saadia's Nachfolger hielten sich meistens an das Keri, jedoch fehlt es nicht an Beyspielen, wo sie, wie er selbst, beyden Lesarten einen Sinn abzugewinnen suchten²).

Saadia stimmt auch nicht immer mit den Accenten überein, welches beweist, dass er sich selbstständig erhielt und nur dann mit den Accenten übereinstimmte, wenn sie selbst mit seinen Meinungen harmonirten. Ibn Esra wirft dieses dem Saadia tadelnd vor und entscheidet sich selbst für unbedingten Gehorsam gegen die Redaction der Accente (בעל הטעטים) 3). Als Beyspiel, wie Saadia von den recipirten Accenten abweicht, ist B. M. II. 34, 6 anzuführen, wo er das erste ידור אור ביי וויקרא וביין וויקרא ביין וויקרא ב

¹⁾ Siehe Ibn Esra zu B. M. II. 21, 8.

²⁾ S. 83. Note 2.

³⁾ Ibn Esra zu B. M. II. 17, 15: מער רוגאון כי שבו רראשון רבק עם 34, 6: בעל הטעמים הממר רוגאון כי שבו הראשון רבק עם 34, 6: בעל הטעמים Derselbe spricht sich auch anderwärts zu Gunsten der Accente aus und empfiehlt deren Beachtung den Exegeten. "Eine Erklärung, — sagt Ibn Esra — die nicht mit den Accenten übereinstimmt, schenke kein Gehör" אזהירך שתלך אחר בעל הטעמים וכל פירוש שאינו על פירוש אזהירך שתלך אחר בעל הטעמים לא תאכה ולא תשמע איו (Mosnajim Offenbacher Ausgabe S. 16.)

ist dies um so merkwürdiger, als auch Maimonides dem Saadia beystimmt 1), ohne ihn zu nennen.

Es gehört dieses allerdings zu den merkwürdigen Erscheinungen, da der Talmud diesmal mit der Massora übereinzustimmen scheint, die 2 /¬ als eins zu nehmen geneigt ist und nach seiner Weise nur eine Reflexion daran knüpft ²).

Eine andere nicht minder merkwürdige Eigenthümlichkeit bey Saadia ist, dass er mehrere Bibelstellen — ihre Zahl wird auf 10 angegeben, jedoch differriren die Angaben unter einander — anders trennt und verbindet als in der gewöhnlichen Ordnung Statt findet. Saadia verbindet nämlich 2 Bibelstellen, wo die Accentuation sie getrennt hat und beziehet den Anfang eines Verses noch zu dem Ende des vorhergehenden ³).

Diese Stellen nennt *Donasch* missen und sie müssen von dem, was die *Massora* so heisst, wohl unterschieden werden 4). Wir lassen hier alle diese Stellen folgen 5):

¹⁾ Siehe dessen Gutachten פאר הדור No. 90: ממנין מריג מדות ששאלתם על ה"ג מרות האמת שהשם אינו ממנין ה"יג מדות וג' מעולם לא שמעתי מי שחולק בזה וכך נראה מהכתוב וג' Raschi hat sich hier der Massora angeschlossen.

²⁾ Siehe Rosch haschanah 17 b., wo zu dem אני הוא קורם שחשא ארם ואני הוא לאחר בור שחשא ארם ואני הוא לאחר אני הוא קורם שחשא ארם ואני הוא ישחשה חשובה "Ich bin (Gott) bevor und nachdem der Mensch sündigte und es bereute", d. i. Gott ist dem reuigen Sünder so gewogen als dem Frommen, der nie gesündigt hat.

³⁾ Donasch ben Librat im Sefath jether Ed. Lippmann No. 155. Ibn Esra Mosnajim S. 4 b. Zachoth Ed. Lippmann S. 73 b. Vollständig sind sie in dem Buche דוי שרה צו אהל יוסף aufgezählt.

⁴⁾ Elias Lewita im Massoreth hammarsoreth Sulzbacher Ausgabe S. 26 b.

⁵⁾ Donasch erwähnt 10 solche Stellen, ohne sie speciell aufzuzahlen, wenigstens hat sie Ibn Erra nicht aufgenommen. Der Ver-

B. M. I. 23, 3 zieht Saadia das גר ותושב zu der vorhergehenden Stelle י).

Ebendaselbst 18, das מקנה למקנה 2).

B. M. IV. 35, 11 wird ערי מקלט zu dem folgenden Verse לבני ישרא gezogen 3).

B. M. V. 4, 10 בורעתם zu אשר וג ⁴).

Jermia 17, 11 wird ובאחריתו יהיה נבל mit der nachfolgenden Stelle verbunden, und bey dem Worte במא ein supplirt. Der Sinn wäre "am Ende wird er herabsinken von dem Throne der Herrlichkeit" 5).

Jermia 10, 18 wird למען ימצאו zu dem folgenden אוי gezogen 6).

Hesekiel 41, 21 כמראה zu המזבח 7).

Hosea 4, 11 לשמור zu יין צע 8).

Ebendaselbst 12, 11 ארמה zu ארמר 9).

Hagi 2, 5 ועשו zu הרבר ¹⁰).

fasser des Ohel Joseph hat einige, die bey Ibn Esra fehlen. Auch findet sich nirgends das Buch angegeben, wo Saadia dieses gesagt hat.

- 1) Ibn Esra zu B. M. I. 23, 18.
- 2) Ibn Esra a. a. O.
- 3) Vergl. Ibn Esra daselbst.
- 4) S. Raschi zu dieser Stelle.
- 5) Ibn Esra Zachoth Ed. Lippmann S. 74 a. Kimchi zu dieser Stelle bringt diese Erklärung im Namen seines Vaters, ohne Saadia zu nennen.
- 6) Ibn Esra Mosnajim S. 4 b. Ibn Esra, von dem wir erfahren, dass Saadia das בופל wie לבול gedeutet hat, widerlegt es. S. auch Kimchi zu dieser Stelle.
- 7) Ohel Joseph a. a. O. Die Commentatoren zu dieser Stelle erwähnen nichts davon.
 - 8) Ibn Esra Mosnajim S. 4 b. Kimchi zu dieser Stelle.
- 9) Ibn Esra Zachoth Ed. Lippmann S. 74. In seinem Commentar zu dieser Stelle, so wie auch von Kimchi wird tieses Stillschweigen über die Meinung des Saadia beobachtet.
 - 10) Ibn Esra und Kimchi zu dieser Stelle.

Psalm 73, 15 מו אספרה בעו 1). Ijob 17, 5 אין לא תרומט 2 (1 2). Chronik II. 30, 18 יכפר בער 2 בעו עו יכפר הכין 2).

Einige dieser Erklärungen finden sich bereits in dem hermeneutischen Büchlein, welches der berühmte Talmudist R. Elasar, Sohn des galliläischen R. Jose 4), Zeitgenosse des Rabenu Hakudosch, verfasst hat, wo auch noch andere Stellen unter gewissen Rubriken angeführt werden 5). Aus diesen speciell angeführten Stellen, wo des Zusammenhangs halber die wirklich bestehende Ordnung der Bibelstellen aufgehoben wird, geht hervor, dass schon zur Zeit dieses Talmudisten die Bibelverse so geordnet waren, wie wir sie jetzt vor uns haben. Saadia wurde also aufmerksam auf dieses kleine Büchlein und benutzte es nicht nur, sondern übertrug das Princip des-

¹⁾ Ibn Esra Zachoth S. 74. S. oben I. S. 55 zu dieser Stelle.

²⁾ Ohel Joseph a. a. O. Vergl. oben I. S. 98 zu dieser Stelle.

³⁾ Sefath jether No. 155. Kimchi zu dieser Stelle.

⁴⁾ Es ist dieses Werkchen unter dem Namen: ברייתא דרי טעזר דרי לעזר ברייתא דרי טעזר א bekannt, und wird auch zuweilen unter dem Titel לייב מדות דרי טעזר וגי angeführt, weil es 32 hermeneutische Grundsätze enthält. Es ist auch in einigen spätern Ausgaben des Talmud abgedruckt.

⁵⁾ Wir setzen — da dieses Büchlein nicht sehr häufig ist — die ganze Stelle hieher: "וגו בעד הכין כי מרבית העם וגו" חור שנחלק כיצר כי מרבית ב" ל י"ח) מדר שראוי לבפר בעד — כל לבבו הכין (ר"ה ב" ל י"ח) מדר שראוי להיות אא שנחלק מאימתי רנין אותו משינהיג אותו הענין לכך י כיוצא בו כי לבם צפנרת משכל על כן לא תרומם לחלק יגיד רעים למי שחולק על דברי רעיו עיני בניו תכלנה סדר הראוי להיות אא שנחלק ויש מוסיפין זה כי יתן בכום עינו יתהלך במישרים אחריתו כנהש ימשלי (כ"ג ל"א) אפילו יהיה צדיק גמור המתהלך במישרים אם יתן בכום עינו ישעהו שאחריתו כנחש ילך כמו שאתה מוצא בנחי

selben zuweilen auch auf andere Stellen. Es scheint dieses Tractätchen von spätern Gelehrten nicht sehr benutzt und schon von ältern Gelehrten als nicht für allgemein gültig angenommen worden zu seyn, worauf *Ibn Esra* hindeutet, wenn er es als die Worte eines *Einzelnen* betrachtet.

Der wirkliche Gewinn für die Exegese ist im Ganzen durch diese Versetzungen nicht immer sehr beträchtlich, bey manchen Stellen im Gegentheil die schon vorhandene Schwierigkeit nur noch mehr erhöht worden. Jedoch ist es unläugbar als Zeichen von Selbstständigkeit des Verfassers und des Princips halber sehr beachtenswerth. Moses Gekatilia folgt hierin zuweilen dem Saadia und bezieht ohne Rücksicht auf die feststehende Ordnung die Bibelstellen aufeinander; ein Verfahren, das Ibn Esra sehr hart an ihm tadelt 1). Gleich rügend spricht er sich in der Beziehung auch gegen Saadia aus, wobey übrigens der Umstand merkwürdig bleibt, dass er die talmudische — wenn auch einzeln stehende — Autorität 2), die Saadia bey manchen Stellen für sich hatte, übersehen hat.

Sacherklärungen.

Nach den Fragmenten, die uns vorliegen, zu urtheilen, verbunden mit den Stellen, die im Emunoth vorkommen, sind wir berechtigt anzunehmen, dass Saadia über verschiedene Gegenstände sehr hell dachte. Nach dem jetzigen Sprachgebrauch könnte man ihn einen supranaturalistischen Rationalisten nennen. Dieser Rationalismus

¹⁾ Zachoth a. a. O. Vergl. weiter unten unsern Artikel über Gekatilia.

²⁾ Ibn Esra widerspricht sich hier selbst, denn während er in seinen andern Werken den Saadia tadelt, nimmt er ihn in dem Sefath jether gegen Donasch in Schutz.

nämlich ist nicht von der Art, wie man ihn in neuerer Zeit zu nehmen pflegt, dazu war Saadia und seine ganze Zeit viel zu gläubig, sondern es ist das Bestreben, Einzelnes der Vernunft zu unterstellen, wenn auch das Ganze gläubig aufgefasst wird. Saadia bestrebt sich, die Worte und Sätze, so weit es ihm damals bey dem schwankenden Stand der hebräischen Grammatik möglich war, sprachlich zu erklären, und den allgemeinen Sinn frei zu fassen. Für höhere Kritik, deren Standpunkt ausserhalb des dogmatischen Glaubens sich befindet, und wie sie die neuere Zeit liebt und handhabt, dürfte, selbst wenn wir seine Werke vollständig besässen, vielleicht nicht viel zu gewinnen seyn, da einerseits dieses Gebiet überhaupt nicht viel angebaut war, andrerseits aber Saadia sich an den Talmud grösstentheils angeschlossen hat, der wie alle Tradition einer jeden freien, selbstständigen Bewegung ausserhalb derselben die Möglichkeit benimmt. Denn es ist bey dem Punkte in Erwägung zu ziehen, dass die höhere Kritik ihre Resultate um den Preis der Ueberlieferung und um die Anhaltspunkte für dogmatische Zwecke im weitesten Sinne des Wortes erkauft hat, und wenn die neuere Zeit das Dogmatische entbehren zu können glaubt, so war die damalige Zeit noch nicht dahin gekommen. Trotz dem aber hatte Saadia innerhalb der Tradition Ausichten ausgesprochen, die sehr merkwürdig sind und zugleich den Beweis abgelegt, dass er weit entfernt war, die Schrift wörtlich zu verstehen, sondern dass er den Geist walten liess auf Kosten des strengen Buchstaben. Und im Allgemeinen hat man sich darüber auch nicht zu wundern, denn der Talmud selbst hat sehr viele Dinge nicht wörtlich genommen.

Zu seinen rationalistischen Ansichten, die geeignet waren, Aufsehen zu erregen, und zum Theil gegen die angenommene allgemeine Meinung des Talmuds streiten, gehört z. B. die Ansicht, dass sowohl die Schlange als

Bileams Esel 1) nicht gesprochen habe. Da die Sprache — so lauten seine Worte — nur eine Gabe des Menschen ist und die Thiere ihrer nicht theilhaftig sind, so ist anzunehmen, dass diese Ausdrücke nur figürlich zu verstehen sind 2).

Ebenso behauptete er, dass der Satan (Ijob 1, 6) ein Mensch war³), welches allerdings etwas schwieriger aufzufassen ist, als die Ansicht über die zwei ersten Punkte. Es ist dies der erste Versuch eines systematischen jüdischen Rationalismus, und das Bestreben desselben genugsam angedeutet, die Schrift mit dem Verstande in Einklang zu bringen und die Zahl der Wunder überhaupt zu vermindern. Es ist übrigens merkwürdig zu sehen, wie Saadia, der von solchen verständigen Ansichten beherrscht wurde, dennoch zuweilen sich dem Wunderbaren in die Arme geworfen hat und etwas für wunderbar erklärte, dessen Nothwendigkeit nicht einzusehen ist und welches von spätern Commentatoren wirklich verworfen wird 4). Auch gönnte er in seinen Werken gern zuweilen einer Tradition Raum, welche einer Sache etwas Wunderbares unterlegt, wovon sich in der Bibel nichts findet, so z. B. die Idee (B. M. l. 15, 10), dass

¹⁾ Vergl. Tractat Aboth Abschnitt 5, Mischna 5 und Maimonides daselbst zu dem Worte

²⁾ Ibn Esra zu B. I. 3, 1: אחר גאון אחר ר' סעריר לנו שאיו רבור רעת כי אם בארם לברו נצטרך לומר כי שנתברר לנו שאיו רבור רעת כי אם בארם לברו נצטרך לומר כי Auch Kimchi a. a. O. hat diese Stelle. Sie ist um so merkwürdiger, da er sie motivirt, obwohl er doch die absolute Möglichkeit der Wunder nicht nur nicht läugnet, sondern sie allenthalben anerkennt.

³⁾ Ibn Esra zu dieser Stelle: יוהגאון אמר כי שמן ארם היה Munk (Notice S. 8) hat diese Stelle in extenso aus der Oxforder Handschrift abgedruckt.

⁴⁾ Ibn Esra zu Daniel 1, 15.

Gott die Thiere, welche Abraham zum Bunde zerschnitten hat, als Zeichen für denselben 1) wieder belebt hätte, welche gewiss in ältern Midraschim sich gefunden haben muss und später mit vielen andern Stellen, deren Verlust mehr zu bedauern, aus demselben verschwunden ist 2).

Saadia's Commentarien enthalten Vieles, was nicht streng zur Exegese gehört, sondern zu practischen Zwecken bestimmt war und mit seinen philosophischen Ansichten im Zusammenhang stand und mehr dem Philosophen als dem Exegeten angehört. Es ist dies besonders im Pentateuch der Fall, wovon sich bey I. Esra Proben finden. Saadia benutzte auch in seinem Commentar die Gelegenheit, manches Gebot zu erklären und der Vernunft nahe zu bringen, worin er dem Talmud zuweilen folgt 3) und selbst wieder dem Maimonides als Muster diente, obwohl er nicht von Letzterem genannt wird. Saadia versucht auch zuweilen — nach dem Vorbild des Talmud — manches Rai-

¹⁾ S. Ibn Esra im Sefath jether No. 7, wo Donasch diese Ansicht des Saadia citirt. Vgl. auch daselbst die gelehrte Note des Dr. Lippmann. Wie es scheint, muss schon zur Zeit des Donasch diese Stelle nicht in allen Handschriften gestanden haben, und Ibn Esra selbst, der nur im Allgemeinen behauptet, dass Saadia zuweilen den Alten folgt ("לררוף אחרי קרבונינו זייל) mochte auch diese Stelle selbst in keinem Midrasch gesehen haben. Dass es Saadia aus dem Koran genommen haben soll, wie Geiger (Kerem Chemed V. S. 101) meint, ist sehr unwahrscheinlich, sondern im Gegentheil der Koran hat es gewiss aus einer Tradition der damaligen Juden entnommen.

²⁾ Z. B. die berühmte Stelle: חלק לעולם הבא אומות העולם יש להם "die Frommen der Völker haben Theil am zukünstigen Leben", welche Stelle Maimonides (מגרת רמב"ם Ausgabe Venedig 1545) S. 8 und Joseph Albo (Ikkarim Hauptstück I. Cap. 25) als bekannt citirt.

³⁾ S. Ibn Esra zu B. M. II. 22, 1, wo die Ansicht Saadia's angeführt wird, warum einer, der ein Lamm stiehlt, weniger zahlen muss als wenn er einen Ochsen stiehlt, welches sich im Talmud findet. Vgl. Raschi zu dieser Stelle und auch Mekor Chajim S. 87 a.

sonnement für die Aufeinanderfolge der Gebote zu geben 1). Manches, was er über gewisse Gegenstände sagt. nähert sich zuweilen der Art der Auslegung des Talmud, welche unter dem Namen Derusch (דרוש) bekannt ist, d. i. eine Auslegung, welche Zusammenhänge sucht, die gerade nicht immer nahe liegen2). Saadia mochte wohl auch talmudische Expositionen in seinen Commentar aufgenommen haben, besonders im Pentateuch, wozu er allerdings Ursachen mancher Art gehabt haben könnte, theils zur Verbreitung der traditionellen Erklärung unter seinen Glaubensgenossen überhaupt, theils aber auch um etwa den karäischen Auslegungen entgegenzutreten, besonders bey Stellen, wo die traditionelle Auslegung die Wörtlichkeit aufgiebt. Letzteres mochte um so nothwendiger gewesen seyn, da die Karäer der damaligen Zeit ebenfalls arabisch schrieben und wohl ein Laie zuweilen etwas zu lesen bekommen konnte, das der Tradition zuwider lief3). Andrerseits mochte auch manche Exposition als Einleitung in das spätere Studium des Talmud für Israeliten dienen, etwa wie in späterer

¹⁾ Ibn Esra zu B. M. II. 21, 16. Der Talmud liebt es, moralische Nutzanwendungen über die Aufeinanderfolge der Capitel מכניבור zu machen. Vgl. darüber unsere rabb. Blumenlese S. 47. Note 4.

²⁾ S. Ibn Esra zu B. M. II. 31, 1.

³⁾ Vergl. Ibn Esra zu B. M. II. 21, 24, wo eine lange Exposition des Saadia gegen Ben Sutta über den Sinn dieser Stelle angeführt ist. Saadia hält sich hier an die Erklärung des Talmud, welcher die Stelle nicht wörtlich nimmt, sondern sie dahin deutet, dass unter diesem Widervergeltungsrecht ein angemessener Schadenersatz zu verstehen sey, Ben Sutta hingegen nahm die Stelle wörtlich. Ebenso (B. M. V. 22, 17) wird das און השבין השבין, "sie sollen das Kleid ausbreiten" von dem Talmudisten ebenfalls nur figürlich genommen, d.i. man soll die Sache klar beweisen, während die Karäer es buchstäblich nahmen, wie dies aus einer Stelle des בי היינים Benjamin (Bibl. Leyden Leg. Warner 41) erhellt, welche wir hier folgen

Zeit Raschi's Commentar sowohl für Anfänger als für Geübtere ein Handbuch geworden ist.

Bei dem Auffassen der prophetischen Bücher hat Saadia grosse Selbstständigkeit bewiesen, und manche Auslegung ist in der That überraschend. Manches hieher Gehörige ist im Talmud bereits aufbewahrt: so z. B. die Ansicht, dass 2 Stellen von Beeri, dem Vater des Hosea, im Jesaja eingeschaltet sind; sie waren - wie der Midrasch sagt - zu klein, um für sich als Buch zu bestehen und so wurden sie in ein grösseres Werk eingereiht 1). Diese Stelle belehrt uns also, dass eine Ueberlieferung von der Einschaltung mancher Stellen vorhanden war. Mit diesem Ausspruch ist der Kritik ein weites Feld geöffnet; denn was die Ueberlieferung nicht bezeichnet hat, das konnte die Kritik ausfindig machen. In wie weit Saadia auf diese und ähnliche Stellen Rücksicht genommen, lässt sich nicht angeben.

Seine Grundansicht über die Erklärung der Propheten im Allgemeinen liegt in folgenden Worten: "Die Bücher der Propheten - dies sind seine eigenen Worte 2) sind nach dem Zusammenhang und ihrem Wortsinn auszulegen: nur bev folgenden 4 Fällen muss man sie un-

וחייבים אב ואם להעמיר שושבין לבתם שיפרשו שמלה :lassen: על היציע תחתה שאם יעיר זאת חתן לפני ב״ר לאמור לא מצאתי לבתר בתולים אב ואם פורשים שמלת בתולים שנאמר ואה בתולי בתי וג' ופרשו וגו' ואם לא תמצא בתולה היא תסקל שנאמר וסקלוה וג' והיום שאין לגו סקילה תבדל מבעלה ומקהל הגולה ותחשב כמת ואם לא יגיר החתן בתחלת בעילה אח"ב אין שומעין לו ואין מקבלין ממנו בעביר שאם לא בתולה היתה בעילה שנייה אסורה ותבדל מקחל הגולה

אטרה דובן ל מקות המולדי.
שני רברים נתנבא בארי ולא : 137 6.: אלו הוברים נתנבא בארי ולא היה בהם כדי ספר ונטפלו לישעיה י ואלו הן וכי יאמרו איכם רושו א האובות וא הירעונים יישעיה ח' י"טי וחברו.
ברשו א האובות וא הירעונים יישעיה מ' י"טי וחברו.
ברוא שאנחנו בני ישרא מאמינים כי כל : 20 Emunoth S. 71 מ':

eigentlich nehmen: Erstens wenn das Wort etwas allgemein durch die Sinne Bekanntes aufhebt z. B. (B. M. I. 3, 20), wo es von der Eva heisst "sie war die Mutter alles Lebendigen", worunter man doch nur den Menschen verstehet. Oder etwas, was gegen den gesunden Verstand ist z. B. (B. M. V. 4, 24) "Gott ist ein verzehrendes Feuer"; oder wenn eine Stelle der andern wiederspricht z. B. (Malachi 3, 10) "prüfet mich damit", während es doch (B. M. V. 6, 16) heisst: "ihr sollt Gott nicht prüfen"; oder wenn etwas mit der Ueberlieferung streitet u. s. f. Dies alles muss seine befriedigende Lösung in einer dem Sprachgenius zwar angemessenen, aber uneigentlichen Erklärung finden" 1).

Manches in den Propheten hat der Talmud selbst schon allegorisch ausgelegt, so z. B. die Belebung der Todten, von der (Hesekiel 37, 1 f. f.) die Rede ist²); obwohl allerdings einige Talmudisten dieses im wörtlichen Sinne nehmen.

Seine Auslegungen von einzelnen Stellen der Propheten weichen auch zuweilen von den gewöhnlichen Annahmen ab. So z. B. beziehet er (Jermia 49, 14. Obadja l. 1) פונים שלח "ein Bote wird unter die Völker ge-

אשר בספרי הגביאים הוא כאשר גראה ממשמעו והידוע ממלותיו לא מה שהגראה והידוט ממגו ממנו מביא ל אחר מארבעה דברים אם להכחיש מוחש כמ"ש על חוה (בראשית ג' כ') היא היתה אם כל חי או להשיב מה שיש בשכל כמ"ש כי ד' להיך אש אוכלה ידברים ד' כ"ד) או לסתור דבר אחד כתוב כמ"ש ובחנוני נא בזאת (מלאני ג' י') אחר שאמר לא תנסו ד' להיכם (דברים ו' י"ו) או להכחיש מה שקבלו קדמונינו כמ"ש ארבעים יכגו לא יוסיף (שם כ"ה ג') וגו' והדרך בכל לה שיבוקש להם שער עובר בלשון ממה שמנהג כלשון לשמש במלות ההם בו וגו'.

¹⁾ Emunoth a. a. O.

²⁾ Sanhedrin S. 92 b.: די יהורה אומר אמת משל היה "R. Jehuda sagte: es war dies in Wahrheit eine allegorische Vorstellung".

sandt" auf Jachsiel (Chr. II. 20, 14). Darin liegt also eine Beziehung auf die Vergangenheit, was Saadia selbst ausdrücklich sagt. Merkwürdig ist, dass der jüdische Rabbi bev Baadad im 10ten Jahrhundert dem Göttinger Professor des 19ten Jahrhundert hierin zuvorgekommen ist 1): freilich hat Saadia die Ansicht vom "vaticinium vost eventum" dennoch andererseits wieder so beschränkt, dass der eigenthümliche Zug der Propheten, der in der Vorausverkündigung der Zukunft bestand, dennoch nicht, wie von der neueren Kritik völlig aufgehoben ward. Es resultirt übrigens aus dieser Stelle, dass Saadia durchaus nicht eine ganze Ansicht für gefährdet hielt, selbst wenn einzelne Stellen nicht in diesem Sinne ausgelegt werden 2). Ebenso deutet er (Jes. 52, 13) הנה ישכיל עברי auf Jermia: womit Ibn Esra zum Theil übereinstimmt, obwohl sich manches nur schwer erklären lässt³). Die Erklärung dieser Worte ist noch merkwürdiger, da diese ganze Stelle gern auf auf den Messias gedeutet wird. Saadia aber, der selbst durchdrungen war von der Idee des Messias, der ein ganzes Hauptstück seines Buches diesem Gegenstande ge-

¹⁾ S. Eichhorn Einleitung in's A. T. 4. Vorwort. Vergl. auch die folgende Note.

²⁾ Die Ansicht, gewisse Prophezeihungen rückwärts zu deuten, war auch spätern jüdischen Gelehrten nicht fremd, und sogar in Frankreich, wo die Bildungsstufe der Juden im 12ten Jahrhundert eben wie die der Christen gerade nicht glänzend war. Wir erfahren dies aus Ibn Esra's Vorwort zum Sacharja, welche wir hieher setzen: שראה וכמים שהיו בצפת שפירשו המראות בימי הנביא כמו שראה זכריה אחורנית על דבר שכבר עבר בימי הנביא כמו שהים האיפה כי בעבורה גלה יהורה א בבל ושני המקלות פירשו שהם ישרא ויהורה והכתוב אמר רעה את צאן ההריגה והנה הנבואה לעתיר היתה בימי הנביא.

 ³⁾ Im Tanchuma (s. Jalkut zu dieser Stelle) wird dieser Vers auf den Messias gedeutet; jedoch andere Stellen dieses Capitels (z. B. V. 12) auf Moses. Man siehet also, dass die Midraschim gleichfalls manche Aussprüche der Propheten auf die Vergangenheit bezogen.

widmet 1), viele Bibelstellen auf eine spätere Zukunft gedeutet hat und damit manchem seiner Zeitgenossen, die geneigt waren, alle Bücher der Propheten und ihre Schilderungen auf die Vergangenheit zu deuten, entschieden entgegen getreten ist2), Saadia hielt sich an den allgemeinen Geist der von den Propheten geschilderten Zukunft, hielt sie mit den Erscheinungen seiner Zeit zusammen und folgerte einfach daraus, dass der Messias bis jetzt nicht gekommen ist. Diese Consequenz liegt auch sehr nahe. Denn wenn die Propheten wahr prophezeihet haben, - und dass sie dies haben, daran zweifelte er nichtso müssen auch ihre Worte in Erfüllung gehen. Ausser den oben angeführten Stellen sind auch einige Talmudisten mit der Ansicht aufgetreten, dass die Erscheinung des Messias nicht aus einzelnen Stellen der Bibel genommen werden kann. Auch andere Exegeten z. B. Moses Gekatilia3) und Jehuda ben Balan haben viele Stellen aus Jesaja - der allgemeinen Rüstkammer für messianische Weissagungen - auf andere Personen gedeutet. Es ist übrigens zu bedauern, dass Saadia sich im Emunoth über das Wesen der Prophetie nicht ausgesprochen hat. Aus einer abgerissenen Stelle im Sefath jether (No. 84), welche lautet: יואמר הגאון כי ישעיה היה לשונו צח ונעים. "Der Gaon sagt: Jesaja hatte eine reine, schöne Sprache" scheint hervorzugehen, dass Saadia aus der Verschiedenheit der prophetischen Stylistik gewisse Folgerungen auf die Art der Inspiration selbst gezogen hat. Saadia mochte wohl der

¹⁾ Emunoth Hauptstück 8.

בי שאנשים נקראו יהודים : Emunoth S. 80 a.: הושבים כי שאנשים נקראו יהודים היו כלס בבית שני ועברי ולא נשאר מהם דבר וגו׳.

³⁾ S. Ibn Esra zu Jesaja 40, 1, wo es heisst: און - - - ביא הכהן נ"ע על הנחמות הראשונות מחצי הספר על רעת ר' משה הכהן נ"ע על הנחמות הראשונות מחצי הספר על רעת ר' משה הכהן נ"ע על Vergl. auch Joseph Albo (Ikkarim Hauptstück I. Abschn. 1).

Meinung gewesen seyn, dass die Inspiration nur allgemein ist, die Wahl der Worte aber von dem Propheten selbst abhängt und seinen Talenten und Gaben ein grosser, freier Spielraum gegeben ist. Vergl. auch Maimonides More Nebuchim Thl. 2. Abschnitt 32.

Verhältniss Saadia's zu seinen Nachfolgern.

In demselben Verhältniss, worin Saadia zum Targum stand, welchen er fleissig benutzte, zuweilen wörtlich, zuweilen modificirend, befanden sich später Saadia's Nachfolger zu ihm. Sie benutzten ihn oft stillschweigend, bestritten ihn aber auch nicht selten und zwar mit siegreichen Waffen, wenn es sich um grammatische Gründe handelte, denn dieses war das einzige Gebiet, worin sie ihm überlegen waren. Ibn Esra und Kimchi erwähnen viele Erklärungen von ihm, ohne ihn zu nennen 1). Er führt dessen Meinung oft mit: "einige sagen" (שיש אומרים) ein. Zuweilen aber erfährt man aus diesen Citaten etwas mehr als in dem Commentar des Saadia selbst steht, was zur Annahme berechtigt, dass die Commentarien, die Donasch und Ibn Esra vor sich hatten, vollständiger waren als die vor uns liegenden Erklärungen 2). Mitunter ist

¹⁾ S. Ibn Esra zu Psalm 2, 11 נשקו . Ebendaselbst 6, 1 השמינית 7, 12 ועם (ebenso Kimchi in seinem Commentar). 21, 3 ארשת 22, 1 אילת השחר 95, 4 הועפות 95, 4 ישי מות 95, 16 השחר 95, 4 העופות 95, 4 בכלות 6ebenso Kimchi). 84, 7 עמק הבכא Kimchi in seinem Commentar. 48, 13 במרות 15 Ebends. 15 עלמות 15 Ebends. 15 במרות 15 במרורי

²⁾ S. Sefath jether Ed. Lippmann No. 14, wo das אַדְהָם (Psalm 42,5) aus der Mischna (Sabbath 128 b.) erklärt wird, wo die Phrase vorkömmt: "die Frau lässt ihr Kind hüpfen", welche Erklärung in der Oxforder und Münchner Handschrift gänzlich fehlt.

die Einführungsformel bey *Ibn Esra*: אמר אחר מן הגאונים (י אמר אחר מן מעד מויים); zuweilen: ענה האומר בן, "derjenige, der so sagt, irrte" ²). Oefter wird Saadia mit einem andern Autor verwechselt ³).

Es finden sich zu den meisten Büchern des alten Testaments Citate aus den Werken des Saadia bey Donasch ben Librat, Ibn Esra und Kimchi z. B. zu den ersten Propheten 4), Jesaja (s. oben S. 73), Jermia 5), Ezechiel 6), zu den 12 kleinen Propheten (s. oben S. 74), Psalmen 7) (s. oben S. 74), Sprüchwörter 8), Ijob (s. oben S. 75), Daniel 9), fünf Megilloth 10).

¹⁾ Siehe S. 80. Note 1. Ijob 5, 19 אין, wo Saadia's Meinung mit אמרן, "die meisten Erklärer sagen" angeführt wird.

²⁾ Psalm 9, 1 על מות Ebends. 45, 10 ביקרותיך.

³⁾ Psalm 8, 1 הנתית wird das, was dem Saadia angehört, im Namen des R. Moses Gekatilia citirt. 58, 10 איינים שיינים wird von R. Hai citirt, was wir jetzt bey Saadia lesen, und zwar mit folgender etymologischer Erklärung: יבינן stammt von dem talmudischen "Blüthen". Kimchi in seinem Commentar zu dieser Stelle bringt eine dem Aeusseren nach noch analogere Erklärung zu diesem Worte, ohne Saadia zu nennen. Er sagt: יבינו יפרחן וכן יפרחן וכן משיבינו משיבינו משיבינו האוב משיבינו שיבינו שיבינו לפון האוב משיבינו משיבינו האוב משיבינו האוב משיבינו (איינו שובינו בו האוב בווערון בווערון לפון בווערון (Psalm 68, 17) im Namen des Hai Gaon citirt. Ebenderselbe citirt zu 9, 1 באפרון עלמות לבן (Psalm 141, 3) im Namen des Joseph Kimchi die Erklärung, die Saadia giebt.

⁴⁾ Von Donasch im Sefath jether oft eitirt. S. Kimchi zu Richt. 6, 13. Sam. II. 12, 13. 21, 1. 7.

⁵⁾ S. Donasch im Sefath jether. Kimchi Commentar zu 17, 12.

⁶⁾ S. Donasch im Sefath jether.

⁷⁾ Kimchi in seinem Commentar zu den Psalmen 45, 7. 52, 9. 100, 3. 104, 5. Vgl. auch oben S. 75 Note 3. Es ist uns dessen Commentar erst jetzt zugänglich geworden.

⁸⁾ S. Donasch im Sefath jether. Kimchi Wörtb. Art. שכר ישכר ישנה

⁹⁾ S. Raschi's Commentar zu Daniel 7, 25. 8, 14, welche Stel-

Zu den Commentarien des Saudia, die selten citirt werden und ihr frühes Verschwinden beweisen, gehört seine Erklärung zu dem Buche Esther und Esra. Erstere taucht nur bey einem seiner Zeitgenossen auf, bey dem

len auf die Ankunft des Messias sich beziehend zum Theil aus dem Emunoth (Hauptstück 8) entnommen sind, welches Rappoport (Saadia, Note 39) bereits angemerkt hat. In einem haudschriftlichen Commentar Raschi's zu Daniel auf der Münchner Bibliothek (Cod. hebr. No. 122. qto. Perg.) lesen wir zu 11, 13 folgende Stelle:

ובני פריצי עמך וג' ראיתי מפורש בשם ר סעדיה מאחר שוה מלך הצפון חוא אנטיוכם ושר צבאו פוליפום לא יתכן לפרש בני פריצי עמך בישו וסיעתו כי כמה שנים הקרים מעשה אנטיוכם לסיערת ישו ובני פריצי עמך יתפרש בכמה משומדים מישרא שהיו מבקשים רעה על ירושלים ומסיתים מלכי האומות כמו שבתוב בספר יוסף (בן גוריון) אשר הלכו בני פריצי עמנו א סליקום מלך יון ויעורוהו ללכת ירושלים והרבה משומרים היו בבית שני כמו שכתב יוסף ובכגון או יתפרש ובני פריצי עמנו· fährt dann fort mit den Worten: ואני מצאתי כתוב בגליין על הנדיבים אשר הלכו א סליאקום כגון אותן אמרתי אבל לא עליהם עצמם כי קדם הרבה סליאקום ולאנטיוכם שר צבא פוליפום ישו מוצרי וכיטתו Wenn die Worte von יתפרש בכמה auch von Saadia herrühren sollten: so wäre diese Stelle schon desshalb beachtenswerth, weil Josipon zuerst darin genannt ist. In der Ausgabe dieses Commentars von Neapel 1487 (auf der Stuttgarter Bibliothek befindlich) lesen wir zu dieser Stelle gerade das Entgegengesetzte. וכני פריצי עמד וגו' ראיתי מפורש בשם ר' מעדיה: Dort heisst es: י ל אותו האיש עם חביריו Ibn Esra zu Daniel 1, 7, 8, 15. 2, 1, 7. 11. 13 ist mit der oben angeführten Stelle Raschi's zu vergleichen.

Dieses angeführte Manuscript von Raschi ist nicht complet und der Band, worin es sich befindet, enthält noch dessen Commentarien zu den Psalmen, ebenfalls defect, Esther und Hohelied. Diese Handschrift — die auch Saadia's arabische Uebersetzung der Psalmen mit hebr. Buchstaben enthält — scheint sehr alt zu seyn, trägt aber kein Datum.

10) S. Donasch im Sefath jether. Ibn Esra zu Hohelied 1, 8. Kimchi Wörterb. Art. 525 zu Klagelied 3, 41.

bereits genannten Salomo ben Jerucham¹), letztere bey dem Verfasser des Buches Tanja²). Aus dem Referat des Salomo ben Jerucham scheint hervorzugehen, dass Saadia sich weitläufig über gewisse talmudische Gegenstände, z. B. das Lesen der Megilla betreffend, verbreitet hat. Dieser Commentar taucht sonst nicht weiter auf, wenn man nicht das Citat bey Menachem über das Wort dazu rechnen will³); doch ist dort die Quelle nicht angegeben. Auch der Commentar zu Esra kommt nicht weiter vor.

Untergeschobene Werke.

Es circuliren verschiedene Werke, die den Namen des Saadia an der Stirne tragen; aber schon eine sehr oberflächliche Kritik hätte das Gegentheil beweisen können. Es sind vorzüglich folgende hieher zu rechnen:

1) Ein Gedicht über Zahl der Buchstaben in der Bibel.

שיר על האותיות

Dieses Gedicht hat sich zur Aufgabe gemacht, die

S. oben S. 27 Note 1. Wir setzen einige Zeilen davon hieher:

שנן לשונו הפיתומי בחרב לשונו

להמשיל משלים במגלת אסתר בפשרונו

בעבור שני ימים טובים שמרם כרצונו

וה' לא רצה מהתולותיו ויראה קלונו

תעה באמרו כי יושבי פרזות והחצרים

מחליפים לשוכני חוֹמות ומבצרים

ישכח כי מרדכי כתב ל כל היהורים והגרים

לקיים להם כאחד ימי הפורים — וגו'י

²⁾ Tanja S. 102 b. Rappoport: Bikkure haittim 1830. S. 84.

³⁾ Vergl. unsere hebr. Beylage zu Menachem Art. 37.

Zahl, wie oft ein Buchstabe in der ganzen Bibel vorkömmt, anzuzeigen. Schon dieser Gedanke verräth einen sehr müssigen Geist, und wenn man alles zusammenhält, was uns von Saadia bekannt ist, so wird man ihm diese Arbeit schwerlich zuschreiben wollen noch können. Das Räthselhafte dieses Gedichtes an sich schon, denn ohne Commentar ist es gar nicht verständlich, lässt durchaus nicht einsehen, wie irgend ein Zweck damit hätte erreicht werden sollen. Dasselbe Ziel ist theilweise vom Talmud und den Massorethen früher schon angestrebt worden, aber auf eine natürliche und leichter verständliche Weise. Ferner hätte das Schweigen der ältern Autoren von diesem Gedichte auch von dieser Seite her den Kritikern ein bedeutender Wink seyn sollen, dass Saadia nicht der Verfasser davon ist. Der erste nämlich, der dieses Gedicht unsers Wissens erwähnt, ist Elias Lewita in einer alten Ausgabe seines Massoreth hammassoreth המסורת המסורת, worin er es auch abdrucken liess 1). Es wurde später auch von Joseph del Medigo in seinem Nobloth Chochmah נובלות חכמה Basel 1629. II. 190 und von Johann Buxtorf in seinem Tiberius. Basel 1620. S. 183 abermals edirt. Elias Lewita sagt übrigens nicht ausdrücklich, dass R. Saadia der Verfasser ist, sondern er führt dies nur als die allgemeine Meinung an und stimmt ihr bey, weil in diesem Gedichte schwierige, nicht hebräische Wörter vor-

¹⁾ Diese Ausgabe ist sehr selten. Das Titelblatt desselben lautet: ספר מסורת המסורת חברו ה' איה המרקדק י"צ בר אשר הלוי צ"ל להבין ולהורות לאנשי הרורות דרך בעלי המסורות, בקצור לשונם וחירותם וסימנם, בראשי תיבות ובנוטריקון, לכלם טשה תהווי

יה"ה בית השר דניט בומבורגו יר"ה Vergl. darüber Wolf Bibl. hebr. I. 156. Die von uns genannte Ausgabe hatten wir in Frankfurt a. M. vor uns. Sie ist im Besitz des Herrn B. Niederhofheim.

kommen, von denen sich ähnliche im Emunoth wedeoth finden sollen 1). Uns ist kein solches Wort vorgekommen, das durch den Emunoth wedeoth seine Erklärung erhielte. Uebrigens ist ja zu bedenken, dass der Emunoth ursprünglich arabisch geschrieben ist und daher ohnedies keinen Aufschluss über ein hebr. Gedicht geben kann. Es sind schwerverständliche Wörter in diesem Gedichte oder vielmehr'schwerfällige, seltene Formationen von Wörtern, die ihrer Bedeutung nach übrigens in der Bibel meist sich schon vorfinden. Nur sehr wenige sind talmudischen Ursprungs; aber auch diese so seltsam formirt, dass man sie mit der grössten Mühe kaum wieder erkennen kann. Im Nobloth Chochmah des Joseph del Medigo wird der Verfasser dieses Gedichts ר' סעריה בכור שור genannt. Dieses führt uns auf die Vermuthung, dass der eigentliche Verfasser zur jüdisch-französischen Schule gehörte, und da den Namen "Bechor Schor" ein Gelehrter des 13ten Jahrhunderts führt, als Verfasser dieses Gedichts ein Anverwandter des R. Joseph Bechor Schor 2) zu betrachten seyn

ואומרים כי ר' מעריה גאון בי מלות חמורות חרות חרות חרות הברוהו ונראין הרברים אמת כי כן נמצאין בו מלות חמורות חרות הברוהו ונראין הדברים אמה וברמותן נמצאות ג"ב בספר אמונות אשר לא מבני ישרא המה וברמותן נמצאות ג"ב בספר אמונות In den späteren Ausgaben des Massoreth hammassoreth dieses Gedicht.

mag. Schon die Sprache selbst lässt eher auf einen Franzosen des 13ten Jahrhunderts als auf einen Autor aus der geonäischen Periode schliessen.

2) Ein Buch über die Loose. ספר הגורלות

Ein solches Buch wird dem Saadia gleichfalls zugeschrieben u. befindet sich handschriftlich in München No. 352, bey De Rossi No. 563. Vgl. Wolf Bibl. hebr. III. S. 861. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass auch dieses Werkchen einem viel spätern Autor angehört. Alles was wir von Saadia wissen, steht durchaus mit dem Inhalt eines solchen Büchleins im Contrast, und kein älterer Autor erwähnt es irgendwo mit Namen.

3) Der Stein der Philosophen. אבן הפילוסופים

Dieses Werk erwähnt einzig und allein R. Moses Butril 1) in seinem Commentar zu dem Buche Jezira. Da

erwähnten Handschrift der Hamburger Bibl. No. 80 wird derselbe zuweilen genannt. Er war ein Zeitgenosse von Samuel ben Meir (סייבור חם) und Rabenu Tam (רש ביון חם) und lebte also um 1170. Vergl. über dieses Gedicht Rappoport im Bikkure haittim. 1830. S. 84. Wolf Bibliotheca hebraica I. 935. IV. 936. De Rossi Dizionario II. S. 112.

¹⁾ Dieser Schriftsteller, welchen Bartolozzi (IV. 66) und Wolf (I. 814. III. 742) erwähnen, ohne sein Zeitalter anzugeben, schrieb sein Werk 1409. S. 46 b. lesen wir: לעוץ סופו בלבך ותאמר מיום שנברא יש ה אפים ומאה וששים כשתחשוב בלבך ותאמר מיום שנברא יש ה אפים ומאה וששים. Er scheint in freundschaftlichen Beziehungen gestanden zu haben mit einem gewissen Maistro Juan, der zuweilen genannt ist z. B. S. 54: ממר משה בומריל הראתי בעבור Citirt werden in seinem Commentar (S. 28): das Buch לפני ולפנים von R. Meir bar Todros hallewi,

aber dieser Autor ziemlich leichtgläubig war (um den gelindesten Ausdruck zu brauchen), so ist die Existenz dieses Werkes, dessen Namen schon verdächtig ist, mehr als zweifelhaft.

4) Commentar zum Hohelied.

Rappoport a. a. O. Note 41 erwähnt diesen Commentar nur beyläufig, da er ihn nicht zu Gesicht bekam. Wir nehmen daher Anlass, einige Worte über dieses Büchlein noch zu bemerken.

Dieser Commentar enthält beynahe gar keine Worterklärungen, sondern fast lauter allegorische, nach bekannten Talmud- und Midraschstellen aufgestellte Deutungen. Schon dieses allein würde die Vermuthung erregen, dass der Commentar, wenigstens wie er jetzt uns vorliegt, nicht von Saadia herrühre, sondern von einem viel spätern Gelehrten. Dass Saadia wirklich einen solchen schrieb, erhellt aus Ibn Esra's Erklärung zu diesem Buche. Er erwähnt Saadia im Vorworte und I. 2, welche Stelle aber im angeblichen Commentar nicht vorkömmt. Was diese Vermuthung noch bestärkt, ist, dass einige Etymologien gelegentlich angeführt werden, die mit anderweitigen Citaten im Widerspruch stehen. Es scheint, dass der unbekannte Verfasser dieses Commentars den sehr kleinen etymologischen Theil seines Büchleins aus verschiedenen Werken zusammengetragen, und auch manches von Saadia benutzt hat. Wer der Verfasser dieses Commentars ist, lässt sich schwer bestimmen 1).

welches Asulai auch in seinem Schem hagadolim erwähnt; S. 51 a. ein Commentar zum Pentateuch von R. Lewi bar Schelomo aus Lunil (לְּבִוּלְםׁ). S. 75 das ברוים S. 83 R. Isaak Ibn Latif. S. 36 R. Jehuda bar Schemarja, welcher ausserdem öfter genannt ist.

¹⁾ Bechai ben Ascher in seinem Commentar zum Pentateuch (B. M. I. 32, 25) erwähnt einen arabisch geschriebenen Commentar

Um dem Leser selbst ein Urtheil zu ermöglichen, fanden wir für gut, einige Stellen dieses Commentars auszuziehen und mit den nöthigsten Anmerkungen zu begleiten ¹).

Die Einleitung, welche beynahe ein Quartblatt stark

ist, beginnt:

בדוך ר השם הנכבר הבורא שוכן שחקים ומשפטיו על שוכני ארקים השוא מן הצריקים הורות ותשבחות והוא שומע צעקת הצועקים איו בכל לבם והוא עליון מכל הברכות והשירות וגי

Hier folgen einige mystische Stellen, auf das Gesichte Ezechiels (Cap. 1) sich beziehend, die wohl schwerlich

zum Hohelied von einem jüdischen Gelehrten aus Sevilla, ohne ihn jedoch zu nennen. Uebrigens befindet sich die dort erwähnte Stelle nicht in dem angeführten Buch.

פירוש ר סעדיה גאון ז"ל על שיר השירים ואשר הועתק מלשון ערבי ללשון הקרש.
אשר הועתק מלשון ערבי ללשון הקרש.
היום יום ר יא ימים לחדש אול שנת בנוי לתלפיות אף המגן היום יום ר יא ימים לחדש אול שנת בנוי לתלפיות אף המגן תלוי עליו כל שלטי הגבורים. פה ק ק פראג. על ידי משה בן מהר׳ יוסף בצלא כ"ץ מחוקק במצות הר שלום בר משה דור ז"ל מהר׳ יוסף בצלא כ"ץ מחוקק במצות הר שלום בר משה דור ז"ל ופאר עד אחי כי עשיתי בקשתך ושאתך במה ששאת ממני השירים להעתיק לך פירוש ר סעריא גאון על מגלת שיר השירים כאשר השיגה ידי להעתיק רבור ערבי ללשון הקדש העתקתיו ומרה שראיתי שאין אדבו יכול להקריבו לענין להבין פירושו פירשתיו לך לרעת ענינו בלשון הקדש ולא העתקתי הדבור ואע פני שהוא דבר כבר לאיש חסר חכמת לשון ערב כמוני ואע פי שלא היו דברים ממולחים אמרתי ויהי מה ארוץ וכל זה ואע פי שלא היו דברים ממולחים אמרתי ויהי מה ארוץ וכל זה ברי להשלים רצונך ואין התמימות והשלימות כי אם לאוה לברי ואני פי שלא היו דברים מולחים אמרתי ויהי מה ארוץ וכל זה ברי להשלים רצונך ואין התמימות והשלימות כי אם לאוה לברי ואני שלא של בצלי באול בריך דסייען מריש וער כען אמן.

Dieses Werkchen ist in der von uns beschriebenen Ausgabe nicht häufig. Es befindet sich in der Oppenh. Bibliothek, ebenso Schreiber dieses. In der Bibliothek von Sylvestre de Sacy befindet sich eine Constantinopler Ausgabe. Auch bey Wolf III. S. 860 erwähnt. Handschriftlich in der Oppenh. Bibliothek No. 282.

aus Saudia's Feder geflossen seyn möchten. Dann lesen wir, wo die Rede auf David und die Psalmen kömmt, verschiedene Erklärungen über die Psalmüberschriften z.B.

− − | ערה אין אנו יורעים האיך היו גוני אותם קולות עד שמצאנו בספר תהלים מהם קולות תשעה ששומעין להן הנגון שנאמר למנצח בנגינות ומהם קולות בנגון שמכאיבין הלב שנאמר למנצח א הנהילות ואין נחילות אלא כאב שנאמר נחלה מכתי¹) ומהם קולות נשמטים והרברים נעלמים שנאמר למנצח על עלמות שיר שהוא מן ונעלמת מעיני כל חי²) ולמנצח על מות לבן הוא קול נסתר ובן הוא שם איש מהלויים והוא ירוע ברברי הימים סול ומהן קולות נטיות בראשונה ואחר כך קצרו כי הוא תוקע מיתרים וייםיר השנים מן העוגב העשירי ויוצא הקול יפה קצר וכשמתרעמים ישרא למקום בנבואה ליונים אישינה יכולים לרבר כשמתרחקים מקיניהם ומתרעמין הלויים בתקיעה בקול השיר שנאמר למנצח על מניהם ומתרעמין הלויים בתקיעה בקול השיר שנאמר למנצח על מקיניהם ומתרעמין הלויים בתקיעה בקול השיר שנאמר למנצח על

יונת אם רחוקים ל ומהם קולות מתנענעין ותוקעין גתת העוגב

¹⁾ Vergl. oben I. S. 14 zu dieser Stelle. Sefath jether von Ibn Esra No. 64, wo eine ganz andere Erklärung dieses Wortes angegeben ist. Diese Erklärung ist ganz singulär. Hai Gaon (bey Kimchi Art. און בווילות אלא באב, auch in dessen Commentar zu dieser Stelle) und Raschi haben andere Auslegungen. Uebrigens erinnert auch die Phrase: און בווילות אלא באב an ähnliche in Midraschim häufig vorkommende Erklärungen. Vergl. Jalkut zu Psalm am Ende des §. 628, wo sich diese Auslegung wirklich findet.

²⁾ Im Midrasch Jalkut zu dieser Stelle lesen wir: אמר ר יותנן דמן חיפה מעולמים הם הרברים שראינו אין אנו יורעין מה האין, "R. Jochanon aus Chipa sagte: Die Dinge, die wir gesehen haben, sind verborgen; wir wissen nicht, was sie gesehen haben". Etwas Aehnliches findet sich in Kimchi's Wörterbuch Art. במתר השיר ותעלומיו") עלם "על נסתר השיר ותעלומיו") עלם wähnt ist. Das Ganze ist etwas dunkel.

³⁾ Diese Erklärung stimmt mit der von Saadia überein. S. oben I. S. 16 zu dieser Stelle; im Sefath jether No. 41 ist das Citat nicht vollständig und daher etwas unverständlich.

⁴⁾ Diese Erklärung stimmt wohl mit der chaldäischen Uebersetzung, aber nicht mit Saadia überein. Vergl. oben I. S. 44 und Sefath jether No. 147.

והתוף או המהול שנאמר למנצה על הגתית שהוא גתת השיר שנאמר גת דרך ד' (איכה א' י"ן) וגו' י'.

"Wir kannten nicht die Tonarten dieser Stimmen, bis wir in den Psalmen gefunden, dass es neun Stimmen giebt, welche die Melodien von einander auszeichnen; denn es heisst "dem Sangmeister der verschiedenen Melodien (למנצח בנגינות). Es giebt Tonarten, die das Herz elegisch stimmen; denn es heisst על הנהילות welches Wort "Schmerz" bedeutet, mit dem Worte: "meine "meine Wunde ist schmerzhaft" (Jermia 10, 19) verwandt, Manche Gesangsweise schwebt dahin und die Worte werden unvernehmbar, denn עלמות שיר ist mit העלמת du bist verborgen" verwandt. In עלמות לבן heisst das erste Wort "eine verborgene Stimme" und z ist der Name eines Lewiten, welcher in der Chronik (I. 15, 18) vorkömmt. Einige dieser Tonarten sind anfangs gedehnt, verkürzen sich aber allmählig Die Israeliten sind in der Prophezeihung den Tauben verglichen, welche nicht laut ihre Stimme erheben können, wenn sie sich von ihren Nestern entfernen. Die Lewiten klagen in ihrem Gesang; denn es heisst: על יונת אם רחוקים d. i. auf die Taube, die entfernt ist. Es giebt Melodien von mannigfacher Modulation, wobey man mit der Pauke, Harfe oder Schalmey spielt; denn es heisst: על הגתית d. i. der Gesang bev den Keltern (der Weinlese), indem es heisst: "Gott trat eine Kelter"".

Der Commentar selbst beginnt mit den Worten: דע אחי כי תמצא רבים מתחלקים בפירוש שיר השירים ובאמת הם מתחלקים שנמשל שיר השירים למנעלים שברחו

¹⁾ Stimmt mit der talmudischen Erklärung überein, welche auch Raschi anführt, aber nicht passend findet. Die Worte dieser Erklärung sind etwas dunkel und konnten auch auf eine Meinung hindeuten, die Ibn Esra eitirt unter dem Namen der מהבלים, "Grillenfänger". Saadia's Erklärung s. oben I. S. 15. Vgl. auch II. S. 98 Note 3.

מפתחותיהן 1) ו"יא שהוא נאמר על מלכות בני ישרא ו"יא על ימות המשיח "ו"יא בעבור הגלות והמשיח ואומרים כי דודי הוא משיח וכלה התורה וזה חטא וטעות גדול וראש כפרנות אבל באמת כי דודי הקב"ה שנאמר אשירה נא לידידי שירת דודי לכרמו (ישעיה ה' א') ופירש אותו ישעיה הנביא ואמר כי כרם ד' צבאות וג' וזכר שלמה בזה הספר מיציאת מצרים עד אחרי ימות המשיח ("והמשיל לישרא עם הק"בה לחתן עם כלה שהוא קרוב איה והיא קרובה איו וכשבא עמה בראשונה קראה רעיתי וכשהגיעה עמו לביתו קראה כלתי וג'י

"Wisse, mein Bruder! du findest die Meinungen getheilt über die Erklärung des Hoheliedes und sie sind mit Grund verschieden, indem das Hohelied einem Schloss gleicht, dessen Schlüssel verloren gegangen sind. Einige behaupten, es gehet auf das Reich Israels; einige legen es auf die Zeiten des Messias aus; einige deuten es auf die Zeit des Exil und Messias zugleich; diese behaupten, dass unter dem Freund (דורי) der Messias verstanden sev, unter der Braut (כלה) das Gesetz (הורה). Es ist dieses aber eine Sünde, ein Irrthum und eine Hauptketzerey. In Wahrheit aber ist unter "רורי, "Gott" verstanden; denn es heisst "ich will meinem Freunde singen" (Jes. 5, 1), welches der Prophet Jesaja erklärt hat (ebends. 7) "der Weingarten des Herrn ist das Haus Israel". Salomo erwähnt hier in diesem Buche alle Ereignisse von dem Auszug aus Aegypten bis zu den Zeiten des Messias und vergleicht die Israeliten zu einer Braut und einem Bräutigam".

¹⁾ Aus dieser Stelle geht hervor, dass Saadia schon Commentarien vor sich gehabt hätte, was doch geschichtlich unbegründet ist. Er müsste hier nur die Midraschim im Sinne gehabt haben.

²⁾ Solche Anklänge finden sich oft in Midraschim z. B. zum Hohelied 2, 8 יזה מלך המשיח heisst es: יזה מלך המשיח

³⁾ Ibn Esra im Vorwort seines Commentars zum Hohelied: תום בו מום חתום כי החל מימי אברהם אבינו עד ימות ונו משיח ונו

Wir heben jetzt einige Stellen aus dem Commentar selbst heraus:

וטעם שגלשו מן הגלער כשם שאדם ימרט שער ראשו ונעשה קרח וגבח כך ישרא מרטו מכבורם בשעה שמת משה משה ונקבר בהר הגלער יודיבר של גלשו מן תרגום גבח ייקרא י"ג מ"א ילוש י".

וטעם כמגדל דור צוארך זה המגדל הוא המזבח שהיה קומתו שתי אמות וארכו אמה ורחבו אמה והוא היה מונח נגד מזרח שישרט מתפללין לנגדו שנאמר בנוי לתלפיות תל שהכל פונין לו⁹ וסף המגן אינו סף דווקא אא הרבה כהנים ולויים סביבו גבורי התורה וכל מה שבמקרא מן שש ושבע מאה אינם מספר כי אם הרבה שנאמר בשש צרות יצילך ובשבע; לא יגע בך רע (איוב ה' י"ט).

"Wie der Thurm Davids ist dein Hals". Unter diesem Thurm ist der Altar verstanden, welcher auf der Morgenseite [des Tempels] gestanden hat, nach welcher Seite hin die Israeliten ihr Gebet richten, denn es heisst: "Gebaut zur Belehrung", eine Höhe, nach der alle sich richten. Die "tausend Schilde" sind nicht wörtlich zu nehmen; man verstehet bloss viele Priester und Lewiten darunter, die Helden im Gesetze sind. Ueberhaupt alle Bibelstellen, worin die Zahl 6, 7, 100 oder 1000 vorkömmt, bedeuten nicht die genaue Zahl, sondern eine unbestimmte Menge, wie in der Stelle: "in sechs Nöthen wird er dich retten, in der siebenten wird nichts Böses zu dir gelangen.""

Diese Proben werden hinreichend seyn, den Leser zu überzeugen, dass dieser Commentar nicht von Saadia herrührt.

¹⁾ Diese Worterklärung hat Raschi zu dieser Stelle und Joseph Kimchi (Kimchi Wörterbuch Art. נבלש). Ibn Esra erwähnt ebenfalls diese Stelle, giebt ihr aber nicht seinen Beyfall.

²⁾ Saadia's Meinung über dieses Wort ist im Sefath jether (No. 66) aufbewahrt. Ibn Esra zu dieser Stelle erwähnt dieselbe, ohne Saadia zu nennen. Die Erklärung unseres Anonymus findet sich im Talmud Jeruschalmi, Berachoth Abschnitt 4, Jalkut zu König. §. 184.

5) Commentar zu Daniel.

Dass Saadia einen Commentar zu Daniel geschrieben hat, wissen wir aus Ibn Esra, welcher denselben zuweilen citirt; aber der Commentar, der in der grossen rabbinischen Bibel (מקראות ברולות) seinen Namen trägt, ist nicht von ihm, wie dies Rappoport (Saadia: Note 39) sehr genügend nachgewiesen hat. Der Verfasser desselben war allem Anscheine nach ein französischer Jude und lebte im 13ten oder 14ten Jahrhundert. Es wäre möglich, dass er ebenfalls Saadia hiess, wozu dann ein müssiger Copist das Wort "Gaon" setzte. Vielleicht war auch der Verfasser dieses Commentars identisch mit dem Verfasser des massorethischen Gedichts, wovon bereits (S. 99 f. f.) die Rede war. Vgl. Wolf Bibl. hebr. III. 860 No. 11.

Hebräische Beylage zu Saadia.

תפסיר אסבעין לפטה אפרדה י

- יצרכך ∞ט ד״ה ב׳ ט״ו צריך לשון משנה שבת ל״ר ע״א 1.
- יא ע"א אמתר א' ח' האונם והמפתה כתובות ל"ט ע"א 2.
- מפנק · משלי ב"מ ב"א · מש שצה القوم مفونق .
 מולות מלכים ב" ב"ג ה" · שנים טשר מולות · ברכות ל"ב ט"ב ·
 - * מאוון מקבים ב"ב ג"ה ישנים עשו מאווז יברכוח 5- כצנת שלג י משלי כ"ה ג' י ברורה בחמה ובצנה י
- € בני התערובות מוביור יוד שנתערבו בניו יבמות צח ע"ב 6
- ז נזק מט לשים אסתר ז' ד' אבות נזקין · ב'ק א' · נזק וחצי נזק ישם מ"ר ע ב ·

¹⁾ Vergl. darüber oben S. 39. Obwohl dasselbe bereits von uns in der Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes abgedruckt ist: so geben wir hier der Vollständigkeit wegen dennoch den Text wieder und fügen nur solche Noten hinzu, die unsere frühern ergänzen oder berichtigen.

²⁾ Es findet sich daselbst auch das Wort תערובות.

- עבר איוב כ"א י אשה מעוברת ירושלמי ע"ז ב' ע"א 8.
 - ים כרוזא · דניא ג' ה' · חייב להכריז ב"מ כ זי 9.
- ים בלבת אש · שמות ג' ב' · ובא אחר ולבה · ב"ק נ"ט ע"ב · 10.
- 11. משרת . במרבר ו' ג' . אין שורין . שבת י'ז ע"ב . לא במי המשרה - ברכות כ"ה ל"ב
 - 12. וחייבתם דניל א' י'א י זה חייב שבת ב' ט"א.
 - ים לא פטר י ד'ה ב' כ"ג ח׳ י פטור י שם י 13.
- י"א · עומרן ואומרן · פאה פרק ה' משנה ז · 14. עמרתו · מיכה א' י"א · עומרן ואומרן · פאה פרק ה' משנה ז · 15. בריר חלמות · אִיוב ו' ז · חלבון מבחוץ · ע"ז מ' ע"א · 15.
- 16. וימרחו ישעיה ל"ח כ"א עד שימריח פאה פרק ב' משנה ו־16.
- 17. לעקר י' ויקרא כ"ח מזי שהוא עקר ועמו טפילה י ברכות
- 18. וכפים · איוב ל' ז' · גזית כפוסין לבינין בונין · ב"ב א' · 12. במסיבו שה"ש א' י"ב · עני שבישרא לא יאכל עד שיסב · פסחים צ"ט ע"ב
- 20. נסמן ישעיה כ"ח כ"ה אמר את האבירה ולא אמר את סימניה - ב"מ כ"ר ע"א
- 21. מלך הסרים אשר בפרוודים מלכים ב' כ"ג י וכל פרוודא נערדעא - כתובות נ"ד ע"א
 - 22. המצרים איכה א' ג' מצר הראשון ומצר השני
- 23. נחתך דניא ט כיד חתיכה של בשר חולין קיח עיא המפלת חתיכה • גדה כ"א ע"א •
- 24. נכתם ירמיה ב' כ"כ הרואה כתם על בשרה נרה
- יכרסמנה · תהלים פ׳ י׳ג · בשק שם קרסמוהו נמלים · פאה 25. פרק ב' משנה ז'י
- 26. פחתת ויקרא י"ג כ"ה לא פחות ולא יותר 27. ובלולים מ"א ו"ז ולולים היו פתוחים בעליה מדות פ"ד ה
 - 28. חיץ יחוקאל י ג י א עושין לה מחיצה שכת ק ך •
- 29. נטמינו בעיניכם איוב י"ח ג' היתה לו גומא וטממה שבת פ"א ע"ב
 - 30. יבלת י ויקרא כ"ג כ"ג יבולת י פסחים ס"ח ע"בי

¹⁾ Diese Erklärung findet sich bereits im Talmud in der angeführten Stelle.

יפה נות - תהלים מ"ח ג' - ונופו נוטה מכות י'ב ע"א - קירושיי מ' ע"בי

מטולאות · ישוע ט' ה · המטלת · כלים כ"ז משנה ו · 32.

(י - מעגונות • רות א י"ג • מעגונות • 33.

יחים העיו - במדבר כ"ד ט'ו - כדי שישתום - ע"ז ס"ח - 34.

יבי בפשע · שמואל א' כ"ג · שיפסע ג' פסיעות · יומא נ"ג ע"ב · 36.

יבי ע"ב - כרשיון · עזרא ה' · נוטל רשות ומבטל רשות · עירובין ס"ה ע"ב · 37. כרשיון · עזרא ה' · נוטל ג · מדורת בית המוקד · שבת י'ט ע"ב · 38.

-39 כמו חלאים • שיר השירים ז ג • י ח חוליות • ברכות כ׳ ח ע"ב

40. אטנפס · שם · ח' ג' · מקום מטונף · ברכות ר'ד ע"כ· 41. בגילכם · דניא א' י' · בכן גילו · ב'מ כ'ז ל'ב·

יו ע"א ע"ו ע"א · איוב ו י 'ח · צומת הגירים · חולין ע"ו ע"א · 42.

43. במגורה - חגי ב' כ"א י מר. בלשה על פי המגורה - ב"מ

44. מאה שערים - בראשית כ"ו י ב - מני לבדקה שעורו כמלא הסיט - שבת ע"ט ע א

45. והזורה · ישעיה נ'ט ז' · ביצים מוזרות · חולין ק'מ ע"א · 46. למוטפות · שמות י'ג ט'ז · • • למוטפות · שבת 46.

47. שפחה נחרפת יוקרא יש כי האומר חרופתי קירושין ו כ'ב · 47. בקורת יוקרא יש כ' י ב בקורת יש יש כ' יש ב בקראי יש כי יש ב 48.

¹⁾ Vergl. Aruch Art. אנן Das Wort עונין bedeutet in der Mischna "ein Anker" und zu dieser Bedeutung wird (Baba bathra 73 a.) diese Bibelstelle in Verhältniss gesetzt. Nach dem Talmud hiesse dieses תעונה "ruhig abwarten", so wie ein Schiff, welches vor Anker liegt. Der bey spätern Autoren häufige Ausdruck עונוה für eine Frau, welche wegen der Ungewissheit des Todes ihres Mannes nicht heirathen darf, kömmt in der Mischna unsers Wissens nicht vor. Ob es sich im Talmud irgendwo findet, können wir in diesem Augenblick nicht angeben. Saadia hatte dieses Wort im Sinne. Der Bedeutung nach entspricht das talmudische שנונה dem biblischen Ausdruck אלמנות היות (Sam. II. 20, 3).

²⁾ Diese Erklärung wird bereits im Talmud selbst (Baba kama 3 a.) gegeben.

³⁾ Vergl. oben S. 63 Note 3.

- 49. וארוה תהלים פ' י ג מלא האורה וסלו ב"ב פ"ב ע ב
- ים כחש משמן תהלים ק"ט כ"ר בהמה כחושה ברכות ל ב ט"א -
- 51. פורש אין להם י איכה ד' ד' י אני, בילשא לא יפרוש אדם פרוסה • דרך ארץ פרק חייי)
- -52 התו ישעיה יחה בשל בל היה שוחט והתיז את הראש חוליו לי ט"בי
- 53. ממוחיים · ישעיה כ"ה ו' · המחה את החלב · חולין ק"ך · 54. עורר לויתן · איוב ג' ח' · לא תעורר לויתה במועד · ירושלמי מ"ק ג' ע"א מדרש רבה ם ש ע'בי
- 55. הראיות אסתר ב ט שנ قولهم אין הככור נוטל בראוי בכורות נ"ב ט"בי
- d. i. das Mark כפות תמרים . שמות כ"ג מ . לי וליצל ל 56. der Palme.] d. i. die Orange לי הרר . שם . الأترج
- 58. בכברה עמום ט'ט' אין כוברין את התבן בכברה שבת ק"מי
 59. גלמי תהלים קפ'ט י"ו גולמי בלי עץ חולין ב"ה ע"א
- 60. ניא הצבוטים ש"א י"ג י ח צבוע זכר ירושלמי שבת ד
- עוב בוק יו עואי (אי פוד גלימא שבת קיור עואי 61 בגלומי תכלת יחזקא כוז כוד גלימא שבת קיור עואי
- 62. וטאטתיה ישעיה י' ד כ"ב וטאטו ביתא מגלה י"ח ב"ד
- ובמחילות ישעיה ב י"ט מחילה בקרקע כתובות ק"יא ע"א 63.

¹⁾ Diese Erklärung findet sich bereits im Midrasch Echa zu dieser Stelle.

²⁾ Diese Erklärung findet sich bereits in den angeführten Stellen des Talmud.

³⁾ Aus dem Zusammenhang der Stelle im Baba kama geht hervor, dass das yzy ein Raubthier ist, und wird nach einigen mit dem in der Mischna vorkommenden für identisch gehalten und zwar das Männchen dieser Thiere soll den Namen אבוע führen. Aus der angeführten Stelle des jerusalemischen Talmud geht aber hervor, dass dieser Unterschied nicht festgehalten wurde, denn es ist daselbst die Rede von dem männlichen und weiblichen אַרַנוּן. Im Midrasch rabba (S. 6 a.) lesen wir die Stelle: הצבוע הזה יש מה מוני אבעונים לו ש"סה מיני אבעונים, der Zabua spielt 365 Farben". Vergl. Aruch Art. ברדלם

⁴⁾ Dieses Wort wird schon im Talmud a. a. O. so erklärt.

64. ליאש • קהלת ב' כ' • יאוש שלא מדעת • ב'מ ע"א ע"ב • 04. מחלפים • עזרא א' מ' • ∞. לאואף בית החליפות • ששם 65. טומנים את הסכינים • מדות סוף פרק ד' •

68. יקוסם יחזקא ייז שי מקבל עליו עשר קוססות ב"ב צ'ג ע"בי 68. ברפתים חבקוק ג' י"ז י שני בלשק רפת של בקר ב"ב

ב עיבי

יסי להתגרד בו · איוב ב' ח · אין מגרדין לא בנעל חדש· שבת ק מ א׳ ·

יין מיוניא דניא ג' ה עד שתנקב לבית הסמפונות חולין 71. מיב שיא דניא ג' ה יעד

יוא א' י"ז - הפת שעפשה - פסחים ז' ע"א-72.

יול א' י"ז - במגופות החביות ישבת ק"מו י"ז - מגרפותיהם יול א' י"ז - במגופות החביות ישבת ק"מו י"ז - 174 ונשא אתכם בצנות י עמום ד' ב' י סילו , פלא וلغظة

النقطة النقطة النقطة النقطة d.i. das كلاات bedeutet hier wie im Arab. Brodkörbe أيضاً

נשקד עול · איכה א' י'ד · כלבא בשקדא וגריא [בסריכי] ב"ק כ"ב ע"א ·

76. חדודי חרש איוב מ"א , כ"ב · או שהיה בו חדוד והחדור מכריטו · כלים פרק ד' משנה א' ·

יבת כ' ע"ב לנעורת ישעיה א' ל א - בנעורת של פשתן - שבת כ' ע"ב -

¹⁾ Saadia erklärt auch das והראששו (Jesaja 46, 8) mit diesem talmudischen Wort. S. Sefath jether No. 48.

²⁾ Raschi citirt hier eine passende Stelle aus dem Talmud: בריכות או בריכות) "wenn er sie lose oder festgebunden gefunden hat".

³⁾ Es ist merkwürdig, dass Saadia nicht dieses Wort aus dem Talmud genommen hat, welches sich daselbst haufig findet. S. Art. NIU bey Aruch. Es ist dies augenscheinlich das hehr. (B. M. V. 26, 2), welches Gesenius (s. d. Art. Erroits augenstät aus

- -78 משטרו איוב ל ח ל'ג המוציא שטר חוב ב"מ ק"כח
- יילך שפי במרבר כ"ג ג' · בש לעט בקושי ובשופי נרה ל ח יכים עיבי (עיבי י
- 80. קרץ מצפון · ירמיה מ'ו כ' · התמיד נקרץ · יומא ל ב · מחומר פורצתי · איוב ל ג י'י'
- אנים שנתעצמו ברין משלי י"ח י"ח שנים שנתעצמו ברין 81. סנהררין ל"א ע"ב
- 82 רסיסים עמום ו' ר"א אם היה עבה או מרוסם עמום ו' ר"א אם היה עבה או
- 83. פצמתה · תהלים ס' ד · בין פצים לחבירו · שבת פ'ב · וקרע לו חלוני · ירמיה כ'ב י' ד · תרגום וקרע לו חלוני ופצים ליה חרכין
- הרכין. מעם לועז - חהלים ק"יר א' - אכל קורין ללועזות בלעז - מגלה איז גו"א - י"ז גו"א -
- 85. לגאיונים תהלים קכ"ג ד' מלך שהיה לו לגיון ויקרא רבה קכ"ב ע"א -
- -86 חולש על גוים · ישעיה י"ר י"ב · מטילין חלשים בקרשים · שבת קמ"ט ע'אי⁵)
 - 87. והפותות מ'א ז' ג והפותה שתחת הציר כלים י'א ב
 - 88. האביונה · קהלת י"ב ה · אין מתעשר אא אביונות בלבד · מעשרות ד וי ·
- 89. ושופו, עצמותיו איוב ל'ג כ אָ א גוי ששפה ע'ז ע'ז מ ב ע אי
 - 90. המחלפות ישעיה ני כ"ג י להתעשף בצצית י מנחות מ"גי

¹⁾ Vergl. oben S. 67 No. 61.

²⁾ Ist bereits im Talmud (a. a. O.) so erklärt.

³⁾ Ist ehenfalls im Talmud (a. a. O.) so erklärt.

H.

Adonim ben Tamim.

Dieser ältere Zeitgenosse des Saadia, welcher i. J. 932 — also nur 10 Jahre vor dem genannten — gestorben ist, war ein sehr berühmter Gelehrter, welcher ausser philosophischen und medicinischen Werken auch über Grammatik und Exegese geschrieben hat; jedoch sind seine Werke, die sich auf letztgenannte Fächer beziehen, nicht mehr vorhanden, ein Verlust, welchen die jüdische Literatur sehr zu beklagen hat. Ibn Esra, welcher seine grammatischen Arbeiten überhaupt erwähnt 1), führt ihn auch in seinen Commentarien an 2). Auch Moses ben Esranennt denselben in seinem Werke, welches sich in Oxford befindet 3).

¹⁾ Vergl. oben S. 3, 8 Note 3.

²⁾ Zu B. M. I. 38, 9. Koheleth 12, 5. Vergl. auch oben S. 65 Note 1.

³⁾ Wolf Bibliotheca hebraica III. S. 3. Dieses Werk liegt auch in München. Vielleicht werden wir später in den Stand gesetzt, etwas aus demselben mitzutheilen.

TIII.

Jehuda ben Karisch¹).

Von diesem alten Grammatiker hat sich ebenfalls nichts erhalten. Er taucht auch nur selten in den Commentarien der Spätern auf. Menachem ben Seruck²) und Donasch³) citiren ihn in ihren Wörterbüchern; Jona ben Ganach erwähnt ihn ebenfalls⁴). Raschi⁵) nennt ihn einmal, hat aber allem Anscheine nach sein Citat aus dem Menachem entnommen, und Ibn Esra⁶).

Von ihm sind folgende 2 Werke bekannt:

- 1) Das Buch "אב ואם, welches *Ibn Esra* erwähnt⁷), von dessen Existenz bis jetzt aber nichts bekannt ist.
 - 2) Ein Brief an die jüdische Gemeinde zu Fez über

¹⁾ Wolf Bibl. hebr. III. S. 311.

²⁾ Vergl. Art. איתן יאכחת יאוף איתן.

³⁾ S. Art. 776.

⁴⁾ Bey David Kimchi Wörterb. Art שנהן wird von demselben erzählt, dass er hörte, Eldad hadani habe das Wort שנהן für Beschäftigung gebraucht. Rappoport (Saadia Note 6) wollte aus dieser Bemerkung folgern, dass Karisch vor Saadia gelebt habe, welches aber nicht der Fall ist. Schon dass er arabisch geschrieben hat, beweist, dass er nicht vor ihm lebte, denn Saadia nebst einigen seiner Zeitgenossen waren die ersten, die sich der arabischen Sprache bedienten.

⁵⁾ Vergl. Jerm. 12, 20. Er kannte dieses Werk wohl nur aus einem Citate.

⁶⁾ Zu Joel 6, 10. Safa berura Ed. Lippmann S. 25 b. Sefath jether No. 104.

⁷⁾ Vergl. oben S. 3.

das Studium des Targum, worin er auf die Nothwendigkeit des Targum sowohl als auch der andern Dialecte zum Behuf der hebräischen Sprachforschung mit eindringenden Worten aufmerksam macht. Es ist dieses Werkehen, welches sich erhalten hat und woraus Schnurrer 1) und Wetzstein²) einige Proben mitgetheilt haben, in vielfacher Beziehung merkwürdig. Er ist als der erste zu nennen, welcher die Grundsätze des Saadia in Hinsicht der Mischnawörter weiter ausgeführt, manches Andere von ihm stillschweigend benutzt 3) und von allen semitischen Sprachen, sogar von dem Dialecte der Berbern einen sehr ausgedehnten Gebrauch gemacht hat. Wir erinnern uns nicht, dass dieses Werkchen namentlich von einem jüdischen Schriftsteller erwähnt würde, obwohl Erklärungen daraus von Jona ben Ganach 4), so wie von Ibn Esra 5) und David Kimchi 6) anonym angeführt werden.

Ben Karisch machte sich auch nach Saadia's Vorgang einige talmudische Erklärungen zu eigen 7).

Alles was von demselben auf uns gekommen ist, ist mehr lexicalischen Inhalts. Von seinen grammatischen Ansichten wissen wir nichts zu berichten.

¹⁾ Eichhorns Allgem, Biblioth, d. bibl. Literatur III. S. 951 f. f.

²⁾ Literaturblatt des Orients 1842, No. 2.

³⁾ Vergl. Saadia 70 Wörter No. 52, 54, 71 I. S. 222.

⁴⁾ Vergl. I. S. 119 אוניק, Kimchi Wörterb. d. Art., wo diese Erklärung im Namen des R. Jona angeführt ist. נבעה (Jes. 30, 13) I. 120. Kimchi Wörterb. d. Art.

⁵⁾ Zu Ijob 9, 26. TIN (8chnurrer a. a. O. S. 964). Psalm 16, 1-4 (I. S. 121) wird auch dessen Erklärung angeführt und widerlegt.

⁶⁾ Zu Sam. I. 2, 36. לאנורת (Schnurrer a. a. O. S. 964).

⁷⁾ So z. B. die Erklärung des אגור בן יקה (Prov. 31, 1) Schnurrer a. a. O. 965 findet sich im Tanchuma. S. Jalkut zu dieser Stelle. Raschi hat ebenfalls diese Erklärung.

IV.

Menachem ben Seruck.

Menachem ben Seruck war der erste, welcher den Versuch machte, ein vollständiges Lexicon und zwar in hebräischer Sprache zu schreiben. Genaues über sein Geburts - und Sterbejahr ist nicht bekannt, jedoch geht aus der Ordnung, in welcher Ibn Esra die Grammatiker auf einander folgen lässt, hervor, dass derselbe zwischen Jehuda ben Karisch und Jehuda Chajjug lebte. Man darf also seine Blüthezeit zwischen 1000 - 1020 setzen. Er war demnach ein älterer Zeitgenosse des Hai Gaon, welcher 1037 gestorben ist. (Vergl. weiter unten diesen Art.) Seine Hülfsmittel bestanden ausser den Tarqumim und den talmudischen Erklärungen bloss in den Werken des Saadia, des Ben Tamim und des Jehuda ben Karisch, von welchen er den erst- und letztgenannten zuweilen citirt. Aus diesem Umstande, dass er nur die zwei ältesten Sprachforscher erwähnt, geht hinlänglich hervor, dass er keine andern Werke vor sich hatte. Seine grammatische Kenntniss war noch sehr schwach und manche Verwirrungen herrschen desshalb in der Ordnung der Wurzeln in seinem Wörterbuch. Nach unsern heutigen Begriffen wäre dasselbe nur sehr mittelmässig. Allein es bleibt ihm immerhin für seine Zeit das nicht geringe Verdienst, den schwierigen Anfang zur Sichtung und Ordnung des hebräischen Sprachschatzes gemacht zu haben. In literarisch-historischer Hinsicht ist sein Werk überdies von grosser Wichtigkeit, indem es eins der ältesten aus sehr

dunkler Zeit ist und nicht nur den damaligen Stand der Grammatik und Exegese, sondern überhaupt die Art und Weise der Handhabung der hebr. Sprache erkennen lässt¹).

Die Methode dieses Werkes ist im Allgemeinen sehr einfach. Jeder Artikel enthält alle Bedeutungen. die das Wort hat. Oft werden die Bedeutungen nach der Zahlenordnung angegeben, diese Methode jedoch nicht consequent beybehalten. In dieser Reihenfolge macht sich eben der Mangel an grammatischer Erkenntniss auf eine empfindliche Weise bemerklich, indem oft Wörter zusammengestellt werden, die durchaus nicht in eine Familie gehören. Die nach allen späteren jüdischen Autoren fälschliche Grundansicht dieses Werkes ist die, dass die hebräischen Wörter alle auf zweibuchstabige Wurzeln zurückgeführt werden. Diese Ansicht machte sich bis auf Jehuda Chajjug hinab geltend. Menachem wusste noch nicht die Zeitwörter zu trennen, deren erster Buchstabe z. B. ein ruhendes י (נהי פא יוד) (z. B. ילר) ישב, ירט oder ein fehlendes 'ב ist (ושב, ירט z. B. von denjenigen, deren zweiter Buchstabe ein ruhendes י ist (ז נחי עין ו z. B. סור, קום u. s. f.). Er sagte also, die Wurzel von בנץ ist אַבָּע die Wurzel von ist שב, die Wurzel von שב ist שע u. s. f. 2) Für die eigent-

¹⁾ Ausser dem Tachkemoni des Sabathei Donola, wovon bereits oben (S. 6 Note 3) die Rede war, ist hier noch eine Abhandlung von Ahron ben Ascher zu nennen, welche grösstentheils gereimt und in einer sehr harten Sprache abgefasst ist. Luzzato besitzt dieselbe und seiner Gefälligkeit verdanken wir den Anfang derselben, der folgendermassen lautet: שנים בי שומים למונים ומהם רמים ומהם רמים ומהם רמים ומהם ולא נעלמים בפי נבונים וחכמים בשום שכל התומים החלה הוא נשל האשר לאחור מתוחה במהרה בה להשיחה תחלה הוא השפחה ואשר לאחור מתוחה במהרה בה להשיחה וגוי derselbenfalls einige Stellen daraus.

²⁾ Diese Ansicht ist übrigens sehr alt. Schon Elasar Kalir, der

lichen Formen und Stämme der Zeitwörter scheint er keine bestimmten Benennungen gehabt zu haben; wenigstens ist in seinem Werke keine Spur davon zu finden.

Menachem schrieb eine Einleitung zu seinem Wörterbuch, welche als die Quintessenz seiner grammatischen Ansichten zu betrachten ist. Er trägt hier die Functionen der Buchstaben im Allgemeinen vor, ohne gehörige Trennung der Hauptwörter und Zeitwörter und der Hülfsbuchstaben beyder. Ueberdies schickte er beynahe jedem Buchstaben eine allgemeine Einleitung voran, worin er die grammatischen Functionen speciell beschreibt und mit Beyspielen erläutert. Seine Ordnung ist auch hier nicht die strengste; er springt oft von einem zum andern ab. Er erklärt auch viele Bibelstellen in seinem Wörterbuch, aber nicht immer in dem einschlägigen Artikel, sondern oft in sehr fremdartigen Zusammenhängen.

Seine Sprache ist hart und trotz ihrer Weitschweifigkeit oft dunkel. Die grammatischen Kunstwörter waren damals nicht geläufig und so sah er sich genöthigt, nach eigenem Gutdünken passende Ausdrücke zu bilden, die durch ihre Particularität das Lesen seines Werkes erschweren. So z. B. heisst bey ihm jede Formation eines Wortes überhaupt מלאכר , auch des Ausdruckes שולים שולים שולים שולים אומיות המלאכה welches die Wurzel bedeutet; אומיות היסור sind die Wurzelbuchstaben, und אומיות המלאכה die Hülfsbuchstaben 1).

älteste Hymnolog (vergl. über denselben Rappoport im Bikkure haittim 1829 S. 95 f. f.), gebrauchte so die Wörter. Vergl. a. a. O. Note 9, und diese Methode ist in Italien lange geblieben, wie aus dem Aruch erhellt. Vergl. darüber Rappoport: R. Nathan Note 56.

¹⁾ Bey den spätern jüdischen Grammatikern heissen sie אַרְרִיוֹת , die Buchstaben der Bedienung", ein Ausdruck, welcher sich schon in dem Tractat Soferim findet. Es ist daselbst (Abschnitt 4 Halacha 3) die Rede von אוריות המשמשות השם, Buch-

Seine Erklärungen sind oft mit den seltensten Wörtern gegeben, so dass oft das erklärende Wort ebenfalls einer Erklärung bedarf.

Er ist auch der erste jüdische Schriftsteller, bey welchem sich der Ausdruck דְּקְרוֹק הַלְּשׁוֹן für Grammatik und מְרַקְרְיִי הַלְּשׁוֹן für Grammatiker findet 1).

Salomo Parchon in seinem Lexicon²) lässt ihm im Allgemeinen Gerechtigkeit widerfahren. "Er sammelte — dies sind seine Worte — viele biblische Wörter und erklärte einige richtig nach seinem Gutdünken, den Weg aber, den Ben Ganach eingeschlagen hat, war er nicht im Stande zu verfolgen"-

Donasch ben Librat, ein sehr kritischer Kopf, hat das Wörterbuch des Menachem einer gründlichen Zer-

²⁾ Art. פרח פרח ברחם. היש מלות המקרא שכבר הם כתובים במקרא ופירש מקצתם כהוגן כפי מה שגראה לו וזו הדרך שתפס בן גגאח לא היה יכולת בירו לעשות כמותה.

gliederung unterworfen und dadurch der Grammatik und Lexicographie bedeutende Dienste geleistet¹), so wie später die polemischen Werke des Jehuda Chajjug und Jona ben Ganach wesentlich beygetragen haben zur Vervollkommnung und Verbreitung der hebräischen Grammatik und des gesammten Studiums der hebr. Literatur²). Menachem hat diese Einwendungen noch gesehen und Widerlegungen gegen dieselben geschrieben, die jedoch äusserst selten sind. Es befindet sich, unseres Wissens, nur ein einziges Exemplar davon auf sämmtlichen europäischen Bibliotheken, nämlich im Vatican. Die Gegengründe des Menachem zu erfahren, wäre sehr interessant³).

Menachem's Wörterbuch wurde, weil es in hebr. Sprache geschrieben war, fleissig von den französischen und italienischen Juden des 12 — 13. Jahrh. benutzt 4),

¹⁾ Vergl. unsern Artikel über Donasch.

²⁾ Vergl. diese Artikel weiter unten.

³⁾ Menachem ben Seruck verfasste auch Gedichte, welche aber zu Alcharisi's Zeiten (1205) schon verschollen waren (S. Tachkemoni Cap. 3, wo es heisst: ולא נקבו ולא נקבו בן לבראט וגו'י בשמות כגון מנחם בן סרוק ורונש בן לבראט וגו'י Parchon hat in seinem Lexicon (Art. פרק פרק פרק באמרו בשמות בל מנחפם בן סרוק באמרו (פרק באמרו בל בני פרחח לעוד נותפס בן סרוק באמרו וחחיבי רמה שיהיה לעוד מלשון מה לבני פרחח לעוד נזם וחחיבי רמה שיהיה לעוד מלשון עדי ומשפטו לעוד נין במשקל לגור אבל עדי מעקר עקרי במו חשוי מן חשוי אין לשם ויכלל תראה האיך יכול להכיר עיקרי במו חשוי הלות שהן לשון הקרש ממש וג'י Jehuda Chajjug im Anfang seines Buches אותיות הנוח הפוח Menachem zu nennen.

⁴⁾ Wir erfahren dies von Parchon, welcher im Vorworte seines Wörterbuches erzählt: בר אברהם שלמה בר אברהם שלמה בן סרוק הירוע בן פרחון אשר ממרינת קלעה מחברת מנחם בן סרוק בידי בני ארם והיו מחבבים אותו ביותר הבנתי כי אין להם פירושים אחרים מרברי שָׁרֵי המקרא האחרונים הנאמרים בלשון

הגרית כגון ספר חיוג וגרי

z. B. von Raschi 1), Moses ben Esra 2), Joseph Karo 3), seltener aber von spanischen Gelehrten; hauptsächlich von Ibn Esra 4), Salomo Parchon 5), David Kinchi 6) u. a. m. Jehuda Chajjug erwähnt ihn nicht namentlich, spielt aber auf ihn an.

Dieses Wörterbuch befindet sich auf den Bibliotheken zu Berlin⁷), Florenz⁸), Hamburg⁹), Leyden¹⁰), Oxford¹¹), Paris¹²), Parma¹³), Rom¹⁴) und Wien¹⁵).

- 2) Wolf Bibliotheca hebr. III. S. 4.
- 3) In seinen handschriftlichen Commentarien zu Jesaia.
- 4) S. dessen Commentar zu B. M. II. 6, 3. Hagi 2, 12.
- 5) In seinem Wörterbuche.
- 6) S. Wörterbuch Art. 785.
- 7) Dieses Exemplar, halb auf Pergament, halb auf Papier geschrieben, ist an mehreren Stellen defect und wurde 1436 copirt. Siehe Wolf Bibliotheca hebr. Th. III. S. 695.
 - 8) Biscioni (Folio) S. 140 Cod. 9.
- 9) Cod. hebr. No. 48. qto. Es ist dies Ms. auf Pergament geschrieben, ohne mit Datum versehen zu seyn. Zwei ganze Buchstaben fehlen. Wir haben bereits im Literaturblatt des Orients 1843. No. 11 angemerkt, dass Wolf Bibl. hebr. III. S. 695 sich durch die Ueberschrift dieses Codex verleiten liess, die Jahreszahl der Abschrift der-

¹⁾ B. M. I. 15, 2. 30, 7. 30, 41, 42. B. M. II. 2, 10. 10, 33. 13, 15. 28, 22. IV. 24, 6. V. 32, 26. Richter 5, 11, 28. Sam. I. 9, 7-Kön. I. 7, 4. Jes. 1, 6. 11, 8. 13, 2. 19, 7. 27, 11. 33, 1. 54, 8. Jerm. 2, 31. 3, 10. 5, 30. 6, 9. 10, 17. 14, 1. 16, 19. 17, 6. 20, 10. 31, 21. 48, 45. 49, 4. Ezch. 5, 1, 16. 7, 9. 8, 11, 19. 16, 2, 4. 15, 4. 16, 7. 20, 4. 21, 19, 23, 24, 35. 24, 3, 4. 26, 18. 27, 17, 18. 39, 11. Hosea 4, 14. 7, 12. 11, 14. Secharja 12, 6. Psalm 2, 12. 9, 1. 11, 10, 14. 12, 2, 6. 19, 3. 21, 5. 22, 1, 15. 32, 23. 33, 7. 34, 17. 36, 15. 42, 2, 5. 45, 10. 46, 2, 7. 48, 3. 49, 9. 51, 9. 55, 3, 10, 21. 56, 9. 68, 17, 28. 73, 10. 89, 15. 119, 20. Sprüchw. 30, 15. Ijob 16, 29. Es muss bemerkt werden, dass Menachem nicht mit Rabbi Menachem, welchen Raschi ebenfalls citirt, verwechselt werden darf. Letzterer ist Rabbi Menachem ben Chelbo, ein französischer Gelehrter, welcher ebenfalls Commentarien zur Bibel geschrieben hat.

selben zu bestimmen. Sie ist aus dem Parchon entnommen, womit der Copist das Fehlende in Menachem ersetzte.

- 10) Ein sehr schöner Codex auf Pergament (Folio), worin auch das Lexicon des Donasch ben Librat enthalten ist.
 - 11) In der Oppenheimerischen Bibliothek daselbst No. 1372, qto.
 - 12) No. 481. Folio, wo der Verf. irrthümlich Ben Serach heisst.
 - 13) No. 132, auch Donasch ben Librat befindet sich daselbst.
 - 14) Assemani No. 413.
- 15) Auf Papier geschrieben, qto. Sehr defect. Die ganze Einleitung fehlt,

Hebräische Beylage zu Menachem ben Seruck.

הקדמת מנחם בן סרוקי

בעזרת בורא ניב שפתים אחל לחקות לשון למורים ולהורות שפת יתר מבחר כל מבשא וראש לכל אמרי שפר לשון המזוקק במצרף כל לשונות אשר נחלו בני אדם על פני האדמה מעת נפרדו איי הגוים איש ללשונו תחלת מבשא שפתים וראשית הגיון תת כבוד ותהלה לא הנכבר והנורא אשר הפאיר את האדם על כל יצוריו הְנְעִים יצורתו ויפלאו ברוח חיים להקל את לשונו במבשא שפתים לדעת' נכוחה לדבר צחות וכאשר הפליא בין כל נשמת רוח חיים באפיו ובין האדם ביתרון שפת יתר, ככרה הפליא בין עם סגולתו לגויי הארץ וכאשר הפליא את האדם בניב שפתים כבה הפליא את לשון הקדש על לשון כל עם ואומה תָבֶּן את מפלאותיו ואמנם בו יבינו מחשבות האדם ובו יבינו אמרי שפר, מפלאותיו ואמנם בו יבינו מחשבות האדם ובו יבינו אמרי שפר, לחוד חדה למשול משל להליץ סורות ולקנות לְחַוֹת דעת ולקנות מועצות לכל מראי מערכי לב ומביני דעת אז מטרם שום שכל מלה ליושבי תבל בלשון הזה בחר אהים ואותו חקק במכתב הָרוּת

Dieses Vorwort haben wir vor Jahren aus dem Exemplar der Berliner Bibliothek copirt, leider haben wir nicht Gelegenheit gehabt, es mit dem Hamburger und Leydner Exemplar zu vergleichen.

ובו רבר ביום הראותו בחורב · תרתי כפי מוער השגת שרעף לצחצח לשון יהודית על תוכן יסודתו ועקר שרשיו להעמיד משבלות שכל וקול מורים לבאר פתרוני מיניהם בחקות משפט ולפרש תוצאות ענינים ולהראות המלה כפי מליצותיה להורות האותיות הגשרשים והבאים לשירש תוך המלה ושתי הצותיה עד כלות לשון יהודית ומרחבי תבונתה יאבל יש על אנשי לבב לחקות מוסר לאחוז בנתיב השכל ולנטות אחרי מבין הדעת לדעת עניני האותיות ודקדוקי תולדותם להתבונן מה מהם ליסוד ומה מהם למלאכה אך אותיות לשון הקדש כ"ב המה במספר י"א מהם ליסוד וי"א מהם לשרת בנוים על י"א מעלות מבלעדי תולדותם: ויש פשר וענין לכל מעלה ומעלה עת עמוד איש שכל יווקרותם. השפש יענין לכל מעלה המעלה עות עמוד איש שכל על עמרם ותוכן אמתם. הנה כה משפט האותיות למחלקות תוצאותם י"א מיוסרים ונשרשים ועומרים בכחם ואין להם מלאכה זולת יסור. ואלה הם ח"ט ס"פר ג"זע צ"רק 1) ויש ה' מעלות לאותיות מאותיות האה ונשרשים במלים גם המה יחריו ישרתו המלה בפנים אחרים ונראים בתחלת המלה כנשרשים שעומרים בחזקתם ולערת מקרה יעלו מן המלין. ודע כי כל המשלשות משלוש אותיות הנשרשים היא עומרת בכחה ולא ישרתנה אות מכל האותיות כי יש די בכחה ומלואתה אבל, המלה השנייה מכל האותיות כי יש די בכחה ומלואתה אבל, המלה השנייה מב׳ אותיות והנאחדת מאות אחרת היא ראויה לשרת עקב קוצר גזירתה על כי אשר לא תעמור המלה הקצובה כי אם במשרתים במראשיתה או באחריתה אבל יש בלשון הזה מעט מזער מלִין קצורי גזירה אשר לא יעמרו במשרתים כי יש די בכחם לפי הצרתם גם י"א נשארים המועדים בה הם מחלקים לב' מחלקות משרתים רעיהם ואחרי הַוְּרְעָם לשרת שָׁבִּים בפנים אחרים ונאחזים אחיות עָקר ובעמור הָצְיָם לשרת הָצִים יכון הלשון הטוב. ואה המה שמלאכתו אינה זאת פליאת הלשון וכח המכטא בינו זאת אנשי לבב ראו גם ראו איך ישרתו י״א אותיות המלה באמרך אָרְרָה נָאּ בראשית י״ח כ״א בָּרֶבֶת הַיַּעַר ישעיה ל״ב י״ט הורר עריך. שמות לֹ״ג ה׳ יִ וְהוּרַר הַמִּישָׁבָּן · במרבר י״א י״וֹ יָרוֹר יָרַדְנוּ · בראשית מ"ג כ׳ בַּרֶרָת משָׁה · שמת ל"ר כ"ט ּ לְרֵרָת מְן הָהָר · שמות ל״ב א׳ מֶּרֶדֶת שַׁחַתּ איוב ל״ג כ״ר ּ גַּרְדָה וְגַּשְׁבְּרָה ּ בראשית מ״ג

¹⁾ Diese Eintheilung der Buchstaben hat Saadia schon. Siehe Sefath jether No. 6,

ר׳ שׁיוֹרֵר טַל הַרָרֵי צִיוֹן · תחלים קל׳ג ג׳ הַרֶּר מָאדּ · שׁיא כ׳ י"ט - וכה יקרה ליתר המלין - הנה נמצאו ה"יא אותיות כלם משתתי ירידה המה. ואהרי מלאת מלאכתן ישובו ונהפכו ליסוד ונשרשין אך בהעלות מקריהם וכה הכם נשרשים בפנים אחרים: באמרך אמר ד׳ בָּרָא אֶלְהִים · בראשית א א׳ הָוָה נְבִיר · בראשית ב"ז כ"ט ווי הַעַמְּרִים שמות כ"ז י׳ יְפָּה גוֹף תחלים מוח ג׳ פּוֹרֶת בַּרִית שמות ל די לְמְדוֹ הַמֵּיב ישעיה א יוּ מָשַׁח אוֹתוֹי במדבר ל ה כ"ה נַאַק (נַאַקוֹת) חָלֶל יחוקט ל כ"ר שמע בַּנִיי משלי א ג׳ תַמוּ נָבָרָתוּ ישוע ג׳ ט׳ז · הם הם האותיות הממונים לשרת נעשון יסוד וכאה יש הרבה בלה ק. אבל האותיות הראשונות לא יקרה בה כי אם מיוסרות ועומרות בכחם ולא תחצינה לב מחלקות ולא ישתנה מטבעם כי אם בְּנִיד שפה ובנענוע לשון כפי נקורת המלה הראויה לה לבעבור סובב את פני הפתרון ופשר כל ענין ג' מעלות מהייא ואה הם האותיות הה' הנראים כנשרשים ועומרים עמרת מיוסדים ויעלוה לעת מקרה אה הם מבלעדי תוצאותם ומיני תולדותם תימנה. המעלה הראשונה אשר תחלת המלה תיו. אה קצות מלה תאָנָה הוא מְבַקּשׁ · שופטים ייד די אָנָה לִיְרוֹ · שמות ב׳א יֹגי מַה יִתְאוֹגֵן בֶּבֶרי איכה ג׳ ל טי הַבּוֹנֶה בַשְׁמִיםי עמום ט׳ ו׳ בִּינָה הַגִיגִי · תהלים ה׳ ב׳ תִנְתַת יָרְדְּ · תחלים ליט יא בורו לָכֶם מִפְּנֵי הֶרֶבּי איוב ייט כיטי תּוֹרַת שָׁלְבִיוּי ויקרא ז' י ג' וְהַתְּוַדּוּ אֶת חַטְאֹתֶם · במרבר ה' די תַהְפָּכוֹת בִּּרְשׁוֹ משלי ו ידי הַפַּהְ לִבָּם · תהלים ק ה כ'ת · תַּכְלִית אוֹר עם חשָׁה איוב כ"ו י' ַ וַיְבַל אֲדִׁים בראשית ב' ב' ַ הַלְפִּיוֹת שיר השירים ד׳ ד׳ מַלְפֵינוּ מִבַּהְמוֹת · איוב ל״ה י״א וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי פָּז · איוב כ"ח י"ז אם הָמֵר וְמִירֶנּוּ וִיקראַ כ"ז ל"ג הַרְמִית לְבָּם ירמיה י ד י די רְמָיָה תִהְיָהְ לָמַם · משלי י״ב כ״ד · תְשׁוּרָה אֵין לְהָבִיא · ש"א ט ז׳ אַשוּרֶנוּ וְלֹא קָרוֹב · במרבר כ"ר י ז · תְשׁוּמֶת יַר · ויקרא ה כיא שום השים עליה מלה דברים יז טוי וכאה הרבה בתורה ומעוטם יורה על רובם: המעלה ה'בי אשר תחלת המלה יוד ונראת כמיוסד. יָצָאָת לְוֹשֵׁע. חבקוק ג' י'ג. צַאת הַבּוֹכָבִים. נחמיה ד' ט"ו ּ יָסַפָּהָ לַגוֹי ישעיה כ"ו ט"ו ּ סִפּוֹת חַשְּאָת ישעיה ל א יומו לעשות בראש ייא וי זמתי בל ועבור תהלים ייז

ג׳ וָרָאֵי צֶלְהִים שמות י״ח כ״א ּ וֹמוֹרַאֲכֶם וְהָתָּכֶם ּ בראשית ט׳ ב׳ ּ יַעץ עליף ישעיה ז ה עצַת ר · תהלים ל"ג י א יָרַע שור קוֹנָהוּ ישעיה א ג לַרַעַת הָכָמָה משלי א ב יַצַר צַי ישעיה מ'ר י יְצוּרָם לָבַלוֹת שָׁאוֹל תהלים מ ט ט'וי יַשַנּתִּי אָז יָנוּחַי איוב ג' י'ג - מְתוָקָה שָׁנַת - קהלת ה י'א - יָשַבְתִי בְסוֹר - ירמיה ש"ו יז י שבתי וקומי תהלים קל"ט בי יָסְרָה אֶרֶץ ישעיה מיח י"גי מוֹסְרוֹת הַבֶּלֹּ תַהְלִים יוֹח יוֹוּ וָסַרְתַּנִי נָאָנָסֵר. ירמיה ל"א יוחי מוּסֶר בָּנִי - משלי ג' י א יָרד יַרַדְנוּ בראשית מ'ג כ' רַדָה אַרַ בראשית מ"ה ש · יחלנו לך · תהלים ל ג כ"ב · תוֹחֶלֶת מְמְשָׁבָה · משלי יוג י בי יַקשׁתִּי לֶך. ירמיה ג' כ"די מוֹקשׁ הואי דברים ז׳ ייוי יַלַרְתִּי בָנִים ּ רות א יב ּ אָם אָנִי הַמּוֹלִיר · ישעיה ם טיי יָשֶׁר יָשַׁרְתִּי תהלים ק יש ק כח בְשָׁרִירוּת לְבּוֹ רברים כ ש י׳חי יְרוּשָׁה • מוֹרָשָׁה • יְכוֹל תּוֹכַל • ש א כ"ו כ' ה • גְלְאָתִי כַלְבֵּל • ירמיה כ' ט' וכהנה רבות בתורה והיותן האה הסדורין בראשי גזרתם ומראיהם במראה נשרשים המשלשים העומדים כמשלוש אותיותם באמרך אָמֵר· בָּרָא, נְּמֵר, דָרַשׁ: הָרַם, זָעַק, חָמֵר, טָמַן, בְּרַת, לָחֵץ, מָשַׁךְּ, נָתַל, סָמָךְ, לָמֵר, בָּקָתר, צָרַף, קָרַב, רָחַשׁ, שָׁפַּט, הָמֵה, יש בו די בכָחם אבל המלים אשר בתחלתם נון יור הא הנראים כנשרשים לא יעמרו ער השתלשם בהם ואשר ישתלשו יבדלו לעת מקריהם. המעלה הג' אשר תחלת המלה מ"ם. אה הם קצות המלה מַחְטֶה מַנֶּרֶם ישעיה כ"ה ד' חָסְיוּ בוֹ רברים ל"ב ל זי מנום אבר מנחם יאיוב י"ב כ׳ שַׁצֵּי גם וְנִמְלְטָה. ירמיה מ'ח י ט ּ מִשְׁרַת עָנְבִים · במרבר ו ג' ּ וְשָׁרֵת אֶת אֶחְיוֹ · במרבר ח' כ"ו · מְגוֹרָתָם אָבִיא · ישעיה ס"ו ד' · גורוּ לֶכֶם מִפְּגֵי חֲרֶב · איוב י"ט - הקוֹטְפִים מַלּוּחַ - איוב ל ד׳ לַחִים וִיבִשִּׁים · במרבר וֹ ג׳ · לא הְמַלֹחַת. יחזקט ייו ד. וְמָזִיחַ אַפָּקִים. איוב י״ב כ א. וְלֹא וַיַּח הַהשָּׁן, שמות כ"ח כ"ח. הַפִּשְּׁרָה עַל שָׁבְמוֹּ ישעיה מ' ה ּ וַיְשַׂר אַרַיָּמֶלֶדְיּ שופשים ט כ ב: המעלה הר אשר תחלת המלה נון כאה . נָקָם אֶפָּח ישעיה מ"ז ג׳ יַפָּם קַיָּן. בראשית ד׳ כ"ר לֹא יָפָם. שמות כ"א כ"א בַּתַתִּי בֶּכֶּף הַשְּׁרֶה ּ בראשית כ"ג י"ג ּ הַתָּה לִי עוֹרֶף שׁ"ב כ"א מ"ב ּ בְּתַת ד ּ שמות י"ו ח׳ נָשֶׁךְ כֶּסֶף רברים

כ׳ ג כ׳ יִשׁהַ הַנָּחָשׁ קהלרת י׳ י׳ אַ בַּשַׁהְ יִקוּשִׁים ירמיה ה׳ כיּוּ נְרִיבֵי עַפִּים · תהלים מ"ז ו'י יִרְבָנוּ לְבּוֹ · שמות כ"ה ב' · נִשְׁבַּע ד׳ לְדָוָר ּ תַהלִים קל"ב י"א ַ וַיִּשְבָּעֵני אַדְנִי בראשות כ"ְד ל"ז נָסַע מֵאַת ד'י במרבר יוא לואי מֵרוַח סְעָה מִסַעַרי תהלים נוה ט'י נַהַם בַּבְּפִיר. משלי יש בייי המו גוֹיִם. תהלים מיו ז׳. יֶהֶטְיוּן. תהלים ליש ז׳ נצר הֶסֶר שמוח ליד ז׳ תִצר חַנִי תהלים ס"ר ב׳ נָרַר לַאָבִיר ַוְעַקבֹּ תהלים קל"ב ב' ַ וַיִּדּר וַעַקבׁ גֶבֶר בראשית כ"ח כ' נַשַׁל הַבַּרְזֶל • רברים יש ה׳ • פִּי יִשׁל זֵיתֶךְ • רברים כ״ח מ׳ • וּבְשִּלְיָחָה רברים כ"ח נ"ז . נָטָה לָלֵבֶת · ש"ב ב׳ י"ט · הַט אָזְנְהָ · תהלים י"ז ר׳ נָסַבְּתִּי מַלְבִּי תחלים ב' ו' נִסְבּוֹ רְבִיעִת הַחִין. במרבר כִ"ח ז' הַשְּׁהָ נֶסֶהְ שבר במרבר כ"ח ז׳ נָגַע זֶה ישעיה ו׳ ז׳ וַיַבַּע עַל פִּי ישעיה נֶּסֶהְ שבר במרבר כ"ח ז׳ נָגַע זֶה ו׳ ז׳ נצו וְגַם נָעוּ איכה ר׳ ט׳וּ הָנוּ צִיקּ נָצֹא הֵצֵא ירמיה מ"ח ט׳ · נָטַשָּהָ עַמָּךְ · ישעיה ב׳ ו׳ לֹא יִטוֹש ד׳ · תהלים צ"ר י"ר · נָפָה אֶת אַבָּרָהָם. בראשית ב"ב א'. מַפָּה וִמִרִיבָה. שמות י"ז ז'י נָטַע שַׁעַשׁוּעֵיוּ ישעיה ה' ז' מַטָּע ד' ישעיה ס"א ג' נָפָלוּ לִי בַנְעִימִים · תהלים ייו ו' · וַיַּפֵּל יֹּ · בראשית ב' כ"א · נַיִיד · וַיִּוֹר יַעַקְב נַיִּיד · בראשית כ"ה כ"ט · נַרָדוּ הָלְכוּ ירמיה ט׳ ט׳ · וַתְּבַּד שְׁנַחִי · בראשית ל"א מ׳׳ יְדוֹרוּן. תהלים ם"ח י"ז יָנְיב שָׁפַּחֵים. ישעיה נ"ז ישׁ נִשִׁקְפָּה וַהְעַבָּב שופטים ה' כ"ט ּ נָקְבָה שִׁבָרְדְּ בראשית ל' כיחי פִּי ד׳ יָקְבֵנוּי ישעיה סיב ב׳י נוֹטֵרָה אַנִּי אֶת הַבּּרָמִים שיר חשירים א' ו' לא תמור ויקרא י"ט י"ח כמשָרָה איכה ג' י"ב בנשף בערב יום. משלי ז' ט'. אַך חשֶׁה יְשוֹבִּנִי. תהלים קל"ט י"אַ. וכהנה רבות בתורה: המעלה הה' אשר תחלת המלה האי הַלַּה לוֹּ שה"ש ב׳ י"אּ לָלֶבֶת אַרְצָה רְנַעוֹ בראשות י"א ל"אּ הֵנְצוֹ רָרְמוֹנִים שה"ש ו' י"א וְצָץ צִיץ במרבר י"ז כ"ג עַלְתָה נְצַהּ בראשות מ' ו'י הַנִים אֶת עַבָּדִיוּי שמות ט' כ'י לָנוֹם שָׁמָהי בראשית יש כ׳ הַשָּׁמוֹת בֶל עַדָתוֹ איוב י"ו ז׳ שַמָה וְשֹׁמֵמֶה ֹ יחזקא ב"ג ל"ג. הָגֹה בְרוּחוֹ הַקָּשֶׁה. ישעיה כ"ז וֹי. וַיַּבֶּה בְּגֵי אִישׂ. איכה ג' ל"ב. וְהָבֶּה בַיָּם גַלֹּיִם זכריה י' י"א יַהְ וְיַחְבְשׁנוּ הושע ו' א׳ וכהנה

¹⁾ Im Manuscript steht hier קבלי שינה, welches wahrscheinlich הדרמה, heissen muss.

רבות אבל מעוטם יורה על רובם· גם אה האותיות אשר לה׳ המעלות האה המיעָדִים לשרת שָבִים יחדיו בפנים אחרים ונעשו יסורות בענין המלין החצויים לב׳ מחלקות · תמו שמנה מעלות וקצות תוצאותיו מבלעדי תולדותיו ותולדי תולדותיו ודקרוקי ענינם: ובמעלות דגש ורפה יתמו המעלות. דע כי כל האותיות מקרה רגש ורפה מבלערי בג"רכפ"ת למראה פתרונם ושנוי ענינם אשר תקנו סופרום לצחצוח לשון ולא לפשר דבר אך בהיותם ראשי המלין ובהגיע תור משפט אבאר פתרונם · דגש ורפה על ג' מחלקות הם בנויים · בג"ד כפ"ת בהיותם סמוכים לי"הו"א ירפיון ובהעלותו ירגשון ואך בהיותם תחלת המלים. החחלקות הב' כל האותיות ידגשון וירפיון בראשית המלה בתוכה ובאחריתה לפי פתרונה לבר חית ועין אשר לא ירגשו ולא ירפיוו הטיב כי אותיות הגרון המה אך רגש ורפה ישנו לצחצה הלשון אשר בהם תכון המלה בפה ותתישב היטב וישנו הלשון אשר בו יקום פשר דבר ותוכן ענין אפי המלה היא רבת פנים טעונה מחלקות למען מראותיה ותוצאיתיה מסובותיה ועניני דקדוקיה ולמען הכרת פנים הוקם נקידה למורים ולהורות על קצות טעם מדעם ושכל סורם: אבל יספה אומץ ותוכן בנעימי נכוחה ותשלם באופני תכונה בתת עליה מושלים המורים עליה ומלמרם על פתרונה מכלערי נקורות למורים ותנתן המלה תחת ממשלתה, והמה מושליה, ואוחזיה. מושכיה, מניחה, ומניעה, פותחיה, וקומציה, חוטפיה, נגדיה (?). טעמיה, וטעמיה המה תומה ומדרכיה לכל עובר פניה הם מאזני המלה ופלסי משפטה ומלמד, מליצתה ומכלעדיהם לא יקום פתרון ווולתם לא תכון נכוחה ובלתם לא תעמוד נכונה כלם נבונים למלה כמה ירמוז להודיע פשר ולבאר פתרון. ועתה אבאר מיני ענינם ומשפט אודותם ומלאכת עבודתם איש כפי עבודתו וחק משאו, פעלת קמץ גדול ומעשה קמץ קטן ומפעל קמץ חטף ומלאכת פתח גדול ופתח קטן ועבודת פתח גדול חטף ופתח קטן חטף כארה ישיג המשביל לדערת שפת יתר ובהכם יתבונן אמרי שפר לדבר צחות ולאחוז פלס מישרים ומשקלים אמנה ובעשות ככה ירוץ ולא יכשול יצמצס מליו ולא יתעלג כמו כי אמנם הגלעג לשון לא יפול עליו שם צחות כי אם שם לשון בָשר כאשר העט באפס מכתב לא יקרא עט סופר עד מושך מחוקק לחקות כדת אז יקרא עט סופר מהיר ודמות הלשון הנלעג

כדמות אשר רעו יתריו טוב לו לאום ומולנגן שיריו אשיב לענין ראשון לחקור סור אותיות ושכל המלים להעמיד כל אות ואות על אמתה וצדק מתכונתה: דע כי לי"א אותיות המשרתים את רעיהם המחולקות לי"א מעלות גם יען להם מעלות מבלעדי המעלות

העליונות ואה קצותם ·

העליונות, ואה קצותם. אלף. תחלת האותיות והמשרתים. דע כי רוב האפים ראשוני המלה ותכוניה ואחריה אין להם כח ברוב המלים כי לעת עקרה יסוד מהמלין ונותרו מבלעדיהם ולא הובאו לא לעקר ולא לשרת כיתר האותיות ולא, סרו כי אם לחלש כחם: ואה קצותם. דע כי אָתְמוֹל מגזרת תְמוֹל ּ וָאָסוּהְ ּ מִיב ד ב · מן סוּהְ לֹא סַכְתִּי דניט י ג׳ • אַרְבַּע מִן רוֹבַע הַהִין • שמות ביש מ׳ יְאַלֵּף • איוב שיו ה • מן מלפנו איוב ליה ייא האוקים ירמיה מי די מן פוקים. תהלים קמיש חי אַנְדָּי עמום ז׳ זי מן נֵכִים תהלים ליה שיוי אַפָּסִים יחזקא מ"ז גֹּי מן פַס יָבִיוּי רניא הַ הֹי אֶחָר מן וְרַבֶּר חַרי יחזקא ל"ג ל יואַנְחָנוּ מן נַחְנוּי במדבר ל"ב ל"ב אֹהֶל בַּל יִצְעָן י ישעיה ל"ג כ י מן לא יָהַל שֶׁם עָרָבִיי ישעיה י"ג כ י אָפִּיְתִיי ישעיה מ"ר י"ט מן וַתּוֹפָּהוּ שיא כ"ח כ"ר אָתָא מֵרְבָבוֹת קֹדֶשׁי רברים ליג ב׳ מן הַתְיוּ לָאָכֶלָה ירמיה ייב ש׳ לַאַדִיב אֶת נַפְּשְׁדְּי ש"א ב ל"ג מן מְדִיבַת נֶפֶּשׁ זיקרא כ"ו י"ו אַכְזָב ירמירה ט"ו י מן בָּנָב · תהלים ד ג · וַיָּתְאַבּבְוּ · ישעיה ט · מן נְבָבִים הַם · שמות ייד ייגי אָרֶשֶׁתי תחלים כ״א ג׳י מן כְרְשִיוֹןי עזרא ג׳ זיי אָחַוְתִיי איוב ייג ייזי מן יְחַנֶּה דָעַת. תהלים ייט ג׳. אַכְפִּי. איוב ליגזי מן בַּפַף נַפְּשִׁי תחלים נ"ז ז׳ אֶזְרוַע. ירמיה ל"ב כ"א מן זְרוַע קְרְשׁוֹי לַאָצוֹרַת בֶּסֶתּי ש"א ב׳ ל"וי מן עַשִּׁרִים גַרָהי במדבר ג' מ"זי וְהָאֶזְנִיחוּ ישעיה יש ו' · מן זָנַח יִשְּׂרָאֵ · הושע ח' ג' · הַאָּזִינוּ · דברים ל"ב אי מן שֶקר מִוּין משלי י"ז ד'י וכאה הרבה בתורה ומעושם יורה על רובם וגם אה האפין אשר, משפשם להכתב בקרב המלין המה התיכונים ומבלערי מקרה יעלה מן המלין לבלתי אחוז בתוכם כאה כי שא נא לרור רישון. איוב ח׳ ח׳ מן ראשון הוא לָכֶם שמות ייבב׳ סִים, מן בְּמַשְאָטָא הַשְּׁמֵר. ישעיה ייר כ"ג. אם לֹא שֵׁרִיתִיךְּי ירמיה ש"ו י"א. מן שָאַרִית. בראשות מ"ה ז׳. וגם כל שֵׁרִית. ר"ה ייב ליח. מן שארית. צנה. תהלים ח ח. מן צאן. שלחה.

ש א א' י זי מן הַשְּלְתִיהוּי ש"א א' כ"חי וכאה הרבח בתורהי וגם אה האפין הנכתבים באחרית המלים אשר בהם יסתמו גם הם יחדיו יסורו ומהם עושה בֶּלֶא שמות ט"ו י"א מן וְנְפְּלִינוּ שמות ל"ג י"וּ וַיָּתְחַבָּא הָאָרֶם ּ בראשית ג' חֹי מן חֲבִי בִּמְעַט ּ ישעיה כ"ו כ'י וחֶבְיוֹן עוֹי חבקוק ג' ד'י מֶלֵא בִרְבַּת ד י דברים לג כ"גי מן מֶלֵתִי מלֹין. איוב לֹיב ייח. מָצָא חֵן. בראשית ו' ח' מן וְלֹא מָצָתִי הַן במרבר ייא ייאי צָמֵא מן כי צַמָתִיי שופטים ד' יישי וַהָּקִאַ הָאָרֶץ ויקרא ייח כ"ה מן וְשִבְּרוּ וּקִיוּ ירמיה כ"ה כ"ז הַמִּרִיא הַשְּׁבֶּרוּ איוב לט י״ח. מן הַמִּרוּרִים. ירמיה ו כ״ו. בָּזְאוּ נָהָרִים. ישעיה י״ח ב׳. מן בַּוּוֹנוּ לָנוּ - דברים ג' ז' נַשְאוּ ראשׁ תהלים פּ'ג' ג' מן וְנָשוּ יחוקט ליש ביוו פָבֵא כְבוֹרי ירמיה ייז ייבי על בֵּם יָהּי כְּלִימָחָם יחוקט ליש ביווי פָבֵא כְבוֹרי שמות ייז ייוי נְבָאָוי יחזקל מיז ייאי גַבִים גַבִיםי מיב ב' ייוי •נְבִיא רִיוֹ יחזקא מ"ז י"א הַשְּבְעוּ בַבּוֹץ ירמיה ל"ח כ"ב נָבִיא בראשות כ' ז'י וַיְכַל מֵהָתְנַבּוֹתי ש"א י' י"גי נִיב שְׂפָּתִיםי ישעיה כ"ז י"ט - פֶּרֶא חָפְּשִׁי איוֹב ליש ה' - פֶּרֶה לָמוּד - ירמיה ב' כ"ד -•וְיַלְיָתְהֹי מוֹ פֵּתִי כמן חֲלֶאִים שה"ש ז' ב' וְחֲלְיָתְהֹי הושע ב' ט"וי וחלי בַחֶם משלי כ"ה ייב הַמְסַלָּאִים איכה ד' ב' לא תְסַלֶּה. איוב כ"ח י"ו וכהנה רבות וגם לאה מעלה רביעית מכלערי אה רע כי הוא תחלת כל מבטא בהסכך ארת המלה איך נעשרה למלאכה כאשר נקרם במעלה הראשונה, כאלה אַרַבְּרָה, אֶבָּבֶר, אָגָצֹי, אֶהֶמֶה, אָדרוֹשׁ כה יקרה ליתר המלים. עד הנה מעלות הא מבלעדי פתיחותו וקפיצתו וקמוצתו ויתר דקרוקי

ואה מעלות הביתי

דע כי יש לבית מעלות מבלערי המעלה הראשונה באמרך בְּרֶרֶת משֶׁהּ שמות ל"ד כ"ט בְּקוֹם לַמּשְׁפָּט תהלים ע"ו י" בְּרֶרֶת משָׁה שמות ל"ד כ"ט בְּקוֹם לַמּשְׁפָּט תהלים ע"ו י" בַּעֲשׁהוֹ לַפְּטָר אווב כ"ח כ"ו וכהנה רבות: וגם נוטה לענין אחר באמרך בַּבֶּגֶר בַשְּׁתִי אוֹ בְּעֻרֶב וּיִקרא י"ג נ"ז נַיִּישָׁם בָּאָרוֹן בּאמרי בראשית נ' ה"ו וחלופם וְּבְמַלְאָכְיוֹ יָשָׁהְ לַךְּ תהלים צ"א ד' בְּכֹחוֹ בראשית מ' ג' וחלופם בְּאֶבְרָתוֹ יָטֶךְ לָךְּ תהלים צ"א ד' בְכֹחוֹ בראשית מ"ח כ"ב וחלופם בָּגַעְבָרָתוֹ יָטֶךְ לָבְי תבאשית מ"ח כ"ב וחלופם בָּגַע בַּיָרָתוֹ בּיִקְשְׁתִּי בראשית מ"ח כ"ב וחלופם

וְהַנְשְׁאֵר בַּרּם ויקרא ה' ש' וְהַנוֹתֵר בַּבָּשָׁר ויקרא ח' ל"ב וחלופּם וּבַּבֶבָב וּבַצַבִּים ישעיה ס"ו כ' בּי אָם הַבְּהָה אֲשֶׁר אֲנִי רוֹבֵּב בָּהֹּ נחמיה ב' י"ב וחלופּם הרברה בתורדה אבל תקנו אנשי הלשון בג"ד כפ"ת האותיות האה בהיותם סמוכים ל"יהו"א כלם רפים בג"ד כפ"ת האותיות האה בהיותם סמוכים ל"יהו"א כלם רפים אך לא תקנו בה עקב פתרון כי אם לצחצח הלשין ולתוכן המבשא וחכמי נשבריא בי עקב רגשותם ורפיונם ואפם לא לאלה לברם ואין זה כי אם עקב רגשותם ורפיונם ואפם לא לאלה לברם יקרה מקרה זה כי אם לכל האותיות כלם ירגשון וירפיון עקב עניני פתרוניהם ואה קצותיהם הַוְּקֹּי יְבִיִם רָפּוֹת ישעיה ל"ה ג' הַוֹמָב ישעיה א' ז' וְהַפַּטִים עָקַלְקְלוֹתְם תהלים ק"כה ה' וֹמָשִׁם הַבְּבָּב, ישעיה א' ז' וְהַפַּטִים עַקַלְקְלוֹתְם תהלים ק"כה ה' וֹמָשִׁם בֹל הַבְּב, ישעיה א' ז' וְהַפְּטִים בְּקַלְקְלוֹתְם תהלים ק"כה ה' וֹמָשִׁם ישעיה ל' י"ו בְּשָׁלְחִי אֹסָם במדבר ל"ב ח' בְּשַׁלְחִי אֶת חַצִּי הָרָעָב ישעיה ל' י"ו בְּשָׁלְחִי אֹסָם במדבר ל"ב ח' בְּשַׁלְחִי אֶת חַצִּי הָרָעָב ישעיה ל' י"ו בְשָׁלְחִי אֹסָם במדבר ל"ב ח' בְּשַׁלְחִי אֶת חַצִּי הָרָעָב עזרא ה' י"ו יִמִים על יְמִי מֶלֶךְ הוֹסִיף תהלים ס"א ז' על בֵּן וַמָלְי הַבְּנָעִם בפה ומושבם בלשון וכפי הגש ויפה לצחצח הלשון כפּי הַבָּעָתם בפה ומושבם בלשון וכפי תוכן המלה וקרבת המלים הקרובים איהם וכפי האותיות הרביקות תוכן המלה וקרבת הם נכונים לרגש ורפה לא לצחצח כי אם לעניני להנני לרגש ורפה לא לצחצח כי אם לעניני

¹⁾ In unserer Copie fehlt dieses Wort, aber folgende Stelle aus dem Michtul des David Kimchi scheint uns als Beweis der Richtigkeit unserer Meinung zu gelten. Wir lesen a. a. O. (S. 26 b.) folgendes: אור בעל חפר יצירה בתב הריש עממם שבע בפולות בג"ר בפר"ת וקריאת הריש הרפה ורגושה לא שמענו שבע בפולות בג"ר בפר"ת וקריאת הריש הרפה ורגושה לא שמענו אבל מצאתי במחברת עלי בן יהורה הנזיר זה סימן ריש אבל מצאתי במחברת עלי בן יהורה הנזיר זה סימן ריש וקוראים במקרא וברבריהם והוא בפי אנשים והטף לא יזוז ולא ייתחלף קוראים בו במקרא ומרברים בו ברבריהם במקום רגש רגש יתחלף קוראים בו במקרא ומרברים בו ברבריהם במקום רפה וגו" וווא שהוא שהוא שונים שליים ווווא שליים וווים שליים ווווא שליים וווווא שליים ווווא שליים שליים ווווא שליים ווווא שליים ווווא שליים שליים ווווא שליים של

פתרונות וטעמי פירושים כלם ירגשון וירפיון בראש ותוך ובסוף כפי שאת המלה וכפי הפתרון אבל ח' וע' לא יקרה להם כה כי לא עליהם ממשלת רגש ורפה זאת חקת משפטם וסדר ענינם המורה עליהם כתוב בתורה חַנּוּן וְבַחוֹם דֹי ד"ה ב' ל טי משפט חַנון כמו שַבּול ש ב י׳ז ח׳ דגשנותם ורפיונם יבדילו ענינם והיה מאמתת משקולת הלשון להיות כמשפטם בחום ושחוש וגם היה מררך נכוחה להיות מבדיל בין מעשות זאת. בראשית מ"ד י"ז. מעשה ים ישעיה י"א י'רי העולה ביה ביה ישעיה י"א י'רי ובין משלוח מנות אסתר ט' כ"ב והוא הדין למחרת ומחרול ומענות ומעזוב · ויש בתורה כהנה וכהנה: אכל אותיות הקדש הם מחולקים למחלקות מהם איתיות הלשון מהם אותיות החיך מהם אותיות השפה 1) כלם הַנֶעָתָם בפה והמה רְנָחִים במכון קראם המניע להם על כן ירגשון וירפיון יחזיקו ויקלו כרצון הלשון וצְבִיוֹן החך ואווי השפה וחשק הפה כי האותיות תחרת ממשלתם והשמעתם כרצונם אבל ח' וע' אותיות הגרון המה ולא יקרה להם כה על כי תוצאותם מפנימית הגרון מלוא הַלוֹעַ[©] קרובים למצוא המלים לבלתי רווח הלוע לא ירפיון לא ירגשון היטב כי לא יסבו בצאתם כי נכוחים יצאו ושתיהם האותיות אותיות הגרון הנה: אבל האחת עוֹה מרעותה כי היא פנימה ממנה והיא עין על כל פעולתה חזקה מפעולת חית אע"פי שמוצא אחד להם- וכל מלה הראויה להדגש או לרפות ויש בתוכה עין או אחר להם: וכל מלה הראויה להרגש או לרפות ויש בתוכה עין או חית או פתרון המלה תלוי באחת מהנה וברגשותה וברפיונה יכון פתרונה וענינה לא תרגש זלא תרפה אות המלה ההיא והקורא אות מהאותיות הלה בכל מלה אין לו טעם בפה להשמיע החזק או הרפה על כי בצאתה ממלוא לוע הגרון ואם בוא יבא הקורא להרגישה או לרפותה אין לו במה כי טבעתם טבעת בינונית כי לו יצאה רווחה היה מרגישם ולו יצאה. רגושה היה מרפה אבל בכח מלואתה יוצאת לא טעונה רפיון ולא טעונה רגשות אך אחרי דגשנות נוטה רובה אעיפי שיכולת משגת כמעט חזקתם ורפיונם פתרוני המלים אשר בתוכם המה יורו ולמרו על הרגשות לברה

^{√1)} Im Buche Jezira findet sich zum erstenmal die Eintheilung der Buchstaben in diese Classen.

²⁾ Dieses seltene Wort findet sich Prov. 23, 2.

ורחום וחנון יוכיח וגם ה בלותת עמם ۞ לענינם • ואף אלף נוטה אך לא במשפט רעותיה על כי אשר לא ישתוה מוצא ארבעתם: מ״ם מתחלק לענינים. מִמְּרֹלְךְ אָרָם רְנֵנְף. איוב ל״ר לֹּ מהות העי איוב ל ב וי מענות את איובי איוב ל ב אי מהבר עם ַוַעַקבּי בראשית ל א כ טי וחלופם מַאַבְנֵי הַמְקוֹםי בראשית כ"ח י"א. מַאַפַּסִי אָרֵץ. ירמיה י"ו י ט. מַעַפַּר שַׂרֵיפַת. במדבר י"ט ייז וחלופם בנקידה מָנֶפַן הַנֵין במדבר ו ד . מַהַלַת הָאָרֶץ ירמיה מ׳ ז׳ מַנֶּרַע הָאָרֶץ׳ ויקרא כ׳ז ל׳׳ וחלופם מוּלִיךְ לִימִין׳ ישעיה ס"ג י"ב · מוֹרִישׁ ומַעַשִּׁיר · ש"א ב' ז · מוֹצִיא אָסִירִים · תהלים ס"ח זי וחילופם מַפֵּר אוֹתוֹת בַּדִּיםי ישעיה מ״ד כ׳ הי מַמִית ומְהַוֶּהי ש"א ב' ו' מַסִיר לָבי איוב י'ב כ"די וחלופס מַנְדִיל יְשׁוּעוֹתי ש"ב כ"ב נ"א. מַצְמַיַח חָצִיר. תהלים ק"ד י"ד. מַנִּיד רֵאשׁית. ישעיה מ"ו יי וחלופם מְשַׁנֶּה רַנְּלֵיי י"ח ל"די מְגַּלָּה עַמְקוֹתי איוב ייב ביב . סימן מִמְלוֹהַ מַאַבְנֵי מִנֶּפֶּן מוֹלִיהַ מַפָּרי מַגְדִילֹּ מְשַׁנֶה: כ"ף. מתחלק לענינים בַּגַּר בָּאֶזְרָח. ויקרא כ"ד ט"ז - בַּעֶבֶּר בַּארנָיו ישעיה כ"ד ב' וחלופס כְנַן ד - בראשית י"ג ר׳ וחלופם בִּשְׁבַב אֲדוֹנִי מ״א א׳ כ״א בְּשִׁמַע עָשָׂוּ בראשית כ"ז ל"רי וחלופם כַּרַבֵּר אֶפָרַיִםי הושע יוג איי כְּכַלות משֶׁהי דברים ל"א כ"די וחלופם בָּעָלֶה בְּלָנוּי ישעיה ס"ד הי בִּי בֶּחָצִיר · תהלים ל"ז ב׳ וְבֶענָן חַטהֶיךְ. ישעיה מ"ר כ"ב. וחלופם פִּמְנוֹר אוֹרְגִיִם. ש"א י"ז׳ פּצרוֹר אֶבֶן · משלי כ"ו ח׳ סימן פַגרי כַגַּן · פִּשְׁבַבי בָעָלֶה ּ בִּמְנוֹר: למ"ד ּ מתחלק לענינים ּ לְאָרֶם מַעַרבֵּי לֵב ּ משלי יו א לְאִישׁ אֲשֶׁר אֵלֶה לוֹי בראשית לֹיח כ״ה וחלופם לָאֶחוֹז בְּבַנְפוֹת הָאָרֶץ ּ אִיוֹב לֹ״ח י״ג ּ לַאמוֹר לַאַמוּיים צָאוּ ישעיה מ"ם מי לשום שַבַּלִים לְמָרוֹם איוב ה' י"א לעות את יָעף ישעיה נ׳ ד׳ וחלופם ניפס לָבַב הָעַם וַיְהִי לְמֶים יהושע ז׳ ה׳ נַחְשׁוֹב לְתֶבֶּן איוב מיא ייש וחלופם פֶּן יאמְרוּ לִי אִשֶּׁה הַרְנָתְהוּ שופשים ש׳ נירה אמרי לי אָחִי הוא בראשית כ׳ י״גי וחלופם וְאָמֵר לְבְנִי ישרא. שמות יד ג׳ קוָה לִי לְבֶן חַיִלּ שׁ־אִיחי זי סימן לְאָרָסּ לֶּאֶחוֹזּ, לָשוּם, לָעוֹת לְפֵיִם לִי ּלְבְגִי: אה האותיות המשרתים את רעיהם יש שוטרים עליהם המושלים את וגערתים (?) לתוכן

אמתתם ומאזני שקלתם כפי מקרה האותיות זה לעומת זה ואזה נקורה ופתוחה קפיצתה פשוט ושבא על פיהם יהיה כל קושט וכל נכוחה אבל על המשכיל לדעת איככה תקרינה האותיות במחברתם במה יתישבו על הלשון היטב ויניחו בפה אשר בסור אות המלה ושם אות אחרת תחתינה אשר לא רעותה ימוש המושל מעל כַנוֹ ויעמור אחר תחתיו כפי המלה והמלאכה והאותיות וכפי קצרה ורחבה והאותיות הראויות עמותות חבורות מקבילות ומשיקות אה לקראת אה והמלים העליונים האה יורו על קצות הררך וילמרו על הנתיב יאחז המשכיל אורחותם ויתבונן מסלולם: הא מתחלק לענינים הַאַף שׁינֵא מִשְׁפָּט איוב ל״ד י׳ז הַבְנָהָרִים הָרָה ר׳ - חבקוק ג׳ ח׳ הַגַם לָחֵם יוּכַל הֵת ּ תהלים ע״ח כ׳ הַרְרָכֵי לא' יַתָּבְנוּ יחזקא י'ח כ"ט הַהֵיטֵב חָרָה לָדְּ יונה ר' ט' הַאַהָּה זה אוב כ״ב ג׳י הַשֶּׁרֶט הַחַפֶּץ לְשַׁרֵּיי איוב כ״ב ג׳י הַשֶּׁרֶט הַרַע שמות ר׳ ז׳ הַיָרוַע בַּרְזֶל ירמיה ס׳ו י׳ב · הַכִימִי אָנוֹשׁ איוב י ה · וחלופס הַקַלו הַמֵּים בראשית ח' ח' הַיַעמָרוּ דְבְרֵי מְרְדְכַי אסתר ג' ד' הַלִים י׳ר ב׳ הַפְּרָחָה הַגֶּפֶּן שה״ש ו׳ י׳אי הַרְעוף עַנֶגיך. משלי כ"ג ה' הַחָזָק הוא הַרְפָה. במרבר י"ג י ח. הַשׁמִרִים הם אָת דֶרֶדְ ד׳ שופטים ב׳ כ׳ב׳ <u>הול</u>דְ בְּתוֹנְתִי שמות י׳וֹ ד׳ בָּהָבֶם יִהְנֶה ּ קָהלת ב' י"ט ּ וכאה הרבה ּ וחלופם הַוְרַעְהֶם לֶבֶּן ּ בראשית כ"ט היִ הָשָׁלוֹם לוֹ · בראשית כ"ט ו · הַנִשׁ לְרַבֶּּר לְךָּ מ"ב ד' י"גי הַקּוֹלָךְ זֶהי ש"א כ"ר י"זי הַאַתָּה זֶה בְּנִי בראשית ב"ז כ"ב. הַוֹשׁ לְבָבָך. מ"ב י ט"ו. וכאה הרבה. וחלופם היא הַעוֹלָה ויקרא ו ב' וָהָאשׁ על הַמִוּבֵח ויקרא ו' ה' ובער עליה הַכּהָן · ויקרא ו' ה' · הַבָּנוֹת בְּנוֹתִי בראשית ל"א מ'ג · וחלופם בַּהַשָּמִים חַבְרָה. תהלים ל'ו וי בְּהַהֶּרֶה נחמיה ט' י"טי וַיְבְרָוֹלם אֲמַצְיָה לַהַנְרוּר הַבָּאי ז'ה בַ כ"ה רי לַהַעלוֹרת הָעלָהי ר'ה ב כים כ'זי וְכֹל הַהְקְרִישׁ שָׁמוּצֵ הַרֹאֶה. ר״ה א׳ כ״ו כ״ח. הַמֶּכִין. תהלים קמ"ז חי וכאה הרבהי וחלופם הַעַל אֶת הָעָםי שמות ל"ג י"בי הָבָא נָא שמות ד' ו' הַשְּׁלָהְ עַל ד' תהלים נ'ה כ"ג הַקְּהֵל אֶת הָעֶם. דברים ד' יי וכאה הרבה. וחלופם כִּי הִפְּלִיא חַסְדוֹ. תהלים ל"א כ"ב הַשְּׁירוּ ולא יָדַעָתִּי הושע ח׳ ד׳ הַקִּימוּ בַחוּנְיוּ ישעיה

כ"ג י ג · אַשֵּׁר לֹא הַסִיר הִפַּלָּרְתִי תהלים ם ו כ · וחלופם הַבִּיא מְנְחַת שָׁוְא ישעיה א י ג ּ הָמִיר חַטָּאתוֹ ישעיה כ ז ט ּ לֹא יָרְעוּ קבין . ישעיה נ"ו י"א . הָפֵר מְשׁוּבֶּתוֹ . ישעיה ה ה . הַרְחֵק בָּמְשַׁחַנֵי . בראשית כיא מיוי וכאה הרבהי ויש לה הקיצונה והאחרונה במלים ענינים ואה קצותם אנה לְיָרוֹ שמות כ א י ב בּנֶה בָּעָשׁ איוב ב'ז י חי גלה עַפִּיי ישעיה ה י גי וחלופס אָמַצָּה לִיי זכריה יב ה . עַשָּקָה לִי ישעיה כל ח מיו עַצְּמָה יַרְבֶּה ישעיה מ ביט עַצְלָה תַפִּיל. משלי יש שוו וחלופס זָבָרָה לִיי נחמיה יוג ל אי שַׁמְרָה זֹאת ּר ה א כ ט י ח ּ שָׁבְּטָה מִשְׁבָּט ּאיכה ב נ ט • וחלופם שָמֶרה גַפָּשׁי אַרהֶיך. תהלים קי"ט קס"ז. זָבְרָה יְרוּשָׁלִים. איכה א ג · עָגָמָה נַפָּשִׁי איוב ל' כ״ה · וחלופס אָז רָאָה וַיִּסַפּרָה · איוב מ"ז י"ז וחילופם וַיָבֹא הַבָּוֹתָה בראשות ליט י"א בִּיתָה בַּרְעה י בראשות מזי די אַרְצָהי וחלופס אַבָּרְכָה את די תחלים ל' די בי אַהַלְלָה שָׁם אֱהים תהלים ם ט ל אי וכאה הרבהי ויש לה תוצאות הרבה מלבר אה משתי קצותיו · ואת אשר דברנו על מלה שהיא רַבַּת פנים ולא יַנָּדַע פתרונה כי אם בערך מַחְנוּתְה ובה; אשר הכרתה בנקירתה, ונקירתה תורה על גזרתה אצלתי מחם מעט מזער במרה ידעו מבקשי רשון עברירת שיש במלין שוים במראה ושנוים בפתרון אחבירה זה לעומת זה להורות פשר המלה למרבית פניה . אבל יש במלין האה וביתר המלין מלים אשר יש בנקירתם עזר ויברלו ממשוליהם הנחברים איהם כמו אה. אוֹרַבִּי אָהַבּי פשלי ח' י זי אָנִי שַׁיטי ישעיה ל ג כ"אי אַנִי חִירָםי מיא יי ייאי בָּנָא אֶדִים. בראשות א' א' לא בָנָה אָהָם לֶחֶם. שבים יז זור בָּאָרֶץ הַוֹּאת. בראשירת כיו גי גור צַּרְיֵה. בראשית מש ש - דברי שמות ו כשי דברות בַּנֶם מיא ה כ"גי בּן בְּנוֹרת צְּלָבְּהָר הְבַרוֹרת. במרבר כ"ז ז . ר יוֹרִישֶבָּה. זכריה ט ר יוַרעוֹ יוֹרְישַנָּה במרבר י ר כ די יַינָן אַרת ראשוֹי איוב א כי יַינָן שַׁלָּוִים · במדבר יא לא יְרָעוּ דָלְיוֹתְיוֹ · ירמיה יא י ו · וְרָעוּ אַתְבֶם רָעָה · ירמיה ג' ט ו · זרו רְשָׁעִים · תהלים ב ח ד · לא זרו · ישעיה א וי זָבָר חַכְּרוֹי תהלים צ ח ג י לְבָל זָבֶר בַּבּּהָנִים · ר ה ב ליאי שי חָלָה אֶת פָּנֵי די ד׳ה לוגיבי חַלָּה ד בָּה. דברים כ ט

ב אי חול גבול לַיָּםי ירמיה ה' כ'בי וְהוֹא דֶרֶהְ חֹלי ש א כ'א ויי בְּסִיל וְבִימָה. איוב ט ט בְּסִיל הוּגַת אָמוֹי משלי י א ּ לְהִוֹת לָהֶם מָשִׁחָתֶם שמות מ' ט'וֹ מְשָׁחָתָם בָּהֶם ויקרא כ'ב כ'ה י מְגוּרֵי אֶל חֲרֶבּ יחזקט כ״א י״ז מְגוּרֵי אָבִיוּ בראשית ל״ז א׳י מַערַנּוֹת כִּימָה איוב ל'ח ל"א אָנָג מַעְרַנּת ש"א ט"ו ל"ב נַחְנוּ נַעָבוֹר חֲלוּצִים במדבר לֹב לֹב יִנְחָנוּ עָלָיוּי שׁ ב י״ז י״ב · שַּׁעַר ּהָרַנְלַיִם ישעיה ז כֹּי וְקַרְמנִים אָחֲזוֹּ שָׁעֵר איוב י'ח כֹּי עָשׁ בְּחִילֹי איוב ט ט י עש יאכלם ישעיה נ ט י עצבי עשם ישעיה מ"ח ה לְבַלְתִּי עָצְבִיי ר״ה א ר י׳ וַפַּחִים שָמְנוּי ירמיה י ח כ"בי רְקּוּצִי פַּחִים במרבר י'ז ג' צור יָצוּק איוב כ'ט ו צוּר יְלַרְהָּ רברים ל"ב י"ח· קרַב אַהָּה· רברים ה' כ"ר· בְּיוֹם קֹרֶב· זכריה י"ר ג'· רְשׁ וְאָיִשׁ הְּבָבִים משלי כ"ט י"ג הָחֵל רָשֹּׁ דברים ב' כ"ד שׁר מַלָּבִים הִינָקִי ישעיה ס' י'וּי שׁר וָשֶבֶר. ישעיה נ"ט ז' וּשְׁנַת גְאוּלֵי ישעיה ס"ג ד׳ מְתוּקָה שָׁנַת ּ קהלת ה׳ י א מְקְעוּ עָלֶיהָ אהָלִים ירמיה וֹ גֹ · הָקְעוֹ בַהָּקוֹעַ · יחוקא ז׳ י־ר · מָנָה אַחַת · שמוא א א הי מי מָנָהי במדבר כ"ג יי נֶבֶל עשורי תהלים ל ג בי נֶבֶל מלא יין ירמיה יוג ייבי לעני מעוגי תהלים ל ה יווי אם יש לִי מָעוֹג - מ׳ א י׳ז י׳ב - חֻלְקַת הַשְּׁדֶה - בראשית ל׳ג י ט - חֻלְקַת צוארוֹ בראשית כ"ז י"ו ואה המלים השוים במראיהם ושנוים בנקודותם ובפתרונם חמץ יין וחמץ שבר במדבר ו גי מעול וְחְוֹמֵץ · תהלים ע"א ר' זוֹרֵע זָרַע בראשית א' כ"ט · והיה אם זָרַע יִשְרָאַי שופּטים ו ג׳י שַער עִירוֹי בראשית ל״ר כ״רי כְּמוֹ שָׁעַר בְּנַפְשׁוֹ · משלי כ"ג ה · שָׁתִי לְבֵּךְ לַמְסִלֶּה · ירמיה ל"א כ"א ּ לְמַען שִׁיתִי שמות י א׳ אֲשֶׁר לֹא מוֹתְתַנִי מֵרֶחֶם · ירמיה כ' יֹז · מֵרַחֵם בָּן בִּשְנָה ישעיה מש שוו בַּקֶר אָצֶרָהְי תהלים ה די בוֹקֵר אָנבִיי עמום ז יידי כַחַב לא מוצַק תַּהְהֶיהָי איוב ל ו יוֹי כָחַב פִּי עַל אוֹיְבֵי ש"א ב' א' עָרָה הֶחְיְיַקְהְנִי ירמיה ו כ"ד יְהַמַפֶּבָה עָרָה ישעיה כ"ח כ׳ רוחי זָרָה לְאִשְׁתִי איוב י ט י זי אַשׁ זָרָה, ויקרא י א׳ קוֹבץ עון וַהַּן עצָבֶת · משלי י׳ י קוֹבֶץ בְּעינִיוּ משלי ו יג׳ שַנוּיִם בנקידה הַחַת נְעָרָה משלי יז יֹי צַ הִירָא וְצַ הַחַת רברים א כיא בצלצלי שָׁמַע · תהלים ק ז ה · וְיַעַקב שָׁמַע · בראשית

ל"ר ה · חיל אָחַז · שמות י ה י"ר · וְלֹא אָחָז · איוב כ"ג ט · וּמְקוֹם הַצֶּבֶק שָׁם הָרָשַׁע. קהרלרת ג' ייוּ וְהִרְשִׁיעוּ אֶת הָרָשָׁע. רברים כ"ה א'י אַף עַרְשִׁינוּ רַעָנָנָה י שה"ש א' י"ו לא רַעַנְנָה איוב ט"ו ל"ב דַלּוֹתִי וְלֵי יְהוֹשִׁיעַ תהלים קי"ו ו' דַלּוֹתִי מְאדּ תהלים קמ"ב ז' וֹבַרָךְ לֹא אַשִּׁיבֶנָה במרבר כ"ג כ׳ ובוֹצֵע בַרֶךְ תהלים י' ג׳ בִּי זַעָם מָלֶּאתָנִי ירמיה שׁ"ו י"ז לא זָעָם ד · במדבר כ"ג ה׳ בַּחַד ּקָרָאַנִּי איוב ד׳ י״ד ּ וּפָּחַד וְרָחַב לְבָבֵּך ּ ישעיה ס׳ ה׳ בִּיְנָה הַגִּינִי ּ תהלים ה' ב'י רוּחַ חָכָמָה וּבִינָהי ישעיה י"א ב'י הֶבָל עָשׁוּי ויקרא ב׳ י"ב · מֵבֶין הֵבֶל ירמיה י׳ י"ב · הֶרֶשׁ לֵאמוֹר · הושע ב׳ א׳ לֹא תַקַלֵל חֲרָשׁ ויקרא י"ט י"ר גוֹלָה וְסוּרָה ישעיה מ"ט כ"א סוּרָה אַלרוֹנִי שופטים ד' ייח אוֹמֵר אָנִי מַעשַׂי תחלים מיה ב' אֵין אמֶר. תחלים י"ט ג'. בָּא אֲלַי העָבָרִי. בראשית ליש י"ז. אַנָה אֲנִי בְא בראשית ל"ז ל׳ מִבְּבִי נָהֶרוֹת איוב כ"ח י"א מִבְּבִי וַעַזֵר ירמיה ל"ב מ"ח. חָבֵר אָנִי תהלים קיש ס"גי וְחַבֵּר חָבֵר דברים ייח י"אי וגם אה המלים השוים מראיהם ושנויים בפתרונם ובנקורתם יש עזר על הפתרון צ' אֱהִים ד׳ יהושע כ״ב כ״ב ע משֶׁה לַאמרי שמות ייד א׳ צ' נוּלְרוּ לְהָרָפָּה ריה א׳ כ׳ ח׳ בַּר וְלֶחֶם בראשית מ"ה כ"ג. בר בְּטִנִי. משלי ל"א ב׳. מוּסֵר ד׳ בִּנִי. משלי ג" י"א. מוּסֵר מֶלֶכִים איוב י"ב י"ח מוּסֶר מֵעִיר ישעיה י"ז א' נַחַשׁ שָׂרָף רברים ה׳ ש׳וו לא נַחַש בַּוַעקב במרבר כ׳וג כ׳וג נָחִש הַעַמוֹנְי ש׳א י׳א אי וְגַם עֶרֶב רַבּי שמות ייב ליחי עֶרֶב וְבֶּקֶרי תַהלִים נייה ח׳י בַשָּׁתִי אוֹ בָעֶרֶב ּ ויקרא י"ג מ"ה ּ מִר דְרוֹר · שמות ל' כ"נ · וְּקְרָאֶתם קרור ויקרא כ"ה י׳ וּדְרוֹר מֵן לְהֹי תהלים פ"ד ד׳ וכאה הרבה. יאח הָיִיתִי לַתַבִּים איוב ל' כ"ט בִּין אַחִים יַפִּרִיא הושע י"ג ט"ו. אַי לָזֹאת. ירמיה ה ז׳ יוֹשָבֵי אִי ישעיה כ״ג א׳ אִי כְבוֹד. ש״ב׳ ר׳ כ"א וּבֶת שוֶת ּ דניא ו׳ י"ש וּבת כהָן · ויקרא כ"ב י"ב · הָאֵיפָה וְהַבֵּת · יחזקא מ"ה י"א · בַּת בָּכֶל · תהלים קל"ז ה' · בַּת עַיִן · תהלים ייז חיי גַל גָעוּל: שהש ד ייבי גַל אָבָנִיםי יהושע ז כיוי גַל עיניי תהלים קריט ייחי גַל מֵעָלִי תהלים קי ט כ בי אֲשֶׁר אָנבִי מוֹנֶהי ש א כ׳ ל וי מורה מאד ל׳ וְנָבִיא מוֹרֶה שֶׁקְרי ישעיה ט יידי המונה לצדקהי יוא ב ביגי

אבי אדי אוי אזי אחי אטי איי אדי אלי אסי אעי אףי אקי ארי אשי אתי אבדי אגלי אגםי אבר: אבחי אבלי אבנטי אבקי אברי אגףי אגלי אגרטלי אגרוףי אדבי אדם י אדון אבקי אברי אגףי אגןי אגרי אגרטלי אגרוףי אדבי אדם י אדון אדןי אַרַיןי אדרי אדרגזרייאי אדרכוןי אזרועי אהבי אחוהי אחלי אילי אולי אין אוהי אזובי אזראי אזןי אזיקי אזרי אזרחי אחדי אחוהי אחותי אחלי אחמתאי אחשדרפניםי אחשתרניםי אטםי אטדי אטון איבהי איךי אמלי אימהי אין אותי אכזרי אכלי אברי אבןי אברי לוהי אלחי אלםי למוגיםי אלףי אלץי אלגבישי אמהי אמרי אמןי אמנםי אמין אמרי אמתי אמתחתי אמרי אמןי אנםי אנקי אנף אפןי אפםי אפעי אפקי אפרי אפרוחי יאצבעי אנקי אנףי אפןי אפרי אמוןי אדון ארילי ארבי אצבעי אורגי ארזי ארחי אורךי אמוןי אדון אדעי ארקי אשמורתי אשבעי אשרי אשבי אשבול אשתוללו אשתונן אשמן אראי ארמי אתמול אתנן אתנקי אתריי

היסודות מבלעדי תוצאותם ומיני תולדותם: דע כי כל האותיות מלים יקבצום ונקבצים ונהברים בהם לכל עוברי פניה האותיות נסדרים. ונהפבים, ונהלפים והיו למלה עד כלות לשון יהודית ומפתח כל מכטא זולת אה אשר לא יאספו ולא יקבצו לשון עברית ואם נדבקים ונחברים לא תקום מהם מלה. ויש מהם אשר נקבצים בשמות⁹, ולא בלשון, [ב] משרת ולא ביסודות, בלשון משנה ולא בלשון עברית, ויהיו מספרם צ"ח. מהם ארבעים בלשון משנה ולא נקבצים ולא נאספים ולא יקומון למלה ונ"ח הנשארים נשארים על ידי מקרה ולא על היסוד. וגם מהם מעט מזער אשר נקבצים בלשון ארמית אשר בספר דניא ועזרא ומהם אשר נקבצים בקרב המלה עם יתר האותיות, ומהם יאשר נכפלים באחריתה ולא בתחלתה: ואה הם האותיות אשר לא נקבצים ולא נחברים יחד בתחלתה: ואה הם האותיות אשר לא נקבצים ולא נחברים יחד בתחלתה: ואה הם האותיות אשר לא נקבצים ולא נחברים יחד בתחלתה: ואה הם האותיות אשר לא נקבצים ולא נחברים יחד בתחלתה: ואה הם האותיות אשר לא נקבצים ולא נחברים יחד ולא יקבצו במלה. גט. גד⁹. גם. גץ. גק. רם. דז. ון. זז. זם. זע. זלא יקבצו במלה. גט. גד⁹. גם. גץ. גק. רם. דז. ון. זז. זם. זע. זלא יקבצו במלה. גט. גד⁹. גם. גץ. גק. רם. דז. ון. זז. זט. זע. זלא יקבצו במלה. גט. גד⁹. גם. גץ. גק. רם. דז. ון. זז. זט. זע.

¹⁾ Der Zweck dieses Verzeichnisses ist nicht klar einzusehen.

²⁾ Unter pure versteht der Verf. Eigennamen. S. weiter unten.

³⁾ Die Worter אגר. כגר, נגר. סגר scheinen dem Verf. nicht gegenwärtig gewesen zu seyn, als er dieses niederschrieb. Ebenso ער גרל u. a. m.

יש זם חא חה חע שנ שר שר שך שץ שק שק שח םן פץ עא. עה עח פב פף צז צט צר צם צש קז קח" קר. רל: ואה הם הנשארום אשר אינם נאחרים ולא נחברים במלה כי אם במקרה ובסור המקרה ישתוו יחריו. אה המה אע אק כף אם בפקרות ובשה הפקרות סונו הוא הקי השי ואי ובי וגי ודי הזי החי הטי הדי העי הף הקי הקי השי ואי ובי וגי ודי וחי ושי ווי ודי ולי ון יום ום יוף וקי וקי ודי ושי וחי יגי יטי ילי ים בגי כטי כקי סקי מבי מקי מם ימף גזי סי קחי שקי מגי תדי תטי תי: ואה הנחכרים מהם בלשן ארמית אעי וְאָע מָהָשָּׁם בְּכָּהַלַּיָא עזרא ה' ח' שצי וְשִׁיצִיא בַּיְתָה" מזי למֵוָא לְאַתּונָצִאַ. דניא ג׳ ייט - קת - קַתְרוֹם סְבָּכָאַ. דניא ג׳ ד׳ - והנדבקים בהם בשמות באה סי בסיני ים בוְסַבֶּה תד בתְרָהֶר זב בוְפַרוֹנָה יֹ אק באַקרָה ישעיה ניד ייב ובאַקוֹ רברים י ר וף בנָפַשִּׁי במרבר ייג ייד וש בנַשָּׁתִי וי בנַיַיָּתָא אסתר א ט ש ש זז בווא ד"ה א ב' ל"ג והרבה מהם מצטרפים לשמות ואין ללמור מהם על כי הם שמות ולא מבטא: וכה נכפלו האותיות במלים בתחלה ובאחריתה: דע כי האותיות העשתי עשרה המוכנים לשרת ומוערים למלאכה כלם נכפלים בתחלת המלים ובאחריתם משרתי קצותיה זולת אף לכדה אשר לא יכפול בסוף המלה. בכח כפול כפלתה אַאַזֶּרֶךְּ. ישעיה מה ה אַאָלֶפְּךָּ. איוב ל ג ל ג. בְבאוֹ צֶּ. שמות מחל ה. בַּבִּרִית אַשֵּׁלְחָךְּ. מלכים א כ ל די הַהַיהָה זאת יוא א ב׳ הָעִיר הַהְלָּלָה יהוקא כיו יז בָּכְלוֹב מֶלֶא עוֹף ירמיה ה כ׳ה בְּבַלוֹתוֹ לְדַבֶּר שמות ל א יח עת לֶלֶרֶת קהלת ג ב גם מָקוֹם לָלִיוֹ בראשית כ ד ב ג. מֶמְשֶׁלֶת ּ מַמֶלֶבֶת ישמות י ט ו · שֵׁשְׁם עָלוּ תהלים קב"ב ד · שַשׁוַפַּתנִי הַשְּׁמֵשׁ שה"ש א׳ ו הַתְּה לי ש"ב כ"ב מ"א תחקפהו לנצח. איוב י ד כ כלם יכפלו זולתו וו אשר לא יכפול כי אם בווי העמרים שמורת כ"ז ו' וגם בדר (?) יכפרלו באחרות המלים סובבי חונגי רובבי לגבהה אשוחם לשומט הסובה יחוקא כיח

¹⁾ Das באר (Ezech. 17. 6) ist zwar als Ausnahme zu betrachten; aber אין עם עם עם u. a. m. hätte der Verf. bedenken können.
2) Auch שער (Jes. 45, 8) hätte hier genannt werden können.

³⁾ Das per wäre hier zu nennen gewesen.

יד. מְחוֹנֵלְלֵּלְ בְּאַרוֹמֵם נוֹמֵס חַגֵּן לְהִתְרוֹצֵעַ חוֹפֵּף קצֵץ. מְחוֹמֵקְ תִשְׁהָרֵר בוֹשֵׁשׁ מְמוֹתֵת ורוב המלים יכפלו כמו אה. נמצאו האותיות המשרתים נכפלים מפה ומפה זולת אלף אשר לא יכפל באחריתו.

Einige Artikel aus dem Wörterbuche des Menachem.

ארם י מתחלק לארבע פנים.

חאחרי אָרֶם כְּי יַקְרִיבי ויקרא א׳ ב׳י אָרֶם יִלוּר אָשֶׁהי איוב ייר א׳ וַאָרֶם בִּיקָר תהלים מיט ייגי מִי יוֹרֵע רוֹחַ הָאָרֶם קהלת ג' כ"א אַדְּ הַבֶּל בְּנֵי אָדֶם בָּוָב בְּנֵי אִיש בִמֹאוַנַים לַעַלְוֹת הַמָּה מָהָבֵל יחדי תהלים ס"ב י'י ואיד משפט בני אדם לעלות במאזנים אבל כה פתרונו אדם להבל דמה או היה ההבל ראוי למשהל במאזנים להיות ההבל בכף מאזנים והאדם בכף שניה נמצא שקלת החבל ושקלת האדם שוה. מִי יוֹדֵע רוּחַ בְּנֵי אָדֶם הַעֹּלֶה הִיא לְמְעַלֶּה וְרוּחַ הַבְּהָמָה הַיֹּרֶדֶת גו' יש על אנשי לבב להשתומם על אָמְיַת שלמה המשכיל ולתמוח ממליצתו כי אִמנם יש פּליאה בפתרוני מליו הלא הוא אמר וְהָרוּחַ הָשׁוּב שֶׁ הָשֶׁהֹיִם אֲשֶׁר נְהָנְהֹיּ בפתרוני מליו הלא הוא אמר וְהָרוּחַ הָשוֹּב צֶּ הְצֶּהִים אֲשֶׁר נְּהָבְּוֹה. קהלת ייב ז׳ ועתה אמר מי יודע בני אדם וגו׳ אך ממוצא רבר הבין כי הרוח תשוב א מכונה והאדם ישיב ליסודו ומה יוכל המשכיל להשיג בשכלו רבר הרוח האדם ורוח הבהמה אם עולה אם יורדת יש על אנשי לבב לאחז בארח השכל וישימו לבותם לנתיבות עולם להתבונן מוסדות הארץ לדעת איך נבנו הרוחות בעלותם במחשבה על פי הרת כי אמנם בעשותו ככה ידע וישכיל בעלותם במחשבה על פי הרת כי אמנם בעשותו ככה ידע וישכיל בעלותם במוסברו על בי ווויל בי הביאה בקרבו ברבר הרת וגפח שרש עז אהינו גפוחה ומאצלו הביאה בקרבו ברבר הרת וגפח באפיו נשמת חיים ורוח הבהמה מתחתיות הארץ כאשר נמצא כתוב בספר יצירת העולם'י ניאמֶר אֱהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶּשׁ חַיָּה. בראשית א כידי על כן כצאת רוח האדם מקרבו עולה למעלה העולה היא למעלה ועור יש עזר גרול בנקורת המלה

¹⁾ Dieser Artikel ist aus dem Wiener Exemplar.

²⁾ Eine Umschreibung für das erste Buch Moses. Ibn Esra heisst zuweilen den Pentateuch במר המשך. s. Sefath jether No. 58.

אשר יורה עליו וירחיקנה מהתמיהה! כי אמנם אם היתה תמוהה הה׳ פתותה שקולה בשקולת רמיונה אשר כמוהו כאה הַאֲהִים אָנִי לְהָמִית וּלְהַחְיוֹת. מלכים ב׳ ה׳ ז׳ ד׳ הוא הָאֵהִים. דברים ה׳ ל"ה: הראשון פתח עקב תמיהתו והשני קמץ עקב רבר לו בענינו וכמוהו הַעֶּבֶּר יִשְׂרָאֵ ירמיה ב׳ י"ר הָעֶבֶר הָעְבָרִי בראשית ל"ט י"ז וכמוהו הָאִישׁ בָּמוֹנִי נחמיה ו' י"א מִי הָאִישׁ הַיְרֵאּי רברים כ׳ ח׳ וכמוהו הַאֱמֶת אָהָכֶם. בראשית מ״ב י״ו. קטנָהִי מְבָּל הַחַסָרִים וּמְבָּל־הָאֱמֶת ּ בראשית ל"ב י"א · חוקה אחת ומשפט אחר להם ועתה הוא וקמצו הסופרים הַעוֹלָה ולא פתוחה כמו העולה עליו ולאחוז בו כל המלה התמוה בהא הא תמיר פתוחה העולה עליו ולאחוז בו כל המלה התמוח בהא הא תמיר פתוחה ולא יתכן להיות קמוצה ככה גדלו אנשי הלשון על ספר חוקם לבעבור שום שכל בין פתח לקמץ ולמען אל יטעו קוראי ספרי ורוח הכחמה היורדת גם פה יש די לאיש שכל בנקורה היורדת כי אולי היתה המלה הזאת תמוה חיא המחוקק לה תמוחה בנקורה שבה כי תמונת שבה ופתחה ויכולת הלשון משגת שגיהם בהיורדת ועתה ופתחה ספרים הודיעונו על הרחקתה מתמיה לרום ולגבוה ותשיב א מקומה וא מכונתה הן אה עלינו הרבר וסוד המעשה אבל נשאר עוד להעמיד פתרון הפסוק הישב להקריב ענינו ודקדוקי מלין ונקידותיו ללב מי יוֹבַע רוּחַ הָאָבֵם לחים בתרום בתרום המעשה בתרום מלין ונקידותיו ללב מי יוֹבַע רוּחַ הָאָבַם לחים בתרום בתרום בתרום המבר בתרום היים בתרום המבר בתרום היים בתרום המבר בתרום היים בתרום היים בתרום בתרום המבר בתרום היים בתרום היים בתרום המבר בתרום היים בתרום היים בתרום היים בתרום המבר בתרום היים בתרום המבר בתרום המבר בתרום המבר בתרום היים בתרום היים בתרום המבר בתרום המבר בתרום היים בתרום בתרום בתרום בתרום היים בתרום היים בתרום וְרוּתְ הַבַּהַמֶּה. כה פתרונו מי יוכל להבין דעת ראותם מי יביט בסרעפי לבותם ולא יבין את זאת כי אם היוצר יחד לכם והמבין לכל מעשם לי ואיך יאמרו הפותרים כי שלמה המשכיל לא ידע אם רוח הארם עולה ואם רוח הבהמה יוררת בה היה מתקן

הפסוק בפנים המחולקים לעניני התמהים.

— — המראה האחר היה מתמיה העולה בהא כמשפט המלים התמוהים ואם היה מתמיה במלה הראוי לה ביתר רב בהתמיה המרבר רבר אחר מתמיהו בהא ובהתמיהו שני דברים מתמיה בה' את הראשון ובאם את השני בה משפט התמיהה ברוב המלים התמוה העשויה לדבר אחר כאה: הַאֶּהֵי מָקְרֹב אָנִיּ ירמיה כ"ג כ"ג. הַבְּרָכָה אָחַת. בראשית כ"ז ל"ח. הַגוֹי נַם צַהִּיק. בראשית כ"ז ל"ח. הַגוֹי נַם צַהִּיק. בראשית כ"ז ל"ח. הַגוֹי נַם צַהִּיק. בראשית כ' ד׳. הַבְּרָכָה אָחַת. בראשית כ"ח ל"ח. הַגוֹי נַם צַהִּיק. בראשית כ' ד׳. הַבְּרָכָה אֹחַת. בראשית כ' ד׳. הַבְּרָכָה לֹא יָהֶכָנוֹי יחזקא י"ח כ"ט. וכאה הרבה

¹⁾ Vergl. Saadia im Emunoth S. 64 a. und Ibn Esra's Commentar zu dieser Stelle.

וכלם שוים בענינים שנויים בנקורתם כפי נחת המלה כפה ומשכה בלשון: כי אמנם יש מלה רחבת מכשא וקצורת מבשא רבת אותיות ומעושת אותיות. ואין נקידתם כי אם כפי נענועם פנים במלים אשר תחלתם הא הַעֶּבֶר יִשְׂרָאֵי ירמיה ב׳ ייד: המראה השני קאנבי הֶרִיתִי במרבר י"א י"ב ּ הַבִּימֵי אֱנוֹשׁ איוב י" ה" ענין אחר לשלשתם והם שנוים בנקורתם והם ראויים להשתוות לולי נענועם כפי המלים. ועתה הואיל ולא התמיהו הסופרים העולה והיורדת הורונו ולמרונו כי רוח האדם עולה ורוח הבהמה יורדת ושניהם פתוחי האין המה מברי נקירותם תמיהה כמו וְהָעֶלֶה עַל רוְחַבֶּם יחזקא כ׳ לֹב ּ וֹהִיִּא הָעוֹלֶה · ויקרא וֹ בֹּ וֹאת שני התמיהות הבאה בפסוק אחר על שני רברים מתמיה בהם באים ברוב התמיהות כלה הַאֲנוֹשׁ מֵצְוֹתַ יִצְרָק אָם מֵעשׁהוּ יִשְהַר נָבֶר· איוב ר׳ י׳וֹ הַבַּנְהָרִים חָרָה ר׳ אָס בַּנְּהָרִים אַפֶּּךְ. חבקוק ג׳ ח׳. הַנֵּם לַהֶם יובַל תַּת. תהלים ע"ח כֹּי הָהָוְחָה זֹאת בִּימֵיבֶם. יושׁ א' ב׳י ַהַהָקֶר אֶלֶהַ הִּמְצָא. איוב י״א ז׳. הַטוֹב כִּי יַחְקֹר אֶתְכֶס. איוב י״ג ט׳. הַנָּהַק פֶּרֶא. איוב ו׳ ה׳. הַבְּוֹמִי אֵנוֹשׁ יָמֵיךּ. איוב י׳ ה׳. הַלְּמָתִים ּתַעשֶׂה בֶּרֶא ּ תהלים פּ"ח י"א ּ הַמָּאם מָאַסִהְּ ירמיה י"ד י"ט הַנוֹטַע אווּ תהלים צ"ר ט׳ הַאַנִנִי בָשָּׁר לָדְּיּ איוב י׳ ר׳ הַפַּנִיוּ הִשָּׂאוֹן איוב י"ג חֹי הַצֹאֹן וּכְקָר · במרבר י"א כ"ב · הַקּצוֹר קַצְרַה יָרִי ישעיה נ׳ ב׳ הַרב רָב עִם יִשִּׁרָאֵי שופשים ייא כ״הי וכאה הרבה כתורה: ויש תמיהה בלא הא כאה. מִי הַאוֹמֵר שָׁאוֹל יִמלוֹדָי ש"א י"א י"בי הַן גִּוֹבָּח אֶרת־תוֹעַבַת מִצְרַיִם וְלֹא יִסְקְלְנוֹ שמות ח׳ כ״ב ּ לַעוּת אָדָם בּּרִיבוֹ ד׳ לֹא רָאָה ּ איכה ג׳ ל״וּ מִי זֶה אָמֵר וַתָּהִי ד' לֹא צַנָה. איכה ג' ליז. מַפֵּי עֶלִיוֹן לֹא תַצֵא הָרְעוֹת והמובי שים ליחי). וכאה הרבהי

נשוב לענין הראשון "אדם ביקר בל ילין" אותו דנו אנשי פתרון מגזרת "עֶרֶב וּבֹקֶר" וכה אמרו אדם יקום בקר ולא יאמין לערוב לו ערב והיה הפתרון ראוי בענינו כפי הפותרים לולי היוד אשר בקרב המלה אשר יבונוה בו היותה מגזרת "בַּקָר" אבל

¹⁾ Raschi nimmt diese Stelle ebenfalls wie Menachem. Ibn Esra ist anderer Meinung.

איננה כי אם מגזרת יְקָר וכה פתרונו ארם בהיותו בימי יקר תפארתו זעשרו ישיאנו ולא יבין לחשוב באחריתו ופתרון אדם ביקר בל ילין אדם ביקר אשרו בל ילין בקנינו כי פתע יגוע ואין. וכמוהו בְּנוֹת מְלָכִים בִּיקְרוֹתֶיךְ. תהלים מיה ""י יְקָרָה הִיא מִפְּנִינִים. משלי ג׳ ש"ו. תּיַקר נַא נַפִּשִׁי. מ"ב א׳ "ג׳.

השני אֲרָמִים כַּרָּם מ״ב ג׳ כ״ב מַדּוּעַ אָדוֹם לְלְבוּשֶׁיְדְּ ישעיה ס״ג ב׳ אָרָמוּ עֶצֶם איכה ד׳ ז׳ יִרַקְרַק אוֹ אַדַמְדָם ויקרא י״ג מ״ט. צַ תַּרֶא יַיָן כִּי יִתְאַדֶּם משלי כ״ג ל״א מָגַן גָבּוֹרֵיהוּ מְאָדּם נחום ב׳ ד · ענין חכלילות º וְשָׁגִים º המה.

השלישי אַרְמַת עָפֶּר דניא י״ב ב עַלֵּי אַרְמָתֶם יחזקא ל״ז י״ד ויתכן להיות ארמה הרביע אוֹבֶם אוֹבֶם פִּמְרָה וּבָנֵקֶת. שמות כ״ח י״ז.

(4・71%

אָאַזֶּרֶהְּ ישעיה מ"ה ה' אָזְרְוּ חַיִלֹּ ש"ב ב' ד' וַהְאַזּרְגִּי תהלים מ"ח מ' מצאו הפותרים וַהְּזְרֵגִּי ש"ב כ"ב מ' וסברו שהמלה גרועה של מ' מצאו הפותרים וַהְּזְרֵגִי ש"ב כ"ב מ' וסברו שהמלה גרועה של מלה סדורה משפטו ותאזרני מאַזוֹר ותזרני אזור זהב ונמצאו המלים שלימות והענין אחר וגם כה עשו מן נַיְרַפּוּ אֶת שֶׁבֶּר בַּת עַמִּי ירמיה ח' "א חברו שהמלה גרועה שף והמלה סדורה כמשפטי "וְּרַפּוּ" מן הְּרוּפָה "וַיְרַפְּאוּ" מן "רְפּוֹאוֹת" וגם כה עשו בכִּי נָצוּ הְנָב נָעוֹ איכה ד' ט"ו סברו כי המלה גרועה שף והרחיקוה מן הְנִנּ צִיץ לְמוֹאָב בִּי נָצֵאֹ חָצָא ירמיה מ"ח ט' והקריבוה על נָצְצוֹתי נחמיה מ' "ח' וכי נָצָצוּ במדבר י"ו ל' ") ולא יתכן לפותר כה נחמיה מ' י"ח ורה על נעו ונעו יורה על נצו ופתרונו כי עפו גם על כי נצו יורה על נעו ונעו יורה על נצו ופתרונו כי עפו גם

¹⁾ S. Sefath jether No. 10.

²⁾ B. M. I. 49, 12.

³⁾ Von תולעת שני "rothgefärbte Wolle". Menachem erklärt hier den gewöhnlichen Ausdruck mit dem seltnern.

⁴⁾ Dieser Artikel ist aus der Leydner Handschrift.

⁵⁾ S. Kimchi's Wörterb. Art. זרה.

⁶⁾ Die chaldäische Uebersetzung gieht das אַחָקוֹטְטוּ mit אָחָקוֹטְטוּ, mie schmäheten".

נרדו (חפתרון הְנוּ צִיץ לְמוֹאָב תנו כנף למואב כי עוף תעוף (וגם פה תקנו מן פֶּן יִפְּקֹר עליה. ישעיה כ"ז מ". סברו שהמלות חלוקות אותיות והחליפו היוד באף וכן פתרו המלה ואין המלה כאשר יוְמוּ ולא פתרונו כאשר דמו. ואם בא יבא הפתרון בכל המלין אשר איננו משיג ענינם ובהעלם ממנו שכל המלה למצוא המלין אשר איננו משיג ענינם ובהעלם ממנו שכל המלה למצוא פתרונה ולעמור על ענינה עד הגריעה אותה והחליפו אותיותיה או ספות על יסורה נמצאו מעמקיו משור ונפלו מתחתיו ומורה וממציא פתח לכל בודה. אבל המלה סדורה כדת כתובה כמשפט. וכן פתרון ענינה וזאת תחלת הענין ביום ההוא יפקד ד' בחרבו הקשה על לויתן ויהי בכרות אהינו האויבים האה ויתורו מן הארץ ביום ההוא כרם חמר ענו לה. ישטיה כ"ז ב". אז בהיות הכרם גדודה באין פרץ ואשרוה איים ולאומים ויקראו כרם חמר אני ד' אני אצרנה תמיד פן תפקוד עליה אויב על כן פקדתי על לויתן שלא ישחת הכרם פרשה זו היא סמוכה לענין ראשון אפס כי לא היתה הכרם סדורה וגדורה כי אם עד תם כח לויתן ועז התנין. אבל מצאנו בכל קריות ספרד ספרים המוגהים אשר הגיהו אנשי מביני מדע פן יפקוד עליה ובקריות טבריא פן אפקוד עליה: ""

¹⁾ Raschi zu dieser Stelle und Joseph Karo in seinem Commentar zu den Klagliedern (Ausgabe Neapel auf der Stuttgarter Bibliothek) erwähnen hier eine andere Erklärung des Menachem zu diesen Worten, die aus dessen Einleitung zu entnommen ist.

²⁾ Von Raschi citirt, welcher auch beystimmt, ebenso Kimchi

³⁾ Bey Kennikot finden sich einige Handschriften, die אפקור haben. Auch Raschi scheint diese Lesart vor sich gehabt zu haben. Vergl. denselben zu dieser Stelle. R. Joseph Karo in seinem handschriftlichen Commentar zu Jesaja (im Besitz des Herrn R. Kirchheim in Frankfurt a. M.) hat diese Lesart anch berücksichtigt. Wir setzen seine Worte hieher: בכל בתוב בל בעליה וג' כן כתוב בכל בעליה מן התנין פן יפקור פו ליה התנין וישימה לשמיר ושית. ובמקראות שלנו שכתוב פן עליה התנין וישימה לשמיר ושית. ובמקראות שלנו שכתוב פן אפקור פותרין בו אנשי פתרון פן אפקור עוונה עליה בבת אחת שאו פקרתי עליהם את כל עוונם בכל עת שהן חושאין אכלה אותם כרגע אבל אני מאריך אפי ומאריך להם. ואין לברר הנכוחה אפקור שוולה שליה בפת אחת אותם כרגע אבל אני מאריך אפי ומאריך להם. ואין לברר הנכוחה באותם כרגע אבל אני מאריך אפי ומאריך להם. ואין לברר הנכוחה scheint aber von der Lesart selbst nichts gewusst zu haben: s. Ibn Esra zu dieser Stelle.

איתוייי

אַיתָן מוֹשֶבֶּף. במדבר כ"ד כ"א. לְאֵיתָנוֹ. שמות י"ד כ"ז.
יְהָאִיתָנִים. מיכה ו' כ"ב. וַהַּשֶׁב בְּאִיתָן קַשְׁבּחוֹ. בראשית מ"ט כ"ד.
פתרון אחד להם והם ענין אומץ ותוקף פתר אונקלם בותשב
באיתן קשתו "ושוי בתוקפיא רוחצניה" ויהי כראות יהודה בן
קריש") מבחר פתרון אונקלם ואמרו "ויתבית בהון נבואתיה"
האשימו חנם ויחשוב בלבו כי הוא פתרון לותשב באיתן קשתו
ואמנם קשוהו וישיאוהו קרבת מן המלין ותשב קרוב "לותבת"
באיתן קרוב "לבחון" קשתו קרוב "לנבואתיה" ואפס כי אין
הפתרון כאשר זמם ולא מהענין כאשר דמה אבל אונקלם בפתהו
דברי פתרונו הרחיב את הפתרון לבאר ענינו רבה פני מליצתו ויוסף
על מדת דברי הנבואה להקריב פתרונה ללב למען ישבילו קוראיו
על מדת דברי הנבואה להקריב פתרונה ללב למען ישבילו קוראיו
ווממוצא דבר ישכיל המשכיל ותיבה "בחון" אין לו מקום בפסוק זאת
יורה כי לא בא כי אם להרחיב הפתרון עד אשר יתחייב היטב.
וולו דקרק יהודר הקר שכל ווענין סברתו לא פרץ סרדיו
וולא הביא פתרונו ולא השיג גבולו אשר לא כדת. אקצר מבטא
לשון ואשוב לענין הראשון:

גרם • מתחלק לב' מחלקות •

האחרי לא גַּרְמוּ לַפּקּר׳ צפניה ג׳ ג׳י כה הוא שריה בקרבה אריות וְעַצְמַחִיהֶם יְגָרֵם במדבר כ"ד ח׳י וְאֶהת הַרְשֶׁיה הְּגָרָמִי יחזקט כ"ג ל"די ענין שבר הם ופתרון "לא גרמו לבקר" גרמו שוטרי ישרא וכהניה לי זאבים טורפי טרףי טרפוהו לנתחיו וגרום יגרמוהו לעצמיו בעודנו בכפם יבלעוהו לא סרו ולא יניחו טרפם ער הבקר כי בהשיגם מיד יבלעוהו לא סרו שופטי ישרא מני דרך זאבים משחרים לבקרי׳

השני יְּנְרָמֶיוֹ בְּמְטִילֹ בַּרְזֶלֹי איוב מ׳ ייחי וְכֶל גַּרְמֵיהוֹן הַהְּקוֹי רניא ו׳ כ״הי כל עצמים בלשון ארמית גרמאי וַשָּשׁבֶר הֲמֹר גַּרֶםי

¹⁾ Dieser Artikel ist aus der Wiener Handschrift.

²⁾ Vergl. über denselben oben S. 117 f. f.

³⁾ Dieser Artikel und die zwei nachfolgenden sind aus der Berliner Handschrift.

⁴⁾ Raschi, Ibn Esra und Kimchi zu dieser Stelle und im Wörterbuche Art. Train erwähnen auch diese Erklärung anonym.

בראשית מ"ט י"ד. פתרו בו אנשי פתרון חמור גבה, קומה וישוו וירמו המלה לגֶּנֶם הַמַּמְעלוֹת. מ"ב ט' י"ג'). ויתכן להיות פתרונו מגזרת «גרמיו כמִטילָ ברזל" בעל עצם אשר בו כח לסבול"):

גשי מתחלק לב׳ מחלקותי

האחר. גַּשׁ הֶּלְאָהּ בראשׁית י״ט ט״. מַגָּשֶׁת אָלָיוּ שמות ל״ר ל״. לְבַשׁ בְּשָׂרִי רִפָּה וְגוּשׁ עָפָּר איוב ז׳ ה״. וכה פתרון ״וגוש עפר״ לבש בשרי רמה עד גשתו עד עפר. והוא המובא בתוך עקב דבק המלין. והפותרים והמחריזים כ״ אומרים כי הגוש והעפר והאבק ענין אחר להם ופתרון אחר להם. ולא גראין דבריהם.

השני בְּנְשְׁשֶׁה בַעְוְרִים קִיר וְּכָאֵין עֵיַנִיִם נְּנַשִׁשָׁה ישעיה נ"ט יי יגשש ענינו יורה עליו:

נתי

גַת דָרַהְ ד׳ איבה א׳ ט״ו בְּרְרָהְ בְגַת ישעיה ס״ג ב׳ דְּרָבִים גָת בְּשַׁבְּת נחמיה י״ג ט״ו ענין יקבים הם יותכן להיות מגזרתו בּלִי מכלי זמר כמו לִמְנַצָחַ עַל הַגְּתִּת תהלים ח׳ א׳ ׳) כמו על כלי מכלי זמר כמו לִמְנַצָחַ עַל הַגְּתִּת תהלים ב״ג א׳ ועל שמינית עלמות שיר תהלים מ״ו א׳ ועל מחלת תהלים נ״ג א׳ ועל שמינית תהלים ו׳ א׳ ועל הגבלים ועל הכנורים ועל הגגינות ועל שגיונות ועל עשור כלם כלי זמר הן וכפי המשא שמותם ירבו העלמות ויתבן להיות הלול העשוי על ידי חרשי גת ׳ כמו הָרָשֵׁי צִירִים ישעיה מ״ה ו״ו הבאים מצור ׳ לעבורת בית אהינו ונקרא הכל גתית על, שם המקום גת י

¹⁾ Vergl. Kimchi Wörterbuch Art. ברם המעלות wo unter andern auch das מעם המעלות mit המעלות "zu den Stufen selbst" erklärt wird. Der spätere Sprachgebrauch der span.-jüdischen Schule brauchte das Wort המעלות "Körper", "Wesen" überhaupt.

²⁾ So erklären es Raschi, Ibn Esra und Kimchi, ohne Menachem zu nennen.

³⁾ Vergl. oben S. 41 zu Ende der Note. Wen Menachem hierunter verstanden hat, ist schwer zu bestimmen.

⁴⁾ Ibn Esra erwähnt diese Erklärung anonym, ohne ihr seinen Beyfall zu schenken.

⁵⁾ Raschi schliesst sich dieser Erklärung an, ohne Menachem zu nennen.

⁶⁾ Diese Erklärung ist ganz singulär und wird von keinem andern Ausleger erwähnt.

Donasch ben Librat.

Donasch ben Librat hallewi, auch R. Adonim²) genannt, aus Fez, gehört zu denjenigen, welche die Exegese förderten. Er war ein Zeitgenosse des Menachem ben Seruck. Sein Sterbejahr hat die Geschichte nicht aufbewahrt. Seine Hanptfähigkeit bestand in Polemik gegen Saadia und gegen Menachem und diesen polemischen Bestrebungen allein verdanken wir seine Werke.

1. Einwendungen gegen Saadia.

Dieses Werk, welches den Namen אם התשובות השובות Buch der Einwendungen" führte, ist im Laufe der Zeit verloren gegangen. Auszüge daraus hat uns Ibn Esra in dem bereits öfter genannten מוד שבת יתר שבת יתר bur שבת יתר באול שבת יתר באול שבת יתר Esra hat hierin Saadia gegen Donasch in Schutz genommen. Es enthält in seiner jetzigen Gestalt 161 Numern, die sich beynahe über alle Theile der Bibel erstrecken. Die Einwendungen sind theils grammatischer theils exegetischer Natur. Schon Ibn Esra fand in Aegypten ein sehr

¹⁾ Wolf Bibliotheca hebr. I. 302, III. 211, IV. 811. De Rossi Dizionario I. S. 99.

²⁾ Die französischen Gelehrten, z. B. Raschi und Joseph Karo a. a. O. nennen ihn gewöhnlich Donasch, die spanischen Gelehrten z. B. Ibn Esra, Kimchi nennen ihn meistens R. Adonim. und schi selten Donasch, so z. B. Moses ben Esra in einem seiner Werke, welches in München und Oxford sich befindet. Wolf III. S. 4.

³⁾ Vergl. oben S. 48, Note 1

corruptes Exemplar 1) und daher kömmt es auch, dass manche Stellen beynahe unverständlich sind. Bey manchen Nummern fehlt Saudia's Auslegung 2); bey einigen die Einwendung des Donasch 3). Oft sind die beyderseitigen Auslegungen auf eine höchst abgerissene Weise angeführt, so dass man ihnen nur mit Mühe einen Sinn abgewinnen kann. Manche Unverständlichkeit rührt von der Art und Weise her, wie Ibn Esra excerpirte. Letzterer ist bey seinen Urtheilen ziemlich unpartheiisch und giebt zuweilen dem Donasch Recht; zuweilen bemerkt er, dass beyde Auslegungen wohl neben einander bestehen können, wo das Wort wirklich in grammatischer Hinsicht 2 Erklärungen gestattet.

Die meiste Berücksichtigung verdienen die grammatischen Einwendungen des Donasch, die gegen Saadia's sprachwissenschaftlichen Standpunkt einen bedeutenden Fortschritt beurkunden. Es zeigt sich dies zunächst in Bezug auf die Formationen der Zeitwörter, wovon, wie bereits früher angedeutet, Saadia keine klare Anschauung hatte⁴). Manche Einwendungen des Donasch sind übrigens nicht absolut begründet, obwohl derselbe sich zuweilen auf Analogie berufen kann⁵). Sehr oft ist die Einwendung auch nicht im strikten Sinne des Wortes ausgesprochen, sondern Donasch giebt seine Meinung an als neben der Erklärung des Saadia bestehend.

¹⁾ Siehe dessen Vorwort.

Vergl. z. B. 140, wo sich Saadia's Meinung in den 70 Wörtern No. 10 befindet. S. auch daselbst No. 141. 144.

³⁾ S. No. 9. 64. 149. 150. 153. 160.

⁴⁾ Vergl. No. 3, wo z. B. Saadia das מאירות (Jesaja 27, 11) mit ארית: (Hohelied 5, 2) zu einer Wurzel rechnet, worin ihm auch Menachem ben Seruck folgt. Was Ibn Esra zur Vertheidigung des Saadia vorbringt, ist nicht haltbar.

⁵⁾ S. No. 4, wo Saadia das באב (Ijob 31, 18) für הואד nimmt. No. 22, wo Saadia das יְרֵים (Jesaja 1, 9) für הוא hält, welche Ansicht nicht so absolut grammatisch unrichtig ist als Donasch findet.

2) Einwendungen gegen Menachem ben Seruck.

Das zweite Werk des Donasch bewegt sich ebenfalls auf dem Gebiete der Kritik, und beschäftigt sich mit der Revision des Wörterbuchs von Menachem ben Seruck, welches er grammatisch und exegetisch durchgehends berichtigt. Durch dieses Werk hat er der hebräischen Lexicographie und Exegese ziemlich gute Dienste geleistet. In seiner Darstellung theilt er noch manche Härte seines Vorgängers, weil er ebenfalls noch den Gebrauch bestimmter Kunstwörter entbehrte. Eine merkwürdige Eigenthümlichkeit trägt sein Werk an sich, in sofern ein Theil seiner Einwendungen in die Form eines Gedichts gebracht ist und grammatische Expositionen von ihm zuerst auf didactisch-poetische Weise vorgetragen werden!). Diesem Gedichte folgt die Exposition desselben in dem eigentlichen Werke, wo auch der Rest der Wörter, welche in dem Gedichte nicht Raum gefunden haben, in alphabetischer Ordnung folgen. Das Ende jedes Artikels schliesst ein gereimtes Sprüchlein ab2). Die Haupttendenz dieses Werkes geht auf die Exegese, wobey jedoch manche grammatische Expositionen mitunterlaufen.

Donasch hat auf manche Bibelstellen Licht verbreitet und hat in seinen Einwendungen gegen Menachem grösstentheils vollkommen Recht, den er überhaupt an Klarheit des Blickes bey weitem übertraf. Er ahnte manches, was Chajjug³) später auf unwiderlegliche Weise dargethan hat, welches Ibn Esra⁴) bereits bemerkte.

¹⁾ Ueber andere grammatisch-didactische Dichter der spätern Zeit vergl. unsere Notiz weiter unten bei Salomo ben Gabirol.

Donasch schrieb auch sonst noch Gedichte, die zu Alcharisi's Zeiten bereits verschollen waren. Siehe oben S. 123 Note 3.
 Ibn Esra im Sefath jether No. 74 hat einen Vers desselben angeführt.

³⁾ Siehe unsern Artikel über denselben.

⁴⁾ Vergl. Safa berura Ed. Lippmann S. 25. Diese Stelle haben wir im Art. mitgetheilt. S. 160 Note 6.

Donasch unterscheidet richtig die Umstandswörter (מלות הטעם) von den Zeitwörtern und bemerkt, dass erstere unveränderlich sind und aus ihnen keine Zeitwörter gebildet werden können (Art. מה בה כה כה (ותהינוי בה); ferner unterscheidet er nach grammatischen Regeln die den Zeitwörtern angehängten Hülfsbuchstaben von ähnlichen Hauptwörtern zu sondern (Art. ובצוק). Er fasst auch bey manchen Stellen die Punctation richtig auf und benutzt sie zur Erklärung (Art. בחם). Er macht auch einen passenden Gebrauch von dem Targum (Art. פנרד), wo auch auf die verschiedenen Bedeutungen mehrerer chaldäischen Wörter aufmerksam gemacht wird (Art. דכרין), ebenso von dem Arab. (Art. מטועני חרב מחם • פחם • פחם • ככשיל Er beobachtet richtig die Construction mancher hebräischen Zeitwörter (Art. וענה). Hier und da finden sich aber Artikel, wo das Recht entweder auf Seiten Menachem's (Art. אנורת), oder auf beiden Seiten ist (Art. מנוז).

Eigenthümlich ist die Meinung des *Donasch* — welcher aber alle jüdische Grammatiker widersprechen — dass die Buchstaben 2 und 2 ebenfalls als Hülfsbuchstaben zu betrachten sind, eine Meinung, welche er in seinem Buche gegen *Menachem* als gegen *Saadia* vorträgt 1).

Zu bemerken ist auch noch, dass *Menachem* in manchen Worten eine andere Punctation vor sich gehabt haben muss, die dem *Donasch* unbekannt blieb (Art. מר דרור

Donasch erwähnt andere Schriftsteller nur an Stellen, wo Menachem sie ebenfalls citirt, diese sind Saadia und Jehuda ben Karisch, indem er letzteren gegen Menachem vertheidigt (Art. אלוף), mit ersterem, ohne ihn zu nennen übereinstimmt (Art. כרמים).

Dieses Werk enthält in seiner jetzigen Gestalt 160

¹⁾ S. Sefath jether No. 26.

Artikel; es scheint aber ursprünglich mehr enthalten zu haben, wie aus verschiedenen Citaten ersichtlich ist 1).

Das Werk des *Donasch* wurde in Verbindung mit *Menachem* von *französischen* und *deutschen* Gelehrten des 12—13ten Jahrhunderts fleissig benutzt. *Raschi*, welcher denselben oft gemeinschaftlich mit *Menachem* erwähnt²) und *Joseph Karo*³) führen es oft an. Nicht minder wurde es von *spanischen* Gelehrten benutzt, z. B. von *Jona ben Ganach*⁴), *Moses Ibn Esra*⁵), *Abraham Ibn Esra*⁶), *David Kimchi*⁷), *Abraham Bidraschi*⁸) und einigen Ungenannten ⁹).

Das Werk des Donasch gehört zu den seltensten und

¹⁾ Vergl. S. 153 Note 6, 8.

²⁾ B. M. II. 3, 12. 28, 28. Jes. 27, 11. 54, 8. 57, 10. 63, 19. Jer. 6, 9. 16, 19. Ezech. 23, 24. Hosea 7, 12. 11, 14. Amos 7, 6. Psalm 23. 4. 32, 23. 42, 2. 46, 7. 48, 3. 60, 4. 68, 14. Sprüchw. 7, 17. Koheleth 12, 12.

³⁾ In seinem Commentar zu den Propheten (handschriftlich bey Hrn. R. Kirchheim) und zu den Klageliedern Ausgabe Neapel 1437.

⁴⁾ In seinem Wörterbuch Art. אשטיר. Vergl. Gesenius Vorwort zu seinem Wörterbuch (4. Aufl.) S. 11. Note 25.

⁵⁾ Wolf Bibliotheca hebr. III. S. 4.

⁶⁾ S. dessen Commentar zu Psalm 9, 1. 42, 5. Zachoth Edit. Lippmann S. 36 a.

⁷⁾ S. dessen Wörb. Art. אלהי ימן; vgl. Sefath jether No. 54 אלהי ימן, welche Citate aber in unserm Exemplar fehlen. פאר

⁸⁾ In seinem bereits (S. 76 Note 5) erwähnten חותם תכנית Art. שצף

⁹⁾ În einem handschriftlichen Commentar eines Ungenannten, zu Ijob (auf der Hamburger Bibliothek No. 32), wie dessen Erklärung zu Ijob 41, 11 angeführt. In Meor Enajim des Asarias de Rossi lesen wir (S. 123 Berliner Ausgabe):

במו שמצאתי בספר ליקוטים וו"ל בשרשים שחבר רונש בן לבראט בשרש נער כתב כל נערה שלא בגרה כותבין בחומש בן לבראט בשרש נער כתב כל נערה שלא בגרה כותבין בחומש. Diese Stelle findet sich ebenfalls nicht in unserm Exemplar.

wird viel weniger als das des *Menachem* angetroffen. In deutschen Bibliotheken befindet sich kein Exemplar; hingegen in *Florenz*¹), *Leyden*²), *Oxford*³), *Parma*⁴) und *Rom*⁵).

1) Bisconi (Ausgabe Folio) S. 140. Cod. 9.

2) Leg. Scal. Warner No. 5. Ein sehr schön auf Pergament geschriebenes und nicht datirtes Exemplar (Folio), dessen Correctheit manches zu wünschen übrig lässt.

3) In der Oppenheimerischen Bibliothek daselbst No. 1372. 4. Wie wir in *Hamburg* von Personen, die dieses Exemplar gesehen haben, vernommen, ist dasselbe sehr incorrect.

4) De Rossi No. 132.

5) Assemoni No. 402. Dieses Exemplar führt den Titel תשובות בן סרוק. Es rührt dieser Titel allem Anscheine nach von einem Copist her.

VI.

Jehuda Chajjug. 1)

Dieser Begründer der hebräischen Grammatik war aus Fez gebürtig und blühete etwa um 1020 — 40. Sein Todesjahr ist nicht bekannt. Er war der Lehrer des Samuel hannagid²). Alle jüdische Schriftsteller erklären ihn einstimmig für den Vater der wissenschaftlichen Grammatik und ihre Werke sind seines Lobes voll. Ibn Esra nennt ihn gewöhnlich: המרקדק הראשון "der erste Grammatiker".3). Er schrieb folgende 3 grammatische Werke

¹⁾ Wolf Bibliotheca hebr. I. S. 422. III. 307. De Rossi Dizionario I. S. 88. Sein hebräischer Name war Jehuda ben David, sein arabischer Abu Sekarja und Jahia. Von seinem Vaterland führte er den Beynamen DND, "aus Fez". Fez war auch die Vaterstadt des Donasch ben Librat und wie wir aus einem spätern Schriftsteller erfahren, stand daselbst das Studium der Bibel in grosser Blüthe. Salomo ben Melech, der verdienstvolle Verfasser des Michul jost, ist es, welchem wir diese Nachricht verdanken. S. dessen Nachwort zu dem angeführten Werke.

²⁾ Vergl. weiter unten diesen Artikel.

³⁾ Salomo Parchon in dem Vorworte seines Lexicon:

- - כגון ספר חיוג שגלה לו הבורא רבר שלא נתגלה לרבינו
- - כגון ספר חיוג שגלה לו הבורא רבר שלא נתגלה לרבינו
- - כי לא 1bn Esra Sefath jether No. 74: סעריה זל בודע דקרוק לה"ק עד קום ר' יהודה בר דוד ראש המדקדקים Vergl. auch oben S. 2 die Stelle aus dessen Mosnaim. – Abraham ben Daud, in seinem Buche der Ueberlieferung (ספר), wo er von den jüdischen Gelehrten spricht, die sich um die jüdische Literatur verdient machten, fährt dann fort: כגון ר' יהודה בר דוד פאסי הנקרא חיוג שהעמיד לשון הקדש על

und zwar in arabischer Sprache, die nachher ins Hebräische übertragen wurden:

- 1) מבר אותיות הסתר והמשך auch חסרתר והמשך הסוח הנוח הסתר אותיות הנוח ווער הסתר. Dieses Werk handelt von den ruhenden Buchstaben und zerfällt in 3 Abtheilungen. Die erste derselben umfasst diejenigen Zeitwörter, deren erster Buchstabe quiescirt, sowohl diejenigen, deren erster Buchstabe ein אכל אבר z. B. אכל אבר als die, bey denen es ein ist (נהי פי עוד) z. B. ילד יגע als die, bey denen es ein ist (נהי פי עוד) z. B. ילד יגע als die, bey denen es ein ist (נהי פי עוד) z. B. סור, קום z. B. מנהי עין וי) בוחי בו בוחי בו צורי למד היו בו צורי למד היו בו צורי למד היו בו צורי בו צורי למד היו בו צורי בו בו צורי ב

Diese 2 Werke enthalten durchaus keine vollständige Grammatik, sondern nur die grammatische Classificirung der Zeitwörter und ihrer verschiedenen Formationen. Es sollen alle in der Bibel sich findenden Zeitwörter dem Schüler vorgeführt werden²). Alle diese Zu-

בורין אחר שנשכח בכל הגולה — David Kimchi im Vorworte seines Michlul: ראש המורים ומורי הלשון החכם ר' יהודה פאסי הלשון החכם ר' יהודה פאסי בפי אנשים המכונה חיוג מצאו [הדקרוק] בזמן ההוא מעוורת בפי אנשים ונשחת בלשונותם ונו'

²⁾ Er selbst sagt dies uns im Anfang seines Buches No. 1 mit folgenden Worten: ולא חברתי הספר הזה ללמור ממנו צחות

sammenstellungen sind rein grammatisch und nicht exegetisch, d. h. Chajjug hat bey den Zusammenstellungen, die er von den Zeitwörtern macht, keine Bibelstelle dabey erklärt, sondern sich begnügt, die grammatische Gleichheit oder Verschiedenheit derselben untereinander nachzuweisen.

3) אפר הנקור "das Buch von der Punctation"). Es enthält dieses Werk die Lehre von dem Schewa (שוא) ohne Erklärung des Namens²) und von den Accenten (גנינות), ein Gebiet, worin die wenigsten Grammatiker etwas geleistet haben. Es wird in diesem Werk auch des Gaja (געיבו) erwähnt, welches Ahron ben Ascher³) zwar schon gekannt hat, welches aber von den spätern Grammatikern beynahe übergangen wurde. Chajjug nimmt 7 Vocale an (שבעה מלכים), worin ihm auch Ibn Esra folgt⁴).

בלשון קדר ולא להורורת במערכות הדבורים רק חפצי שיבינו

¹⁾ Kimchi (a. a. 0.) erwähnt dieses Buch nicht namentlich, obwohl er es im Michlul benntzt hat. — Gelegentlich mag hier bemerkt werden, dass dieses Werk nicht mit einem andern gleichen Titels von einem Ungenannten zu verwechseln ist. Letzteres befindet sich auf der Hamburger Bibliothek (Cod. hebr. No. 80. Perg. 8 Blatt stark), wo wir es zu sehen Gelegenheit hatten, und eitirt ausser Jehuda Chajjug auch David Kimchi. Wolf Bibl. hebr. III. 309. erwähnt letzteres und verwechselt es mit dem Chajjug.

²⁾ Es ist merkwürdig, dass es im arabischen Original שבא heisst (s. oben I. S. 124 Note 2), während es bey jüdischen Schriftstellern immer איני heisst.

³⁾ Heidenheim im משבטי המעטים S. 46. Abraham Balmesi und Mikneh Abraham S. 12 b. nennt denselben Moses.

⁴⁾ Mosnaim S. 2. Zachoth S. 1. Daselbst sagt Ibn Esra, dass es ursprünglich nur 3 Vocale gebe, woraus die andern nachher zusammengesetzt wurden. Kimchi (Michlul ישער החבועות) nimmt deren 10 an. Die alten Massorethen erwähnen nur Kamez (קבוץ) und Pathach (תבוץ). Vergl. Elias Lewita in seinem Massoreth hammassoreth S. 24 (Ausgabe Sulzbach 1771, 8.)

Diese 3 Werke wurden später von zwei der berühmtesten Grammatikern aus dem Arabischen ins Hebräische übertragen — von Moses ben Gekatilia und Abraham Ibn Esra¹) — und somit jüdischen Lesern zugänglich gemacht. Das arabische Original, jedoch nur der 2 ersten Werke, befindet sich in Oxford²) in der Bodlejanischen Bibliothek, die hebräischen Uebersetzungen finden sich auf verschiedenen öffentlichen und Privatbibliotheken z. B. in Hamburg³), München⁴), Oxford⁵), Padua⁶) Parma⁷) und in einer schätzbaren Privatbibliothek in der Krimm⁸).

Die Werke des Jehuda Chajjug blieben den ältern deutschen, französischen und italiänischen Gelehrten gänzlich unbekannt. Desto häufiger wurden sie allenthalben von spanischen Gelehrten citirt z. B. von Ibn Esra, der sie sowohl in seinen Commentarien 9) als in seinen gram-

- 1) Vergl. über ersteren weiter unten. Die Verschiedenheit der Benennung des Buches No. 1 rührt von den Uebersetzern her. Moses Gekatitia nannte es שותיות הסתר והמשך und Ibn Esra מותיות הנות
 - 2) Uri No. 458.
- 3) In der Privatsammlung des Herrn H. J. Michael. Wir wissen nicht, welche Uebersetzung derselbe besitzt.
- 4) No. 62. Vergl. weiter unten die Beschreibung dieses Ms. Es ist die Uebersetzung des *Ibn Esra*.
- 5) S. Niolle IV. (Bodl. 235). Uri No. 464. Diese MMs. enthalten das אורויות הברו in der Uebersetzung des Moses Cohen Gekatilia, welcher hier fälschlich ben Schelomo heisst.
- 6) Im Besitz des Herrn Professor S. D. Luzzato. Der Güte desselben verdanken wir auch einige Proben aus der Uebersetzung von Moses ben Gekatilia.
- 7) De Rossi No. 314. 396. 809. Enthält nur das שפר הנקור, übersetzt von Moses ben Gekatitia.
 - 8) Enthält ebenfalls die Uebersetzung des Moses ben Gekatilia.
- 9) Vergl. dessen Commentar zu B. M. H. 7, 5. 10, 8. 21, 1. IV. 4, 16. Habakuk 2, 19. 3, 2. Psalm 68, 24. 102, 27. 137, 2. Koheleth 9, 11, 12. 12, 5.

matischen Werken 1) oft benutzt. Ebenso Salomo Parchon 2), David Kimchi in seinem Wörterbuch 3). Von jüngern Schriftstellern nennen ihn Joseph ben Chaim 4) Salomo ben David Ibn Jachia in seinem grammatischen Werk Leschon Limudim, welcher demselben — und nicht ohne Grund — allzu grosse Weitläufigkeit vorwirft 5), Jacob ben Chaim Ibn Adonia 6), Abraham de Balmesi 7), Jehuda Moskati 8), Wolf Heidenheim 9) und Gesenius 10).

4) Ein hebräisches Wörterbuch. Dieses Werk

- 2) In seinem Lexicon Art. אוה und sonst noch.
- 4) In seinem Buche בעל כנפים, welches Hr. Luzzato, dem wir diese Mittheilung verdanken, so wie die Münchner Bibliothek (Cod. hebr. No. 27) besitzt.
- 5) Im Vorworte des angeführten Werkes heisst es:
 יש מהם הולכים דרך ארוכה מאד תקוץ בה נפש המתלמר
 - כמן ספרי ר' יהודה המרקרק הראשון וספרי ר' יונה הרופא.
- In seiner Abhandlung über die Massora hinter den grossen rabbinischen Bibeln.
- 7) In seinem schätzbaren Buche מקנה אברהם, welches auch lateinisch übersetzt erschienen ist Venedig 1523. qto., nach welcher Ausgabe wir citiren.
- 8) In seinem Kol Jehuda S. 122. Derselbe besass die Uebersetzung des Ibn Esra.
- 9) In seinem schätzbaren אמעמיר, besonders ist daselbst die Parthie von den Accenten benutzt.
 - 10) S. Geschichte der hebräischen Sprache S. 96.

¹⁾ S. dessen Safa berura (Ed. Lippmann) S. 21 a., 25 b., 28, a., 29 b., 33 b., 35 a. Zachoth (Ed. Lippmann) S. 9 a, 2 a., 6 a., 13 b., 47 a., 49 a., 64 a., 67 a., 69 a., 70 b. Mosnaim 38 a., 59 b.

nennt Jona ben Ganach öfter 1), von spätern Schriftstellern unseres Wissens nur Salomo Parchon 2). Dass es Ibn Esra nicht erwähnt, bleibt eine merkwürdige Thatsache.

5) מפר הרקחה מפר "das Buch der Spezerey". Dieses Werk nennt ausser $Ibn Esra^3$) kein anderer Schriftsteller.

Chajjug ist der erste, welcher das wahre Verhältniss der ruhenden Buchstaben und die Verwechselungen derselben entdeckt und begründet hat. Er stellte auch den Grundsatz fest, dass alle Wurzeln der hebräischen Zeitwörter dreibuchstabig sind 4), ein Grundsatz, welcher dem Saadia 5), Jehuda ben Karisch und Menachem ben Seruck 6) unbekannt war und deshalb so viele Verwickelun-

¹⁾ S. oben I. S. 129 Note 2.

²⁾ Im Vorworte seines Wörterbuches, wo die Rede von Saadia ist, bemerkt derselbe, dass, obwohl der Gaon die Bibel erklärte und im Hebräischen sowohl als im Arabischen ausserordentlich bewandert war, er dennoch kein Wörterbuch verfertigt hat. Er fährt dann mit folgenden Worten fort: ער שעמר היוג ומצא ערוך אותו וקרא דרכיו ועשה כן ללה"ק וחבר שעשו חכמי ישמעא וקרא אותו וקרא דרכיו ועשה כן ללה"ק ותפסוהו את ספר והראה אור לעולם אעפ"י שהשיבו עליו תלמיריו ותפסוהו הוא עקר חכמתם וכמו שראו חכמים בכל ספריו אמרו לא ראינו מצר מזרח ומערב דבר טוב חוץ מזה הספר שהוא יותר טוב מכל

³⁾ Im Mosnaim. Siehe oben S. 3. Dieses Werk heisst bey Einigen and und so haben wir es a. a. O. ebenfalls genannt. — Ein anderes Werk unseres Autors — ausserhalb des grammatischen Gebietes — ist bey Assemani No. 105 genannt, welches ebenfalls kein Schriftsteller erwähnt; es heisst — und soll aus den Werken des Simon ben Jochai und des Jehuda Chajjug excerpirt seyn.

⁴⁾ Seine Worte lauten zu Anfang seines אותיות הנות:
- איתיות הנות פועל מן הפעלים פחות משלשה אותיות פועל מן היות פועל מן הפעלים פחות משלשה אותיותיו יתחלף או יקרא פועל חסר או מחולף.

⁵⁾ S. Sefath jether No. 74.

⁶⁾ Im Safa berura (Ed. Lippmann S. 25 b.) lesen wir folgende hieher gehörige Stelle: דע כי כל כל הקרמונים היו אומרים כי

gen in Grammatik und Exegese verursachten. Alle diese haben z. B. von 'T' die Wurzel T' angenommen, Menachem war über einige Wörter der Ansicht, dass nur ein Wurzelbuchstabe sich darin vorfinde, z. B. von dem Worte M. K. B. M. III. 8, 30) glaubte er, sey die Wurzel das i allein u. s. f. Solche Meinungen sind seit Jehuda Chajjug's Auftreten verschwunden, und dieses ist die Offenbarung, welche — nach Parchon's Ausdruck — Gott demselben mittheilte und dem Saadia verborgen blieb!).

Chajjug ordnete auch die Hülfsformationen der Zeitwörter (בְּנָנְיֶבֶּים). Alle Zeitwörter theilt er überhaupt in 2 Abtheilungen. Nämlich 1) Kal (קָבָיְבָּים) "das Leichte" und 2) Kabed (כבר) "das Schwere". Unter ersterem versteht er ganz vollständig ein פַּעל geht, wo nichts zugesetzt wird; unter letzterem begreift er alle Formen, wo sich irgend ein Zusatz zu dem Worte anfügt²). Er stellt 6 Binjanim fest, worin ihm spätere Grammatiker folgten ³); nämlich: 1) Kal (קל), 2) Nifal (נפּעל), 3) Hifil

שורש נגע גע ושורש נטה ט לבדו ויז על אהרון. ויקרא ח' לי. זין לבדו... זאת היתה דעת ר יהודה בן קריש ור' מנחם בן סרוק רק ר אדונים הלוי הקיץ מעט משנת האולת כי הנזכרים תרדמת ד' נפלה עליהם ויפקח אהים את עיני ר' יהודה בר דור הנקרא חיוג להכיר אותיות הנוח ואיך הם נוספים ונעדרים ומתהלפים.

¹⁾ Vergl. ohen S. 155 Note 3.

²⁾ Seine Worte darüber lauten: יחלקתי הפעלים על קר וחלקתי הפעלים על קר וכבדי וקראתי קל כל מה שהוא על בנין פַעַלְתִּי כי הוא הקל שבבניניםי והכבד שהוא משונה מבנין פעלתי כמו הְפַעַלְתִּי או פּוֹעַלְתִּי ואחרים בהבניניםי

³⁾ Z. B. Jona ben Ganach, Moses Gekatitia, Abraham Ibn Esra. S. dessen Mosnaim S. 4 b. Zachoth S. 50. Ephudaius und Moses ben Chawiw (s. Mikneh Abraham von Balmesi S. 67). Die jüdischen Grammatiker waren über die Zahl der Binjanim nicht

אשר לא נקרא שם פעלו (5, (התפעל) Hitpael אשר לא נקרא שם פעלו "wo der Name des Handelnden nicht genannt ist", unter dieser Benennung begreift er das Pual und Hufal, 6) Piel של, welches bey ihm gewöhnlich כבר אחר der andere schwere Binjan" heisst. Andere Formen berücksichtigte Chaning ebenfalls, hielt sie aber für Ausnahmen. Er nahm auch zusammengesetzte Binjanim (מורכבים) an z. B. ילַרָת B. M. I. 16, 11), יצָמָתְרוני (Psalm 88, 7). Derselbe macht auch Gebrauch von der Analogie, um gewisse Formen zu bestimmen, die sich nicht in der Bibel an einem Worte finden. Jedoch hat er sich hie und da in der Wurzelbestimmung eines Wortes vergriffen, ohne die Analogie festzuhalten 2). Ferner unterscheidet er richtig die vergangene Zeit das Nifal von dessen Mittelwort durch die Punctation, nimmt unter dem Namen אם התואר (3) auf das Mittelwort Rücksicht, würdigte den Infinitiv, bey ihm שם הבועל genannt 4) und bemerkte auch die Verbindung der Zeitwörter mit den Fürwörtern (בנים) 5). Saa-

einig. Joseph Kimchi nahm deren 7 (Mikneh Abraham a. a. 0.), David Kimchi deren 8 an. Der achte heisst bey demselben בנין הכבר oder בנין הכבל הנוסף. welches bey Ibn Esra בנין הכבל heisst.

¹⁾ Vergl. darüber dessen אוריות הנה Art. אוריות, welcher Ansicht auch Kimchi (Michlul Ed. Constant. S. 39 b.) und in seinem Wörterbuch beystimmt.

²⁾ So z. B. glaubt er, dass die Wurzel von וקבנו (B. M. IV. 23, 13) sey בן. Ibn Esra (Safa berura S. 35 a.) erwähnt dieses mit dem Bemerken אור הואר מעורן גרול (מופג הוא האר), dieses ist ein grosser Irrthum". Er und Kimchi geben richtig die Wurzel מח. Letzterer erwähnt nicht die Meinung des Chajjug.

³⁾ Bey den spätern jüdischen Grammatikern ist die übliche Benennung בינוני הפועל. Ibn Esra und Kimchi brauchen diese Benennung allgemein. Bey Donasch ben Librat heisst es פועל שלא ein Zeitwort, dessen Handlung nicht vollendet ist".

⁴⁾ Bey den spätern jüdischen Grammatikern ist die Benennung üblich geworden.

⁵⁾ Ibn Esra braucht in der Uebersetzung oft das Wort מכונה, mit einem Fürwort יבור verbunden.

dia hat schon von den Fürwörtern gesprochen 1), doch ist nicht bekannt, ob derselbe ihre Verbindung mit den Zeitwörtern genau betrachtet hat. Auch Menachem ben Seruck hat bereits die Fürwörter gekannt und ziemlich richtig erklärt. Eine philosophische Deduction über die inneren Bedeutungen der Hauptformationen der Zeitwörter hat Chajjug nicht gegeben.

Chajjug musste später in polemische Verhältnisse zu Jona ben Ganach³) treten, da Letzterer, wie Donasch gegen Menachem, eine strenge Kritik über seine Werke handhabte. So viel wir aus secundären Quellen wissen (z. B. aus den Citaten in Kimchi's Wörterb.): so galt der Streit des ben Ganach nicht sowohl den Principien des Chajjug, als vielmehr bestimmten Einzelnheiten über grammatische Analyse und Bedeutung mancher Wörter.

¹⁾ Er nannte dieselben עשרת הקונים "die 10, die den Besitz anzeigen" (Ibn Esra Zachoth Ed. Lippmann S. 32 b.).

²⁾ Vergl. weiter unten diesen Artikel.

VII.

Hai Gaon. 1)

R. Hai, der Sohn des R. Scherira Gaon²), war der letzte, welcher die Würde eines Gaon's bekleidete. Er starb 1037.

Als Talmudist ist derselbe ausserordentlich berühmt. Verschiedene, den Talmud betreffende Schriften, wurden von ihm verfasst; es sind aber nur wenige davon auf uns gekommen. Auch gab er manche Gutachten ab, die zuweilen allgemeines literarisches Interesse haben 3). Nur der kleinste Theil dieser Gutachten hat sich in verschiedenen, theils gedruckten, theils handschriftlichen Sammlungen zerstreuet. Auch in andern Fächern hat er manches geschrieben 4), zum Theil in poetischer Form. 5)

¹⁾ S. Wolf Bibliotheca hebr. I. 343, III. 277. IV. 812. Rappoport im Bikkure haittim 1829 hat eine sehr schätzbare Biographic desselben geschrieben.

²⁾ Vergl. die Biographie desselben von Rappoport im Bikkure haittim 1828.

³⁾ So z. B. erwähnt und lobt derselbe das Calila vadimna. *Dukes* rabbinische Blumenlese S. 7 Note 1.

⁴⁾ Es sind hier nachträglich zu Rappoport zu nennen: a) über das Buch Jezira (ישטות ותשובות על ספר ישירה) in der Vaticanischen Bibliothek No. 31. b) Ueber den Messias und die Auferstehung ששות ששטו לרב האי גאון ותשובותיו על ענין הגאולה ותהיית ebenfalls im Vatican No. 181. c) Einen Brief an die Rabbinen von Arnlak אגרת ששלח ר' האי גאון א רבני אי ארנלק ebenfalls im Vatican No. 195.

⁵⁾ Ein Gedicht juristischen Inhalts חוקות הדינין Asulai erwähnt es in seinem Schem hagedolim Th. 1. qto. S. 63 ב: ("שיר גדול מאד מרב האי גאון על הדינין ומשפטי שבועות"). Herr Jacob Reifmann in Lemberg besitzt dieses Gedicht.

Von seinem sprachwissenschaftlichen Werken ist nichts auf uns gekommen, es haben sich nur Fragmente davon bey Raschi¹), Ibn Esra²), David Kimchi³) erhalten. Letzterer erwähnt denselben sowohl in seinen Commentarien ³), als in seinem Wörterbuch. Ob derselbe seine Commentarien arabisch oder hebräisch geschrieben hat, ist unbekannt. Dass Raschi denselben zuweilen citirt, ist kein vollständiger Beweis, dass er hebräisch geschrieben hat; denn Raschi könnte wohl diese Stellen aus Citaten kennen. Letzterer sagt auch in der Regel, wo er den Hai citirt, "dass er es in dessen Namen gehört habe". Auch Jehuda ben Balam erwähnt Exegetisches aus demselben, ohne das Werk zu nennen, woraus er sein Citat entnommen 5).

Josua Ibn Schoeib hat in seinen "Vorträgen", דרשות (Krakau 1570 Folio S. 77) eine Stelle aus dessen Gutachten aufbewahrt, welche auf eine bekannte Talmudstelle, *Ijob* betreffend, sich beziehet. Sie lautet:

בענין איוב לא היה ולא גברא ור האי ז"ל כתב בתשובה כי דעתו שהיה וגברא ולא חלק על זה מעולם ומה שאמר בגמרא ב"ב ט"ו ע"א לא היה ולא גברא בעולם אא להיותו משל לבני אדם ממנו יראו וכן יעשו ויבטחו בשם יתברך שיחזור להם למשנה כמותו וכי יסורין היו לתועלתו וכתב הוא ז"ל כי בגמרא שלהם היה הגירסא כך ולא היה ולא נברא אא למשל ואין גורסין מש להיה היר אא ווראי היה ונברא והכתוב אומר נח דניא ואיוב וגו" י"ד י"ד י"ד.

¹⁾ Vergl. denselben zu Richt. 4, 19. Hosea 3, 4.

²⁾ B. M. V. 32, 39. Jes. 46, 8. Amos 5, 22. Psalm 58, 10. Ijob 4, 15. 6, 10. (welcher hier ausdrücklich אור פֿררוש היי פֿררוש ה'י פֿררוש ה'י חווים וויי חווים ה'י חווים וויי חווים וויי חווים ה'י פֿררוש ה'י פֿרירוש ה'י פֿרירוש ה'י פֿרירוש ה'י פֿררוש ה'י פֿררוש ה'י פֿררוש ה'י פֿרירוש ה'י פֿריר

³⁾ S. dessen Commentar zu Jes. 5. 5. 38, 14. Jer. 12, 6. Ezechiel 19, 10.

⁴⁾ Vergl. Art. ערער, ערער, גרש, מלא, נקד, עגר, ערער, ברלע. גרש, מלא, נקד, עגר.

⁵⁾ S. weiter unten diesen Artikel.

166 Hai Gaon.

"R. Hai schreibt in einem Gutachten: "dass Ijob wirklich existirt und dies Niemand von jeher bestritten habe. Wenn es im Talmud heisst (Baba bathra 15 a.): "er existirte nicht und es sey nur ein Gleichniss", so versteht man darunter, er soll als Muster den Menschenkindern dienen, welche ebenso wie er handeln und auf Gott vertrauen sollen, dass er ihnen ihre Verluste ersetzen wird und dass die Strafen nur zu ihrem Nutzen sind". Derselbe schreibt ferner, in ihren Talmudexemplaren war die Lesart wirklich so למשל היה ולא נברא אל למשל היה לא היה ולא נברא אל משל היה denn er existirte wirklich, wie dies die Bibelstelle (Ezech. 14, 11) beweist¹).

Es scheint, dass Hai Gaon auch ein Wörterbuch geschrieben hat, wenigstens könnte man die Worte des Ibn Esra, welcher von demselben sagt: אַסף ספר המאסף "er sammelte das Buch Hamassef "der Sammler" " so verstehen. Näheres ist darüber nicht bekannt.

¹⁾ Vergl. Raschi zu dieser eben angeführten Talmudstelle, welcher, ohne R. Hai zu nennen, so ziemlich wie derselbe diesen talmudischen Ausspruch erklärt. — Ibn Esra zu Anfang seines Commentars zu Ijob braucht auch diese Stelle im Ezechiel als Beweis der Existenz Ijob's, ohne zu bemerken, dass der Talmud bereits darauf aufmerksam machte.

VIII.

Isaak Gekatilia. 1)

Dieser Schriftsteller, welcher sehr wenig bekannt ist, war der *Lehrer* des *R. Jona ben Ganach* und wird von ihm in dessen *Mustalchek* erwähnt²). Ausserdem wird derselbe von *Moses ben Esra*³) und einem Ungenannten ⁴) angeführt.

¹⁾ Wolf erwähnt diesen Schriftsteller nicht.

²⁾ Eine Erklärung des בּרָן (Sprüchw. 7, 17) und des מניף (Psalm 68, 11) wird daselbst S. 181 erwähnt. Vergl. oben I. S. 127 Note 1. Vergl. auch Kimchi's Michlul (Ausg. Constantinopel) S. 31 a. Art. אוב, wo es heisst:

ור יונה כתב בשם ר יצחק בן גקטליא כי הוא מנחי עין וגו

³⁾ Wolf III. S. 4.

⁴⁾ Vergl. Uri Catalog No. 486.

IX.

Isaak ben Saul. 1)

Auch dieser Schriftsteller, welcher ein talentvoller Dichter war ²) wird nur selten erwähnt. *R. Jona ben Ganach* ³), *Moses ben Esra* ⁴) und *Abraham ben Esra* ⁵) nennen denselben.

- 1) Fehlt ebenfalls bey Wolf.
- 2) Vergl. Carmoly in Jost's Annalen 1840. S. 309.
- 3) S. Kimchi's Wörterbuch Art 710.
- 4) Wolf III. S. 4.
- 5) S. dessen Commentar zu B. V. 32, 17. Jesaja 27, 5. Sefath jether No. 68.

Gelegentlich mag hier noch ein ebenfalls wenig bekannter grammatischer Schriftsteller Isaak hallewi genannt seyn, welchen Joseph Kimchi in seinem מפר הזכרון anführt. S. De Rossi No. 396. Ein Namensgenosse desselben — vielleicht mit demselben identisch — übersetzte das Wörterbuch des R. Jona ben Ganach. Vergl. weiter unten. Von einem jüngern Grammatiker Isaak hallewi ben Elieser befindet sich ein grammatisches Werk auf der Pariser Bibliothek No. 501. Vergl. auch Carmoly im Literaturblatt des Orients 1841. S. 706.

Jona ben Ganach. 1)

R. Jona, nach Chajjuy der vorzüglichste Grammatiker und als Lexicograph alle Vorgänger übertreffend, lebte als Arzt in Kordova um 1050—70, verfasste sprachwissenschaftliche, allgemeine philosophische und medicinische Werke¹). Sein Todesjahr haben jüdische Schriftsteller nicht angegeben. Nach Ibn Osaibon²) soll er 1121 gestorben seyn, was wohl etwas zu spät seyn dürfte³).

¹⁾ Wolf Bibliotheca hebr. I. 486. III, 371. IV. 846. Munk: Notice sur Saadia S. 11 f. f. Carmoly in Jost's Annalen 1839. S. 309. Wüstenfeld Geschichte der arabischen Aerzte 1840. S. 86. Sein arabischer Name war Abulvalid Mervan und die jüdischen Gelehrten führen ihn unter dem Titel מרינות an. Einen Grammatiker Jona ben Chisdai nennt Ibn Esra Mosnaim S. 32 b. Nach Carmoly (a. a. 0.) soll Ben Ganach denselben schon erwähnen. Vergl. auch denselben in Jost's Annalen 1840. S. 25 No. 2.

²⁾ Munk a. a. 0.

³⁾ Wüstenfeld a. a. 0.

⁴⁾ Parchon in seinem Vorworte hat einige chronologische Notizen über Ben Ganach gegeben, welche Rappoport (Bikkure haittim 1830 S. 85) bereits mitgetheilt hat und auch hier einen Platz finden möge. Indem er von Chajjug spricht, fährt er dann fort:

שבילו ולמד דרכיו ומצא כי לא יספיק את הספר הזה לבני אדם שבילו ולמד דרכיו ומצא כי לא יספיק את הספר הזה לבני אדם ומצא לו תפיסות שכחה ושגגה כשעור אותו ספר הראשון לפיכך הוצרך לעשות ספר קרא אותו מוסתלחוק והיה בדורו אדם גדול בישרא שמו רבינו שמוא הנגיד ז"ל חרה לו מאד ער

Seine sprachwissenschaftlichen Werke schrieb er nach dem Vorbild des Saadia, Jehuda ben Kurisch, Jehuda Chajjug sämmtlich in arabischer Sprache. Sie wurden später wie die Werke des Chajjug ins Hebräische übertragen. Ben Ganach stand in einem polemischen Verhältniss zu Jehuda Chajjug und ein Theil seiner Werke verdanken dieser Stellung ihren Ursprung. Seine polemischen Werke sind:

- 1) אלמסתר (hebr. ספר החשגה) "das Buch der Einwendungen". Dieses ist eine Kritik gegen *Chajjug's* Buch "von den ruhenden Buchstaben".
- 2) כתאב אלתשויר (hebr. מפר ההכלמה) "das Buch der Beschämung" ist gegen Samuel hanagid gerichtet, welcher den Jehuda Chajjug gegen die Einwürfe des R. Jona vertheidigte. Diese 2 Werke erwähnt Parchon 1).
- 3) רסא"ה אתנביה (hebr. מפר ההערה) "das Buch der Erinnerung".
- 4) כתאב אתקריב ואתסהיל (hebr. כתאב אתקריב ואתסהיל) "das Buch der Annäherung und des Ebenen".
- 5) בתאב אתסוייה (hebr. מפר ההשואה) "das Buch der Ausgleichung".

Diese letzten 3 Schriften sind ebenfalls gegen *Chajjug* gerichtet.

Zu seinen selbstständigen, ohne polemische Zwecke verfassten Werken gehört:

6) מפר הרקמה (hebr. מפר הרקמה) "das Buch der

שתפס את רבו וגלה לו שכחותיו ושגגותיו ומה שהשיב על דבריו הוצרך ר יונה הגזכר לחבר ספר להביא בו ראיות כי מן הדין עשה מה שעשה וקרא אותו ספר תשויר.

Der erwähnte Samuel hanagid starb 1055, und da Jona ben Ganach seine polemischen Werke schon bey dessen Lebzeiten geschrieben hat, so ist man berechtigt, seinen Tod eine geraume Zeit früher anzusetzen.

¹⁾ Siehe die vorhergehende Note.

Stickereyen". Dieses ist eine Grammatik der hebräischen Sprache. Er hat eine ausführliche Vorrede dazu geschrieben, die Pripoth Duran im Vorworte seines השנים ושלים ושל

7) כתאב אלאצול "Wörterbuch". Dieses ist das einzige Werk, welches Ibn Esra ausdrücklich nennt?),

¹⁾ Das Vorwort dieses Werkes — ohne das Werk selbst — befindet sich in Hamburg (Cod. hebr. No. 310). Wir heben folgende Stelle aus: חדרכי שימושו עד שלא ראיתי מעודי לא תלמיד ולא רב שעמד דרכי שימושו עד שלא ראיתי מעודי לא תלמיד ולא רב שעמד על סורו וביחוד בהבנת הנפעל והתפעל והמקור וצדי התחלפות שמוש הפעלים· זולת זה קרה להם ומעוט ערך הלשון בעיניהם וכמעט שהוא בעיני הרבה מהחכמים רצוני המפורסמים בחכמה מותר ודבר שאין בן צורך ולא כן היתה אצל חכמי ישרא האמתיים וכמו שבתב החכם ר' יונה ז'ל בארוכה בפתיחתו לספר הרקמה ומביא ראיות על זה יבוקש מספרו·

²⁾ Siehe S. 172 Note 1.

³⁾ Vergl Delitzsch Catalog der Leipziger Ms. S. 304 Cod. 40

מקנה seines (שער הפועל) seines מקנה מקנה שער הפועל) שנד הפועל מקנה צוותר ייש לתמוח על המדקרקים שבקשו טעמי lesen wir: דקרוק הלשון מחכמת המחקר כמו ר' יונה אבן גנאח האפורי והחביב ולא זכרו את חלוקת הפעלים הללו שהיא ידועה לכל חוקר עניני הטבע ומרות האנשים.

⁵⁾ Uri No. 455.

⁶⁾ No. 473. 490. Von Jehuda Ibn Tibbon übersetzt.

⁷⁾ Mosnaim. Siehe oben S. 3.

ebenso auch Parchon¹). Dieses Werk wurde von Jehuda Barzeloni, Isaak hallewi, Salomo Parchon und Samuel ben Tibbon in's Hebräische übersetzt. Die Uebersetzungen der 3 Erstgenannten sind allem Anscheine nach verloren gegangen, die des Letzten befindet sich im Vatican No. 54, woraus auch unsere Notiz entnommen ist ²) und in Madrid³). Das arabische Original ist in Oxford⁴).

Die Werke des Jona ben Ganach wurden von allen spätern Grammatikern, Lexicographen und Exegeten sehr oft benutzt. Sowie Menachem ben Seruck gewöhnlich mit seinem kritischen Gegner Donasch zugleich citirt wird, so R. Jona mit R. Jehuda ben Chajjug. Französische Gelehrte kennen ihn nicht; nur spanische erwähnen ihn, jedoch selten mit der speciellen Angabe des Werkes, woraus sie die Citate entnommen haben.

Ibn Esra sowohl in seinen Commentarien 5) als in

¹⁾ Im Vorworte seines Wörterbuches heisst es:
עור אמר ר' יונה הנזכר עריכת המקרא ערוך שראוי לרבר בו
על כל אלפא ביתיא עשה אותו וליא מדברי חיוג ולא מדברי
מוסתלחק ולא מדברי תשויר אבל עשה אותו שני חלקים ספר
ראשון קרא אותו ספר למע והשני ספר עקרי המלות.
2) In dem Epigraph dieser Handschrift lesen wir von einem

²⁾ In dem Epigraph dieser Handschrift lesen wir von einem Ungenannten: ראיתי מזה הספר שלוש העתקות - העתקת ר' של מה פרחון ברצלוני והעתקת ר' יצחק הלוי והעתקת ר' של מה פרחון ומכל או ההעתקות לא יש העתקה יותר ישרה מזו שהיא מלה במלה כדבר המחבר ולא שנה דבר – כתבתי זה הספר השרשים לחכם המשכיל וסיימתיו בחרש אייר שנת תתקע"ד.

³⁾ Siehe Catalog des Escurial von der Bibliotheca hebraica espanola des Rodriguez de Castro.

⁴⁾ Catalog Uri No. 457. Hr. Professor *Luzzato* hat im Kerem Chemed V. S. 34 f. f. einige auszügliche hebräische Artikel aus diesem Wörterbuche, die ein früherer Besitzer des *Masse Efod* an dem Rande desselben sich notirte, bekannt gemacht.

⁵⁾ Vergl. dessen Commentar zu B. M. I. 3, 8, 19, 15, 44, 5, 50, 26, II. 1,10, 5, 21, 6, 3, 12, 22, 13, 8, 14, 20, 18, 10, 21, 1, 18.

seinen grammatischen Werken 1) führen ihn öfter an 2). Letzterer besonders in seinem Wörterbuche eitirt ihn beynahe in jedem Artikel 3), zuweilen anonym. Ebenso oft im Michlul. Abraham Bidraschi in seinem הותם תכנית thut seiner mehrmals Erwähnung. In der hebräischen Uebersetzung der Isagoge von Porphyrius (4 במכוא)

III. 6, 14. 14, 1. IV. 7, 72. 16, 1. 22. 13. V. 29, 18. Jesaja 5, 14. 13, 10. 44, 13. 54, 15. 56, 10. Joel 1, 17. Amos 3, 15. 6, 6. Obadja 1, 2. Micha 1, 5. 5, 13. 7, 3. Nahum 1, 5. Secharja 3, 5. 7, 14. Psalm 40, 8. 49, 8. 111, 2. 119, 4. Ijob 4, 10. Koheleth 9. 11. Esther 8, 17.

- 1) Mosnaim S. 12, 22, 33, 45, Zachoth (Ed. Lippmann) 13, 17, 26, 27, 28, 41, 44, 49, 68, 69, Safa berura (Ed. Lippmann) 13, 26, 29, 35, 37, 41.
 - 2) S. dessen Commentar zu Chronik I. 12, 32. II. 2, 20.
- אבן. אהי. או. אזן אחלי אחרי איי בב בבהי במהי בלהי בעהי אלםי אמןי אנךי אנקי אשלי אשרי ביב בכהי במהי בלהי בעהי גרדי גויי גזרי גלשי גםי רוםי דללי הגןי הכרי חללי הלםי בעעי גרדי גויי גזרי גלשי גםי רוםי דללי הגןי הכרי חללי הלםי המםי זוי זרדי זללי זרםי חברי חולי חורי חשבי חשרי חרבי חרזי חרוץי חמקי חמסי חמרתי חנדי חפשי חצרי חקרי חרבי חרזי חרוץי חתןי שחהי שיד' שיבי בהי בחי ביר ביםי ברהי בתתי בתםי לאבי ידאי ירדי ירשי ישבי בהי בחי ביי ביםי ברהי במקרי ממקי לחי לקחי לשםי מאהי מגרי מדרי מלךי מנהי מסףי מעלי מצרי משקי נבעי נגשי נוםי נסםי נשהי נסהי נסעי נרדי סבבי סרי סדרי סורי סבן סבן סבתי סללי סעףי סערי ספהי פפקי עבהי עדי ערון עורי עותי עוזי עשי עשןי עברי ערלי ערערי צמםי צפרי קדםי קוטי קון קושי קשבי ראשי רגבי רגעי בחבי רוחי רוםי רבשי רעלי רשעי שומי שוםי שועי שורי שחרי שוגי שברי שובי שוחי שמטי שמםי שרהי תבהי
- 4) Dieses Werk befindet sich in vielen Bibliotheken handschriftlich; unter andern in München (Cod. hebr. No. 63). Der Uebersetzer ist nicht genannt, öfter aber taucht die Formel (אביגרור) "Abigdor sagte" auf, wobey ungewiss ist, ob Abigdor der Name des Uebersetzers oder Commentators ist.

kömmt sein Name ebenfalls vor, und die abgerissenen dort angeführten Stellen dürften aus seinen grammatischen Werken entnommen seyn. Von spätern Schriftstellern nennen ihn Salomo ben David Ibn Jahia 1), Jacob ben Chaim Ibn Adonia 2), Abraham de Balmes 3), welcher eine abgerissene Stelle aus seinem (TO) citirt 4). Dieser ist vielleicht der letzte jüdische Schriftsteller, welcher dies Werk aus eigener Anschauung gekannt hat.

Jona ben Ganach hat, wie bereits erwähnt, seine kritische Aufmerksamkeit den Werken des Chajjug gewidmet ⁵). Derselbe trennte manche Zeitwörter, die Chajjug in eine Familie zusammengestellt hat und nicht immer haben die spätern jüdischen Gelehrten den Annahmen des Ben Ganach beygepflichtet ⁶). Jona berichtigte nicht nur das Buch des Chajjug, sondern er ergänzte auch dasselbe, wenn Chajjug ein Wort — und dies geschah öfter — mit

- 1) Im Leschon Limudim.
- 2) In der oben S. 159 Note 6 angeführten Abhandlung.
- 3) In dessen Mikneh Abraham.
- 1) A. a. O. S. 74 Icsen wir folgende Stelle: מה שכתב הרקמה זה יורה על שלימות הלשון העברית רי יונה בספר הרקמה זה יורה על שלימות הלשון הוה באמת שהיא דורכת על טבעי מציאתת הדברים וכמו אין זמן הוה באמת כי אם עבר או עתיר כן בלשון עברים אין פועל הוה כי אם עבר כי אם עבר או עתיר כן בלשון מפרים אין פועל הוה כי אם עבר או עתיר עמיד לי Vergl. auch Mosnaim des Ibn Esra Ausgabe Offenbach S. 31.
 - 5) Vergl. oben S. 163 zu Ende.
- 6) Vergl. Kimchi Wörtenbuch Art. בון, wo derselbe bemerkt: הודה בול צריך להוציאו ממשמעו כמו שכתבו ג"כ ר' יהודה — ואין צריך להוציאו ממשמעו כמו שכתבו ג"כ ר' יהודה וא"עפי שהשב ר' יונה לתפום עליו כמו שעשה ברוב מקומותיות על מום Es beziehet sich dieses auf das על מום (Jesaja 30, 16), welche auch oben I. S. 127 aus dem arabischen Original mitgetheilt ist. Vergl. auch Art. מון, wo Kimchi sagt, dass Ben Ganach dieses Wort in 3 Klassen eingetheilt hat, welches Kimchi nicht nothwendig findet und dem Chajjug beipflichtet. Kimchi wiederholt dies öfter.

Stillschweigen übergangen hat. R. Jona erkennt übrigens die Verdienste des Chajjug gebührend an, und sagt irgendwo selbst, dass nur die Liebe zur Wahrheit und nicht Neigung zum Streit ihn angetrieben hat, gegen denselben aufzutreten 1).

Ben Ganach's Wörterbuch, sein Hauptwerk, enthält nicht nur viele genetische Erklärungen von Worten, sondern auch viele exegetische Expositionen. Er war ein gelehriger Schüler des Saadia und des ben Karisch und machte oft Gebrauch von der arabischen Sprache, die er gründlich kannte, auch benutzte er fleissig die Sprache der Mischna und des Talmud. So lange dieses Wörterbuch nicht gedruckt ist, bleibt immer Kimchi's Lexicon die Hauptquelle für Erkenntniss seiner Ansichten²).

¹⁾ Eine hieher gehörige Stelle haben wir im Literaturblatt des Orients 1843. S. 171 mitgetheilt.

²⁾ Gesenius im Vorworte seines Wörterbuches S. XII. hat einige Proben daraus mitgetheilt.

XI.

Salomo ben Gabirol. 1)

Salomo ben Jehuda Ibn Gabirol aus Malaga (gest. 1070) war Philosoph, Exeget und einer der vorzüglichsten Hymnologen (Peitan). In Deutschland war dessen Name im 13ten Jahrhundert nicht durch seine geistvollen Gebete bekannt, sondern durch ein Mährchen, welches ihn zum Meister in der Magie machte, wodurch er — dem Albertus Magnus ähnlich — ein Frauenzimmer geschaffen haben soll 2). Es ist nicht zu bestimmen, was die Entstehung dieses Mährchens veranlasste.

Derselbe verfasste auch ein grammatisch-didactisches Gedicht, das Gedicht des *Donasch* gegen *Menachem* mochte ihm vielleicht als Muster gedient haben. *Ibn Esra*³) und *Parchon*⁴) erwähnen es, Letzterm verdanken wir

¹⁾ Wolf Bibliotheca hebr. I. 1044. III. 1029. De Rossi Dizionario' II. 117. Derselbe nennt ihn — durch Wolf I. S. 338. No. 10. veranlasst — fälschlich ben Gabriel. S. über denselben Wolf III. 1031. Das dort angeführte Werkchen aus der Uffenbachschen Bibliothek befindet sich in Hamburg (Cod. hebr. 136) und es ist kein Auszug aus Ben Gabirol's T. S. auch Dukes Ehrensäulen S. 1—25 und Literaturblatt des Orients. 1843. No. 41.

²⁾ Wir lesen dieses M\u00e4hrchen in dem gedruckten, dem Saadia untergeschobenen Commentar zum Buche Jezira. Der Curiosit\u00e4t halber setzen wir diese Stelle hieher:

חיתה שברא אשה והיתה משרתת לו וכאשר הלשינוהו למלכות הראה להם שלא היתה משרתת לו וכאשר הלשינוהו למלכות הראה להם שלא היתה בריאה שלימה והחזירה לקדמותה התיכות וחוליות עץ שמהם בריאה שלימה והחזירה לקדמותה התיכות וחוליות עץ שמהם. Joseph del Medigo in seinem Mazref lachochmah S. 9 b. citirt diese Stelle als Beweis der Leichtgläubigkeit der damaligen Deutschen.

³⁾ Mosnaim. S. oben S. 3.

והיה בימיו (בימי ר' :Im Vorworte seines Wörterbuches) שמוא הנגיר) ר' שלמה הקשן הבין מרבריהם ומחלקות עניני

auch einen Theil desselben. *Ibn Esra* führt von unserm Autor hie und da eine Bibelerklärung an ¹). *Ben Gabirol* neigte sich zu *Saudia's* rationalistischen Ansichten über gewisse Bibelstellen hin, z. B. über die der Schlange u.s. f. ²)

Dieses grammatische Gedicht scheint übrigens nicht sehr bekannt geworden zu seyn, denn es begegnet uns sehr selten; ausser den angeführten Schriftstellern erwähnen es noch Imanuel, und es ist nicht sicher, ob derselbe es nicht blos aus Citaten kannte. David Kimchi nennt es zwar nicht, aber er hat es gekannt. Der Zweck dieses Gedichtes, wie aller didactischen Poesie, war, die Regeln der Grammatik auf eine kurze Weise den Schülern beyzubringen, ebenso wie ben Gabirol auch didactisch halachische Gedichte zu diesem Behufe geschrieben hat 3). Es scheint, dass seine Zeitgenossen der hebr. Grammatik etwas entfremdet waren. Er sagt in diesem Gedicht:

זרה לשונם מלשון עברית ולא לשפת יהודית היתה מכרת חצים מדבר באדומית וחצים בלשון קדר הקודרת

"Entfremdet ist ihre Zunge der hebräischen Sprache, sie kennt die judäische Mundart nicht. Die eine Hälfte (der Israeliten) spricht edomitisch ⁴), die andere kedartisch" ⁵).

המקרא עלה על דעתו לעשות מחברת לדבר זה על כל אותיות אפא ביתא ועזר אותו מזלו כי היה פייטן גדול ואותן הראשונים אל דברו אא אותיות אהוי

¹⁾ S. dessen Commentar zu Sefath jether No. 67.

²⁾ Vergl. die Stelle oben S. 90 Note 2.

³⁾ Dukes zur Kenntniss der neuhebr. religiösen Poesie S. 44.

⁴⁾ Darunterist die vulgäre Landessprache (hier also das Spanische) verstanden; in dieser Bedeutung wird auch der Ausdruck לשון נצרית gebraucht. So sagt z. B. Imanuel aus Fermo in seinem Machberoth (S. 267): ולו השיר הנמרץ והנערב בלשון עברי ובלשון נוצרי Zuweilen jedoch bedeutet dieser Ausdruck die lateinische Sprache.

⁵⁾ Bezeichnung für die arabische Sprache.

Dieses Gedicht hatte ursprünglich 400 Zeilen, wovon 100 auf uns gekommen sind, welche wir anderwärts bereits mitgetheilt haben. An dieses Gedicht haben sich später einige andere angeschlossen, die in sprachlicher Hinsicht sämmtlich demselben nachstehen 1).

1) Es sey erlaubt, sie dem Leser flüchtig vorzuführen:

a. Ein Gedicht von Rabenu Jacob Tam (vergl. unsere Notiz über denselben Zion II. S. 103), welches die verschiedenen Ansichten des Menachem ben Seruck und des Donasch ben Librat vermitteln wollte. Handschriftlich in der Oppenheimerischen Bibliothek No. 1372. Asulai ist vielleicht der einzige jüdische Schriftsteller, der dasselbe gesehen hat. Er erwähnt dasselbe in seinem Schem hagdolim I. (Ausgabe qto.) S. 3. Bey De Rossi No. 563 ist ein Gedicht desselben von der Interpunctation angeführt, welches vielleicht mit dem vorgenannten identisch ist.

b. פרקי שירה elias Lewita. Es ist dieses Werkchen öfter gedruckt.

c) בשם עסח Moses Provinzali (vergl. Wolf I. S. 887). Dieses Büchlein, welches nur ein Bogen stark ist, gehört zu den seltensten Werken. Es ist in Terzinen abgefasst, eine Form, welche bey den jüdisch-italienischen Schriftstellern häufig vorkömmt. Für Bibliographen setzen wir das Titelblatt und den Schluss hieher:

בשם קדמון
שיר על השלישית כולל קצת כללי הרקרוק חברו בימי בחרותו
הגאון המופלא כמהורר 'משה ופרובינצאו זיצל והרפיסוהו
הגבונים נכריו כמהר שעזר וכמר מרדכי אברהם בני הגאון
כמרהו אברהם פרובינצאו זיצל לחנוד לנערים בררך מוסר
הדקרוק כי רב תועלתו ותהי ראשית מלאכתו בעצם היום הזה
מוב חשון שנת ירום ונשא מאר לפ"ק על די זואן דגארה
טוב חשון שנת ירום ונשא מאר לפ"ק על די זואן דגארה

ותהי השלמת השירה הזאת בעז"ה היום יום ו' ז' כסליו שנת רצ"ה לאף הששי ברוך נותן ליעף כח א הצעיר משה בכמה' אברהם לאף הששי ברוך נותן ליעף כח א הצעיר משה בכמה' אברהם נדפם על ידי משה Blatt: ברפס על ידי משה Es ist dieses Werkchen mit einem von dem Verfasser selbst herrührenden Commentar verseheu.

d) הלכה למשה von Moses ben Lewin Greding aus Lemberg. Fürth. 1771. 8.

XII

Samuel hanagid ').

Samuel hanagid ben Joseph ben Gekatilia aus Kordova war ein jüngerer Zeitgenosse des Hai Gaon. Er starb 1055 und war ein Schüler des Jehuda Chajjug²). Ibn Esra³) spricht gar von 22 grammatischen Werken desselben; aber keins ist auf uns gekommen. Derselbe schrieb auch Commentarien zum Pentateuch, wovon sich nur ein Theil erhalten hat⁴), Gedichte⁵) und verschiedene andere Werke. Moses ben Esra⁶), Abraham ben Esra⁷) und David Kimchi⁸) eitiren diesen Autor zuweilen namentlich, oft bloss mit den Worten אמנו אמנו אמנו (אמנו אמנו אמנו אמנו אמנו (אמנו אמנו אמנו (אמנו אמנו (אמנו אמנו)) של אמנו (אמנו אמנו (אמנו אמנו (אמנו)) של אמנו (אמנו) אמנו (אמנו)

¹⁾ Wolf Bibliotheca hebr. I. 1108. No. 996. Vgl. auch Dr. Karmoly in Jost's Annalen 1839. S. 309. Derselbe darf nicht mit einem Namensgenossen verwechselt werden, dessen Commentar zu B. M. I. in Oxford (Uri Catalog No. 151) sich befindet. Dieser heisst Samuel hanagid ben David Schelomo. Ein anderer Namensgenosse desselben in Aegypten wohnhaft, arabisch Abu Mansur genannt, war ein Zeitgenosse des Jehuda hallewi, dem er Briefe und Gedichte zugesendet hat. S. Bethulat bath Jehuda von Luzzato S. 18.

²⁾ Vergl, oben S. 169. Note 4.

³⁾ S. dessen Jesod Mora. Im Mosnaim (S. oben S. 3) erwähnt er nur das מפר העשר desselben.

⁴⁾ In Oxford No. 152 befindet sich dessen Commentar zu B. M. IV.

⁵⁾ Ein einziges Exemplar derselben, unter dem Titel Ben Mischle (לם משלי) bekannt, befindet sich bey de Rossi No. 129. Einige Proben haben wir mitgetheilt im Literaturblatt des Orients 1843. S. 356 Note 9 und in unserer rabbinischen Blumenlese S. 55.

⁶⁾ S. Wolf III. S. 4.

⁷⁾ S. dessen Commentarien zu B. M. I. 19, 18. 28, 11. 49, 23. II. 6, 3. (Vergl. oben S. 62 No. 33.) 32, 31. III. 16, 8. IV. 22, 7. Nahum 2, 5. Habakuk 2, 6. Koheleth 9, 12. Safa berura (Ed. Lippmann) 28 a. 29 b. Mosnaim S. 13. 17. 24. 30.

⁸⁾ Dessen Wörterbuch Art. שררי יצב ררש und dessen Commentar zu Psalm 109, 10.

XIII.

Moses Gekatilia aus Kordova. 1)

Moses ben Gekatilia schrieb 1) grammatische und 2) exegetische Werke.

Diese Werke sind sämmtlich in arabischer Sprache geschrieben und eine hebräische Uebersetzung scheint nie davon existirt zu haben, welches wohl auch Mitursache war, dass die meisten derselben für immer verloren gegangen sind.

1) Grammatische Werke.

Dahin gehören:

1) מכר זכרים ונקיבות "das Buch von dem männlichen und weiblichen [Geschlecht der Wörter]", welches Ibn Esru in seinem Mosnaim erwähnt und zuweilen Stellen grammatischen Inhalts von demselben citirt²).

2) Eine hebräische Uebersetzung der grammatischen

¹⁾ Wolf Bibliotheca hebr. I. 816. III. 749. Sein vollständiger Name war Moses hakohen ben Samuel. Bey Abraham ben Daud ist sein Name irrthümlich 81527 geschrieben, welches Wolf I. S. 802 veranlasste, diesem Namen einen Artikel zu widmen. Auch in der Neapolitanischen Ausgabe des Commentars zu den Psalmen von David Kimchi findet sich dieser Druckfehler einmal. Sein Sterbejahr ist nicht bekannt; man darf es aber wahrscheinlich zwischen 1060-70 ansetzen. Dass auch Samuel hanagid den Beynamen Gekatitia führte, ist bereits oben S. 179 bemerkt.

²⁾ S. dessen Mosnaim S. 17 b., wo derselbe aus diesem Werke eine Stelle citirt, 19, wo bloss הרקרוק angeführt ist, 19. 22. 40. 48. 51. 53. Safa berura (Ed. Lippmann) S. 25. 40. Zachoth (Ed. Lippmann) S. 16. 17. 19. 42. 43. 45. 47. 51. 64. 69. 71.

Werke des Jehuda ben Chajjug, nebst einigen Zusätzen zu dessen בספר נקור Er übersetzte diese Werke auf das Verlangen eines R. Isaak hannaim ben R. Salomo hanasi (ר יצחק הנעים בן ר שלמה הנשיא), welcher sonst nicht weiter bekannt ist 3). Es finden sich verschiedene Veränderungen zwischen den Uebersetzungen unsers Autors und des Ibn Esra, welche auf eine Verschiedenheit

ווירע מבין ברקרוק לשון ירורית שכל יורע מבין ברקרוק לשון ירורית זרה ספר אשר חברו איש שכל יורע מבין ברקרוק לשון ירורית ומשכיל בהגיון שפת עברית עור ינקב בשמו ובשם אביו ויורע בסוף הרברים כי כן נורע בראש המדברים ומיני תכונת לשון העברים. אך מפני אשר גברו עלינו עם לועז ונבלענו בגוים העברים. אך מפני אשר גברו עלינו עם לועז ונבלענו בגוים עמקי שפה וכברי לשון ושה פזורה ישרא אריות הריחו עד יום רינא יתיב וספרין פתיחין נשקעה לשון הקרש בין לשונות החול. אשר רבו בעליהן כחול ונשארן מעם מהרבה ואברה חכמרת אשר רבו בעליהן כחול ונשארו מעט מהרבה ואבדה חכמר חכמינו והסתתרה בינת נבונינו ולא נשאר ממי נשמע תוכן הלשון ולא נותר ממי נלמד כל ענינה כי אם מה שנשאר מן הנמצא בכתבי הקדש ונלמד מי, הנכתב בספרי הנבואה והוא מעט מזער מן הכל לפי שלא באו הנביאים לחקור כל הלשון כי אם לפי צרכם מדבר נבואתם ועניני חזיונם ולזאת הוצרכו מהברי דקדוקי לשון בדבר נבואתם ועניני חזיונם ולזאת הוצרכו מברי בלשון ערבית מפני הקדש ומבארי שפת עברית לחבר ספריהם בלשון ערבית מפני שהיא עוברת. בפי אומה גוברת. והיא מבוארת. ולשון ערבי גלויה ומפורשת ולשון הקדש סתומה ויכון לפרש הנעלם במבואר ולפרש הסתום במפורש. רק אנשי צרפת היושבים בגבול אחינו בני עשו אין רובם מכיר בלשון ערב והרבה מחבבים את לשון הקרש ורגילין לרבר בה. אז העיר ד' את רוח איש תבונה בחור חמר בתורת ד' חפצו מבורבת ד' ארצו ר' יצחק הגעים בן ר' שלמה הגשיא ברכת ד' איהם ולשוב יזכרו שניהם ובקש להבין עניני הספר שחבר ר' יהודה בר דוד דממדינת פאס הנקרא חיוג ולעמור על סורו ולא נמצא בכל הלשון עמוקים ונפלאים מן הפעלים והשמות אשר יהיו בהם אותיות אה"וי יש כשיהיו בתחלתם וש כשיהיה מהם בתוכם ויש כשיהיה מהם בסופס. והאותיות האה ירועות בלשון ערבית חרוף אללין. וגם הפעלים אשר היה תוכם וסופם שתי אותיות כפולות רומות זאת לזאת נקראות

des Originals hindeuten. Gekatilia hat, wie er selbst gesteht, etwas umschreibend übersetzt 1).

2) Exegetische Werke.

1) Commentar zu Jesaja. Ibn Esra theilt mehrere Stellen daraus mit ²). Auch Moses ben Tibbon ³) und Isaak Erama nennen ihn ⁴).

בלשון ערבית דואת אל מתלין ועל כן בחר המחבר לגלות חיהם ולבאר סוריהם כי בהגלות רזי אה יגלה שאר היי לשון עברית למבין דבר מתוך דבר ולנזהר מן המקצת על הכל כענין שניאמר תן לחכם ויחכם עוד (משלי ט' ט') ולפי שליא מצאנו כל כנויי לשון ערבי בלשון הקדש אם מפני שאין עמנו כלם אם מפני שלא שותה לשונם ללשוננו בכל המלים ולא דמתה איה בכל הדברים לא נכון שת היה מלה כנגד מלה. כי אם בסבה ועלילה שיסבבו למלה ערבית שהיתה בספר המחבר הרבה מלים בלשון עברית עד שיתבאר הענין ויכון בלב הקורא כמו שהוא בלשון ראשון. ובקש ר' יצחק זה זכור לטוב ממני אני משה הכהן בר שמוא נ"ע ממרינת קרטבה שאתרגם לו מספר הזה בלשון עברי וכן עשיתי.

- 1) Vergl. auch oben S. 158 Note 1. Ibn Esra erwähnt diese Uebersetzung zwar nicht namentlich in seinem Mosnaim, aber seine Worte, die er von demselben gebraucht באר ספרי ביאר ספרי erklärte die grammatischen Werke" scheinen auf diese Uebersetzung hinzudeuten. Vielleicht dass die Worte "des R. Jehuda Chajjug" ausgefallen sind.
- 2) Vergl. dessen Commentar zu 2, 6. 4, 2. 6, 9. 11, 1, 11. 28, 15, 29. 34, 2. 35, 1. 52, 1. 63, 2. 65, 11.
 - 3) Vergl. oben S. 96 Note 3.
- למציארתי (Presburg 1839) S. 44: יקוו רומים (Presburg 1839) S. 44: שהחכם ר' משה בן גקטיליא ז"ל בפירוש שיש לו בלשון ערבי ר'ספר ישעיר שפירש בו ממעל לו (ישעיה ו' ב') לכסיא ואמר אר"כ ואפשר שהוא כענין וכל צבא השמים עומרים עליו (ר"ה ב' י"ח י"ח) ער שיהיה כנוי לו שב א השם יתברד.

Vergl. auch Ibn Esra zu Jesaja a. a. O., welchem die Worte des Gekatilia vorgeschwebt zu haben scheinen.

- 2) Commentar zu Ezechiel. Menasseh ben Israel erwähnt denselben. 1)
- 3) Commentar zu Psalmen. Von Ibn Esra sehr häufig citirt²), zuweilen auch von David Kimchi³).
- 4) Commentar zu Ijob. Von Ibn Esra 4), David Kimchi 5) und Maimonides 6) erwähnt. Die zwei Ersteren eitiren auch manche Erklärungen desselben anonym 7).

Ausserdem werden noch von Ibn Esra verschiedene

¹⁾ In dessen Nischmath Cohajim.

²⁾ Vergl. dessen Commentar zu Psalm 1, 1. 2, 11. 4, 3. 6, 3. 7, 5. 7. 8. 1, 7. 11, 7. 25, 1. 26, 1. 27, 2, 8. 28, 7, 8. 29, 7. 32, 9. 33, 2, 7. 35, 20. 36, 7. 37, 4. 40, 6. 42, 2. 48, 13, 15. 49, 7, 15. 50, 10, 12, 21. 55, 9, 16, 23. 58, 2. 60, 7, 10. 64, 7. 65, 6, 9. 69, 3, 19, 27. 72, 7, 10. 74, 5, 14. 75, 7. 76, 4. 77, 5, 11, 17, 21. 79, 11. 84, 4. 89, 1. 90, 1, 2, 8, 11. 101, 2. 107, 43. 108, 2, 3. 110, 4. 111, 10. 113, 5. 115, 16. 116, 10. 117, 1. 118, 11, 14- 122, 1. 133, 3. 137, 2. 139, 13, 20. 141, 6. 142, 6. Sefath jether §. 78.

³⁾ S. dessen Wörterbuch Art. שמר. עור und dessen Commentar zu Psalm 8, 3, 77, 5, 132, 6.

⁴⁾ S. dessen Commentar zu Ijob 4, 10. 5, 5. 7, 5. (vergl. oben I. S. 87 zu dieser Stelle) 11, 17. 17, 11., abweichend von der Oxforder Handschrift oben I. S. 98.

⁵⁾ S. dessen Wörterbuch Art.

⁶⁾ In seiner Abhandlung über die Auferstehung (מאמר תחיית)

לותפרות (3, 20), הנט (4, 2), ההלה (4, 18), ובני רשף (5, 6) das zweite (5, 6) הנטה (4, 18), ובני רשף (5, 6) das zweite leer ceitare beziehen sich auf die oben I. mitgetheilte Proben.

grammatische Expositionen und Exegesen zum Pentateuch 1) und zu den 12 kleinen Propheten 2) angeführt.

Ben Gekatilia gehört zu den freisinnigen Exegeten, und scheint sehr kritische Ansichten gehegt zu haben über verschiedene Bibelstellen. So z. B. deutet er — nach Saadia's Vorgang — viele Stellen des Jesaja z. B. Cap. 11 und andere Stellen³) nicht auf den Messias, sondern auf König Hiskia, eine Ansicht, welche auch andere Gelehrte gehegt, z. B. Jehuda hallewi und nach andern Richtungen hin angewendet haben⁴). Es darf als merkwürdig angeführt werden, dass derselbe das Alter mancher Psalmen in Zweifel zog. So z. B. erklärt er für bestimmt, dass Psalm 42 in Babylon verfasst wurde ⁵).

Er hatte eine besondere Neigung zu Versetzungen der Bibelstellen und wird von *Ibn Esra* deshalb öfter getadelt. So z. B. hält er Psalm 49, 6 den Vers als eine Einschaltung zwischen das vorhergehende אירא.

Ben Gekatilia schloss sich an Saadia an, manche Bibelstellen gegen die recipirte Accentuation zu erklären und 2 Bibelstellen zusammenzuziehen ⁶). So z. B. ziehet er nach Ibn Esra's Bericht ⁷) das Wort למכביר (Ijob 36, 31)

¹⁾ S. dessen Commentar zu B. M. I. 37, 25. 42, 23. 49, 6. II. 4, 2. 10, 12. 13, 17. 14, 14. 22, 30. III. 6, 20. IV. 8, 7. 14, 45. 20, 8, 22, 13. 28, 11.

²⁾ S. dessen Commentar zu Hosea 8, 13. Joel 1, 19. 4, 1. Micha 4, 8. Obadja 1, 17. Nahum 2, 4. Habak. 1, 9. Zefan. 3, 8, 19. Hagi 1, 1. 2, 9. Sacharja 1, 8. 8, 6, 10.

³⁾ Vergl. oben S. 96 Note 2.

⁴⁾ Vergl. Kusari Hauptstück II. §. 34 f. f., wo Jesaja 52, 13 f. f. auf Israel selbst bezogen wird. Vergl. oben S. 95. Note 2.

⁵⁾ Vgl. Ibn Esra zu B. M. I. 36, 30, wo die Bemerkung mitgetheilt wird, dass diese Stelle spätern Ursprungs ist. Spinoza in seinem theologisch-politischen Tractat hat bereits diese Stelle benutzt.

⁶⁾ Vergl. oben S. 86 f. f.

⁷⁾ S. Zachoth (Ed. Lippmann S. 74 b.) und seine Commentarien zu diesen Stellen.

mit dem darauf folgenden על כפים zusammen. Es wäre diese Stelle zu übersetzen "er giebt Speise in Menge die Hände bedeckend mit Licht". Ebenso verbindet derselbe רחם הזכונו (Habakuk 3, 2) mit dem Darauffolgenden, welches demnach zu übersetzen wäre "im Zorne erbarme dich, gedenke (jener Zeit), wo (du) Gott von Temann herzogst"). Ibn Esra missbilligt dieses Verfahren und benutzt diese Gelegenheit, sich über diesen Gegenstand zu expectoriren ²).

¹⁾ Gekatilia hält dieses הרח für den Imperativ (während es Ibn Esra selbst für die einfache Zahl von בחמים erklärt) und supplirt das Wort מת באח dazu. Ibn Esra fertigt diese Erklärung als weitschweifig und unwahrscheinlich ab ("ווה ארוך ואיננו נכון").

²⁾ Nachdem er diese Erklärungen angeführt hat. fährt er in folgenden Worten fort: עבעבור שמצאו בעבור זה אירע בעבור היחיד שיש עשרה פסוקים במקרא שהיו ראויים להיות ברברי היחיד שיש עשרה פסוקים במקרא שהיו ראויים להיות רבוקים ואני לפי רעתי אתמה מזה תמהון גדול איך טעה המפסיק ואף כי אם הוא עזרא הסופר והכלל כי המפסיק לא היה אחריו חכם כמוהו כי הנה ראינו בכל המקרא לא הפסיק כי היה אחריו חכם כמוהו כי הנה ראינו בכל המקרא לא הפסיק ראוי אוריו חכם במקום ראוי אוריו חכם במקום האוי אוריים המודר המודר היו היודר אוריים היודר היודר אוריים היודר היודר

VIX.

Jehuda ben Balam. 1)

Jehuda ben Balam aus Toledo²) war nach Ibn Esra ein verdienstvoller Grammatiker und hat verschiedene sprachwissenschaftliche Werke geschrieben, die aber grösstentheils verloren gegangen sind. Ibn Esra nennt seine Werke nicht namentlich³). Folgende auf hebräische Sprachwissenschaft sich beziehende Werke desselben werden erwähnt⁴):

1) מפר הפעלים das Buch von den Zeitwörtern". Der Verf. des Ohel Moed (אההל מוער) nennt es S. 11 a. 93 a.

2) מפר התונים, "das Buch Tedschnis". Der Inhalt dieses Werkes ist nicht weiter bekannt, es mochte vielleicht eine Art Synonymik gewesen seyn. Der Verfasser des בפתור ופרו S. 175 führt eine Stelle daraus an, die wir hieher setzen:

וראיתי בספר התגנים רלי יהורה בן בלעם. אמר רי סעדיה ז"ל שגמוס כשר לקרבן וחלבו אסור שנאמר שבעתי עלות אים וחלב מריאים (ישעיה א' י"א) ונאמר ויזבח שור ומריא וצאן (מ"א א' י"ח). ור' האי ז"ל אמר שהוא פסול לקרבן וחלבו וצאן (מ"א א' י"ח).

Wolf Bibliotheca hebraica I. 418. III. 301, wozu De Rossi I. S. 140 nichts Neues hinzufügt. Zunz: Additamente zu Delitzsch's Catalog der Leipziger Bibliothek ad Cod. XV.

²⁾ Geburts - und Sterbejahr desselben ist nicht bekannt, er mochte zwischen 1080-1100 geblüht haben.

³⁾ Mosnaim. siehe oben S. 3.

⁴⁾ Ein Commentar desselben zu dem Buche *Jezira* ist im Mekor Chajim (אַנורָער) S. 69 erwähnt, welcher sich nicht erhalten zu haben scheint.

מותר והוא מין משור הבר ופירש מריא שמן דכתיב כערת במרום תמריא (איוב ל"ט ט"ז) ובלשון משנה ממרין את העגלים שבת קנ"ה)

"Ich sah im Buche Tedschnis des Jehuda ben Balam: R. Saadia sagt, der ממול וו ist zu opfern, aber sein Fett ist nicht zum Genusse erlaubt, denn es heisst (Jes. 1, 11): "ich bin satt der Ganzopfer und des Fettes der gemästeten Rinder"2). Ferner (Kön. I. 1, 18): "er schlachtete Ochsen, gemästetes Vieh und Schafe"3). Rabenu Hai aber sagt, dass derselbe (ממום) nicht erlaubt zum Opfer und sein Fett erlaubt sey. Er hält es für eine Art von wilden Ochsen. Das Wort ממרין erklärt er "Fett", wie das Wort ממרין (Ijob 39, 16) 4) und das Mischnawort "man mästet".

- 3) שעמי המקרא "die Accente der Bibel". Dieses Werkchen hat sich erhalten, ist aber sehr selten. Es wurde in Paris 1565 gedruckt, von welcher Ausgabe aber in Deutschland und Holland nur zwei Exemplare zu finden seyn dürften. Es befindet sich auch handschriftlich bey De Rossi No. 488. Manches daraus hat Heidenheim in seinem sehr schätzbaren משפטי השעמים (Rödelheim 1806) abdrucken lassen. Man darf als gewiss annehmen, dass dieses Werkchen von dem Verfasser ursprünglich hebräisch geschrieben wurde.
- 4) אוריית הקורא "die Belehrung des Lesers". Ben Balam erwähnt dieses Werk in seinem oben genannten (S. 9) (אוכבר זכרתי בספר הוריית רהקורא"). Aus diesem Citat scheint hervorzugehen, dass auch dieses

¹⁾ Dieses Wort findet sich nicht in Freytag's Lexicon.

²⁾ Ibn Esra zu dieser Stelle bringt die Meinung des Gaon etwas abgerissen. Nach ihm hätte Saadia das Wort מריאים mit "gesund", "stark" erklärt. Vgl. auch denselben zu Amos 5, 22.

Wie Saadia diese Stelle für sich als Beweis anführen konnte, ist uns unbegreiflich.

⁴⁾ Ibn Esra zu dieser Stelle eitirt hier die Meinung des Hai Gaon anonym, aber das Mischnawort nennt er nicht.

Werk ursprünglich hebräisch geschrieben war. Den Inhalt dieses Werkes scheinen ebenfalls die Accente ausgemacht zu haben. Ein Werk gleichen Namens befindet sich handschriftlich auf verschiedenen europäischen Bibliotheken 1); welche aber nicht identisch sind mit dem Buche unseres Verfassers 2), weil letzteres aus dem Arabischen übersetzt ist.

Jehuda ben Balam wird auch von Ibn Esra 3) und David Kimchi 4) zuweilen citirt. Es scheint, dass derselbe einen Commentar zu Jesaja geschrieben hat, worin er manche Stellen, z. B. Cap. 11, — der gewöhnlichen Annahme entgegen — nicht auf den Messias, sondern auf Hiskia deutete, wie wir dies aus dem Buche Ikkarim erfahren 5).

Ben Balam scheint auch in einem gewissen polemischen Verhältniss zu Moses ben Gekatilia gestanden zu haben; Ibn Esra hat einige solcher Stellen aufbewahrt 6).

¹⁾ De Rossi No. 764. Vatican No. 402. Oppenheim. Bibl. No. 1370 Daselbst wird gesagt, dass dieses nur ein Auszug aus dem wirklichen הוריות הקורא sey. Eine Copie dieser Handschrift besitzt Herr S. Fränsdorf in Hannover, dessen Bearbeitung und Bekanntmachung dieses Werkes wir entgegenschen.

Vergl. darüber S. Meklenburg im Literaturblatt des Orients 1840. S. 199.

³⁾ Siehe dessen Commentar zu B. M. I. 49, 6. II. 5, 19. Sa-charja 9, 6. Psalm 3, 8. 3, 6, 7. 84, 4. 87, 2. 107, 29. Sefath jether §. 38.

⁴⁾ Dessen Wörterbuch Art. סללי לאך.

⁵⁾ Hauptstück 1 Abschnitt 1: הוא הרדך הועל זרה הדרך הוא - - - ועל זרה הרדה וכן פרשה ר' משה הכהן וכן בלעם וזור המשך כל הפרשה וכן פרשה ר' משה הכהן וכן בלעם וזור המשך כל הפשטנים וגר' Vergl. auch oben S. 96 Note 3.

⁶⁾ Vergl. Ibn Esra zu Psalm 34, 4. Sefath jether No. 38.

Zusätze

zu S. 7. Note.

Der Commentar des R. Sabathei zum Buche Jezira befindet sich auch auf der Turiner Bibliothek. Pasini S. 31 Cod. 88. Auch bey Biscioni S. 130 Cod. 14 findet sich פירוש ספר יצירה הנקרא

S. 9 zu Ende der Note.

Eine Stelle im ממה (Literaturblatt des Orients 1843 S. 395), wo es heisst: לפי שאנו הקראין יחר סמוכים ונשטנין יחר סמוכים ונשטנין בית הלל הזקן ובית מרב שמאי ובית דינו · · · · והרבנים קבלו מרב הלל הזקן ובית — — hebt das dort Gesagte nicht gänzlich auf, es veranlasst nur eine Modification. Uebrigens ist die ganze Stelle im ממה schwer verständlich, da Schamai gerade immer mehr Verschärfungen des Gesetzes hat als Hilel.

S. 22. Note 1.

Bey Biscioni 142 Cod. 11 findet sich ebenfalls handschriftlich מעריה הפרות לרבינו מעריה, שפרות והפורקן – 150 – הפרות והפורקן, welches beweist, dass man diese Abschnitte einzeln copirte.

S. 37. Note 2.

Vergl. auch die Stelle aus Ben Ascher über das יתיב in Heidenheim's משפטי הטעמים S. 31.

S. 40. Note 2.

Auch Joseph Karo in seinem Commentar zu Richter 5, 21 nennt das Wörterbuch des Donasch אגרון.

S. 74. Note 6.

Vergl. auch Kimchi zu Secharja 6, 4.

S. 80. Note 1.

S. auch Sefath jether No. 88.

S. 116. Note 2.

In dem (S. 173) erwähnten ספר המבוא befindet sich auch folgende Stelle (S. 206 b.):

אמר אביגרור ואם הקשה עלינו אדם במציאת הדבור בגופים העליונים והמות בעלי חיים נשיבהו שזה אמנם ימצא מפוזר לא מקובץ כי אשר ימצא בו הדבור מהגופים העליונים אי אפשר מציאות המות כו כלל ואולם האדם שניהם נמצאים בו כן מצאתי בספר יסודות לר יצחה הישראי.

S. 118. Note 7.

S. auch oben I. S. 121 בעליל.

S. 124. Note 6.

S. auch Art. ללל.

S. 153. Z. 1.

Die Worte: Es scheint u. s. f. sind zu streichen und dafür zu setzen: Es hat aber mehr enthalten, wie aus dem Einleitunsgedicht des *Donasch* und aus u. s. f. Wir setzen diese Zeilen des *Donasch* hieher:

במאה ועשרה· שמנים נקשרה· שקולה ושמורה· לאותות למורים זמן הנותרים· באשר נפתרים· במאה גם עשרים· בלא שיר נפזרים:

S. 156, No. 3.

Das בעלי הכפל wird auch im Eschkol hakofer S. 63 b. erwähnt.

S. 159. Note 3.

In dem (S. 23. Note 1) erwähnten handschriftlichen Commentar zu Ijob auf der Hamb. Bibliothek No. 80 wird (41, 17) auch בעל החיוב erwähnt. Es scheint, dass der Anonymus das היוב für den Namen des Werkes gehalten hat.

S. 165. Note 3.

Auch anonym bey Kimchi, wie aus dem רותם תכנים des Bidraschi erhellt. Wir setzen den betreffenden Artikel hieher (אות למרי שער אי):

להבי שביבי שלהבתי

להבת ושלהבת הם שני שרשים· להבת מן השלישיים ושלהבת מן הרביעיים אבל ענינם אחר והוא הבל ותְמָרַת האש העולה והמתפשט למעלה כאמרו בעלות הלהב ישופטים י"ג ׳׳ וכן אש יצאה להבה מקרית סיחון (במרבר כ"א כ"ח) והער חוצב להבות אש (תהלים כ"ט ז׳׳).

שביב ענין נצוצות המשתברות מן האש ועל זה השעור אמר ולא יגה שביב אשו (איוב י"ח ה" כי השביבים ההם כָּבִים מהרה והראיה כי שביב ענין רבר הנשבר כי הוא נגזר משרש שבבים יהיה עגל שומרון (הושע ח" ו") שענין שבירה ונתיצה וכן אמר בו התרגום "ארי לנסרי לוחין יהא" ר"ל ישבר וינתץ. וכן אמר רבינו האי גאון ז"ל בתחלה פירש ענשה של תורה ולבסוף פירש שנבה וצ"ל שכרה. עיין ילקוט במקומו. פירוש בתחלה פירש עונשה דכתיב וישב משה את דברי העם (שמות י"ט ח") דברים שמשבבין לבו של אדם.

Vergl. auch Kimchi Wörterbuch Art.

S. 172. Note 4.

Auch anonym bey Kimchi, wie aus dem חותם תכנית erhellt, welche Stellen einen Platz finden mögen:

מליצה שירי

מליצה: שם הרבור הצח והמאמר הערבי והער מה נמלצו לחכי (תהלים קייט קיג) ועל כן יקרא הצח בלשונינו מליץ באמרו מליצי רתהלים קייט קיג) ועל כן יקרא הצח בלשונינו מליץ באמרו מליצי רעי (איוב ייו כ") ר"ל בעלי הצחות והערבות וכן ומליציך פשעו בי (שעיה מ"ג כ"ז) כלומ' גרוליך שהיו מרברים בערך לפי צחות לשונם ועריבת דבריהם וכן כי חמליץ בינתם (בראשית מ"ב כ"ג) אחר מכני יוסף שהיה מכין בלשונינו הצח והערב וכן אם יש מלאך מליץ (איוב ל"ג כ"ג') ואבן גנאח אמר כי מה נמלצו לחכי (תהלים קי"ט ק"ג) כמו מה נמרצו אמרי יושר (איוב ו" כ"ה) הלמר תחת הריש ויהיה ענין מה נמלצו הגעה א תכלית הרבור כאשר יהיה הן לטובתן לזולתו וכן מה נמרצו (איוב ו" כ"ה) קללה נמרצת (מ"א ב' ח") וחבל נמרץ (מיכה ב' י') או מה ימריצך (איוב ו" ג") ענינם ההגעה א תכלית מהי

שיר ענינו שבח באמרו אז ישיר משה (שמות ט"ו א") אשירה ר" (שם) ואמר בו רהתרגום "שבחו קרם ד" ולכן נקראו הלויים המכים בכנור משוררים כענין משבחים ואפשר שענין שיר נגון ועל כן קרא המנגנים משוררים וכבר נהגו העברים לקרא הפייטנים בעלי השיר משוררים והביאם לימר כן מאמר שר

בשירים על לב רע (משלי כ"ה כ") עורי עורי דברי שיר (שופטים ה" י"ב) וכל דבר חרוץ ונפרד העשוי ממלאכת השיר יקרא שיר Vergl. Kimchi Wörterbuch Art. מלים.

שנאן מלאך.
מלאך ענינו שליח ועל כן נקראו המלאכים מלאכי אחים כאו
מלאך ענינו שליח ועל כן נקראו המלאכים מלאכי אחים כאו
אמר שלוחי אחים כמו שאמר ברכו ד' מלאכיו (תחלים ק"ד ד') ולשון
כענין משרתיו כאמור עושה מלאכיו רוחות (תחלים ק"ד ד') ולשון
מלאך נופל [על השליח] והוא וישובו המלאכים א יעקב (בראשית
ל"ב ז') וישלח מלאך ויוציאנו ממצרים (במדבר ב' י"ו) ר"ל שליח והוא משה רבינו ע"ה.

שנאן אמר אבן גנאח כי כבר שמשו הפייטנים במלה זאת במלאכים לקרא אותם שנאנים. ויש מי שאמר כי מלת שנאן שרשה מגזרת ישנא הכתם הטוב (איכה ד' א') ר"ל באמרו רבותים אפי שנאן (תהלים ס"ח י"ט) אפים שונים זה מזה ועקרו שנין על משהל בנין, ענין ואף למי שאומר כי ענין שנאן מלאך אינו משהל ברזונו [בפרתרונו] בענין שליח כאשר ישמשו במלאך נוהג ברזונו [בפרתרונו]

Vergl. Kimchi Wörterbuch Art. S. auch oben I. S. 51 zu diesem Worte.

S. 173, Note 2.

Vergl. auch denselben zu Jerm. 33, 26. Diese ganze Note beliebe der Leser zum Schlusse von Note 3 zu setzen.

Munk ist der jüngste Schriftsteller, welcher das ספר הרקמה gesehen und eine Stelle daraus mitgetheilt hat. S. dessen Commentaire etc. etc. S. 95.

Additamente.

S. 16.

Parchon in seinem Lexicon (Art. DD) erwähnt ebenfalls das Buch Emunoth wedeoth. Vergl. auch S. 20 Note 3.

S. 39.

Das הליכו mochte Saadia nach dem Midrasch erklärt haben, wo wir lesen: שליכו הוא Midrasch rabba S. 91 b.

S. 40. Note 2.

Diese Stelle des Donasch, wo er Menachem's Wörterbuch Igaron heisst, haben wir im Literaturbl. d. Or. 1843. S. 230 mitgetheilt.

S. 56. No. 5.

Das was hier über das Verhältniss der 2 Frauen gesagt ist, erinnert an etwas Aehnliches in der Hitopadesa (deutsche Uebersetzung Leipzig 1844. S. 4. Note 1), wo die Rede ist von einer liebenden und einer süssredenden Frau. Die erstgenannte entspräche — nach der talmud. Auslegung — dem 773, die zweite dem 732.

S. 57.

Parchon im Artikel רישן citirt die Meinung des Saadia über das Wort רישן (B. M. V. 14, 5), welches übrigens kein Schriftsteller weiter erwähnt.

S. 57. No. 17.

Es ist hier das Wort *Delphin* zu vergleichen, welches uns als ein fabelhaftes Thier von den Alten überliefert wurde und heute nach Abzug des Fabulösen noch der Name eines Thieres ist. Vergl. *Blumenbach*'s Naturgeschichte (Ausgabe 1807) S. 173.

S. 66.

Parchon in seinem Lexicon Art. עון citirt die Erklärung des Saudia zu (B. M. IV. 10, 31) משרהא לנו לעינים (B. M. IV. 10, 31) משרהא והיית לנו לנו לעינים (שובית שובית שו

13

S. S1. Note 1.

Parchon Lexicon Art. אנה citirt diese Erklärung des נפשי yon Saadia anonym.

S. 92. Note 3.

In culturhistorischer Hinsicht ist folgende Stelle interessant, welche wir hersetzen: "Man drang noch zu Brantome's Zeiten in Spanien auf augenscheinliche Beweise einer unbesleckten Keuschheit; und diese Beweise wurden am Tage nach der Hochzeit öffentlich zum Fenster hinausgezeigt: wobey man ausrief, wir halten sie für eine Jungfrau, oder wir haben sie für eine Jungfrau befunden". Meiners Geschichte des weiblichen Geschlechts III. S. 9. Auch in Viterbo herrschte diese Sitte zur damaligen Zeit. Ebendas. S. 61. Romanelli in seinem geistreich geschriebenen (Ausg. Berlin S. 24) erzählt etwas Aehnliches von den Juden in der Barbarey.

S. 110.

Diese 70 Wörter des Saadia sind beynahe durchgängig von Parchon benutzt, ohne dass derselbe den Verfasser nennt.

S. 112. Note 1.

Das Wort עגונה findet sich im jerusalemischen Talmud Gittin 1 b. 11 a: שלא תהא יושבת עגונה

S. 114. No. 75.

Parchon (Lexicon Art. אין) erwähnt hier eine andere Erklärung dieses Wortes von Saadia.

S. 117.

Vergl. Lebrecht im Literaturblatt des Orients 1844. S. 393.

Ebendas. Note 4.

Vergl. die Stelle aus Omer haschikcha (קומר השכחה), welche wir in unserer Recens. des Parchon im Lbl. d. Or. mitgetheilt haben.

S. 124.

Auch in einem hebr, französischen Glossarium (auf der Leipziger Bibliothek befindlich) ist Menachem zuweilen citirt. S. Delitzsch Isagoge Grimma 1838 S. 251.

S. 125.

Durch die Güte des Hrn. S. Fränsdorf, unseres geschätzten Freundes, haben wir die Copie von Menachem's Vorwort aus der Hamburger Handschrift erhalten, welche viel richtiger ist als die Berliner, und wovon wir die Varianten hersetzen. S. 125.

במצרף והגעלה מכל הלשונות! - תחלת מבשא ומפתח שפתים! - גכוהה וגכונה! - בה יבינו ובו יכונו! - יבינו ויביעו! ולקנות ותחבולות! - ולקנות וולדלות!

S. 126

תרתי [בלבי]. – משכלות שכל ומשקלת שכל וקו למודים! – לשורש [לשרת]. – לחקות [לקחת]. – מבין [מכין]. – תולדותם [תוצאותם]. – כי כל [המלה]. – והגאחדת [והנאחזת]. – הקצובה הקצורה]. – די בכחם [נכחם בקצתם]. – שמלאכתו אינה [בנה].

S. 128.

ותיותך האה [והיורין האה]. – השתלשל בהם [כחם]. s. 129.

S. 130.

ושנוי ענינם [ישנו]. – תחלת המלים [כאשר אפרש]. – וישנו הלשון [לפתרון]. – אפי המלה [אפס]. – ולמען הכרת [דעת]. – נגדיה [נוגהיה]. – תומרת [תומכיה]. – מדרכיה [מדריכיה]. כמו [במו].

גם יען (יש). – האותיות המשרתים (מהאותיות המשרתים). – ואחרית (ואחרוניה). – עקרה יסוד (מקרה יסור).

S. 132,

יסתמו (יחתמו).

S. 133.

וחכמי טבריא [הסור].

ה. 134. אותיות השפה (כלם במרחבי הפה יניעון איש כפי הנעתו וחנייתו). – הראם המניע (מקראם המגיע). – שיכולת (הגרון).

s. 135. וגם ה' בלותה [הא נלוה עמהם] – ונערתים (ונעתרים).

מכלערי תוצאותם וותשלם מחברת אף חיבור היסורות! --גד [גד].

ולא מבטא ואע"פי שהם מלים שעורים יתר מבני שני אותיות!.-. בכח כפלתם ווכה כפלתם!.-. וגם בדר וכה!.-. זולתי אף ניור!. בכח כפלתם ווכה כפלתם!.-. 5. 153. Note 9.

Diese angebliche Stelle des Donasch findet sich anonym in Parchon's Lexicon Art. בער

S. 158. Note 9.

Die in Habakuk 3, 2; Psalm 68, 24; 102, 27 angeführten Stellen des R. Jehuda finden sich nicht in unserm Werk. Die Erklärung zu Psalm 68, 24 hat auch Parchon (Art. 775), aber anonym.

S. 159.

Chajjug wird auch von Moses ben Isaak ben Hanassi aus England im Vorwort seines מפר השהם erwähnt. Vergl unsere Recension des Parchon, wo dieses Vorwort mitgetheilt ist.

Ebendaselbst Note 2.

אררי בראי ביבי בלל (fehlt) ברא (fehlt) אררי בראי ביבי בלל (fehlt) ברא (fehlt) אררי בראי ביבי בלל (fehlt) מללי ינהי כההי כפהי מושי מטטי גזרי גוחי הוחי חורי סלרי עוף קורי קצרי (fehlt) רדרי, רוע (fehlt) רכרי שחהי תללי

S. 165.

Die Stelle איןב לא היה וגוי findet sich auch im jerusalemischen Talmud Sotha 15 a. Dort lautet sie: איוב לא היה ולא עתיך להיות

S. 174.

In dem erwähnten Vorworte des מפר השהם ist auch Jona ben Ganach erwähnt.

Ehendaselhst.

Auch Isaak Erama in seinem Buche Akedath Izchak (Cap. 21) führt eine Stelle aus einem Buche des R. Jona an, ohne dasselbe namentlich zu erwähnen.

S. 178. Note 1.

Vergl. auch die bereits angeführte Isagoge von Detitzsch S. 243, wo verschiedene andere grammatische Lehrgedichte, besonders über die Accente aufgezählt sind.

S. 186. Note 1.

Vergl. auch Delitzsch im Literaturblatt d. Orients 1844. S. 411.

S. 187.

Vgl. Parchon's Lex. (Art. מרא), welcher diese von Jehuda ben Balam aus dem ספר התגנים angeführte Stelle anonym benutzte.

S. 188. Note 1.

Unser Freund Hr. Fränsdorf in Hanover hatte die Güte, uns einige Notizen über das הורית הקורא mitzutheilen, welche wir dem Leser nicht vorenthalten wollen. Wir hoffen bey einer andern Gelegenheit mehr darüber sagen zu können.

זה ספר הוריית הקורא אשר הובא מירושלים לכאן בדרך קצרה והביאו יוסף בן חייא הסופר משם מתורגם בלשון ערבי כאשר העתיקו לשם ור' נתגל בר משולם הפכו מלשון ערבי ללשון הקדש בעיר מיינצא ת"נב"ה והמקום יעיר עיני המבינים בו והמשכילים בו כזהר הרקיע זה הספר מלמר לנו רקרוקי בו והמשכילים בו כזהר הרקיע יוזה הספר מלמד לגו דקדוקי המקרא בנקודיה וטעמיה איך יקרא בתורה ויוציא הרבור והנגון מפיו על דרך הקרייה (?) בלא המסורת כי זה לא הוצרכו עתה לכתוב ולהגיד הדברים הנרשמים והנכתבים בקריאה ועניני הקמץ והפתח כי אם לגלות הקוראים באנו ולהגיד להם איך יקראו בכ"ד ספרים בלי מכשול ואם יאמר האומר מה צורך יש לנו לרעת תנאי המקרא בנגונו, אמור לו לפי שהטעמים משונים זה מזה באותו השנוי כדי להפריד בין כל דבר ורבר ובן זכר לנקיבה כמו באותו השני כדי להפריד בין כל דבר ורבר ובן זכר לנקיבה כמו באותו אורי ישעיה ס' א') ב' תיבות לשון נקיבה תורה עליהם הטעם שתחת אות הראשונה של תיבה אבל ביום קומי שהטעם תחת המם: וכן ד׳ אוֹרִי וישעי (תהלים ב׳ז א׳) הם לשון זכר וטעמם יורה עליהם שנתאחר ד"ל לסוף התיבה. ועוד אוריעכם באות אחר דוגמתו שָבוּ על עונת אבותם יורמוה יא י׳ שַבוּ ויבוֹ יבראשית ל"ד כ"ט) שהטעם על השין יורה כי חוא מענין תשובה ואותו שתחת הבית יורה כי הוא לשון שביה. והקריאה הזאת אשר בארץ ישרא היא קריאת עזרא הסוְפר ְוֹלפִּי שער עתְה וֹלאּא נפסקה עדת ישרא מהארץ רק מירושלים לבדה בזמן שמלך אדום על ישרא נישמעא! וישרא מלמדים את בניהם דור אחר דור זאת הקריאה ועתה או קרא אדם טעמי הכ"א ספרים בטעמי הג' ספרים א"מ"ת סימן איוב, משלי, תהלים או להיפך נשחת עליו מורע הבינה וכן או קרא האדם במקום שלשלת מירכא או במקום מרכא שלשלת היה טועה בכלם יחר ולפי שיש לטעמים דרכים ושערים הוזקקנו לבאר עומקם. ועתה אסדר בענינים דבור הקריאה

בתחלה ואח"כ אפרש בנגינה • Dieses Werk hat 17 Abschnitte (פרקים), deren Ueberschriften פרק א' על השכנת האותיות וחלופיהם למוצאם • פרק א' על אותיות אה"וי ובג"רכפית • ב' על אותיות אה"וי ובג"רכפית

שער תיו ٠/٦ "

שער על דבור המלכים • /7 ,,

שער שמות המלכים ושכונתם. • 177 ,

ישער שוא 0/9

פרק ז׳ שער על חלוק המלות בקריאתם בנקוריהם ובשעמיהם איככה נפרדו ללשוניהם ·

•השער על השעמים

" מי פרק אשר יפריר בין הטעמים ובין המשרתים

יי שער על מקומות המשרתים.

י"א על שכונת המשרתים.

י"ב ∙ שער הגעיא •

"ג. על מספר המשרתים.

יידי על שכונת הטעמים "

יוי על השעמים מה שהן שכן על דרך הראויה לעבור ממנוי "

ישיו על כל אחר ואחר מן הטעמים י

יווי על סרור הטעמים זה אחר זהי "

Der Schluss dieser Abtheilung lautet:

כָּלוּ מאמר טעמי שפר : מאחד ועשרים ספר

יארבר עוד בטעמי שלשה הספרים: יאמצני צורי בבאור הדברים.

Hierauf folgt die Abtheilung (אַמָאָם) über die Accente der Bücher הַייִּמְייּת, welche so eingeleitet ist:

הנה גא הואתי לרבר על טעמי איוב משלי תהלים והסימן אמ"ת ואגיד לכם איכה נפרדו טעמיהם מן הכ"א ספרים כי בשלשה פנים נפרדו. האחד עוצם כתיבתם ותקון שרטוטם והנחה מעט בקצוי השטות כדרך שירה בכתיבתם שלא יחתוך השורה כי אם באתנחתא או סוף פסוק. והשני כי פסוקיהם קטנים. והשלישי טעמיהם.

Folgende Ueberschriften tragen die Capitel dieser Abtheilung:

פרק א׳ על הטעמים ·

י ב׳י על הרדיפהי

י ג'י על מקומות המשרתים

" ד׳ לבאר סבת הטעמים י

י על מחלקות המשרתים לטעם עם איזה טעם אשר " יפול גורלוי

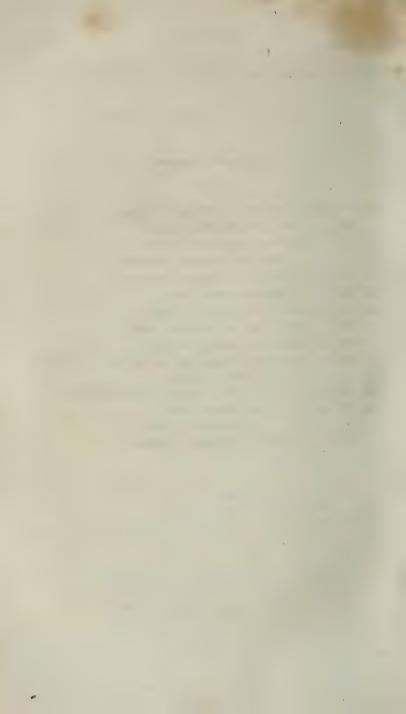
י על שכונת הטעמים י

" ז'י על מספר המשרתים כמה יהיה לכל טעם מן המשרתים שלמו נגינות שלשה ספרים "Der Schluss: תהלה למשפיל ומרים

Verbesserungen.

Seite 12 Zeile 9 (von unten) statt שעכי lies שערי.

- n 16 , 3 (v. o.) st. Kimichi l. Kimchi.
- " 17 " 12 (v. o.) nach Anan ein Komma.
- n 23 n 2 (Note 1) st. Mizachon l. Nizachon.
- " 26 " 2 (Note 2) st. במאחת l. באחת
- , 117 (Note 6) st. Joel l. Amos.
- " 127 " 3 (v. o.) st. משרתי l. משרתי
- " 133 " 3 (v. u. im Text) st. ויפה l. ורפה
- , למחות l למחרת st. ילמחות l. למחות ילמחות ילמחות ילמחות ילמחרת ילמחות ילמחות
- , 139 , 2 (v. u.) bey מורה מאך streiche das ? und setze hinzu (מ"ב ב' י"ב).
- " 161 " 10 (v. o.) st. Hülfsformation l. Hauptformation.
- " 173 " 1 st. führen l. führt.
- " " " 2 st. Letzterer l. Kimchi.
- " 174 (Note 2) st. מציאת l. מציאת.







chaldäischen Uebersetzungen geben es wörtlich אבלא. Parchon und Kimchi halten es von בלל abstammend.

S. 154. יברר Parchon (Art. קרך)

ונחפס חיוג בשומו יגורו מלחמות וג' מזה העקר ואינו אלא מן עקר גור וג'

Auch Kimchi erwähnt diese Worter unter 713.

S. 160 Note 3. z. B. מפריח טללים (Breschith rabba S. 159 b.) (ibid 159 b.) טללי ברכה (ibid 149 a.) טללים רעים

Zusätze zu Chajug

von D.

- S. 10 Note. Bei Kennicot findet sich in einigen Handschriften wirklich
- S. 32 Art. אור. Vergl. oben H. S. 145 den Art, des Menachem ben Seruk. Chajugs Meinung, dass das אור ורבעי ורית ווורני mit ארחי ורבעי ורית ווורני zusammenhänge, befindet sich im Talmud. Vergl. Jalkut zu dieser Stelle
 - S. 37. בח לאלהם Vergl. Raschi zu dieser Stelle.
 - S. 37. חסר הנוח Oben חנות S. 2. Note 2.
 - S. 73. Art. [1]. Parchon (Art. [1]) sagt:
- ונהפס חיוג בשומו והגה בנהרוחיך מזה הענין ואינו כן אלא מלשון חולי וגוחי (מיכה ד')
- S. 83. Art. And. Parchon (Art. And) erwähnt Chajug, scheint aber eine unrichtige Leseart gehabt zu haben.
- S. 110 Note 1. Bei Kennicot findet sich auch eine Handschrift die הדה hat. Parchon (Art. אם תרה tadelt den Chajug, dass er בהה angenommen hat.
- S. 117. Note 1. Bei den Grammatikern heisst das Fürwort MDD-Bei den Arabern heisst Kunjeh der Vorname. Vergl. Kosegarten in der Zisch. f. d. K. d. Morgenl. I. 297 ff.
- S. 118, Art. ADD. Parchon (Art. ADD) bemerkt, dass es ADN heisse und dass dieses Wort von ADD abstamme.
- S. 124. Note 2. Parchon (Art. (AD2)) erwähnt diese midraschische Erklärung, ohne die Quelle anzuführen.
- S. 152. Art. ארר. Die chaldäische Uebersetzung giebt das mit אחון מתלטין mit אחון מתלטין, sie hat es also von ארר abgeleitet.
- S. 153. Art. בלל Bei Parchon (Art. בלל) lesen wir: וחיוג ובן סרוק אמרו כי חיו של חבל עשו (ויקרא כ' י'ט) עיקר

הוא ואינו כו.

Diese Stelle findet sich nicht in unserm Exemplar. Die talmudische etwas spielende Auslegung dieses Wortes stimmt mit Chajug überein. Vergl. Jalkut zn dieser Stelle, wo es heisst: NONA DN 75500 "sie haben die Sünde gewürzt" d. i, piquant gemacht. Die

ובעבור זה נדגש ואם היה בשחי נקודות והוא לשון רכים יהיה רפא כמו כי הקשה פרעה לְשַלְחֲנוּ (שמות י"ג ט"ו), וַיְשַלְחֲנוּ ד' לשחהה (בראשיה י"ט י"ג), וכן מנהג ככר זה השער. ודע כי האתנחתא כ"א יהיה עמרה שופר לעולם לעולם יכו אשר חזה () וכל מם שיכנם על אהח"ע לעולם יהיה בשחי נקודות כמו מאש, מאשר, מאיש, מחלב, מקרב, מחלק, מהם, מהמונם, מהמהם (יהוקאל ז' י"א), מרע, מרעה, מעול, מעל, מעץ; ומהם נקודים בנקודה אהת כמו מרדוף מחוט מרגוך מחוץ. ודע כי השופר שאחריו הרביעי לא יעלה ולא תהיה לו חנועה (?) כי בו בחר (דברים י"ח ה'), וביום השביעי, שבעת ימים והדומה להם.

נשלם ספר הניקוד שחיבר ר' יהודה הנקרא חיוג ז"ל עם ההוספורת שהוסיף ר' משה נ"ע ואשר חרגמו ר' אברהם בן מאיר לעזרא נ"נ מלשון ערבי ללשון הקדש ב"נל"ך וא"ע"יי

¹⁾ Ausser ein שופר עלוי (Heidenh. in מויה 12 b).

כמו יאבר הון (משלי כ"ט ג'), כי קריאת היוד בפתח בעבור היות האלף שאחריו בפחח ואם בשורק יקראו גם כן כמו קחן מוסרי (מצרלי ח' י'), ואם בשבר גם הוא נשבר קהי רחים (ישעיה מ"ז ו") ואם בצרי כמו האינה יהיה נוע התו בנוע צרי בעבור היות האלף שהוא אחריו בצריי וזה הכלל שוא נע יהיה אחריו אהד מן אהח"ע יחנועע כחנועהו בכל הנועת המלכים חוץ מהקמץ כי כבד על הלשון שיחנועע השוא בקמצות והונע בפתח כמו קערה גערה ראגה להבים פהרים. ויש אומרים שוא שיהנועע בחרק אם היה אחריו יור נע ואיננו חושש כאיזה רתנועה יחנועע היוד לעולם יהיה השוא שבור כמו ביד חוקה, ביד משה ואהרון, וידעו, שיחנועע השוא בשבר. ויש שבא שחנועתו בפתח והם רבים אם לא יהי אחריו אחד מהארבעה אוחיות שוכרתי כמו קערה, ברכה, קללה, רשעים, שמונים, השוא לעולם בפחח חוץ מלשון רבים משער שהוא על משקל חרש כמו קרש קרשים, חודש הרשים, אני אניות, חלי חליים וימצאו מעטים הפך זה כמו לַבַּקְרִים אצמיח (חהלים ק"א ח'), ובנגוע הגעיא שיהיה עם השוא שהוא בחחלה על זה המנהג יורה על כל מה שוכרתי כמו בהונות ידיהם (שופטים א' ז'), ואם רע בעיניהם (יהושע כ"ד ט"ו), והצגיני למשר עמים (איוב י"ו ו'), והדומה להם. ודע כי העבריים לא יחברו בין שני שוכנים שאינם נעלמים כי אם במקום העמדה והפסק כמו ויפל על צוארי בנימין אחיו ויבך (בראשית מ"ה י"ר), ואם יהחכרו שוא עם שוא באמצע הרבורים יחנועע השני במקרה ישמעו ישמרו כי השין שוכן והמם נע והנועת המם במלח ישמעו בקבוץ בעבור העין שהוא אחריו וכן ירמיהו יחדיהו הריש והחית שוכנים והמם והדלית מתנועעים בשבר בעבור היוד שהוא אחריהם וכן ויבך עליהם (בראשית מ"ה ט"ו), ויבך על צואריו (בראשית מ"ו כ"ט), אל חוסף על דבריו (משלי ל' ו'), יפרה אלהים, ויורד בן (בראשית י"ו י"א), עד לא שמת אלה (ישעיה מ"ו ו'), ויפת בסתר לבי (איוב ל"א כ"ז), וישב ישמעאל (ירמיה מ"א י'), אל ישט אל דרכיה לבך (משרשי ז' כ"ה), ואמרה בלבבך (ישעיה מ"ט כ"א), אלה כלם מחנועעים בעבור היותם בחוך הזכורים ובאחרונה ישכנו שניהם כמו וישא עשיו קולו ויבך (בראשית כ"ו ל"ט) והרומה לו

תוספות מספר אחרי

דע כי כל נקוד בשר^דוש נקורות אחריו רגוש כמו אנוכי אער<mark>בנו</mark> (בראשית מ"ג ט"), תחת הבית פתח קטן והוא ללשון יחיד איננו נמצא

ואם רע בעיניכם (יהושע כ"ד ט"ו), כי רחוקה היא מצרון א' ז'), ואם (שופטים י"ח כ"ח), וכמוהם רבים. וכאשר אמרתי על עניני השוא ההוה בראשית המלה אומר על תנועחה בשאר המקומות, שאם היה בשוא רפניו כמו וישמעו, ויצבאו, אר יחנועע והאות דגוש, כמו תדפאו עמי (ישעיה ג' ט"ו), וישלחו את רבקה (כראשית כ"ד נ"ט), מתנבאים במהנה (במדבר י"א כ"ו), ואלה יחנועע בנוע ז' מלכים ואולם שתי סבות אחרות אינם מהפכורת אורתו לפחח לעולם, האחד שני אותיות זה אהר זה אם היה אחר אהח"ע יפתח השוא כמו תחתיו שחחו (איוב ט' י"ג), ושם אַההָם (ד"ה א' ד' ג'), ימחאו כף (ישעיה נ"ה י"ב), והרומה להם. והאחר שיהיה השוא עם אות מם רגוש אז לא יהירה כנוע הפתח כמו הַמַּהַלֶּך וזה הוא כמו שורש שאין תול רתו (כי אם) פחח. ואחר שהשלמתי כלבאר צורת השוא אשלם ענין קריאת השוא. דע כי כרל שוא שיהיה אחריו יוד והוא נע נעלם ירונועע כמו חירק ואיננו חושש מה שיש אהריו אחד מהשבעה מלכים. ועחה אבאר, מן החלם, ביום הקריבו את זבחו (ויקרא ז' י"ו), ומן קמץ. חוקה (?) ומן הפתח ויעש הבא אליו כרצונו (דניאל י"א י"ו), ומן הסגול כמו לישבאב () ומן הצרי ביין חלבון (יחוקא כ"ז י"ה), ומן החרק וישרא אהב את יוסף (בראשית ל"ז ג'), ומן השורק כמו ויוכל בו שלמיה () ותשוא בכל אה יתנועע כמו החיריק שהוא החולדות היוד בעבור היוד שאחריו.

תוספות מספר אחר שער הנע והנחי

האות הנע שיתנועע באחר מז' מלכים והם אלה אָא ושמו קמץ אַא שמו פתח בי שמו סגול אַי שמו צרי אִי חריק אוֹ שמו חולם אוּ שמו שורק, והשוכן מה שליא יהיה נקוד באחר מן ז' מכלכים. ודע כי העבריים לא יתחילו בשוכן נח ולא יעמדו על נע ולא ימצאו שוכן או שוכנים מתחברים כי אם אחרי תנועה כי כל שוא שיהיה בראש המלה או השם הוא נע ותנועהיו על פנים רבים יש מה שהוא נע בנוע האוה שאחריו אם היה אחר מאוחיות אהח"ע שאם היה בפתח יקרא השוא

¹⁾ Diese Abhandlung findet sich bereits in der Einleitung zu הנה S. 4.

ט' י"ו), דללו וחרבו (ישעיה י"ט ו'), ויתרוצצו (בראשית כ"ה כ"ב), והרומה להם ואם היה שבור לא יחנועע כן כמו כי רננת רשעים (איוב כ' ה'), ושדרו את בני קדם (ירמידה מ"ט כ"ח"). והחמישי שיהידה השוא בין הטעם ומשרחו כמו נם ונמלטרה (ירמירה מ"ח י"ט), אמרות ד' (חהלים י"ב ז'), והרומה להם והששי אם היה האוח שהוא אחרי השוא רגוש עליו טעם יפחח השוא כמו אלכה לי (ירמיה ה' ה'), נלכה לנו, נירשרה לנן (חהלים פ"ג י"ג), ובשביל זה יהיה הזין לשיובותנא (דניאר ג' י"ו) פתוח כי הוא מוה השער ודי ישיובנכון (דניאר ג' ט"ו) לא יפתח כי איננו מזה השער והשביעי אם היה האות השוא מם ושאחריו רגוש עליו טעם כמו רַ־משַלָּח מעינים בנחלים (חהלים ק"ר י'), הַמַבְּפָה שמים (חתלים קמ"ז ח'), ואם סרה טעם מן האות השני לאשר אחריו לא יפתח כמו והם הלויים המעשרים (נחמידה י' ל"ח), המהלכים חחרת השמש (קהרלת ד' ט"ו), הרא חראה כי המבשר (שמואר א' ד' י"ו), יפרחה המבשרות (תהלים ס"ח י"ג), לא יפרחי ומדה שיצא מאלה השבעה הנוכרים לא יפתח כמו שמעתי תרבבו והרומה להם חוץ ממעטים בשקחות המים (בראשירת ל' ל"ה), חקפת להזרה (דניאל ה' ינל ברכו עליו טעם חוץ מן ברכו נא לד' (ד"ה א' כ"ט כ'). וכל ברכו עליו טעם וענין הטעם שיגיע כשוא לא בפחח לבדו כי אם באחר משבעה מלכים שאם היה אחר השוא אחר מאוחיות אחה"ע והשוא נע יתנועע בצורת האות לעולם, נהושת, קהת, בעב הענן (שמות י"ט ט"), בעד החלון (שופטים ה' כ"ח), רלעבד נמכר יופף (ההלים ק"ה י"ו), בחרב ערליה מסביב (יחזקאל כ"ח כ"ג), בעבר הירדן (בראשית נ' י'), בחיל תמורתו (איוב כ' י"ה), שאי סביב (ישעיה מ"ט י"ח), אך לא בעי (איוב כ"ר), וראו בגוים (הכקוק א' ה'), שאו נם (ירמידה נ"א כ"ו), ידמה בשוא לנוע האורת באזני השומעים. וכן בהנות יריהם (שופטים

י) Der Vfr. hat אַקְרֵאן gelesen, worin er von unserer Leseart und die Masora abweicht, nach der das Schin ein בירו המך אלירו המך א המיץ S. Michlul 19 b. 181 a.

שער השוא הנע והנחי).

עחה אחל לבאר דרכי השוא כי הם נעלמים מדעת בני אדם. דע כי השוא על שני דרכים נע ונח. דע כי כרל שוא שהוא באחרית המלה לעולם הוא נח כמו בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ (בראשית א' א'), כי חו בראשיח ומם וצדי נחים, ולא הוצרכו המנקדים לשום שוא תחתיהן, כי לא יעלה במחשבת איש שיתנועעו; הלא תרארה כי אליה ועליה ישימו ההח הכף, בעבור שלא יחראה למלח הזכרים; וכן חחת אמרת ושמעת שהם רשון נקיבה שלא יהרמו למלח אמרת ושמעה הוכרים. ודע כי כל שוא כי יהיה זה אחר זה באמצע המכלה הראשון יהידה נוח והשני נע כמו וישמרו, וישמעו, וישבתו, מרבבות, משכצות והרומה להם. ואלה והרומה להם זכרנו אותם. ועתה אחל לבאר כי המקומות שיתנועע השוא בנוע אחר משבעה מלכים הם חמשה והמקומות שיתנעע כם בפתח שבעה, יהיח כללם שנים עשר ועתרה אחל לכאר. המקום הראשון אם היה שוא כאות הראשון מהמלרה יתנועע בפחח כמו בראשיח, גדולים, קדושים, והדומה להם. והמקום השני אם היה באמצע המלה ולפניו שוא אחר יחנועע השני בפחח כמו ויקרבו, וישמרו, חחקפרהו, ישבקשה (ד"רה א' כ"רה ר'), ררכמונים. והשלישי אם האות שהוא בשוא יהיה דגוש יפתח כמו יתיצבו, יתהקכו, התקדשו, הממלטים, המדברים והרומרה להם. והרביעי אם היו שני אוחיות נחברים יפחח השוא כמו ויתגוררו ויעוללוהו, ויהיו נודרים (הושע

שומעים אנחנו (מ"ב י'ח כ"ו). והמעם הוא כמו ואיך חשיב את פני פחת אחד עברי אדוני הקטנים (שם כ"ר). ולגרמי כמו וימח את כל היקום אשרן על פני (בראשית ז' כ"ג), מדוען עברתן להלחם (שופטים י"ב א'), חבוא ל ארץ יושב (?) והדומה להם · והשופר ההפוך שהוא מוכרת אין לו מספר עם הטעמים. ואולם הגעיא איננו מן הטעמים ולא מן המשרחים, ואולם הוא הפך המקף כי המקף יחבר המלה והגעיא חופיש") המלוח כמו אחדררכי עמי (ירמיה י"ב י"ו) הנהת ד' (יואל ד' י"א), השחית הכל (ישעיה ס"ה ח'), והדומה להם ושני פסוקים במקרא בכל אחד מהם י"א טעמים. האחר יחסר ממנו פזר והשני יחסר ממנו הזרקא ואלה הם ויאמרו אליו אישו עלה לקראחינו ויאמר אלינו לכו שובו אל-המלך אשרד שלח אחכם ודברחם אליו כה אמר ד' המבלי אין־אלהים בישראל אחדה שולח לדרוש בבעל ובוב אלהי עקרון לכן המטה אשר עליח שם לא-תרד ממנה כירמות תמוח (מ"ב א' ו'), וזה הוא חסר פורי וחסר הורקא הוא ויצאו יושבי ערי ישראל ובערו והשיקו בנשק ומגן וצנה בקשרת ובחצים ובמקל יד וברומח ובערו בהם שבע שנים (יחוקאל ל"ט ט'). עד הנדה הגיענו לבאר טעמי המקרא

¹⁾ Das בעיה darf nicht mit סמר העמהה verwechselt werden, welche schon bei B. Balam als zwei verschiedene Accente vorkommen: אחרוניה לא יחברו יחדיו Bei B. B. hat das נעיה die Gestalt des מלחש und kömmt nur bei einem Makif vor, um das unbekannte Wort hervorzuheben. Ein שוא mit einem בעיה vor צעיה hat nach B. B. den Werth eines מלך.

[&]quot;אותיות אהה"ע אם היה לפניהן אות אחרת ותחתיו שוא יצא אותו השוא בהכרת המלך שתחת אחה"ע, אבר אם הירה עמו געיא נחשב אותו שוא כמו מלך כנון ואם, יהי שמו.

Beim Verf. kommt der Name אום nicht vor, obgleich bei den hier angeführten Beispielen, das erste nur ein Gahia ist, letztere aber מחגים sind. Heidenheims Zitat in מחגים S. 45 b weicht sehr von unserem Manuskripte ab.

טעמים, וכלם שמונה עשר. והפזרי) יהיה במקרא שנים וה אחר וה כמו וימהרו וישבימו (יהושע ח' י"ד) ושלשה כמו בני ה'מן בקיהו מחניהו (ד"ת ה' כ"ה ר'). ויהיה ארבעה כמו ושבניה ויושפט ונהנאל ועמשי (ד"ה א' ט"ו כ"ר). ויהיה חמשה כמו ואחיו שמעיה ועובאל מלכלי גללי (נחמיה י"ב ל"ו). וששה או שבעה לא ימצאו, אכן ימצאו שמונה כמו, ועמהם אחיהם המשנים זכריהו בן ויעזיאל ושמירמות ויחיאל ועני אליאב ובניהו ומעשיה (ר"ה א' ט"ו י"ח). ואשר יהיה שלשה זה אחר זה לא יותר הוא הזקף והזרקא והזקף גדול כמו ערב וידעתם (שמות י"ו ו'). אלו שנים וכמוהם רבים. והשלשרה זה אחר זה זקף קטן כמו בבואך בבל וראית וקראת (ירמיה י"א ס"א) והדומה לו ולא ימצא יותר על שלשה. והזרקא ימצא שנים זה אחר זה כמו כה אמר ד' למשיחו לכרש (ישעיה מ"ה א"), והרומה לו. ויהיה שלשה והוא אחר ככל המקרא יען משר אשר שלחת מלאכים לררוש בבעל זבוב (מ"ב א' י"ו). ואשר לא יהירה כי אם שנים זה אהר זה הם ארבעה, והם יחיב ולגרמין וחביר וחלשא. ויחיב כמו מפני תנופות יד ד' (ישעיה י"ט י"ו) ואחה לא באהרה (ש"א י"ג י"א"), והרומה להם. והחביר כמי בעה הח (ש"א י"ח י"ט), זה הבל (קהלח ו' ב'), לרדת אל כרם (מ"א כ"א י"ו), והדומרה להם"). והתלשא הוא אחד ככל המקרא בא הנה ואשלחה אותך אל המלד (ש"ב י"ד ל"ב), והמסמנין שמו הפרש בצורות¹) שכל מה שהוא טעם שמוהו לשמאל הספר וליטין הקורא ואם הוא משרת שמוהו על ימין הספר ולשמאר הקורא, המשרת כמו ויאמר אליקם בן חל־קירהו, ושבנא ויואח אל רבשקה דבר נא אל עבריך ארמירת כי

Das Nachfolgende findet sieh mit einigen Abänderungen bei B.
 Balam.
 Dieses Beispiel hat B. B. nicht.

³⁾ B. B. hat die beiden ersten Beispiele nicht.

⁴⁾ B.; B. gibt folgende Regel

[&]quot;התלישא שהיא טעם היא בראש המלה ומשרה בבוף המלה".

והוא זקף או אחנח יהיד נשאוי כמו [אבי שכם] במאדה קשיטדה (בראשירת ל"ג י"ט), וכן אמר ד' ואומר מדה ענין פור גדול זפור קטן ואומר כל מה שהוא סמוך לירח בן יומו יקרא פור גדול כמו אלפים באמה (במדבר ל"ה ה'), וכמו ככה ינער אלהים (נחמיה ה' י"ג) והדומה להם ומה שיהידה קודם ממנו שופר מיושב יהידה פור קטן כמו אלה הגחלות (יהושע י"ט נ"א) ושוטרים ושופטים (יהושע ח' ל"ג).

שטר טעמי המקרא ומשרחיהם למיניהם על שני חלקים. האחד טעמי כ"א ספרים והשני טעמי שלשרה ספרים והם חהלים ואיוב ומשלי ועחה אחל לבאר טעם כ"א ספרים ומשרתיהם ואומר כי יתחלק לשלשה חלקים יריעה והעמרה ועלוי!) וחלקי היריעה שלשה והם פור וחלישא וטרסא. ומיני העמרה שלשה והם יחיב ווקף ואחנה ומיני הערוי ששה יהם זרקא ולגרמיה ורביעי וחביר וטפחא וסליק שהוא סוף פסוק. והנה י"ב טעמים לכ"א ספרים ולאה הי"ב טעמים שמונה משרחים ואלרה שמוחם בלשון אנשי טבריא²). שופר, וחלישא ועירא וחלישא רבא, ושופר הפוך, ואולא ומארכא ושלשלח ודחויה3). ובאור טעמו השלשה הספרים הנשארים שגם הם יחדלקו לשלשה חלקים ומספרם שמונה טעמים ולהם שמונה משרתים. ומיני הידיעה, פזר וזרקא. ומן העלוי אחר והוא הרביעיי ומיני ההעמדה חמשה, לגרמי, ויחיב, ואחנח, וטפחא וסליק, שהוא סוף פסוק. ואלה הם שמונה טעמים ואלה משרחיהם. שופר וחלישא רבא, וחלישא זעירה, ושופר הפוך, ושופר נחת זרחויה, ומארכה, ושלשלח, וצנור. והם עשרה משרתים לשמונה

¹⁾ Diese Eintheilung nimmt nur auf die musik, Bedeut, Rücksicht
B. Balam hat für העמדה, מונח ידיעה, ירום הקול ויעלהן und für העמדה,

²) Aus dem von Luzzato (Kerem Chemed IV. 203) aus dem Machsor Vitri mitgetheilten Komment, zu Aboth erfahren wir, dass es dreierlei Accente gibt,

[&]quot;זלפיכך אין נקוד נוברני [טוברני] דומה רונקוד שלנו ולא שניהם דומים לנקוד ארץ ישראל.

³⁾ Der Accent און ist identisch mit אום (Heid. אום 6 a).

מרחוק היות הטעם כאות הראשון או השני חוץ מאחר שהוא דגוש זהוא ועבריך בָּאוּ (בראשית מ"ב י"). וכל מפיק דגוש כמו בְצַדָּה הָשִׁים (בראשית ועבריך בָּאוּ (תהלים ס"ח י"ח). ועוד אם ו"ח, חוץ מאחר ד' בָּסִ") סיני בקדש (תהלים ס"ח י"ח). ועוד אם חחברו שני אוחיות דומות בשוא, דהראשון [בדגש] כמו והתפשהו בְּבָגדו (בראשירת ל"ט י"ב), וידהי בבואם (ש"א י"ו ו") ואם התחברו בקימוץ [במרדן יהיה רפא כמו והוא אשה בְבַּתוּלֶיה יְקח (ויקרא כ"א י"נ).

ועתה. אחל לכאר עניני הגעיא²) והוא על חמשה דרכים אַה אַי אי או או כמו שלמים הם אחנו (בראשירת ל"ד כ"א), זה אי, מאחך התלוחי (תהלים כ"ב כ"ו), זה אי, שאו נם (ירמיה נ"א כ"ו), זה או יראח ד' מהורה (תהלים י"ט י"), זה או, בהיכל קדשו (תהלים י"א ד"), זה אי ואומר כי הגעיא לא ישתנדה ענינו כי אם בארבעה אוחיות, זהם אהח"ע אם היה האות שיש בו הגעיא אחריו אלף תקרא הגעיה באשר תחת האלף אם היה אי תהיה קריאת הגעיא אי זאם היתה אה ההיה אה ההיה או ועוד אם היה הגעיא באות והאות שאחריו חית או הא או עין יהיה דרך קריאת הגעיא בדרך הנקוד שיש תחרת ההא או תחרת העין כמו יהי שמו לעולם (תהלים ע"ב י"ו), בעבור או שלעולם היתה קריאת הגעיא או ועל זה המנהג הם כלם³).

וערות אחל לענין שופר נשאוי ושופר קלקרל ואומר אם הידה השופר באות הראשון מן המלה יהיה קלקל כמו חרש לאסור (יהושע ב' א'), וכן תחת [ויאמר] שלחני (בראשית ל"ב כ"ו), עבר ד' (יהושע א, ט"ו), ולא יהיוה לעולם אחריו כי אם זקף ויהיה קלקל, ואולם אם היה אהנה יהיה שופר נשאוי כמו וימת יהושע בן נון עבר ד, (יהושע כ"ד כ"ט), וכן אם השופר באורת השני או השלישי או הרביעי

¹⁾ Ebenso B, Balam, Die Masora (Jes. 34) hat noch zwei Ausnahmen אבלו בה, אבני ההן אבני ההן 2) S. weiter unten S. 199.

³⁾ Uebereinstimmend mit dem was der Vfr. hier sagt, zitirt Heid. (ibid 45 a) eine Stelle aus des Vf's Abhandlung über das Schwa, welches aber in unserem M's fehlt: אהה"ע בין הגעיא בין שאינה רשומה.

ב' כ') ועחה אבאר ענין השופר מלמעלה ומלמטה,) ואומר לאיזה ענין חזר הטעם מל מטה במלח אלה תולדורת השמים ול מה לא הידה למעלה, בעבור היוח הטעם בתחלת המלה באות הראשון ואס היה בשני או בשלישי או ברביעי לעולם יהיה מלמעלה כמו ויברא אלהים את האדם (בראשיה א' כ"ו), וכמו ויבאו שני המלאכים סרומה (בראשירת י"ט א').

וארל לכאר ענין ס מוך במאריך ושופר כמו־כי־אם־כה חעשו להם (דברים ג' ה'), וכמו כי אין לי (?) למה בכי הראשון מאריך ובשני שופר ואומר כי הטעמים עומרים על מחכונתם ואם אחריו יהיה הטעם באורת ואומר כי הטעמים עומרים על מחכונתם ואם אחריו יהיה שופר ואם בשני או בשלישי יהידה םמיך מאריך ואומר ענין שופר מלמעלה ושופר מלמטה במלה אחת כמו והארם (בראשיר "ד), וכמו על שונאינו (שמות א' י'), ולמה הידה במלח והאדם שופר מלמטה ובשונאינו פשט אם היה הטעם באורה השני או השרלישי יהיה מלמטה ואם היה באות הראשון יהיה מלמעלה. (?)

וערות אחל לענין כ"מ"ף כמו ובחרב הקצפחם (דברום ט'ח'),
ומשנה כסף (בראשירם מ"ג ט"ו), ופחה אחל מועד (ויקרא ח' ל"ה),
ואומר אם היה קורם אחד מן כ"מ"ף וו חהיה נקורה בחוך הוו, ועם שאר
האוחיות יהיה תחת הוו שוא כמו וגר זאב (ישעיה י"א ו'), וחוץ אם היה
אחר הוו שוא ואעפ"י שיהיה האות אינו מן ב"מ"ף יהיה בוו שורק והיא
הנקודה כמו ונהרין לה (ש"א א' י"א), בעבור היות הנון בשוא.

ואהל לענין אוי"ה בג"ד כפ"ח ואומר שאם יבא אחד מן א"וי"ה ואחריו אחד מן כ"פ"ח לעולם יהיה רפים חיץ מאלה הנוכרים עד יבא ויירה צדק²). והם אדרגזרייא דחבריא הפתיא (דניאל ג' ב'), ושמחי פרכד (ישעיה נ"ד י"ב), ונלארתי פלפל (ירמידה כ' ט'), ידמו פאבן (שמוח ט"ו י"ו), מי פמוכה נאדר בקדש (שמוח ט"ו י"א), עם זו נָאלת (שם י"ג), די חכמת פתכמת אלהן (דניאל ה' י"א). ודייתי מרחוק גאלת פורוע עסך (תהלים ע"ז י"ו) ומשנדה פסף (בראשירת ס"ג ט"ו) וענין

¹⁾ S. Heidenheims בשעמים S. 27.

²⁾ Bei B. Balam heisst diese Stelle:

ואין אדם יכול להשיב עליהם שכך הם מקובלים.

סימנם א"ו"ל"ה. בג"ר כפ"ח. כ"מ"ך ב"מ"ף סימן א"ה"ה"ע אא. אי. אי או אי הי"עטי"ם נח"ץ חו"ם"). וערה אחרל לבאר ענינים ואומר מדה ענין פשט ומאריך ומקיף") כמו ויקרא אֹהים לאור יום (בראשית א' ה') וכמוהו והארץ היתה חוהו (בראשית א' ב'), ולמה הידה במלח היתרה מאריך ולא היה מקיף ולמה במלח אלְהים מקף ולא מאריך, ואומר כי היה במלח "היתה" מאריך בעבור היות הפשט בתחלת אותיות מקף "מקף "מקף "מקף "מקף "מקף היה תחת "היתה" מאריך והיה במלח "אללהים" מקף בעבור היות הטעם באות השני והוא "לאור" וכן אם היה הטעם באות השלישי או הרביעי או החמישי יהידה לעולם מקף תחרת המלדה שהיה בחלה [ר"ל לפני הפשט]. ועתה אבאר ענין דרגא ומאריך"). ואומר אם היה תביר באות השלישי או הרביעי או החמישי יהיה באלה הראשון או השני יהיה באלה הראשות כמו ויתן אותם (שם י"ו), והראשון כמו ויקרא הארם (בראשית במאריך כמו ויתן אותם (שם י"ו), והראשון כמו ויקרא הארם (בראשית במאריך כמו ויתן אותם (שם י"ו), והראשון כמו ויקרא הארם (בראשית

der reichen Literatur über die Accente verdient Heidenheims von besondere Erwähnung. H. hielt sich zumeist an die alte einfache Eintheilung und an die Masora und suchte das komplicirte Accentsystem zu vereinfachen. Seine Schrift über die Accente der Bücher nur vereinfachen. Seine Schrift über die Accente der Bücher gehaltreiche Abhandlung über dieselbe befindet sich in seiner kleinen Psalmenausgabe (Rödelheim 1825 und 1836).

¹⁾ Dies soll wohl ein Gedenkwort (vox memorialis) für die Namen der zwölf Accente sein, wie solches alle Grammatiker aus den Anfangsbuchstaben derselben zusammengefügt haben, das wir aber nicht entziffern können, ebenso wenig können wir die Bedeutung des Gedenkwortes 7/1/22 mit Sicherheit angeben.

י Der Vfr. nennt das קרף, מהכן, eine Benennung die wir nirgends finden: In den Büchern אמיים kommt der אמים als acc. superni statt dem אמיים vor, wie z. B. אֹל חק, כֿן הוא (S. Heidenheims Abhandlung in der kleinen Psalmenausgabe S. 8), woher vielleicht der Name מקוף für קהוא אמהפן kommen mag. Wir müssen bemerken, dass die Accente im Manusk. nicht bezeichnet sind.

³⁾ Diese Abhandlung befindet sich am Ende des Taam, Ham, von B. Balam, mit der Ueberschrift מאמר וחוו המדקדק.

שני גרישין פזר קטן פזר גדול ירה בן יומו לגרמין. (בלי סימן בכ"י) אה שמותם ואה

יצו מסתערבים יצו (חבר מהם וגו' וכן יש לחמיה על כמה קהלות של מסתערבים יצו שגם הם אינם קוראים בטעמים (D.

Auch leitet Simon Duran in Magen Aboth C. 3 die chaldäischen Namen der Accente theils von ihrer Gestalt theils von ihrer musik. Bedeutung ab (bei vielen stimmt Gesen, Lehrg. S. 110 mit ihm überein), bemerkt aber, dass von vielen diese Bedeutung und der Interpunktionswerth verloren worden sei. או יורעים אלו ההבדלים ולא קבלנום ובאורך הגלות אבר כל זה.

Die Accente hatten für den Vortrag, des Pentateuchs, der Propheten und der Hagiographen drey verschiedene Tonarten, von denen die der Hagiographen sich auch nicht bei den deutschen Juden erhalten hat. S. Duran erwähnt diese in Magen Aboth c. 3.

הטעמים, הם מיני הלחנים והנה נשאר לנו במיני הלחנים ג' וה"א מובדל לקריאת התורה וה"ב כלקריאת הנביאים וזרה יש בו שני מינים קרובים זה לזה, כי קריאת חהפטרה אינו כקריאת שאר הנביאים, והג' ספרי הלים משלי איוב •

(Im Palästina scheinen die Vorleser der Bibel den Takt nach den Accenten mit der Hand angegen zu haben. Wir erfahren dies aus Raschis Kommentar zu Berachoth 62 a. ובצלצור נעימות הנגינה האירו ישראל.

(D. שרא ישראל.

In den älteren talmudischen Zeiten scheint man auch für die Mischnah eine besondere Melodie gehabt zu haben, so erklären die Tosaphot das המשניה בלא זמרה in Megillah s. f. שריו רגילים לשנות המשניות בומרה לפי שהיו שונין אותן פה על ידי כך היו נזכרים ביותר.

Simon Duran erwähnt noch accentuirte Mischnajoth,

יואמנם הצורות שאנו משתמשין כתכם בכתבי הקודש וכן במשניות הקרומות שמצינו שהם מנוגנות כמו כתבי הקודשיי.

(Dieselben erwähnen Peripot Duran in seinem Vorwort au Ephodi und Del Medigo l, c.) (D.)

Joh, Valensius versasste a. 1544 eine Schrist über den musikalischen Werth der Accente. Der Vers. des שלשו הגבורום erwähnt (S. 4 a) solche, hielt sie aber nicht für wichtig genug sie zu excerpiren. Unter

קלקל. מקיף פשט זקף קטן זקף גדור. זרקא. שרי. דרגאי חביר. שלשלחי רחייי טרסא. חלישאי קדמאי אולאי גרישי

Die historische Frage, ob die Accente nur Ton-Interpunktion-oder musikalische Zeichen seien, darüber geben uns die jüdischen Quellen wenig Aufschluss. Die מיסוק מעמים, Unterscheidungszeichen, werden im Talmud im Allgemeinen erwähnt, (Chagiga 6 b. Sebachim 115 b), ohne dass diese irgendwo näher bezeichnet sind, obgleich Arkewolti in A. Hab. (S. 87) behauptet, dass die halachische und midraschische Exegese mit dem Accentationsystem übereinstimme. Welchen Werth Raschi und Ibn-Esra in ihren Kommentaren auf den Accent legen, ist bekannt. Ben Balam in Taame Ham, hebt die Wichtigkeit der Accente in Beziehung auf die Exegetik besonders hervor.

"דע כי הטעמים הושמו במקומם ולא ישחנו לעולם, כן משרחיהם, שאם ישחנו הופסד הקרייה שלמכתב צורינו יחעלה זכרו, הכלא תראדה

דבור הכחוב, כֵי מברכיו ייַרשו ארץ ומקוֹלליו, ועחה אם נקרא כמו שנקוד עחה היה נשמע כמו הירושה לכולהם. וכמו כן בן חכם ישמחדאב ובן כסיל אם נקרא כמו שנקוד עהה היה חולה השמחה בשניהם ומשנה הדבר מחוקו. "

Die verschiedenen Figuren bei gleichem Interpunktionswerth, wofür, besonders in den Büchern »TON«, nicht immer deren Rhytmus als Ursache anzugeben ist, lassen vermuthen, dass die Accenten auch musikalische Tonzeichen waren, wie sie sich ungefähr bei den deutschen Juden erhalten haben. So sagt auch E. Levita in Tob Taam c. 2.

"וש להשיב כי הטעמים לא נעשו להורות על ההפסקה או על המשכח הענין לבד כמו שחשבו רבים, כי גם להירות על הניגון על השיר להנעים את הקריאח וגו' לאפוקי קריאת הספרדים והלועזים שאינם מנגנים רק המלכים גדולים".

(Joseph del Medigo in Mazref Le Chachma S. 17 tadelt die jüdischen Cantioten und die Mastaraben, weil sie sich so wenig um die Tonzeichen kümmern;

"וה"ב שאין היהודים שבארצי מבדילים בין מלכים ומשרחים בנקודת אוה להם נגינות והיירתי כסוס עגור בין היהודים שבשאר מדינורת, עד שאין להם נגינות והיירתי לא ידעו לנקד רבני ארצי וחינוק מארץ אשכנו שהרגלתי בקריאתם על כן לא ידעו לנקד רבני ארצי וחינוק מארץ אשכנו

דשני שהוא עין השם ולא ינוח כמנהג חודש ואורח וחכיריו כמו הְאֲרוֹ, נפל הוו שהיה בין החיו והאלף במלת חואר קודם שיסמך וקובץ השני והוא האלף כדי שיורה הקבוץ על הוו ולא נח השני כמנהג חודש ואורח וחביריהם והראשין יהיה בקמץ גדולי וכמורזו וחודש ואורח וחביריהם והראשין יהיה בקמץ גדולי וכמורזו ולא נשחנה ממנו כי אם בין פתח גדול לקטן והמה קרובים, והואר, האַרִים הָאָרִי פְּעָלוֹ אָהָלֹן בניח העין יההא כי אלה אוהיות אחח"ע לעולם יחנועעו במקום שהיה ראוי לנוח חוץ אם בא אחריו אות דגוש מן בג"ד כפ"ת או לא יפול הוו שהוא שוכן הנעלם, כי אם הפלחו לא תוכל להניע אחד מאחה"ע כי אם חשים קיבוץ על האחד כדי שלא יראדה שם הפועל ממשקל הואר? בפועל הסמיך ואם יטעון טוען ויאמר והנה רְחְבוֹ ממשקל הואר? התשובה שיכולנו להניח החית עם דגשות קמץ גדולי

שער שמות הנקוד לענינים:

הראשון קמץ גדולי קמץ קטן. פתח גדול. פרתח קטן. שופר שואי, דגושי רפאי טרחא. אריך. אתנחתאי שופר קטן. שופר

¹⁾ Die Abhandlung des Vf's, über die Accente ist nur ein Fragment und noch unvollständiger als das, welches wir von Ben Assor (hinter der bombergischen Bibel) besitzen. Ben Balam hat in seinem Taame Hamikra beide Fragmente sehr gut benutzt, und die erste Anleitung zu dem sehr ausgebildeten Accentationsystem gegeben. Die Zahl der Accente, welche die alten Grammatiker auf 12 Reges und 7 Servi beschränkten, wurde von den spätern bis auf 32 gebracht. E. Levita in Tob Taam hat 14 Reg. 11 Serv. u. 5, die zwischen den Reg. und Serv. in der Mitte stehen und von den spätern Kuzim genannt werden. Kalonimus (hinter dem M. Abram) hat 16 R. 7 S. und 8 Kuzim, Arkewolti in Arugoth Habosim hat 19 R. 7 S. unb 5 K. Gesenius (Lehr. S. 108), zählt 32 in 5 Abtheilungen. Die Eintheilung der 12 Reges in ידיעה, העמדה ולני die Chajug zuerst aufstellt, wurde von den spätern wenig berücksichtigt. Manche Accente haben gleiche Figuren und verschiedene Benennungen und Werth, wie הלושא und ערהא und שרכוא ,טרהא ש מונח und מכרבל u. m. a.

מאח"ע אכן יהיה משאר האוחיות, לא יהיה על משקל אחר ויהיה מין אחר בעבור היוחו מלרע, ומקום עין השם קמץ גדול וחיבורו וסמיכחו אינם על מנהג המשקל הראשון, כמו אוֹצֶר, הוֹיְחָם, שׁוֹפֶר, גוֹיְל, עוֹלְם, מוֹרָג, גוֹיְרל, דוֹיְהָן, מֶקוֹם. העין באלה השמורת בקמץ גדול ובין רעין והלמד שוכן נה נעלם בהמכחבי ולא נמצא אחד מהם מלעילי וכן נמצאו שלשה על משקל אוֹצֶר והאוֹה השלישי מאוחיות הגרון ולא בא על משקל אוֹרח וחביריו, והם קמוצים, והם תוֹתְח (איוב מ"א כ"א), קיבע (יחוֹקאל כ"ג כ"ר) ושוֹפֶר ואין להם רביעינו.

שער אחר ממנוי

אם יסמוך הודש והביריו גם אורח וחביריו אל שם נרא הישארו על מחכונחם ולא ישחנה בנינם כמו הדש ימים (בראשיר כ"ט י"ר), שבש ישי (ישעיה י"א י"), קדש לד' (שמות י"ו כ"ג), רבע הקב (מ"ב שבש ישי (ישעיה י"א י"), קדש לד' (שמות י"ו כ"ג), רבע הקב (מ"ב ואם ו" כ"ה), נוכח פני אוההל מועד (במדבר י"ט ד'), וכמוהם רבים ואם יסמך אל שם מכונה יסור השוכן הנעלם אשר בשבילו נקרא מלעיל והוא הזו וישאר קיבוצו על ראשו כדי שיהיה הקיבוץ מורה על חוו הנופל וה בלשוננו קמץ הטף. ומנהגו שלא יפול על שוכן נעלם לעילם, ואשר מנהגו שיפול על שוכן נעלם הויא הקמץ הקטן והגדול. וודה שאמרתי יהברר בחדש ואורח והרומרה להם, כמו חדשו שנפל השוכן ונח הדלית, שיהיה במלח [הדש] והוא הוו וקובץ עתרה החית ושוכן ונח הדלית, וכמוהו אמרי אמרו, גרני, גרני, השבי, רהקעו, אזני, שרשו, ארחי, טרהי, ערחם, קדשם, הרשם; טרחכם, קדשכם, חדשכם, אזניכם, גרנך, קדשך, רחבו, ארחי, אוניכם, גרנף, קדשך, רחבו, ארכו, גבהם, נפל מאלו כלם והשוכן הנעלם שהוא הוו הקובץ פא השם ונח העין.

שער אחר ממנוי

דע כי סמיכות הואר וחביריו נראה לא השנה בנינם, ואם יסמך אל שם מכונדה יהיה הראשון קמוץ גדול ויפול הוו ויהידה הקבוץ על

¹⁾ Unsere Leseart ist קוֹבֶע Kimchi in Michlul 212 erwähnt die abweichende Leseart des Vfr's. Nach Ab. de Balmis in M. Abram wäre noch hinzuzufügen בּוֹלִע D.

(שופטים ו' ג'), זיעקב שְבֵע (בראשיח ל"ד ה'), נְטַע כרם (דברים כ' ו') אלה פעלים עוברים והם כלם מלרע").

וזה שער השם שחוא מלעיל על משקל פועל.

כל שם או שם פועל משלשה אוחיות על משקל פועל שיפל השוכן השני ויעמוד הראשון, הוא מלעיל, ומקום העין לעולם מאותו השם או שם הפועל פחח קטן, וכן ראוי להיוח, כי אין בין העין והלמר שוכן נח נעלם כמו הורש הדלית פתח קטן בעבור נפלו על שוכן אננו נח נעלם והוא השין; ואולם השוכן הנח הנעלם הראשון הוא עומר שהוא בין החית זהרלת והוא הוו, ופעמים לא ימצא כתיב והוא יקרא מלעיל, וכמודוו קוֹרָשׁ, שוֹרָשׁ, אוֹמָר, עוֹרָף, הוֹרָף, חוֹמֵר, בּוֹבֶר, בַּלָר, חוֹשֵׁך, אוֹוָן, בוֹרֵן. אוֹכֵל, עוֹשֵר. מקום העין כאלה השמות בפחח קטן וכמוהם רבים. ואם בא על זה המשקל שם או שם הפועל, השני מאוחיוחיו או השלישי עין או חית או אלף, יהיה מקום העין פתח גדור ויעמוד מלעיל כמו שהיה כמו תואר, מוצל, מוהר, שוהר, צוהר, זוהר, ביהק, שוהם, נוצם, בועו. גואל, צועל, שוחר, רוהב, טיפח, נוהם; ואלה השמות כלם מלעיל ומקום העין בפתח גדול בעבור נפלו על שוכן איננו נעלם. ולא נמצא שם על זה המשקל שיהיה האות השני או השלישי אחד מאח"ע ומקום העין בפחח קטן חוץ מן שנים ואין להם שלישי, והן בּוֹהַן (ויקרא י"ר) אהל, ואולם השמות ושמות הפעלים שהוא השלישי מאותיותיו אחר מן אחה"ע כמו אורח ונוגע יחביריו כלם על משקלם שהוא בפחח קמן וזה ברור.

שער אחר ממנוי

דע כי הואר והביריו ופּיעל והביריו מר עיר כמו חוּדֶש והביריו. זאם יבוא על משקל פועל שם שלא יהיה השני מאוחיותיו או השלישי אחד

י) Wörtlich bei B. Balam mit folgenden Zusätzen:
כמו והיה אם זָרַע ישראל למען הרהיקו מן זורע זרע שהוא מלעיל,
וכמוהו ויעקב שֶׁמַע הטעם מלרע למען הפרידו מן בצלצר שְׁמַע שהוא שם וטעמו מלעיל, וכמו אשר נָטַע כרם כדי להפרידו מן ועשה קציר
כמו נטע.

גדול וראש השם פתוח בפתח קטן כמו שהידה, כמו וֶרַע הזין פרתח קטן והריש פתח גדול והוא מלעיל וכמוהו נֶגַע, נֶטַע, רֶגַע, בֶּפַע, רֶשַע, בֶצַע, שֶׁבַע, פֶּהָת, שֶּׁמֵע, צֶמָח, כְּמָח, רֶקָח, פֶּרַה, רֶנַח, רֶצַח, קֶרַח, ואם שׁבֵּע, פֶּהָת, פֶּהָח, שֻׁמֵע, צֶמָח, קמח, רְקָח, פֶּרַה, רְנַח, רָצַח, קַרַח, ואם ישובו הראשונים מאלה השמוח קמוצים בקמץ גדול ליא יהידה כי אם בארתנח וסוף פכוק כמו זורע וְרַע (בראשורת א' כ"ט), בצל צלי שְּמַע (תהלים ק"ו ה'), מקום הצדק שמה הְרַשַע (קהלת ג' י"ו), וכמוהו ועשה קציר כמו נָטַע (איוב י"ד ט'), כלם מלעיל, כי אלו לא היה באחנח וסוף פסוק דע ושמע עוברים כמו והיה אם וְרַע ישרא בלא אחנח וסוף פסוק דע שהם פעלים עוברים כמו והיה אם וְרַע ישרא בלא

על צלע, המשכן [שהוא כלו פחח הם מלעיל וכמיך, ואף על פי שהנחחי הכלל הוה] אל חטעה ותחשוב וצלע האלף כמיך וטעמיה מלעיר, אינו כי אם לרע ונפרד. לפי [שאם האמר שהוא כמוך] לא יעלה בידך חשבון [ערים] ארבע עשרה עד [שתשימהו מוכרה], וצלע קריה אחת, האלף קריה אחח, גבעה קריה אהח, קריח קריה אהח. ומבלי סמיכה ירד וכחף תהיינו אוחיוחיהם קמץ גדול וקמין קטן, כמו לכן ספוק אל יְרַדָּ, ולכהף השניח, גדר מזה וגדר מזה, או בגול. וגם אללו המילים און חוך עול האלף והחו והעין קמצין בקמץ גדול, ונחחבר עול וריעיו בסמיכרה עם כחף והביריו (לא ידעתי באיזה אופן יתחברו, כי מירך, כתף, נול כאמר בסמיכות יֶבֶדְ כֶתֶף גַוֶּבֶי, אבל מן שָוֹל, אָוֶן, תָוֶדְ אוּ אפשר לומר שֶיל, אָוֶן, תֶוֶד אלא שנים הם בסמוך כמו בנפרד ומן תֶיך נאמר הוך והראיה שהביא ממלת עול אינו ראיה כי הוא לבדו דר בלא רע בכל הנקרא כמו שכתב הרד"ק שם ביחוקאל כ"ח וו"ל בעול רכילתך, בעול סמוך מן עול ולא בא בדרך חביריו במשקלו עכ"ל. ר"ל כי מן און תיך וגם בכל המקרא הבא מן עול, אי אפשר לאומרו כולו סגול, ואם כן אינם ממשקל ירך כתף גול (אכן במבלול ר"ח כתב יוונשתנה אחד בהסמכו לסגיל בעול רכולתך, ויתכן שיסמכו כולם גם כן). כמו בעיל רכזלחך, ומצאנו מאין מחשבורת אונך ומן חוֶך ארל חוֹך הים ונשבר הנעת וא"ו".

שער אחרי

אם בא על משקל ארץ שם או שם הפועל ויהיה השלישי מאו<mark>היותיו</mark> עין או הא או חית ישוב מקום העין שיהיה בפתח קטן אל פתח גרול זלא יסור מהיותו מלעיל, והוא אל משקל ארץ חוץ מפתיחת עינו בפתח

"ולא חמצא חילוק בכל המקרא בארץ זרעיה בסמיכה ולא בפרידה זאין להם שינוי בנקודתן כדרך שאר היבות הסמוכורת כמו ארץ מצרים נמצא בהסמכו למצרים ננקד כולו בסגול כאירו הוא עומד בפני עצמו כמו אֶרץ אֶרץ אֶרץ ששנים מרהן אינו נסמכין לשום מלרה והן פחחין בסגול כמו אוחו הסמוך למצרים, וכמו כן גשם נדבות חניף אלהים, ברך הר שעיר. זולחי הבל אשר נחלף בנינו בסמיכרהו באמרך הבל^ל הבלים, ועוד זחמת מים נחלף מעיקרו ונלוה אר^ש הבל הבלים, וכשיאינו סמיך אל מים הוא נקרא חמח, כגון ויכלו המים מן החמח, והלך והמלא אח החמת. ועוד עם גבר תמים נחחלף מעיקרו ונלוה אל הכל הכלים ופתרון עם גבר חמים גבר חמימורת ואינו מגזררת חמים ההירה (לא כן דעת הראב"ע שכתב בפירושו גבר תמים תואר ואינו סמוך) ומצינו מלים ער וה הבנץ. ורע כי מכין חבל בהכמחי, וכל הכל שהוא כשון ארץ כוכלו נקמץ בצירי כדי שלא ישהוה עם חבל עשו שההילהו בצירי וסופו בסגול וכן לא חקלל חרש ננקד כולו בצירי מפני שהוא ממשקל גבן ואלם ואינו מגזרה חרש לאמור (עיין מכלול י"ל כ"). ואל הרין ירד, וכחף, וגור ער משקל ארץ ורעיה שנגינהן מלעיל, כי לא אחד מאלה פחח בסגול ולא הטעם מלעיל כי אם בסמיכרה כגון יֶרֶך יעקב, ארל כֶּחֶף הבירח, ו<mark>גֶרֶר</mark> אבניו נהרסה, גזל גזל אח, ויש אומרים ועפו בכקף פלשתים ראוי הידה להיות נקד בסגול בעבור סמיכתו לפלשתים, וכמו כן ירה ימים סמוך, ירח מובדלח עד בלי ירח. וכן בשמות כבר כלב פרעה, עם כבר עון, עָרַל, עַרַל שפּחים, עָרֵל לב, וְעֶרל בשר [וכן צֶלַע, כי צֵלַע חציו סגור־ וחציו פתח מלעיל יסמוך, וצלע חציו צירי וחציו קמץ מלרע ונפרד כגון] ויפן ר' אלהים אה הצלע, וכן בקבר בנימין בצלע, [אבל] ולצלע המשכן,

ינ י"ב), ושנר אלפיך (דברים ז' י"ג), ודע כי חרף עושרהו (משר"י י"ד ל"א), מאן בלעם (במדבר כ"ג י"ד), באר את התורה (דברים א' ה'), ושרת את אתיו (במדבר ח' כ"ו), אינם כמו ארץ וחביריו בעבור היוחם פעלים עוברים והם קמצים הפא והעין לענין הפחרון. ודע כי מכין הבל בהכמתו (ירמיה י' י"ב), החו והבית קמוצים להפריש בינו ובין הַבַל עשוי) (ויקרא כ' י"ב), וכמוהו ובוצע בַּרך (חהלים י' ג'), להפריש בינו ובין כי לי רתברע כל ברך (ישעיה מ"ה ב"ג), וכמוהו לא תקלל חרש (ויקרא י"ט י"ר), כלהפריש בינו ובין חרש לאמור (ידושע ב' א'), ולא יחשוב חושב, כי ירך וכרתף וגזרל וגדר על משקר ארץ וחביריו בעבור היוחו מרעיר, כי רא בא האחד מאלה הארבעה שמות בפהח קטן כי אם נסמכו, כמו ירך המוכח (מ"א ו' ח'), ירך יעקכ (שמות א' ה'), כתף הבית (מ"א ו' ח'), וגדר אכניו (משלי כ"ר ל"א), גול משפט (קהלת ה' ז'ב), גול גול אח (יהוקאל יח י"ח), ואם לא נסמכו יהיו ירך וכתף (יחוקאל כ"ר ר'), וגרר מודה (במדבר כ"ב כ"ד), או בגול (ויקרא ה' כ"א), מקום הפיא קמוץ גרול ומקים העין פחח קטן בעבור היוחם מלרעי ודע כי אין, ותיך, ועול שהם מלעיל והאלף והתיו והעין קמוצים והווין פתוחין פתח קמן ישתנרה בנינים בסמיכה חאמר מן עול בעול רכולחך (יחוקאל כ"ח י"ח), והנרה הוא בסמיכתם דומדה כלמלת ירך וחביריו ואם נסמך און ותוך יאמר אונך (ירמיה ד' י"ד), וחוך הים (שמות י"ד כ"ג) ושמור אלה השלשה ואין להם רביעי³).

¹⁾ Kimchi im Michlul 250 a liest אֶהֶהָ nach der Form הַּהֶּל Balam אַהָה. Ben

²⁾ Wir lesen נול, ebenso Kimchi R. נול und im Michlul (203)

י Diese ganze Abhandlung findet sich mit wenigen Abweichungen in מעמי המקרא von B. Balam. Da diese Schrift sehr selten ist, so fügen wir die ganze Stelle hierbei.

שער אחר ממנוי

דע כי ארץ וחכיריו לא ישחנה בנינים [משקלם] אם יסמכנו אדם אל שם נראה כמו ארֶץ מצרים (בראשירת מ"א ל"ג), פתח כאשר הידה קודם שנסמך ולא נשתנה, וכמוהו שֶלֶל לבנון (ירמיה י"ח י"ר), שֶמֶן המשחדה (שמורת ל"א י"א), זֶרֶם קיר (ישעידת כ"ה ר'), והדומרת להם ונמצאת מלה אחת מזה השער שהיא משתנה בסמיכה והיא הֶכֶל בעבור הבלים (קהלת א' ב'), ושמור אותה כי אין לה דומה, כי אם הֶרֶר בחדר להחבא (ד"ה ב' י"ח כ"ר), שהוא ובַחַבר משכבך (שמות ז' כ"ח), ויתכן שיש שם עוד אחר (אמר אברהם המתרגם מספח הַמְהַרְּך (חבקוק ב' ט"ו), וסגור הְּלָהְךְ (ישעיה כ"ו כ'), שביאו סמוכים כמו עשן וחבריו והם בתחלה מלעיל הֶמֶת וְרֶלֶת וֹ יֹ אשוב לענין הספר יחכן שיאמר מי שירצה שהם שני בנינים כמו שמצאנו כל פטר שֶגֶר בהמרה (שמות מי שירצה שהם שני בנינים כמו שמצאנו כל פטר שֶגֶר בהמרה (שמות

¹⁾ S. Safa berurah (S. 37 und Note 11). Uber אחמתך S. Kimchi R ממתן und Note b. D.

הנכון, בעבור נפלו על שוכן שאיננו נעלם והוא הצדי ונפתח האלף כי ש בינו ובין הריש שוכן נח נעלם וכמוהו גשם, מלך זרם, ושמש, ואדר וחרם, והבל, שפך, וטרף ויקב ושמן וכרם, ולחם, ושלג, וגפן, ודרך, וחסר, ופכל, וקרץ, וצמר, ורשח, ופרש, ורפש, ושקר, וחֶרֶש לאמור (יהושע ב' א'), הֶבֶל עשו (יקרא כ' י"ב). מקום הפא באלה כלם פהח קטן ונמצאו מעטים על מנהג הלשון כמו שבט מלעיל השין קמץ קטן וכך ראוי וכמוהו חלף עסער [עשר] ומעטים אחרים כן מצאנו אותם.

שער אחר.

דע כי מה שיבא בהתחבר המלוח לא יבא כן במקום ההפסקה, וסימנה אחנח או סוף פסוק, כל מה שיהידה תחתיו אחנח או סוף פסוק לא יתחבר רק יפסק ופעמים יעמודו ויפסקו בזקף קטן (ואינם כי אם מעטים. וכלל הדבר כל מה שיבא פרח בהבור המלורת ישוב קמץ במקום ההפסקה והפא לבדו ישוב קמוץ וישאר העין כמו שהירה, ארץ ארץ (ירמיה כ"ב כ"ט), הנה השלישי מעמד באתנח, ובעבור זרה האלף בקמץ גדול אחר היותו פתוח בפתח קטן, וכמוהו תחתיו לאמר למי האלף בקמץ גדול אחר היותו פתוח בפתח קטן, וכמוהו תחתיו לאמר למי וכמורו יתעלם שלג (איוב ו' י"ו), וכמורהו יפרצני פרץ על פני פרץ (איוב י"ו י"ר), האחד פרתה קטן והשני קמוץ גדול, וכמוהו ילך הבר (חבקוק ג' ד'). ומנהג זה השער כלו שיהיה עם האות הנת וסוף הפסוק (חבקוק ג' ד'). ומנהג זה השער כלו שיהיה עם האות הנת וסוף הפסוף

י) Ieh. ben Balam in כנון לנטוע שמים וליסור ארץ: טעמי המקרא

כמו עבר, עדר, מלך, נגב, מאכלת; קדם חמת, עדן, מלח 1616 (2 הן וכל דומיהן על פי המסורת נכללים וגם חֶבֶּל ננקד בסגול בר מן הד שהוא ננקד חציו בצירי וחציו בסגל בטרם יבוא הַבֶּל לֹה, מפני שהוא כמו מכאוב; וגם נֶדר הוא ננקד בסגיל בר מן ה' שהחל"תן בצירי וכופן בסגל, ולנֵדר לא ירצה, כל נֵדר וכל שבועת אסר, ונֵדר אל־מנה, ונדרו נֵדֶר לֹה' ושלמו, כי נֵדר נדר עבדך דאבשלום. וכל שאין יכול לבוא באתנחתא וסוף פסוק בקמץ גדול, לא יתכן תחלרת התברה באתנחתא וסוף פסוק בקמץ גדול, לא יתכן תחלרת התברה

המם וחעין בעבור היותו שם הפועל וכמו ופחד ורהב") לכבך (ישעיה ס' ה'), פא פחר קמוץ כדי שיבריל מן פחר ופחרת (ישעידה כ"ד י"ו), ורש רחב קמוץ בעבור ההפרש שיש בינו וביו רהב ובכר ב (חהלים פ"ז ר'), והחיח וההא פחוחים כמו שהם בשם הפועל, וכמוחו כי כמו שער בנפשו (משלי כ"ג ז'), הוא השין המוץ עד שיבדל מו שער עירו (בראשית ל"ד כ"ד), ובא מלעיל²) בעבור מלא זעירא (?) שאחריו וכן עשן עשן [אשם אשם (ויקרא ה')], וכמורהו רחב פי על אויבי (ש"א ב' א') כדי שיבדל מן רחב לא מוצק תחתיה (איזב ל"ו י"ו), וכמוהו לחץ את כני ישראל (שופטים ד' ב'), כדי שיבדל מן לחם צר ומים לחץ (ישעידה ל' כ'), וכמוהו ומחץ מכתו ירפא (ישעירה ל' כ"ו), כדי שיבדר מן מהץ רהב (איוב כ"ו י"ב), שהוא המכו קמוץ, וכמוהו ונחל ד' את יהודה (זבריה ב' י"ו), הנון קמץ כדי שיבדל מן נחל מצרים (יהושע ט"ו ד'), וכמוהו אשר זעם ד' (מלאכי א' ד'), כדי שיבדיל מן זעם וצרה (חהלים ע"ח מ"ט), וכמוהו ונעל הרלת אחרידה (ש"ב י"ג י"ח), כדי שיבדר מן חלוץ הנעל (דברים כ"ה י'), וכמוהו עורי שהר מעלי (איוב ל' ל'), כדי שיברל מן כמו השחר עלה (בראשית י"ט ט"ו). ועל זה המנהג זה השער.

ווה שער השם שהוא מלעיל על משקל פֶּעֶל.

דע כי מה שיהיה על משקל פֶּעֶל מהשמורת ושמורת הפעלים יהי מקום הפא והעין פתח קטן לעולם, כמו אֶרֶץ, הריש פתח, והוא הדרך

¹⁾ Der Verf. hat die Leseart ורהב vor sich gehabt, die sich auch in einigen Handschrifteu bei Kennikoth findet. Kimchi R. רהב bemerkt darüber: חמרה אני ממרה שמצארהי בס' הנקור לר' יהורה חיוג שכתב D. יונה בהיח".

S. die Masorah zu Ps. 89; Hiob 9, wo zwölf Stellen angeführt werden, in denen ההך ערהב vorkömmt, worunter aber ההב nicht ist. Das dort hinzugefügte בהר ורהב hält Norzi für einen Zusatz des Editors.

²⁾ Der Verf. weicht von der Masora ab , die שער Milrah hat

ושלג, וחואר, ואורח, כי בין השין והעין במלת שער שוכן נעלם איננו נראה במכחב כמו שיש בין החיח והרליח במלח חורש שוכן נח נעלם והוא הוו, ואין ביו העין והריש במלח שער שוכן נח נעלם או נראה לא במכתב ולא במבטא, כמו כן אין בין הדליח והשין במלח חדש שוכן נח ווה פירוש מלעיל. ופירוש מלרע הוא שכל שם או שם הפועל שהוא משלשה אותיות יעמור כו השוכן הנח בין פא השם והעין וגם יעמור כו שוכן שני בין עין והשם והלמד, והוא הנקרא מלרע. והוא בקמץ גרול כמו עשן, ושלל, ובקר, וחביריו וכל שם או שם הפועל ובאמצעותו אחר מאותיות אהח"ע יהיה מלעיל ויהיה פא השם או פא הפועל בפרתח כמו שער, ונער, ובער, וכעם, ופעם, ונעל, ורעד, ולעג, ומהג, [שחק] ונער ושהל, רהב, ופהח, ופהד, ורהב, ושהר, ושחת, ולהב. ונמצא מזה השער שש מלוח או שבע שהם מלרע והם נהר, זהב, קהל, מחר, רעב, אחר, אחת, ואולם נהר, וקהל, ווהב, ומחר, ורעב, ידמו כלם למלח עשן והביריו והם בקמצין. ואולם אחר ואחרת ואחר אינם כמו עשן וחבריו ולא כמו שער וחביריו בעבור היותן פתחין ומלרע. ודע כי שער לא ישתנה בנינם אם יסמכו כהשחנות בנין עשון וחבירו כמו שער עירו (בראשית ל"ר כ"ר), נער שאול (ש"ב ט' ט'), להב המובח (שופטים י"ג כ'), נהר מצרים (יהושע ט"ו ר'), וכן כלם; ולא יתכן לומר שער העיר ולא נער שאור ולא נחל מצרים.

שער אחר.

דע כי אם יהיה מאלה השמוח ושמוח הפעלים שהם עין והא וחיח פועל עבר, ישוב מקום הפא קמוץ ומקום העין פתח, ויהידה הפועל שעבר מזה השער כמו הפועל שעבר מן עשן והביריו ובא מלעיל בעבור שהשניה מלעיל כמו מַעַל¹) מַעַל בחרם (יהושע כ"ב כ'), המם הראשון קמוץ ואינו פתח גדול כמנהגם בעבור היותו פועל עבר והשני פתוח

¹⁾ Unser Manuskript weicht hier von dem Zitat bei Kimchi R. מעל ab, wo es heisst: רב יהודה כתכ כי הראשון מלרע ולא מצאנוהו כן בספרים המדוייקים

זבזו בזח (יחוקאל כ"ט י"ט), הלמד פחוח בעבור היותו פועל עבר, וכמוהו אשם הוא אשום אשם לר' (ויקרא ה' י"ט), הראשון קמץ בעבור היותו שם, והשני פחח בעבור היוחו פועל עובר, וכמוהו ברדת היער (ישעיה ל"ב י"ט), הריש פחוח כדי שיבדל מן ברד כבד מאוד (שמורת ט' י"ח), וכמוהו ולבי חלל בקרבי (תהלים ק"ט כ"ב), הרלמד פתוח בעבור היותו פועל עבר ויבדל מן כי ימצא חלר (דברים כ"א ו'), וכמודהו ונחתידה כדי שיהידה הפרש בינו (ירמידה כ"ז ה'), כדי שיהידה הפרש בינו ובין צדיק וישר הוא (דברים ל"ב ד'), וכמוהם רבים. ודע כי עשן וחביריו ישנו בנינם אם יסמכו יסור השוכן הנח שיש בין העין והקלמד וישוב מקוב העין פתח גדור¹, כמו עשן העיר (יהושע ח' כ'), כי השין פתוח בעבור נפלו על הנון והוא שוקט ואיננו נעלם, וכמוהו דבר המלך (ד"ה א' כ"ו ל"ב), זהב אופיר (ר"ה א' כ"ב ר'), ווהב הארץ ההיא (בראשיח ב' י"ב), יכמודהו חלכל חרב (במדבר י"ט י"ו), אבק רגכליו (נחום א' ג'), עפר שומרון (מ"א כ' י'), בקר זכח השלמים (במרבר ז' פ"ח), חכם רב (שמות ל"א ו'), ישר דרך (משלי כ"ט כ"ו), וכמותם רבים. ואעפ"י שיחשוב הקורא שיש בו שוכן בעבור המשך הטעם, אם יפול הטעם והחסרנה המלות יפלו השוכנים כמו שוכרתי.

וזה שער אחרי

דע כי ימצא פתח גדול וקטן עם שוכן נח נעלם והם שערים מעטים כי הדברים הם כמו שוכרתי. ועתה אזכור גם אותם השערים כדי שיהיו נודעים ושומרים. דע כי ימצאו עם שכן נח נעלם בפעלום ובשמורת זבשמות הפעלים עם אחד מאוחיורת אחה"ע, כמו שער, כי השין והעין פתוחים ונפתח העין בעבור הסבה שוכרתי כי אין בינו ובין הריש שוכן נח נעלם ואולם השין הוא בדרך השערים המעטים ווה יקרא מלעיל, ופתרון מלת נפילת השוכן השני והעמדת הראשון. ודע כי כל שם או שם פועל שהם על שלשה אותיות יפור לעולם השוכן השני שהוא בין עין פועל שהם על שלשה הראשון שהוא בין פא השם והעין, הידה כתוב או השם והלמד ויעמוד הראשון שהוא בין פא השם והעין, הידה כתוב או האנינו כתוב, הוא הנקרא מלעיל, כמו שער, ונער, וחודש, וקודש, וקודש, וארץ, האנינו כתוב, הוא הנקרא מלעיל, כמו שער, ונער, וחודש, וקודש, וארץ,

הנח יהא מקום העין ממנו וכל מה שיגור ממנו פחח גדול לעולם, למען נופל על שוכן נראה במבטא שאיננו נעלם, כאשר אמר אמרחי ואמרנו אמרה ואמרהם ואמרה; מקום העין מודה הפועל העובר פתח גדול והוא המם בעבור השוכן הנראדה במבטא והוא הריש. וכמותו שמר, שמרת, שמרנו, וכל מה שיגור מהם ואם הירה הפועל העובר בסופו מהפועלים שאינם שלמים ישוב עין הפועל קמוץ גדול בעכור הסבה שוכרחי, שלא ימצא לעולם כי אם עם אות נח נעלם כל מה שהוא מגזרחו, כמו ובראחה, ובראנו, ובראחי, ובראחם, וכמוהו יצא, וקרא ועוד יודה על כל מה שזכרתי השם שיש בסופרה תא שהוא סימן הנקיבה כמו עדה, הדלית קמוץ בעבור נפלו על אות נח נעלם ואם סמכתו תחליף ההא ותשים מקומו תו ויפחח הדלרת בפתח גדול בעבור נפלו על שוקט איננו נעלם, כמו עדה דבורים (שופטים י"ד ח'). וכמוהו עצה, שנה, חורה, חקה, ואם לא יסמכו אין שם נרארה במכתב, יהי באות שהוא קודם הא סימן הנקיכה קמוץ גדול ובעת יסמכו אל שם נראה ישוב פחח גדול בעבור נפלו על שוכן איננו נעלם; וכן כל שם משלשה אוחיות או ארבעה או חמשה או יותר ובסופו הא הנקיבה וכן משפטם. ואם יטעון טוען ויאמר שיש בין המם והריש במר^וח אמר, ושמר שוכן נת, והנה הוא נקיר בפתח? התשובה יהשוב הקורא שהוא כן בעבור המשך המם עם המעם, ואם יסתכל בהחחבר הפועל עם מלוח אחרות תסור ואת המחשבה, הלא חראה כי נתן ד' חשועה לארם (מ"ב ה' ו'), כמה לך בשרי (ההלים ס"ג ב'), ואמר כלי (ישעירה ל"ח ט"ו), ואמר לך (יחוקאל ט"ו ו'), יסור הטעם בהתחבר המלוח ולא יראה בו שוכן נח נעלם, ואם העמרת הדבור ופסקה ואיננו מחחבר אז יראדה השוכן הנח ויהיה קמץ וידוע כי ההעמדה וסוף הדבור הלא בארתנח וסוף פסוק כמו וד' פקד את שרה כאשר אמר (בראשית כ"א א'), הזר קמץ בעבור השוכן נה, וכמוהו בדרך חטאים לא עמד (ההלים א' א'), ורבים כמוהם · ואולם הקמץ לא יסור בעבור הטעמים או הבור המלורת כמו יקרה ל־פהה, כמו עשן שהעין קמוץ בעבור השוכן הנח שיש בינו ובין השין, וכמוהו זהכ, ודבר, ושלל, ובקר, וברד, ואבק ועפר ואשם. ועוד ישר, והכם, ורשע, והרש, וחרש, וחלל; ואלה כלם שמוח, לא פעלים, ובעבור זה נמצאו שני השוכנים הנחים בהם. ואם עשינו מאחד מהם פועל עבר יסור השוכן הנח השני שהוא בין עין הפועל והר'מר, וזה בחבור המלוח, והר סיני עשן כלו (שמורת י"ט י"ה), ושלל שלר ה-

ספר הנקודי

שחבר ר' יהודה נ"ע בר דוד נ"נ הנקרא יחיי, והוא הנקרא אבוזכריא, והוא חיוג, והוא אלפאסי, מנוחרת נפשו בצרור החיים הנצחיים אמן.

בשם אלה עולם יחל עבדו וישלם.

דע האל ידריכך בדרך הישרה, כי הקמץ הגדול והקמץ הקטן לא ימצאו לעולם כי אם על אורת נח שוכן היה נראדה במכרתב אם לא, ולא ימצאו עם אוחיות הנח כי עם האר'ף וההא, כמו ברא. כי הבית קמוץ גדור בעבור השוכן הנח הנעלם שהוא בינו ובין הריש, גם קמוץ גדול בעבור השוכן הנראה במכחב והוא האלף, וכמוהו יצא, וקרה, וראה, ועשה; וקמץ קטן כמו ירד, כי היוד קמץ קטן וכמוהו יצא מאף (?) והרף ואותיות הנח בלשון הקרש ארבעה והם א"ה"ו"י, אעפ"י שההא לא ינוח כי אם באחרית השכם או הפועל. ופתח גדול וקטן ימצאו ברוב על שוכן נראה במבטא ואינו נעלם כמו אמר כי האלף קמוץ כמו שוכרתי והמם פחיח בעבור נפלו על שוכן איננו נעלם והוא ריש, וכמו שמר, ועמד, ונחן, והדומה להם. ופהח קטן כמו אקרא כי האלף פחוח בעבור נפלו על שוכן נראה במבטא והוא קיף, זכמיהו אהום האלף פתוח בעבור השוכן שהוא מבורדע ברלת וערל כן נרגש כי ככל נרגש הוא מקום שני אוחיורת וכמוהו אשא, אזרוע, אקרוה [אפרוה], מרכבה, ממלכה, הסתכל אלה, וכמן אותם המצאם כמו שזכרתי ויורדה על כל מה שוכרחי שהקמץ הגדול והקמץ הקטן ימצאו על אות נח נעלם זפחח גדול וקטן על שוכן איננו נעלם, היורה הפוער העובר משלשרה אוחיות על משקל פעל, אם היה בכופו שלם ולא יהי בסופו אחר מאוחיות

יהמו ושם ימותו (במדבר ט"ו נ"ג), יהמו חטאים (חהלים ק"ד ל"ה). יתכן להיות ותחם חשנה (בראשירת מ"ז י"ח), ויחם הכסף (שם ט"ו), התם הלאתה (יחזקאר כ"ד י"א), מהמין האחר ממיני נפער כאשר פירשתי בהחלת הספר, והראוי אם יצמד כוו תחמו יחמו בדגשות החיו והמם ונוח המשך וכן ויהמו ימי בכי (דברים ל"ד ח"), הפך מנדהג כי הפילו רגשות המם ונוח המשך להקל על הלשון ונשענו על דגשות החין שיורה שהוא מבנין נפעל וענין שני הם וישר (חהלים כ"ה כ"א), יונתי המתי (שה"ש ה' ב'), ורבים חמים חמות בדגש. זכר המים (ויקרא א' ו'), חורח ד' תמימה (תהלים י"ט ח'), הם פעור פעולה. ורבים חמימים חמימות. בהם לבבי (בראשית כ' ה'), הם וישר יצרוני (ההלים כ"ה כ"א) ואני בתומו (תהלים כ"ו י"א), לא אסיר המתי ממני (איוב כ"ו ה'). תפתי הוף והליל (ישעיה ה' י"ב), בהוף וכנור (חהלים קמ"ט ג'), בַּהְפִים ובמחולות (שמות ט"ו כ'), עוד העדי הפּיְדְ (ירמיה ל"א ד'), בחוך עלמות הופפות (תהלים ס'ח כ"ו), מתופפות על לבבהן (נחוב ב' ח'). נשלם ספר אותיות הכפל אשר חבר ר' יהודה בן דוד נ"ע כלשון ערבי ואשר תרגמו בלשון הקדש הרב ר' אברהם בר פאיר נ"נ עזרה

ספרדי במדינת רום רבתי1).

(נשלם ספר אותיות הכפרלי)

¹⁾ Ibn-Esra hat wahrscheinlich a. 1140 diese Uebersetzung geschrieben, in welchem Jahre er in Rom den Mosnajim und seinen Kommentar zu Koheloth verfasste, wie aus dem Epigraph des Letzteren hervorgeht. D.

שרר. שַּרְרֵךְ אגן הסהר (שה"ש ז' ג'), לא כרח שְּרֵךְ (יחזקאל י"ו ד'), וענין אחר כי בָּשְּרִירוּת לבי אלך (דברים כ"ט י"ט).

שׂרך כי תִשְּׁתָרֵר עלינו (במדבר י"ו י"ג) וירוכן להיורן כמוהו וַיָשַׂר אל מלאך (הושע י"ב ה'), בי שרים יָשׂוֹרוּ (משלי ח' י"ו), והירה ראויים להרגשי

תזו יתכן להיות מזה השורש הסיר הַתַּז (ישעיה י"ח ה'').
תכח הזך ומרמה (חהלים נ"ה י"ב), מְהַזְּךְ ומחמס (חהלים ע"ב י"ר), איש הככים (משלי כ"ט י"ג)

תלל הל עולם (דברים י"ג י"ו), על הְּלְם (יהושע י"א י"ג), על הְלָם (יהושע י"א י"ג), על הְלָה (ירמיה ל' י"ה), הר גביה וְהְלוּל (יחוֹקאל י"ו כ"ב) אולי שיהיה מוה הענין ותוֹללינוּ שמחה (תהלים קל"ו ג'), על אחד הפירושים €).

תמם. חמורתי, וְתָפּוּ כל (ירמידה מ"ד י"ב), ויודי כאשר תַּמּוּ (דברים ב' י"ו), כי אם תַּם הכסף (בראשית מ"ז י"ח), תַּם עוניך (איכה ז' כ"ב), וַתְּהָם השנה (בראשית מ"ז י"ח), וַיְתּוֹם הכסף (בראשית מ"ז י"ח), וַיְתּוֹם הכסף (בראשירת מ"ז ט"ו), תְּהֶם דלאתה (יחזקאל כ"ד י"א), דגשות החיו לחלף. עד הְּמָם פרח (ידושע ח' כ"ד), עד הוֹם כל הדור, (במדכר ל"ב י"ג), כְּהָם פרח (ישעיה י"ח ה'). תְּם רזואר השם ורבים חמים בדגשות. שנה תְמִימָה (ויקרא כ"ה ל") פעילה; רק הַמְמְנּוּ (במדבר י"ז כ"ח), הוא זר כי היה ראוי (ויקרא כ"ה ל") פעילה; רק הַמְמְנּוּ (במדבר וַהָתִיפּוֹתוֹ טמאתך (יחזקאל להיורת חמונו או תממנו בשורש. והכבד וַהְהַיִּמוֹתוֹ טמאתך (יחזקאל כ"ב ט"ו), כְּהָהֶמְף שודד חושר (ישעיה ל"ג א'), שרשו הדגש והפילוהו להקל. יחם יתמו. ונמצאו בדגשות חלך ל"ג א'), שרשו הדגש והפילוהו להקל. יחם יתמו. ונמצאו בדגשות חלך ההסרון, וַיְהּוֹם הכסף (בראשית מ"ו ט"ו). ובנין נפעל במדבר הוודה

S. oben I. S. 70 und Ibn-Esra z. St. Parchon stimmt der Erkl.
 Gekatilias (von I. E. angeführt) bei.

D.

ישם וישרק (ירמיה י"ט ח"), ממנו ודגש השין חלף החסרון, רק הְּשׁוֹמֵם (קהֹלה ז' י"ו), דגשות השין בעבור שהוא החשומם. והכבד וַהְשִׁימוֹתִי אני (ויקרא כ"ו ל"ו), ואת נוהו הַשְּמוּ (חהלים ע"ט ז'), שם וישימם. זאשר לא נקרא שם פעלו השם בדגשות השין חלף החסרון, וקיבוץ ההא בשורק או בקמץ חטף, כי הם מתחלפים; ואם יצמד חשמור דגשות העין כאשר היה והאות האחר יהיד מבולע, כל ימי הְשַׁמָה (ויקרא העין כאשר היה והאות האחר יהיד מבולע כל ימי הְשַׁמָה (ויקרא כ"ו ל"ד). ואלו נאמר הושםה בנח נעלם אחר הא חלף החסרון גם היה נכון, כי טוב הוא שיאמר הושם בנח נעלם אחר ההא בעבר החלף ונח נעלם הוא הרוב הנמצא בלשון"). ובנין נפעל נשם, וְנְשַׁמוּ הבהנים (ירמיה ד' ט'), נְשַׁמָּה כל הארץ (ירמיה י"ב י"א). ישם, ישמו, ודארץ (ירמיה ד' ט'), נְשַׁמָּה ל הארץ (ירמיה י"ב י"א). ישם, ישמו, ודארץ הַנְשַׁמִּה (ישעיד נ"ד ג'), השורש נשממו נשממו שמם ישממו הנשממות נשממות.

שנון ישונו, חץ שנון ישונו, הרק חרבי (דברים ל"ב מ"א). ישון, ישונו, חץ שנון (משלי כ"ה י"ח), שְּנָנוּ לשונם (חהלים ק"מ ד'), וקרוב מסנו וכליותי אשתונן (תהלים ע"ג כ"א). וענין אחר וְשִׁנְנָהָם לבניך (דברים כ"ו ג'), וּלְשְׁנִינָה (שם כ"ח ל"²).

שםם• שסוחי. שַּׁהָּהוּ כל עוברי דרך (חהלים פ"ט מ"ב), פחיחת השין חורה שהוא מן שסס, וַיָּשׁהַּוּ אותם (שופטים ב' י"ד). ובנין נפעל נַשָׁם וְנָשַׁהַּ הבחים (זכריה י"ד ב'), וְשָׁהַוּ בחיהם (ישעיה י"ג י"ו), שרשו ישססו³).

שקק. שקוחי, בעיר ישוקף (יואל ב' ט'), כמשק גבים שוְקַק בו (ישעיה ל"ג ד'), ונפשו שוְקָקה (ישעיה כ"ט ה'). ויחכן להיוח ממנו (?) וַתְּשַׁק ידי לפי (איוב ל"א כ"ו), בנין נפעל ממנו ושרשו חשקק. ויחכן להיוח מזה השורש וענין אחר וַהְּשׁוֹקְקָה (חהלים ס"ה י'), אולי שהיה מענין הראשון רק וָהַשִּׁיקוּ חיקבים (יואל ב' כ"ר) אינה מזה השורש.

¹⁾ Daher auch (יחוקא "ד) zu den ע"ע gehört, und nicht zu den ע"ע wie Kimchi im Michlul 141 a.

²⁾ Heidenheim hält ושננתם, für das aramäische ותננתם, mit Verwandluog der יו in ישר איז הור חור, שור הו יותר , שור הו יותר , שור הו יותר אווי וותר אוויתר א

³⁾ S. oben S. 140 R. שמה ·

בשלם הבשר (מ"א י"ט כ"א), שענינו בשל להם"), ובשביל רבים כשלם, בענין בשלו להם ועל זה הדרך לא יחכן שיחנועע הדלרת במלרת נשדנו כי אם בשורק כי הוו שאחריו זו הרבים ויחירה שרשו נשדדונו על זרה הטעם לא נשדדנו

שרך יפתח וְיְשֵׁהֵך (ישעיה כ"ח כ"ר). יְשַהֶּך לו יעקב (הושע י' י"א) שרך החתיו שְּחָחוּ (איוב ט' י"ג), שַׁחוּ גבעות עולם (חבקזק ג' ו'), קורר שַחוּתִי (ההלים ל"ה י"ר), כי יְשוּחוּ במעונות (איוב ל"ה מ'), שרשם להרגש ידכר יְשׁוֹח (חהלים י' י'), וְשַׁח עינים יושיע (איוב כ"ב כ"ט) ובנין נפעל וַיִשַּׁח ארם (ישעיה ב' ט'), וַיִּשְׁחוּ כּרֹ (איוב כ"ב כ"ט) ובנין נפעל וַיִּשַׁח ארם (ישעיה ב' ט'), וַיִּשְׁחוּ כּרֹ בנות השיר (קהלת י"ב ר'), שרשם וישהה וישהחו.

שכך • שכותי, ישוך. וַיָּשׁכּוּ המים (בראשית ח' א'), כְּשׁךְ חמת המלך (אסתר ב' א'), והמרג המלך שְׁכָכָּרה (אסתר ז' י') · והכבד וַהַשִּׁיכּוֹתִי מעלי (במדבר י"ו כ'), ישור כְּשַׁךְ (ירמיד, ה' כ"ו'), וַיָּשׁכּוּ (בראשית ח' א'י) •

שלל י וְשָׁלַל שללה (יחוקאל כ"ט י"ט), כי אחה שַלּוּהָ (חבקוק ב' ח'), יְשָלוּף (חבקוק ב' ח'), שרשם שללח ישללוף אָשְהוּלְלֹּוּ אבירי לב (חהלים ע"ו ו'), וענין שני או קרוב מהראשון וגם של הָשלֹּוּ (רוֹה ב' י"וֹ י").

שמם · שמוחי, ישום, יָשמוּ ישרים 5), (איוב י"ז ט') · שום, שומי, שַׁבֶּה ושערוריה (ירמיה ה' ל') · משמה, אשר שם שַׁפּוּח בארץ (ההלים מ"ו ט'), וְשְׁבֶּבָה חהיה (ירמיד: ד' כ"ו) ער הר ציון שֶשְׁבְּם (איכה ה' י"ח), לא יאמר עוד שִּמַבָּה (ישעיד: ס"ב ד'), יתכן להיות

¹⁾ S. Masnajim 19 b. Seph, jether 17 b.

²⁾ Nach Raschi z. St. ist die R. שני

³⁾ Im M's fehlerhaft אשר ושך D.

שלל הכובטין, Im Talmud hat שלל הכובטין, die Bed. von nähen, anreihen, שלל הכובטין, (Ukzin. Ab. 2; Sab. 48), auch sammeln, anhäusen, שלולית (B. Kama 61) vom biblischen שול השולו השולו בי ישל oder nach Aruch von שליל abgeleitet, daher auch der Eierstock שליל genannt wird.

⁵⁾ Im M's fehlerhaft רשעים.

ירמיה ל"א ג'), ואחה לא שֶדוּד (ישעיה ל"ג א'), לְשְׁדוֹּד כל פּלשתים (ירמיה מ"ז ד'), נרופך לְשַׁדִי²) (חהלים ל"ב ד'), שוֹד ושבר (ישעיה נ"ט ז').
זהכבד שָּבֵד שדרתי, ישדר. מְשַבֵד אב (משלי י"ט כ"ו) זכב אחר משודר ישודר שודרתי ישודר. ובנין נפעל נשדו נשד נשדותי נשדות נשדותי נשדונו בחלם או נשדנו בשרק כי יחחלף זה בזה שדודד כְשַבְּנוּ ושרשו נשדרנו ישוד ישודו²). זיחכן להיוח במלת "שדוד נשדונו" (מיכה ב' ד'), דרך אחרת שנמצא מלות, כל דרך אחרת שנמצא מלות, כל אחרת היא מקום שנים, כמו בני יצאוני ואינם (ירמיד י' כ'), שענינו יצאו ממני, וכן ישושום מדבר (ישעיה ל"ה א'), שענינו ישושו בם³, וכן יצאו ממני, וכן ישושום מדבר (ישעיה ל"ה א'), שענינו ישושו בם³, וכן יצאו ממני, וכן ישושום מדבר (ישעיה ל"ה א'), שענינו ישושו בם³, וכן

¹⁾ Chajug folgt hier der Meinung des Saadías (vergl. oben I. S. 28) welcher auch Menachem beitritt, aber von Donasch widerlegt wird. Wir setzen diese Stelle hierher, No. 10).

לשדי והבאת (ערך שד), נהפך לשדי בחרבוני קיץ בחלק אחד.
ואת שדוד מה תעשי (ירמיה ד' ל') והוא ממחברת למד והדומה לו כטעם לשד השמן (במדבר י"א ח'), [עיין שפרת יתר סימן מ'] והלמד בהן שניהם מן השרש ובפתרונו לשד השמן לחי ובאמרנו כי הלמד מן היסוד נסמך השמן כדח לשון היהודית וכמשפטדה והאומר כי הלמד מוסיף הוא עלי שד לא יתכן פתרונו מפני מה ידמה לשד אל על שדים סופדים (ישעיה ל"ב י"ב), וידמה שמן אלי כי בהמה שמן חלקו (הבקוק א' י"ו), מן מובדל גדול בנקודה "לשד השמן" המם בו פתח ושלשרה נקודות תחתיו וטעם "לשד השמן" ממעל וטעם "שמן חלקו" מתחתיה השקל שמן ושמן, ואבן ואבן, באן ובפן, פתן ופתן ורבים כמו אלה בטעם אתנחתא וסוף פסוק ופתרן נהפך לשדי "נהפך לחי בחרבוני קיץי והדומה לחרבוני" וסכה תהיה לצל יומם בהרב (ישעיה ד' ו').

Auch der Chaldäer übersetzt es wie Donasch. Raschi citirt hier namentlich die Erklärung des Menachem und Donasch und scheint sich für Letztere zu entscheiden, ebenso die andern Erklärer. D.

²⁾ Nach Raschi z. St. ist ישרונן eine gemischte Verbalform vom Kal ישרוני u. vom Niph. בשרוני Des Vf's Meinung erwähnt Kimchi in R. עורן u. im Michlul 178 a.

³⁾ Von Ibn-Esra und Kimchi z. St. anonym erwähnt und von ersterem widerlegt.
D.

וְּנֶרוֹץ הגלגל (שם). זאלו הירה נצמר כוו הרבים נדגשי והכבד כי רְצֵּץ עזב דלים (איוב כ' י"ט). והכבד אחר וירעצו וַיְרוּצְצוּ (שוּפּטים י' ח').

רקקי הָרַקּוֹת והרעות (בראשית מ"א ד'), וְרְקְיֵקִי מצות (שמות כ"ט ב') ואין מוה השורש שבע שבלים הָרֵקוֹת (בראשית מ"א כ"ד).

כי חאמר אדום רְשַשׁנוּ (מלאכי א' ר'); ירתכן להיורת רשש. כי חאמר אדום רְשַשׁנוּ (מלאכי א' ר'); ירתכן להיורת מסנו מְהְרוּשֵשׁ והון רב (משלי י"ג ז'), יְרוּשֵשׁ ערי מבצריך (ירמיה ה' י"ז).
שבב. כי שְבָבִים יהירת (רחושע רה' ו'). ירתכן להיורת מסנו זשובבהין וששאחיך (יחוקאר ל"ט ב"ו), לשובב שדינו יחלק (מיכה ב' זשובבהין וששאחיך (יחוקאר ל"ט ב"ו), לשובב שדינו יחלק (מיכה ב'

שנג • על שנבחו אשר שנג (ויקרא ה' י"ח) • שנגה •

 \cdot (2'ח ה'') וענין אחר שביב אשו (איוכ י"ח ה').

שרד. שרוחי או שררהי בשורש, זה שרוני (תהלים י"ז ט'), ישור, ישור, ישור צהרים (תהלים צ"א ו'), וסלף בוגרים ושַבּם (משלי

רצון, welche Erklärung Donasch mit folgenden Worten widerlegt:
רצותיי והבאת בחלק אחד [ערך רץ] את מי רצותי (ש"א י"ב ג')
עם רצון יראיו (תהלים קמ"ה י"ט), ולבך זה לא ריצה כי אם לעס
זלרצון נאמר מפסוק הזה ״ורצותי״ מן ״רצון״ לא יתכן בבנין ולא יעלה
עטו בטניןי ודומה את מי רצותי אך עשוק ורצוץ (דברים כ"ח ל"ג), ותריץ
את גלגלתו (שופטים ט' נ"ג), וירצץ אסא (ד"ה ב' י"ו), ועל העשק ועל
המרצה (ירמיה כ"ב י"ו), בתפשך כף בכף תרוא [תרוץ]י כי לא לקלים
המרוץ, בפרצם הגדירות פרוץי

¹⁾ Von Kimchi R. DDW erwähnt.

שבים mi שבים verwandt.

"שבבים ודמיח (ערך שב) שבנים יהיה עגל וגו' עם וראית
"שבבים ודמיח (ערך שב) שבנים יהיה עגל וגו' עם וראית
בשביה (דברים כ"א י"ב), שבו ויבוו (בראשית ל"ד כ"ט). והדומה לו
לא יגה שביב אישו (איוב י"ח ה'), ופתרונו כי לשביבי אש יהיה עגל
שומרן. ושבבים קרוב לשביבים מן השובים וקרבת שבי פשע (ישעיה שומרן. לא מהשבובים והתבונן עד לא תחשך השמש והאור והכוכבים "נ"ט כ'), לא מהשבובים והתבונן עד לא תחשך השמש והאור והכוכבים "

Die meisten Ausleger haben von beiden Auslegungen keinen Gebrauch gemacht und sind der chaldäischen Uebersetzung ילא ינהר גיה ניריה gefolgt.

וו הרבים, כי יהיה רוב ושרשו רבוב; ואלו לא החחבר ורובו עם וו הרבים היה ורובב. ובעת שתרצה לאמור צוי מזה הפועל הכבד שהוא רובב רובבתי חאמר רובב רובבתי כמו הפועל העבר בשזה וכבר מצארתי בפועל שעבר רובו וימררוהו ורובו (בראשית מ"ט כ"ג), כאשר הודעתיך ועל המנהג נכון הוא להיורת הצוי רובו ושרשו רובבו והנרה יהיה העובר והצוי בשוה.

רדר רדד, רדדי, הַרוֹדֵד עמי חהתי (חהלים קמ"ר ב').

רכך. רכורתי. רַכּוּ דבריו (ההלים ג'ה כ"ב), רַךְּ רֹבכּךְ (מ"ב כ"ב י"ט), רַבְּ וטוב (בראשית י"ח ז'), כי הילדים רַכִּים (שם ל"ג י"ג), רַבְּ וענוגה (ישעיה מ"ו א'), ועיני לאה רַכּוּת (בראשית כ"ט י"ו), רֹא רְכָּכָּה בשמן (ישעיה א' ו'), ואל הַרַךְ לבי (איוב כ"ו י"ו). הרכתי ארך, ירך, הרכי, ושרשו הרכיך הרככתי ירכיך הרכך הרכים הרכיכיי ובנין נפעל כּן יֵרְךְ לבבכם (ירמיה נ"א כ"ו), שרשו ירכך ושורש הריש להדגיש; רק והבאתי מוֶּרְךְּ (ויִקרא כ"ו ל"ו), יחכן שאיננו מזה השורשי).

רמם · וְרְמָּה חכסה עליהם (איוב כ"א כ"ו); י"א כי מטנו וַיְּרְם חוֹלעים (שמוח י"ו כ') · ואלו היה נצמד בוו הרבים היה וירומו ·

רנן רנותי, וְהָרוּן לשון אלם (ישעיה ל"ה ו'), יְרנּוּ יושבי סלע (ישעיח מ"ב י"א), חרנה, ירון. וסמוך, כי רְנָנַת רשעים (איוב כ' ה'), באו לפניו בּרְנָנָה (ההלים ק' ב'), כנף רְנָנִים (איוב ל"ט י"ג), פצהו רְפָּנִי (ישעיה י"ד ז'), בְּרָן יהד כוכבי בקר (אייב ל"ח ז'), רְנִי פּרֹט (ההלים ל"ב ז'), מְהְרוּנָן מיין (חהרלים ע"ח ס"ה). והכבד בא בשורש הַרְנִינוּ לאלהים (ההלים פ"א ב'), ולב אלמנה אַרנִין (איוב כ"א י"ג). וכבד אחר וְרְנָנוּ במרום ציון (ירסיה ל"א י"ב), רַנֵּן יְרַנָּנוּ (ההלים קל"ב י"ו). וכבד אחר וְרְנְנוּ במרום ציון (ירסיה ל"א י"ב), רַנֵּן יְרַנְנוּ (ההלים קל"ב י"ו). רְסִיסִי לילר:

(שה"ש ה' ב'). רצץ. וארז מי רצותי (ש"א י"ב ג'²), ולא רציתנו (שר ד').

רצץ · וארז מי רַצּוֹתְי (ש'א יב ג"), וכא רַציּתְנוּ (שם ד').
ירוץ, ירוצו, וְתָרוּץ גלרז הורב (קהלרז י"ב ו'), וירוכן להיורז כמורהו

¹⁾ Diesem widerspricht Parchon R. 707. S. Michlul 183 a.

²⁾ Der Talmud (Nedarim 38 a) und Men. b. S. erklären רצותו

נקלות, נקלונו, נקלותי, על נְקְלֶּה (ירמיה ו'י"ר), ושרשו קוף למד. וַהַּקְלֹּ גבירתה (בראשית י"ו ד'), וְאֵקְל בעינירה (שם ה'), ובוזי וֵקְלוּ (ש"א ב' ל'), להדגש לולא שהוא מקום התבלע נון נפעל והפיר'ו הרגש ר'היותו קל על הלשון. וענין אחר קל הוא על פני (איוב ב"ד י"ח), ובנין נפעל יַקְלּוּ רודפיכם (ישעיה ל' י"ו), שרשו יקללוּ וענין שלישי והברכה וְהַקְלַלְרֹת (דברים ל' א'), קלל, וְמְקַלֵל אביו (שמורת כ"א י"ו). וענין רביעי נחשת קלל (יחואל א' ז').

קנן צפרים יְקַנֵּנוּ (חהלים ק"ד י"ו). קננה, קננוּ קּן לה (חהלים פ"ד ד'), קַן צפור (דברים כ"ב ו') · קנים חעשה את התיבה (בראשיר־ז' י"ד) קנה, קני

קשש התקוששו נקושו (צפניה ב' א'), דגוש. וענין שני לקושש קש (שמות ה' י"ב), מקושש עצים (במרבר ט"ו ר^{וי}ב), רהנני מקוששת (מ"א י"ו י"ב), ורבים קשים דגוש או קששים.

רברים כ"ה י"ב) יקוץ קוץ קוצו קוצי. ובנים כ"ה י"ב) יקוץ קוץ קוצו קוצי. והכבר קצֵץ עבות רשעים (תהלים קכ"ט ד'), וְקְצֵץ פּתִיר ׁים (שמורת ל"ט ג'), מקצצים (שופטים א' ז').

רבב. רבורתי. רבורתי ראשי (תהלים ס"ט ה'), וְרַבְּה עליך הית השדה (שמות כ"ג כ"ט), רב לך (דברים ז' ל"ו), העוד העם רְבַּת (שוֹפּטִים ז' ד'), רַבִּים יחלו פני נדיב (משלי י"ט ו'), על ארץ רַבָּת (חושע (חושע ק"י ו'), לֶרֹב על פני האדמה (בראשית ו' א'), רְבֵּי תורתי (חושע ח' י"ב), וי"א כי מהם רְבָבָה. וענין אחר יסובו עלי רַבְּיוֹ (איוב י"ו ה'), השמיע אל בבל רַבִּים (ירמיה נ' כ"ט). והכבד בענין הזוד רובב רובבתי רובכו, וכבד על הלשון להניע שני אותיות בלשון הזארת בפועל הוה והפילו האחד ובלעיהו השני בדגש. וימררוהו וְרוּבֵּוּי) (בראשית מ"ט הוה והפילו האחד ובלעיהו השני בדגש. וימררוהו וְרוּבוּי) (בראשית מ"ט כ"ג), פועל עבר שרשו רובבו. והצוי הנצמד עם זו הרבים מודה השורש שהוא רבב כמוהו בשוה, וכן שורש הצוי להיות רבבו ושורשו רבבו בסור

¹⁾ In Michlul 175 b erwähnt.

(ההלים קי"ט מ"ג), כי אין הצר (מסחר ז' ד'), צָרִים (איכה א' ז'), יום צרה (מ"ב י"ט ג'), צָרוֹת רבות (תהלים ע"א כ'), ושורש כלם להדגש. וענין אחר לָצְרוֹר לגלות ערותה (ויקרא י"ח י"ח), וכעסתרה צֶרְרָהְהּ (ש"א א' ו'), שרשה להדגש.

קבב לג כ"ו, שרשו (במדבר כ"ג כ"ו), שרשו הוא אקבוב לא קבבו ודגשות קוף תהת החסרון ובחרו להיות האף בסגול כמנהג אלף המדבר בפועל קל שהוא שלם משנוי וחסרון, ואלו נאמר מה אָקוֹב גם הוא היה בפועל קל שהוא שלם משנוי וחסרון, ואלו נאמר מה אָקוֹב גם הוא היה נכון. לְקב אויבי (שם י"א), לכה קבה לי (שם כ"ב י"א), יתכן להיותו צוי מן קבב יקבב ושרשו קבבה, והרפו הבירת הדגוש כדי שלא יכבד ער הלשון. והרחברר שני בירחין רפין והעמידו האחד מקום שנים כאשר הודעתיך כמנהגם בפעלי הכפל רק וְקְבְנוֹ לֹי (במדבר כ"ג י"ג), הוא הודעתיך כמנהגם בפעלי הכפל רק וְקְבְנוֹ לֹי (במדבר כ"ג י"ג), הוא שורש אחר והוא קבן"), יכן וַיִקוֹב בן האשה (ויקרא כ"ד י"א). וְנוֹקב שם ד' (שם י"ו), שורש אחר והוא נקב.

קלל הן קַלּתִי (איוב מ' ד'), כי קַלּוֹתָ (נחום א' י"ד) יקור ו יקולו; ובנין נפעל וְנַקַל זאת (מ"ב ג' י"ח), וְנָקַלְתִי עוד (ש"ב ו' כ"ב),

וקבנו לי לא יתכן שיהיה הנון שורש כי לא נמצא ככה, והירה ראוי לבוא כמו רנו שמים (ישעיה מ"ד) והנון נוסף כמו בשנה אפרים (הושע י'). וי"א שהנון והויו כנוי הנסתר אבל טענת ר' יונה אינה טענה שטען לרב יהודה חיוג כי הצווי והמצדר (Inf.) דרך אחר למו, "

פלל. פילל, ראות פניך לא פּלְּלְתִי (בראשית מ"ח י"א), ויעמוד פנחס וַיְפַלֵּל (ההלים ק"ו ל"), וּפִלְלוֹ אלהים (ש"א ב' כ"ה), נפל הדגש להקל. פקו פּלִילִיהָ, ונחן בִּפְלִילִים (שמוח כ"א כ"ב). [והנפעל] וְנְפְּלֵל חלל (יחזקאל כ"ח כ"ג). וענין אחר הְפַלְּרֹ לרוד (תהלים פ"ו א'), וַנְרַפְּלָּל משה (במרבר י"א ב').

פסס כי פַפוּ אמונים (חהלים י"ב ב').

פתת • חפתיתי, וַהְפִּתְּתְ בשפחיך (משלי כ"ר כ"ח), מלה זררה כאשר זכרתי בחחלת הספר¹) • וענין שני ואקהרה פַּת לחם (בראשית י"ח ה'), פַּתְּי לבדי (איוב ל"א י"ו), מְפָּתוּן תאכל (ש"ב י"ב ג'), פַּתְּן אכלת (משלי כ"ג ח'), ובְּפָתוֹתֵי לחם (יחזקאל י"ג י"ט), פָתוֹת אותרה פּתִּים (ויקרא ב' ו'), פחתי, בבילוע החו הנח שהוא עין הפועל ברים הפועל הרגוש • מפתות פותת פחותי, פתי יפתו בילוע עין הפועל בר'מר ומשקלו שמר שמרו, זה כמנהג השורש. ועל דרך האחרת הנמצא פתותי אפות יפות יפות פותו או פתו פתי.

צחת. צחת לים ס"ת ז"), ושכנו צְחִיחָה (תהלים ס"ח ז").
צלל. בְצֵל עובר (ההלים קמ"ד ד"), סר צַלָּם (במדבר י"ד ט"),
צַלְלֵי ערב (ירמידה ו" ד"), ונסו הַצְּלְלִים (שרה"ש ד" ו"), חורש מֵצַל־
(יחוקאל ל"א ג"), על משקל מֵסַב קלע (מ"א ו" כ"ט). ומזה הענין על
בְּצַלְיִת הסום (זכריה י"ד י"ט). ובענין אחר צַלְלְיָּ כעופרת (שמות ט"ו
ביצן, וי"א כי כמוהו כאשר צללן שערי ירושלים (נחמיה י"ג י"ט).

צררי צָרוֹר את המדינים (במדבר כ"ה י"ז), כי צוְרְרִים הם לכם (שם י"ח), צוֹּרֵר היהודים (אסתר ג' י'), וְצוֹרְרֵי יהודה (ישעיה י"א י"ג), ותהיינה צְרְרוֹת (ש"ב ד' ג'). וקרוב מזה הענין וודה השורש וְהַצֵּר לך (דברים כ"ח נ"ב"), וַהְצִירוֹהְוּ לֹאדם (צפנידה א' י"ז), וַיָּצֵרוּ לֹהם (נחמיה ט' כ"ז), והיה ראוים להדגש. ויתכן להיורת כמוהם צר ומצוק

¹⁾ S. Mosnajim 20 a; Kimchi R. בללצ. D. 2) S. Kimchi R. בללצ

³⁾ Von Kimchi R. 773 erwähnt.

עמם עמתי או עממתי, בשורש ארזים רא עממהו (יחזקאר ל"א ח"), כר סחום לא עממון (שם כ"ח ג"), ואלו אמרו עמוך עמונו גם הוא היה נכון ויחבן להיות ממנו איכרה וועם (איכרה ד' א'), ואלו נצמר היה יעמו. וענין אחר עם עמום , עמים הר יקראו (דברים ל"ג י"ט), אחריך בנימין בַּעַמְמֶיןף (שופטים ה' י"ד), וארת עמְמֵי הארץ (נהמיה ט' כ"ד).

ענן ענן, אענן מענן, בְּעַנַנִי ענן (בראשירת ט' י"ר), שרשו להרגש והופל להקלי

עםם. עסותי, וְעַפּוֹהֶם רשעים (מלאכי ג' כ"א), יעים יעיסו עום עוסו ויחכן להיות ממנו עסיס¹).

עש יאכלם (ירמידה עששה מכעס עיני (ההלים ו' ח'), עש יאכלם (ירמידה נ' ט'), ורבים עשים בדגשות.

פון יש אומר כי ממנו (בראשירת מ"ט כ"ד), יש אומר כי ממנו מפון ומכרכר (ש"ב ו' י"ו).

כגפן (ירמיה ו' ט'), ולא יחכן בראשון ובשני כי אין לנו במקרא. ופחרונו לפי הענין ופלשחי בעפר קרני וידמה להיוח פחרונו והבאחי בעפר קרני מן הכחוב בלשון ארמי דניאל על אריוך (דניאל ב' כ"ר) אשר פחרונו בא על אריוך, וכמוהו מהורגם כי חבאו אל הארץ "ארי מיעל לארעא" והודה על האמח ואחה שמעה, יחלץ ה' עיניך מדמעה.

Ibn Esra zu Gen. 27, 40. führt Menachem's Erkl. anonym an. S. Echa Rab. S. 51 a, wo zur Erkl. der Stelle ועולל לכון die zwei Erklärungen Menachems gegeben werden; eine dritte Erkl. אידקרק עליהן מהון giebt der Chaldäer mit andern Worten וחסקוף להון d. h. »nehme es mit ihnen genau". D. Umbreit in seinem Kommentar zu Hiob sagt, das Po. עולל y erläutere sich hier aus dem arabischen Sprachgebrauch, nach dem es in gressus est bedeute!

¹) Die Erkl., welche Kimchi (R. ממטין) über יטמין von seinem Vater anführt, hat schon Ibn-Esra in seinem Komment. zu Joel 2, 2. gegeben.

²⁾ Parchon R. מסט führt eine Erkl. vom Vfr. an, die wahrscheinlich aus des Vf's משרשום לם entnommen ist.

מַסְלוּל ודרך (שם נ"ג ח"), ודרך לא סְלוּלְה (ירמידה י"ח ט"ו), סְלּוּרְה כמו ערמים (ירמיה ג' כ"ו), וַיָּסַלֹּוּ עלי (איוב י"ט י"ב").

ספר הַפַּפָּים (עמוס ט' א'), הְּסָהוּפֵף (תהלים פ"ד י"א²).

סרר כי כפרה כזבֶרָה ישראר (הושע ד' י"ו), כזבר ומורדה
(דברים כ"א י"ח); יסורו. ויתכן היות כמוה□ יָסוּרוּ בי (הושע ז' י"ד),
ושרשו להדגש³).

עוור עוותי יען כהוחו (תהלים נ"ב ט"), הְען לחכם (קהלת ז"ט"), חמרה עוְה (משל כ"א י"ר), עוְי ומגיני (תהלים כ"ח ז"), עְוִי וומרת ירה (שמות ט"ו ב"), ד' עווון וגבור (תהלים כ"ד ח"), וְעָווון ונפלאותיו (שם ע"ח ד") ותעז כי עו העם (במדבר י"ג כ"ח), יגורו עלי עוום (חהלים נ"ט ד"), בעוון עינות תהום (משלי ח" כ"ח).

עלל עלל עללים מפי עוֹלְלִים (תהלים ח' ג') ויתכן להיורת ממנו נוגשיו מְעוֹלֵל (ישעידה ג' י"ב). וענין אחר עוֹלֵל וְעוֹלְלְּוֹ כֹגפּוֹ (ירמיה ו' ט'), וְיְעוֹלְלְּוֹה במסלות (שופטים כ' מ"ה), ונשאר בו עוֹלֵלוֹרְה (ירמיה י"ז ו'). זענין שלישי עְלְילוֹת דברים (דברים כ"ב י"ד), נורא עְלִילְה (חהלים ס"ו ה'), וְעוֹלֵל למו (איכה א' כ"ב), כאשר עוֹלַלְהָּ רֹי (שם), אח אשר הָתְעַלַלְהִי (שמורת י' ב'), רוע מַעַלְלֵיכֶם (ירמיה כ"א י"ב) וענין רביעי לא עלה עליה עוֹר (במדבר י"ט ב'), וְעָלוּ מער י"ב) וענין רביעי לא עלה עליה עוֹר (במדבר י"ט ב'), וְעָלוּ מער צוֹאריך (בראשירת כ"ז מ'), אוֹסיף ער עוֹּלְכֶם (מ"א י"ב י"א), הקשה עַלְנִינְ (שם ד') ויש אומרים כי וְעוֹלְלְהָי בעפר (איוב י"ו ט"ו) מזה הענין ").

¹⁾ Von Kimchi R. לכם erwähnt. Parchon sagt וחיוג שגג ohnc diesen Irrthum näher anzugeben,

²⁾ Kimchi iu R. אם führt eine Erklärung des Vf's an, die sich hier nicht befindet u. wahrscheinlich aus des Vf's בי השרשים entnommen ist.

³⁾ Ebenso der Chaldäer "מרדן nach Kimchi ist die R. סור.

⁴⁾ Von Kimchi R. yıy erwähnt. D.

⁵⁾ Diese Erklärung gibt M. b. Seruk, den Donasch widerlegt. עם אועוללתי. והבאת בחלק אהד (ערך על), עללתי בעפר קרני עם וועוללתי. והבאת בחלק אהד (ערך על), וגם אמרת יתכן להיות מגזרת וערלו ופרקת עלו (בראשית כ"ו מ"), וגם אמרת יתכן להיות מגזרת וערלו

היה קורם שיצמר בוו הרבים ורגשות הבירת להבלע האות, ואלו הירה בסמך רפא גם הוא היה נכון במכלת ויסב ובמלרת ויסבו עם שני נחים הנח הנעל"ם בעבור האל"ף אחר היוד ונח המשך אחר הכמך. ואשר לא נקרא שם פעלו הוסב יומב מוסב מוסבים מוסבה. מוֹכַבּוֹרת שם (במדבר ל"ב ל"ח) ושמו דגשות סמך ערל כמון יוסב (ישעיה כ"ח כ"ו). חלף החסרון כמו וַכַּרן שער (ישעיה כ"ד י"ב), וארלו היה הסמך רפא ואמרו יוסב גם הוא הידה נכין כי הנח הנערם שהוא אחר היוד חלף החסרון כאשר הוא הרגש חלף החסרון. וכבד אחר סבב סבבחי, לבעבור סבב (ש"ב י"ד כ') וכבד שלישי סוכב סובבהי יסובבה על חומותיה (חהלים נ"ה י"א), ים בבנהו יבוננרהו (דברים ל"ב י'). ובנין נפער ונסב הגבול (במדבר ל"ד ה"), נסבותי. נסבו על הבית (בראשית י"ט ד"). יסב, לא יסבו בלכה בלכה (יחוקאר א' ט') והצוי הסב הסבו הסבי בשני רגושין ונח למשך; ויתכן שיהיה גם יסוב [כל הארץ כערבה] (וכריה י"ר י'), ויםב מאצלו (ש"א י"ו ל'), מין אחר מבנין נפער כאשר הזכרחי בחחלת הספרי ויתכן שלא יהיה מבנין נפער בק פועל קל ורגשות השין חלף החסרון, ואשר אמר מהעבריים יסוב חסוב שם הדגש הוא החל"ף ובחר ההרקי). וירתכן וברוך היודע שיהיה גם יפוב (זכריה י"ד י"), ונסבה מאצלו (ש"א י"ו ל"), וַחְסוֹב המלוכה (מ"א ב' ט"ו), ורחבה ונְסבָה (יחוקאל מ"א ו'), משרש אהר [אחר].

סכך יוספתי כפי (שמורת ל"ג כ"ב), ספות בענן לך (איכה ג' מ"ד). יסיך, וְיָספּני הברובים (מ"א ח' ז'), סוכבים בכנפיהם (שמות כ"ה כ"), והוכן הַכּוֹכַךְ (נחוֹם ב' ז'), יִסְבָּהוּ צאלים (איוב מ' כ"ב) סוך יסוכו סוכי כי יצפנני בסבה (חהלים כ"ז ה'), וְכְבָּה ההיה לצל יומם (ישעיה ד' ז'), בַּסְבַּית השבו (ויקרא כ"ג מ"ב). ויחכן להיוח ממנו וְיִסְךְּ בדלתים ים (איוב ל"ה ח').

סלל. סלוחי, יסול, יכולו, כלו כלו המסלדה (ישעיה ס"ב י'), הכוכבים מבבלוהם (שופטים ה' כ'), ואטר כולו כולו (ישעיה נ"ז י"ר),

¹⁾ S. Safa berura 34 b.

נסס. ונשא גַס לגוים (ישעיה ה' כ"ו), ד' גָפִּי (שמורת י"ז ה'), רְיּהְרְתְנוֹסֵם (ההלים ס' ו'), כי אבני נזר מִתְנוֹסְסוֹרת (זכריה ט' י"ו). וענין שני בָּמְסִם נסֵם (ישעיה י' י"ח").

נצץ • וְנצַצִּים כעין נחשת (יחוקאל א' ו'²), נצץ • נצצו •

נקקי ובנְקיקי השלעים (ישעיה ז' י"ט) •

בשקר (בראשירת מ"א נ"א), במשקר נשני, פחיחות הנון עם רגשות השין ראירה כי הוא מזרה השורש [ואילו היה משורש] נשני בחירק תחרת הנון ורגשות השין או נשני בקמצות הנון והשין רפה³).

סבבי וְסַבּוֹתִי אני (קהלת ב' כ'), או סבבתי בשורש וסבב ביח אר (ש"א ז' י"ו) סבוני כמים (חהלים פ"ח י"ח), סבוני גם סכבוני (שם קי"ח י"א), יַכוֹב אוחו (מ"א ז' כ"ג), וַנַּסַב את הר שעיר (דברים ב' א'), יסוֹבוּ עלי רביו (איוב י"ו י"ג), יסוֹבבהוּ (חהלים נ"ה י'), יסבהוּ ערבי נחל (איוב מ' כ"ב) • סבנו. והנרה הסבינה (בראשירה ל"ז ז'), סב רמה לך (שה"ש ב' י"ו), סבו ציון (ההלים מ"ח י"ג), סבי עיר (ישעירה כ"ג י"ו), רב לכם סב (דברים ב' ג'), סובב, סביב, סביבות אימה (איוב מ"א ו'), ועל סביבותיו (קהלרת א' ו'), כי היחרה סבה (מ"א י"ב ט"ו), מסב את כלי (ירמירה כ"א ד'), עד שהמקלך במסבו (שה"ש א' י"ב), ראש מסבי (חהלים ק"מ י'), והוא מסבות (איוב ל"ו י"ב'). והכבד והסב לב מלך אשור (עזרא ו' כ"ב), ואחה הסיבות (מ"א י"ח ל"ו), אחרי הסבן אותו (ש"א ה' ט'). ויסבו יסב נסב, נסבה אלי (יחוקאל כ"ו ב'), הנני מסב (ירמידה כ"א ד'), ורבים נסבים בדגוש ושברון הסמך∙ ושמו רגשות הסמך ויסב אלהים את העם (שמות י"ג י"ח), חלף החסרון. כאשר שמו הנח הנעלם אחר הנוספים הלף החסרון. ויסבו את ארון ד' (ש"א ה' ח'), יש בו שני רגשין, רגשות הסמך כאשר

י) Von Kimchi in R. ססן erwähnt. 2) Ibid R. ינוץ

³⁾ S. oben S. 125 R. בשה

⁴⁾ Kimchi R. 220 vertheidigt die Meinung dee Vfr. gegen R. Jonah.

הרישי מדת רוח (בראשית כ"ו ל"ה"), שרשו מרח רוח בדגשות הריש וקבוץ המם בקמץ חטף ונולד שוכן נח נעלם אחר המם בעבור היות הריש רפאי ונמצא זה השם בדגשות הריש כשורש וקמצות המם מַהַרַת נפשו (משלי י"ד י"ב). על מצות וְמְרוֹיִם (במדבר ט' י"א), בשברון מתנים וְבָמְרִירוּת (יחוקאל כ"א י"א), וקטב מְרִירִי (דברים ל"ב כ"ד), יוד מרירי ליחוש. כי תכתוב עלי מְרוֹרוֹת (איוב י"ג כ"ו). ויתכן להיות מזה השורש וזה הענין וְמֶמֶר ליולדתו (משלי י"ו כ"ה)י הריש מקום שנים שרשו ממרר כאשר אמרתי") כי מכם שרשו מבססי והכבד הַמַר נפשי (איוב כ"ו ב'), כי הַמַר שדי לי מאד (רות א' כ'), שרשו המריר המרותי רפא ושרשה להדגיש ימר ימרוי וכבד אחר מרת, מרתי, ימרר, אמרר, וַיְמֶרְרוּ את חייהם (שמות א' י"ר), לולי מקום הריש נדגש.

כושש משוחי, ימוש, ימושו; אולי יְמְשֵנִי (בראשית כ"ז י"ב) מש ימושו. והכבד כי מְשַשְּׁשְּׁ את כל כלי (בראשית ל"א ל"ז), והיית ממשש (דברים כ"ח כ"ט) •

נבב ואיש נָבוּב ילבב (איוב י"א י"ב"), נְבוּב לחות (שמות כ"ז ח').

לרר. כי נָרְדְּן ממני (רחשע ז' י"ג), יְדּוּך ממך (נהום ג' ז'), יְדּוּרוּן ידוּדון (תהלים ס"ח י"ג), יַיִּדָּר בחזיון (איוב כ' ח'), בשורש והנון מבולע בדלת הדגוש³). והכבד הנד, הנידותי ינד, ומתבל יְנַדְּהוּ (איוב י"ח) שבר דהנון יורד עליו שהוא מודה השרש ואולי הידה מן נדה, נדיתי. הַמְנַבְּים (עמוס ו' ג'), מְנַבְּיכֶם (ישעידה ס"ו ה'), נפרתח הנון. וענין שני או קרוב מהראשון נְדְבָה שנת המלך (אסתר ו' א'), וַהְבָּדִּדְ שנתי (בראשית ל"א מ'), הנון מבולע בדלרה; ושבעתי נְדוִּדִים (איוב ז' שנתי (בראשית ל"א מ'), הנון מבולע בדלרה; ושבעתי נְדוִדִּים (איוב ז' ד'). רק אַבְּבָּדְּהַ כל שנותי (ישעיה ל"ח ט"ו), איננו מוה השורש³).

¹⁾ Von Kimchi in R. מרך erwähnt. 2) S. Michlul 72 b; 250 a.

³⁾ S. oben R. סכם S. 161. 4) S. Kimchi R. ביב.

⁵⁾ S. ibid R. 773. 6) S. ibid R. 777 und Ibn-Esra z. St.

ויחכן להיות מוה הענין ומדד ערב (שם ז' ד'י), פוער' עברי ובנין אחר וימדן בעמר (שמורת י"ו י"ח), מי מרד בשעלו (ישעיה מ' י"ב), תכן במדה (איוב כ"ח כ"ה).

מממי נמוטו פעמי (ההלים י"ו ה'), דגוש בקצח ספרים ובאחרים רפא ואם הוא רגוש הוא מודה השורש ואם הוא רפא הוא מפועל עלומי העין כאשר הוכרתי²).

מכך. מכוחי, ימוך, ימוכו, וימפו בעונם (חהלים ק"ו מ"ג), ואם מך הוא (ויקרא כ"ז ה'), ורבים, מכים ברגשות.

מלל. מי מלל לאברהם (בראשית כ"א ז'), מי ימלל גבודה ד' (חהלים ק"ו ב'), ברור מַלְלוּ (איוב ל"ג ג'), כי אין מלה בלשוני (חהלים קל"ט ד'), אני אשיבך מלים (איוב ל"ה ד').

מסס . פמסם נוסם (ישעיה י' י"ח). והכבר המס. אחינו המסו (דברים א' ב"ח), המסותי המסוני, המסותוי מס, ימסו, ימסהו, ימסום, ימסונו, המס, המסו, המס, בנח נעלם אחר המם כמנהג. ויחכן להיורת מזה הענין וזה השורש לפס מרעהו הכד (איוב ו' י"ד").

מצוחי, למען הַמצוּ (ישעיה ס"ו י"א), קמוץ.

מקק. המק המקותי ימק אמק ימקונו המק המקו. המק בשרו (זכריה י"ר י"ב), הומק, יומק, הומקרה, יומקו, מומק, מומקים, מומקה. ובנין נפעל נמק, ונמקו כל צביה השמים (ישעידה ל"ר ר'), ומקוחי ונמקיחם נמקונו, וכם אנחנו נמקים (יחוקאל ל"ג י'). ימקו בעונם (ויקרא כ"ו ל"ט), המקנה בחוריהן (וכרידה י"ד י"ב), קוף חמקנדה מקום שנים. ולשונו המק (שם), ושרשו זה הכנין נמקק ונמקקתם, ומקקים, ימקקו, חמקננה, חמקק. והצוי המק. המק ברגשות.

מרך. מר נפשי (ישעיה ל"ח ט"ו), כי רע ומר (ירמיה ב' י"ט), כי מרים הם (שמוח ט"ו כ"ג), מרה כלענה (משלי ד' ה'), קראנה ר'י מרא (רוח א' כ'), והיא מרח נפש (ש"א א' י'), שרשכם להרגש לור"י

²⁾ S. oben S. 80 R. 1070. (1 Von Kimchi R. 770 erwähnt D. D.

³⁾ Ebenso Saadias, S. oben I. S. 85.

לקקי לקותי או לקקתי, בשורש לקקו, כל אשר יְלוּק (שופטים ז' ה'), וַיְלקוּ הכלבים (מ"א כ"ב ל"ח). והכבד ל־קק לקקתי מלקק הבימים בידם (שופטים ז' ו'), שורש הקוף להיותו בדגוש והפילוהו להקל.

כֹזר. וְמַדּתִּי פּעלתם (ישעירה ס״ה ז׳), וּמַדּוּהֶם מחוץ רעיר (במדבר ל״ה ה׳); ימוד, וַיֶּמֶדְ אלף (יחוֹקאל מ״ז ג׳). והכבד וַיְמַדְּדָּתְּ בחבר (ש״ב ח׳ ב׳), וַיְמַבֶּדְ שני חבלים (שם). וכבד אחר עמד וַיְמַדְּדִר ארץ (חבקוק ג׳ ו׳). וקרוב מזה הענין וַיִּרְמוֹדֵד על הילד (מ״א י״ז כ״א), אנשי מִדְּה (ישעיה מ״ה י״ר), מי שם מְמַבֶּיהָ (איוב ל״ח ה׳).

ruft. (Talm, Chulin 27 a) ומאי דהאי חטהו לישנא דרכויי הוא דכחיכ (Ezech. וחטא וג' (Ps. 52, 7), הערש (Hiob 31, 12), הגרמי (Ezech. 23 3 b) u. a. m. לבבתני als privat. Bedeutung von בל haben alle Komment, Im Komment, 707 717 zum HL, wird an dieser Stelle die Erklärung von ריב"ש zitirt: ריב"ש ושרשך ורשנו כלומר , ליבבחני הוא כלשון ושרשך ורשנו מורות את לביש Ob sich aber die privat, Bedeutung des Piel auf den Niph, and Hiph, übertragen lasse, lässt sich nicht mit Gewissheit behaupten, da die wenigen Beispiele, auf die man sich hier beruft, diese Wendung nicht nothwendig machen. Kimchi Wb. Rad. כתע erklärt zwar נקען (Hiob 4, 11) als Privat. von אלקט, wogegen sich aber Ibn-Esra ausspricht, S, dessen Kommentar z, St, und Zachoth 69 b. Ueber die priv. Bedeut, des Hiph, worauf man sich auf שו und שוח berust, siehe Ges, Lehrg. S. 244. Menachem ben Sruk scheint die priv. Bed, auch auf den Hiph, anzuwenden, welches aber Donasch widerlegt, ויחגרו. ופחרת (ערך חרג) ויחגרו ממסגרותם (שמוא כ"ו מ"ו) וחסור חגוריהם מעל מתנם ודמית אותו אל ושרשך מארץ (ההלים נ"ב ו') אשר Auch Ibn-Esra scheint פתרונו אכרות שרשך · ווה ענין רע רחוק וגוי die Annahme einer privat, Bedeut, nur auf den Piel anzuwenden (Zachoth 72 b). Im Talm, hingegen wird der Hiph, zuweilen in privat, und entg. Bed. angewendet, z. B. בש והדבוש (B. Mez. 38 a) מהליע מצעם (Middath II, 5). - Die heb. Benennung der Verba die eine privat. Bed. haben, ist bei den spanisch-judischen Grammatikern 757 הבעולה, französisch-jud, haben aber keinen besonderen Ausdruck dafür. D.

כלל. יכולתי או כללתי. כְּלְילַת יופּי (איכה ב' ט"ו), מְכְלַל יופּי (חהלים נ' ב'), בְּמַכְלְלִים (יחוֹקאל כ"ו כ"ר). וענין שני אהברת כְּלוּלוֹתוֹךְ (ירמיה ב' ב'), כַּלָּה קשוריה (ירמיה ב' ל"ב).

כסס • כסותי, יכוס, תכוס. הֶכוֹסוּ על השה (שמות י"ב י"ר), וכמוהו בְּמִכְסַת נפשות (שם ד'), ויהי הַמֶּכֶס לד' (במדבר ל"א ל"ו), והסמך מקום שנים ושורש מכססתי, מכסס.

כפף פפרפים (תהלים נ"ז ז'), וזוקף לכל הפפרפים (תהלים קמ"ה י"ר), הַלְכוֹף כאגמון (ישעיה נ"ח ה'), פא מקום שנים.

כתת. וְכַהּוֹתִי מפניו צריו (תהלים פ"ט כ"ד), יכוחו, יכוחו, וְאֶבּת אותו (דברים ט' כ"א). דגשות הכף במלה ואכת חלף הנח הנעלם הנוסף. וכמו שהוא הנח הנעלם הנוסף חלף חסרון במלה כדי שההירה כמו שלימרה כאשר הודעתיך פעמים, כן ימציאו דגש הלף חסרון אות במלה להשלים אותה. ושורש ואכת ואכתת. כוח, פוֹהוּ אתיכם (יואל ד' י'), ומעוך וְכָהוֹת (ויקרא כ"ב כ"ר), שמן בְּתִית (מ"א ה' כ"ה), ר'א ימצא בִּמְכַהְתוֹ (ישעירה ל' י"ר). והכבד כתרה, וְכַהַת נחש (מ"א י"ח). ר'). אכתת מכתת. ואשר לא נקרא שם פועלו באות אחד מהכפל מקום שנים ודגשות הכף חלף החסרון יְבַּת שער (ישעיה כ"ד י"ב), ונפל הנח הנעלם שהיה בין הכף והתו בעבור סמיכת הדבורים. ובהצמדו יוכתו בוו הרבים וישוב האות הנופר מבולע ונשארה דגשות הכף כאשר הירה מרם הצמדו, וכל פסיליה יְבַהוּ (מיכה א' ז'), רק ויכום וְיַבְּתוֹם (במדבר טרם הצמדו, וכל פסיליה יְבַהוּ (מיכה א' ז'), רק ויכום וְיַבְּתוֹם (במדבר י"ר מ"ה), אינה מזה השורש.

לבב • רבנ, לכבתי, וּתְלַבֵּב רעיני שתי לְבִיבוֹת (ש"ב י"ג ו').
וענין אחר לב לבי לבכי לבכות • אמולה לִבְּחַבְּ (יהוֹקאל י"ו ל') • ויתכן
להיות ממנו ואיש נָבוֹב יִלְבֵב (איוב י"א י"ב). ויש אומרים כי כמודוו
רָבַּבְתַּנִי (שה"ש ר' ט'), הסירות לביי).

¹⁾ Dass einige Verba im Piel eine privative oder entgegengesetzte Bedeutung des Kal haben, war schon den Targumisten und Gemaristen bekannt. S. den Chaldäer zu ורישונו (Nr. 4, 13), אצחו (Levit. 14, 52), אוווה (Ps. 51, 9). auf welche Stellen sich auch der Talmud be-

ואל הַחָּח (דברים א' כ"א), יַחַת אפרים (ישעיה ז' ח'), לא יראז ולא יַּחַתְּה (ירמיה כ"ג ד'), ושורש הת יחת להדגיש, ושרשו נחתת החתיחי ויהתת ויחתתו והכבד החת, הַחָּתוֹתְ ביום מדין (ישעיה ט' ג'), בהמשך ההא, ושרשו ההתותי כמו הסבותי. יחת, אחרת, ובוז משפחות יְּחִיהֻנִּי (איוב ל"א ל"ד), פּן אֲחָהְף (ירמיה א' י"ו). החת, החתו, החתי, ונמצא בשורש החתית וְהַחְהָּהִי את עילם (שם מ"ט ל"ו), התו הנח שהוא עין הפועד מבולע בתו הדגוש והיה ההא ראוי להיותו בחירק או בסגול לכן בחרו הפתח בעבור שהוא קל בתנועות; רק יַחְהְּךְּ ויסחְדְ (תהלים נ"ב ז'), בחרו הפתח בעבור שהוא קל בתנועות; רק יַחְהְּךְּ ויסחֹדְ (תהלים נ"ב ז'), הינם מוה השורשוֹ.

מלל. טלר, טלרהי, הוא יבננו וְישַלְלֶנֵּהּ (נהמיה ג' ט"ו), בלא דגש והראוי להדגיש והפירו הדגש להקר. וענין אחר כי טל אורות טַלֶּיךְ (ישעיה כ"ו י"ט), יתנו טַלֶּם (זכריה ח' י"ב²). ולשון רבים טלים בדגש או טַלָּלִים³).

מפקי הלוך וְטָפוֹף (ישעיה ג' י"ו)י

D.

D.

D.

יבבי נשקפה והיבב (שופטים ה' כ"ח), יבבחי, איבבחיי

ידר ידותי, ידו גורל (יואל ד' ג'), פתחורה חורה שהוא מפעלי הכפלי איוד, רתיוד, רתיוד, רתיוד, אלידה (זכריד ב' ד'), אינם (ירמיד ג' י"ד), לְיַדּוֹר את קרנות הגוים (זכריד ב' ד'), אינם מזה השורש י"ד).

ילל הלילו, הילילו, הילל ברוש (זכריה י"א ב'), עד עגלים יְלְלְחָה (ישעיה ט"ו ח') וענין אחר יְלֵל ישימון (דברים ל"ב י')

ישוש (ד"ה ב' ל"ו י"ו). זקן נישש (ד"ה ב' ל"ו י"ו).

¹⁾ S. oben R. התה S. 113.

²) Parchon ist der Meinung, das Dagesch stehe hier wie bei allen einsylbigen Wörtern mit Suff.

³⁾ Diese Form findet sich nur im Talmud.

⁴⁾ S. oben S. 114 R. 77'.

רוציץ מקול מְחַצְצִים (שופטים ה' י"א), בקלורו ושרשו להדגש.
ויחכן היות ממנו חֵץ שהוט (ירמיה ט' ז'), וישלח חָצָין (ההלים י"ח ט"ו).
חצים וענין אחר ויצא חוצץ (משלי ל' כ"ו) ויש מי שיפריש
מחצצים וחוצץ מענין אחר והץ ענינו אחר. וענין שלישי ומספר
חרשיו חוצצו (איזב כ"א כ"א"), ויש מי שיפרש מחצצים כמו חצצו.

דוכן כּי חקותי וְחַקּוֹתְ עליה (יחוֹקאל ד' א') יחוק יחוקו הוי החוֹקקקים חִקְקִי אוֹן (ישעיה י' א'), חִקְקִי לב (שופטים ה' ט"ו), לבלי חק (ישעיה ה' י"ד), כי חְקְדְּ וְחָקּ בניך נתנו (ייקרא י' י"ג), לחם חְקִּי משלי ל' ח'), חֲקָּוֹה אהת (במדבר ט' י"ד), חֲקִּים ומשפטים (ויקרא כ"ו מ"ו), אם בְּהְקּוֹתֵי (שם ג'). ורוצוי חוֹק או חוֹק. על ספר חֲקָּר, (ישעירה ל' ח') יושכח מְחָקָּק (משלי ל"א ה'), בְּמְחַקְקק במשענוחם (במדבר כ"א י"ח).

קרר חרוחי, יחור, יהורו ושכן הַהַרִים (ירמיה י"ז ו') ויתכן להיות מזה השורש זוה הענין נָחַר מפּוח (שם ז' כ"ט"), וַיְחָר (יהזקאל ט"ז ה'), והעצמות יֵקְרוּ (שם כ"ד י'), ויהיה מבנין נפעל, ויהיה שורש יהרו להדגש לולי הריש ויחכן להיות כמוחם חָרוּ יושבי תבל (ישעיה כ"ד ו'), ושרשו להדגיש.

תתת. חתות. הַתּוּ לֹא ענו עוד (איוב ל"ב ט"ו), הַת מרדך (ירמיה נ' ב'), המה הַתָּפִים (שם מ"ו ה'). יחות, יחותו, חותו, חותו; התאזרו וְחוֹתוּ (ישעיה ח' ט'), מְחָתַת דלים (משלי י' ט"ו), ותראו הַתַּת (איוב ו' כ"א), ויהי חְתַּת אלהים (בראשיה ל"ה ה'), התו האחרון לנקיבה והתו שהוא עין הפועל מבולע בתיו רגוש. ובנין נפעל נחת. אל תירא

D.

¹⁾ Der Chaldäer übersetzt alle diese Stellen als verb. denom, von היץ, aber mit seinen gewöhnlichen paraphrasirenden Umschreibungen, מהצצים, דרהני מנסין להון; חוצץ, ומחכנשין כיל-הון כחרא; חוצצו (Genes. 49, 23) בעלי פלנוחא (ebenso Onkelos בעלי חצים (Genes. 49, 23) wie das heb. הצח, theilen, das aber ebenfalls von אחפליגא vie das heb. הצח, theilen, das aber ebenfalls von מחצצים.

²⁾ Ebenso der Chaldäer und Kimchi in seinem Kommentar.

(בראשית ח' כ"ב), בְּהָמֶּם אישיה (ירמיה נ"א ל"ט), בּחְמּוּ נדעכו ממקימו (אייב ו' י"ז), ומגו ככשי יְתְהַמּם (אייב ל"א כ') והכבד המם הממהי ועל עפר הְּחָמֵם (אייב ל"ט י"ד); ובנין נפעל נהם נהמהי, איך יָהָם (קהלרת ד' י"א), כלם יָחַמוּ (הושע ז' ז'), שרשם יהמם יהממו. ומזה הענין ברה בַּחַמֶּר (שה"ש ו' י'), ואין נכהר מַהַמרוּ והחרים י"ט ז'). ווש אומרים כי גחרת לְחֹמֵם (ישעיה מ"ז י"ד), מזה הענין.

רובן יוְהַפּוֹת את אשר אחון (שמור: ל"ג י"ט), כי הַפָּנָי אלחים (בראשית ל"ג י"א). יחון, ויחונו; חלו נא פני אל וִיהְבָּנָוּ (מלאכי א' ט'), וְיִהְבָּנִוּ וֹיאמר פרעהוֹ (איוב ל"ג כ"ד), וְיִהְבָּנְךְ (במדבר וֹ כ"ה), חנותי, הְנָנֵוּ דֹ הֲבָּנִוּ (תהלים קכ"ג ג'), חנו אונו או חני או חוני. החנרה. ובשורש אשר הְנַן אלחים (בראשית ל"ג ה'), אולי יְהָנַן ד' (עמום ה' ט"ו), הנון יְהְנַךְ (ישעיה ל" י"ט), היה ראוי להדגש נון יחנך ולהיות החית קמוץ והקליו הנון ועמד מקום שנים והניחו החירת והשליכו הנועתו על היוד. הְהַנִנִים (איוב ה' כ"ו). ימוה הענין הווחבד (אפתר ב' ז'), ויחן הנוֹ (בראשית ל"ט כ"א). והכבד כי יְהַנַן קולו (משלי כ"ו כ"וֹ), הְנַנִיּ בַּהְתְהַנְנִנוּ לדֹע כ"א). והכבד כי יְהַנַן קולו (משלי כ"ו כ"וֹ), הְנֵנִי בְּהַתְּבְנִנִּ אלֹינוֹ (בראשית מ"ב כ"א), בקלות הראשון והפילו הדגש להקל וכן בהתְתְבְנָנוּ אלֹינוֹ (בראשית מ"ב כ"א), בקלות הראשון ושרשו להדגש. וכבד אחר חונן חננרתי מחונן. והפועל שלא נוכר שם פעלו וכבד אחר חונן חננרתי מחונן. והפועל שלא נוכר שם פעלו יהנו עם שני נחים יוהנו.

רוחכן היורם (דברים ל"ג י"ב). ויחכן היורת כמוהם וְהוּף ימים (שופטים ה' י"ו). כמוהם וְהוּף ימים (שופטים ה' י"ו).

¹⁾ Kimchi Wb. R. הנני zitirt hier ebenfalls הנני, was aber offenbar ein Fehler ist, da solches der Kal ist und das Nun ein Dagesch hat Richtiger heisst es im Michlul 182 b, וכתב רבי יהודה כי הננני
ולתב רבי יהודה כי הננני וויד) Heidenheim emendirt diese Stelle im Kimchi nach einem M's, das הננני bat.

תרדי חרורתיי וְחַדּוּ מזֹאבי ערב (חכקוק א' ח'), חרב חַדְּרֹה (חהלים נ"ז ה'), וי"א כי כמוהם חַדּוּרָי חרש (איוב מ"א כ"א").

היי. הי אני (במדבר י"ד כ"א), היים כלכם היום (דברים ד' ד'), הי פרעה (בראשית מ"ב י"ו), מורה וחיים (משלי י"ח כ"א), נפש חייה (בראשית א' כ'), שורש חיים (נפש) חיה, רק שהוא נהפך ליוד כמנהג אוחיות הנוח נכלע היוד שהוא עין הפועל ביוד שהוא הלמד שלו ונדגשי והנה במלת היים שלשה יודין היוד הנח שהוא עין הפועל מבולע והיוד שהיא הלמד הפועל דגוש והיוד השלישי לשון רבים י.

רולל. הלותי או חללתי, ולבי הָלַר בקרבי (תהלים ק"ט כ"ב), פחוח הלמד הראשון בעבור היותו פעל עבר. יחלל, חללים. בַּחֲלַל חרב (במדבר י"ט י"ו). וענין אחר בשורש הזרה והוא כבד, היום הַהְּלֹתְיּ (ש"א כ"ב ט"ו), הַחַל הנגף (במרבר י"ז י"א), אָהֵר תח פהדך (דברים ב' כ"ה), והמשאת הַחַלָּה (שופטים כ' מ'), בַּהְּחַלְּה (בראשירת י"ג ג'), בְּיַחַלְּת חכמה (משליט'י). וענין שלישי דום לד' וְהְתְחוֹלֵל לו (ההלים ה"ו ז'), שמעו וְיַחֲלוּ (איוב כ"ט כ"א). וענין רביעי ובְּמָחְלּוֹת עפר (ישעיה ב' י"ט). וענין חמישי מחללים בּחלוּלִים (מ"א א' מ').

רמם → המותו ראיתי אור (ישעיה מ"ד י"ו), אף יְחֹם ויאמר האה (שם), וְחָם לֹהם (קהלת ד' י"א), הַם לבי (תהלים קל"ט ד'), זרה לחמנו הַם (יהושע ט' י"ב), אשר בגדיך הַמְּיִם (איוב ל"ז י"ו), קור וַחוֹם

¹⁾ So der Chaldäer,

²⁾ S. Michlul 164 a; Zachoth 26 a; Safa berura 29 b. Die Grammatiker geben die Grundform des Wortes בות sehr verschieden an. Nach dem Vfr., dem alle alten Grammt., wie R. Samuel Hanagid, R. Jonah und M. Gekatila beistimmen, ist die Grf. עוָה, הַוֹיִם = הַיִּה, הַוֹיִם (2 K. 17, 31, 24); nach Kimchi im Michlul (l. c.) עלִה, הַוֹיִם = הַיִּה, שַּלְמָה, שַּלְמִה = הַיִּה, הַיִּים שׁלְמִיה שׁלְמִים = הַיִּיה, לְמִים, עַמְמִים = הַיִּיה sei עַמִים, עַמְמִים = הַיִּיה sei עַמִים, עַמְמִים = הַיִּיה sei עַמִים = הַיִּיה sei עַמִים = הַיִּיה בּיִים (Richter 5, 14; Neh. 9, 22) und im St. const. הַיִּי = עַמִי = עַמִים = עַמִים = הַיִּיה sei עַמִים = הַיִּיה sei רַיִּים (Neh. 9, 24). Ibn-Esra hält die Form und Bildung dieses Wortes für unregelmässig.

משקל תפעלו ויהיה שרשו הוחי) כמו ימוחת ששרשו מות וכן מקומם ששרשו קום ואין לנו ראיה שיורה מאיזה שורש מהשני שרשים הוא.

זכך זכותי, זַכּוּ נזיריה (איכה ד' ז'), לא זַכּוּ בעיניו (איוב כ"ה ה'), אם זַהְ וישר (שם ה' ו'), (והרכיבו) [והרכים] זכים ברגש. ויש אומר כי זכוכירה (איוב כ"ח י"ו), מזרה הענין (1,0) והכבד הוּדְ וַהְוַכּוֹּרְתִי בבור כפּי (שם ט' ל'). אוֹדְ יוֹדְ יזכוּ בבור כפּי (שם ט' ל'). אוֹדְ יוֹדְ יזכוּ

וְלְלֹּ כִי הִיתִי זּוֹלֵלָה (איכה א' י"א), זוֹלֵל וֹסובא (משלי כ"ג כ"א).
זענין שני והוא מבנין נפעל נזול, הרים נָזוֹלוּ (ישעיה ס"ד ב'3). נזולותי
יזול יזולו הזולי חזולי.

וֹכריה וַמַּמְתָּי בל יעבור פּי (תהלים י"וג"), כן שבחי וַמַמְתָּי (זכריה ח' ט"ו), זממחי בשורש, גם וַמֵם ד' (ירמיד־ נ"א י"ב), וְמְמוּ אר תפּק (תהלים ק"מ ט'), וְמוֹתֵי נחקו (איוב י"ו י"א), מוֹמָה תשמור (משלי ב' י"א). וענין אחר כי וָמֶּדְ עשו (יחוֹקאל כ"ב ט').

והכבד וְזַקְק. זקתי יזוקו יווק, יְזְקְּוּ מטר (איוב ל"ו כ"ו). והכבד וְזַקְקּ אתם (מלאכי ג' ג'), מַזָּקָקָ שבעתים (תהלים י"ב ו').

הכבי הבותי או הבבתי, אף הבב עמים (דברים ל"ג ג'), לטמון בהבי (איוב ל"א ל"ג), ויתכן להיורת מזרה השורש הבוללתו הוב (יהוקאל י"ח ז').

רוגג. הגוחי וְחַגּוֹהֶם אוֹחוֹ (שמות י"ב י"ד), המון חוֹנֵג (חהלים מ"ב ה"), חַג לד' (שמות י"ב י"ד), וְבַחַגִּים ומועדים (יחוֹקאל מ"ו י"א).
יחוג הוג. חֲנֶי יהורד חגיך (נחום ב' א'). וענין שני יהו הו> קרוב מהראשון יְחוֹנֵי וֹינועו (ההלים ק"ו כ"ו). אדמר יהודר למצרים לְהַנָּיִא (ישעיה י"ט י"ו), נכתב האלף חמורת ההא⁴) כמנהגם באותיות הנוח.

¹⁾ Raschi und Kimchi z. St, sind derselben Meinung. S, oben I. 47. D.

²⁾ S. Raschi zu T. Sabb. Sla zum Worte יוכוכית

³⁾ In Kimchis Wb. R. ללל ist העיקר העיקר העיקר הרנים ר' יונה כזה העיקר הרים ist ביים בזה העיקר ביים ist ביי בזה in כוולו ביים emendiren, den Kimchi aueh in R. ביים erwähnt. Parchon zitirt den Vf., stimmt seiner Meinung aber nicht bei.

⁴⁾ Mehrere Mss. haben הגה (Ges.)

זענין אחר בנין נפעל וְנָדְמוּ נאורה השלום (ירמיה כ"ה ל"ו), וכרד אנשי המלחמה יַדְּמוּ (ירמיה מ"ט כ"ו), אל הַדְּמוּ בֿעונה (ירמיה נ"א ו") אנשי המלחמה יַדְמוּ (ירמיה מ"ט כ"ו), אל הַדְּמוּ בֿעונה (שם ח' י"ר), רגשוח דלית ונדמרה להחבלע נון בנין נפעל בו לעמיר חמם האחר מקום שנים. והכבד בענין הזרה הֵרִם או הַרַם כי ד' אלהיגו הְדִימָנו (ירמיה ח' י"ר, שרשו הרמיתנו הדימותי, הרימונו, הדימה, הדם. הדמי.

דכקק. כאבק דַק (ישעיה כ"ט נ"ה), עד אשר דַק (דברים ט' כ"א), בְּבֶּקְמָה רקה (מ"א ז"). והכבד בְּבְּקְמָה רקה (מ"ב כ"ג ט"ו), שרשו הדקיק. וְבְּבְּרְמְוֹת עמים רבים (מיכה הַבְּקְלֹת לעפר (מ"ב כ"ג ט"ו), שרשו הדקיק. וְבְּדִיקוֹת עמים רבים (מיכה ד' י"ג), נשחקת ממנו בְּבָקְ (שמות ל' כ"ו). ואשר לא נקרא שם פועל הודק. לחם יוּבְּק (ישעירת כ"ת כ"ח), חודק הדקו, הודקה, יודקו, חודקו, ברגשות. גם העמדת שני נחים יחד מודקרה, מודקים, בדגשורו והפלרת רהנת הנעלם האחר שהוא אחר הדלים.

רלל . שבע ביום הַלַּלְתִּיך (תהלים קי"ט קס"ר), הְהַלֵּל יר.
(שם ק"נ ו'). ושורש הללויה מהללים להדגש והפילו הדגוש בעבור היותו קל על הלשון . לא הוּלֶלוּ (שם ע"ח ס"ג), הְהַלַּת ד' (שם קמ"ה כ"א) וענין אחר הלותי או הללתי בשורש יהל, אמרתי לַהוּלְלְיִם אל הָהלוּ (שם ע"ה ה'), הול הולו . וענין שלישי ההל, ההלותי, כי יָהֵל (איוב ל"א כ"ו), הָהֶל אור (שם כ"א ט'), לא יָהַלוּ אורם (ישעיה י"ג י'), תחל תהלו, בְּהִילוּ נרו (איוב כ"ט ג'), וכמוהם הֵילֵל בן שחר (ישעיה י"רי"ב).

המם. וְהַפּוֹתְי את כל העם (שמורת כ"ג כ"ו), או הממח, כי אלהים הַמַּמֶם (ד"ה ב' ט"ו ו'), וְהָמֵם גלגל עגר תו (ישעיה כ"ה כ"ח), פתוח מם הראשון שהוא עין הפועל יהום ויהמום.

דְרֶרָ אַל (תהלים ל"ו ו'), בְּהַרְבִי אַל (תהלים ל"ו ו'), ומְהַרְבִיהְ תהצוב נחשת (דברים ה' ט'); הָרִים בלא דגוש בעבור הריש ושהרשו להרגש.

התתי יחכן להיות הְהוֹתְחוּ על איש (תהלים ס"ב ר'), על משקל הפועלו והיה שרשו התח, כמו יסובבו ששרשו סבב, או שיהיה קל על

ראשו (איוב א' כ'). ויגוזו בדגש. ובשורש הזרה ענין אחר כן נְגוֹזוּ ועבר (נחום א' י"ב) וגוותי

גלל י וְגְלְלוּ את האבו (בראשית כ"ט ג'). גַלּוֹתוּ (יהישע ה' ט'), גַלּוּ את האבן (בראשית כ"ט י'), גוֹּלְ על ד' (ההלים ל"ז ה'), גַלּוּ אלי היום (ש"א י"ד ל"ב). ויתבן להיות מזה השורש וזה הענין גַלּוֹתְי ארת הרפת מצרים (יהושע ה' ט') ובנין נפעל נגול וְנְגַלּוּ כספר (ישעיה ל"ד ד'). יגיל יגילו ומזה הענין מגלָת ספר (יהוקאל ב' ט').

גנן יגונו, גָנון והציל (ישעיה (מ"ב י"ט ל"ד). יגנן יגונו, גָנון והציל (ישעיה ל"א ה'). והכבד הגן, ד' צבאות יָגן עליהם (זכריה ט' ט"ו) יגונו בדגש. וענין אחר מגנה לב (איכה ג' ס"ה), כמו מחחה

גרר. גרותי או גורררתי בשורש, מְגוֹרְרוֹת בַּמְגְרָה (מ"א ז' ט'), שרשו מגרה ולולי הריש [היה נדגש] ויחכן להיות מודה השורש בענין אחר יְגוֹרְן מלחמות (ההלים ק"מ ז'), שד רשעים יְגוֹרָם (משלי כ"א ז'), יְגוֹרְן יצפנו (ההלים נ"ו ז').

גששי נְגַשְּׁשֶׁה כעורים (ישעיה נ"ט י'), ובאין עינים נְגַשְׁשְׁה (שם). דבבי דוֹבַב שפחי ישנים (שה"ש ז' י'), דְבָּה (במדבר י"ד ל"ו).

דלל. דַלּאָתְּוּ ולי יהישיע (ההלים קי"ו ו'), דְּלְלְּוּ והרבוּ (ישעיד־ י"ט ו'). דרל, דלים, דַּלְּוּ מאנוש (איוב ב"ח ד'). ובנין נפערל ידַל כבוד יעקב (ישעיה י"ו ד'), שרשו ידלל ידלו בדגשורת הדלת והרלמד. וענין אחר דְּלְּוּ עני (ישעיה ל"ח י"ר):

רמם. רמותי או רומנתי. רום לד' (תהלים ל"ז ז'), רומו עד הגיענו (ש"א י"ד ט'), הְמֶּמֶה וּקוֹל אשמע (איוב ד' י"ו), אכן הּימֶם (חבקוק ב' י"ט¹). ויחכן להיות ווַיהוֹם אהרון (ויקרא י' ג'), יְּהְמוּ למו עצתי (איוב כ"ט כ"א), בנין נפעל דגשות הרלית במלת וידו להתכלע נון בנין נפעל והמם האתר מקום שנים והראוי להיות וַדְּמוּ ברגש²).

¹⁾ Von Ibn-Esra a. O. erwähnt.

ב) Ebenso יותמו ימו בכו statt ויתמו ומו בכי

להקל על הלשון. ובַבְּיּוְה לא שלחו ידם (אסתר ט' ו'), ירור רַדְבָּוּ (במדבר ל"א ל"ב), בזים.

בלל. על כן קרא שמה בבר שם בְּלַל ד' (בראשית י"א ט').
יחכן השורש במלח כבל שחי מלוח בא בל והחחברו ושם שם אחד ער'
כן נכחב בלא אלף ובמבטא יחברר האלף ונשענו על המבטא והפילוהו
מהמכחב, וכמו בְּנֶדְ (בראשיח ל' י"א), שנכחב בלא אלף מלה אחת
והשורש שחי מלוח בא גד¹) על כן אמרחי יחכן היוח בבל כמוהו. וענין
אחר בשורש הזה יבלול, כחיח בְּלוּלָה בשמן (ויקרא ב' ה'²), וי"א כי
הְבַלוּל בעינו (זיקרא כ"א כ'), מזה הזענין וענין שלישי בר'וחי או
בללחי, ייבל לחמירים (שופטים י"ט כ"א) ייבולו בדגשורן, בְּלִיל חמיץ
(ישעיה ל' כ"ד).

בקק. כי בָקְקוֹם בּקְקִים (נחום כ' ג'), גפן בּוֹקֵק (הושע י' א³), וּבַקוֹתִי את עצת יהודה (ירמיה י"ט ז'). ויתכן להיות הָבּוֹק הָבּוֹק (ישעיה כ"ד ג'), בנין נפעל מזה השורש וודה הענין. וכבד וִיבוֹקְקְנְּוּ את ארצה (ירמיה נ"א ב').

ברר. וּבָּרוֹתִּי מכם (יחזקאל כ' ל"ח), השורש בו להדגש לורבי הריש. כַּר לבב, בָּרָה כחמה (שה"ש ו' י'), שרשו ר'הדגש, בָּרוּר מללו (איוב ל"ג ג'), כלם הַבְּרוּרִים (ד"ה א' ט' כ"ב), יְהְבָּרְרוּ (דניאל י"ב י'), יהכבד הבר, ליא לזרוח ולא דְּלֹהְכָר (ירמידה ד' י"א), הְבָּרוּ החצים וירכבד הבר, ליא לזרוח ולא דְלֹהְכָר (ירמידה ד' י"א), הְבָּרוּ החצים (ירמיה נ"א י"א). שרשו להרגשי ובנין נפעל עם נָבַר (ש"ב כ"ב כ"ו) נברים בלא דגש בעבור הרישי

גרורים. גרוחי, יְגוּדוּ על נפש צריק (תהלים צ"ר כ"א). גרורים.
גווּ לְגוּוּ ארת צאנו (בראשירת ל"א י"ט), גוְוְיִם (ארת הצמר?)
[גוָוִים לך]. ש"א כ"ה ו'), גו צאנך (דברים י"ח ד') נוים ברגשי ויִנוּ את

¹⁾ S. Sefath jether No. 13. D. 2) Von Kimchi R. 3 erwähnt.

³⁾ Heidenheim (in einer Randglosse zum Kimchi) leitet בוקק vom syrischen אים ab, welches "ausgesucht, auserlesen" bedeute, so übersetze auch der Syrier אמרת אלוה צרופה (Ps. 18) mit בקא

כלל הפעלים שהם פעלי הכפל הנמצאים במקרא.

אפּף אפּפּחי, אָפְפּוּ (תהלִים מ' י"ג), אֲפְפּוּנִי מים (יונה ב' ו'), נמצאים אלה בשורש כמו השלמים .

אשש לְאֲשִׁישֵׁי קִיר חרשת (ישעיה י"ו ז'), י"א כי ממנו זברז זאת וְהָרְאוֹשְׁשוּ (ישעיה מ"ו ח"). וענין אחר אֲשִׁישֵׁי ענבים (הושע ג' א'2) סמכוני בַּאֲשֵׁישׁוֹת (שה"ש ב' ה').

אררתני בשורש או ארותי. וְאָרוֹתִי את ברכותיכם (מלאמי ב' ב'), וגם אָרוֹתִיהָ (שם). יאורי ומקללך אָאָך (בראשית י"ב ג') שרשו אארור, זהעמידו האות האחד מקום שנים אררך, אָרוֹך (בראשית כ"ז כ"ט), אוֹרוּ מרוז (שופטים ה' כ"ג), אוֹרוּ אָרוֹר (שם) השרש לההגשי רק אתם נָאָרִים (מלאכי ג' ט'), אינם מזה השורש רק הוא מן נאר מקדשו (איכה ב' ז'נ"), לולי מקום האלף היה דגוש להתבלע נון בנין נפעל ושרשו ננאריםי ובשורש הזה פועל כבד אחר אררתי, אשר אַרְרָה ד' (בראשית ה' כ"ט), המים הַמְאָרְרִים (במדבר ה' כ"ט), ושורש הריש להדגשי אָרָה לי יעקב (במדבר כ"ג ז'), צוי, שרשו אָרְרָה בשני רישים קלים מבנין ארר והעמידו הריש האהד במקום שניםי

בדר בָּדָד ישב (ויקרא י"ג מ"ז) ונשיהם לְבָּד (זכריה י"ב י"ג), והוא לְבַדוּ נשאר (בראשית מ"ח ר"ב), וקרוב אליו בודד על גג (חהלים ק"ב ח"), פרא בודד לו (הושע ח' ט'), ואין בודד במועדיו (ישעיה י"ד ל"א)

בווי בזיחי, בְּוֹינוּ לנו (דברים ג' ז'), או בזחי בזונו בשורש: וְבְּוֹים בְּוֹים (יהוֹקאל כ"ט י"ט), הָבוֹ לד (דברים כ' י"ד), שארירה עמו וְבְוֹים (צפניה ב' ט'), ונבוה בהם (ש"א י"ד ל"ו), שרשם להדגש ונפל הדגש

¹⁾ S. Sefath jether Nro. 48.

D

²⁾ Im Talmud (Pesachim 36 b) wird אשרישי mit גרבא דתמרא übersetzt.

³⁾ Von Kimchi R. ארר und im Michlul 181 b erwähnt. Parchon R. אבר sagt ganz ohne Grund, dass sich der Vfr. hier geirrt habe.

להם תרגיש האחרונים בעבור הבילוע ותחברם עם זו נעלם יחניע בא הפועל בפחח לעולם וחפיר השני נחים נעלמים, חאמר נסכותי נרמתי נמסותי נמקוחי ונמקתם בעוונתיכם (יחוקאל כ"ד כ"ג), ונקלתי עוד (ש"ב ו' כ"ב), וכן נסבונו נדמונו ולנכח הנקיבה נסבורה, נדמוח, נמסירת, וכן כלם. והנה ידמו נסב וחביריו לבעלי הנין כמו נפל נדר, ואם יצמדו יראה ההפרש ביניהם, אז חדע, כי נון נפרם, שורש. והעחיד מזה בנין נפעל ברגשות פא הפועל להתבלע נון בנין נפעל בו ובאות אחר עומד מקום שנים כמו יסב ושרשו יסבב. ידם שרשו ידמם. המם ימם שרשו ימסס. המקנה בחריהן (זכריה י"ד י"ב), ולשונו הפוק (שם) שרשו חמקקנה, יחמקק; יקל שרשו יקלל; ידר כבוד יעקב (ישעיה י"ז ד'), שרשו ידלל, ישם שרשו ישמם; ואם יצמדו עם וו הרבים יחחברו שני דגשין דגשות פא הפועל להחבלע נון בנין נפעל בו ורגשוח למד הפועל להחבלע האוח שהוא העין בו. והנח של המשך עומד שהוא אחר פא הפועל כמו לא יסבן (יחוקאל א' ט'), שרשו יסבבו ; וכל אנשי המלחמה ידמן (ירמיה מ"ט כ"ו), אל הדמו (שם נ"א ו'), שרשם חדממי, ווּמסוּ אסוריו (שופטים ט"ו י"ר), שרשו ימססו; יפוקו בעונם (ויקרא כ"ו ל"ט), שרשו ימקקו, יקלו רודפיכם (ישעיה ל' י"ו), שרשם יקללו, ישפו בחיכם (שם י"ג י"ו), שרשו ישססו - מנהג בנצמדים עם יוד הנקיבה הסבי חדמיי וידמה יסבי וימקי וימסי בבנין נפער שהוא מהפעלים שהם עלומי הלמד כמו הגל ערוחך (שם מ"ו ג'), ויקר אלהים (במדבר כ"ג ד'), שרשם חגלרה יקרה כאשר פירשחי בספר אוחיורת הנח, ואם יצמדו יראדה ההפרש ביניהם כי ויסב וימק וחביריהם אם יצמרו הם דגושים שלמים, וחגל ויקר והדומה להם פתוחים בסמיכות הדבורים או במקום מוכרת. והצוי מורה בנין נפעל הסב, הדם, הבר ושרשם הסבב, הדמם, הברר, ואם יצמדו עם וו הרבים או יור הנקיבה הסבו הדמו הברו בקלורת בעבור הריש והאחרים כשני רגשין, הסבי הרמי בשני רגשין עם נח של המשך הברי והשרש הסנבו, הדממו, הבררו, הסכבי, הדממי, הבררי ואחר שהזכרתי דרכי אלה הפעלים אהבר כלל הפעלים שהם לכפל ראשון ראשון, גם אזביר כל מלה זרה אם יש למקצחם. וחפצי להועיל החלמידים הבאים אחרי בעזרת אלהיי

נברר כי הוא מן ברור מללו (איוב ל"גג"), התברר, ונקמץ הריש בעבור היותו חואר כאשר הזכרתי בספר אותיות הנח כי נפעל שענינו חואר הוא קמוץ העין, וכאשר נפל אחד מאוחיות הכפרד מן נבר שמו הסימן בבית שהוא פא הפועל ואם יהיה עבר יהיה כן נבר, נסב, ונקל זארת (מ"ב ג' י"ח), הבית והסמך והקוף פתוחים, כי ענינו עבר ושרשם נברר נסבב נקלל בפחח. וכאשר נפל אחד מהכפרל העחיקו הסימן אל פא הפועל, וכמוהו זהם השמש ונמם (שמורה י"ו כ"א), והיה בקמץ בעבור שהוא סוף פסוק כאשר פירשתי בספר הנוח. ושמור זה הדרך, אם רצית פועל עובר, שים פא הפוער פחיה, ואם שם החואר שימנו קמץ. ופעמים יפילו זה הסימן ויאמר ונמם ככל לב (יחוקאכל כ"א י"ב), נמס בחוך מעי (תהלים כ"ב ט"ו) ואם חברת נמס שהוא הואר וחביריי ללשון רבים, חשוב האוח הנופל בדגוש וחפיל השני הנחים והניע פא הפועל לעולם בפתח נסבים נקלים נשמים אנהנו (?) נמקים (יהוקאל ל"ג י'). נברים בקלות וקמצות הכית בעבור הריש ושרשו להרגש, ושרשם נסבבים נקללים, נשממים, נמקקים, נבררים, ואם ההברם עם הא הנקיבה או רבות נקיבות נְסַבָּה נְסַבּוֹת, על נְקַלֶּה (ירמיה ו' י"ד), נַקְלּוֹת, והארא הַנשַמָּר (יחוֹקאל ל"ו ל"ד), הָנִישַמּית והנהרסות (שם ל"ו ל"ה), נַמַקְּה נַמַקוֹת, רק נָבַרָה נַבַרוֹת בקלות. וכן אם יצמדו לסימנים המכונים נסבו נסביך נסכיך נסכורתיך וכן כלם • אם יצמד נסב שענינו פוער עבר עם וו הרכים או הא הנקיברה ישוב האוח הנופרם מבולע ויונע פא הפועל בפתח כאשר היה, וישארו השני נחים כאשר היו נַבַבּוּ על הביח (בראשית י"ט ד'), שרשו נסבבו, ונדמו נאיח (ירמידה כ"ה ל"ז), שרשו זנדממו; ונמסו ההרים (ישעיה ל"ד ג'), שרשו ונמססו, ונמקו כל צבא השמים (שם ד'), שרשו ונמקקו; וְנַשַׁמוּ במוח (עמום ז' ט'), שרשו ונשממו; נשמה (ירמיה י"ב י"א), שרשו נשממה. וזה המנהג ידקר הלשון. רק אמרו מלח נפעלה באוח אחד כמו רחבה ונסבה (יחוקאל מ"א ז'), ונבלה שם שפחם (בראשית י"א ז'), והם ראויים להיות נסבה ונכלה שהוא מן בַּלֵל ד' (שם ט'). ויתכן היות ונסבה ונבלה שורש אחר ראשו נון ולא יהיה לבנין נפעל ואם רציח לאמור נפעלתי או נפעלנו והרומרה

ושרשם נגלל, נגזו, נזלל, ואם יצמדו בוו הרבים ישוב האוח הנופל מבילע וישארו השני נהים, האחד נח שהוא אחר הנון עם וו המשך הנעלם שהוא אחר פא הפועל, כאשר היו קודם שיצמדו, כמו נגולו, נגוזו. [ואם רציח לאמור (נפעלתי או נפעללנו והרומרה להם חפיל השני נחים הנעלמים והצמיר הלמד הרגוש אל וו נעלם. זיאם החבר עם נקבות רבות] יצמד בו בניו נפעל אל סימו הפעור ותניע פא הפוער בקיבוץ לעולם. וחאמר נגוזות, נזולות, נגולות, נגזונו, נזולונו, נגולונו, נגוזותם, נזולותם, נגולותם. ונפל סימו פועל ופעור מן בנין נפער מו נגוז וחביריו בעבור יפול אחר האוחיות והשחנות הבנין והעחיד יגול, יגוז, יוול, ברגשות פא הפועל להחבלע נון בנין נפער בו, ויהכן להיורת כמוהם וידם אהרן (ויקרא י' ג'), והתם השנה ההיא (בראשיח מ"ז י"ח) ואם יצמדו חדגיש האחרונים בעבור שוב האות הנופל וחסוף מה שהוא אחר הנוספים דגוש כאשר היה כמו יגולו, יגוזו, יזולון ובמחשבחי כי גם מדרך צוי מזה העניו מן בנין נפעל וזה היא הדרך והמנהג, לכן נאמר ידמו כאכן (שמות ט"ו י"ו), בקלוח המם וחזר מקום שני ממון ונפל וו המשך וסמכו על דגשות הרלית שיורה שהוא מבנין נפעל וכן ויהמן ימי אבל בכי אבל משה (דברים ל"ד ח'1), והצוי הגוו, הגול, הזול, והנצמד הגווו, הזולו, הגולו, הגווו, הגוזי, הגולי, בשני רגשים עם וו המשך וכזה שהוא בנין נפעל שירארה לבניו נפער מפעלים ער ומי העין ואם הצמידם הראה הפרש ביניהם י ומצאתי לפעלי הכפל דרך אחר לבנין נפער והם יותר רבים מדרך הראשון²), גם הוא חסר באורו אחד עומד מקום שנים. וסימן בנין נפעל שעבר בפהח, ושם החואר בקמץ, לכן אלה הסמוכין הם בפא הפועל בעבור שנפל עין הפועל מטנו ונשחנרה הכנין. ושם החואר כמו עם נבר התברר (תהלים י"ח כ"ו), הנון לבנין נפער והנח נעלם שהוא אחריו כדרך שהזכרתי, והבירת פא הפועל והוא קמוץ, כי ענינו שם החואר, והריש מקום שני רישון שהם עין הפוער והלמד, ושרשו

i) Ibn-Esra im Zachoth 55 a hält diese zwei Wörter für unregelmässig.
 D.

²⁾ Der Vsr. versteht hierunter, dass die Verb. med. gem. im Niph. die drei Formen אָעָם לְּעָם לְעָם haben.

העבריים להוסיף בסוף הפעלים, ישוב האורה הנופל מבולע וישארו השני נחים נעלמים כאשר היו קורם שיצמרו יסבו ונסברה. וממקדשי החלו (יחוקאר ט' ו'), ושרשם יסבו אותי ונסביבה החרלילי. וכן המנהג אם יצמדם ויסב ויגל וחביריהם שישב האות הנופל ויסבו ויגלו, ויחלי להכות מהעם (שופטים כ' ל"א). ואם יצמר יסב גם ויסב וחביריהם בסימן הפועל ישוב האות הנופר ויפלו שני הנחים ויונע פא הפוער בשבר לעולם וישמם (יהוקאר מ"ו ב'), כטיט חצורת ארקם (ש"ב כ"ב מ"ג), וישמם (ש"א ה' ו'), ומחבר ינדהו (איוב י"ח י"ח), יביבהו ברגשות להחבלע האות האחר בחבירו. והצוי הסב באורו אחד ושני נחים נעלמים, ואם יצמרו בוו לבדו ואין אחריו אות ביוד הנקיבה ישוב האות הנופק וישמרו השני נחים, הסבו, הסבי עיניך (שה"ש ו' ר'); והמנהג אם יצמדו הסב וחבירו מצוי פעלי הכפל כפעור נהמו (?) שישוב האוח הנופל (מסולה) [מבולע] ויפלו השני נחים ויינע פא הפועל בשבר לעילם. והפועל באוח אחר ושני נחים, הנני מסב (ירמיה כ"א ד'), מהל ההרע (שם כ"ה כ"ט): ווונע פא הפוער הרבים בשוב האות הנופל מבולע ויפלו השני הנהים ויונע פא הפוער בשבר לעולם. על הראוי להיות המנהג מסכים מחלים - ובין את הפעלים ובין הפעלים שהם עלומי העין אם החפשם המביא המצא ביניהם הפרש גדול ואשר לא נקרא שם פעלו בשני נחים נעלמים ואות אחד מקום שנים הודק, לחם יודק (ישעיה כ"ח כ"ח) ואם יצמד הודק יודק וחביריהם בוו הרבים או כיוד הנקיבה ישארו השני נחים וישוב האוח הנופל מבולע כמנהג הודקו, חודקו, יודקו, הוסבו, חוסבו, יוסבו. והפעול מודק מוסב; והרבים, או הנצמד בהא הנקיבה, או הסמוך אל שם (נח נון בשוב) האות הנופל מבולע ויפול הנח הנעלם שהיה אחר פא הפועל מודקים מוסבים. שם מודקה מוסכה מודקות מוסכות.

בנין נפעל.

בעבור שמצאתי וכן נְגוֹזוּ ועבר (נחם א' י"ב), וְנָגלּוּ כספר השמים (ישעיה ל"ד ד'), הרים נָזלּוּ (שם ס"ד ב'), דגושים, ידעתי שהם מפעלי הכפל, והאחד נָגוֹל נָזוֹל נָגוֹזן. הנח הנעלם שהוא אחר הנון במלת נגוו נוסף, כדרך שהוכרתי קודם זה, והגימל פא הפוער, והוו להמשך ואיננו שורש, והזין מקום שנים שהן עין הפועל ולמד הפועל וכן נגול נגוו נזור

י"ו). הוף שרשו רופף כי הוא מן הופפות (שם ס"ח כ"ו) רך שרשו רכך כי הוא מן רְכָּכָה בשמן (ישעיה א' ו'), ורבים כמוהם ואם חחברם בלשון רבים או הצמידם ישובו לשרשם וידגשו פַּרֹן פָּהְי פָּהְךּ פָּתִים. עם עפים עפי לב לְבִי קוֹ קנִי, קנִים חף הְפִּים בַךְּ רַבִּים רַבָּה. ומצאחי הפועל הכבד שהוא על משקל הפעיל מפעל הכפל באות אחד עומר מקום שנים ובנה נעלם אחר ההא והתנועע פא הפועל בצירי או בפתח אמרו הֶסב, הַחֶל הנגף (במדבר י"ו י"ב), הקל ארצה זבוליון (ישעיה ח' כ"ג), המר נפשי (איוב כ"ז ב'), הדק לעפר (מ"ב כ"ג ט"ו), שרשם הסביב, החליל, הקליל, המריר, הדקיק; ואם יצמדו בוו הרכים ולא תהיה אחריהם אות אחר או בהא הנקיבה ישוב האות האחד מבולע ויעמדו השני נהים הנח שהוא אחר ההא ונח המשך שהוא אחר פא הפועל. אמרו אחרי הסבו אותו (ש"א ה' ט'), וארו נוהו השמו (חהלים ע"ט ז'), החלו, והמשאת הַהלָּרה (שופטים כ' מ') · לכן אם יצמרו באחרים אחריהם, האות יחבלע בדגוש והנחים הנעלמים יפלו, ויניעו פא הפועל בשבר לעולם כמו הַהַפַּהָ את לבם (מ"א י"ח ל"ו), הַשְּׁמוֹתָ כל ערתי (איוב י"ו ו'), וַהַדְקּוֹת עמים רבים (מיכרה ד' י"ג), מדוע הַקְּלְחַנֵּי (ש"ב י"ט מ"ד), אחה הַחַלּוֹתַ (דכרים ג' כ"ד), הַהַחָּתָּ ביום מדון (ישעיה ט' ג'), בהמשך ההא בעבור החירו כאשר ביארחי בספר אוחיות הנחי כי ד' אהינו הדמנו (ירמיה ח' י"ר) : אם חברת אה הפועלים העומדים אל חו הפועל חמצאם לא יגיעו אליו כי אם כוו נח נעלם, וכן מנהג הנצמרים אל הנון והוו שהם סימני הפועל תאמר הסבונו, השמונו, הריקוני, הקילוני ההחונו, בהמשך ההא בעבור החית. ונמצא פועל אחר עם חו הפועל וביוד נעלם הפך המנהג וַהַפַּהִיהָ בשפחוחיך (משלי כ"ד כ"ח); והעתיר באות אחר ושני נחים נעלמים, האחר אחר הנוספים ונח המשך שהוא אחרי פא הפועל הנע בצירי, יַסֵבּי יַקַל אח ידו (ש"א ו' ה'), אחל חת פחדך (דברים ב' כ"ה), ושרשם יסביב או יסבב, יקליר או יקלל, מחליל אז מחליל ויפול נח המשך שהוא אחר פא הפועל מן יסב זחביריו כאשר יחחבר עמהם וו החבור הפחוח ויאמרו יסך ויסך בדלחים ים (איוב ל"ח ח'), וינל את האכן (בראשית כ"ט י'), ותנועתם בסגור לעולם. ואם יצמד יסב וחביריו בוו הרבים לבדו או בהא, שהוא מנהג

וישימו מה שיש קודם וו ההמשך מקובץ בשרק כמו יסבני (חהלים מ'ט וֹיהמם (איוב מ' י"ו), לא יְדְקְנוּ (ישעיה כ"ח כ"ח), ויהמם ד' (יהושע י' י'), ויחנה (במדבר ו' כ"ה), יחננו (ישעיה כ"ו י"א), או בקמץ כמו יבורם (צפניה כ' ט'), ישהם (משלי י"א ג'), אלהים יהננו (חהלים ס"ו ב') • וירמו ויסוב יסוב וחביריהם; לכן עם חשים יסוב ויקום אל שרשם חדע שהם עלומי העין וכן ויסב ויהם ידמו למלרת ויקם וישב וחבירהם, וכאשר חשיב ככל אחד משני המינים אכל שרשו כי יסוב, ויםב וחביריהם וא שיצמדו ידגשו, וכי יקום, ויקש וחביריהם אש יצמרו לא ירגשו. וכן מנהג כל הפעלים שאין בהם א"ה"ח"ע יצמר בסמיכת הדבורים הנסמכין, אם היה דגוש הדע דעת ברורה שהיא מפעלי הכפל, ואם לא ידגש חדע שהוא עלום העין. והצוי באות אהר מהכפל עם וו. המשך גול על ד' (חהלים ל"ז ה'), שרשו גלור בשני למדין, כי הוא מן וגַלַלוּ את האכן (בראשית כ"ט ג') - דום לד' (ההלים ל"ו ז'), שרשו דמם כי הוא מן דממה • סב דמה כלך (שה"ש ב' י"ו), שרשו סכב, שהוא מן וסנב בית אל (ש'א ז' י"ו). ואם יצמדו בוו הרכים או ביוד הנקיבה ישוב אל שרשו וידגש וישאר וו המשך, כמו גלף אלי היום (שם י"ר ל"ג), רגש, להחבלע האות האחר, דמו עד הגיענו (שם י"ט), סבו ציון (חהלים מ"ח י"ג), הרגעו וַדְמָּו (ירמיה מ"ו ו'), צהרי וַרנּי (ישעיה י"ב ו'), קומי רצי בלילה (איכה ב' י"ט); ויש לא ישאר וו המשך כמו רנו שמים (ישעיה מ"ר כ"ג), רנו ליעקב (ירמיה ל"א ו'), רנו ברת ציון (צפניה ג' י"ר), ושרשם גללו, רממו, סבבו, רננו, רממו. ואם יצמדו בפועל ישובו אל שרשם לכן וו המשך יפול וישאר מה שיש לפניו מקובץ בשורק, כמו על ספר חָקָה (ישעירה ל' ח'), או בקמץ כמו ד' חננו (חהלים קכ"ג ד'), חַנָּנִי חַנָּנִי (איוב י"ט כ"א), חַנֵּנִי (חהלים ד' ב'), קנונו אותם (שופטים כ"א כ"ב), סלוה כמו ערמים (ירמיה נ' כ"ו) גם מצאתי האחר באות אחר פַּת שרשו פתח כי הוא מן פַתוֹת אותרה פתים (ויקרא ב' ו'), ובפחותי לחם (יחוקאל י"ג י"ט). עם שרשו עמים כי הוא מן עממי ארץ (נחמיה ט' כ"ר). כלב שרשו לבבו כי הוא מן וּלְכַבוֹ יבין (ישעיה ו' י'). קן שרשו קנן כי הוא מן יַקְנָנוּ (תהלים ק"ד

יהיה האות האחד מקום שנים כמרך בלבבם (ויקרא כ"ו ל"ו), שרשו רכך כי הוא מן ולא רפבה בשמן (ישעיה א' ו'), ואם יהובר שיהידה לשון רבים ישוב אל שרשו, רפו דבריו משמן (תהלים נ"ה כ"ב), דגוש, והאות הדגוש מקום שנים ושרשו רכבו, וכמוהו הת מרדך (ירמיה נ'ב'), שרשו חתת, וכאשר יתחבר עם הזו ישוב אל שרשו בדגשות חתו ובשו (מ"ב י"ט כ"ו), שרשו התתו בהחנוע השני אוחיות, לכן כבר על הלשון שיחנועעו שניהם והניחו האחד ובלעורהו בשני. וכן מנהג וקלו מנמרים, וחדו מואבי ערב (חבקוק א' ח'), זכו נויריה (איכה ד' ו'), רבו ראשי (חהלים ס"ט ה'), שרשו קללוי, חָדְדוּי, וָכְכוּי, רְבְבוּי, בעבור בפּרחח ראשיתם, ורבים כמוהם. ומצארתי העתיד בהפלח האורת האחר ויעמור השני מקום שנים, והחנועע פא הפועל בקיבוץ • ויכניםו נח נעלם אחר הנוספים חלף הנחסר מהמלה ולהייתו שלימה בבנינה, כאשר עשו בפעלים שהם על עלומי העין ובפעלים שהם עלומי הלמד כאשר יפול הלמד מהפועל כאשר פירשתי בספר אותיורת הנוחי ואמרויםוב אותו (מ"אז' כ"ג), והנח הנעלם שהוא אחרי היוד נוסף באשר פירשתי, והסמך פא הפועל, והוו למשך, והביח מקום עין ולמר, כי כבד על הלשון לדבר בשני איתיות שוים ושמו האחר מקום שנים וכמו תחוב לך (), אף יַחם (ישעיה מ"ד י"ו), ותרון לשון אלם (ישעיה ל"ה ו"), ורבים כמוהם, ושרשם יְסְבוֹב, הָבוֹוֹז, יַחָמוֹם, הָרנוֹן. ופּעם יפול וו המשך מן יסוב וחביריו כאשר יתחבר עמו וו החבור הפחוח שהוא נון פועל עכר, וישאר מה שיש לפניו מקבוץ להורות על כפול וו המשך, ונסב ארת הר שעיר (דברים ב' א'), ויחם בשר (מ"ב ד' ל"ד), ויברל לחמורים (שופטים י"ט כ"א). ואם נכרת ענין הרבורים ועמה ישוב וו המשך • ואם נצמד יסוב וחבירו בוו הרבים ולא היה אהריו אות אהר, ישוב אות הנופרם מבולע וישארו שני נחים, האחר שהוא אחר הנוספים עם וו המשך כאשר היה קורם שנצמד אמרו יסבו יבזו, ישומו ירונו, בדגשורת האחרונים להחבלע עין הפועל בם ושרשו יָהָבָבוּ יָבְוְזוּ יִשְׁמְמוּ יִרְנָנוּ וֹבאשׁר יחהבר עם וו ויסב וחביריו גם יהידה האורת מבילע וישוב זו המשך וישאר הנח נעלבם אהר הנוספים כאשר היה וַיָּסוֹבוּ וַיַרוֹנוּ וַיָּסוֹלוּ • ואם יחחבר יסוב ויסב וחביריו בפעול הנח מן (?) ישוב האורת האחד מכולע ויפלו השני הנחים

זה ספר פעלי והכפלו הנמצאים במקראי

נאום יהודה כר דוד ג"ע כאשר הפשתי פעלי הכפל מצאתי להם דרכים, וחברתים בספר הזה אהד אהד, להועיל בס הבא אהריי ואני ארדוף אחר דברי הקדמונים, כי אנשים רבים טעו שיחשבו כי השורש המלדה שני אותיות וינהגום הפך הנכון ודרכו בם ארחות עקלקלותי

שער חפעלים פעלי כפל

הפעלים בעלי הכפל כמו וְסָבֵב ביח אל (ש"א ז' י"ו), וְשְלֵל שללה וּבְּוֹן בִּוֹה (יחוֹקאל כ"ט י"ט), וְהָמֵם גלגל עגלחו (ישעיה כ"ח כ"ח), דְלְלוּ וחרבו (שם י"ט ו'), ואחרים רבים מצאחי רובי הצטרפם בפועל הכבד והקל ובנין נפעל; והאחרים אינם על שורש פָּעַלְהִי אוֹ פָּעַלְּדָּ אוֹ פַּעַלְנוּ בבילוע האורת האחד בשני והחנועע פא הפועל בפחח לעולם והלמד הפועל בסמיכות הדבור בוו נעלם אמרו מן וסבב סַבּתִי, ומן בוו בַּזֹתִי, בַּזֹונוּ לנו (דברים ג' ז'), ומן שלל כי אתה שַׁלּוֹהָ (הבקוק ב'ח'), ומן והמם וְהַמּזֹתִי כל העם (שמות כ"ג כ"ו), ומן דלל דַלִּיתִי וֹלִי יהושיע (ההלים קי"ו ו'), כי דַלּוֹנוּ מאד (שם ע"ט ח'), וכמוהם קַלְּוֹתִי, שָׁלַלְהִי, וֹמִי וֹלוֹלִי שהם מפעלי הכפל לא נדגשו, ושרשם בֶבַבְּהִי, בַוְוְהִי, שֶׁלְלְהִי, הָמַמְהִי, וֹנִישִׁם ע"ט ח'), ומן חנן כי תַבָּנִי המים (תהלים פ"ח י"ח), ומן שדד, זו שַׁדּונִי (שם י"ו מ'), ומן חנן כי תַנַנִּי אַלְהִי, אַלְלְהִי, אַלְלְהִי, לִבְּמִמְהִי, וֹנִישִׁם וֹבוֹלוֹ והפחה הראשון, ושרשו מבולע לא יהיה פא הפועל לעולם כי אם פתוח, ומצאחי הפועל האחד מבולע לא יהיה פא הפועל לעולם כי אם פתוח, ומצאתי הפועל האחד מבולע לא יהיה פא הפועל לעולם כי אם פתוח, ומצאתי הפועל האחד

תעה. הָעָה לבבי (ישעיה כ"א ד"), הָעִיחִי כשה אובד (תהלים קי"ט קע"ו), ובשבר תעו יחעו. והנה הַעָה (בראשיח ל"ז ט"ו), וחלך וַהְתַע (שבו כ"א י"ד), שרשו וַהְרְעָה. לדבר על ד' הוֹעָה (ישעיד ל"ב ו'), בְּקְעוֹח בני ישראל (יחזקאל מ"ד ט"ו). נְחְעָה נחעיחי יִהְעָה, כְּהִחְעוֹח שכור בקיאו (ישעיה י"ט י"ד). והכבד כי רוח זנונים הְחְעָרה (הושע ד' י"ב), כי הְחְעִיהם בנפשוחיכם (ירמיה מ"ב כ'). יַחְעָה, וְיַחַע מנשה ארז יהודרה (ד"ה ב' ל"ב ו'), שרשו וַיִּחְעָה. ורסן מַחְעֶדה (ישעיד ל' כ"ח), מאשריך מַחַעִים (שם ג' י"ב).

(נשלם ספר אותיות הנוה.)

¹⁾ E. Levita im Nimuk zu R. מעה scheint diese Stelle übersehen zu haben.

שתה. ומים לא שֶׁתָה (שמורת ל"ד כ"ח), ומים לא שְּחִיתִּי (דברים ט' ט'), אשר יִשְׁהֶה אדוני (בראשירת מ"ד ה'), וַיִּשְׁהָּה מן רהיין (בראשית ט' כ"א), בל יִשְׁהָּיון (תהלים ע"ח מ"ד), מְשְׁהָה ושמחדה (אסרתר ט' י"ו). [נפעל] נְשְׁהָה, אֶשְׁהָה, וכל משקרה אשר יִשְׁתָה (וֹיִלְר מ' י"ו).

תוד. הְחְוֹה, וְהַחְוֹיִם הְּן (יחזקאל ט' ר'), וקרוש ישראל הְּחְוּוּ (חהלים ע"ח מ"א), אחיוה מהוה, החיה החוו. וכבד אחר חורה חויחי יהוה, וְיְחָוּ על דלחוח (ש"א כ"א י"ד), שרשו וְיִהֶּיָה ובמחשבחי כי ממנו הְּתָאוּ לכם (במדבר ל"ד ז'), רק שהוא נחלף לאלף (והוא כבד וכן דרכו חאיתי תחאו לכם (שם), ולולי האלף נדגש. ויש אומר כי וְהַחְאַוִּיהֶם לכם (שם י'), מזה השורש (והוא דחוק מאד בעבור היוד כי לא מצאחי והפעילתם בכל המקרא וכמדומדה לי שהוא שורש אהר.

תכה. חכה, חכיח, יחכה, מחכה. והם הפו לרגליך (דברים ל"ג ל"), כמו שפו (איוב ל"ג כ"א).

תלה, וְחָלָה אוחך (בראשיח מ' י"ט), וְחָלִית אוחו (דברים ב'א כ"ב), הַלֶּה ארץ על בלימה (איוב כ"ו ז'), כי קדלרת אלהים הָלוּוּ (דברים כ"א כ"ג), הְלָאִים לך (דברים כ"ה פ"ו), ועמי הְלוּאִים (הושע י"א ז'). והכבר הַלָּה הִּלְּיחִי. שלטיהם הַלּוּ על חומוחיך (יחוקא כ"ז י"א).

תנה. הְנֶה הְנָיתִי, יתנה. כי יְהְנוּ בגוים (הושע ח' י'). והכבד הְנָה הָנִיתִי שם יִהְנוּ צדקות ד' (שופטים ה' י"א), לְתַנּוֹת לבת יפרתת (שופטים י"א מ'). וכבד אחר בענין אחר הְתְנָדה התניתי הְתְנוּ אהבים (הושע ח' ט').

י) Von Kimchi R. אח erwähnt.

²⁾ So Ibn-Esra, a. O.

א' ז'); משְקָּרְה למלך (נחמיה א' י"א), וכל מַשְׁקֶרְה אשר ישחה (ויקרא י"א ל"ד). והכבר שְקָה שָׁקְּרְה, ומוח עצמותיו יְשֶׁקֶה (איוב כ"א כ"ד), י"א ל"ד). והכבר שְקָה שָׁקְיְה, ומוח עצמותיו יְשֶׁקְנְיִי (הושע ב' ז'). והתחלף יוד בוו יְשַׁקְנִי (בכני מסכרתי (תהליבו ק"ב י'), ודגשורת רהוו להתבר ע וו המשר בו.

שרה. שרה, אם לא שריתיף רשוב (ירמיה ט"ו י"א), לולי הריש נדגשי ישרה, משרה!).

שׁרָה אָהים (הושע י"ב ד'), שָׁרְיתָ ארת אלהים (בראשית ל"ב כ"ט), למרבה הַמשַּרה (ישעיה ט' ו').

ששה. ששה, ששיתי, יְשָׁשְׁיַתְם את האיפה (יחוקאל מ"ה י"ג), אָשׁשֶׁה מְשַׁשָּׁה, שַשּוּ, שִׁישׁוּ ששה יששרה, וששרה. ובשורש הזרה ענין אחר וששאתיך (יחוקאל ל"ט ב"2).

שיריחיד. זהכאה בהלק אחד (ערך שר) אם לא שריחיך לטוב, שריחיד לשוב, שרות ישראל הכתוב במסורת החסידים ושיריתיך לא נכתב כי אם בכתובים ונקראים ביוד ולא הוספני דברך עלי שירחיך אלף לא נכשר פתרונם מפני תוספות היוד אשר לפניו. "ושירתיך" פתחתיך מן האזיקים והדומה לו מן לשין הארמים ומשרי קשריו (דניאל ה' י"ב), וג' – בדמוחינו שירתיך עלי משרי נכשר הפתרון ולא כר היוד על משקל משרי, מזרה ישראל (ירמיה ל"א י") וג'.

Menachem folgt hier dem Chaldäer. S. Zachoth 13 a und Kimchi: Raschi führt beide Erklärungen namentlich an. (D.) Auch מַשְׁרֵרְ (Num. 6. 3.) leitet Men. b. S. von אהון ab, und das Mem sey wie bei den Plurilitt. משמר משמר משמר angefügt, — dem aber R. Sal. b. Meir (a. 0.) wie folgt widerspricht:

ולא יחכן לשון שירות כי אם אצל עכודת בני אדם לאדוניהם, לכן א"א שמשרת מגזרת שרדה כמו נזיר ששרדה פתו בלשון התלמוד, ואם בלשון מקרא הרי מצינו אם לא שירתיך רלטוב, ופירשו כמו משרה S. Mibchar IV. S. 6. קטרון, ואמר שריתך כמו זורתי פרש מגזרת זרה הלאה.

¹⁾ Dieser Meinung ist auch Bonasch.

²⁾ S. Kimchi R ששה.

שם הגרנות (ש"א מ"ו), שמים את הגרנות (ש"א כ"ג א"), זה הלק שופינו (ישעיה י"ז י"ר), ועתירותיהם שושיתי (ישעיה י"ז"ג), ומשנאינו שָׁםוּ למו (ההלירת מ"ד י"א). רק שַׁסְּחוּ כל עברי דרך (תהלים פ"ט מ"ב), איננו מוֹה השורש כי איננו שמהו בשבר הסמך").

שעה, החחברו בשורש הזרה ארבעה ענינים. האחד וא מנחתו לא שֶׁעֶה (בראשית ד' ה'), וַיְשַׁעַ ד' אל הבל (בראשית ד' ד'). וחשני ייְשְּעָה האדם (ישעיה י'ו ז'), ולא יְשַׁעָה אל המזבחורו (ישעיה י'ו ח'), ולא יְשַׁעָה אל המזבחורו (ישעיה י'ו ח'), ולא שַעוּ אל קרוש ישראר (ישעירו ל"א א'), ואר יְשׁעִינָה (שמורו ה' ט'). והשלישי וליא הְשׁעֶינֶה (ישעירו ל"ב ג'). יחבן להיורו כמוהו ואר הְשְׁתָּעַ כי אני ד' ארחיך (ישעירו מ"א י"), ויהירו שרשו הְשְּרָעֶה כאשר רודער במלרו רותכם רורגר. רק שעה מעליו (איוב י"ד ו'), שְׁעִּוּ מנוּ (ישעיה כ"ב ד'). ואין מוה השורש הָשְׁעַ ממני (החלים ל"מ י"ד), ולא וְאֶשׁעָה בהקיך (החלים קי"ט קי"ז), הַשָּע ממני (החלים ל"מ י"ד), ולא וְאֶשׁעָה בהקיך (החלים קי"ט קי"ז), כי הוא ער משקל וְאֶרְהָה פּת ל"חם (בראשרו י"ח ה'), נבעה ונלכרה (בראשית ל"ג י"ב), ויחבן שהוא מן לשע או מן נשע ונפל הבילוע מחשין לבראמית ל"ג י"ב), ויחבן שהוא מן לשע או מן נשע ונפל הבילוע מחשין להקל על הלשון כאשר נפל מן אַרְהָה נְכַעָּה להקל על הלשון.

שפי (במדכר כ"ג ו'⁴). שפיהי, ושפו עצמותיו (איוב ל'ג כ"א³), וקרוב ממנו וילך שפי (במדכר כ"ג ו'⁴).

שקה את כל (בראשות השקה את נחל (יוא ד' י"ח), והשקה את כל (בראשות ב' מ'), וגם הגמלים הְשְׁכְּחָה (שם כ"ד מ"ו), וַיִּשְׁקְ את צאן לכן (שם כ"ט י'), וְהַשְׁקִיתָא ארץ צפּהך (יהוקאל ל"ב ו'), וְהַשְׁקִיתָ כּכלי זהב (אכחר

¹⁾ S. weiter unten R. DDD'.

²⁾ Nach dem Midr. Rab. (S. 58) dem auch Raschi folgt, ist das Stw. את ימס כבך כהיות כשעיה" mit Versetzung der zwischen den beiden Stammbuchstaben על, וע ע. על.

³⁾ S. oben S. 115 Nro. 89.

⁴⁾ Ibid, Nro. 79.

יא), כי גאו המים מי שָּׁחוּ (יחוקאל מ"ו ה')· והכבר הְשְּׁחָה· אֲשְׁחָה בכל לילה (חהלים ו' ז'^ג)·

שמה, שטה, שטיח כי תְשַּׁמֶּרְ אשחו (במדבר ה' י"ב), אל־ יַשָּׁם אל דרכיה (משלי ז' כ"ה), שָּׁמֵּה מעליו ועבור (שם ד' ט"ו)•

שׁכַה. שְּבְיוֹת החסרה (ישעירה ב' י"ו), מַשְּבִּיתְם (בראשירת ל"ג נ"ב), בַּמַשְבַּוֹת כסף (משלי כ"ה י"א).

שלה. שליחי שלו כל בוגדי בגר (ירטיה י"ב א'), אויברה שלו (איכה א' ה'), ישְלָּי אהלים (אינב י"ב ו'), בשורש ונמצא בוו לא שלְוְהִי (שם ג' כ"ה), שָׁלָּי הייתי (שם י"ו י"ב), וְשַׁלְיַת השקט (יחוקאל י"ו מ"ט), יושבת וּשְׁלָיָה (זכריה ז' ז'), וְשַׁלְיֵו עולם (תהלים ע"ג י"ב). וענין אהר בשירש השלָה, לא תַשְּלֶה אותי (מ"ב ד' כ"ח), נשלה נשליתי בני עתה אל הַשַּלֹּו (ד"ה ב' כ"ט י"א).

לשנה. שנה, לא שֶנְיחִי (מלאכי ג' ו'), יְשְנֶא הכחם הטוב (איכה ר' א'); ועם שוֹנִים על חחערב (משלי כ"ר כ"א"), שוֹנוֹח מכל עם (אסחר ג' ח'). והכבד וְשָנָה אח בגדי כלאו (ירמיה נ"ב ל"ג), מְשַׁנֶּה פֿנִיו (אחר ג' ח'). והכבד וְשָׁנָּה אח בגדי כלאו (ירמיה נ"ב ל"ג), יְיִשְׁנֵּוּ ארח טעמו פֿנִיו ירד כ'), ועוֹ פניו יְשָׁנָּא (קהלרת ח' א'), יְיִשְׁנֵּוּ ארח טעמו (ש"א כ"א י"ד). וענין שני ולא שָׁנָה לוֹ (ש"ב כ' י'), ולא אֶשְׁנָה לוֹ (ש"א כ"ו ח'), אם הִשְנִּוּ יד אשלח בכם (נחמירה י"ג כ"א), ויאמר שְׁנֵּוּ (מ"א ֹי"ח ל"ד), וְמִשְׁנָה כסף (בראשיח מ"ג ט"ו). נַשְׁנָה יִשְׁנָה וִעְּנָה וֹעל הָשְׁנִוֹח החלום (שם מ"א ל"ב).

¹⁾ Die Grundbedeutung von שהה im Hebr. ist "schwimmen " hyperb. für "benetzen", wie in אשהא; im Chald. ist הרץ das Hebr. משהא waschen", Parchon glaubt daher mit Unrecht, dass der Verfasser für eine besondere Rad., das Chald. הוא אשהה hätte aufbringen sollen.

²⁾ Bemerkenswerth ist die Erklärung dieser Stelle im Midr. Rab. S. 218 a., wo es heist: עם שונים וג' עם אלו שאומרים יש אוה שני אלו שונים וג' עם אלו שאומרים יש אוה שני עם שונים וג' עם אלו שונה. Saadia (angeführt von Kimchi, Wb. R. שנה und Meiri z. St. haben ebenfalls diese Erklärung, ohne jedoch die Midrasch Quelle zu nennen.

שגה. ומה שְּגִיתִי (איוב ו' כ"ר), באהבתה הְּשְׁנֶה (משלי ה' י"ט'), עדת ישראל יִשְנוּ (ויקרא ד' י"ג), מאיש שנֶה (יהוקאל מ"ה כ'), לְשְנוּת מאמרי דעת (משלי י"ט כ"ו), שְּנִיאוֹת מי יבין (ההלים י"ט י"ג). והכבר הְשְׁנָה, השגתי, מַשְׁנָה עור (דברים כ"ז י"ח), מַשְׁנֶה ישרים (משלי כ"ח '). וענין אחר שִנְיוֹן לדור (חהלים ז' א'), על שִנְינוֹת (חבקוק ג' א'). י'. וענין אחר שניח, ואחריהך יִשְּנֶה מאד (איוב ח' ז'), יִשְׂנֶה אחו (שם י"א). וחכבר הִשְּנֶה, הִשְׁנֵה חיל (תחלים ע"ג י"ב), מַשְנֶה ונמצא באלף משֹנִיא לְנִוֹם (איוב י"ב כ"ג'), הן אל שֹנִיא (איוב ל"ו כ"ו).

שוך. בשורש הזה שלשה ענינים. האחד פן הְשְּיֶה לו גם אחה (משלי כ"ו ד"), לא יִשְוּוּ בה (משלי ג' ט"ו), ואשח מרינים נִשְּהְיָה (משלי כ"ו ט"ו). וקרוב ממנו כי אין הצר שׁיֶה (אסתר ז' ד'). והכבד שִּיְרְ פניה (ישעיה כ"ח כ"ה. והשני אם לא שָׁוִיתִי (חהלים קל"א ב'). שִּיִּיתִי ד' לנגדי (שם י"ו ח'), שָוִיתִי עזר (שם פ"ט כ'), הוד והדר הְשַׁיֶּה עליו (שם כ"א ו'), מְשַׁיֶּה רגלי (שם י"ח ל"ד). והשלישי ולא שְׁיָה לי עליו (שם כ"א ו'), מְשַׁיֶּה רבלי (שם י"ח ל"ד). והשלישי ולא שְׁיָה לי (אסתר ה' י"ג), איננו שׁיֶּה לי (אסתר ה' י"ג), אין שׁיֶּה להניחם (אסתר ג' ח').

שחה:) שחה, שחיתי, שחה, פרש השחה לשחות (ישעיה כ"ה

¹⁾ R. Moses Kimchi, bei Kimchi R. אולי, stimmt mit dem Verfasser hier überein. Auch im Jerus. Talm. (Berach. 22 b.), wo diese Stelle angewendet wird, hat אולים die Bedeutung von "irren". Der Chaldäer übersetzt אולים mit אולים (חוברם nit מוברם, wie es in der Buxtorf. Bibel irrig heist; s. Methurgamen R. אולים, was mit der Erklärung, die R. Jehuda Karisch gibt (s. Kimchi l. c.) übereinstimmt. Raschi z. St. erwähnt diese Erklärung im Namen R. Moses Hadarschan mit der Bemerkung, dass er dessen Quelle nicht kenne.

²⁾ Die Midraschim weichen in der Leseart dieses Wortes, ob mit Sin oder Schin, von einander ab, die Mechilta (שלה) und Mid. Rabb. zu ילי במדבר כ'י וי lesen משניא lesen אינו מייני מייני שלה der Mid. Esther c. 7 aber mit Sin. (S. Raschi u. Norzi a. 0.)

³⁾ Die Bad, AND hat der Verfasser übergangen, was Parchon schon rügte.

וְהַרְצָה אח שבשחיה (ויקרא כ"ו ל"ד), היה ראוי דביות וְהַרְצְחָה [כמו] וְעָשַׁתְ אח התבואה (שם כ"ה כ"א), הראוי וְעָשַׂתְה. וענין שלישי בשורש הזרה רצרה רצירהי, וַהְּרֶץ עמו (תהלים נ' י"ח), חסר ושרשו וַתִּרְצָה, רָצוֹא ושוב (יחוקאל א' י"ד), האלף למד הפועל נכתב מקום הא והא נוסף וַהְּרֶץ עמו (תהלים נ' י"ה), אולי היה מן רץ ירוץ¹) או מן וְיִרְצָהוּ מן הכור (בראשירת מ"א י"ד), כוש תֶּרִיץ ידיו (תהלים ס"ח ל"ב), (חיה) וַהְרֶץ (בראשית כ"ד כ"ח), בקמצורת התו והריש או וַהְרֶץ בקמצות התו ותנועות הריש בסגול.

י (עורא ג' ז') כרשה פרשון כורש ה' ז')

שאה, שאה, שאה, שיחה, שיותים (ישעיה ו' י"א). שאה, שואה, ושאין יד יוכת שער (שם כ"ד י"ב). ובנין נפעל נשיְה, ישְׁיָהְה וּשְׁאָרְה יוכת שער (שם ו' י"א), ומוה הענין והאיש משְּהְאָה (בראשית כ"ד כ"א ב"), גם יחכן להיות מוה הענין ווה השורש בבוא פְשוֹאָה (משלי א' כ"ו), להשביע שוֹאָה (ייוב ל"ח כ"ו). רק ומְשוֹאָה (שם), רחוק שיהיה ממנו (?). וענין אחר כשיאון מים רבים יִשְׁאוּן (ישעיה י"ו שיהיה ממנו (?). וענין אחר כשיאון מים רבים יִשְׁאוּן (ישעיה כ"ב י"ג), שְאוֹן גליהם (ההלים ס"ה ה"). רק הְשוֹאוֹת מלאה (ישעיה כ"ב כ"), איננו מוה השורש (י"ג), איננו מוה השורש (י"ב).

שבה, אשר שֶבָה (ירמיה ס"א י"ד), האשר שָבִירָ (מ"ב ו' כ"ב), וְשָׁבִיתָ שָׁבִיתָ שָׁבִיתָ (במדבר כ"א א'), וַיִּשְׁבָ ממנו שֶׁבִי (במדבר כ"א א'), וְשָׁבֵה שֶׁבִיתָ שָׁבִיתָ שִׁבִיה י"ד ב'), וּשְׁבֵה שֶׁבְיוֹת חרב (בראשית ל"א כ"ו), וְשָׁב שְׁבִיתָם (צפניה ב' ז'), וְשְבִית שְׁבִיתִן (תהלים קכ"ו ד'), ני שְׁבִיתִוּך (יחוֹקאל י"ו נ"ג), שובה ד' את שְבִיתֵנוּ (תהלים קכ"ו ד'), כי נִשְׁבָּה אחיו (בראשית י"ד י"ד), נִשְׁבֵּוּ (ש"א ל' ג')・

¹⁾ Diese Ableitung hat auch Saadia. S. oben I. S. 41, ebenso der Chaldäer יוכהיטת עמיה D. 2) S. oben S. 60 No. 12 D.

³⁾ Diesem widerspricht Ibn-Esra a. O. D

רְעִיְתִי יפּתִי (שה"ש ב' י'), אשה רְעוּהְהְ (ישעיה ל"ד יוֹ), אל הְרְעִרְעִּרְ בַּעִיתְי יפּתִי (שה"ש ב' י'), אשה רְעוּהְהָ (ששלי י"ח כמו הְחְפַּטְרֹי הְתְּרִעִּעְ (משלי י"ח כ"ר), למה חְרִיעִי הְתִּרְיעִי (משלי י"ח כ"ר), למה חְרִיעִי בְעִיוּן רוח רֵעַ (מיכרה ד' ט'). אינם מזה השורש'.). וענין של ישי רַעִיוּן רוח (שם י"ר). (קרלת א' י"ו), וְרְעוּרִן רוֹה (שם י"ר).

רפה. רְפָּהָ הוּים (שופטים ייט ט'), רְפִּיחָ, אז רְפְּחָה רוחם (שם ח' ג'), וחשש להבה יְרֶפֶּה (ישעיה ה' כ"ד), אל יְרְפֵּוּ ידיך (צפנידה ג'
י'ו), מֵרְפְּיוֹן ידים (ירמידה מ"ז ג'), ידים רְפּוֹח (איוב ד' ג'), נַרְפִּים אחם (שמית ה' י"ו). ירפה והכבד רְפָּה, ומזיח אפיקים רְפָּה (איוב י"ב כ"א), הְרָפֶּינָד כנפיהם (יהוֹקאל א' כ"ד), הוא מֵרְפָּא (ירמיה ל"ח ד') וענין אחר רפה רפיתי ירפה, וַיֶּרְף ממנו (שמורת ד' כ"ו). ובו כבד אחר הרפה הרפתי הַרְפָּהְ ממני (שופטים י"א ל"ז), הֵרֶף ממני (דברים ט' י"ר), הֶרֶף מאף (חהלים ל"ז ה'). וענין של ישי וַיִּרְפּוּ ארת שבר (ירמיה ח' י"א), רְפָּאנּ את בבל (שם נ"א ט'). ובנין נפעל ולא נְרְפָּחָה (שם), וְרַפָּא יְרַפָּא (שמורת כ"א י"ט), וַיִּרְפּוּ המים (מ"ב ב נְרְפָּתְה (שם), וְרַפָּא יְרַפָּא (שמורת כ"א י"ט), וַיִּרְפּוּ המים (מ"ב ב רְפָּאנִי ד' וְאַרְפָּא (שם י"ז י"ד), ולא יִרְפָּאנּ (יחזקאל מ"ז י"א), רְפָּאנּ (א לה (במדבר י"ב י"ב), ולא יִרְפָּאנּ (יחזקאל מ"ז י"א), רְפָּאנּ נא לה (במדבר י"ב י"ב), ולא יִרְפָּאנּ (יחזקאל מ"ז י"א), רְפָּאנּ נא לה (במדבר י"ב י"ב), ולא יִרְפָּאנּ (יחזקאל מ"ז י"א), רְפָּאנּ נא לה (במדבר י"ב י"ב), ולא יִרְפָּאנּ (יחזקאל מ"ז י"א), ולבים כמוהם.

רצה רצה רציחי, ד' לא רֶצֶם (הושע ח' י"ג), כי רְצוּ עבדיך (חהלים ק"ב ט"ו), וְאֶרְצֶה בו (חגי א' ח'), רְצֵה ד' (חהלים מ' י"ר), יהי רצוּ אחיו (דברים ל"ג כ"ד), לְרְצוֹת עוד (חהלים ע"ז ה'), רוצֶה ד' אח יראיו (שם קמ"ז י"א), ונרצָה לו (ויקרא א' ד'), לא יְרְצֵּה (ויקרא ז' י"ח) יראיו (שם קמ"ז י"א), ונרצָה לו (ויקרא א' ד'), ירצוּ את עונם (ויקרא כ"ו וענין אחר עד רְצְחָה הארץ (ד"ה ל"ו כ"א), ירְצוּ את עונם (ויקרא כ"ו מ"א), כי נרצַה עונה (ישעיה מ' ב'). ובענין הזה כבר²) הרצה הרצתי

¹⁾ S. oben S. 93 R. yy. . D.

²⁾ Im Talm. hat dieses Ztw. im Hiph. die Bedeutung "zahlen, zählen", wie z. B. אין לי שור הני (Sab. 22); אין לי שור הני (Sab. 68), und im Piel die Bedeut. von sühnen, על מרה (Jam. 26).

רוה, רויחי, יְרְיִין מדשן ביחיך (חהלים ל"ו ט'), כגן רְיֶּוְּה (ישעיה נ"ח י"א), ספוח הָרְוָה (דברים כ"ט י"ח), כוסי רְיְיָה (חהלים כ"ג ה'), וחוציאני לְרְיִיָה (חהלים ס"ו י"ב) והכבד כי אם הרְיָה את הארץ (ישעיה נ"ה י'), כי הְרְוִחִי נפש עייפה (ירמיה ל"א כ"ה), הרְוַנִי לענרה (ישעיה נ"ה י'), ירוה. ומַרְוֶּדְּה גם הוא יורה (משל"י י"א כ"ה). וכבד איכרה ג' ט"ו), ירוה. ומַרְּוֶּדְּה גם הוא יורה (משל"י י"א כ"ה). וכבד אחר רְיָה, וְרְיִּיְתִי נפש הכהנים (ירמירה ל"א י"ד), תלמידה רַוְּדְּה (תהלים ס"ה י"א).

רותי, אם רְזָה (במדבר י"ג כ'), וויתי, אם רְזָה (במדבר י"ג כ'), ואיפת רְזֹץ (מיכה ו' י') ובנין נפעל נְרְזָה נרויתי ארוה, ומשמן בשרו ירוה (ישעיה י"ו ר').

רכוה. רְמָה בים (שמוח ט"ו א'), וְרְמָה קשׁח (ירמיה ד' כ"ט).
וענין שני כן איש רְמָה אח רעהו (משלי כ"ו י"ט), למה רְמִּיתָנִי (ש"א
כ"ח י"ב), עבדי רְמָנֵי (ש"ב י"ט כ"ו), המה רְמוּנֵי (איכה א' י"ט). מִרְסָה,
הַּרְמִיוּז, הַרְמָה (שופּטים ט' ל"אי).

רנה רניחי ארנה. עליו הרנה אשפה (איוב ל"ט כ"ג").

רעה. וְרְעוּ אחכם (ירמירה ג' ט"ו), אני אֶרעָה צאני (יהזקאל־
ל"ד ט"ו), הצאן לא הָרְעוּ (שם ג'), רְעָה ארת צאן (כראשית ל' ל"ו),
רעָרה ישראל (חהלים פ' ב'), לְרְעוּת בגנים (שה"ש ו' ב'), מִרעָה שמן
(ר"רה או ד' מ'), כְּמַרְעיחָם וישבעו (רהושע י"ג ו'). וענין שני רערה
רעיתי, למרעהו אשר רעה לו (שופטים י"ד כ'), רעה דוד (ש"ב י"ו י"ו),

¹⁾ So der Chaldäer, Raschi und Kimchi, Joseph Kimchi hält jedoch הרמוה für einen Ortsnamen, S. Kimchi z. St. u. Wb. R. רמה, u. oben I. S. 139.

²⁾ Folgende Stelle des anonymen Kommentars zu Hiob (auf der Hamburger Stadtbib.) möge hier Platz finden. ״חרגה אשפה חרנה (ח״א כ״ב ל״ו). ורש״ה אמר שהוא חועק קול הכדון, כמו ויעבור הרנה (ח״א כ״ב ל״ו). ורש״ה אמר שהוא לפי ענינו לשון להב וברק חנית, כי הוא מחטופי למר הפועל, ואם היה לשון רנה היה לו לומר חרון.

רבים אומרים (חהלים ג' ג') אינם מזה השורשי) והכבר דרברה אשמה (ד"ה ב' ל"ג כ"ג), יהרבוה אחו (בראשיה י"ז כ'), לא ירבה לו נשים (דברים י"ז י"ז), הרבה ארבה (בראשיה ג' י"ו), ווורב בבה יהודה (איכה ב' ה'), מהרבית גואל הדם (ש"ב י"ד י"א), הרברה לפשוע (עמום ד' ד'), הרב כבסני (חהלים נ"א ד'), חסר. הוי המרבה לא לו (חבקוק ב' ו'), והרבו לו (?). וכבד אחר רבה רביתי, רבה צנאאך (שופטים ט' כ"ט). וענין שני טפחתי ורביתי (איכה ב' כ"ב), רבתה גוריה (יחוקאל י"ט ב'), הרבית אנשים (במרבר ל"ב י"ד). והשלישי ולא רבית במחיריהם (חהרים מ"ד י"ג), ובמרבית לא תתן (ויקרא ב"ה ל"), נשד והרבית (ייקרא כ"ה ל"ב'). והרביעי רבה רביתי רבה קשח (בראשיה ב'א ב'). רק וימרו ורבן (בראשית מ"ט כ"ג), השמיע א בבל (בראשיה ב'א ב'). אינם מהרו ורבן (בראשית מ"ט כ"ג), השמיע א בבל (בראשיה ב'א ב'). אינם מוה השורש וטעו בו רבים.

רדה, רדה, רדיתי, רְדִיתֶם אותם (יהזקאה ל"ד ד'), לא תְרְדְּדִּהְ (וֹיְקְרָא כ"ה מ"ג), בעצמותי וַיִּרְדְנָהְ (אִיכָה אִי "גַּנּ"), וַיִּרְדְּ מִיעְקְבּ (במרבר כ"ד י"ט), ייִּרְדְ עָדִּ יִם (הַהְּלִים ע"ב ח'). והכבד הֶרְדָה, הרדית ירדה. ומלכים יְרְדְ (ישעיה מ"א ב'), שרשו יְרְדָה, במוֹ יַשְּקְ שרשו יְשְקָה. וֹכבד אחר רְרָדָה, רדיתי, יְרָדָה. ד' יְרָדְ לִי (שופטים ה' י"ג), שרשו יִּרְדָּה כמוֹ יַצוֹ יַצוֹרֹ, יְקוֹ יְקוֹדְה, הְגַל הְגַלְה. וֹענִין שני רְרָדֹּה רבש (שופטים י"ד ט"), וירדה אל כפּיוֹ (שם).

רחה. רהיתי ירהה, ואל תרהו (ישעיה כ"ד ה').

¹⁾ S. weiter unten R. 227.

²⁾ Von Kimchi B. הבר erwähnt, D.

נסרא האשה (בראשים ג' ו'), וארא כעין החשמאל (יחוקאר א' כ'ו), מרא ד' (שמות ג' ר'), כי ראה אניכי (בראשית ל"א ה'), אין ראני (ישעיה מ"ו י'), אל ראי (בראשיה י"ו י"ג) ויהכן היוח ראוח רבות (ישעיה מ"ב כ') שם הפועל. ויתכן להיורו מוה הענין לראודה בך (יהוקאל כ"ח י"ו). ודע כי אמרו וירא ולא אמרו והרא ולא וארא, והיה ראוי כלהיות וירא כמו וארא") ואחשוב כי רצו לנהוג בו כמנהג וישב ישמעאל (ירמיה מ"א י'), ויבך (בראשיה כ"ו ל"ח), [וישה, ויפה] רק בחרו ביוד דהפחח בעבור שהוא הקל בכל החנועות. והכבד, אשר הראה ד' (במדבר ח' ד'), הראיתיך בעיניך (דברים ל"ד ד'), אראני נפלאות (מיכה ז' ט"ו), וירא אותם את כן המלך (מ"ב י"א ד'), בא על רהמנהג, ושרשו ויראה וכאשר נעדר ההא נשאר היוד פחוח כאשר היה והוא על משקר וישק את בני ישראר (שמורת ל"ב ב'), יפת אלהים (בראשית ט' כ"ו²) - והראה את הכהן (ויקרא י"ג מ"ט), אשר אתה מראה בהר ושמות ל"ה מ"), פוער", ע"כ המם בקמץ. ובנין נפער נראה, נראיתי; לא נהיחה ולא נראהה (שיפטים י"ט ל'), כי (?) בענין מראה, ולא יראה לך (שמות י"ג ז'), וגם איש אל ירא (שם ל"ד ג'), ושרשו יראה. ובנין נפעל נראה בסגור. ותואר הנקיבה נראה בקמץ והוא חסר. ואשר לא נקרא שם פוער ו ראה ראיתי יראה מראה . לא ראו (איוב ל"ג כ"א), לולי האלף היה רגושי

רכה. התהברו בשורש הזה ארבעדה ענינים. הראשון רכדה רביתי, וחיית וְרָבִיתָ (דברים ל' י"ו), יְרְבּוּ עצכותם (חהלים, י"ו ד'), כי רַב הדרך (מ"א י"ט ז'), ייֶרב העם (שמות א' ב'), פן תרבדה עליך (דברים ז' כ"ב), ובקרך וצאנך יְרְבִּיוּן (דברים ח' י"ג), פרה וְרְבַה (בראשית ל"ה י"א), רשען רְבוּת מופתי (שמורה י"א ט'). רק לְרב על פני האדמה (בראשית ו' א'), רב לך (דברים ג' כ"ו), רבי, רבי תורתי (הושע ח' י"ב),

¹⁾ S. Mosnajim 20 b; Michlul 166 a; Mibchar 15 b.

י) S. oben S. 127 R. אלה D.

מ"ב כ"ט); והכבד כי הְּקְרָה ד' לפני (בראשית כ"ז כ"). אקרה מקרה, הַקְרָה נא לפני (שם י"ב), ויחכן להיות וְהְקְרִיתְם לכם (במדבר ל"ה י"א), כמוהם ובנין נפעל בענין הזה נקרא נְקְרִיתִי (ש"ב א"ו), אולי יְקָרָה ד' (ממדבר כ"ג ג'), ואנכי אָקְרָה כוֹה (שם ט"ו), וַיִּקְר אלהים (שם ד"), שרשו וַיִּקְרָה¹) וו"א אם יְקְרַךְ עוֹן (ש"א כ"ח י") בנין נפעל על כן נדגש בקוף, וזה רחוק בעבור שלא היה הקוף בקמוץ ואיננו מזה השורש. ויחכן היות דגשות קוף מקרה לילה (דברים כ"ז י"א), כי המם מקום מן. ויש אומרים שהוא כמם מִקְרַשׁ ד' (שמורת ט"ז י"ז), השבת מְשְּרָבוּ ווֹשׁ להצטרף"). והשורש בענין הוה באלף, ונהג בו כמנהג בעלי האלף, כמו וְקְרָאָהוּ אֹסוֹן (בראשירת מ"ד כ"ט), כי בו כמנהג בעלי האלף, כמו וְקְרָאָהוּ אֹסוֹן (בראשירת נ"ב כ"ט), כי קרְאַרָיִן (ישנירה נ"ג כ"ב), וַהְקְרָא אתם (ירמיה ל"ב כ"ג), הנה הוא יוצא לְקרְאָהֶן (שמות ד' י"ד), נעלם האלף להקר על הלשון. ויחכן להיורת וְהַקְרָא אוֹתם, כי יִקְרָא קן צפור (דברים כ"ב ו"), מרשורש הראשון וְהַקְרָא אוֹתם, כי יִקְרָא קן צפור (דברים כ"ב ו"), מרשורש הראשון רק נכתב באלף במקום הא כדרכם.

קשה, קשה קשיתי לא יְקְשֶׁה בעיניך (דברים ט" י"ח), וְיֶקְשׁ (ש"ב י"ט מ"ד), ש קשי (דברים ט' כ"ו). מ"ד), שרשו וַיִּקְשֶׁה ארנים קְשֶׁה (ישעיה י"ט ד'), א קשי (דברים ט' כ"ו). והכבד בי הְּקְשָׁה (שמורת י"ג ט"ו), וַיְקֶשׁ ארת ערפּו (ד"ה ב' ל"ו י"ג), ויהי בְהַקְשׁוֹתָה (בראשית ל"ה י"ו), ומַקְשָׁה לבו (משלי ב"ח י"ד). וכבד אהר קַשָּה קשיתי אקשה, חקשה, וחלד רחל וַהְקַשׁ (בראשית ל"ה י"ו), שרשו וַהְקַשַׁה.

ראה ראה ראה בעניי (בראשיה כ"ט ל"ב), ראה רְאָיְהִי (שמוח צ' ז'), אם יִרְאָה הכהן (ויקרא י"ג ל"א), אסורה נא וְאֶרְאָה (שמוח ג' ג'),

¹) Jacob Ibn Adonia erwähnt, in seiner gram. Abhandlung (bei den der rabb. Bibel beigedruckten Maarecheth), diese Ableitung im Namen des B. Sam. Hanakdan.
D.

²⁾ Parchon ist der Meinung das Dagesch stehe hier, damit das Kaf nicht wie Kuf ausgesprochen werde. Aehnliches sagt der Talmud "ארצריך להחיו וין של חוכרו שלא ירמה ספר S. Michlul 95 b.

איש רש וְנְקְלֹה (ש"א י"ח כ"ג). רק הַקְּלְהַנִּי (ש"ב י"ט מ"ד) הן קַלְּחְי (איוב מ' ד'), וַחֲקָל גבירחה (בראשיח י"ו ד'), ובווי וַקְלּוּ (ש"א ב' ל'), אינם משורש הזה וכן וַקָּלוּ רורפּיבֿם (ישעיה ל' י"וּוֹ").

קנה. קניתי איש את ד' (בראשות ד' א'), קניה קדם (תהלים ע"ד ב'), ד' קנני (משלי ח' כ"ב), קנה שמים (בראשות י"ד י"ט), אביך קנה (דברים ל"ב ו'); קנה במקום הסמוך כמו הוא עשף (שם). וענין שני אשר קנה אברהם (בראשות כ"ה י'), כי תקנה (שמות כ"א ב'), ויקן את חלקרת (בראשות ל"ג י"ט), או קנה מיד עמיתך (ויקרא כ"ה י"ד), וכרהן כי יקנה נפש קנין כספו (ויקרא כ"ב י"א), לאברהם למקנה (בראשות כ"ג י"ח). וענין שלישי הקנה, הקניתי, הקנני מנעורי (זכריה י"ג ה'), יש אומרים (") ומן ומקנה רב (במדבר ר"ב א'), ארץ מקנה היא (במדבר ל"ב ד').

קצה קצה קיציתי, אַקצה המקצה רגרים (משרלי כ"ו ו'), לקצור בישראל (מ"ב י' ל"ב) ·

קרה לוח בקרה לוח בקרה לוח בקרות לוחמיר ג' ג'); מְקְרְרּה הַמְקְרָה (נחמיר ג' ג'); מְקְרָרֹת הַמְקְרָה במים (ההלים ק"ד ג'), ימך הַמְקְרָה (קהר ח י' י"ח), וּלְקְרוֹת את הבחים (ר"ה ב' רש"ד י"א) וענין שני הקרה הקרות, וְהְקְרִיתֶם לכם (במדבר ל"ה י"א³), ואיננו רחוק שיהיה מן קריַת מלך רב (ההלים מ"ה ג'), קריַת חנה דוד (ישעיה כ"ט א'). וענין שלישי קרה קריחי, וְקְרָחוּ אַכּוֹן (בראשיר מ"ד כ"ט), אשר קָרְךְּ בדרך (דברים כ"ה י"ח). וְקְרָחוּ אַכּוֹן (במדבר י"א כ"ג), בְּמִקְרָה הכסיל גם אַנִי יִקְרָנִי (קהר ה ב' ט"ו), וַיֶּקָר מקרה (רות ב' ג'), שרשו וִיִּקְרָה, את כל הַקְרָה (בראשית בראשית), וַיֶּקר מקרה (רות ב' ג'), שרשו וִיִּקְרָה, את כל הַקְרָה (בראשית

¹⁾ S. weiter unten R. 557.

²⁾ Diese Ableitung erwähnen Raschi und Kimchi a. O. im Namen Menachem ben Sruk.

a) Ebenso Ibn-Esra z. St. und Parchon, Raschi und R. S. ben Meir folgen der nachfolgenden Ableitung des Vf's und übersetzen הומנה, והקרית לי הומנה, והקרית (h. ebenso der Chaldäer und die Pes. Sutra.

צוה י ואותי צוָה ד' (שמות ז' ו'), וְצַוְיהָי את ברכתי (ויקרא כ"ה כ"א), אני צוְּיהִי (ישעיה י"ג ג'), וְיצֵּו אה אשר על ביחו (בראשית מ"ד א'), צו את בני ישראל (ויקרא כ"ד ב'), יצו ד' אתך (דברים כ"ח"), כי כן צוְיִּיהִי (וִיקרא ח' ל"ה), כל אשר יצַוְּה (בראשית י"ה י"ט), ביום צורו (ויקרא ז' ל"ח), שומר מְצְוָּה (משלי י"ט י"ו), כי צו לצו (ישעיה כ"ח י").

צלה. צליתי, אצלה, יצלה, כי אם צלי אש (שמות י"ב ח'), לצלות בהן (ש"א ב' ט"ו)

צעה. צעיחי, צעה ברב כחו (ישעיה ס"ג א'), מהר צעה (ישעיה מ"א י"ד), ושלחתי לו צעים (ירמיה מ"ח י"ב), רק וצעהו (שם) פוע ל כבד ולולי העין היה דגוש. יאמר צעה, צעיחי, יצעה, מצעה.

קער, ירמיה ל"א ל').
קרר (ירמיה ל"א ל').
קרר (קרל י' י'). קר הכבד אם מַהָה הברזל (קרלת י' י'). קריתי
אקרה מקרה.

קוה. קוה קויתי (תהלים מ' כ'). מקוה, וְקְנֵי ד' (תהלים ל"ז ט'), אשר לא יבשו קני (ישעיה מ"ט כ"ג), מְקְוָה ישרא (עזרא י' כ'). והכבר קוה, קויתי ד' (תהלים מ' ב'), קוְתָה נפשי (תהלים ק"ל ה'), וְיַקוּ לעשות (ישעיה ה' ב'), יְקוּ לאור (איוב ג' ט'), קוָה אל ד' (תהלים כ"ז י"ר). וענין שני נקוה יקוה. וְנִקְוּ אליה (ירמיה ג' י"ו), יְקְוּוּ המים (בראשית א' ט'), וּלְמַקְנָּוְה המים (שם י').

קלה. קלה, קליתי, אשר קלם מלך בבר (ירמידה כ"ט כ"ב), קלה באש (ויקרא ב' י"ד). וענין אחר הקלה הקילותי יקלה, מקלה אביו (דברים כ"ו י"ו), ובנין נפעל ונקלה כבור מואב (ישעיה י"ו י"ר),

¹⁾ Wahrscheinlich ein Schreibfehler im M's und sollte heissen: אקהה קהיחי, חקהינה שניו. והכבר אם קהה הברול. Nach Nachmanides zu Gen. 49, 10 ist קהה die Rad. von ולו יקהת עמים und von ולו יקהת עמים (Sprüche 30, 16).

פעה. פעיחי, כיולדה אפעה (ישעיה מ"ב י"ר).

פצה. פצרה פָּצִיתָוּ פּי (שופטים י"א ל"ה), אשר פָּצוּ שפּחי (חהלים ס"ו י"ד), הבל יפצה פיהו (איוב ל"ה י"ו), פָּצֵרה פיך (יהוקאל כ` ח'), וּפַצָּה פּה (ישעיה י' י"ד). וענין אחר הַפִּוּצֶה אח דוד עבדו (תהלים קמ"ד י'), פָּצֵנִי והצילני (שם י"א).

פרה. פרה, פריחי, וּפֶּרִיהֶם בארץ (ירמיה ג' י"ו), וְפֶּרִינוּ בארץ (בראשית כ"ו כ"ג), פֶּרָה ראש (דברים כ"ט (בראשית כ"ו כ"ג), פֶּרָה ראש (דברים כ"ט י"ו), בן פַּרָח יוֹםף (בראשית מ"ט כ"ב), פְּאַרוֹרָחִוּ (יחוֹקאר ל"א ה'), אשחך כגפן פַּדְיָה (חהלים קכ"ח ג'), נשא פָּרְיוֹ (יוֹאל ב' כ"ב), עץ פְּרִי אשחך כגפן פַּדְיָה (חהלים קכ"ח ג'), נשא פָּרְיוֹ (יוֹאל ב' כ"ב), עץ פְּרִי (בראשירת א' י"א). והכבד הִפְּרָדֹה, כי דְּיִפְּרְנִי (שֹם מ"א נ"ב), וְחַבְּרִתִי אוֹרֹתְך (שֹם י"וֹ וֹ'). יַפְּרָה. וַיֶּפֶר אֹח עמו (חהלים ק"ה כ"ר), אַבְּרָה, הַפְּרָה.

פשת. כי פָּשָׂה הנגע (ויקרא י"ג נ"א), לא סָשְּׂחָה (ויקרא י"ג כ"ח), פָּשִׂה ואם פָּשֹׁה תִּפִשָּׁה (ויקרא י"ג ז').

פתת. פחה, פחיחי, פן יְפְהֶה (דברים י"א י"ו), וַיְפְּהָ בסרתר לבי (איוב ל"א כ"ו), וּפְהָה רומיח קנארה (איוב רה' ב'), כיונרה פוּהָה (הושע ז' י"א), פְחִי יאמין (משלי י"ד ט"ו), פְּחַיוּרון) ובל ידעה מרה (משלי ט' י"ג). והכבד היוצא פָּהָה, פִּהִיתָ, פָּהִיתָנ ד' (ירמיה כ'ז'), אני ד' פָּהַיחָוּ (מ"א כ"ב כ'), פַּהִי אותו אני ד' פָּהַיחָ (מ"א כ"ב כ'), פַּהִי אותו (שופטים י"ו ה'), הנה אנכי מְפַהֶּהָי (הושע ב' י"ו). ואיננו משורש הזה וַרְבִּפְּהִייְ בשפחיך (משלי כ"ד כ"ח'). ובנין נפעל אם נְפְהָה לבי וַרְבִּפְהִייְ בשפחיך (משלי כ"ד כ"ח'). ובנין נפעל אם נְפְהָה לבי (איוב ל"א ט'), יִפְּתָה, אפתה; פתחני ד' וְאֶפֶּת (ירמירה כ' ז'), שרשו נַבְּהָה הֹגָל ערוחך (ישעירה נַאר, הִגְּלֶה כאשר הודעחיף ב"ו בשורש הזרה ענין אחר הפחה הפתחי, יְפַתָּה אלהים (בראשית ט' כ"ו), שרשו יַפְהָה.

י) Kimchi im Wb. und Michlul 121 b liest קְּתְיוֹתְ , nach der Form קַּתְיוֹתְ , nach der Form בין אווי א פעלות (במה S. 118 R. במה בין S. oben S. 118 R. במה בין אווי א פעלות

קראים אר ד' (חהלים צ"ט ו'), בדרך אחד שזכרתי בשניהם¹) רק חוטאים וקוראים נכחבו בשורש וזה נכחב במבטא.

פאה. אמרהי אפאה, הפאחי, יפאה, מפאה, אמרהי אפאיההם (דברים ל"ב כ"ו").

פרה, פֶּּרָה בשלום נפשי (ההלים נ"ה י"ט), פְּּרָה אוחי ר' (חהלים ל"א ו'), והוא יְפְּרָה אח ישראל (תהלית ק"ל ח'), פּוּרָה נפש עבדיו (תהלים ל"ד כ"ג), פּדּיִים, פדים יְוַהַפּּיְךְ מביח עבדים (דברים י"גו'), חסר ואלו העמד היה פּּיֶרְ, והכבד הפּדְּ הִפְּרָה הפּריחי, יפּרה, מפּרִה אשר לא יעדר וְהָפְּרָה (שמות כ"א ה'), לא נְפְּרָחְרֹ (וֹיִקרא י"ט כ').

פכה. פכה, פכו, והנה מים מְפַבְּים (יחוקאל מ"ו ב').

כלה והפלה ד' (שמות ט' ד'), והפליתי ביום ההוא (שמות ח' י"ח), אשר יַפְּלָה ד' (שמות י"א ז'), הַפְּלֵה חסריך (תהלים י"ז ז'). ונמצאו מצרף עם האלף י"ח).

בנה. כי פֶּנֶה אל אלהים (דברים ל"א י"ח), וְפְּנָיהָ כבקר (שם י"ו ז'), וְפְּנִיהָ אליכם (ייקרא כ"ו ט'), אשר יְפְּנָה ירשיע (ש"א י"ז מ"ז), פְּנַרְה אלי והנני (חהלים כ"ה י"ו), אשר לכבו פּנֶה (דברים כ"ט י"ז), וְיִפֶּן וירד משרה (שמות ל"ב ט"ו), שרשו וְיִפְנָה. והכבד הִפְּנָה ערף מואב (ירמיה מ"ה ל"ט). יפנה, וַיֶּפֶן זנב (שופטים ט"ו ד'), שרשו וִיפְּנֶה עמדו ואין מֶפְנֶה (נחום ב' ט'), והירה בְּהַפְנַחוֹ שכמו (ש"א י' ט'). והפועל אשר מַפְנֶה צפונה (יחוֹקאל ט' ב'). ובשורש הזה ענין אחר וְפְנָה דרך (מלאכי ג' א'), ואנוכי פְּנִיתִי הבירו (בראשירת כ"ד ל"א), פּנַנְּר דרך (ישעיה מ' ג'), יפנה, מפנה.

י) S, oben S. 120 R. מלה.

²⁾ Diese Ableitung hat auch Donasch, S. Sefath jether No. 152, D.

³⁾ Wie in (נ"ט) הפלא ה' את מכתך (דברים כ"ח נ"ט).

(ישעירה ס"א ג'), וְעִמְךְּ עָטה (ישעירה כ"ב י"ו) וענין אחר אהירה פעמור (שה"ש א' ז'), שלם בשורש •

צבה, צבה צביתי, וְצָבְחָהֹ בטנה (כמדבר ה' כ"ו), ואת בטנק צֶבָה (כמדבר ה' כ"א). והכבד הְצְבָה הצבחי יצבהי לַצְבוּח בטן (שם בֶּבָה (כמדבר ה' כ"א). והכבד הְצְבָה הצבחי יצבהי לַצְבוּח בטן (שם ה' כ"ב), פחיחת הלמד חזרה שהוא כבד כי הפתח במקום הא הנופל זשרשו לְהַצְבּוֹת, וכן לַנְפָּיל ירך (שם), שרשו לְהַנְפִיל', לַמְחוֹת עיני כבודו (ישעיה י"ג ח'); לַשְּמִיעַ בקול חזרה (חהלים כ"ו ז'), שרשו לְהַשְּמִיעַ; לַנְחוֹתְם הדרך (שמוח י"ג כ"א), שרשו לְהַנְחוֹתְם. ואיננו מזה השורש לַנְבָּבָה לֹא יכלכל (זכריה י"א י"ו), וטעו בו רבים יוענין אחר וכל צבֶיהָ (ישעיה כ"ט ז'), שרשו צַּבְאָיהָ בדרך חִמָּאים לד' (ש"א י"ד ל"ג),

¹⁾ S. weiter unten R. ANT. Zachoth S. 54 a.

עָבְהּ ּ קּטני עָבָה (מ"א י"כ י'), שמנח עָבִיחָ (דברים ל"ב ט"ו). אעבה ּ בְּמַעֲבֵה האדמרה (מ"א ז' מ"ו), כעב, בַּעֲבִי גבי מגיניו (איוב ט"ו כ"ו), וַעָבִיוֹ טפּח (מ"א ז' כ"ו).

ענה נעגה נעגיחי, הלהן העגנה (רות א' י"גי").

ערה, עריתי וְעָרִית עָרִי (יחוֹקאל כ"ג י"ר), וְאָעַרֵךְ עָרִי, עִרִי, עַרִית עָרִי (יחוֹקאל כ"ג י"ר), וְאָעַרֵךְ עָרִי, (יחוֹקאל י"ו י"א'), וַהַעַר נוֹמה (רחושע ב' ט"ו), בפרחת בעכור רעין, וַהַעַרִי וֹהב (יחוֹקאל י"ו י"ג), וצבי עֶרְיוֹ (יחוֹקאל י"ו ז'). וענין אחר ולא עָרָה עליו שחל (איוב כ"ח ח'), ויחכן להיות מוה מערה בגר (משלי כ"ה כ').

עוד. עויתי, עוינו, עויָה ושתי (אסתר א' י"ו), ואיננו רחוק
שיהיה מהם עון. והכבד הַעִיָה, את אשר הַעֶּיָר־ עברך (ש"ב י"ט כ'),
הַעֲוִינוּ והרשענו (תהלים ק"וו'); מעוה, אעוה. וענין אהר וְעָוְּרְ פּנִיה
(ישעיה כ"ר א'), אעוה, מעוה, עוְּהְ עַוְּהְ אַשִּׁימנה (יחזקאל כ"א כ"ו).
עמר וְעָטָה ארו ארץ מצרים כאשר יַעְטָה (ירמיד מ"ג י"ב),
עמר אור (תהלים ק"ר ב'), כבגד יַעָטַה (תהלים ק"ט י"ט), מַעַטָּה תהלה

¹⁾ Vrgl. oben S. 112 No. 33. Wir setzen folgende Stelle aus einem anonymen Comentar zu Auth hieher.

חלהן תעגנה לשמוא זר' יוסי חרווייהו אמרי תעגנה ענין עגון היא, מגזרם עגה כאשר יאמר חעשנה מן עשה, חבונה מן בנה. אבל רבנא של מה אמר תענגה לשין איסור כלא, כמו עג עוגה ועמד בחוכה (תענית כ"ג ע"א), ולא יחכן לפרש רשון עגון שאם כן היה לו לינקד הנון דגש או לכחוב ב' נונין י

Dieser Commentar befindet sich handschriftlich auf der Hamburger Bibliothek No. 32. Dieser R. Samuel (ר' שבואל) ist der bekannte Samuel ben Mair (ר'י יובף קרא L. ער אום אובייבו) und R. Jose ist ר'י יובף קרא.

²⁾ Im Midrasch Jakut wird unrichtig ערנה (Genes, 18, 12) von ערנה אין hergeleitet und mit ערנה übersetzt. Nach andern von ערן, Zeit, hier Jugend, hingegen übersetzt der Chaldäer המשביע בעוב (Psal. 103, 5) ערוך, Alter.

כ"ו), הנון מבולע, לא יָנָקָה כל הנוגע בה (משלי ו' כ"ט), או הְנָקָה (כ"ו) (כראשית כ"ד מ"א), הַנַקָּה לא הְנָקָה (ירמיה כ"ה כ"ט)

נשה. נְשִׁיחִי טובה (איכה ג' י"ו), לא הַנְשֵׁנִי (ישעיה מ"ד כ"א), ילדך הֶשְׁיִי (רברים ל"ב י"ח), הנון נעדר והיה חמורחו שוכן נעלם והוא על דרך הֶשְׁיִּר (ירמיה י"ח כ"ג). וי"א שהוא משורש אחר והוא חסר ושרשו חשיה כמו חהי חהיה חחי חחיה. והכבד השה, השיחי, כי הְשָׁה אלוה (איוב ל"ט י"ו), כי יַשֶּׁה לך (איוב י"א ו'). ואחשוב כי נַשַּׁנִי אלהים (בראשירת מ"א נ"א). איננו מזה השורש, בעבור שנפתח נון נַשַנִי ולא אמרו נָשַּנִי מ"א בשבר "). ובשורש הוה ענין אחר לא נָשִׁיחִי (ירמיה ט"ו י'), וְנָשָּאַר בא בשבר מ"א ח' ל"א), ושלמי ארת נִשְׁאַר (מ"ב ד' ז'), יְהַנּוּשֶּׁר בא לקחרת (מ"ב ד' א'), פַנּשָׁה כאשר נַשָּא בו (ישעירה כ"ד ב"). והכבד השה השיחי, כי הַשֶּּה ברעך מַשַּׁארת מאומה (דברים כ"ד י'), ושרשם השה מנשואות על כן נכתב משאת באלף בשורש.

סוה. ויחן על פניו מסוה (שמוח ל"ד ל"ג).

סחה סחה סחיתיי וְסְחֵיתִי עפּרה (יחזקאל כ"ו ד'), לולי מקום החית היה דגוש כמו קויתי, צויתיי אסחה, מסחה

סלה. סלה, סליתי, אסלה, סולה. סָלִיחָ כל שוגים מחקיך (תהלים קי"ט קי"ח). והכבד סָלָה כל אבירי (איכה א' ט"ו), אסלה מסלה. וענין אחר בשורש הזה ליא הְסֻלֶּרְ בכתם אופיר (איוב כ"ת י"ו). המסלאים בפו (איכה ד' ב'), שלם בשורש.

םעה. סעה סעיתי אסעה • מרוח סעה (חהלים נ"ה ט').

ספּה. ספּה ספּיחי. האף הְּסְפֶּּה (בראשירת י״ח כ״ג), סְפְּחָה בהמורה (ירמידה י״ב ד׳), נפשי לְסְפּוֹתְה (חהלים מ׳ ט״ו), ויש נְסְפּּה (משלי י״ג כ״ג), וירד וְנִסְפָּה (ש״א כ״ו י׳). וענין אחר סְפּוֹת הרורה (דברים כ״ט י״ח), לְסְפּוֹת עור (במדבר ל״ב י״ד).

¹⁾ Parchon (R. נוך) scheint אין mit einem Zere gelesen zu haben,

³⁾ S. weiter unten R. wwj.

נשה. נמצה מזה השורש שני דרכים בהא ואלף ובעלי ההא וְנָשׁוּ את כלימתם (יחזקאל ל"ט כ"ו), נְשׁוּא לשוא עריך (חהלים קל"ט כ"ו), נְשׁוּא לשוא עריך (חהלים קל"ט כ"ו), נְשׁוּא לשוא עריך (חהלים ל"ב א'). ובעלי האלף נשא, נשאתי, אשא, וישאה, נְשָׂוּ ידיך (חהלים י' י"ב), נַשָּׂא עוֹן (ישעירה ל"ג כ"ר), וְתַּנְשָׂא מל־כוֹרהו (במדבר כ"ר ז'), וכארי יְהְנַשָּׂא (במדבר כ"ג כ"ר), נְכַּ יִּאַיִּים (בראשירה י"ז כ'), וכי נִשְׂארת (ד"ה א' י"ד ב'). ויחכן היורה נַסָּה עלינו (חהלים ד' ז'), כמוהם ונכתב בסמך בעבור המבטא ובהא על מנהגם שיחליפו ההא באלף בעבור שאומרו נסה כמנהג כל צוי מהפעלים שהם עלומי למד ויהיה ענינו כענין יְשָׂא ד' פניו אליך (במדבר ו' כ"ו²). שהם עלומי למד ויהיה ענינו כענין יְשָׂא ד' פניו אליך (במדבר ו' כ"ו²).

נסה. נְסָה אח אברהם (בראשיח כ"ב א'), כי לא נְסִיתִּי (ש"א י"ז ל"ט), אשר נָסִיתוֹ (דברים ל"ג ה'), לא הְגַפּוּ (דברים ו' י"ו), מַסְּה וֹמריבה (שמוח י"ו ז'³).

נקה ונקיתי דמם לא נקיתי (יואר' ד' כ"א), ונקה לא ינקה לשמות ל"ד ז'), ונקה לא אנקק (ירמיה ל' י"א), מנסחרות נקני (חהלים י"ט י"ג), לא יוכלון נקין (הושע ח' ה'), נקיון שנים (עמום ד' ו'), דם נקי (דברים י"ט י'), נקי כפים (חהלים כ"ד ד') אם הרצה אמור כי זה היוד הוא למד הפועל ויוד המשך נפל כי הוא על משקל פעל פעל פעל, ואם תרצה אמור, כי שני נחים נעלמים כאשר יתחברו יהיו במבטא אחד, ונכחב כאשר הוא במבטא; אך נִקיא הכחוב באלף (יואל ד' י"ט יונה א' יד) הוא בשורש, היוד למשך והאלף למד הפועל, והוא הא נקה ובנין נפעל וְנָקה האיש (במדבר ה' ל"א), וְנַקּהָה לארץ (ישעיד ג' ובנין נפעל (ישעיד במדבר ה' כ"ח), וְנַקּהָה לארץ (ישעיד ג' כ"ד ח'), וְנַקּהָה לארץ (ישעיד ג' ב"ד ח'), וְנַקּהָה לארץ (ישעיד ג'

¹⁾ S. Michlul 172 a.

²⁾ Ebenso erklärt der Midrasch (Jalkut Exod. §. 257) ושם (Exod. 15, 25) אים נשא לו גדולה. R. Eleazar will jedoch diese Erklärung nicht gelten lassen, weil בה mit einem Samech keineswegs die Bedeutung von שם אונים habe.

³⁾ Ueber הנסה (Deut. 4, 34) s. oben Saadia S. 67 No. 65. D.

נטה. אחרי אדוניה ואחרי אבשלום לא נָטָה (מ"א כ' ל"ח), לְשָׁה לְדְ (מ"א כ' ל"ח) נָטָיוּ רגלי (חהלים ע"ג ב'), תְּשֶׁה אשורי (איוב ל"א ז'), לא נִטָּה ימין ושמאל (במדבר כ' י"ו), אל תֵּט (חהלים כ"ו ט'), וַיִּטוּ אחרי הבצע (ש"א ח' ג'). ובענין כבד ועלי הְשָׁה חסד (עורא ז' כ"ה) וַיַטוּ משפט משפט (ש"א ח' ג'), לא תַשֶּה משפט (שמורת כ"ג ו'), לְהַשוּח משפט (שמות כ"ג ו'), לְהַשוּח משפט (שמות כ"ג ו'), אל תֵט על ינו חסד (עורא ט' ט'), אל תַט לבי (חהלים ק"ד קמ"א ד'), שמרתי ולא אָט (איוב כ"ג י"א), הַט אזנך לי (חהלים ק"ד שרשו הַטֵּה. ובשורש הזה ענין אחר נוּשֶה שמים כיריעה (חהלים ק"ד ב'), וַיֵּט אהלה (בראשית ל"ה כ"א), נַטֶּה צפון (איוב כ"ו ז'), כנחלים ב'), וַיִּט אהלה (בראשית ל"ה כ"א), נַטֶּה צפון (איוב כ"ו ז'), כנחלים

לכה. הכה", וְהְפִּיתָ את כל זכורה (דברים כ' י"ג), וַיַּךְ הברד (שמוח ט' כ"ה), הָבָּה הברד (שם) הַכֵּה תַכֵּה (דברים י"ג י"ו), וָאַךְ אוחף (שמוח ט' ט"ו), יַךְ ויחבשנו (הושע ו' א'), וְהַךְּ את עפר הארץ (שמוח ה' י"ב), האשה הַמְבָּה (במדבר כ"ה ט"ו), הַמַּבָּה (בראשית ל"ו ל"ד"), אשר הַכָּה (יר־ושע י"ב ז'), מַכַּת חרב (אסחר ט' ה'), על מה רְּזְכוּ (שמעיה א' ה'), והשעורה נָבָּהָה (שמוח ט' ל"א), והכסמח לא נָבּוּ (שם ט' ל"ב), על משקל וְשָׁפּוּ עצמוחיו (איוב ל"ג כ"א). ובשורש הזה ענין ט' ל"ב), על משקל וְשָׁפּוּ עצמוחיו (איוב ל"ג כ"א). ובשורש הזה ענין אחר או קרוב מהראשון נְכָה רגלים (ש"ב ד' ד'), נְכָאִים (ישעיה י"ו ז'), בַּבְּאוּ מן הארץ (איוב ל' ח'), הנון לבנין נפעל והנון האחר מבולע בכף הדגוש.

נצה. נצה, נציחי, כי נָצוּ וגם נעו (איכה ד' ט"ו), מראחו בְּנְצְּחָה (ויקרא א' י"ו), כי נָצאּ חֵצֵא (ירמיה מ"ח ט'). וענין אחר אשר הָצוּ (במרבר כ"ו ט'), בְּהַצּחָם (שם), בְּהַצוֹווֹ (תהלים ס' ב'), אשר הָצוּ (במרבר כ"ו ט'), בְּהַצּחָם (שם), בְּהַצוֹווֹ (תהלים ס' ב'), אנשי מַצְּחֶיְךּ (ישעיה מ"א י"ב), אהב מַצְה (משלי י"ו י"ט), עברים נָצִים (שמור ב' י"ג), כי יָנָצוּ אנשים (דברים כ"רו י"א), וַיִנְצוּ שניהם (ש"ב י"ד ו').

¹⁾ Im Talmud hat dieses Verbum auch die Bedeut. "blasen, auf die Flöte blasen" (Bicurim 3, 3; Erubin 2, 3.)

(איוב כ"ג כ'), כי בית מְרִי (יחוקאל ב" ה'), סוירר וּמוֹרֶה (דברים כ"א י"ח), שמעו ניא הַמִּרִים (במדבר כ' י'), מוֹרֶה מיאד (מ"ב י"ד כ"ו). המריתי, המרה, כי הִמְרוּ את רוחו (ההלדים ק"ו ל"ג), יַמְרָה ארת פּיּךְ (יהושע יא' י"ח), וַהֶּמֶר ארת משפט (יחוקיאל ה' ו'), מַמְרִים הייתם (דברים ט' ז'), לַמְרוֹת עיני כבודו (ישעיה ג' ח'), נפתח הלמד במלרת למרות והוא יורה שהוא מהפועל הכבד ושרשו להמרית והפילו ההא ושמו תנועתו על הלמד להורות על השרש וכן לַשְּמִיע, לַשְׁבִּית, לַבְּצְבּוֹת לְהַנְפִּיל רק אל הַמָּבְרֹת, לַנְפִיל, שרשם קְּהַשְּׁמִיעַ קְהַשְּׁבִּית לְהַצְבּוֹת לְהַנְפִיל רק אל הַמֵּר בו (שמות כ"ג כ"א) הוא שרש אהרי).

משה המשה המשיתי (שמות ב' ו'). ממשה המשה המשיתי ימשנו (חהלים י"ח י"ו), אמיש.

ברה. נדיתי, הַמְנְדִים רֹיום רע (עמום ו' ג'), שונאינם מנַדִּים רישעיה פ"ו ה').

נהה (מיכה ב' ד') אנהה, נהיתי, נהה על המון (יחוקאל ל"ב י"ח), אל יודעי נהי (עמום ה' י"ו). וקרוב מהענין הזה המון (יחוקאל ל"ב י"ח), אל יודעי נהי (עמום ה' י"ו). וקרוב מהענין הזה וישראר כל בית ישראר (ש"א ז' ב'). ואין מהשורש הזה ונשראו ארשיך בניהם (יחוקאל ב"ז ל"ב), ולא נה בהם (יחוקאל ז' י"א).

נוהי נוה נויחי, יהיר ולא ינוה (הבקוק ב' ה').

נורה, נורה, נורהי והכבר הורה בברלוע הנון וְהְּהָה מן השמן (ויקרא י"ר י"ו), כן יַוֶּה גוים וִישעירה נ"ב ט"ו), יַוֶּרה (ויקרא י"ו י"ר), הַוֶּרָה עליהם (במרבר ח' ז'), וַיָּן ממנו (ויקרא ח' י"א), וַמֶּוָה מי הנרה (במרבר י"ט כ"א).

ברוך. נחתה, נְחִיתְ כצאן (תהלים ע"ו כ"א), מי נְחַנִי עד אדום (תהלים ס' י"א), נְחָה את העם (שמות ל"ב ל"ד), יַנְחַנִי בדרך עולם (תהלים קל"ט כ"ד), הנחה, הַנְחֶה אותך (משלי ו' כ"ב), יַנְהנִי במעגר'י צדק (תהלים כ"ג ג'), לַנְחַתְּם הדרך (שמות י"ג כ"א).

¹⁾ S. weiter unten R. אָרֶר; der Vfr. führt diese Stelle jedoch daselbst nicht an. S. auch 1bn-Esra z. St. D.

להיות קל והעמידוהו במכתב להירות כי הוא שורש, כאשר עשו במלח משאים לד' (ש"א י"ד ל"ג), קראים אל ד' (ההלים צ"ט ו'). והאומר כי וו עשות בנות אות למד הפועל והתו נוסף ישים "ובמל את הימים, ביום חטאתו, לבלתי קראת לנו, שנאת רע" מבעל ההיא ויאמר כי האלף נכתב במקום וו עשות, ראות, בנות, כמנהגם שיכתב אחד מאותיות הנות תחת חבירו.

כובה • מנה, מְנִיחִי אחכם (ישעיה ס"ה י"ב), ואחה תְּמְנֶה ל־לְּךְ (מ"א כ' כ"ה), מוֹנֶה מספר (תהלים קמ"ז ד'), גם זרעך וְמָנֶה (בראשית י"ג י"ו), ולא וְמְנֵּנְ (ד"ה א' ה' ו'), הַמְּנָה יהיה לכם (יחוֹקאל מ"ה י"ב'), לַמְנֵּר ממסך (ישעיה ס"ה י"א) • וענין אחר את אשר מִנְּה מאכלכם (דניאל א' י'), ולילוח עמל מִנֵּוּ לִי (איוֹב ז' ג'), וַיְמַן אלהים (יונה ד' ח'), ממנים על הכלים (ד"ה א' ט' כ"ט) •

מסה, המסיתיי ערשי אמסה (חהלים ו' ז'), וַהְּמֶּם כעש (חהלים ל"ט י"ב), הִמְסִיו את לב (יהושע י"ד ח'), משונה מהמנהג על כן אמרו אנשים כי מנהנו מנהג לשין ארמית כמו אָשָׁהְיו חמרא (דניאל ה' ד'²), וכן אמרו במלרת הַּגְּמוּלוֹהִי (חהלים קי"ו י"ב), שהוא מנהג לשון ארמית יְדוֹהָי ורגלוהי³). הְמֵּם יִמֶּם (ש"בי"ז י'), ולא יִמַּם את לכב לשון ארמית יְדוֹהָי ורגלוהי³). הְמֵּם יִמֶּם (ש"בי"ז י'), ולא יִמַּם אורש אחר וכן הַמַּם את לכבינו (דברים א' כ"ח).

מצה. מציחי, ושתיח אוחה וְּמְצִית (יחוֹקּאל כ"ג רל"ד),
יִמְצוּ ישחו, (חהלים ע"ה ט"), וַיִמֶץ טל (שופּטים ו' ל"ח), וְנִמְצְּרְ דמו
(ויקרא א' ט"ו), יִמְצֶה א יסוד (ויקרא ה' ט"); ויתבן להיות מוֹה השורש
לענין אחר ולא הָמְצִיהָוּךְ (ש"ב ז' ח"⁴).

מרה. אשר מֶרֶדה ארת פי ד' (מ"א י"ג כ"ו), כי מֶרוּ מֶרִירְיִי (איכה א' כ'), ידעתי את מֶרְיִךְ (דכרים ל"א כ"ו), גם היום מְרִי שיחי

¹⁾ Von Kimchi Rad. מנה erwähnt.

²⁾ Desgleichen ורמין (Dan. 3, 21).

³⁾ Von Kimchi R. המם erwähnt.

⁴⁾ S. Kimchi R. מצה. Die Flexion des Ztwts. אים ist im Talmud oft nach der Form ליין, wie אצויה מצויה מצויה

בהא כי אם מעט מלו חוכך (יחוקאל כ"ח י"ו), אכן הצטרפו על דרך בעלי האלף הם רבים כמו ומלא ברכה ד' (דברים ל"ג כ"ג), מלאו מתני (ישעיה ב"א ג'). זיש פועל כבר מלא ציון משפט (ישעיה ל"ג ה'), עד ימלא שחוק (ההלים קכ"ו ב'), ודע כי מלאו ארבעה כדים (מ"א י"ח ל"ד), צוי מן מלא ברכת ד' (דברים ל"ג כ"ג), מלאן מתני (ישעיה ב"א ג'), וכן קראו מלא (ירמיה י"ב ו'), צוי מן מלא. מלאחי מלא ושרשו הרגשות והפילוהו להיותו קל כאשר הפילוהו מן ואמלאהו (ההלים פ"א י"א), שהוא מלא ימלא, וכאשר הפילוהו מן בקשו [בקשני (ישעיה ס"ה א'), שהוא מן כקש יבקשו, ומן שלחו באש מקדשך (חהרים ע"ר ז'), שהוא מן ושלח שלח, ומן והללו אח ד' (ישעיה כ"ב ט'), שהוא מן הלל יהלל. ויחכן היות מלאו ידכם (שמות ל"ב כ"ט), פועל עבר והפילו הדגש להיותו קל ודע כי ובמלואת הימים (אסתר א' ה'), נכתכ באלף ונקרא בוי, ויהכן שיהיה הכהוב מבעלי האלף והנקרא מבעלי ההא כי מצאנו השני לשונות בשורש הזה. והאומר מלא מלאחי מלאו יאמר ובמלאורת בחנועה האף במלאוה או במלואות, והאומר (אין) מן מלה מלוחי, מלו חובך (יחוקאל כ"ה י"ו), יאמר ובמלוח, על כן שמו הקדמונים אהת הלשונורד כחובה והשנית קרואה שלא יפול מדבריהם ארצה; וכן יתכן להיות ביום חשארתו (יחוקאל ל"ג י"ב), לבלתי קראורת לנו (שופטים ה' א'), ויראח ד' שנאת רע (משלי ח' י"ג), כי זה החו לא יכנם על זה המשקל כי אם על הפועל בעלי ההא כמו עשוה, ראות, בנוח, והכחוב ביום הטאותו הוא ביים הטאחו, והכחוב לבלחי קראות לנו, לבלחי קראת לנו. והכחוב שהוא שנאת רע שנאת רעי וכן יתכן שיהיה חטאים לד' (ש"א י"ד ל"ג), קראים אל ד' (תהלים צ"ט ו'), חוטאים בתנועות האלף מן חטא חטאתי קוראים בתנועת האלף מן קרא קראתי. ויתכן להיות במלה ובמלות הימים (אסחר א' ה'), ביום חטאהו (יחוקאל ל"ג י"ב), לכלתי קראות לנו (שופטים ח' א'), שנאת רע (משלי ח' י"ג), דרך אחרת שיהיה להם שני צירופים כי הארלף שהוא למר הפוער נהפך לוו כמנהג עבריים באוחיות הנוה שידברו באחד חמורת חבירו, והתו במקצתם ניסף כאשר ימצאו גם נוסף בפעלים האהרים ועל זה הדרך יהיה "ובמלאת חטאתו, קראת לנו, שנאת רע" מבעלי האלף רק ראוי להפיל האלף מהמבטא

לאה. לאיתי, אליך וַהְּלֶא (איוב ר' ה'), שרשו וחלאה, וְיִלְאוּ למצא הפתח (בראשיתי "ט י"א), וְנַלְאוּ מצרים (שמות ז' י"ח), את כל הַהְּלָאָר (שמות י"ח ח'); הלאה, ומה הֶלְאָתִיךְ (מיכה ו' ג'), אך אתה הלאני (איוב י"ו ז'), תלאה.

לר, ה. להה. להיחי ילהה, וְחֵלָה כל ארץ מצרים (בראשית מ"ז
י"ג). חסר, שרשו וחלההי").

לוה. לוה, לויתי, לְוִינוּ כסף (נחמיה ה' ד'), ואחרה לא תְלְוֶה (רברים כ"ח י"ב), לְוֶה רשע (תהלים ל"ז כ"א). הלוה, הלויתי, וְהְלְוִיחְ
גוים רבים (דברים כ"ח י"ב), אם כסף הַלְּוֶה (שמות כ"ב כ"ד), הוא
יַּלְיְךְ (דברים כ"ח מ"ד), מַלְיָה ד' (משלי י"ט י"ז), כַּמַלְיָה כַּלֹיֶה (ישעיה כ"ד ב'). וענין שני וְנִלְיָה הגר (ישעיה י"ד א'), הַבּלְיִים על ד' (ישעיה נ"ד א'), הוא יַלְיָנוּ ב' בעמלו (קהלרת ח' ט"ו), ילְיָה אישי (בראשירת כ"ט ל"ד), לוְיָת חן (משלי א' ט'). וי"א לוּיוּת (מ"א ז' כ"ט) מזה הענין וזה השורש.

מחה. וְמָחָה אל מי המרים (כמדבר ה' כ"ג), מְחִיתִּי כעב (ישעיה מ"ר כ"ב), כי מְחָה אֶמֶחֶה (שמות י"ז י"ר), וַיַּמֶח את כל היקום (בראשית ז' כ"ג), ואל הֶּמֵחְ (נחמיה י"ג י"ר), חסר. נמצא למד הפועל בו יוד נעלם שבור מה שיש לפניו הפך המנהג, וְיִּמֶחְוּ מוְ הארץ (בראשי' ז' כ"ג), ימָחוּ מספר החיים (תהלים ס"ט כ"ט), וליא דבר ד' למחוֹת (מ"ב י"רכ"ו). ומזה הענין אכלה וְמַחְהָה (משלי ל' כ'), כאשר יִמְחֶה את הצלחת מ"ב כ"א י"ג). וענין שני וְמֶחָה על כתף ים (במדבר ל"ד י"א), וְמָחִי קבלו (יחוקאל כ"ו ט"נ), ועומד באלף יִמְחָאוּ כף (ישעירה נ"ה י"ב). וענין שלישי מוחה, מוחיתי, שמנים ממחים (ישעיה כ"ה ו'), שלם בשרש. מורה, מוחיתי, שמנים ממחים (ישעיה כ"ה ו'), שלם בשרש.

מלה. כבר ידעת שיחליפו האלף בהא בפעלים האלה וידברו בו עד שישוב כאלו הוא שורש ואיננו מתחלף, וזה השורש לא נמצא ממנו

¹⁾ S. Sefath jether No. 81.

²⁾ Parchon scheint das זענין שני hier nicht gelesen zu haben, und rügt daher mit Unrecht den Verf. in R. לורה

[&]quot;ילוונו לשו ליווי הוא ונחפם חיוג ששם אותו לשון הלואה."

^{්)} Von Kimchi Rad. බවුව erwähnt. D.

כסה, כסה, אכסה, פּמֶה דעח (משלי י"ב כ"ג), וְכְּחָה קְּלְּוֹן (משלי י"ב י"ו), וְעְשִׁיח מְּכְּחָר (שמוח כ"ו י"ר), וְתָּחְבֶּם (בראשית כ"ד ס"ה), וְכָּסָה ענן הקטורת (ויקרא י"ר), אל הְבַם על עונם (נחמיה ג' ל"ו), וְיַכָּם הענן (שמוח כ"ד ט"ו), וְיַכַּפּרוּ הענן (שמוח כ"ד י"ו), להרים בַּפּונוּ (הושע י' ח'), יְכַכִּימוּ (שמות ט"ו ה'). בא בשרש יוד שהוא למד הפועל ושורש הסמך להדגש והפילו הדגש להיות קל על הלשון. וואח המלה זרה בעביר שנחלף החולם בשרק ואמרו יְכַבְּיָמוּ וליא אמרו יְכַבְּיִמוּ כמנהג הוו שהוא אחר מם בשרק ואמרו יְכַבְּיָמוּ וליא אמרו יְכַבְּיִמוּ נדינמו (חהלים פ"ג י"ב'). הריבים, כמו יְכַבַּוֹמוּ (תהלים ק"מ ט'), שַּיְהֵמוֹּ נדינמו (חהלים פ"ג י"ב'). והפועל שלא נקרא שם פועלו בָּבוּ הרים צלה (תהלים פ" י"א), כמו יִבְּבָּהָת (קהלת ו' ד').

יכפה, נכפיחי, אכפה. ובנין נפעל נכפה, נכפיחי, יכפה אכפרה כפה, נכפיחי, אכפרה כמו אָסֶסֶהּ אָכֶּף (מיכרה ו' ו'²), כמו הָגֶל (ישעירת מ"ו ג'), ששרשו תגלה י

כרה. כור פֶּרָה (חהלים ז' י"ו), אשר פָּרִירְזִי רדׁי (בראשירת נ' ה'), כי יְכְרָה איש (שמות כ"א ל"ג), פֶּרָה שהת (משלי כ"ו כ"ז), וִמְכְרָה מלח (צפנירה ב' ט'). וענין שני כררה, כריתי, וַיִּכְרַה להם פַּרָר גדולה (מ"ב ז' נ"ג), יְכְרוּ עליו חברים (איוב מ' ל'), לְהַכְרוֹת את דוד (ש"ב ג' ל"ה"), נכתב לְהַבְרוֹת, והכתוב מורה הענין אחר והנרה הכרה הכריתי וכורה להכרות (?)

כשה. כשה, כשיח, אכשה, עבית כשית (דכרים ל"ב ט"ו).

¹⁾ S. Zachoth 23 a. D.

²⁾ Wir lesen אָכַּף Heidenheim zitirt folgende Stelle von R. M. Hanakdan אכף לדברי אכן גנאח ודינו אָכָּבֶּה, ולדברי אכן גנאח אכף לדברי חיזג הוא קמוץ ודינו אָכָּבֶה, הכפל בשקל יְמֵק.

Auch Kimchi arwähnt die abweichende Leseart des Vf's.

³⁾ R. Jonah (bei Kimchi R. (CCT) hat bereits bemerkt, dass er diese Leseart nirgends gefunden habe. Im Talmud Sanh. 20 a findet sich jedoch dieselbe, ebenso bei Kenicott in einigen Handschriften. D.

כוה. לא תְבֶּוָה (ישעיה מ"ג ב'), רדא תְבָּוְינָה (משלי ו' כ"ח), מכוַח אש (ויקרא י"ג כ"ד), בּוַיָּה תהח בַּוָיִה (שמות כ"א כ"ה).

כלה. בשורש הזה שלשה ענינים. האחד כלה, רא כליחם (מלאכי ג' ו'), לא כלו רחמיו (איכה ג' כ"ב), כלם יכליון וישעיה ל"א ג'), יכל בשרו (איוב ל"ג כ"א), כּליוּן חרוץ (ישעיה י' כ"ב), כּלה אתה עושה (יחוקאל י"א י"ג), כלהה נפשי (חהלים פ"ד ג'). ומזה הענין וחכל רוד המלך (ש"ב י"ג ל"ט), אכן הוא על הכנין הכבד. ולא כליתי את בני ישראל (במרבר כ"ה י"א), ואכל אותם (יחוקאל מ"ג ח'), ויחר אפי בהם ואכלם (שמוח ל"ב י"ו), מכלות עינים (ויקרא כ"ו י"ו), וכלות איהם (דברים כ"ח ל"ב). והשני פלף כליתי (איוב י"ט כ"ו), ותכל כל עבדת (שמוח ל"ט ל"ב), שרשו ותכלה - ויכל אלהים (בראשית ב' ב'), ותכל להשקוחו בראשית כ"ד י"ט), את הכיה ויכלהו (מ"א ו' ט'), כיום כלות משרה (במדבר ז' א'), כי תכלרה (דברים כ"ו י"ב) ואשר לא זכר שם פעלו פלה כליתי יכולה. כלן חפלורת (חהלים ע"ב כ'). והענין השלישי נמצא בו זה השורש על שני לשונות בהא ובאלף כי יחחלף זה עם זה כאשר הודעחיך והנה נמצא כליחי רגלי (ההלים קי"ט ק"א), אשר כרלתני (ש"א כ"ה ל"ג), לא יכלהה ממך (בראשית כ"ג ו'), ויתכן להיות כמוהם כלו כבירת (ש"א ו' י'). והנה אלה מנהג בעלי ההא. ונמצאו כלאו שמים (חגי א' י'), כלאה יבולה (שם), ארוני משה פלאם (במדבר י"א כ"ח), גור ממכלא צאן (חבקוק ג' י"ו), ממכלאורת צאן (ההלים ע"ח ע'), לא חבלא רחמיך (ההלים מ' י"ב), וזרה מנהג בעלי האלף והא במלה ממכלה איננה לנקיברה רק הוא למר הפוער נכתב במקום אלף ולשון רבים ממכלאות צאן (ההלים ע"ח ע'), וממנו כלו ולא אצא (חהלים פ"ח ט'), הוו נכחב מקום האף שהוא למד הפועל. כנה, כניהי. כי לא ידעחי אכנה (איוב ל"ב כ"ב), אכנה ולא ידעתני (ישעיה מ"ה ד"ו).

¹⁾ Im Talmnd häufig in der Bedeutung von Cognominare, wie מוכנה כעריות (Meg. 25).

(משלי כ"א ח"). היוד הראשון פא הפועל והפא שהוא אחריו עין הפועל והיוד שהוא אחריו למד הפועל והפא השני עין הפועל כפול והיוד האחרון למד כפול והכבד יפה יפיתי איפרה ניפה. בכסף וזהב ייפהו (ירמיה י" ד").

ירה, לירות כמו אופל (משלי י"א ב'), אשר יָרִיתִי (בראשיח ל"א נ"א), יירה, לירות כמו אופל (משלי י"א ב'), הַיוֹרִים (ד"ה א' י' ז'), יְרָה וַיּוֹּרְר (מ"ב י"ג י"ז). והכבד הרַנִי לחומר (איוב ל' י"ט), צדה אוֹרֶה (ש"א כ' כ'), וַיִּרְם אלהים (חהלים ס"ד ה'), וַיִּרוּ הַמוֹרִים (ש"א י"א כ"ר). וענין אחר אשר הוֹרָהוּ יהוידע (מ"ב י"ב (ג'), וַיוֹרְנִי וֹאמר לִי (משלי ד' ר'), הוֹרוֹנִי וֹאני אחריש (איוב ו' כ"ר), לקול מוְרִי (משל" ה' י"ג), וּלְהוֹרוֹת בין הטמא (ויקרא י"ד נ"ו). ואיננו רחוק להיוח מזה הענין הרן והגו (ישעיה נ"ט י"ג'). וענין שלישי יוֹרָה וֹמלקוש (דברים י"א י"ד), ומענינו את המוֹרָה לצדקה (יוֹאל ב' כ"ג).

כאה. הכאה, הכחי, יכאה, יען הַכְּאוֹת לב צדיק (יחוֹקאל י"ג כ"ב), וְנַכְאָה לבב (תהלים ק"ט י"ו), ציים כחים וְנַכְאָה (דניאל י"א ל"). ודע כי חֱלְבָּאִים (תהלים י' י'), שתי מלורת במכתב, ויתכן שיהיה מורה השורש על משקל בלים, דוים, יפים, רוים; והיחיד כארה כמו כלה רוה יפה²).

כבה. כבה כביתי כבו, ולא חְכַבֶּה את נר ישראר (ש"ב כ"א י"ז), וְכַבּוּ את גחלתי (ש"ב י"ד ז'), לְכַבּוֹת את האהבה. (שה"ש ח' ז').

כהה. כהה, כהיתי, כהה, תכה: לא בְהַחָּהְה עינו (דברים ל"ד ז'), וַהְּכָה מכעם (איוב י"ז ז'), בַּהָרה ז'), וַהְּכָה מכעם (איוב י"ז ז'), בַּהָרה הנגע (ויקרא י"ג ו"ב), בַּהוֹת לבנות (ויקרא י"ג ל"ט). וענין אחר ולא כָּהָה בם (ש"א ג' י"ג), כהיתי אכהה, מכהה.

ו) Von Kimchi R. ירה erwähnt.

²⁾ S. Sefath jether Nr. 27.

D.

³⁾ Parchon R. המם כהה כהות scheint hier המם כהה gelesen zu haben.

שלישי הודה, הזְּדִינוּ לְךְ אלֹהים (ההלים ע"ה ב'), אוְדְּדְּ בכלי נכּכּל (חהלים ע"א כ"ב), יוֹדְּוּ שמך (חהלים צ"ט ג'), ומשירי אֲהוֹדֶנּוּ (ההלים כ"ח ו'), עמים יְהוֹדוּךְ (חהלים מ"ה י"ח), יְהוֹדֶרְ, לֹחפּלה (נחמיה י"א י"ו), הוֹדוּ לֹדְי (ד"ה א' י"ו ח'). וענין רביעי שהי חוֹדוֹרְ, גדולורת (נחמיה י"ב ל"א), וְהַהוֹדְּהָ השניח (נחמיה י"ב ל"ח).

ינה. נמצא בפועל הכבד הונה הוניתי, לא יונה (יחוקאל יח ז'), לא הזנו (ויקרא י"ט ל"ג), הזנו בך (יחוקאל כ"כ כ"ט), להונוקם (יחוקאל מ"ו י"ה). וי"א כי יהיה מנון (משלי כ"ט כ"א), מזה השורש ווה הענין ויהיה הנח הנעלם שהוא אחר המם פא הפועל והנון האחרון נוסף וי"א כי דעיר היונה (צפניה ג' א'), חרב הַיּוֹנָה (ירמיה מ"ו י"ר), מזה הענין.

יער יער יער יער ויא כי (ישעיה כ"ח י"ו), ייער וי"א כי יערב (ישעיה ב" א'), ממנויינ (איכה ב' א'), ממנוי

יפה, יפה יפיהי מה יְפִיח (שה"ש ז' ז'), מה יְפִּי פּעמיך (שה"ש ד' י'), הנך יְפָּה (שב א' ט"ו), וַיִּיף בגרלו (יהוקא ל"א ז'), חסר כמנהג וַיִּשְׁבְּ ממנו (במדבר כ"א א'), וַיִּפְחְ בסרתר (איוב ל"א כ"ו). ושרשו ויַּיפֶה הנח הנעלם שהוא בין היוד להפא הוא פא הפוער והוא מקום השין במלח וַיִּשְׁבְּ ממנו (במדבר כ"א א'). וַהִיפָו במאד מאד (יחוקאל י"ו י"ג), חסר כמו וחבני, שרשו וחיפיה. מכלל יפָּי (תהלים נ' ב'), יְפֶּה י"ג י"ו י"ג), חסר כמו וחבני, שרשו וחיפיה מכלל יפָּי (תהלים נ' ב'), יְפֶּה עשיהיו (יהוקאל ל"א ט'), יְפָה את רעיהי (שה"ש ז' ד'); לשוא הְּחְיַפּוּ (ידמיה ד' ל'), ומוֹה יְפִיְפִיחָ מבני אדם (חהלים מ"ה ג'), לכן הוא כפול ככפל אַדְמְדָם (ויִקרא י"ג מ"ב), הַהַרְחַר (תהלים ל"ח י"א), הַהַכְּפַּהְּ

¹⁾ Diese Erklärung giht M. b. Sruk, die aber Donasch wie folgt widerlegt. שמנון שמת במחלקת אחד ואהריתו יהיה מנון עם לא חנו משקל מנון איש את עמיתו, וכן לא יתכן מפני כי לא חכנה מלה על משקל מנון מון חונו — ובאשר לא חוכל לומר מן יורו מרון, כן לא חוכל לומר מן חונו מנון — ומנון מן מנה את מאכלכם (דניאל א' י'). והחבונן מן חונו מנון — ומנון מן מנה את מאכלכם (דניאל א' י'). והחבונן חכם, ומוקנים החכפ.

תונת אמו (משלי י' א'). ובנין נפעל נוגה נוגים, נגורם חסרורת בחולותיה נוגות (איכה א' ד'), ושרשו נוגיות. ואשר ענינו נפעל, נוגה, עובר שלם, ניגיחי נוגיו או נוגו הסר נוגות נוגתי. ובנין נפעל העחיד אוגה יוגי תוגינה הוגה צזי ושם הפועל הונו הוגה הוגינה. ויתכן היות ייצר בני איש (איכה ג' ל"ג), מורה השורש ומזה הענין, וכן הוא מין אחר מהפועל הכבר (?) והכבד והגיתי אייגה ייגה יונגה בני איש (איכה ג' ל"ג), יוד העתיד הנעלם מבולע ביוד שהוא פא הפועל כאשר הודעתיך ג' ל"ג), יוד העתיד עוד (בראשירת ח' י'). וענין אחר בשורש הורה הוגה הוגותי והפועל שלא נקרא שם פועלו כמוהו בשוה הגה מן המסלה (ש"ב כ' י"ג). ומזה הענין נוגי ממועד (צפניה ג' י"ח), נפעל הייא כי הגה ברוחו הקשה (ישעיה כ"ו ח'), פועל קל מזה הענין נחלף היוד בהא.

ידה. ידיתי יידת, ידי אליה (ירמיה נ' י"ר), ויחכן היות ידו הְּדָּה (ישעיה י"א ה'), מזה הענין בהא חלף היוד') ובענין הזה פועל כבר ידה ידיתי איידה; לְיַדְּוֹת את קרנות (זכריה ב' ד'). ודע כי יַדְּוּ נורל (יואל ד' ג'), איננו מזה השירש בעבור שאינם יהו בשבר היוד כמנהנ"), ובשורש הזה פועל כבד אחר בענין אחר נהפך היוד בו לוו נעלם. הודה, הודיהי, גם אני אזְּדְרָּ (יאיוב מ' י"ר), ומוֹדֶרְק ועוֹב (משלי כ"ח ה'ד, וובח לאלהים הוֹדָּה (תהלים נ' י"ר). ובנין נפעל בוו נע יְרָח, וובר ה' ז'). וענין ווקרא ה' ה'), וְהַתְוַבְּּרְא תמאחם (במדבר ה' ז'). וענין

נון "יגון" הוא נוסף כמו "פחרון" שברון כשרון" ואני אומר כי נון יגון מו היסוד כגון מלין מעין, מבון ואבאר לך כי כי משקל אשר דמיח אלי יגון מן הפועלים האחדים כמו ויטה, ויכה, וכאשר לא הוכל לבנוח מן ויטה יהון מן זיכה יפון ויוה יוזן כן לא חוכל לבנוח מן ויגדה יגון. ור'כן נאמר כי "ויגה ייגון" הם יסודים ופחרונם אומר "ויגה" מן האחדיים הויגון" מן השניים כאשר יש מן הפעלים שניים ושלישיים כאשר פתרונם למעלה.

D.

¹⁾ Von Kimchi R. ירה erwähnt, D. 2) S. Ibn-Esra z. St.

ה'), מְחַחַרָה בארו (ירמיה כ"ב ט"ו), וזרה השורש מארבע אותיורה זהם חחרה זאם הידה ממנו יהיה חסר רהאורת הרביעי. ודע כי וְחָרָה נחשחה (יהזקא כ"ד י"א), ועצמי חַרָה (איוב ל" ל"), איננו מזה השורש").

רשה, חשה, חשיתי, מחשה, פן הְחֶשֶׁה (תהלים כ"ח א'), עח לַחֲשׁוֹה (קהלת ג' ז') והכבר הָחֶשֵּיחי מעולם (ישעיה מ"ב י"ר) ואחשה, הלא מַחְשֶׁה (ישעיה נ"ז י"א), ואחם מַחְשִׁים (שופטים י"ח ט'), ידעתי הרשו (מ"ב ב' ג').

רתה. החדה, חחיחי, הַיַּחְהָה איש (משלי ו' כ"ו), אחה חהֶה (משלי כ"ה כ"ב), לַהְהוֹת אש (ישעיה ל' י"ד), מלא הַמַחְהָה (ויִּקרא י"וּ י"ב). וענין שני בשורש הזה, החחה, החחיחי, יַּחְהְּדְּ ויִּסחְדְ (חהלִיבּוֹ נ"ב). וענין שני בשורש הזה, החמנו הְחַת גערה במבין (משלי י"ו נ"ב ו'), על משקל יַּבְּרְדָי ישקר '). וממנו הְחַת גערה במבין (משלי י"ו י"), שרשו תחתה קל. ואין אלה השתי מלורת מן תחת ומחתה (כאשר השתי בהם אנשים.

שור. טויחי, אטוה, יטוה, טוה, טויחי, טוי, טוי, טוי, טוינרד. שוי אה העזים (שמות ל"ה כ"ו), ויביאו מטוה (שמות ל"ה כ"ה).

שחה. כְּמְשַׁחְנֵי קשת (כראשית כ"א י"ו). יחכן דזיות זדה הוו תמורת הא כמנהג בפעלים עלומי הלמר והיא קשה. והנה הוא טחרה אטחה מטחה מטחוים; כַּמְשַׁחֲנִי קשה (בראשית כ"א י"ו).

טעה. המעה, המעה, המעה את עמי (יחזקאל י"ג י').

יגה. נמצא זרה השורש כבר בוו חלף הייר כאשר הודעחיך.

הוגה, הוגחי, אשר הונה ד' (איכרה א' י"ב), כי אם הונה (איכה ג'

ל"ב). ושרשו הוניה אוגה חוגה הניון נפשי (איוב י"ט ב'), שלם הוגרה

צוי, הוגו הוגי הוגינה, מוגה מוגים, מוגות יגון ואנחה⁴) (ישעיה ל"ה י'),

¹⁾ Von der R. הקרך. Der Vfr. führt jedoch unter dieser R. diese Stellen nicht an.

²⁾ S. E. Levita im Nimuk R. החת 3) S. weiter unten R. החת -

⁴⁾ Der Vfr. folgt hier M. ben Sruk, den Donasch folgendermassen widerlegt. יגון ואנחה (ישעיה לאוח ב'] ונסו יגון ואנחה (ישעיה [פתיחה לאוח ב'] ל"ה י'), עם ויגה בני איש (איכה ג' ל"ג), בפעלים האחרים ואמרת כי

רפה, חפה, חפה, וְהָפּוּ ראשם (ירמיה י"ד ג'), וראש ל"ו הְפּוּ רשם (ירמיה י"ד ג'), וראש ל"ו הְפּוּ (ש"ב ט"ו ל"), וְחֲפּוּ ראשם (אסתר ו" י"ב). והכבד הְפָּה עץ ברושים (ד"ה ב' ג' ה'), וְיְחַפּּהוּ זהב (שם), וַיְחַף את הבירה (שם ז'). ובנין נפעל נחפה, נחפתי, יחפה, כנפי יונה נֶחְפָּה (תהלים ס"ח י"ד), בלשון זכר בשוה, רק כי ההא בלשון זכר הוא למד הפועל ובלשון נקיבה בא הנקיבה. ושורש נחפה נחפיה. ותואר נפעל נחפה בסגול. נחפים.

רצר. אשר חָצָה משה (במרבר ל"א מ"ב), וְחָצִיחָ אח המלקוה (במרבר ל"א כ"ו), ולא יֶחֲצוּ ימיהם (במרבר ל"א כ"ו), עד צואר יֶהֶצֶה (ישעיה ל" כ"ח), ולא יֶחֲצוּ ימיהם (חהלים נ"ה כ"ד), יֶחֲצוּהוּ בין כנענים (איוב מ' ל'), וְחָצוּ את כספּוּ (שמות כ"א ל"ה), ויַחַץ (בראשית ל"ב ח"), שרשו ויחצה והיה ראוי להיוח ויַחֶץ לדולא החירהי ותרהי הַמֶּחְצָה (במרבר ל"א ל"ו), מחְצִיחָרה בכקר וּמַחְצִיתָח בערב (ויקרא ו' י"ג), חֲצִי היריערה (שמות כ"ו י"ב), חֲצוֹת לילה (חהלים קי"ט ס"ב)י ובנין נפעל נחצה נחציתי יחצה; וְחַחְץ לארבע רוחות (דניאל י"א ד), שורש והחצהי

תקה. חקה, חקיתי, מחקה, חקה, חוקותי, יחוקה מְחֶקֶה על הקיר (יהוקאל ח' י'), על שרשי רגלי הְתְהַקֶּהְ (איוב י"ג כ"ז), ואין מהשורש הזה וְחַקּתָה עליה (יחזקאל ד' א'), על ספר חֲקָהְ (ישעיה ל' ח'), זאת חָקָת התורה (במדבר י"ט ב").

דרה יותרה אפי (שמורת כ"ב כ"ג), פן יַחֶרָה (דברים ו' ט"ו), ייחר אף ד' (שמות ד' י"ד); (יחרו) [נְחַרוּ בי (ש"ה א' ו')], בנין נפעל. ויחר אף ד' (שמות ד' י"ד); (יחרו) [נְחַרוּ בי (ש"ה א' ו')], בנין נפעל. ויחר שהוא משונה מן ויחר אף ד' (שמות ד' י"ד), (יחרו) בנין נפעל. ויחר אפי בהם (שמות ל"ב י'), פועל כבד מזרה הענין נלקח מן הָחֶרָרה ההריחי ושרשו ויהרה, והירה ראוי להיות ויֶחֶר כמו וַיֶּפֶר אה עמו (חהלים ק"ה כ"ד), וחביריו. ויחכן היית אל הְּחְחַר במרעים (חהלים ל"ו א'), מזרה הענין ויהירה שרשו הְּתְבֶּרָה, ויחכן הייהו מן הְתַחַרָה את הכוסים (ירמיה י"ב הְּתְבֶּרָה, ויחכן הייהו מן הְתַחַרָה את הכוסים (ירמיה י"ב

¹⁾ S. weiter unten R. הקק.

רובה. חנה דור (ישעיה: כ"ט א'), וְחָנִיתִי כדור (שם ג'), ואם הַחְנֶה עלי (חהלים כ"ו ג'), וַיְחוָ שם ישראל (שמות י"ט ב'), וְחְנָה על היעיר (ש"ב י"ב כ"ח), חנֶה מלאך ד' (חהלים ל"ד ח'), עצמורו חנֶבְּ (חהלים נ"ג ו"ו), רק מרה נַהְנָהְי (ירמירה כ"ב כ"ג), רחוק הוא להיותו מזה השורש") כי הוא לא נחנית כמו נלאית נבנית.

רכה, וְחְפָה בו (חהלים פ"ד "א), אַחְפֶה בסתר כנפּיך (חהלים פ"א ה"), אַחְפֶה בסתר כנפּיך (חהלים ל"ב פ"א ה"), צור חְפָיוּ בו (דברים ל"ב ל"ו), כי בו חְפָיָה נפּשי (חהלים נ"ז ב"), באו חֲפֵּוּ בצלי (שוֹפּטים ט" ט"ו), מַחְפָה מוֹרם (ישעיה כ"ה ד"), לַחֲפוּת החרת כנפּיו (רוּת ב' י"ב), יישמחו כל חַטוּ בך (חהלים ב' י"ב), מושיע חוֹפִים (שם י"ו ו').

נכוכים הם בארץ, והנון מן היסוד הנופל בו לפרקים דוגמת ויזד יעקב נזיד, וכן נדח מן דוח, וכן נזר מן זור, ורבים כאלה, בחוספות נון בראש עד שנשהרש הנון ונעשה פעל ושרש אחרי ועיין פי' רש"י על נבוכים הם בארץ, גם בישעיה מ' י"ו."

¹) Ebenso M. b. Sruk, welcher hier dem Chaldäer und Saadia (s. oben I. S. 42) folgt. Ibn-Esra und Kimchi stimmen ebenfalls mit M. b. S. überein, nur Donasch ist anderer Meinung. Raschi führt beide Erklärungen namentlich an.
D.

²) Dieses ist die Meinung des Menachem ben Seruk, die aber Donasch folgendermassen wiederlegt.

נחנת. ופתרת [ערך חן האבתי] מדה נחנד (ירמידה כ"ב כ"ג), איפה חהיה חנוי ואין לנו במקרא מה במקום איפה ולא יאות לקרודת לאיש חנוי והוא הפועלרה כי אם נחונדה לאיש חנוי והוא הפועלרה כי אם נחונדה והינה לא יחכן לומר מה נהנת לזכר ומה נחנית לנקיבה במשקר וארת עלית על כלנה (משלי ל"א כ"ט) יגי'. ונבנה מה נחנת מן ותשא חן והסד (אסתר ב' י"ו), כאשר יבנה ואהל בתוכם (יהזקאר כ"ב כ"ן), מן והוא דרך חל (ש"א כ"א ו') יוכה פתרונו מה מצאת חן ל"ך רובלים בעליותף המרוחים וקניך הספונים בארזים מה נהנת בבא לך היל כיולדה והתבונן בתכמה ויראה צדה. פן תהיה בכל רע בתוך קהל ועדה

ברה. אשר בְּדָה מלכוּ (מ"א י"ב ל"ג), בדיתי, יכרה, בדרה, בדרה, בדו, בדי, בודים; ונכתב אלף גח נעלם במקום למד הפוער כי מלכך אתה בּוֹדְאָם (נחמיה ו' ח'), על השורש כי יכתבו הדבר על השורש ויש מהם שיאמרו כי מלכך אתרה בּוֹדְאָם ויש שהם אומרים אתה בּוֹדָם ונכתב האהר ונקרא השני שלי מוכל מרבריה⊡. בדיתי או בדית ברותי.

בזה. כי דבר ד' בזה (במדבר ט"ו ל"א), מדוע בְּזִיחָ (ש"ב י"ב ט'), כי בְּזְהָנִי (ש"ב י"ב י"), בזיחה, אבזח. וַיבּוֹ עשו (בראשית כ"ה ל"ד), שרשו ויבזה, בזה, בזח, ובוֹוָה דרכיו (משללי י"ט י"ו), ובוַי יקל (ש"א ב' ל"); רק בוּיוֹן לוֹ (שה"ש ה' וֹ), בְּן לדבר (משלי י"ג י"ג), ובוו משפחות (איוב ל"א ל"ד), בְּוָה לְּךְ לֹעִגה לֹךְ (ישעיה ל"ו כ"ב), אינם מוה משפחות (איוב ל"א ל"ד), בְּוָה לֹך לֹעִגה לֹךְ (ישעיה ל"ו כ"ב), אינם מוה השורש הידה בווה לך לנקיבה כהא באה, ואלו הידה מוה השורש הידה בוחה כמנהג.

בכה, בכרה, בכיחי וּבֶבְכָחָה ארז אבירה (דברים כ"א י"ג), בְּכֹה תְּבְבֶּה (איכה א' ב'). בכה בכי ושם הדבר בֶּכָה (עוֹרא י' א'), ושם אחר בְּכִי בסמוך בֶּכִי במוכרת; רק אלון בְּכוּת (בראשית ל"ה ח'), שם חסר הלמד כי הוו וחו כוו וחו עבדות ומרדור. ובענין כבד בִּבְּרְה בְּכִיתי, אַבַבֶּה, רחל מְבַבֶּרְה (ירמירה ל"א ט"ו), מְבַבּוֹת ארז החמוו (יחוקאל ח' י"ר), בַּבֶּה בַּבּוּ בַּבּי ובשורש הזרה ענין אחר מִבְּיִנִי (יחוקאל עד נִבְּבָי ים (איוב כ"ה י"א), בעמק הַבְּבָיְא (תהלים פ"ד ז'). ובנין נפעל עד נִבְּבֵי ים (איוב ל"ח י"ו), למד הפועל חסר מן נִבְּבֵי ים כחסרונו מן נרפים (אוב ל"ח י"ו), למד הפועל א' י"ח), נְבָּכִים הם בארץ (שמות י"ד ג'), והעיר שושן נְבוֹיכָה (אסתר ג' ט"ו), עתה חהיה מְבוֹכְחְם (מיכה ז' ד'), הם שורש אחר וענין אחר י

¹⁾ Wir lesen in allen Ausgaben X72.

²⁾ S. oben S. 72 R. 112.

³⁾ Ebenso Kimchi Rad. בכה Heidenheim bemerkt hierbei: אין חנדון דומה לבאיה שהרי בבכי רפה דיכף ונרפים דגוש, אין חנדון דומה להרגזש העין לכן נראה דעה רש"י שהוא מגזרת

יענין אחר בשורש הזה ואיננו על דעת שלימה, אֱלִי כבחולה חגורת שק (יואל א' ח'), שרשו אלי ולא אדע אם הוא ממין עלומי הלמד או ממין עלזמי הפא כי כמו הודעתיך כי הצויים בשני המינים ישחוו, ולא מצאתי במקרא כי אם אלי כבחולה (יואל א' ח'), לבדו.

אפה. ומצוח אָפָה (בראשית "ט ג'), אָפּיחִי על גחליו (ישעידה מ"ד י"ט). אופחה, אופה, אפה, חאפה, וַהמַהוּ מצוח (ש"א כ"ח כ"ד), וַיאמוּ את הבצק (שמות י"ב ל"ט), בהעלם האלף ונהפך לוו במבטא רק במכחב פעם יכחב ופעם וו. והצווי על מנהג אפה, אפו, אפי, אפינה, כן נמצא ארת אשר תאפו אפי (שמות י"ו כ"ג), יצא מהמנהג והוא זר. ואולי נשתנה בעבור האלף. מאפה תנור (ויקרא ב' ד'). אפה אפותי.

ארתרי, וְאָרוֹהְ כל עוברי דרך (חהלים פ' י"ג), ארתרה, ארה, אררה, אריה, אריה והשורש אריו ארי. אוררה, אורים, אורוח, ארה ארותי

אָרָה. וְאָחָה מרכנות קדש (רברים ל"ג ב"), אָתְא כקר (ישעיה כ"א י"ב). אחיחי, אחחה; ואכן היה על הלשון כבר אמר אָתְיָה כמו הְסָיָה נפשי (חהלים נ"ו ב"), יאחה. ונמצא העתיד בהעלם האלף עדיך חֶסָיָה נפשי (מיכה ד' ח'), וַיִּחֵא (דברים ל"ג כ"א), הוא פא הפועל והאלף האתה (פאר) [ר"מד] הפועל , והוא מחולך במכתב בהא ונמצא יפעלני יפעלו בשורש הזה שלכן בתנועת למד הפועל כראוי, כי פחד פחדתי ויאחיני (איוב ג' כ"ד), יאָתִיי חשמנים (ההלים ס"ח ל"ב), כפרץ רחב יאַתִיי (איוב ג' כ"ד), יאָתִיי חשמנים (ההלים ס"ח ל"ב), כפרץ אחה אחו אתי; וכן בא הפוך המנהג והוא שלם אָתְין אקחה יין (ישעיר נד ב" י"ב), שובו אַחְיוּנ (ישעיה כ"א י"ב), כאשר נמצאו אפן שביא הפך המנהג וכן אומר כ" ומר אופן אַוְפָין כמו אַתְין לכן הוא חסר, ואחיו שלם יוה והוא פו פא אלף בהא ויאמרו התון לאכלה (ירמיה י"ב ט").

¹⁾ Die regelmässige Form wäre אָרֶל שְמְרוּ, wie אָרֶל, oder nach Kimchi im Michlul 163 a בַּעוּר אָשׁ אַרָּוּן.

והנון נוסף כמו זֶרְעוֹנָים (דניאל א' י"ו), ווֵידוֹן ואביון, על משקל אחר כי הנח הנעלם שהוא כין הזין והדלת במלח זֵידוֹן הוא מקום הבית הנח במלח אביוֹן.

אלה, אלה אלה אלית (שופטים י"ז כ"). אלו, אלחו, אאלה, יאלה, אלה, אלו, אלי, או אלי בסגול, אלינה אולה, אולה אולות והשם יאלה, אליה אליה ושם הפועל אָלה וכחש (הושע ד' ב"), או אלות (הושע י' ד') והכבד האל, האליתי, אאלה, יאלה, אאלה, האלה, האלי, האל, ושבר הפועל הלית ונשא בו אלה לָהַאַלתוּ (מ"א ח' ל"א).

כי האנה הוא מכקש (שופטים י"ד ד'), ושרשו חאניה.

¹⁾ Kimchi a. O. und im Wb. R. אוה eignet sich diese Ansicht zu. Nach Raschi z. St. und zu Jerem. 9, 9 ist die R. לווה Ebenso der Talmud B. B. 98 a.

²⁾ R. Jonah bei Kimchi R. אות und Parchon wenden dagegen ein, dass nach des Vf's Meinung אות stehen müsste, welche Einwendung Kimchi zurückweisst, weil א nach einem Kamez gewöhnlich otiire und אום באוה sei.

³⁾ Nach Raschi und Ibn Esra z. St. ist die R. IN. S. Zach. 53 a.

כלל הפעלים עלומי הלמר הנמצאים בכל המקרא.

אבה. ולא אבה ד' אלהיך (דברים כ'ג י'), ולא אביחי, אבינו. והפועל שעבר ללשון רכים בחסרון הלמד כמנהג כל חביריו אבו ושרשו אביו. ודע כי הפעלים כלם שעברו מזה המין שהם עלומי הלמד שוין עם הפעלים שהם עלומי העין בעבור חסרונם; אמרו מהפעלים עלומי הלמד, אבו, בנו, עשו, ואמרו מהפעלים ערלומי העין במבטא הזה בעצמו כמו קמו, סרו, נמו; לכן כאשר נשיב כל אחר מאלה השני המינים אל שרשו והמקום שיצאו ממנו נדע כי אכו, בנו, ועשו, וחביריהם חסירים ושרשה אביו בניו עשיו, וכן בַּאוֹ, קמו, סָרוֹ, נָמוֹ, וחביריהם אינם חסירים רק עללומי העין ושרשם ביאו, קימו סירו, ניהו ובעלי הטעמים שמו הפרש ביניהם כי דהעמידו הפעלים עלומי הכלמד בעין והעמירו בעלי עלומי העין בפא. אבחדה בסמוך אבחה במוכרת. אוברה יאבה נאבה בהעלם האלף כאשר בארתי בפעלים שפיא שלהם אכלף. חאבו יאבו בחסרון הכלמד, חאובינהה. והצוי אבה אבו, והשורש אביו ולנקיבה אבי ושרשו אביי, אבינדה כדנקיבות רבות. [ולא ישתנו] (וישתנו) צווים") לשון רבים ולשון נקיבה אחרת מזה המין על ומי הלמד עם צוי לשון רבים ולשון נקיבה אחת ממין עלומי הפא במבטא, אמרו מזה המין ראו, עשו, בנו, קנו, ראי, עשי, בני, ומהמין האחר צאו, רדו, דעי צאי, רדי, דעי, וכאשר נשיבם כלהשורש ידענו כי אכלה חסרי למד ואלה חסירי פא. ואלה עלומי הלמד לא ישתנו במקום המוכרת אלא כאשר הם בסמוך כן הם לעולם והמין שהוא עלום הפא ישתנה במקוכם המוכרת בעבור שיאמר בסמוך לכו, שבו, צאו, ובמוכרת לכו, שבו, צאו, בצירי. אובה כי אינם אבים (יהוקאל ג' ז'), חסר, והפועלרת בחסרון אבה אובות. והשורש אוביה אוביות. ושם הפועל נאביות²) [והפכח] הלמר ליוד במבטא והוא במכחב הא או ח'אכה או כחוב אבות. ובשרש הוה ענין שני למי אוי ר'מי אַבוּי (משלי כ"ג כ"ט) יש אומר כי אַבְיון ממנו³)

¹⁾ Im M's steht מון צמום was offenbar korrupt ist. D.

²⁾ Im M's ist diese Stelle ganz unleserlich D.

בהנצותי, אנצה, כמו בהראותם מראה; ולמד הפועל חסר מן הצו מצה, ושרשם מציו מציה שני אנשים עכרים נצים (שמוה ב' י"ג), זרה הנון הכחוב הוא נון בנין נפעל, אך הנון שהוא פא הפועל מכולע בצדי הדגוש ושרשו ננצים, כמו ניאים, נרפים, ולמד הפוער חפר, ושרשו להיות שלם בלא הסרון ננצים כמו נמצאים נשמרים. מסה ומריבה (שמות י"ו ז'), בסמך הרגוש נון מכולע, כי הוא מן נפרה את אברה (בראשית כ"ב א'), אשר נקוני (תהלים צ"ת ט'), לא תנקי (דברים ו' י"ו), וההא לנקיבה והלמד נופרל. - אמר מחבר הספרי כן אמר כי יהוה (ויקרא ד' ו'), יורה שבע פעמים (ויקרא י"ו י"ד), ומוה מי הגרה (במדבר י"ט כ"א), פיעל כבד ובוין הדגוש אית מבילע הוא פא הפועל, והקרוב אלי שיהיה האות נון כמנהג אל הפעלים שהוברתי וההא כ"מד חפועל ואמרחי הקרוב אלי שהאות המבולע נון כלי החק (ד"ה ב' י"ב ז'), ודעח שלימה, כי לא מצאנו במקרא מלדה מזה הענין שחורה ער ראש הפועל אם הוא נון או אות אחר, כי לא היה חפץ המקרא לבאר הלשון; לכן הקרוב במנהג היות שרשו וחנוה, ינוה מנוה, והפילו האורה המבולע שהוא פא הפועל להיותו קל על הלשון כאשר הפילו ההא שהיא לםד הפועל, ואמרו וין ממנו (ויקרא ה' י"א), בפתחות היוד להורות שהוא מהכנין הכבד כאשר היה קודם שיפורל יו, ושרשו וינזה ברלא בילוע, או וזה בבירוע, רק יוורן ואשר יוורן מדמה על הבגד אשר אשר יורן עליה (ויקרא ו' כ'), אעפ"י שהוא מזרה השורש איננו פוער כבד נלקח מן הנזה, רק פועל קל נכדיקה מן הזה"), ושבר היוד יורדה עליו ובולע הנון בזין הרגוש והפילו באורת במבולע. הלמד להקל על הכלשון אמרו וין מדמה אל הקיר (מ"ב ט' ל"ג), בשבר היוד, להורורת שהוא פועל קל כאשר היה קודם שיפול, ושרשיו וינוה בלא בלוע או ויזה בבלוע. - ואחר שהשלמתי לדבר, אחל לחבר הפעלים ראשון ראשון כסדר, ואזכיר כל מלות זרות שימצאו בפעלים; וכן אשר ביארתי מלעיל לדעת תוצאות אלה הפעלים.

¹⁾ Ebenso Raschi und M. b. Gekatılia in Ibn-Esra z. St. Nach Heidenheim, im Kommentar Habonath Hamikrah zu Num. 19. 9 ist 777 und nicht 773 die Had.

הנון מבולע בטירו הרגוש ושרשו הנטה. והערתיד תפה יפה בפהיחרה הנוספים להורות על הבנין הכבד והנון מבור"ע ושרשם ינטה תנטרה כמו וַרְבֵּה הַרְבָּה, וכן וַיַשוּ משפט (ש"א ח' ג'), שרשו וינטו, כמו וירבו, והלמד חסר. גם חסרו הנון בחסרון ההא ואמרו אל המ לכי (חהלים קמ"א ר'), התו פחוח כאשר היה קודם החסרון ושרשם הנטה או רתטה בכלוע; וכן ויט עלינו חסר (עורא ט' ט'), שרשו וינטה או ויטה בבלוע. והפועל מוה הפועל הכבר, מפורה משפט, הטיח דגוש להחבר ע הנון בו, ושרשו מנטרה כמו מרברה. ורבים, מטים, והמשים עקלקלותם (חהלים קכ"ה ה'), ומטו גר (מרלאכי ג' דה'), הטירו דגוש כי שרשו מנטים מנטי; רק ומטים להרג (משלי כ"ד י"א), איננו מהשורש הודה רק הוא מן מט ימוט המם פא הפועל על כן לא נרגש וכבר הוכרחי בפעלים ערלומי העין יכה, חכרם הארלה הכה, הכיתי, יכה, חכרה, האפה אפרו (מ"ב ו' כ"א) - גם אלדה הפוערים ככדים ובכף הנדגש נון מבולע, ויורה עליו והפשחה והשעורה לא נְכַּחֶרה (שמורת ט' ל"א), והחטא והכסמח לא נָכּוּ (שם ל"ב), והשורש הנכה הנכחי האנכה, הנכחי האנכה, אנכה, הנון פא הפועל וההא הוא הלמדי וכן הבו ויבוי, הנו מבולע ולמד הפועל נופל. וברוב שדברו בשורש הזה הסרו הנון והחחדש במקומו הנח הנעלם אמרו יה ויחבשנו (הושע ו' א'), ושרשו ינה, כמו ישק יפה, החסרים, והשלם על שורש ינכה או יכה בכל וע. וכן וַיַּךְ הברד (שמות ט' כ"ה), וַהַּךְ השמש (יונה ד' ח'), וכן הַכּה מכּוֹת הכּוֹת, הנון שהוא פא הפועל מבולע בכף הדגושי וְנָכֵּה ומח (ש"ב י"א ט"ו), ושרשו נָנַכַּה נכנה, נקנה, נגלה וכמו ארלה הפעלים הכברים הצרח, הָצַהָּוּ, אשר הָצוּ (במדבר כ"ו ט'), בְּהַצּחַם על ד' (במדבר כ"ו ט'), בָּהַצוֹר־תוֹ (תהלים ס' ב'), אוהב מֱצַה (משלי י"ו י"ט), הנון מבולע בצדי הדגוש, והיא פא הפועל. והראיה הגמורה כי ינצו אנשים (שמורז כ"א כ"ב), וינצו שניהם (ש"ב י"ר ו'), ושרשם אשר הנצו, בהנצותם,

¹⁾ S. oben Rad. 2012.

נחברר כי "ויור" איננו מו יָרָה בים (שמוח ט"ו ד'), רק הוא מן הערה ואלו אמר יֵרָה וַיִּיר גם היה נכון. והפועל הנלקח מן הורה מוֹרה כמו הְרְבָּה, מַרְבָּה, מַרְבָּה, מַרְבָּה, מַרְבָּים, וו מורים פא הפועל והלמד חםרי והנה נחברר כי ובים מוֹרִים (ד"ה ב' ל"ה כ"ג), מן יָרָה בים (שמורת ט"ו ד'), וכי וימצאוהו הידים (ד"ה ב' ל"א ג'), כנן הדֵרנִי לחומר (איוב ל' י"ט), וַיַּרָם אלהים הַמוֹרִים ס"ד ח'), וכי וו יורים אינו שורש, רק וו מורים הוא פא הפועל. וההלים ס"ד ח'), וכי וו יורים אינו שורש, רק וו מורים הוא פא הפועל. הניניעו זו מורה הודה בכנין החפעל וְהְהַנְּדָה אשר חטא על־יה (ויקרא ה' ה'), הוו פא הפועל וההא האחרון הוא הלמד הודה יורדה חורה, הוור מולךהי ושם אשר הוגה ד' חוגה י הווין בשמוח האלה הם מקום פא הפועל וההא לנקיבה והלמד הםר; וגם נמצאו שם אשר הוגה ד' (איכה א' ב'), יגון, היוד פא הפועל זהגימל הוא העין והלמד חםר והיו והנון נוספים כמנהגם להוסיף זו ונון בשמוח כמו גאון, ושאון, ועפרון, ושברון, וובים כמוהםי

שער בפעלים שהפא שלהם נון והלמר אות נעלם.

הפעלים שהפא שלהם נון והלמר אות נעלם, כמו כי נְטָה אל אל ידו (איוב ט"ו כ"ה), כי יואב נְטָה (מ"א ב' כ"ח), נְטֵּרה ידף (שמורה ה') א'), הנני נוֹטֶרה אליה (ישעיה ס"ו י"ב), הנון פא הפועל וההא הלמד, וכאשר ירצו לצרף נטה עם הנוספים יבלעו הנון בטיח וידגש, אמרו יטם הטה אטה נטה, הנון מבולע בטית על כן נדגש, ושרש⊡ ינטה רתנטה אנטה ננטה כמו יראה תראה; וכן וַיַּטֵּן אחרי הבצע (ש"א ח' ג'), שרשו וינטו, והלמר חסר כאשר הודעחיך, והשלם וינטוי וכאשר הרבו לדבר בשורש הזה הסרו הנון, כאשר הסרו ההא והתחדש במקומו נה נעלם א הנח ימין ושמא (משלי ד' כ"ו), ושרשם הנטה בלא בלוע או חטה בבלוע כנחלים נָטֵיוּ (במדבר כ"ד ו'), ופעלו ננטיו מן נטה, הטיח דגוש להחבלע פא הפועל והוא הנון, ושרשו נטיו כמו נשמרו והיוד למד הפועל. והוא הכבד מהורש ולו המור המור והיוד למד הפועל. והפועל הכבד מזה השורש ועלי המה הבד (עורא ז' כ"ח), הטרהי והפועל הכבד מזה השורש ועלי המה הבד (עורא ז' כ"ח), הטרהי

הנוכרים, רְבַּחָה, גִּלְּחָה, כּפְּחָה, וכן דרך כולם · ושם הפועל בחלף החו,
יום עֲנוֹת אדם (ישעיה נ״ח ה׳), ביים צוחוֹ (ויקרא ז׳ ל״ח), לְנַפּחוֹ (מ״א
י׳ א׳); וי״א כי הוו למד הפעל והוו נוכף ·

שער בפעלים שהפא והלמד שלהם אות נעלם.

הפעלים שהפא והלמד שלהם אות נעלם כמו הורה, הועה, הונה, הוו פא הפועל ואלה הפעלים כבדים, כי מנהג הלשון בפועל שעבר מהבנין הכבד שבראשו אות נעלם יתהפך לוו והכניםו עליו ההא להורות על הבנין כהא הַרְבָּה, הַרְאָה, שיורה ההא הראשון על בנין הכבד והאחרון הוא למד הפועל, ובהצטרף הורה וחביריו עם הנוספים שהם ארבעה, יפיל ההא הראשון וישאר הוו נעלם כאשר היה, וינוע עין הפיעל בסגול יוֹרָה, יוֹרָה, יוֹנָה, כאשר אמר, יאוה, יַרְבָּה, בהפלה ההא הראשון; לכן יורה כי ירבה ויראה פעלים כבדים, ואם נפל ההא בעבור פחחורת היור, וכן יורה על הבנין הכבד במלרת יורה ויורה ויונה, במלח שנעזב הוו נעלם כאשר היה קורם שיפור ההא. ועוד חסרו ההא שהוא למד הפועל כאשר עשו כן בכל הפעלים עלומי הלמד, אמרו יורו, יונו, יודו, בחסרון למד הפועל - הנה נחברר כי יורו, יונו, יוגו, יורו, יוריו, יודיו, יוניו, יוגיו, ונמצא מלה אחת בשורש ער אנה הגיון נפשי (איוב י"ט ב'), הוו הראשון במלח חוגיון פא הפועל, והגימל הוא העין, והיוד היא הלמד. רק נוגי ממועד (צפניה ג' י"ח), נפעלים הם מן כאשר הגַה מן המסלה (ש"ב כ' י"ג), וו נוגי פא הפועל והגימל הוא העין, והלמד חסר ויאמר אלישע ירה וַוּצר (מ"ב י"ג י"ו), איננו מן ירה, כי זה השורש שהוא ירה נמצאו בו הפועל הקל והכבדי והנה הכבד כמו הדני לחמר (איוב ל' י"ט), צדה אורה (ש"א כ' כ'), והקל כמו ירה בים (שמות ט"ו ד'), על כן אומר כי ווור (מ"א י"ג י"ז), נלקה מן הורדו לא מן ירדוי) לכן הוא חסר הלמד, ושרשו ויצרה, ואלו היה מן ירה הידה וייר כמו וייף בגדלו (יחוקאל ל"א ז'), שהוא נלקח מן מה יפיח (שה"ש ז' ז'). והנרה

¹⁾ S. weiter unten R. 773.

וישק את צאן (בראשית כ"ט י'), שרשו וישקה כי הוא מן השקה השקיחי, וכן יפת אלהים (בראשית ט' כ"ז), ומלכים ירף (ישעיה מ"א ב'). והחסר ירבו יפנו והוא המנהג, ומחסר הרבו הפנו הזנו, ושרשם הפניו ירביוי פניו. ומהחסר מרבים מעלים, וכן כלם, ומהחסר המעלה מבכל [המעלם מים (שם ס"ג י"א)] וכן דרך כלם. הַרֶף ממני (דברים ט' י"ד), שרשו הרפה, כי הוא מן הרפה הרפיחיי הרב כבסני מעוני (חהלים נ"א ד'), שרשו הרבה, כי הוא מן הרבה הרביתי. ודרך הפעילה בתוספות חלוף הלמד כמו הרבתה הפנחה וכן דרך כולם. ושם הפועל נמצא בתוספות חלוף הלמד כמו הַרבוֹת הַראוֹת הַפנוֹת. ויש אומרים כי הוו הוא למד הפועל והחו נוסף. והמין האחר מהפועל הכבד מאלה הפעלים עלומי הלמד, כמו ענָה, נָקָא, שִנָּא, סִלָּה, נִסָּה, צְיָה, קְנָה. וררך פעלחי בהתהפך ההא ליוד נעלם ונע מה שיש לפניו בחירק כמו צויתי, נְסִיחִי, קוְיתִי , עַנּיחִי, או בצירי כמו צוחי, נסיחי, קויחי, ושני הדרכים נכונים • והעחיד יקוה, יצַוָה, יְנַפֶּה, והפועל מְקַוֶּה, מְנַפֶּה, מְנַקָּה, מְצַיֶּה, והפעול מְנָפֶה, מְצָּוָה, מְשָׁנֶה, וֹהצווי צַנָּה, קַנָּה, עַנָּה, שׁנָה, ווש חסרון במין הזה כמו יצו ר' אותך (דברים כ"ח ה'), שרשו יצוה, כי הוא מן צוה, צויחי; יַקו לאור (איוב ג' ט'), שרשו יַקַוֶּה, כי הוא מן קוה, קויחי; ואל הָגַל (משלי כ"ה ט'), שרשו הגלה כי הוא מן גלה, גליחי; וַהְכַל להשקוחו (בראשית כ"ד יט), שרשו הכלה, כי הוא מן כלה, כליתי, ויגל אח מסך יהודה (ישעיה כ"ב ח"), שרשו ויגלה, כי הוא מן גלה, גליחי, ויחר" משה (שמות ל"ב י"א), שרשו ויחלה כי הוא מן חלה; חלו נא את פני אל (מלאכי א' ט'), וכן וַהַקשׁ בלדחה (בראשית ל"ה י"ו), ויחו על דכחות השער (ש"א כ"א י"ר) ורהחסר יצוו, יקוו, יזלו, ירמו, וכן דרך כולם יומהחסר צו את בני ישראל (ויקרא כ"ד ב'), שרשו צוה; גל עיני (תהלים קי"ט י"ח), שרשו גלה; חל נא (מ"א י"ג ו'), שרשו חלה. ומהחסר מְנַדִּים, מְחַבִּים, וכּן דרך כלם - ומהחסר לאשר אני מצוה אותך (בראשית כ"ז ח') - ובחסרון הזה רב חראנו מפורש בפעלים שאני עחיד לפרש אותם. והפועל האחר העובר לנקבה מוה המין לעולם בחו חלף הלמר כאשר עשו בשני המינים

בונה, רואה, עושה, זונה, רועה, והשורש בוניה, רואיה, עושיה, רועיה, זונידה, כמו שופטרה, יושבה. ונמצא מלרה אחח בשורש, שלמה אהיה: כעוטיה (שה"ש א' ו'), היוד למד הפוער. רק פעלה לא הפילו ממנו הלמר הפועל אך החליפוהו בחיו, אמרו מן בנה ננחה והשרש בניה. ומן ראה ראחה ומן רפה רפחה ומן עשה עשהה ומן גלה גלחה ומן מחה מחתה. החיו חלוף הנח נעלם שהוא למר הפועל ושמור זה המנהג, כי היא הירוע אעפ"י שמצאחי מכלה אהת בשורש והיא זרה, כי כך חסידה נפשי (חהלים נ"ז ב') - וכן דרך נפעלה בחילוף הלמד כמו נבנחה, נכסחה, נראחה: גם נמצא שם הפועל כחוב חלף הלמר כמו בנות, ראות, עשות, הנות: וי"א כי הוו הוא הלמד והתו נוסף כאשר ימצא נוסף בשמורת הפעלים בפעלים אחרים. והפועלים הכבדים מאלה הפעלים עלומי הלמד, הרבה הראה הקרה הרוה העלה, ההא הנעלם הוא למד הפועל. ובאמרם הפעלחי מאלה הפעלים יחהפך הא ליוד נעלם ויונע מה שיש לפניו בחיריק כמנהג הפעלים שהם מהבנין הקרם מאלה הפעלים, כמו הרביחי העל הכוחד או בצירי כמו הרביחי הפרחי, החלחי הכוחך (מיכה ו' י"ג)· והשורש כהם הרביחי הראיתי כמו השמעתי, השפלתי והערחיד יראה, ירבה, יפרה, בפתחות היוד. ולשון הפועל מפרה, מרבה, מרוה, מעלה, והצוי הרבה, העלדה, הראה, והפוער בנוע המבו בשורק כמו מוגלה, חורבה, מקרה, או בקמץ כמו אשר אתה מראה (שמות כ"ה מ'), מפנה צפונה (יחזקאל ט' ב'). גם יחסר למד הפועל בכנין הזה בחמורה ובלא חמורה, כמו ויפן זנב (שופטים ט"ו ד'), שרשו ויפנה, כי הוא מן הפנה הפניחי, והיה הסגול כמלה ויפן הוא הסגול שיהנועע בו היוד כמו פתח ויפנה, כי הפתח שנע בו היוד יורה שהוא בנין הכבד, וכן סגור ויפן יורה שהוא מבנין הכבד, שהוא הפנה הפניתי, וכמוהו ויון את ישבי ירושלים (ד"ה ב' כ"א י"א), שרשו ויזנה, וכן ויקשו אח ערפם (מ"ב י"ז י"ר), שרשו ויקשה כי הוא מן הקשה הקשיחי וכן ויפר אח עמו (חהלים ק"ה כ"ד), שרשו ויפרה שהוא מן הפרה הפריחי; וכן ויגל ישראל (מ"ב י"ו כ"ב), שרשו ויגלה, כי הוא מן הגלה הגליתיי ומין אחר מהחסר שאין לו חמורה בנוה פא הפועל ובהשאר היוד פתוח כאשר היה קורם ההסרון:

לא יקשה בעיניך (דברים ט"ו י"ח), וכן וירף נימנו (שמוח ד' כ"ו), שרשו וירפה כי הוא מן רפה, רפיתי ירפה וכן וחלך והתע (בראשיח כ"א י"ד), בפחח בעבור העין ששרשו וחחערה כי הוא מן העה לבבי (ישעיה כ"א ד'), העיהי, וכן החעה בפחח בעבור העין. ותכה (איוב י"ו ז'), שרשו ותכהה, כי הוא מן כהה, כהוחי, בַּהה תְכָהֵה (זכריה י"א י"ו), וכמיהם רבים ואין אחר חסר בנוח פא הפער כאשר היה קודם החסרון, כי באלה שהזכרתי הוא מתנועע, כמו וישב ממנו (במדבר כ"א א'), שרשו מן וישבה, כי הוא שבה, שביתי שבית שבי (תהלים ס"ח י"ט) ויפת בסחר לבי (איוב ל"א כ"ו), שרשרה ויפחה, כי הוא פחה, פחיחי פן יפחה לבבכם (דברים י"א י"ו) ויבך שרשו ויבכה, כי הוא מן בכה בכיחי. וירד מיעקב (במדבר כ"ד י"ט), שרשו וירדה כי הוא מן רדה רדיחי א ישט (משלי ז' כ"ה), שרשו ישטה מן שטיחי ואת כי שטיח (במדבר ה' כ') וישה שרשו וישתה כי הוא שתה, שחיתי; ווה המין כלא חמורה. והחחרש הנח הנעלם אחר היוד כעבור הטעם, כי אין לטעם מקום שיהיה בו כי אם עם הנוספים. וחסר בלא חמורה: כמו הגל ערותך (ישעיה מ"ו ג'), שרשו חגלה, כי הוא מן נגלה, וגם איש א ירא (שמוח ל"ד ג'), שרשו יראה כי הוא מן נראה. והעש שרשו ותעשה כי הוא מן נעשה. גם הסר בלא חמורה כמו יבנו יקנו יראו יעשו. והשורש בכולם יבניו יקניו יראיו יעשיו וכן מנהג זה השער, כאשר אמרו מאלה הפעלים יפעלו יפילו למד הפועל ולא שמו שום דבר חמורחו. ונמצאו מלוה מעטות בשורש כמו מר יבכיון (ישעיה ל"ג ז'), כלם יכליון (ישעיה ל"א ג'), בצל כנפיד יחסין (ההלים ל"ו ח"), ירוין מדשן ביחיד (חהלים ל"ו ט"), ובקרך וצאנך ירביון (דברים ח' י"ג), ימים יהמיון (ישעיה י"ז י"ב), אזכרה אהים ואהמיה (חהלים ע"ז ר'), בל יחזיון (ישעיה כ"ו י"א), היור למר הפועל. והפילו הלמד כלא חמורה מן פעלו, ואטרו בנוי, קנוי, ראוי עשוי זניי חסוּ, זה הוא דרכם, ושרשם, בניו קניו ראיו עשיו, כמו שמרו זכרו∙ ונמצאו מהם מעטים כמו דליו שוקים מפסח (משלי כ"ו ז'), צור הסיף בו (דברים ל"ב ל"ז), נטיו רגלי (תהלים ע'ג ב'). ודרך הפועלים להפיל הלמד, כונים, רואים, קונים, עושים, זונים, חוסים, ושרשם בוניים, קוניים. חוסיים, רואיים, כמו שומרים, זוכרים, ודרך פועלה להפיל הלמד כמו

שער כפעלים שהלמד שלהם אות נח נעלם.

הפעלים שהלמד שלהם אות נח נעלם כמו בַּנָה, עָשָׂה, קְנָה, חְלָה, ראה, ההא למד הפוער. ומנהג העבריים כאשר יאמרו מאלה פעלחי שיהפכו ההא ליוד נעלם וישברו מרה שיש לפניו בחריק, ואמרו בַּניתִי, עשיחי, קניחי, הליחי, ראיחי, כלם נמצאו על זה המנהג ולא עבר זר בתוכם. ושרשם להראות היוד שהוא למד הפועל קניתי בניתי כמו שמרתי וָבַרְהִי זהעחיר יִקנה, יבנה, יַעשֶה, יַעלֵה בפחה בעבור העין והפוער בונה, קונה, עושה; והצוי בנה קנה, עשה, ההא למר הפועל ויחהפך בפעול ליוד נראה בנוי, עשוי, קנוי, ובנין נפעל נבנה, נקנה; נעשה, בפחה בעבור העין והעהיר יַבֶּנָה, יָקְנָה; יֵעֶשֶה, יַעֶלֶה, יַרְאֶה, ברפּא בעבור העין והריש∙ כן מנהג האמרת באלה הפעלים והשורש שממנו חמצא הראיה על חסרון הבא מאלה חסר, כי ברוב מדבריהם יחסרו ההא שהוא למד הפועל כדי להקל על הלשון, ופעם ישימו דבר תמורת החסרון ופעם לא ישימו. והחסר בעל החמורה ויבן ששרשו ויבנה שהוא מן בנה בניחי, הפילו למד הפועל ושמו תמורחה הנח הנעלם שהוא אחר יור העחיר להשלים הבנין כאשר זכרתי בפעלים עלומי העין. וכמוהו ווּקן (בראשית ל"ג י"ט), ושרשו ווִקנה כי הוא מן קנה, קניתי וכן וַיבֶּן עשו (בראשית כ"ה ל"ד), שרשו וַיבוֹהַ כי הוא מן דבר ד' בַּוָה (במדבר ט"ו ל"א), מרוע בַּוְיַתְ (ש"ב י"ב ט"), וכן וַיְגֵל יהודרה (ירמיה נ"ב כ"ז), שרשו ויגלה כי הוא מן גלה גלוחי, וכן ויור על פני המים (שמות ל"ב כ') שרשו וזרה כי הוא מן זרה, זריתי תְּוְרֶה לרוח (יחוקאל ה' ב'), וכן נַהָן אהלה (יחוקאל כ"ג ה'), שרשו וחונרה כי הוא מן זנה זניתי, וכן יכל בשרו מרואי (איוב ל"ג כ"א), שרשו יכלה, כי הוא מן כלה כליתי, ונן וימץ על (שופטים ו' ל"ח), שרשו וימצה כי הוא מן מצה מציתי, ושחית אותה ומצית (יחוקאל כ"ג ל"ר), ונמצה רמו (ויקרא א' ט"ו), וכן יַיַפן כה וכה (שמות ב' י"ב), שרשו ויפנה, כי הוא מן פנה פניחי; וכן ווקר מקרה (רוח ב' ג'), שרשו ויקרה כי הוא מן קרד, קריתי מקרדה וכן וַיַּקשׁ דבר (ש"ב י"ט מ"ר), שרשו ויקשרה כי הוא מן קשה קשיתי,

שוש. כאשר שָשׁ ד' (דברים כ"א ס"ג), שָשׁ אנכי (הלהים קי"ט קס"ב), וְשַׂשְּׁתְּי בעמי (ישעיה ס"ה י"ט); אשוש. יְשׂוּשִׁים מדבר (ישעיה ל"ה א'), לְשׂוּשׁ עליך (דברים ל' ט'), מְשׂוּשׁ כל הארץ (חהלים מ"ח ג'). והכבד השיש השישיהי או הששחי אעפ"י שהוא כבד בלשון. שוש אָשִׁישׁ (ישעיה ס"א י'), יְשִׂישׁוּ וישמחו (תהלים מ' י"ו), שִׁישׁוּ וֹגִיר'וֹ (ישעיה ס"ה י"ח).

שות י שְּתְּה לְבה (בראשית ד' כ"ה), ולא שָתְה לְבה (ש"א ב' כ"ד) שַּתְּה (ההלים ע"ג כ"ז), בבלוע, ונפר עין הפועל במלח שרז אשיח; שות שֶתְּה השערה (ישעיר כ"ב ז') והכבד השירו השיחותי ואם יכבד על הלשון יאמר השחי בבלוע. שיתי כליל (ישעיה י"ז ג'), למען שיתי (שמות י' א'), ושית לערפל (ירמיה י"ג י"ו).

תור הר, הַרְהֵּי בּלבי (קהלח כ' ג'), הֶרוּ אותה (במדבר י"ג ל"ב), וְיָהוּרוּ ארז ארז (במדבר י"ג ב'), מן הַהֶּרִים (במדבר י"ד ו'), תור. מהוּר הארץ (במדבר י"ג כ"ה). והכבד וְיִתִירוּ בית יוסף (גם הם) [ב] בית אל (שופטים א' כ"ג).

(נשלם חחלק השני)

החלק השלישי מספר אותיות הנוח בלשון הקרשי

נאום יהודה בן דוד ככר השלמחי הפעלים עלומי הפא בחלק השני, הראשון מזה הספר, וכן הפעלים שהם עלומי העין בחלק השני, ואזכור בזה החלק השלישי הפעלים שהם עלומי הלמד כי גם [הם] קשים ודרכם נעלם בעבור רובי חוצאותיהם וחסרונה, ופעם שישימו תמורת החסרון ופעם בלא חמורה; ואחן ראיות על החסרון שאשיב הפועל אל שרשו והמקום שיצא ממנו או יחברר חסרונו ויראה ענינוי על כן אדכר עליהם דרך כלל קודם שאזכור הפעלים, ואבאר דרכים שיעמידו דרכים על בוריו כל דבר, כאשר עשיתי בפעלים הנזכרים למעלהי אלוה השמים יהיה בעזריי

הלאה (בראשית י"ט ט'), גש פגע בו (ש"ב א' ט"ו), וייֶקְץ נח (בראשית ט' כ"ר), וייִקְץ יעקב (בראשית כ"ח י"ו), בשוה, וזה רחוק כי כל פוערל שלא נקרא שם פעלו צריך לקבוץ כי הוא יורה עליו והנה נפל מן ויישם בארון, על כן אמרתי שהוא זר ויתכן היותו שורש אחר שהוא ישב $^{\rm L}$).

שועי להן שוע (איוב ל' כ"ד), שְּוְעַח בח עמי (ירמיה ח' י"ט), הנוחן הְשׁוּעָה (חהלים קמ"ד י"ב). יהכבד שוע שְוּעְהִי (חהלים ל' ג'), אַשׁוּעַ אליך (איוב ל' כ'), יַשׁוּעוּ ואין מושיע (חהלים י"ח מ"ב).

שוף. שף, שפתי, אשוף, הוא ישופף ראש ואחרה חשובנו (בראשית ג' ט"ו), בשערה ישופני (איוב ט' י"ו), שוף. וענין שני אך חשר ישופני (ההלים קל"ט י"א).

שוק ואל אישר הְשוּלְחֵהְ (בראשירת ג' י"ו), ועל י תְשׁוּלְחָהוֹ (שה"ש ז' י"א). וענין שני הַשִּׁילְהוֹ היקבים בר (יוֹא ב' כ"ד), אשיק, השק שור ב' שוך שר, שרת שרתי, שֶׁרִים ושרוֹת (קהלת ב' ח'), אשר שֶר לד' (תהלים ז' א'). והכבד השיר השירותי אז יְשִׁיר (שמות ט"ו א'), אָשִירְה נא (ישעיה ה' א'), וַהְשַׁר דבורה (שופטים ה' א'), שִירוֹ לד' (שמות ט"ו כ"ב), שיר הַשִּירִים (שה"ש א' א') שורר שוררתי ורהשיר, מְשוְרִרים (משוֹררוֹת (עזרא ב' ס"ה), ויחכן להיות כמוהם קול יְשׁוֵרר בחלון (צפניה ב' י"ד) ובשורש הזרת ענין אחר שר על דרך אשור (הושע י"ג ז'), בשורנו (במדבר כ"ג ט'), יְשור כשך (ירמיה ה' כ"ו), הָשׁוּרִי מראש אמנה (שה"ש ד' ח'), וְהָשׁוּרִי למלך (ישעיה נ"ז ט') ומזה הענין אשר שוֹררוֹ אנשים (איוב ל"ו כ"ד). זענין שלישי ותמורה אין להביא שוֹררוֹ אנשים (איוב ל"ו כ"ד). זענין שלישי ותמורה אין להביא

(שמואל א' ט' ז').

שׁלְרָּי שר, שרחי, שָׂרִים עצרו (איוב כ"ט ט'), הכמוח שַׁרוֹחֵידֶּה (שופטים ה' כ"ט), בי שָּרִים יָשׂרוּ (משלי ח' י"ו), וַיָשַׂר אל מלאך (הושע י"ב ה'), וַיָשַׂר אבימלך (שופטים ט' כ"ב). והכבד השיר, הַשְּׂירוּ וֹלֹא ידערוי (רֹושׁע ח' ד'). וענין אחר במשקל ובַמְשוּרְרִה²) וֹלֹא ידערוי (רֹושׁע ח' ד'). וענין אחר במשקל ה'ה).

יסך , שום S. Kimchi Rad. יסך , שום יסף .

^{2) »} Nach der Form ממורה Parchon.

א' ל"ב), מְּשׁוּבְה נצחרה (ירמירה ח' רה'). ובענין כבד מדוע שוּבְבָה (ירמיה ג' ט"ו). (ירמיה ח' ה'), וילן שוּבְב (ישעיה נ"ז י"ז), בנים שוּבְבָים (ירמיה ג' ט"ו).

שׁוֹב · שב, זקנהי וְשַּבְהָּוּ (ש״א י״ב ב׳), שָּב גם ישיש בנו (איוב ט״ו י׳). והשם, גם שֵּיבָה זרקה בו (הושע ז׳ ט׳), עיניו משִּיבוֹ (מלכים א׳ י״ד ד׳).

שֹרי וְסַדְהָּ, אותם בסיד (דברים כ"ז ב'), אשר ישוד שוד (?)

שוֹר. שה, שהתי, ויצא יצחק לְשוֹתַ (בראשית כ"ז ס"ג), שוח. השיח. אָשִיחַ בפקודיך (חהלים קי"ט ע"ח), יָשְיחוּ בי (חהלים ס"ט י"ג), אריד בְּשִׂיחִי (ההלים נ"ה, ג'), או שִיחַ לארץ (איוב י"ב ח'), ער דרך שִׁיחוּ (שופטים ה' י'). וכבד אחר שהוא צוי ושם הפוער, שוחחתי, במעשי ידיך אֲשׂוֹחַהַ (חהלים קמ"ג ה'), מי יְשׂוֹחַהַ (ישעיה נ"ג ח'). שוהח צוי ושם הפועל.

שום שום בכל הארץ (במדבר י"א ח"), וַיְשׁוּטִי בכל הארץ (ש"ב כ"ד ח"), שוט נא (שמואל ב' כ"ד ב"), מְשׁוּט בארץ (איוב א' ז'), אני שיט (ישעיה ל"ג כ"א); ישוטט, ישוטטו, עיני ד' מְשׁוּמְטָים (זכריה ר' י') וענין אחר שט, שטרוי, היו שָטִים (יחוקאל כ"ז ח"), הַשְּטִים אותך (יחוקאל כ"ז כ"ו), מְשׁוּטַ (יחוקאל כ"ז כ"ט), עשו מִשׁוּטָוּךְ (יחוקאל כ"ז כ"ו), מָשׁוּטַ (יחוקאל כ"ז כ"ט), עשו מִשׁוּטָוּךְ (יחוקאל כ"ז כ"ט), יוחכן היות אני שיט כמוהם.

שוך. שך, שכחי, הנני שְּׂךְּ את דרכך (הושע ב' ו'), ישוך, ישר מְּמְּםוֹכָה (מיכה ז' ד').

שום שמחי, מי ישום אלם (שמות ד' י"א), מטרם שום אבן (חגי ב' ט"ו), לשום, היתה שומה (ש"ב י"ג ר"ב), או בּהְשוֹמֶר יד (ויקרא ה' כ"א) והכבד השים השימורתי, וַהְשִׁימוֹהְיהוּ לֹאוֹת יד (ויקרא ה' כ"א), נְשִׁימֶה נא שקים (מ"א כ' ל"א), מבלי משים (איוב ד' כ'), שים לך ארב (יהושע ח' ב'), שים לאישי (שמואר ב' י"ד ו'), רק וִישֶׁם בארון (בראשית ג' כ"ו), אינני כמנהג. וי"א שהוא כמו וַיִּשְׁם לפניו (בראשית כ"ד ל"ג), היוד הנעלם הנוסף במלת ויושם זו והוא פועל שלא זכר שם פעלו, כי הפגור שהוא בו השין הוא פתח כמו כי נש

(בראשית י"ד י"ד), וְהַרְק חניה (חהלים ל"ה ג'). וענין שר שי קרוב מהראשון על הארץ וָרִיקְן (קחלת י"א ג'), הַמְרִיּקִים מעלליהם (זכרידה ד' י"ב), ולי הורַק מכרי (ירמידה מ"ה י'או), שמן הורַק שמיך (שה"ש א' ג').

ררת, ירור, ויורד רְירְן (ש"א ב"), ררת, ירור, ויורד רְירְן (ש"א כ"א י"ד), בריר חלמות (איוב ז' ו').

רשתי, רְשוּ ורעבו (תהלים ל"ד י"א), ואחד רְשׁ (ש"ב י"ב א'), וישכח רִשׁו (משלי ל"א ז'), רְשׁ ועושר (משלי ל" ח'), ויחכן להיות יְרוֹשֵשׁ ערי (ירמיה ה" י"ז), מְהְרוֹשֵשׁ והון רב (משלי י"ג ז'), מזרה השורש וירזכן הזיור משורש רשש מן כי האמר אדום רוששנו (מלאבי א' ד'), מוריש ומעשיר (ש"א ב' ז') ושורש אחר ירזכן שיהיה מענין ואם לא תורישוּ (במדבר ל"ג נ"ה), לְהוֹרישׁ גוים (דברים שיהיה מענין ואם לא תורישוּ (במדבר ל"ג נ"ה) ל"ח), ד' אלהיך מוריש אותה (דברים י"ח י"ב).

שובי שובן כנים שוב מבחי, ישובו לא על (הושע ז' י"ו), וישב, שובן בנים (ירמיה ג' כ"ב), לְּקְשׁובַת השנה (ש"ב י"א א'), השיב, השיבוחי, הַשִּׁיבוּנוּ איך (בראשיה מ"ד ח'), הַשִּׁיבוּנוּ אשכרך (יחזקא כ"ז מ"ו), מנחה יְשִּיבוּנוּ (ההלים ע"ב י'), וַיְשֶׁב אח הכסף (שופטים י"ז ד'), וי"א כי יְשׁוּב יְשִּיבֵנִי ד' (ש"ב ט"ו ח'), הפך היור²) ואשר הוא עין במלח ישיבני שב במלח ישוב פאי ובענין כבד אחר נפשי יְשׁוּבֵב (חהלים ל"ג ג'), לְשׁוּבֵב יעקב ישניה מ"ט ה'), מְשׁוּבֵב נחיבורת (ישעיה נ"ח י"ב) וענין שני הנני שבוח (ירמיה ל' י"ח), וְשָׁב שבוחם (צפנירה ב' ז'), בְּשוּב ד' ארת שיבת ציון (חהלים קכ"ו א'), בְּשׁוּבָה ונחרת (ישעיה ל' מ"ז), שוּבָה ד' (במדבר י' ל"ז), והוא כלכל את המלך בְשִוּבְתוּ (ש"ב י"ט ל"ג'). וענין שלישי וְמשׁוּבוֹר חוֹכיחוֹך (ירמיה כ' י"ט), כי משוּבת פחיים (משלי שלישי וְמשׁוּבוֹר חוֹכיחוֹך (ירמיה כ' י"ט), כי משוּבת פחיים (משלי שלישי וְמשׁוּבוֹר חוֹכיחוֹך (ירמיה כ' י"ט), כי משוּבת פחיים (משלי

¹⁾ Das Verb. TNW hat der Vfr. ganz übergangen, welches auch Parchon rügt.
2) S. Michlul 148 b.

³⁾ S. Zachoth 49 a und Kimchi R. בשני

רוב ארליה לְחְרופֶּרה (יחוֹקארל מ"ז י"ב); וקרוב ארליו עמורי שמים ירוֹפַתּוּ (איוב כ"ז י"א").

רוץ רץ, כי אם רַשְּהִי (מ"ב רה' כ'), רץ לקראת רץ ירוץ (ירמיה נ"א ל"א), וַיְרֶץ עשו (בראשית ל"ג ד'); רוץ לא לקלים חַמֵּרוּץ (קהלת ט' י"א), פָּמְרוּצַרן אחימעץ (ש"ב י"ח כ"ו) והכבד הריץ הריצותי, כוש הָּרִיץ ידיו (ההלים ס"ח ל"ב), וַיְרִיצָהו מן הבור (בראשית מ"א י"ד), ארגיעה אֲרִיצֶנוּ (ירמיה מ"ט י"ט) וְהָרִץ המחנה (ש"א י"ו י"ו). זכבד אחר בענין, רוצץ, רוצצתי כברקים יְרוּצְצֵוּ (נחום ב' ה') וענין שני הרוץ, וַהָּרִיץ גלגלתו (שופטים ט' נ"ג), ועל הַמְרוּצֶוּ (שופטים ירוּצְצֵוּ (שופטים ל' מ"ט), וַיְרוּצְצֵוּ הבנים (בראשית כ"ה כ"ב), ואין מזה השרש רצץ עזב דלים (איוב כ' "ט"). ובנין נפעל וְבֶרוּץ הגלגל (קהלת י"ב ו'), בחפשם כך בכף תרוץ (יהזקאל כ"ט ו'), הרוץ וירוץ.

רוק הריק יריק, מְרִיקִים שקיהם (בראשירת מ"ב ל"ה), וֲרַקְּרֹה נפשו (ישעירה כ"ם ח"), נעור וְרֵיק (נחמירה ה' י"ו), השבלים הְרַקּוֹת (בראשית מ"א כ"ו), כלי רִיק (ירמיה נ"א ל"ד), יהגו רִיק (ההלים ב' א"). וענין אחר וַהַרִיקוֹתִי אחריכם (ויקרא כ"ו ר"ג), וְהַרִיקוֹ הרבותם (יחוקאר כ"ח ז"), אַרִיק אחריהם (יחוקאר ה' ב"), וַיַּרְק את הניכיו (יחוקאר ה' ב"), וַיַּרְק את הניכיו

¹⁾ Die Talmudisten haben (Sanhedrin S. 100. Jalkut Ezech, zu dieser Stelle) zu dem Worte הרושה verschiedene spielende Auslegungen gegeben, worunter die des R. Jochanon die richtigste ist. Derselbe übersetzt es "zur Heilung ("מרסיון מסיים») worauf ihn der Gleichklang des Hebräischen mit dem Griechischen leitete. Den späteren Talmudisten, welche unter persischer Herrschaft lebten und nnr diese Sprache kannten, ist die Bedeutung des griechischen Wortes מברסיים fremd geworden, und sie versuchten es vermittelst dem Notarikon zu erklären. Uebrigens stimmt die chaldäische Paraphrase mit dem Talmud hier überein. Auch Parchon B. מברא של שמעועם אם ההלים. D.

²⁾ S. weiter in כפל R. רצץ.

וַיֵּרוֹמוּ הכרובים (יחזקאל י' ט"ו), ירומו אותם; הֵרוֹמוּ (במדבר י"ג ל'),
ייתרוממו, יתרוממו, התרוממו, כי המם דגוש והוא מקום שני מימים לכן
כאשר כבד על הלשון להניע שתי אותיות שוים הניהו האחד ובלעודהו
בשני כמו ישובו על רביו (איוב י"ו י"ג), ישומו ישרים (איוב י"ו ז'),
ייַסַלוּ (איוב י"ט י"ב), ששרשם יסבבו ישממו יסללו כי יסובו הוא מן
ייַסַלוּ (איוב י"ט י"ב), ישומו מן שממה, יסוללו מן סלולה, מסלול,
יסבב בית אל (ש"א ז' י"ו), ישומו מן שממה, יסוללו מן סלולה, מסלול,
יוכן קומי רְנִי (איכדה ב' י"ט), ששרשו רנני מן רנן ירנן, וכן דומו שרשו
דוממו, כי הוא מן דממה, עורי לא כן דומם (חבקוק ב' י"ט), ורבים

רועי רע רעתי, וְרָעָדה עיניך (דברים ט"ו ט"), ארוע; וְרָעִים לא נָהֶקוּ (ירמיה ו' כ"ט), וְרָעָה לא תמצא בך (ש"א כ"ה כ"ח), רוע מעלליהם מעלליהם (ירמיה ד' ד') והכבד דהריע או הרע, הֵרעו מעלליהם מעלליהם (ירמיה ד' ד'), ואשר הְרֵיעוֹתוּ (מיכה ד' ו'), לא ייטב ד' ולא יְרַע (ישעיה (צפניה א' י"ב) וַהָּרַע לעשוח (מ"א י"ד ט'), אך חיטיבו וְהָרַעוּ (ישעיה מ"א כ"ג), מרע, כי מְרָעִים (תהלים ל"ז ט') ובנין נפעל נרוע נרועוע נרועותי בע יְרוֹעַ (משלי י"ג כ'), ורועה כסילים יְרוֹעַ (משלי י"ג כ'), ורועי ובשורש הוה ענין אחר הריעו הריעורתי וְהָרֵיעוֹהֶם בחצוצרות (במדבר י' ט'), הְּרְלְעֵוּ ולא חָרִיעוּ (במדבר י' ז'), יְרִיעַ אף יצריח (ישעיה מ"ד י"ג), יִירַע העם תרועה גדולה (יהושע ו' כ'), יְחְרוֹעֲעוּ (תהלים ס"ד י"ג), יִרְרַע העם תרועה גדולה (יהושע ו' כ'), יִחְרוֹעֲעוּ (תהלים ס"ד י"ר), אֶרְרוֹעְעה (תהלים ק"ח י'). וענין של ישי רע רערתי אירוע, הְרוֹעָם (תהלים ב' ט'), הַיְרוֹעַ ברזל (ירמיד ט"ו י"ב). יְרוֹעַ כבירים (איוב ל"ד כ"ר), שן רוֹעָה (משלי כ"ה י"ט), רועי עמים (ישעיה ח' ט").

ירעים אורד. (מרוע עניך רעים in רעים; Raschi zu Jerem. 23, 22, הרעה רוח הרעה; Raschi zu Jerem. 23, 22, הרעה הרעה ביר Die Form ירעו פני (Nehem. 2) hält Kimchi. Wb. Rad. אין ירעו פני מוו michlul 143 b. für eine unregelmässige, Heidenheim in seinen Scholien für die regelmässige Form von רעו Parchon R. רעו הריעי רע führt im Namen des Vf's tadelnd die Stelle רוע מווי למה הריעי רע die sich aber in unserem Manusk, nicht findet.

כ"ה מ"ג), וְרְדּוּ על ידיהם (ירמיה ה' ל"א), רוֹדֶה באף גוים (ישעיה י"ד ו'), וירדנה (איכה א' י"ג).

ריח. הריח, ולא אָרִיחַ בריח ניחוחם (ויקרא כ"ו ל"א), אף להם ולא יְרִיחוּן (תהלים קט"ו ו'), וַיַּרַח ד' (בראשית ח' כ"א), אריח.

רום . רם רמה ידך (ישעיה כ"ו י"א), ידנו רמה (דברים ל"ב כ"ו), רמחי, זירם כבוד ד' (יהוקאל י' ד'), ארום בגוים ארום בארץ (חהלים מ"ו י"א), רומה על השמים (חהרלים נ"ו ו'), רום ידיהו (חבקוק ג' י'). והכבד הרים הרימותי וירם הטבח (ש"א ט' כ"ד), תרימו הרומה (במדבר מ"ו כ'), ואשר הורם (שמות כ"ט כ"ו) כאשר ירום (ויקרא ד' י'), ויורם. וכבד אחר רומם, גדלתי ורוממתי (ישעיה א'ב'), ארוממה ד' (חהלים ר" ב'). ודע כי עחרה ארומם (ישעיה ל"ג י'), כמו אחרומם (), והיה הריש ראוי להדגש לבלוע ההו בו, כי מנהג העבריים להקל על הריש שהוא שרשו ל-הרגש והם יבלעו הו התפעל באורה רגש, כמו חבנרה וחבונן (במדבר כ"א כ"ו), שהוא חחכינן, וכן שמי בינואץ (ישעיה נ"ב ה'), מהנואץ, וישמע את הקול מדבר אליו (במדבר ז' פ"ט), ומחדבר, למה השומם (קהלת ז' י"ו), חחשומם, וניסרו כל הנשים (יחוקאר' כ"ג מ"ה), ונתאכרו ונבפר לכם הדם (דברים כ"א ח"), ונתכפר, וכן אומר במלח ירדוף אויב נפשי (תהלים ז' ו'), שהוא יתרדף, ושורש הריש להרגש יכמוהו האדרוש אדרש לכם (יחוקאל י"ד ג'), אלף האדרוש למדבר ודגשת הדלית להתבק"ע התו בו"), וכן יבר"ע הנון באורה אחר כמו נון נפנה במלח יפנה, ונין נמנה במקח ימנה, ונון נשבר במלח ישבר, ויבלע הנון שהוא פא הפוער בעין הפועל כמו נון נטר במלה יטור, ונון נקם במלח יקום, ונין נדר במלח ידור, ונין נפל במלח יפול, ונין נזיר במלח יזיר, ונון נסעו במתח יסע, ונון נגה בפלה יגה, ויבתעו התמד שהוא פא הפועל בלמד לקהתי במלרת יקה, ומקה שוחד (ד"ה ב' יש ז'3). והנדה האותיות המבולעים באותיות אחרים שאינם כמוהם כאשר מצאתים במקרא הם ל"נ"ה, ואות הנח הנעלם, כי גם הוא יבולע כאשר הודעתיך בתחלת הספר, ושאר האותיות לא יבולעו כי אם באותיות כמוהם ודע כי שרש

¹⁾ S. Michlnl 148 h. 2) Ibid. 69 h. 3) S. oben S. 74

הְקְוֹנֵנֶּנֶה אותה (יחוקאל ל"ב י"ו) - הנון האחרון מבולע בנון שהוא אחריו הקונֵנֶּה אמרתי (ישעי' ל"ב ט') - הרגש במו הָרַנֵּנָה שפתי (חהלים ע"א כ"ג), האונה אמרתי (ישעי' ל"ב ט')

קיץ. קיץ וחורף (ישעיה י"ח ו'), יקוץ, קיץ וחורף (חהלים ע"ד י"ו). זענין אחר קץ, קְצְחָי בחיי (בראשית כ"ו מ"ו), אשר אחה קץ (ישעיה ז' י"ו), וַיְקוצוּ מפּני (שמות א' י"ב), וְיָקץ מואב (במדבר מ"ג ג'), נעלה ביהודה וְנָקיצֶנֶה (ישעיד ז' ו'). זענין שלישי בשורש הוה, לא הַקִיץ הנער (מ"ב ד' ל"א), על זאת הַקִּיצוֹתִי (ירמיה ל"א כ"ו), ואין מַקִּיץ (ש"א כ"ו י"ב), העירה וַהָּקיצֵה (תהלים ל"ה כ"ג).

קור קר אני קַרְתָּי (מ"ב י"ט כ"ד) אקור. קוֹר וחום (בראשי) (בראשי) ח' כ"ב), מֶקוֹר נפתח (זכריה י"ג א'), מְקוֹר מים חיים (ירמיה ב' י"ג) והכבד בענין הזה הקיר או הקר בצירי, בְּהָקְוֹר בוֹר מימידה (ירמיה ו'), כן הקרה (שם) הקר, מקר י

רוב. רב, רבתי, ריבי נפשי (איכה ג' נ"ט), הוי רֶב ארת יוצרו (ישעיה מ"ה ט), הַרוב רָב (שופטים י"א כ"ה), ארוב רב. והכבד הריב הריבותי ריב, יָרִיב את ריבם (משלי כ"ג י"א). ובאה מלרה אחת הפוך המנהג בלא הא בפועל עבר, מדוע אליו רִיבוֹתָ (איוב ל"ג י"ג), והראוי הריבות כמו בינותי בספרים (דניאל ט' ב'), והראוי הבינותי; יַיִריבו רועי הריבות כמו בינותי בספרים (דניאל ט' ב'), והראוי הבינותי; יַיִריבו רועי גרר (בראשית כ"ו כ'), רִיבָה ד' את ריבי (תהלים ל"ה א'). יש אומרים כי יריב הפך היוד ואשר הוא עין שם פא, וכן ואת יריבך (ישעירה מ"ט כ"ה); ואינו, כי מריב (?) — ומשקל יריבי שריד, פליטי, צעיר, ויתכן היותם שני שרשים וחוברו בעבור היותם קרוכים במבטא והענין אחד").

רוד. עוד רָד עם אל (הושע י"ב א'), ומדוע אמרו עמי רַדְּנוּ (ירמיה ב' ל"א). והכבד הריד, אָרִיד בשיחי (תהלים נ"ה ג'), והיה כאשר קריד (בראשית כ"ז מ'), ואין מזה השורש לא חָרֶדֶה בו בפרך (ויקרא

¹⁾ S. Michlul 24 a; 77 b.

²⁾ Nach Parchon u. Kimchi ist die Rad. קרה Parch.R. קור erwähnt tatelnd die Meinung des Ves: אונחפס חיוג ו"ל שחיבר עם וה קור ") והום, ולפני קרחו מי יעמור "

2) Im Michlui 148 b erwähnt.

והכבד בשורש הזה הקיא הקיאותי. ויאמר וְהַבְּיאוֹתוֹ (משלי כ"ה י"ו),
ובשורש הקיאתי כמו וַהַבָּארֶ רתוּך ביחך (דברים כ"א י"ב), ורחשורש
והביאותי, וכן מנהג וְהַטֵּלְתִּי אוֹתך (ירמיה כ"ב כ"ו), וְהַצֵּר לֹך (דברים
כ"ח נ"ב), הַרַע לעם הזה (שמית ה' כ"ג), והשרש הטילותי והצר והרע.
ולא תְקִיא הארץ (זיקרא י"ה כ"ח), וַתְּקִיא הארץ (ויקרא י"ח כ"ה), וְיִקְא
את יונה (יונה ב' י"א), קיא צואה (ישעירה כ"ח ח'), על קאו (משלי כ"ו י"א), והצוי הקא כמו הבא הרים.

קום . קט קטחי, אָקוט בדור (חהלים צ"ה י'), אשר יָקוט כסלו (איוב ה' י"ר), ראיתי בוגדים וָאֶחְקוֹטְטָה (ההלים קי"ט קנ"ח), ובמקוממיך אַתְקוֹטָט (ההלים קל"ט כ"אי.).

קום. קם קמחי (אני), וְקָאם שאון בעמיך (הושע '' י"ד), עחדה אָקום (ישעידה ל"ג י'), וְיַקוּם שדדה עפרון (בראשירת כ"ג י"ז), קוּם החהלך בארץ (בראשית י"ג י"ז), קוּמוּ צאו (בראשית י"ט י"ד), ולא תהיה לכם הְּקוּמָה (ויקרא ב"ו ל"ז), קמים עלי (חהלים ג' ב'), שאון קמֶיך (חהלים ע"ד כ"ג), והואר השם קום הַקּמִים עליך (דברים כ"ח ז') כאשר הוכרתי במלח בושים וטובים ("פ). והכבד הקים") הקימוחי, וְיִקימֵנִי לי למטרדה (איוב י"ז י"ב), הקם הקימנה, יֶקם סערה לדממדה (ההלים ק"ז למטרד (איוב י"ז י"ב), הקם הקימנה, יִקם סערה לדממדה (ההלים ק"ז אחר כפול הלמד קוֹמֶם קוממם קוממחי, וחרבותיך אֲקוֹמֵם (ישעיה מ"ד ב"ו), קוֹמְמִיוּת (ויקרא כ"ו י"ג), וִבְּחְקוֹמְמֶיְדּ (ההלים קל"ט כ"א), ערל משקר הְחוֹלְלְכֶם (ישעידה נ"א ב'). וכבד אחר בחנועורת עין הפועל לבים רבר (יהוקאל י"ג ו"ג ול מחר ט' ל"ב), קוְמוּ וִקבלוֹ (אסחר ט' כ"ו), ודגשחו, ומאמר אסחר קיִם (אסחר ט' ל"ב), קוְמוּ וִקבלוֹ (אסחר ט' כ"ו), ודגשחו, ומאמר אסחר קיִם (אסחר ט' ל"ב), קוְמוּ וִקבלוֹ (אסחר ט' כ"ו),

קין. קינה היא וחהי לְקנה (יחזקאר שׁ י"ט י"ד), ושאו קינה (שם י"ט א'), והכבד וְקוּנְנוֹהַ (שם ל"ב י"ו), וַיְקוֹנְן ירמיה (ד"ה ב' ל"ה כ"ה),

Ueber נקוטן siehe oben S. 66.
 S. oben S. 64.
 S. Safah berurah 27 b.

נאמן (משלי כ"ה י"ג), ולשון החפעל וילכו וַיְצְטֵיְרוּ (יהושע ט' ר'), והט, מקום חיו החפעל לדבר צחות בצדי וכן הַצְטִרנוּ אוחו (יהושע ט' י"ב), מחדה נצְטַרְק (בראשירה מ"ד י"ו) • וענין רביעי וְצוּרְם לבלוח שאוּרְל (חהלים מ"ט ט"ו), צוּרַת הבית (יחוקאר מ"ג י"א), וַיְצַר אורתו בהרט (שמות ל"ד ד') •

צום - צם צמחי, למה צַמְנוּ (ישעיה נ״ח ג׳), וַיָצוּמוּ שבעח ימים (ש״מ ל״מ י״ג), וַיָצוֹם (מ״מ כ״מ כ״מ כ״ו), וְצוּמוּ עלי (אסרתר ד׳ י״ו), הַצוֹם צַמְהוּנִי (זכריה ז׳ ה׳), עין הפועל נעדר מן צמחוני ושרשו צימחוני

אשר הַצִּיף אשר הַכבד אשר הַצִּיף (איכה ג' נ"ד) אורכבד אשר הַצִּיף (דברים י"א ד'), אצוף, ווצֵף הברול (מ"ב י' ו')

ציץ פאן המטה (יחזקאל ז' י'), צצחי, אצוץ והכבר הציץ הציצותי, ואם יכבר על הלשון יאמרו הצצחי, וְיָצִיצוּ מעיר (חהלים ע"ב ה"ו), וְיָצִיצוּ כל פועלי און (חהלים צ"ב ח'), יְצִיץ ופרח (ישעיה כ"ז ו'), וְיָצִיץ ציץ (במדבר י"ז כ"ג), הצץ צוי ושם הפועל וענין שני הציץ, יַצִיץ נזרו (ההלים קל"ב י"ח), ועשיח ציץ (שמוח כ"ח ל"ו).

צוק הציק, וַהְצִיקוֹתִי לֹאריאל (ישעיה כ"ט ב'), הֶצִיקַתְנֵי רוחי . (איוב ל"ב י"ח), אשר יָצִיק רֹדְ (דברים כ"ח נ"ג), ואיה חמת הַמֵּצִיק (ישעירה נ"א י"ג), במציר וּבְמָצוֹק (דברים כ"ח נ"ג), צררה וּמְצוּקְרֹה (צפניה א' ט"ו).

קוא. כאשר קארתי. כמו בא באתי, יקוא תקוא, כאשר קארתי)
(ויקרא י"ח כ"ה), על משקר הנה אחריכם בְּאָה (ש"א כ"ה י"ט), והצוי
קוא כמו בוא; ובא הפך המנהג שחו ישכרו וּקְיוּ (ירמיה כ"ה כ"ו), היה
ראוי להיור קואו והעבריים הפירו האלף והניעו היוד והחליפורהו ביוד
כאשר עשו במלרת יראו את ד' (תהלים ל"ד י'), להיותו קל, או הפילו
הוו והפכו האלף ליוד. ויתכן היות משרש אחר והוא קיה קיתי קיה קיו.

¹⁾ Der Accent ist Milrah, obgleich קאה hier im praet. stebt, ebenso בַּוֹה (Jes. 37, 23).

וְיִרְשָּהֶם (דברים י"ט א'), יְלִיְדְהָּיהוּ (במדבר י"א י"ב), שְאַלְהִּיהוּ (שופטים י"ב ו'), שעין הפועל שבור, וכאשר העלימו היור השליכו שברה על הפא להורות על השורש, על כן הוא משונה מהביריו בשנוי ירישתם, שאתיהו, ילירתיהוי).

צור צד, צדתי, צור צָרוּנָי (איכה ג' נ"ב), אשר יָצור צִיר היה (ויקרא י"ו י"ג), לרבים צַיְרִים וְצַרּוּם (ירמיה י"ו י"ו), מְצוּרְים וחרמים (קהלת ז' כ"ו), וְצוּרָהְ לי צירה (בראשית כ"ו ג'). וכפר והלמד צורד צורדתי, לְצוֹרֶדְ נפשות (יחוקא י"ג י"ח), מְצוּרְדוֹת (יחוקאל י"ג כ'). וענין אחר צדה שלח להם (חהלים ע"ח כ"ה), הְצְמֵירְנוּ אוֹתוֹ (יהושע ט' י"ב).

צור · צר, צרחי; וְצַרְהַ עליה (דברים כ' י"ב), כי הַצוּר אר עיר (דברים כ' י"ט), ארל הצרם (דברים ב' י"ט), ויצר עליה (דניאל א' א'), והנם צרים (שופטים ט' ל"א) והכבד הציר או הצר, והצרותי לאדם (צפניה א' י"ז); יצר ויצרו, ובהצר לו (ד"ה כ' ל"ב י"ב). ונמצא והצר לך (דברים כ"ח נ"ב), ושרשו הציר או הצר. ונהגו כמוהו אכל הצר את מואב (דברים ב' ט') . רא יצר צעדך (משרלי ד' י"ב), יצרו צעדי אונו (איוב י"ח ז'); ונעדר עין הפועל מהם לכן הנח הנעלם הנוסף לא יסור להורות על השורש, על כן העמר בהארכה יוד יצרו צעדי אונו וכן מנהג הרע לעם הזה (שמורת ה' כ"ג), ושורש הרע או הריע. ונהגו עליו, ולא ירע לבבך (דברים ט"ו י'), ולא ארע לך (ש"א כ"ו כ"א), מדוע לא ורעו פני (נחמידה ב' ג') . גם עין הפועל נעדר מהם והנח הנעלם הנוסף לא יסור, על כן העמידו יוד ירעו פניי וזה דקדוק הצר והרע זר יצאו מהכלל כי המנהג הוא הציר או הצר הריע או הרע שחם על דרך הידוע. ויחכן היות לא יצרו צעדך (משרבי ד' י"ב), יצרו צעדי אונו (איוב י"ח ו'), יצר כלו (מ"א ח' ל"ו), וחצר לאמנון (ש"ב י"ג ב'). שורש אחרי וכשורש הזרה ענין אחר וצרה הכסף (דברים י"ר כ"ה), ויצרו וימנו (מ"ב י"ב י"ב), ויצר ככרים (מ"ב ה' כ"ג), צור חעודרה (ישעיה ח' י"ו) וענין שלישי וציר בגוים שלח (ירמיה מ"ט י"ר), ציר

¹⁾ Diese Ansicht hat R. S. ben Melech z. St. anonym angeführt.

בנין נפעל נפוג, נפוגריי (חבקוק א' ד'), ולא חָפוג (חהלים ע"ז ג'), ויְפָּגָ לבו (בראשית מ"ה כ"ו), אל תחני פוגַת (איכה ב' י"ח). ובנין נפעל נפוג, נפוגריי (תהלים ל"ח ט'). אפוג הפוג.

פּוּת. פּח פּהחי עד שֶׁיָפּיתַ היום (שה"ש ב' י"ז), רק מַפּח נפש (איוב י"א כ'), וְיָפָּחְ באפיו (בראשירת ב' ז'), וְנְפַּחְהָּי בו (חגי א' ט'), נֹפָּחַ באש פּהם (ישעירה נ"ד י"ו), הם שורש אחר. ובשורש הורת ענין שני, הפיח, יפיח. הָפָּח בחורים (ישעיה מ"ב כ"א), י"א שהוא מן הַפָּח נשבר (ההלים קכ"ד ז').

פֿוֹן פּוֹחי, יפּוֹן, אפּוֹן, נשאתי אימך אָפּוֹנֶרְדְ (תהלים פּ"ח י"ו).
פֿוֹץ פּץ, פּצרתי, פּן נָפּוּץ (בראשירת י"א ד'), יָפּוּצוּ מעינוחיך
חוצה (משלי ה' י"ו) זה כבד הפיץ הפיצותי, הַפִּיצֵם ד' (בראשית י"א מ'), מאבדים וּמְפִּיצִים (ירמיה כ"ג א'), מֶפָּיץ וחרב (משלי כ"ה י"ח), וְיַפֶּץ ד' אוחם (בראשית י"א ח'), הָפֵּץ עברור אפּך (איוב מ' י"א) וכבד אחר פוצץ, וכפּטיש יְפּוּצֵץ סִרֹע (ירמיר כ"ג כ"ט), וַיִּהְפּוּצְצוּ הרי עד (חבקיק ג' ו').

פוּק. פָּקוּ פּלליה (ישעיה כ"ח ז'), אפּיק. [והשם] לְפּיָקה (ש"א כ"ה ל"א). והכבד הפּיק הפּיקותי, יחזקום וליא יָפִּיק (ירמידה י' ד'), [והשם] וּפִּיק ברכים (נחום ב' י"א), וענין אחר הָפֵיק יפּיק או יפּק, וְתָפֵּק לרעב (ישעיה נ"ח י'), זממו אל הָפֵק (תהלים ק"מ ט'), וְיָפֶּק רצון מד' (משלי ח' ל"ה).

פּרר. הַפִּיר עצח גוים (תהלים ל"ג י'), הפירותי אז הפרתי על שני הפנים, אָפִיר יפִיר, אז יְפַר, ואם הָפֵר יָפֵר (במדבר ל' י"ג), מפיר (?) אז מֵפֵר אוחות בדים (ישעיה מ"ד כ"ה); גם בריתי הוְפַר (ירמיה ל"ג מ"ב ל"א), לך הְפַרָה (מ"א ט"ז י"ט). וענין אחר, פור הְתְפּוֹרְרָה (ישעיה כ"ד י"ט), אחרה פוֹרְרָה (תהלים ע"ד י"ג), יפורר, מפורר; פורר צוי ושם הפועל.

פושי פש, ויצאחם וּפְשַּׁהְם (מלאכי ג' כ'), כי הְפּוּשׁוּ (ירמיה ו' י"א). ודע כי פא ופשחם שבור, והוא משונה מהביריו שהם בפחח לעולם ואחשוב כי השורש ופישחם בשבר הייד, שהוא עין הפועל כמו

עיק העיק העיקוחי, הנרה אנכי מֵעִיק (עמום ב' י"ג), כאשר הָּעִיק (שם) ייעק, מיעק, שמה מיְעָקְה (ההלים ס"ו י"א), מפני עָקַרח רשע (ההלים נ"ה ד').

עור ער, ערחי, אעור, כי יְעוּרֶנוּ (איוב מ"א ב'), ולבי עָר (שה"ש ה' ב'), עוּרִי עוּרִי (שופטים ה' י"ב), עוּרָה למה חישן (ההלים מ"ד כ"ד). והכבד הֵעִיר ד' (עוֹרא א'), הַעִירוֹתִי מצפון (ישעיה מ"א כ"ה), ולא יֵעוֹרוּ (איוב י"ד י"ב), הְערֶרוּ והקיצרה (חהלים ל"ה כ"ג יכבד אחר יְעוֹרֵר על (ישעיר י' כ"ו), עוררתי, אם הְעִירוּ ואם וכבד אחר יְעוֹרֵר על (ישעיר י' כ"ו), עוֹרְרָה אח גבורתך (חהלים פ' ג'), והחעוררתי, מיוב ל"א כ"ט), מָהְעוֹרֵד לההוֹיק בך (ישעיה ס"ד ו'). ובנין נפעל כי (איוב ל"א כ"ט), מָהְעוֹרֶד לההוֹיק בך (ישעיה ס"ד ו'). ובנין נפעל כי בעור ממקום קדשך (זכריה ב' י"ז), נערותי, יֵעוֹרוּ ויעלו (יוֹאל ד' י"ב), העיר ויחכן להיות מזה השורש גם מזה הענין נשוא לשוא עֶרֶיךְ (ההלים העיר ויחכן להיות מוֹה השורש גם מזה הענין נשוא לשוא עֶרֶיךְ (ההלים קל"ט כ'), ויהי עֶרֶיךְ (ש"א כ"ח י"ו), ומלאו פני תבל עָרִים (ישעיה י"ד כ"א).

עושי עש עשחי, עושו ובואו (יואל ה' ר'י)

עות עוח והכבד לְעוֹת עות עות והכבד לְעוֹת א' י"ו), יעורת עוח והכבד לְעוֹת ארם בריבו (איכה ג' ל"ו), מעות לא יכול לתקין (קהלת א' ט"ו), וכשורש הזה ענין אחר, עת עתי, בבלוע מעות, לעות את יעף (ישעיה נ' ד'2).

¹⁾ Ibn-Esra und Kimchi übetsetzen nach dem Chaldäer עושן ver-sammeln; Raschi z. St. und Nachmanides z. Deut. 2, 23 "eilen" wie

²⁾ Auch Menach, b. S. häit לעית gleichbedeutend mit אין, welches Donasch wie folgt bestreitet: לעוה אה יעף דבר, ולו אין דומה במקרא חבר מחובר, ופתרונו לשני לעוה אה יעף דבר, ולו אין דומה במקרא חבר מחובר, ופתרונו לשני ענינו ללמד אה יעף דבר ולו אמרה אין לו במקרא דמיון, לא היד כל כך חטא וחסרון, אבל ההטא והחסרון, בעזוב דרך הכשרון, ובדמוח כל כך חטא וחסרון, אבל הרטא והחסרון, מורח ממערב.

Ibn-Esra zu Koheloth 9 sagt nach einer weitläufigen grammatischen Exposition, dass das Stwrt. von ענת, ענת sey, daher das talmud. ישל זה הדקדוק und das aramäische ישאר לעות את יעוף לבדו ולא יהיה לו חבר במקרא

ה'), צור הְעוּרָה (ישעיר) ח' י"), ווארת הַהְעוּרָה (רוח ד' ז'), וענין שלישי העד הַעִידוֹתִי (ירמיה י"א י"ו), אעיד, מה אַעִידְךְ (איכה ב' י"ג'). שלי היעוז, העיווחי יעיו, הְעיזוּ אל תעמורו (ירמיה ד' ו'), שלח הַעַוֹ (שמות ט' י"ט) וכן שם הפועל הועו יועו מועו.

עול. על עלחי; עלות עלי (בראשירת ל"ג י"ג), עלות ינהרל (ישעיח מ' י"א), עול ימים (ישעיד מ"ה כ'), פעול; ונמצא שם בתנועות הוו על משקל פעיל, יסגירני אל אל עויל (איוב י"ו י"א), גם מאסו בי (איוב י"ט י"ח), ישלחו כצאן עויליהם²) (איוב כ"א י"א). ויתכן היות מוח הענין, עוֹלְלִים שאלו לחם (איכה ד' ד'), מפי עוֹלְלְים (חהלים ח' ג'). ובשורש הזה ענין אחר, עויל עולחי אועל, בארץ נכוחות יעול (ישעיה כ"ו י'), מכף מעול וחומץ (חהלים ע"א ד'), והקל עול עולתי יעול עול, ולא יודע עול בשת (צפניה ג' ה'). והשם הסמוך עול עולתי יעול עול, ולא יודע עול בשת (צפניה ג' ה'). והשם הסמוך בעול רכולחך (יחזקאל כ"ח י"ח), והמוכרת לא תעשו עול (ויקרא י"ט מ"ו), ולא יסיפו בני עוְלָא (ש"ב ז' י'). ויתכן היות מזה הענין אל עויל (איוב י"ו י"א). ויש אומרים כי עלוה (הושע ו' ט'), הפך עולה, שמלה ושלמה, כשכה וכבשה, וינוח ויעלם הוו עוֹלוֹרן תפעלון (ההלים נ"ח ג').

עוף עופחי. כי עִיפְה נפשי (ירמיה ד' ל"א), (עיפה) עִיף ויגע (דברים כ"ה י"ח), נמצא זה בתנועורת היוד וי"א כי הוא הפוך מן עיף, יעף, לשחוח הִיעף (ש"ב י"ו ב'), לא יִיעף (ישעיה מ' כ"ח), וַיִּעְפּו נערים (שם מ' ל"). ובשורש הוה העיף הַעיפוֹתי, הַחְעוֹף עיניך (משלי ל"ג ה'), מְעָף בִּיעָף ל'). ובשורש הוה העיף הַעיפוֹתי, הַחְעוֹף עיניך (משלי ל"ג ה'), מְעָף בִּיעָף (דניאל ט' כ"א). ויחבן להיוח מזה הענין עושרת שחר עִיפְּרה (עמום די י"ג), ארץ עַפְּחָה (איוב י' כ"ב), וענין שלישי, עף עפחי, מגר ה עְפָּרה (זכריה ה' א'נ), כחלום יְעוֹף (איוב כ' ח'), יְעוֹף יומם (חהלים צ"א ה'), והכבד בענין הזה עוֹפֵף עופפחי, ועוֹף יְעוֹפֵף (בראשית א' כ'), כעוף יובעוֹפֵף (הושע ט' א') מַעוֹפַף (ישעיה י"ד כ"א).

י) S. Kimchi Rad. אין S. Kimchi Rad. יצר

^{1) &}quot;בערביא קורין לינוקא עוילה. Beresch, Rab. C. 39

³⁾ Von Kimchi Rad, Ty erwähnt.

(מ"ב ד' ח'), ויפר אלירה (שופטים ד' י"ח), סורה ארוני סורה ארל (שופטים ד' י"ח).

סזך. סך, וְסִיךְ לֹא סְכְהָי (דניאל י' ג'), ורחצח וָסְכְהְ (רוֹת נ' ג'), ואסוך, יסוך, ושמן לֹא הָסִיךְ (דברים כ"ה מ'), ויסוכו סוך והכבד בענין אחר, הסיך הסיכותי, אסיך, אך מֵסִיךְ הוא את רגליו (שופטים ג' כ"ד), להסיך את רגליו (ש"א כ"ד ד').

ירת. ואף הַסִיהְף מפי צר (איוב ל"ו י"ו), הסירחוני, בשורש, וּבָּאשר כבד על הלשון אמרו הַסַתְּי בכלוע החיו הראשון הנח בשני ודע כִי דגשוח חו הַסַתְּה אוהו (מ"א כ"א כ"ה), איננו על דרך המנהג והיה ראני להיות ברפא הַסַת לזכר או הִסִיח וְהַסַתְּה לנקיברה או הִסִיהָה, כי יקיהְף (דברים י"ג י"ו), וַיְסֶרת ארת דור (ש"ב כ"ד א'), וַיְסִיהַם אלהים (ד"ה ב' י"ח ל"ב), והַסִּיתנו בו (איוב ב' ג'). מסית (ירמיה מ"ג ג').

עבם העיב, העיבותי, איכה יָעִיב (איכה ב' א'), ויחכן היוחו מן עבים עובם עוג עגתי, מעוג היְעָבֶנָה (רות א' י"ג) עוגְהְי קטנה (מ"א י"ג), אם יש לי מַעוֹג (מ"א י"ג), צווי ושם הפועל

עוד. יאכל עד (בראשית מ"ט כ"ז), אז חלק עד (ישעיה ל"נ כ"ג). ובשורש הזה פועל כבד בדגשיח הזו, עווד עוודהי מעוד, כי שקר עוְדְוּנִי (תהלים קי"ט ע"ח²), חבלי רשעים עְוְדְוּנִי (תהלים קי"ט ע"ח²), חבלי רשעים עְוְדְוּנִי (תהלים קי"ט ע"ח²), העיד ובשרש הזה ענין אחר הָעִיד, רהעידותי בכם (ירמיר י"א ז'), העיד העיד (בראשית מ"ג ג') ויעידותו (מ"א כ"א י'); וְיְעִידוּ, וַיְעָד ה' (מ"ב י"ז היעד בבעליי (שמות כ"א כ"ט), עד ד' בכם ועד משיחו (ש"א י"ב

י Die Gdbdtg. von און ist rund sein, daher און statt און. Der Talmud sagt daher אג עובה (Taanith 14 a) statt און און. S. Nachmanides zu Deut. 2, 28, wo viele Beispiele gegeben werden, in denen das הוו ע verwandelt worden ist.

²) Diese Leseart findet sich nur in einem einzigen Codex bei Kenmicot; wir lesen יעורדוני D.

³⁾ Dieselbe Meinung haben Rachi z, St, und Menachen ben Sruck, Ibn-Esra hingegen hält עורוני für ein unbekanntes Wort, und fügt hinzu: יהאוטר שהוא מנורת יאכל ער אין לו מעם.

סוג. סג סג. כלו סג (ההלים נ"ג ד'), אסוג, סוג לב (משלי י"ד י"ד"). ובנין נפער נסוג, לא נסוג אחור (ההלים מ"ד י"ט) וארת הנסוגים (צפנידה א' ו'), אסוג, יסוגג אחור (ההלים ל"דה ד'). יהפג אהור (ישעיה נ"ט י"ד), אם היה מזה השורש היה דגשות הסמך תמורת הנה נעלם הפעלים, כי מנהג העברים להשים הדגוש תמורת הנח נעלם בפעלים המשונים, כאשר ישימו הנח הנעלם חמורת הדגוש קל וחמר בפעלי הכפל כאשר פירשתי בספר השני, ואלו אמרו והוסג אחור בנח נעלם ורפיות הסמך גם הוא היה נכון. ויחבן היות היסג אחור בי תבג נעלם ורפיות הסמך גם הוא היה נכון. ויחבן היות היסג אחור ב"ז י"ז), גבול עולם (משלי כ"ב כ"ח), מַסִיג גבול רערהו (דברים כ"ז י"ז), שרש אחר [משורש נסג]. ובשרש הזה ענין אחר סוגה בשושנים (שיר השירים ז' ג').

סוף, סף ספחי, ספו (ההלים ע"ג י"ט), אסוף, יחדיו ייסף, יסף (ישעיה ס"ו י"ו) סוף צוי ושם הפועל ובשורש הזה כבד הסיף, הסיפוחי, אָסִיף או אַסָף בצירי, אסוף אַסִיפֶם (ירמיה ח' י"ג), אָסֵף אדם ובהמה אָסֵף עוף השמים (צפניה א' ג'), אָסִיף זה³) איננו מזה השורש, רק מן אסף, אספהי, שפירושו קיבוץ וכן ענין כלם אכרוח ויש אומרים שהוא מזרה השורש כאשר הוא אסיפם (ירמיה ח' י"ג), ממנו, וענינו הכרח אכריחם, והאלף נוסף כהאלף אדוש ידושנו (ישעיה כ"ח כ"ח).

סור. סר מעל האהל (במדבר י"ב י"), וְמְרְהֶם מן הדרך (דברים ל"א כ"ט), אסור יסור, מיום סיר אפר ם (ישעיח ז' י"ז), וְסוּרָי בארץ (ירמיה י"ז י"ג), וסרוחי, סוּרָי הגפּן (ירמיה ב' כ"א), גולה וסוּרָה (ישעה מ"ט כ"א). והכבד הסיר הסירוחי, וְהֵסִיר ממך (דברים ז' ט"ז), יסיר, וַהָּסַר בגדי (בראשיח ל"ח י"ד), מֵסִיר מירושלים (ישעיה ג' א"), דְּסֵר ממך (משלי ד' כ"ד). ובשורש הוה ענין אחר קרוב [הפּוּדְ] מהראשון כי סַר לראזת (שמות ג' ד"), אָסוּרָה נא (שמות ג' ג'), יסור שמה

^{30, 9),} im Talmud aber auch im Sing fem., wie z. B. כבתה זקוק לה (Sabbath 31). 1) S. Zachoth 58 b.

²⁾ S. Kimchi Rad. In und IDI, und S. ben Melech zu Jer. 59, 14.

³⁾ Wörtlich bei Kimchi Rad. 710, aber ohne Erwähnung des Vi's.

היות ניחוח ממנו והכבד הניח וְהַנִיחוֹתִי כְּדְ (שמות ל"ז י"ד), יסר בנך יִינִיחֶך (משלי כ"ט י"ז), וַיְנַח ד' להבו (יהושע כ"א מ"ב), לְהָנִיהַ ברכרה (יחזקאל מ"ד ל"), וַהַנָחה למדינות (אפתר ב' י"ה) •

נמי יושב הכרובים הנוט הארץ (חהלים צ'ט א').

נום נמחי, נְמוּ רעיך (נחום ג' י"ח), נמוּ שנחם (ההלים ע"ו ו'), הנה לא יְנוּם (ההלים קכ"א ד'); [והשם] הלביש נימָה (משלי כ"ג כ"א). לעפעפי הַנוּמָה (ההלים קל"ב ד').

נום (שעיה ל' י"ו'), כי אם נום נום (ישעיה ל' י"ו'), כי אם נום ננום (ש"ב י"ח ג'), וַיְנָם ההוצרה (בראשית ל"ט י"ב), בּניבָם מפּני בני ישראל (יהושע י' י"א), וְנַכְנוּ (יהושע ח' ה'). והכבד הנים ארג עבדיו (שמות ט' כ'), הניםותי.

נע נעתי, נוֹעַ הְּנוּעַ הֹארץ (ישעירה כ"ד כ"), וְיָנַע רֹבבּוּ (ישעירה ז' ב"), כְּנוֹעַ עצי רחיער (שם). והכבד הניע וְהְנִיעוֹהְיִ בכּלֹ הְנִיע (מוֹם מ' ט'), וְיְנִיעָם במדבר (במדבר ל"ב י"ג), המה יְנִיעוּן (ההלים נ"ט י"ו) ובנין נפעל ננוע ננועותי אנוע, אם יְנוּעוּ (נחום ג' י"ב") •

ניף הניף הניפוחי, וַינִיפַהוּ חנופרה (ויקרא ה' כ"ט), לַהְנפָּרה גוים³) (ישעיה ל' כ"ח) וכבד אחר, נופף נופפחי מנופף, יְנוֹפֵף ידו (ישעיה י' ל"ב).

ביץ הניץ או הנץ הניצותי, הַנִיצוּ הרמונים (שה"ש ו' י"א), כמו העירו, אנץ ננץ, וְיָנֵאץ השקד (קהלת י"ב ה'), מֵנץ במו שבר או מֵנְץּ. הנץ צוי ושם הפועל.

ניר (נירמיה ד' ג'), למען חיות ניר (נירמיה ד' ג'), למען חיות ניר (מ"א י"א ל"ו). ובשורש הזה ענין שני נֵר לרגלי (ההלים קי"ט ק"ה), זמנורה וְנֵירוֹהָיהָ (ד"ה א' כ"ח ט"ו').

¹⁾ S. oben 1. S. 127 und Kimchi Rad. D.

²⁾ Von נעות הכורדות (1 Sam. 20, 30) ist nach Raschi z. St. die Rad. נוע, nach Kimchi אין. Der Verf. führt diese Stelle in diesen beiden Rad, nicht an. 3) Inf. Hiph.; S. Ibn-Esra und Kimchi z. St.

ינר להים ist in der Bibelsprache im Sing. gen. masc. wie z. B. ונר להים im Pl. gen. fem. wie in הנרות אהרן את הנרות (Ex.

המיש המישוחי, כלא יָמיש (שמירת י"ג נ"ב). והצוי המש, והמישני ארת המישני ל"ג (שופטים י"ו כ"ו).

מות. מח הילד (ש"ב י"ם) ואם יצמד עם סמיכות הפוער כבד על הלשון להניע המם בצרי ואמרו וְמַהְי (בראשית י"ט י"ט), התו שהוא למד הפוער מבולע בתיו הפוער הרגוש. אמורת, [והשם] מְיֶּחְ וחיים (משלי י"ח כ"א), הַמְּוְתָה לחסידיו (תהלים קי"ו ט"ו), כני הְמוּתְה (תהלים ע"ט י"א), והכבד המירו ימית ממית. וכבד אחר מותרת, כי מֹדְתָּתִי (ש"ב א' י"ו), התו האחרון הנח מבולע בתו המדבר על כן נרגש. הְמוֹתָת רשע (תהלים ל"ד כ"ב), מְמוֹתָת אחריו (ש"ב י"ד י"ג), אשר לא מותרוני (ירמיה כ' י"ג).

נובי נב נבחי, חיל כי ינוב (חהלים ס"ב י"א), עוד ינובון בשיבה (חהלים צ"ב ט"ו), וקרוב מורה (חהלים צ"ב ט"ו), וקרוב מורה הענין וְנִיבוּ נבוֹה אכלו (מלאכי א' י"ב)י והכבד בענין הוה נובב נובבהי, ינוֹבב בחולות (זכריה ט' י"ז)י

נד נדחי ינוד לו, נע ונד (בראשית ד' י"ב) · והכבד הניד הנידותי, ויד רשעים אל הנידני (תהלים ל"ו י"ב) ·

נותי ולא נה בהם (יחוקאל ז' י"א); ונהפך ליור נעלם ונשאו עליך בְּנָיְהָם (יחוקאל כ"ז ל"ב) ·

נח, לא שקטתי ולא נַחְהֵי (איוב ג' כ"ה), וְנַחְנוּ עליו (ש"ב י"ז י"ב), אָנוֹחַ ליוֹם (חבקוק ג' י"ו), יְנוּחוּ ער משכנותם (ישעיה נ"ז ב"), אָנוֹחַ לחיבה (בראשית ח' ר'). [והשם] מנוהה"), מנוח ויחכן ב'), וַהַּנַחַ החיבה (בראשית ח' ר').

יי Parchon Rad. מרש widerspricht dem Verf. und findet die Rad. איס שוני בשומו והמישני מזה העקר, ואינו מש ש והמישני מזה העקר. ואינו משום והמישני מזה בשומו והמישני מזה העקר, וימש חושך; ומשום שהירה שמשון כן אבל הוא מן גשה ניא ואמישך, וימש חושך; ומשום שהירה שמשון סומה אמר לו הוליכני עד שאמשש את העמורים.

²⁾ Kimchi im Wb. R. וות fügt hier noch מנוחה (Jerem. 51 69) hinzu; Heidenheim in seinen Scholien bemerkt hierzu, dass מנוחה der Name eines Orts sey, wie in הדריכחו מנוחה (Richter 20, 42), יהמנוחות (1 Chr. 2, 53).

כונטים מט, מטחי, מט לפני רשע (משלי כ"ה כ"ו), ומְטִים להרג (משלי כ"ד י"א), אמוט, לעח הְמוֹם רגלם (דברים ל"ב ל"ה), והגבעורת הְמוֹטֶנָה (ישעיה נ"ד י'), והראוי הְמוֹטֶנָה, לא יהן לעולם מוֹם (ההלים נ"ה כ"ג) והכבד המיטו ימיט כי יָמִוֹטֵּוּ עלי (ההלים נ"ה ד') ובנין נפעל נָמוֹטוּ פעמי (חהלים י"ו ה'), לא יִמוֹט (ישעיה מ"א ו'), יִמוֹטוּ עליהם גחֹלִים, (חהלים ק"מ י"א).

בול. מל מלחי וְמֶל ד' אלחיך (דברים ל' ו'), ומלחם אמול.

יימל את בני ישרא (יהושע ה' ג'), כי מְלִים היו (שם ה' ה'). ובנין נפעל
המול ימולי) (בראשיח י"ו י"ג) הְמֹלוּ לֹד' (ירמיה ד' ד'), ואם לא השמעו
אינו לְהְמוֹל (בראשית ל"ד י"ו). והכבד המיל ימיל, כי אֲמִילַם (תהלים
קי"ח ו'). וכבד אחר מולל מוללחי, יְמוֹלֵל ויבש (תהלים צ' ו'), רק
יימולוּ כל זכר (בראשית ל"ד כ"ד), כאשר הם נְמֹלִים (שם) אינם מוה
השורש רק הם מן נמל וְנַמֵלְהֶם (בראשית י"ו י"א), הנון מבולע במם,
ומשקלם ויפעליו נפעלים נָמוֹל אברהם (בראשית י"ו כ"ו), מן נמול על
משקל נִשְׁאוֹל נשאר דור (ש"א כ' ו'), וְנַשְׁלוֹחַ (אסתר ה' ח'), ויחכן היות הְמִיל ימול מן נמל כמו פָּהְנִרוֹף
עשן תנדוף (תהלים ס"ח ג'), וכן הְמוֹלוּל לֹד' (ירמיה ד' ד'), ואם לא
תשמעו אלינו לְהִמוֹל (בראשית ל"ד י"ו), מן נמל ולא יהיה ענינם בנין
תשמעו אלינו לְהִמוֹל (בראשית ל"ד י"ו), מן נמל ולא יהיה ענינם בנין

מיר בודם (ירמיה ב' י"א), המירותי, וַנְּמִירוּ את כבודם (תהלים ק"ו כ'), והיה הוא וְהָמוּרָתוֹ (ויקרא כ"ז ל"ג).

מיץ . כי מִיץ חלב (משלי ל' ל"ג), כי אפּס המץ (ישעיה י"ו ד').
מוש . לא מָשו (במדבר י"ד מ"ר), ומַשְׁתְּי אח עון (זכריה ג' ט'),
כי ההרים יַמוּשׁוּ (ישעיה נ"ד י'), לא יַמוּשׁ (יהושע א' ח') . והכבד

ימור (אור Erklärung im Talm. Jerus. Sanh. c. 8, 1 ist למור (אור) לפור (אור), nach einer andern in Abod. Sar. 27 a, Beres Rab. c. 15 der Kal. Das המול בערלה scheinen aber die Gemaristen המול בערלה gelesen zu haben, wie על כל מול בערלה (Jerem. 9, 24). S. Heidenheims Komment. על בערלה צום על בערלה St.

ופוער אחר כבד כאשר פּוֹנֵן להשחירה (ישעיה י"א י"ג), פּוֹנְנֵּנוּ חצם (חחלים י"א ב"), פּוֹנְנָרה עלינו (שם צ' י"ו), עד יְכוֹנֵן (ישעיה ס"ב ו").

לון. לו לותי. אל ילווו מעיניך (משלי ג' כ"א). ובנין נפער כי הועבת ד' נְלֹזוֹ (משלי ג' ל"ב), ונְלֹזוִים במעגלותם (משרלי ב' י"ר), ילוו הלְוֹוּ.

לומי לוּטָה בשמלה (ש"א כ"א י'), פני הַלוּט הלוט (ישעיה כ"ה
ז'), השני פעל זיורה עליו המסכה הנסוכה כאשר הודעחיך¹) והכבד
ביוד, הליט ליט, יָיֶלֶט פניו (מ"א י"ט י"ג), ולשון אחרת באלף ולָאט את
פניו (ש"ב י"ט ה'), זנהפך האלף להא בַּלְהָטֵיהֶם (שמות ז' י"א), והעלימוהו
בואת המלה ואמרו בלָאטֵיהֶם. ויחכן להיורת מהשורש הזה באמת בענין
אחר, לאטחי, לַאט לי בנער (ש"ב י"ח ה'), והשם כמוהו ההולכים לְאַט
י"חר, לאטחי, לַאט לי בנער (ש"ב י"ח ה'), והשם כמוהו האלף, דברו
(ישעיה ח'ו), אתנהלה לְאָטִי (בראשית ל"ג י"ד) יועלם זה האלף, דברו
אל דור בַּלָאט (ש"א י"ח כ"כ), וי"א כי זרה הלמד, נוסף והעיקר

לון לן כלילה ההוא (בראשירת ל"ב כ"ב), לנתי. וְלַבּוּ בגבערה (שופטים י"ט י"ג), אלון ילון, מלונה, מלון והכבד הלין ילין מלין, וְיַבֶּוּ ירושע (ירושע ח' ט') ובשורש הורה ענין אחר אשר הַלִּינוֹתֶם עלי (במדבר י"ד כ"ט), וילן העם (שמות י"ז ג').

לוץ. הליץ, אם רלצים הוא יָלִיץ (משלי ג' ל"ד), ועחה אל הְהְלוּצָצוּ (ישעיה כ"ח כ"ב), וענץ אחר כי הַמֵּלִיץ בינוחם (בראשית מ"ב כ"ג), מלאך מַלִּיץ (איוב ל"ג כ"ג), יליץ.

לושי לש לשתי לוש, וחקח קמח וַהְּלָשׁ (ש"א כ"ח כ"ד), לְשׁוֹת בצק (ירטיה ז' י"ח), לושו (בראשית י"ח ו').

מוג. מגרתיי הנוגע בארץ וַהָּמוֹג (עמוס ט' ה'), וַהְּמוּגנוּ ביד עוננו (ישעיה פ"ד ו')י ובנין נפעל נמוג נְמוּגים ארץ וכל יושביה (חהלים ע"ה ד'), ימוגג הימוגי ובשורש הזרה כבד מוגג מוגגרתי ימוגג ממוגג וֹהְמוֹגְגַנִּה (עמום ט' י"ג)י ממוגג וֹהְמוֹגְגַנָּה (עמום ט' י"ג)י

¹⁾ S. 61. 2) S. Kimchi Rad. 28.

מות. כי מח מראות (ישעיה מ"ד י"ח, אשר מַחְהֶם (יחוקאל י"נ י"ב), ישוח אשות, איה הטיח אשר מַחְהֶם (שם). ובנין נפעל נטוח י"ב), ישוח ואחרי השוח (ויקרא י"ד מ"ג), (ישב) הפועל וכן הצוי.

שובי טוב, טובחי, מה טובו אהליך (במדבר כ"ד ה"), מה טובו רודיד (שה"ש ד" י"), ישוב אטובי ובשרש הזה פעל כבד הטיב הטיבות טיב חטיב, ונמצא והיה הטוב ההוא אשר ייטיב ד" (במדבר י" ל"ב) יש אומרים שהוא הפוך כי הנה הנעלם שהוא במלח עין והוא במלח ייטב פאי ויחכן היוחם שני שרשים וחוברו יחדיו בעבור שהם קרובות במבטא יענים אחד.

מול. ור' הַטִּיל רוֹח גדולה (יונה א' ד'), הטילותי וְהַטַּלְהִי אותך (ירמיה כ"ב כ"ו), השורש הטיר וֹחי, וַנְּשִּׁירְוּ את הכלים (יונה א' ה'), שאוני וַהְטִּילוּנִי אל הים (יונה א' י"ב), כי יפור לא יוּטָל (תהלים ל"ז ב"ד). זבנין נפעל נטול נטולות אטול. הן איים כדק יְשַוּל (ישעיה מ' ט"וּ), היטול, ויתכן היות יכדק יטול" משרש אחר.

שוש. שש ששתי, כאשר שש ה' ערליכם (דברים כ"ח ס"ג), כן ישיש (שם).

כןל. וכָל בשליש (ישעיה מ' י"ב), כלחי אכול כול. ויש פּוערל כבד, הכיל הכילותי אכירל, אלפים בת יָכִיל (מ"א ז' כ"ו), קטן מַהְכִיל (מ"א ה' ס"ר).

כון כן כנחי, אכון יכון, וְיְכְנֶנוּ ברחם אחד (איוב ל"א ט"ו).

ויחכן היוח מוה הלשון אם כָּנִים אחם (בראשיח מ"ב י"ט), לא כֵן אנחנו
עישים (מ"ב ז' ט'), אבוא עד חְכוּנָהוּ (איוב כ"ג ג'). ובשורש
הודה פועל כבד הכין הכינותי אכין חכין. ובנין נפעל כשחר נָכון
מוצאו (הושע ז' ג'), נַכוֹנוּ ללצים (משלי י"ט כ"ט). יכון, חכון, הכון,

¹⁾ Kimchi Rad. איני erwähnt des Vfs. Meinung als die von R. Jonah, ebenso Ibn-Esra z. St., im Zachoth 67 a aber wird der Vf. genannt. Nach beiden ist איני der Kal von der Rad. אוני למול

רוג יחוג יחוג הישב ער איוב כ"ו י'), רוחוג יחוג הישב ער חוג (ישעיר מ' כ"ב), בחוקו חוג (משר ח' כ"ו), ובַמְחוּגָה יחארר י (ישעיה מ"ד י"ג).

דור. הַחִירָה חַרְהֶּרֹ (שופּטים י"ר י"ו), אֲחוּרָה נֹא (שופּטים י"ר י"ב), חוּר חִירָה (יחוֹקאל י"ו ב'), חוֹרָה חִירָהְךְּ (שופּטים י"ר י"ג) דור חוֹרָ חֹלחי לא חַלְּהִי (ישעיה כ"ג ר'), כי חַלְּה (ישעיה ס"ו ח'), הרינו חַלְנוּ (ישעיה כ"ו י"ח), ולא חְלָה (ישעיה נ"ר א'), אחוֹל הְחוּל (יחוֹקאל ל' י"ו). ובענין פועל כבר הַחִיל החלתי יְחִילוּ עמים (יואל ב' ו'), אם מפני לא חָחִילוּ (ירמיה ה' כ"ב), וַיְחֶל מאוֹר (ש"א ל"א ג'), חִיל כיולרה (ההלים מ"ח ז'). ובענין הוה פועל כבר אחר נפעל בו הלמר חוֹלֵל חוֹלְלְהָי, קוֹל ד' יְחוֹלֵל (תהלים כ"ט ט'), מְחוֹל לֵת חנין (ישעיה נ"א ט'). ובשורש הוה ענין שני חל חלחי, על מְחוֹלֶלֶת חנין (ירמיה כ"ג י"ט), ושער מְחְחוֹלֵל (שם). ויהכן היור. ראש רשעים יְחוֹל (ירמיה כ"ג י"ט), ושער מְחְחוֹלֵל (שם). ויהכן היור מוֹה השורש חוֹלְלֶךְ (דברים ל"ב י"ח), מוֹה השורש חוֹלְלֶךְ (דברים ל"ב י"ח), מוֹה השורש חוֹלְלֶך (דברים ל"ב י"ח), מוֹה השורש חוֹלְלֶר (חֹהלים צ' ב'), באין תהומות חוֹלְלֶךְ (דברים ל"ב י"ח),

רוֹם. חס. חָכְהָ על הקקיון (יונרה ד' י'), לא חָסָרה עליך עיו (יחוקאל י"ו ה'); אחוס, יָחוֹס על דל ואכיון (תהלים ע"ב י"ג), וַהְחָס עליך (ש"א כ"ד י"א), חוסָה ד' (יואל ב' י"ו).

רור חר חרתי, וְהָרָה נחושתה (יחוקאל כ"ד י"א"), ועצמי חרה הידי חר הרתי, וְהָרָה נחושתה (יחוקאל כ"ד י"א"), הַרְּוּ יושבי ארץ (ישעיה כ"ד ו"), אחור יחור חורי

דוש יוְחָש עחידות למו (דברים ל"ב ל"ה), חַשְּתְּי ולא החמהמהחי (תהלים קי"ט ס'), יחוש, חושה לעורתי (תהלים ל"ח כ"ג), וַהַחַשׁ ער מרמה (איוב ל"א ה') והכבד החוש החישותי יחיש, אָחִישֶה מפּלט לי (תהלים נ"ה ט'), אני ד' בעתרה אֲהִישֶנָה (ישעירה ס' כ"ב), כי גו חִיש ונעופה (חהלים צ' י').

D.

וְדָר יְדוֹ, זרחי, אשר וְדוֹ עליהם (שמות י"ח י"א), כי א ה' זְּרָה (ירמיר־ה נ' כ"ט), [והשם] וְד יהיר (משלי כ"א כ"ר), אורח, (?) המים הַוְידוּנִים (חהלים קכ"ד ה'), על משקל פעלתים זרעונים, נכתב ביוד בין הזין והדלת בשורש, כי הוא עין הפועל זהכבד כי הַוְידוּ עליהם (נחמיה ט' י'), וכי יוד איש (שמות כ"א י"ד), מויר.

זול. זל, הולים זהב (ישעיה מ"ו ו'), זול.

ולף וַנתי, יְזוּן, זוּן, מפּיקים מָזְן אל זְן (תהלים קמ"ד י"ג), בר ולחם ומָזֹן (בראשית מ"ה כ"ג) ⋅

ושי וועי ועחיי ולא אָע ממנו (אסחר ה' ט'), ביום שֶׁיְוְעוּ (קהלת י"ב ג'); והניעו זרה הוו בשם והירה רק וְוְעָרה (ישעירה כ"ח י"ט). ויש אומרים כי הפוך זעוה זועה ושב העין למדי).

וור יור יור יוין איזור, כי רגל הְוֹזְרֶהָ (איוב ל"ט ט"ו), וַיְיֶר ארת הגורה (שופטים ו' ל"ח); מן הפעול זהר [זוְרָה] וְהַזּוּרֶה חבקע אפעה (ישעיה נ"ט ה'²), ההא האחרון לנקיבה") כהא וְלְנֶה בחוך ביתו (זכריה ה' ד') ובשורש הזה ענין אחר זר, זרתי, לא וְרוּ מתאוחם (ההלים ע"ח ל'), רוחי וְרָה לאשתי (איוב י"ט י"ו), לאיש וְר (ויקרא כ"ב י"ב), ווְרִים לא יעברו בה (יואל ד' י"ו), ונמצא בפועל שעבר, זור, זרתי, וורים לא יעברו בה (יואל ד' י"ו), ונמצא בפועל נ"ח ר'). ובנין נפעל נָזוֹרוּ אחור (ישעיה א' ד'); זור, היוור צוי ושם הפועל.

דובי חבולתי חזב ישיב (יהזקאל י"ח ז')י ונמצא פועל כבד ושב הוו הנעלם ליוד דגוש, הייב וְחַיַבְהֶם את ראשי (דניאל א' י'), יחיב מחייב חיבי

¹⁾ Ibn-Esra z. St. stimmt des Vf's Meinung bei וועה איננו כמו זעוה הפוך כאשר יפרשו רבים, רק הוא מגורת וועה איננו כמו זעוה הפוך כאשר יפרשו רבים, רק הוא מגורת ולא זע, ובא הוו באמצע כוו מוח".

²⁾ Kimchi Rad. אור ולא zitirt im Namen des Vf's die Stelle לא ורו ולא א' לא אור ולא Nach Sal. Montrose ist die Rad. ברה, dem aber Parchon widerspricht.

³⁾ Sollte heissen "בא הסגול החת הקמץ" so haben diese Stelle Ibn-Esra, Kimchi z. St. und Parchon Rad. יוָר

דום הים, הַמְחי וְהָמָם מהומה גדולה (דברים ז' כ"ג), פעלם, כי השורש בו הומם, על כן הונע המם בקמץ על מנהג על פעלם שיהיה הלמד קמץ רק וְהָמֵם גלגל עגלחו (ישעיה כ"ח כ"ח), איננו מזה השורש רק הוא יפעל מן אכלני הֲמֶמֵני (ירמיה נ"א ל"ד), כי אלהים הֲמֶמֶם (ד"ה ב' ט"ו ז'י), המם האחרון למד הפועל על כן הונע המם האחרון בפתח על מנהג כל פועל שיהיה העין פחוח בכל סמוף. ברק וְיָהום (שמזא ב' כ"ב ט"ו), וְיָהָם את מחנה מצרים (שמות י"ד כ"ה), וְיָהָם ד' את סיםרא (שופטים ד' ט"ו), וְיָהָם את מחנה מצרים (שמות י"ד כ"ה), ובשורש הזה פועל כבד הַהִים הְהִימותי בפחות ההא כאשר הודעתיך ממנהג העידותי, הִיִּהים, אריד בשיחי וְאָהִימָה (תהלים נ"ה ג'), הְהִימֶנָה מארם העירותי, אָהִים, אריד בשיחי וְאָהִימָה (תהלים נ"ה ג'), הְהִימֶנָה מארם (מיכה ב' י"ב), ובנין נפעל נֵיהים, נהומתי, יהום, כמו וַהְהִים כל העיר (תות א' י"ט), כמו זהאיר להם יעיר. (?)

דין - דְּהָין, ההינותי, אהין, וַהְּהִינוּ לעלות (דברים א' מ"א²).

זוב - זָב, זברתי, זָב עמקר (ירמידה מ"ט ד'), כי יְווּב זוב דמדה
(זיקדא ט"ו כ"ה), וַיְזוּבוּ מים (תהלים ע"ח כ'), זָבַת חלב ודבש (ויקרא
כ' כ"ד), וְהַוַב את זובו (ויקרא ט"ו ל"ג).

לפי הענין וחאיצו לעלות ההרה, והחבונו ודע, כי עצח נפחלים נמהרה.

¹⁾ S. weiter unten Rad. DDA . D.

י) Ibn-Esra z. St. und im Mosnajim S. 19 b, und Kimchi Rad, הין שאמרתם הנני" מ הן מ הן מ הוני" מ הן ווח הינוי מ הוני" ווח הינוי ווחרינוי מון הווחרינוי מון הווחרינוי ווורת (ערך הן) ותהינו מן הן עור היים גדול, והן "ווחרינוי וגורת (ערך הן) ותהינו מן הן עור היים גדול, והן הוא מהיכות הענינים • כאשר לא הקבץ את השמים אהים ולא הפער לומר מן את יאית האיתו במשקל ותהינו וכן לא יאמר מן עם הי לומר מן עים, העימו. רק נאמר אין למלה דמיין במקרא, ופתרון וחהינו ההינו ופקרא, ופתרון וחהינו

(ויקרא י"ט ל"א), ושרשו הרגשות כי הוא מן בקש ובקש, וכן הקלו סמך יסעו, ויסעו (שמוח י"ב ל"ז, במדבר ל"ג ג'), להיוחו קל ושרשם רהרגש בעבור שהוא מן נסע, וכמו כן קוף יקחו, ויִיקחו, ושרשם להרגש, כי הם מן רלקח יקח, ומַקח שוחד (ד"ה ב' י"ט ז'נ'), באשר הפיר'ו דגש מם משרחים, המהללים, (ד"ה ב' כ"ג י"ב), ורבים כמוהם להיוחם קלים. ושרשם להרגש.

דות. דח דחתי, דחו ולא יכלו קום (תהלים ל"ו י"ג°). והכבד הַדְּיַחָ הריחני; וענין אחר ואת דברי ירושלים יָדְיַחַ (ישעיה ד' בִּיִחַ הדיחותי הריחני; וענין אחר ואת דברי ירושלים יָדְיַחַ (ישעיה ד' ב'). שם יַדִּיחוּ את העולה (יחוֹקאל מ' ל"ח).

דון. דן דנתי אדון. לא ידון רוחי (בראשירת ו' ג'), יגרה מְדוּן (משלי כ"ט כ"ב); והניעו הוו ונהפך ליוד בשם מְדְיָנִים ישלח (משלי ו' י"ד), משקלו משפטים והציוי דון (אדון). ובנין נפעל בָדוֹן נדונהי, יְדּוֹן, אָדּוֹן, הָדּוֹן. ובשורש הוה מענין אחר דון, דנתי, דון לא דָנוּ (ירמיה ה' כ"ח), דְנַנָּי אלהים (בראשירת ל' ו'), השורש כי דינני, ידון, אדון. והחואר דָן אנכי (בראשית ט"ו י"ד), וכן יהידה ד' לְדָיִן (ש"א כ"ד ט"ו), וממנו למען תדעזן שַדּוֹן (איוב י"ט כ"ט), והכבד הֵדין, יָדִין, כי יְדִין ד' (דברים ל"ב ל"ו), דין לא דנו (ירמיה ה' כ"ח), והצוי דין.

דום שכנה דומָה נפשי (חהלים צ"ד י"ז), כְּדּוּמָה בחוּך הים (יחוֹקאל כ"ז ל"ב) ויחכן היוח גם מרמן הְדּמִי (ירמיה מ"ח ב"), ושרשו החדוממי, חחפעל").

דוץ. דְץ, רַצחי, אדוץ ולפניו הָדוּץ (איוב מ"א י"ד), דיץ.

דור. ידור. מהור באהרלי (חהלים פ"ד י"א), דור ידור. ענין אחר וגם דור העצמים (יהזקא כ"ד ה'), [והשם] אגדיל הַמְדוּרְה (יחזקא כ"ד ט'), מְדָרַחָה אש (ישעיה ל' ל"ג).

דיש. דָיַש דַשתיּי וְדַשְׁתְּוֹ ארת בשרכם (שופטים ח' ז'), דְש חטים (ד"ה א' כ"א כ'), אַדוֹשׁ יִדוּשְׁבּוּ (ישעיה כ"ח כ"ח), והיח השרה

¹⁾ Nach R. Chisdai ist die Rad, von נְקְחָ, S. Zachoth 52 a, Mosnajim 32 a. D. 2) S. Michlul 146 a. 3) Ibid,

בהם שניהם כעבור היותם קרובים במבטא והענין אחדי ובשורש הוה עגין אהר ויחיר ענין אהר כבד כי ענין אהר ויחיר ענין אהר בוש (שופטים ג' כ"ה). ובענין הורה כבד כי בששתי משה (שמות ל"ב א'), מרוע בשש (שופטים ה' כ"ח), בוששתי יבושו בסמוך, יבושו במוכרת.

גון בְּוְתִּי, כִי בְּוֹ חִישׁ (חהלים צ' י'), יגוו, אגוו, וְיְגִּו שלוים (במדבר י"א לב"א), ויתכן היורת מזה הענין אתה גווי (חהלים ע"א ו'). ובבנין נפעל נגוו נגוותי וכן נגוון ועבר (נחום א' י"ב). הגוו. גוו.

גוח. רהגיח הגיחותי אגיח, כי יָגִיחַ ירדן (יאיוב מ' כ"ג), וַהְגַּח בנהרותיך (יחזקאל ל"ב ב'), מֵגִיחַ ממקומו (שופטים כ' ל"ג). ויחכן היות משורש הזה כי אתה גדו (תהלים כ"ב י').

גול אגול והכבד (ישעיה ס"ה י"ט), יגול אגול והכבד הגיל, הגיל, אגיל, עליו יגיל (הושע י' ה'), גיל, גיל יגיל (משלי כ"ג כ"ד), כי השני פעלים נמצאים.

גור גר גרתיי עם לכן גַּרְהָּי (בראשירת ל"ב ה"), יגורו כך נדחי (ישעיה י"ו ד"), וַיְגָר אברהם (בראשית כ"א ל"ד), גוּר בארץ (בראשית כ"א ל"ד), גוּר בארץ (בראשית כ"ו ג"), אשר אני מְהְגוֹרֵר (מ"א י"ו כ"). וענין שני לא הָגוּרוּ (דברים א' י"ו), וַיְגָר מוֹאב (במדבר כ"ב ג"), גוּרוּ רֹלכם (איוב י"ט כ"ט), וְמְגוֹרָהָם אביא (ישעיה ס"ו ד"), מְגוֹרַת רשע (משרֹי י' כ"ד)י רק כי יוֹנוֹרתי (דברים ט' י"ט), אשר אתה יגור (ירמיה כ"ב כ"ה), משרש אתר').

גיף הגיף הגיפורתיי יָגִיפּוּ הדלחות (נחמירה ז' ג'). והצוי הגוף או גיףיי

דוג ברגש. הנני שולח קוג ברגש. הנני שולח לבייגים ביגש. הנני שולח לְבָייגִים רבים (יחוקאל מ"ו י"ו), יעמרו עליו בִיגִים (יחוקאל מ"ו י"), והכבד דיג דייג ידייג מדייג הנני שולח לדייגים וְדִיגום (ירמיה י"ו י"ו), ושרשו ודיגום ברגשת היור בוור") והניחוהו להיוח קל כקרוח קוף חְבַקְשוּ

¹⁾ S. oben R. ונך. D

²⁾ Von Kimchi Rad. און ist diese Ansicht anonym erwähnt D.

בווי בָּן בַּוּחִי. לא יבּוּוּן לגנב (משלי ו' ל'), בָּן לדבר (משלי י"ג י"ג), בָּוְרֹּ, לך (ישעיה ל"ז כ"ב); רק כי דבר ד' בָּוָרֹ, (כמדבר ט"ו ל"א), ובוּזִי יקלו (ש"א ב' ל'), מדוע בְּוִיחָ (ש"ב י"ב ט"), כי בְּוִיחָנִי (ש"ב י"ב י"ב י"ב הם שורש אחרג).

בין הכין הביני הבינוחי, בין תבין (משלי כ"ג א') ובנין נפעל נכון, ובהכמרתי כי נבנותי (ישעיה י' י"ג), יבון רהבון, רחבון, צוי ושם הפוער: וכבד אחר בונן בוננחי; יסובבנהו יבוננהו (דברים ל"ב י'), בונן צוי ושם הפועל.

בום - בָס בסחי. חָבוּם נופּת (משלי כ"ז ז'), ועל הרי אֲבוּסְנוּ (ישעיה י"ד כ"ה), יָבוּס צרינו (תהלים ס' י"ד), כפּגר מוּבָס (ישעיה י"ד י"ט), [אמר אברהם המתרגם מובס מבנין הפעיל] ובשרש הזה פועל כבד בוסס בוססתי אבוסס, בּוֹסְסוּ מקדשיך (ישעיה ס"ג י"ח) מִתְבּוֹסְסֶת (יחוֹקאל י"ו ז').

בוש. בך בטחו ולא בזישו (חהלים כ"ב ו'), בזשון כי שמענו (ירמיה נ"א נ"א), כי בשהו (עורא ה' כ"ב), ובשו (ישעיה י"ט ט'), וא כל פנים בזישור") (יחזקא ז' י"ח), הפנה עורף מואב בזיש (ירמיה מ"ח ל"ט), מגבורתם בזישים (יחזקא ל"ב ל"), ולא יחכן (?) [וההחפעל] יהבזישור והכבד, היבש יביש הְבִישוֹת, כי אלהים מאסם (חהלים נ"ג ו'), כן מֵכִישוּ (משלי י' ה'), ואין מזה השורש, הזבַשְׁהָ היום (ש"ב י"ט ו'), הזבישו חכמים (ירמיה ח' ט'), כל הזבִיש (ישעיה ל' ה'), אולם הם מהפעלים שהפא שלהם יודי ויש אומרים שהם הפוכים, כי עין הפועל נהפך פא, וכן אמרו כי גם בזיש לא יבזישו (ירמיה ו' ט"ו), כי הנח הנעלם שהוא עין במלח בוש נהפך לפניו במלח יבושו כי בין היוד העחיד והבירת נח נעלם הוא פא הפועל ולולי זה הירה יבושו בקמץ גדול כמו חביריו וודה בכר מהיקן ונכון בכל לשון. ויחכן היוחם שני שרשים בוש יבש, ודברו דבר מהיקן ונכון בכל לשון. ויחכן היוחם שני שרשים בוש יבש, ודברו

¹⁾ S. weiter unten Rad. 712 .

²⁾ Wahrscheinlich ein Schreibfehler im Manuskript, denn בושרה ist hier ein Nomen; statt dieser Stelle müsste es heissen בּוֹשָה וחפרה (ירמיה מ"ו מ").

והצוי ושם הפועל הָאוֹר. ובשורש הזרה ענין שני, לכו בְּאוּר אשכם (ישעיה נ' י"א), וממנו לא תָאִירוּ מזכחי חנם (מלאכי א' י'), נשים באות מאירות (ישעיה כ"ו י"א).

בוא בא אחיך (בראשית כ"ה ל"ו), הנרה אנוכי בא (שמורת ג י"ג), ורחל באה (בראשית כ"ט וֹ), הנני אחריכם בא (ש"א כ"ה י"ט), שמו בעלי הטעמים הארכה בבית באה שהוא ענין לשון עבר, ושמו הטעם כאלף כאה במלה שענינרה האר השם. יבוא. חבואי הבואחרה לראש יוסף (דברים ל"ג י"ו), וַהַבוֹאַת לקראתי (ש"א כ"ה ל"ד) - כאשר ראיתי התו האחרון שהוא במלרת וחבואת נה על מנהג ככל חו נקיבה, חשבחי כי התו הראשון של "הבואתרה," לנכח הוכר, והתו הראשון של "ותבואת" לנכה הנקיבה ויהיה פירוש חבואחה לראש (דברים ל"ג י"ו) צוי על דרך התפלה, כאלו אמר בוא לראש יוסף () והנה אלה שתי המלוח זרוח על משקל הפעלנה לזכר, הפעלחה לנקיבה ואמרו הבאנרה וחבואינה (ירמידה ט' י"ו). ויש רלך לדערו כי חבואנדה הוא השורש "וחבואינה" יצא מהמנהג, ודברו בו כמו השבנה שהוא המנהג, השבינה (יחוקאר יו י"ה), הפך המנהג, כמו והגבהנרה והעיקר והגבהנרה כמו יתקרבנה, תפרענה, חשלחנה, חשמענה, חשבנו, חשמחנה, חשמנה: והפועל הכבד בשורש הזה הכיא, יביא, מביא. הביא, צוי ושם הפועל. וכן נמצא הביאותי, והבאחי, והשורש והמנהג והביאוחי כמו <mark>הכינוחי,</mark> היכנתי, והאמרת הכינותי, וכן הטלתי והאמרת הטילותי כמו הרימותי, השיבוחי, הקימוהי, הניפוחי ואמרו בשם מבוא ומובא, את מוצאך ואת כוֹבאָך (ש"ב ג' כ"ה), ומוצאיו ומובאיו (יחוקאר מ"ג י"א), והשורש מבוא כמו חביריו מקור, מנוח. ויהכן שאימר כי מלה מוכא רדפה אחר מלה מוצא שיש לפניו להראות לה במשקל, והנה דובר על משקל המבמא ועזרו המנהג ונמצא השם על משקל פיעלה בבאה (יחוקאל ח' ה'), היוד שורש וחביריו גילה שיחה חידה.

⁵⁾ Nach Ibn-Esra z, St. und Kimchi im Michlul 149b ist התואחת. 3. fem., und das He und Tav Parag., wie das He in מבואה und das Tav in מבואה בשלאון.

ועתה אחל לכאר כלל הפועלים שהעין שלהם נח נעלם.

איב איב ואיוב. איוב זה נמצאו מצורף בשורש; הנה ראש איש בושת בן שאול אִיּבְךּ (ש"ב ב' ד' ח'), חסר וו, היוד שבמלת איבך נע בשבר, על משקל אוסיפך, וכן כל פועלך נע העין דרך תנועתם תשתנה - השם בהעלם היוד וְאִיבָה (בראשית ג' ט"ו) -

איל. כגבר אין אֱיָל (תהלים פ"ת ה'), אֱיַלוּתִי לעזרתי חושרה (תהלים כ"ב כ'); ומזרה השורש יש לְאֱלֹ ידי (בראשית ל"א כ"ט), אין לְאֵל ידך (דברים כ"ח ל"ב), בין האלף והלמד נח נעלם והוא היוד שהוא במלת אֱיַל וְאֲיָלוּתִי. ונמצא שם התואר ביוד אִילִי גבורים (יחזקא ל"ב כ"אי).

אים אימתי, אָיוֹם ונורא (חבקוק א' ז'), אֻיְמָה (שה"ש ו' ד'), על משקל אָדוֹם, אֻרְמָּה, עָרוֹם, עֻרְמָה. עֹץ עָבוֹת (ויקרא כ"ג ט'), אלה עֻבְהָבם (יחוקאל ו' י"ג), עָקבׁ הלב (ירמיה י"ו ט'), עַקבָּה (הושע ו' ח'). והשם בנוח היוד והעלמו, נשאתי אַימֶךְ (חהלים פ"ח י"ו), עלי אַימים (איוב כ' כ"ה), את אימתי (שמות כ"ג כ"ו).

אוץ. ולא אָץ לבוא (יהושע י' י"ג), ולא אַצְחָי (ירמיה י"ז י"ו),
יאוץ. והכבד בשורש הזרה בהתהפך היוד [הוו] לוו [ליוד] נעלם כאשר
הודעחיך, הַאִיץ. וַיְאָיצוּ המלאכים (בראשית י"ט ט"ו), א הָאִיצוּ לנחמני
(ישעיה כ"ב ד').

אור אורתיי ארן עיני (ש"א י"ד כ"ט) יהבקר אור (בראשית מ"ד ג'), תָאורי יָאור וַהְאַרְנָה עיניו (ש"א י"ד כ"ו). ואחשוב כי שורש אור העיבר אָיוֹר, על משקל יָכוֹל, יקושתי, קטנתי, והעלימו הוו והשליכו קיבוצו על האלף להורות על השורש והפילו יוד המשך להתחבר הנחים על כן הוא משונה מחביריו בעתיד, כהשתנות יכולתי קטונתיי וכן אומר במלת בושו, זורו, טובו העוברים יהשם אור כמו העובר, אורה, כחשיכה כָּאוֹרָה (תהלים קל"ט י"ב), ובשורש הזה פועל כבד החליפו בו הוו ליוד האירו ברקיו (תהלים קל"ט י"ב), פרתח דברך יָאִיר (תהלים קי"ט ק"ל), האירו ברקיו (תהלים ע"ו ה"ב), מאור, מאורותי ובנין נפעל נאור אתה אדיר (תהלים ע"ו ה"ב), מאור,

¹⁾ Nach der Masorah ist אלי zu lesen, S. Kimchi R. איל. D.

²⁾ S. Ibo.-Esra und, Raschi z. St.

קטטחי אָקוֹט בדור (חהֹלים צ"ר י'), וָאֶתְקוֹטְטָה (חהלים קי"ט קנ"ח), אָתקוֹטֵט (חהלים קל"ט כ"א) קינה היא וְקוֹננוּרַה (יחוקאר ל"ב י"ו), יַנִקוֹנֵן רור (ש"ב א' י"ו). שח, ישוח, השיח, ישוחה (ישעיה נ"ג י"א) שר, רושיר, ישיר, מְשוֹרְרָים מְשוֹרְרוֹת. ויתכן היות ניחוח (שמות כ"ט י"ח), ופיעלול רק גח ינוח, ומנוח, וברוך היודע. אכן יְסוֹכבוּהוּ על חומוחיה (חהלים כ"ה י"א), איננו מאלרה, כי משקלו יפועל מן יַסַבַב ביח אל (ש"א ז' י"ו), לא יפעלו, הביח הראשון הוא עין הפועל. וכן ויתהולל (ש"א כ"א י"ד), ויתפוער מן אמרחי להוללים אל תהורו (חהלים ע"ה ה'), הוללים פועלים וכן משומם משחומם וישחומם ואחפעל. מן שממה לאחר שממה (יחוקאל ל"ה י"ג). וכן כלהגולל להתפועל, מן ונגללו את האבן (בראשית כ"ט ג'). וכן וַיִבּוֹקְקוּ את ארצה (ירמיה כ'א ב'), ויפעולו, מן כי בקקום בוקקים (נחום ב' ג'). וכן משחולרו (חהלים ע"ו ו'), אחפועלו, כי הוא מן וְשַלַר שללה (יחוקאל כ"ט י"ט), הלמד הראשון הוא עין הפועל. וכבר הפילו עין הפועל ממין אחר ממיני הכפל אולי עשו זה לשנוי הענינים כאשר אספרי וַנְּטִילוּ את הכלים (יונה א' ה'), הנה ר' מְטַלְטֶלְךְּ טרטלה (ישעיה כ"ב י"ו) אם מפני לא תָחִילוּ (ירמידה ה' כ"ב), וַתִּחְחַלְחַל (מסחר ד' ד'), הַלְּחָלָה. ועצמי קָרֶדְה (איוב ל' ל'), חָרֶה לְחַרְחַר ריב (משלי כ"ו כ') פור הְתְפּוֹרְרָה (ישעיה כ"ד י"ט), שרלו הייתי וַיַּפַרְפָּרָנִי (יאיוב י"ו י"ב) מְפִּיץ וחרב (משלי כ"ה י"ח"), יפוצץ סלע (ירמידה כ"ג כ"ט), וופצפצנו (איוב י"ו יב), יווע, שֶיוָעוּ הבית (קהלת י"ב ג'), ויקיצו מְוַעוְיִדְּ (חבקוק ז' ב'). העיף יעף, החעיף, וְעַפְעַפֵּי שחר (איוב ג' ט'), ואחר שהקדמתי הכלל ופירשתי אותם כאר הטכ, אחל לחבר הפועלים אחד אחד, ואזכיר כל אחד בעצמו; ואם מצאתי לאחד מהם דבר שנבדל בו מחבירו אזכרנו. ואין רצוני שאחחבר אלה הפעלים שהם עלומי העין להכיר בעלי הזו מבעלי היוד כי לא יוכל אדם להכיר רובם בעבור שיחחר פו בכך מיני הצירופים לכן חפצי להודיע מקום הנח הנעלם ולהורות שהוא עין הפוער, יהיה וו או יוד, כי אדע דעת שלימה כי הנח הנעלם שהוא במלח קם הוא עין ולא אדע דעת כרורה אם הוא וו כשורש או יוד, והענין אם שורש קם קום או קים על כן הוא בשוה אם כתבתי בשורש זו או יוד.

מפיץ, יפוצץ סרלע (ירמידה כ"ג כ"ט), ויחפוצצו (חבקוק ג' ו'), והחנור בדה (ישעיה כ"ר כ'), מחנורד (ירמיה ל"א י"ח). ירוע, חרועם, רועה הַתְרוֹעַעָה (ישעירה כ"ד י"ט), פוד יפור פור הַתפוררה (ישעירה כ"ד י"ט), אחה פוררת (תהלים ע"ד י"ג). מט ימוט מוט, החמוטמה (ישעיה כ"ר י"ט) - הריעו ויריעו יְהְרוֹעֵעוּ (תהלים ס"ה י"ר), אַתְרוַעֵעה (ההלים ק"ח י'); זר, והוורה (ישעיה נ"ט ה'), תוורה (איוב ל"ט ט"ו), וַיַזוֹרֵר הנער (מ"ב ד' ל"ד) - בס, הָבוּם נובּח (משלי כ"ו ז'), בוֹססוּ (ישעיה ס"ג י"ח), מתבוסכת (יחוקאל י"ו ו'). מת ימוח המיח מותי, המותרת (חהלים ל"ד כ"ד), ממותרת (ש"ב י"ד י"ג), אנכי מותחי (ש"ב א' י"ו), פעללתי. כי ינוב (חהלים ס"ב י"א), ינובון בשיבה (חהלים צ"ב ט"ו), ינובב בחולורה (זכריה ט' י"ו), הניף, יניף, חניף, חנופה, ינופף ידו (ישעיה י"ו ל"ב) · עף, יְעוּף בשמים (משלי כ"ג ה'), יעוֹפַף (בראשית א' כ'), יָהָעִיפַף (הושע ט' י"א) רץ וירוץ, הַריץ ידיו (חהלים ס"ח ל"כ), כברקים יְרוּצְצוּ (נחום ב' ה'), וְנָרוּץ הגלגל (קהלח י"ב ו'), חרוץ. זירעצו זירוצצו (שופטים י' ה') מכל, ימול, לא מַכלוּ (ישוע ה' ז'), ימולל ויבש (ההלים צ' ו') ובוש מואב (ירמיה מ"ח י"ג) בושה, ורא יתבוששו (בראשית ב' כ"ה), ויחיר עד בוש (שופטים ג' כ"ה), כי בושש (שמות כ"ב א') גר יגור (ישעיה כ"ז ט"ו), יגורו בך נרחי (ישעיה י"ו ר'), אני מחגורר (מ"א י"ו כ'); וחלה חרב (הושע י"א ו'), יחולו על ראש (ש"ב ג' כ"ט), וסער מתחולל (ירמיח כ"נ י"ט). לן יליין מקונה. בצל שדי יַהְלוּנָן (חהלים צ'א א'). הבין יבין, בין הבין (משלי כ"ג א'), החבוננו (ירמיה ט' י"ו), יחבוננו (ישעירה י"ד י"ו) כן יכין. וַיבוננו (חהלים ק"ז ל"ו). הליץ ילץ יליץ, ועחה אל הַתְלוּצְצוּ (ישעירד כ"ח כ"ב) - העיר יעיר, העירה, ועורר ערליו (ישעירה י' כ"ו), ורבי ער (שה"ש ה' ב'), יעורו משנחם (איוב י"ד י"ב), מתעורר (ישעיה ס"ר ו'). מוג ימוג, לַמוֹג לב (יחוקאל כ"א כ'), וַהְמוֹגֵנוּ (ישעיה ס"ר ו'), ותמונגני חושיה (איוב ל' כ"ב), החמונגנה (עמום ט' י"ג). צד יצור, יצורנו למרחפות (חהלים ק"מ י"ב), מצורדות (יחוקאר י"ג כ') - קט

רגלם (דברים ל"ב ל"ה), אכן הוא מבנין נפעל מן נַמוטוּ פעמי (חהליכם יו ה'), על כן נדגש המם וכמו ימוטו (חהלים פ"ב ה') יפונו אחור (חהלים ל"ה ד'), אם ינועו [בצירי] וכמוהו יעורו מירכתי (ירמיה ג' מ"א), יפעלו מן ניעור, בחפשם בך בכף הֶרֹץ (יהוקאל כ"ט ו'), יפעל מן ונרץ הגלגל (קהלח י"ב ו'), ויאד להם (ש"ב ב' ל"ב), ענינו מן ויפעל מן ניאור והיה שרשו יאורו, כירוץ ויעור, להרגשות לולי שהם אותיות לא יקר בהם הרגש. וכן כל בנין נפער שיהיה הפא שלו אחר מן א"ה"ח"ע"ר, ואם היה בלא דגוש אעפ"י שהדגשורת הוא שורש, כמו יאמר, יאכל, יחקר, יחבא, יהפך, יהרג, יעשרה, יעתר, ירתח, ירדם, יראה, אלרה כלם השורש בהם הרגשות כמו יָבֶבד, יְשַבר, יְבֶּרשׁ, יְדָּרשׁ, יְקָבץ, יַבָּנה, יִמָנה, והצוי מלשון נפעל הְכּוֹן לקרארת (עמום ד' י"ב), הְכּוֹן והכן לך (יחוקאר ל"ח ז'), ענינו נפעל ער כן נדגש הכף, ואלו הירה רצונו הפעל היה אומר הכן. ושרשו הפון כמו הכבר, וכמוהו המלו לד' (ירמיה ד' ד'), ושם הפועל כמו הצוי בשוה, ואם לא תשמעו אלינו להמול (בראשית ל"ד י"ו), ואחרי המוח (ויקרא י"ד מ"ג), ענין בנין נפעל על כן נדגש הטירו ויחכן היות כמוהם הבוק חבוק והבוז תבוו (ישעיה כ"ר ג')

שער והכפלו.

ויכפילו למד אלה הפעלים עלומי העין ויהיה העין זו נעלם, ויחכן היות זה רשוי ענינים אמרו מן קם הקים, לאיוב יקומם (מיכה ב' ח') הוו עון הפועל כי הוא יפעל, מתקוממה (איוב כ' כ"ז), מחפעללה, מחקוממים מחפעללים; וכן מן שב השב, לְשוֹבֵב יעקב (ישעיח מ"ט ה'), ומְשוֹבַב נחיבור (ישעיר נ"ח י"ב), רשובב לפעללו [משובב] מחפעלל; כפירים רשו (חהלים ל"ד י"א), וְרְשֵׁשׁ (ירמיר ח' י"ז), מְחַרוּשֵׁשׁ (משלי י"ג ז') יפעלל מחפעלל רם ירום, רָמֶר ידך (ישעיה כ"ו י"א), וְרוּמֵמְחָי (ישעיה א' ב'), ומְרְמְמֶמֶרְיְךְ (ישעיה ל"ג ג'), שִׁמְטוּ העם (במדבר י"א ח'), מְשׁוּם בארץ (איוב א' ז'), שוֹמְטוּ בחוצות ירמיה מ"ט ג'); הפיץ, יפיץ, יפיץ, יכיץ, יכושלים (ירמיה ה' א'), יהחשומטנה (ירמיר מ"ט ג'); הפיץ, יפיץ,

ד' נלון (משלי ג' ל"ב), ונרץ הגלגל (קהלח י"ב ו'), נורו אחור (ישעידה א' ר'), נאור אחרה (ההלים ע"ו ה'), ונרוש מואב (ישעירה כ"ה י'), נפשו עמך (נחום ג' י"ח), נבבו עדרי בקר (יואל א' י"ח), והעיר שושן נבוכה (אסחר ג' ט"ו), ונקשו בפניהם (יחוקא ו' ט"י), ולא נכוג (חהלים פ' י"ט), וההיכל נמוג (נחום ב' ז'), וגם נמוגו (יהושע כ' כ"ד), ואחר נפצו (בראשית י' י"ח), כי נעור (זכריה ב' י"ו) ודע כי סימן שם חואר שהוא הקמץ וסימן בנין נפעל שהוא פחח נופל מי נכון וחביריו בנפול נוע עין הפועל. ובא נון נעור (זכריה ב' י"ו), משונה בחנוערתו בעבור העין שהוא אחריו²). ואם נצמד נכון שהוא חואר בנין נפעל יפילו הנח הנעלם שהוא אחר הנון כמו היו נכונים (שמות י"ט ט"ו), ונלוזים (משלי ב' ט"ו), נסוגים (ירמיה מ"ו ה'), נמוגים ארץ (חהלים ע"ה ד'). ואם יצמר נון נכון העובר וחביריו בסימן הפעול, הפיל גם הנוח שהוא אחר נון בנין נפעל והניעו האחרונים בקיבוץ והביאו אחריהם נח נעלם, כאשר עשו במלת הקימותי וחביריו כמו כי נבנותי (ישעיה י' י"ג), אחור לא נסוגתי (ישעיה נ' ה'), נפוגתי ונדכתי (חהלים ל"ח ט'), ונקטותם (יחוקאל כ' מ"ג), אשר נפצותם (יחוקאל י"א י"ו); וברצותם לצרף כנין נפעל בנוספים הארבעה יבלעו הנון נפעל באות הבא אחריו, על כן ידגש, כי כל אות שהוא אחר בנין נפעל הוא רגוש להחבלע, חוץ אם מנעו מונע מהרגשות, והם אותיות א"ה"ח"ע"ר, והוו שהוא עין הפועל עובוהו נעלם כאשר היה וסמכו ונשענו על דגשות הבא אחר הנוספים, להורות על בנין נפעל, כמו כי לא יבון אדם ברשע (משלי י"ב ג'), הכף דגוש להורות שהוא מבנין נפעל והיו עין הפועל ושרשו יבון כמו ישבור יכרת, וכמוהו ויפנו מחשבוחיך (משלי י"ו ג'), וכן ויחוקהו במסמרים לא ימוט (ישעיה מ"א ו'), ואלו היה ענינו יפערל היה לא ימוט כמו לעת המוט

¹⁾ Der Verf. weicht hier von der Masorah ab, nach der das ט ein Dagesch hat und die Rad. מקם ist; auch R. Jonah, bei Kimchi Rad. קום , las das ט mit einem Dagesch. Parchon erwähnt beide Lesearten: יש מחלוקה בספרים, יש מרגישים ומשימין אותו מן הכפולים, ויש

י) S. Michial 139 b. מרפים ואומרים ששרשו קוט.

(חהלים מ"ח י"ד), והולכי על דרך שיחו (שופטים ה' י'), דינו לבקר (ירמיה כ"א י"ב). ושם הפועל פעם ימצא כמו הצוי השני בשוה. (ירמיה כ"א י"ב). ושם הפועל פעם ימצא כמו הצוי השני בשוה. ומשקל השם כאשר אפרש, כמו חקומה, חשובה, חנופה, חרופה, חרועה, חשוקה, הווין שורש וההא לשון נקיבה חשועה מן שוע. ישועה מן ישע. ועל משקל אחר ימצאו השמות כמו מהומה, מבוסה, מבוכה, מרוצה, משוברה, משוברה, מצורה, מרוצה, מרוצה, מלוכה, מנוסרה, מסוכה, מצורה, מצורה. אלרה הווין שורש וההא לנקיבה ונמצא בלא הא הנקיבה מֵרוּץ (קהלח ט' י"א), בעבור הרישי מקור, מגור, מנוח, מלון, מנוח, מלון, מנוח, מצור.

שער ופעול שלא נקרא שם פעלוו

והפעול שלא נקרא שם פועלו מאלדה הפעלים הכבדים, בהשבת הנח הנעלם הנוסף אחר הנוספים, וו לקיבוץ מה שיש לפניו, ואין (?) בו אחד מאחה"ע לא יהיה כי אם מקובץ ההא והנוספים והעין הפועל יפלו מהעובר והעתיד כדי להיותו קל בסמיכות כמו הוקם, הושב, הונַף, הוּרַב, הובָא, יוַּקָם, יושב, יובא, מוקם, מושב, מובא, מועף, מונף, מונרם, וכן כלם ולא יחשוב חושב מאלה הווין כמו הווין שהם במלח והוכח במכאוב (ביוב ל"ג י"ט), הורַד מצרימדה (בראשית ל"ט א"), מודַעת זארת (ישעיה י"ד ה"), כי וו דחוכת והורד, ומודעת, הם פיא הפועל, רק וו הורם והושב וחכיריהם נוספים על דרך שהם נוספים במלח יקום, וישוב, והביריהם ושורש הוקם, הושב, מוקם, מושב, והרומה להם הוקים, יוקים, מוקים, מוקים.

שער בנין נפעל

כנין נפעל מאלה הפעלים שעינם נח נעלם, בהשבח נח הנעלם שהוא העין לוו נעלם מקובץ מרה שיש לפניו, והחנועע נון בנין נפעל בקבוץ ובנח נעלם נוסף אחריו כמשפט שוכרתי קודם זה כמו נכון, הנון הראשון לפניו נפעל והנח שאחריו נוסף, והכף פא הפעל והוו עין הפועל והנון למד הפועל, ושרשו נכון כמו נשמר, נשמר, לכן כבד להניע הוו והעלימוהו, נכון מוצאו (הושע ו' ג'), נכונו ללצים (משלי י"ט כ"ט), בוו והעלימור בעמי (חהלים י"ו ה'), ויהי כל העם נדון (ש"ב י"ט י"), כי חועבת

יְקִימוֹן, יִשִּיבוֹן, יְנִיעוֹן. ואם תחבר מקים ללשון רבים או תסמכנו יפורל הנח הנעלם שהוא אחר המם כי איננו שורש כמו משיבים, מקימים, מקימי, משיבי, מריקים, ממיתים.

שער [חעתיר]

דע כי העבריים יאמרו יַקים בחירק גם יַקם בצרי בענין אחר, וכן יְסִיר יָסֵר, יָפִיר יָפֵר, יושיב ישב, יָפִיץ יָפֵץ, וכן מנהג כל חביריהם. וכבר אמרתי כי היוד במלת יקים וחביריו שורש, כן אומר כי הנח הנעלם שהוא במלח יקים וחביריו אחר פא הפועל הוא שורש, והוא היוד בעצמו שהיה כמלת יקים וחבירא; ובעת שנוסיף על יקם וישב וחביריהם זו החבור הפתוחה נפיל מהם הנחים השרשים שכל אחד הוא עין הפועל כדי להקל על הלשון חוץ ממעטים, והניעו פא הפועל בסגול כדי שיורה על היוד הנעדר • אמרו מן יקם וְיָקֶם, ומן ישב וַיְשֶב, וכן וְיָלֶט, וְיָטֶל, וַיְלֶּז, וְיָמֶח, וינף, ויסח, ויפר, ויפץ, ויצף, וישח, וישם, וירם, וירב, וירק את (בראשית י"ר י"ר), בסגול כאו כלם, חוץ אם היה למר הפוער אחר מן חע"ר יפחח כמו והרע לעשות (מ"א י"ד ט'), וירע העם (יהושע ו' כ'), והנח בנהרוחיך (יחוקאל ל"ב ב'), וינח ד' (שופטים ב' כ"ג), וירח ד' יבראשיח ח' כ"א), וַהַּכַר בגדי (בראשית ל"ח י"ד), ונמצא מלה אחת בשבר והיא וַהָּרץ את גלגלחו (שופטים ט' כ"ג), כי היא הריץ, וכאשר נכנס וו החבור עליו נפל היור כדי להקל ונשאר הריש שבור. ואם נעמדו ויקם וישב וחביריהם בכמוכי הדבורים ישובו הנחים א מקומם כשורש ויקימו, וישיבו, ויביאו, וחהינו, ויעידוהו, ויעירני, וכן כלם.

שער והצויו.

הצוי מן הָקים וְהָשִׁיב והרומה להם בקמצות ההא ונח נעלם נוסף אחריו כמו הָקים וְהָקִים, הָשִׁיב וְהָשֵּב, הָבִין וְהָבֵין, וכן כלם בחירק וצירי; ואם נצמרו כלם בחירק לבדו הְקִימו הכִינו השִיבו המיחו ופעם ימציה הצוי בלא הא, כמו שִׁים לך אורב (יהושע ח' ב'), לִין פה (שופטים י"ט מ'), בִּינוּ בוערים (חהלים צ"ד ח'), שִׁישׁוּ וגילו (ישעיה ס"ה י"ח), נירוּ לכם ניר (ירמידה ד' ג'), שורוּ לד' (שמות ט"ו כ"א), שותוּ לבככם לכם ניר (ירמידה ד' ג'), שורוּ לד' (שמות ט"ו כ"א), שותוּ לבככם

(מיכה ה' ד'). הַשְּׁיבנוּ אל יך (בראשית מ"ד ח'), עד אשר הַבְיאנָם אליכם (במדכר כ"ב י"ו) ויאמר הַקימוֹתי וכן הַ־שיבותי, הַרימותי, הַסירותי , הַניפותי , הַפּיצותי , הַניעותי , הַבינותי , הַקיצותי, ויאמר הצירותי, הריעותי, הביאותי, הריקותי, השימותי, ושורש הקימותי וחביריו הַקִּימַהְי, הַשִּיבַהִּי, דהרימחי, כמו דהשָמַעחי, דהקרבחי, דהשבַעחי, ולמדה הניעו האחרונים ונכנסו נחים נעלמים אחריהם, כי כבד על הלשון לבטא בהם, וכן מנהג העבריים ברוב מדבריהם, אם יעמדו הפעלים במכונים יניע הלמד ויביאו אחריו נח נעלם ויחברם עם המכונים. ודע כי העידהי בכם (דברים ד' כ"ו), הַעירוֹהָי מצפון (ישעירה מ"א כ"ה), מאלרה הפעלים ושרשם העירותי, רהעירותי בהתנועע ההא בלא נח נעלם אחריו כמו חבריהם, לכן כבד על הלשון לעשות כן בלא נח נעלם אחריו כמו חביריהם; לכן כבד על הלשון לעשוח כן כהיא שאחריו עין כאשר עשו בחיח במשקל אחר, היום הַחִילתִי (ש"א כ"ב ט"ו), הַחָהתָ (ישעירה ט' ד'), ולא אמרו הַחחוח הַחלוחי כשרש הַקְלֹתְנִי (ש"ב י"ח מ"ד), וַהַשְׁמּוֹתִי אני (ויקרא כ"ו ל"ב), כי ה' הַרְּמָנוּ (ירמיה ח' י"ר), וְהַדְקוֹת (מיכה ד י"ג), הַּסְבּיתָ את לבם (מ"א י"ח ל"ו)∙ וכן מקרדה הא התימה כאשר יכנם על אחד מן א"ה"ח"ע הַעוֹרֵנוּ חי (בראשית מ"ג כ"ז), הַעוֹרֵם חיים (שמות ד' י"ח), הַחְנָּם (איוב א' ט'), הַחְיִּיתֶם (במדבר ל"א ט"ו), הַחְידָה (שופטים י"ר י"ו), ההיתרה זאת (יואר א' ב'), ההימיר גוי (ירמיה ב' י"א), הַאָּהָה האיש (שפטים י"ג י"א), הַאָּישׁ כמוני (נחמיה ו' י"א), כי השורש הוא כמו הַשָּלוֹם לך (מ"ב ד' כ"ו), הַשמֵר אחי (בראשית ד' ט'), הַמוֹבִים (עמוס ו' כ'), הַטוֹבָה (במדבר י"ג י"ט), הַקוֹלְךְּ זה (ש"א כ"ד ט"ז), הַמָּמָאם (ירמיה י"ד י"ט), הָבֶּת (בראשית י"ז י"ז), הְשָׁמַע (רברים ד' ל"ג), הַגַּנָב (ירמיה ז' ט'), הַשֹּמְרִים הם (שופטים ב' כ"ב); וכן מנהג ההא לעולם נע בלא נח נעלם אחריו כאשר לא יהיה שם אחר מאחה"ע. ואם יעמד יקים והביריו בהמיכורו הפעול, יפול הנח הנעלכם שהוא אחרי הנוספים כמו יקימנו, ישיבנו, יְמיחנו, יְמירנו, יְניפנו, יְריצוהו, ויעירוהו, ויעירנו, ויניעם, יסיהך. וכן יפול אם נצמד נון אחר הרבים כמו

ושורש אלה הווין להניעם בקבוץ כמנהג כל פעול וכאשר ככד על הלשון הניחו וקבצו מה שיש לפניהם בשורק או בהולם, ונפל וו המשך; ויחכן היוח שם החואר כענין זה המשקל, הפנה עורף מואב בוש (ירמיה מ"ח ל"ט), מגבורתם בושים (יחזקאל ל"ב ל"), השרש בְּיוּשׁ, ביושים, על משקל קרוב, ורחוק, קטן וגדול, והניחו היוד והשלימו קיבוצו על הביח ונכחב וו בעבור קיבוץ מה שיש לפניו ונפל וו המשך וכן מוב לפני אהים ונכחב וו בעבור קיבוץ מה שיא לפניו ונפל וו המשך וכן מוב לפני אהים (קהלח ז' כ"ו"), הַמוֹרָה היא (במדבר י"ג י"ט), וכן גולה וְסוֶרָה (ישעיה מ"ט כ"א), וְסוַרְי בארץ יכחבו (ירמיה י"ז י"ג), סוַרְי הגפן נכריה (ירמי ב'"א), שכנה דוְמָה נפשי (חהלים צ"ד י"ו), בְּרְמָה בחוֹך הים (יחזקאל כ"ז ל"ב). ואם אלה בשורק ואחרים בהולם, כבר ידעת כי שניהם הם מהחלפים ושם הפועל בחולם ושורק כמו סור, שוב, קום, מות, לסור, לשוב, לקום, למות. גם ימצאו סור שוב קום מות נוח בחולם.

שער פועל הכבדי

¹⁾ S. weiter R. DID.

(שופטים י' ל"ח). והקורא אחד מהנזכרים למעלה כפתחות חוץ המלורת הנמצאות במקרא הוא טועה. זאם הוא במקום מוכרת ונבדל הרבור מאשר אחריו, ישוב הוו שהוא עין הפועל ויקבצו מדה שיש לפניו בחולם כאשר היה בתחלה טרם תוספות וו החבור עליו, נְימוֹת, וַיְשׁוֹב, וַיָּקוֹץ, וַיְנוֹם, וַיָּצוֹם, וַיְרוֹם, וַיְמוֹג, וַיְרוֹץ. ואם התחברו הכנוים, לעולם יהיה בו בכל מקום סמך או מוכרת כמו וַיָּקוֹמוּ, וַיְשׁוֹבוּ, וַיְנִירוֹץ.

שער [הצוי]

רע כי הצווי מאלה הפעלים, בנח השוכן שהוא וו, וקבוץ מה שיש לפניו כמו העתיד, כמו מלח, קום, רום, פוץ, גור; ואם אמר אומר כאשר אמרת שהנח שהוא אמצעי במלח שוב וקום והביריהם הוא עין הפועל, למה לא חאמר כן כי הנח האמצעי שהוא במלח לך ושב וסר הוא עין הפועל, ולא חאמר שהוא לשון צוי מהפועלים שהפא שלהם יור, אומר לו כי אין במלה רד, שב, לך, נח, נעלם אמצעי מעקר הלשון, לכן הוא משך בטעם שנקרא בו ואם יסור הטעם יסור המשך, חורה על זה לֶדְ־לֹךְ (בראשיח י"ב א'), ולְדְ־נא (שם ל"ו י"ד), וקום עלה בית אל ושב־שם (בראשית ל"ה א'), שאין שב טעם ולא נח נעלם, רק קום שוב ומורת וחביריהם לא יסור לעולם הנח הנעלם שהוא אמצעי ובמלת לך־כלך שב ורד יסור הטעם או לא יסורי ועוד ראידה אחרת חוקה כי הנח הנעלם האמצעי במלרת לך ושב ורד איננו שורש, כי יפול כאשר חאמר לכו, רְדוּ, שָבוּ בסמוך, ולא יפול כאשר יפול מן קום ושוב וחביריהם קומו, שובו, סורו, גורו, צומו, נודו, נוסו במקום הסמוך ובמוכרת. והנה נחברר כי הוו במלח קום וחביריו הוא עין הפועל והאלהים ידע האמת והפעול הנלקח מאלה הפעלים נמצאו מהם מעטים והם יורו על האחרים, והם נחי הוו מקובץ מקום מרה שיש לפניו כמו הצוי בשוה, סונה בשושנים (שה"ש ז' ג'), וענין אחר סוג לב (משלי יר י"ר), כי מוּלִים היה (יהושע ה' ה'), וכמו [ובוו] משפחות (איוב ל"א ל"ר), כל שה חום (בראשית ל' ל"כ), היתה שומה (ש"ב י"ג ל"ב), לומה בשמלרה (ש"א כ"א י'), פני הַלּוֹט הַלּוֹט (ישעיה כ"ה ו'), השני פוער וורה עליו כמו בבא אחריו והמסכה הַנְסוּכָה (ישעיה כ"ה ו'), שן רוְעָה (משלי כ"ה י"ט). ויש אומרים עחרי ברז פוצו (צפניה ג' י'), כמוהם∙

שהם במלח יקום, ישוב, ימוח, וחביריהם עומדים ואינם סרים אם נוסף וו הרבים במקום סמוך או מוכרת, כמו יקומו, ישובו, יסורו, יצומו, ימותו, והווין שהם במלח ישפוט, ישמור, יזכור, יפלו בהוסיפך וו הרבים במקום הסמוך, כמו ישמרו, ישפטו, יזכרו, והנרה אין העומד כמו הסר. והנרה נחברר מזה הדקדוק כי הווין שהם במלח יקום, וישוב וחביריהם אינם נוספים. ואם יתחברו אלה הפעלים בסמיכות הפעיר יפול הנח הנעלם שהוא אחרי הנוספים כי איננו שורש כמו יצודנו למדחפות (חהלים ק"מ י"ב), אל תצרם (דברים ב' י"ט), תרעם בשבט ברזר (חהלים ב' ט'), ואל הבואני רגל גאוה (חהלים ל"ו י"ב), הוא ישופף ראש ואחה חשופנו עקב (בראשית ג' ט"ו), משורש ולא קרוב (?) ויכוננו ברחם אחד (איוב ל"א ס"ו), והמוגגנו ביד עונינו (ישעירה ס"ר ו'), וכן יפלו באשר חוסיף עליהם הנון, שהוא מנהג העבריים להוסיפו על וו הרבים כמו ימוחון, ישובון, יבואון, וכן כלם. ודע כי נכון הוא שיאמר ישוב בשרק וישוב בחולם, וכן יקום בשרק ויקום בחולם, ימוח וימת, ירום זירום • ינוֹם, וינוֹם, כי החולם במקום רבים חמורת השרק, וכן השרק במקום החולם. ואם חוסיף על ישוב, ויקום, וישות, שהם בחולם, וכן חביריהם, וו החבור הפחוח שהוא סימן פועל עבר, תפיל הוו שהוא עין הפועל בסמיכות הדבורים, וישאר מה שיש רלפניו מקובץ בקמוץ על הוו הנופל כמו ויגוע וימת אברהם (בראשית כ"ה ח"), ויקץ מואב (במדבר כ"ב ג'), ויקם שדי עפרון (בראשית כ"ג י"ו), וינם ויצא (בראשית ל"ט ט"ו), ויפג לבו (שם מ"ה כ"ו), ויהם, וירץ, וימל, ויגר, וישב. על זה המנהג המה אלרה הפעלים, רק אם היה פא הפוער עין או חית, או שיהיה הלמד עין או חית או ריש כי יחכן שכבד על הלשון לקבץ ער מרה שיש לפניו על כן פתחוהו, כמו ויעף דור (ש"ב כ"א ט"ו), והחש על מרמה רגלי (איוב ל"א ה'), וְהַנָח התיכה (בראשית ח' ד'), ויכגע בעמל לכם (חהלים ק"ו י"כ), ויסר איה (שופטים ד' י"ח), ויור אח הגוה

verstärken, indem er S. 138 sagt משפט stehe hier nicht in Pausa, während es in der That als Pausa zu betrachten ist, weil nur ein einsylbiges Wort

שם על משקלם, שרשם להתנועע העין, ושיהיו על משקל פועל או פעל או פעל דגוש העין כאשר יהיה הענין, ואולי את שהוא עבר פעל או פעל או פעל דגוש העין כאשר יהיה הענין, ואולי את שהוא עבר ותואר השם שרשו אות בצרי החת הוו כמו הְהַפְץ יבש, שהשם והעיבר בשוה, וכאשר נעלם הוו הפילו קמצות המם [צ"ל הפ"א] והניעוהו כתנועת הוו להורות על שרשיו על כן הוא משונה מחביריו וכן ראוי להיות לֵץ, כי שרשו ליץ וכן בק, וער, וובר, וכן אם בַּנִים אתם (בראשית מ"ב י"ט).

שער [העתיד]

דע כי העחיד מאלה הפעלים בנוח העיז, וישוב וו נעלם, ויקובץ מה שיש ל־פניו בשורק כרוב, ופעם בחולם, (לבן כמעט) כמו ושוב, יסור, ימות, יפוץ, ימוט, לא יהיה לעולם כי אם בשוכן נעלם נוסף אהר הנוספים, כך הסכימה דעת אנשי הלשון וכן דברו לעולם. והסברה שהוצרכנו לעולם בשבילה להוסיף זה הנח הנעלם אחר הנוספים, בעבור שנעלם עין הפער' שהוא ראוי להיוחו נע, וכאשר נעלם ונפלה חנועחו, נחסר עין הפוער ושמו חילופו רבר שישלים הבנין והוא הנוח הנעלם. ואוסיף לבאר, כי אומר כי שורש יקום יקיוֹם¹), כמו ישמור ישפוט וכבר על הלשון להניע היוד שהוא עין הפועל והניחוהו, וכאשר הניחוה, החהברו ארבעה נחים הקוף והיוד גם וו המשך והמם, ולא יוכל ארם לבטא כלשון הקרש, על כן הפילו וו המשך והניעו הקוף בקבוץ ושמו היוד וו בעכור קיבוץ מה שיש ר^בפניו, וכאשר הניעו הקוף הנח הוצרכו לשוכן נח שיהיה במקומו, ושמור זה והחכונן בו, כי לא נמצא נח נוסף אחר הנוספים כי אם בפועל שנפלה אחת מחנועתיו, כמו יקום ששרשו יקיום, וכמו ישומו יסבו ששרשם ישממו יסבבו, או שיחסר קצח אוחיורת כמו יכר בשרו מרואי (איוב ל"ג כ"א), יצף (בראשירו ל"א מ"ט), ויקן (בראשית ל"ג י"ט), ששרשם, יכרלה, יצפה, יקנרה, כאשר אפרש. ולא יהשוב ארם כי אלה הזוין שהם במלרת יקום, ישוב, ימוח, וחביריה נוספים למשך2) כמו הווין שהם במלרת ישמור, ישפוט, יוכור, כי הווין

i) S. Michlul 138 b). 2) Kimchi im Michlul (137) sagt hingegen: והנח שבין אוחיות הנוספות מפא הפעל הוא חשלובם עין הפעל והנח שבין אוחיות הנוספות מפא הפעל הוא חשלובם עין הפעט והווין שבהם ווי המשך כמו ישפוט ישמור הכתובים פעמים בוו ישפוטו Kimchi sucht diese Beweisstelle damit zn י"ח כ"ר).

והדלח נח נעלם, והוא עין הפועל, והשרש ציך צידוני שהוא מן ציד, צורים וכן וַכְץ עליו העיט (ישעיה י"ח ו'), שרשו קיץ שהוא מן בוְיץ וחורף (בראשירת ח' כ"ב), וכן דַשׁ חטים (ד"ה א' כ"א כ'), מן והשיג לכם ביש (ויקרא כ"ו ה'), וכן דן דינך (ירמידה ל' י"ג), מן והירה ד' לדין (ש"א כ"ר ט"ו), וכן שטו העם (במדבר י"א ח"), מן אני שיט (ישעיה ל"ג כ'), וכן ראוי להיות אשר שר לד' (חהלים ז' א'), בר כשרו (ויקרא ט"ו ג'), רשו ורעבו (תהלים ל"ד י"א), כי שת לי אלהים (בראשית ר' כ"ה), שב הגלגלה (מ"א ד' ל"ח), וכמוהם רבים מאד. ודע כי מרז הילר (ש"ב י"ב י"ח), מאלה הפעלים כי הוא מן מות וחיים (משלי י"ח כ"א), המותה לחסידיו (חהלים קי"ו ט"ו) · והנה נחברר כי אלה הפעלים אינם שנוים") כאשר שגו בהם רבים. ונפר זה הנח הנעלם מהמבטא ומהמכחב בעת שיאמרו מאלה הפעלים, ופעלתי, ועשינו, לעחיר, כמו ושַׁשָּׁהָי בעמי (בראשית כ"ח כ"א), וְגַלְהַי בירושלים וְשַּׁשְּׁהִי בעמי (ישעיה ס"ה י"ט), וַמְשַׁהָּי את עון (זכריה ג' ט'), וקמהו על ביתי (עמים ז' ט'), גם כן יפול בשיאמרו פעלחם, והנה קמחם (במדבר ל"ב י"ר), סרהם מהר מן הדרך (דברים ט' י"ו), מזרה שבתם²) (?) וכן כלם. ודע כי רובי כל תואר יבואו כמו הפועלים העוברים הם חואר, קמים, ועכר והיה כי קם הפלשתי (ש"א י"ז מ"ח). צד חואר, הוא הצד ציד (שמורת ב'ו ל"ג) ועבר צור צדוני (איכרה ג' נ"ב). שם שם (שמורת ט"ו כ"ה), החואר. הנה אנוכי שם ארז ירושלים (זכריה י"ב ב'), ועבר אשר שם ד' (תהלים מ' ה'). שב, שם החואר, הולך ושב (ש"א י"ו ט'ו). ועכר, והעם לא שב עד (ישעיה ט' י"ב) - רש, שם החואר, אחד עשיר ואחר רש (ש"ב י"ב א'), ראש עשה פעולת שקר (משלי י"א י"ח), ועכר. רשו ורעבו (חהלים ל"ד י"א). זכן מת, חואר, כנך הַמַח (מ"א ג' כ"ב), ועבר, כי מת הילד (ש"ב י"ב י"ח). אלדה הצטוח והרומה לה

¹⁾ D. h. sie gehören nicht zu den שניים wie Donasch ben Librat meint D. 2) Wahrscheinlich (עמום ד' ב') אולא שבתם (עמום ד' ב')

וכבר ידעת כי החולם והשרק יחחלפו ויחכן היורת "אל חותר" פועל ככד כמו זכור מלחמה אל הוֹבַף (איוב מ' כ"ו) וענין אחר") בשורש הזה יֶרַתר יחרת, ייחר, ואת הַיוֹתֵר החרמנו (ש"א ט"ו ט"ו). והשם, יֶרֶתר הגזם (יואל א' ד'), וּמַיֶּתֶר השמן (שמוח י"ד י"ו), ובענין הורה פועל כבד יוצא נהפך בו היוד לוו נעלם אשר הוֹתִיר הברד (שמור י' ט"ו), הוֹתִיר לנו (ישעיה א' ט'), וַיוֹתְירוּ אנשים (שמור י"ו כ"ו), ושבוע וְהוֹתֵר (ד"ה ב' ל"א י'), ובנין נפעל לא נוֹתַר מהם (במרבר כ"ו ס"ה), וְהַנוֹתֶר בשמן (ויקרא י"ד י"ח) ואם יָוֶרֵתר מבשר המלואים (שמות כ"ט ל"ד), לא יֵוְרֵתר דבר אמר ד' (מ"ב כ' י"ו).

תחלת החלק השני מספר אותיות הנוחי

נאום יהודה בן דוד נשלמו הפעלים שהפא שלהם נח נעל⊡, ועחה אזכיר הפעלים שהעין שלהם נח נעלם. גם אכאר קודם שאזכירם שערים להורות על ֱמחכונת כללם.

שער בפעלים שהעין שלהם נח נעלם∙

ברצוח העבריים לאמור פועל עבר קל או חואר מהפעלים שעינם נח נעלם, יעלימו העין וישימו האלף נעלם ברוב דבריהם, ואיננו כשורש, גם יפילוהו מהמכתב להיותו קל ולא יכתבו אותו כי אם במקומות מעטים. והיה כי קם הפלשתי (ש"א י"ו מ"ח), רבים קְמִים עלי (תהלים ג' ב'), בין הקוף והמם נה נעלם והוא עין הפועל ושרשו קים, שהוא מן קים דברי הפורים (אסתר ט' ל"ב), לְקַיִם עליהם (אסתר ט' כ"א"), ונכתב הנת הנעלם שהוא עין הפועל שהוא במלח וְקאם שאין (הושע י' י"ר), הנח הנעלם שהוא עין הפועל שהוא במלח וְקאם שאין (הושע י' י"ר), הוא זרי צדו צערנו (איכה ד' י"ח), צור צדוני (איכה ג'נ"ב), [בין] הצדי

¹⁾ Von Kimchi im Michlul S. 131 erwähnt.

²⁾ Ibn Esra (Zachoth S. 47 a) nennt diese Zeitwörter בעלים D. 3) S. Ibn Esra a. a. O. השניים

עבר; ישראל נוּשָע (ישעיה כ"ה י"ו), קמץ בעבור שהוא שם החואר וממנה יָּיְשֵע (ירמידה ל" ו"), בימיו הְּיָשַע יהודרה (שם כ"ג ו"), פנו אלי ודינּשָעוּ (ישעיה מ"ה כ"ב).

רשר לאשר ישר (ירטירו י"ח ר'), פרחח שהוא עבר. ולא יַשְרוּ בעיניו (מ"א ט' י"ב), כי היא יַשְרָה בעיני (שופטים י"ד ג'), אולי יישר בעיני (במדבר כ"ג כ"ו), והישר בעיני שמשון (שופטים י"ד ז'), ושר לבי אמרי (איוב ל"ג ז'). ושם החואר וַשֶּר מעגל צדיק (ישעירה כ"ו ו') ואם נסמך ישתנה וישוב פתח, וחועבות רשעים ישר דרך (משלי כ"ט כ"ז). והידה העקוב לַמְישׁוֹר (ישעידה מ' ד'), מְפְעוֹל, כמו מבחור, מזמור - מישרים, מפעלים, כמו משפטים והכבד ישר, כל פקודי כל ישרתו (חהלים קי"ט קכ"ח), וישהם למטה מערברה (ר"ה ב' ל"ב ל'), והדורים אַיִּישֶׁר (ישעיה מ'ה ב'), יַשְׁרוּ בערכה מסלה (ישעיה מ' ז'), המישרים אורחותם (משלי ט' ט"ו), מִישָר על המחקה (מ"א ו' ל"ה). רק וישרנה הפרוח (ש"א ו' י"בי) יחכנו בו שני פעלים, כי הוא דגוש השין יחכן שיהיה פועל קל ובולע היוד שהוא פא הפוער בשין ער כן נרגש השין כדרך אַצק מים (ישעירה מ"ר ז'), ואַצַרְךְּ (ירמיה א' ח'), ויחכן שיהיח פועל כבד על משקל ויפעלנה על כן נרגש דשין ויור העתיד מבולע ביוד שהוא פא הפעל ונדגשי והענין הראשון יורתר נכון כי לא מצאנו ויפעלנה בשבר בפא אך בפחחורת לעור בי וכבד אחר בשורש הזה הושיר הושרתי אישיר, תיישיר, יישירו נגדך (משכלי ד' כ"ה), והצזי הַיִשַר לפני דרכך (חהלים ה' ט'), כמו הרחק.

יתר. יתר יתרתי. והואר השם נמצאו על משקל פועל ופעל כמו שיכח ושכח ויתר מהמה בני הזהר (קהלת י"ב י"ב) ויתר לרואי השמש (קהלת ז' י"א²), יתתר מרעהו צדיק (משלי י"ב כ"ו). והשם יתתר שאת ויתר עז (בראשית מ"ט ג'), מה יתרון (קהלת א' ג'), זנמצא השם בוו ומותר האדם (קהלת ג' י"ט) רק פהו כמים אל תותר (בראשירת מ"ט ג'), הוא פועל שלא נקרא שם פעלו אעפ"י שהוא בחולם ואיננו בשרק.

¹⁾ Vergl, oben R. בהו D. 2) Von Kimchi R. יותר erwähnt. D.

הנוח הנעלם שהוא אחר החו במלח חשבו ושב העין [במלח שוב¹]. והצוי שב בהפלח היור מהבטא ומהמכחב, ונהפך לוו במלח ומושב בני ישרא (שמוח י"ב מ') בכל מוּשְׁבוֹהַיֶּכֶם (שמורת י"ב כ'). ובנין נפער ערים לא נוּשָׁבוּ (שמורת כ"ו י"ט), אל ארץ נוּשָׁבֶת (שמוח י"ו ל"ה) יוְשב הְּוְשב אָנָשב ואשר לא נקרא שם פעלו בוו נעלם חמורות היוד לקבוץ מה שיש לפניו, הושב, והוּשַׁבְהֶם לבדכם (ישעירה ה' ח'). והכבר בשורש הזה הושיב, וערים נשמות ווּשִיבוּ (ישעיה נ"ד ג'), עוד אוּשִיבְּךְּ בשורש הזה הושיב, וערים נשמות ווּשִיבוּ (ישעיה נ"ד ג'), עוד אוּשִיבְּךְ לחושע י"ב י'), אשר הוּשִׁבוּ נשים (עזרא י' י"ח), ווּוּשִׁבם לנצח (איוב ל"ו ז'), כי בסכות הוּשַבְתָּוֹ (ויקרא כ"ג ז'), מושיבי עקרת הביח (תהלים ל"ג ז'), מושיב ישבר מהפועל מיושב ישב ישבר (בראשירת מ"ו ו'). ומין אחד מהפועל והכבד ישב ישב ישבי מירות מירות מוות מוות מוות ישב ישב.

ישן ישנתי ווישן ויחלם (בראשית מ"א ה'), למה תִּישֵׁן (תהלים מ"ד כ"ד), וְיִשְׁנוּ שנת עולם (ירמיד נ"א ל"ט), ורבים מִישֵׁנֵּי אדמת מ"ד כ"ד), וְיִשְׁנוּ שנת עולם (ירמיד נ"א ל"ט), ורבים מִישֵׁנֵּי אדמת (דניאל י"ב ב'), מניח לו לְישׁוֹן (קהלת ה' י"א), על משקל לשמור, לשבור. ונפל היוד מהשם כן יתן לידידו שֵׁינָא (תהלים קכ"ז ב'), אל תאהב שֵׁנָא (משלי כ' י"ג), והכבד יְשַׁן, ישנתי, וַהְיַשְׁנָהוּ על ברכיה (שופטים י"ג י"ט) אישן מיושן ובשורש הזרה ענין אחר הדשים גם יְשָׁנִים (שה"ש ז" י"ד), ואכלתם יָשֶׁן (ויקרא כ"ו י'). ובנין נפעל נושן. צרערת נשה"ש ז" י"ג י"ג י"ג י"ג י"א), יוַשן אוַשן הוַשן.

ישעי יצאת לְישֵע עמך (חבקוק ג' י"ג), כי כל ישְעי (שמואר ב' כ"ג) ישועה ישוחי והכבר בוו כי הוּשִיע ד' (חהלים כ' ו') יהוּשִיע ב' (ש"א י"ו מ"ו), אין המלך נושע (חהלים ל"ג י"ו"), פתח בעבור שהוא

¹⁾ Von Kimchi R. בעי erwähnt.

²⁾ Wahrscheinlich fehlerhaft im Manuskript, und sollte heissen: ישרא עומר שהוא עומר ישרא נושע כפחח בעבור שהוא עומר ישרא נושע בפחח בעבור שהוא עומר So Kimchi Rad. ישעי Eben so die Masorah:

וסימן עשירים מקמצין.

ירדי וְיָרַדְהָּ ודברחי אתך (במדבר י"ז י"א), יֶרְדְ יָרַדְנַוּ (בראשיה מ"ג כ'), אנוכי אֵרֶד עמך (בראשית מ"ו ד'), נרדר: תרדרז, ירוז. הנוספים מעמדם בהארכרז בעבור הנוח הנעלם כאשר פירשחי ונגרע היוד בצוי לרב דבורים ויכם בַּמוֹּרֶד (יהושע ז' ה'), הם בְּמוֹרֶד בירז חורון (יהושע י' י"א) בתמורת היוד. והכבד וְהוֹרַדְהֶם את אבי (בראשית מ"ג כ"ג), ווְרִידִּוּ אוֹחוֹ (במדבר א' מ"ה י"ג), הוַרְדְנַוּ בידכן (בראשית מ"ג כ"ג), ווְרִידִּוּ אוֹחוֹ (במדבר א' י"א), ווֹוֹרֶד כנהרות מים (תהלים ע"ח י"ו) י

ירע נפשו יַרֶעָר, לו (ישעיה ט"ו ר׳י) אירע חירעי

ירק ירקרתי ירוק, ירוק וְיְרְקָה בפניו (דברים כ"ה ט'), יְרְק יְרַק (במדבר י"ב י"ד) רק וכי יָרְק הוֹב (ויקר ט"ו ח'), מכר ימור יָרַק (ישעיה כ' ו') עד כלעי רְקָּי (איוב ז' י"ט), הם שורש אחר (ישעיה כ' ו') עד כלעי רְקָּי

ירשתי ירשתי וְיָרֵשׁ ישׁראל את יורשיו (ירמיה מ"ט ב'), וְיָרַשְׂנוּ אותה (במדבר י"ג ל'), וְיִרִשְׁהָה (דברים י"ז י"ד,) יִירַשׁ (בראשית כ"א י'), תירשי וַיִּירְשׁוּ את ארצו (דברים כ"א כ"ה). ונמצאו לשון צוי בשרש ים ודדום וְרָשָׁה (דברים ל"ג כ"ג), ההא נוסף, על משקל העמק שְאָלֶה (ישעיה ז' י"א), ונגרע מדהשורש על הרבים (דברים א' העמק שְאָלֶה (ישעיה ז' י"א), ונגרע מדהשורש על הרביה א' י"ו), מוֹרָשׁוּהָם (עובדיה א' י"ו), ומוֹרַשׁ קפוד (ישעיה י"ד כ"ג), הוו תמורת היודי והכבד וְהוֹרַשׁ יוֹרִישׁ יוֹרִישׁ (יהושע ז' י' י"א כ"ד), וְתוּרְתִּשׁנִּנְ (איוב י"ז כ"ו), וענין אחר בוה הענין ירַש, איירש, יִיְרַשׁ הצלצל (דברים כ"ח מ"ב)י וכבד בענין אחר ד מוֹרִשׁ ומעשיר (ש"א ב' ז'), פּן אָנַרַשׁ (משלי ל' ט').

ישב. אברם יְשַב (בראשית י"ג י"ב), וְיְשַבְהָ בארץ גושן (בראשית מ"ה י"), והעתיר בהעלם היוד כאשר זכרחי, גם נעדר מהמכחב (בראשית מ"ה י"), והעתיר בהעלם ס"א ח"). ישב, אשב; וַשְּבוּ לכסא כ"ך (תהלים קל"ב י"ג), בסכות הֲשְבוּ (ויקרא כ"ג מ"ב), הַיּוִישְבִּי בשמים (תהלים קל"ב י"ג), ויש אומר כי אם שוב הֲשְבוּ (ירמיה מ"ב י"), הפּך (תהלים קכ"ג א"). ויש אומר כי אם שוב הֲשְבוּ (ירמיה מ"ב י"), הפּרָ

ירוע S. Kimchi Worterbuch R. ירוע und weiter Rad, ארוין.

²⁾ Von Rad. pp.

יקש. יקוש יקשה לד (ירמיה נ' כ"ד), פְּעוֹלחי, שְׁכוֹלחי יכלחי יכלחי יוּקשׁוּם בני האדם (קהלח ט' י"ב), פועלים · ובנין נפעל נוֹקשְׁהָ באמרי פיך (משלי ו' ב'), וְנוֹקְשׁוּ ונרֹכדו (ישעירה ח' ט"ו), פּן הְוָקשׁ בו (דברים ז' כ"ה, והצוי הוקש. ושם הפועל כי מוֹקשׁ הוא (דברים ז' י"ו), הוו שורש כמו מועד.

יראי ולא ירא אהים (רברים כ"ה כ'), כי יראו המילדות (שמות א' כ"א), כי יַראָרָ, (בראשירת י"ח ט"ו), כי רא יראנוּ (הושע י' ג'). והעתיד ויירא ויאמר (בראשית כ"ח י"ו), ואירא כי ערום אנוכי (בראשית ג' י'), וכן וַיִירָאוּ מגשה (שמות ל"ד ל'), ופן ירך לכככם ותִירָאוּ (ירמיה נ"א מ"ו), וויראן מפני ד' (חגי א' י"ב), ויפערלו, וחפערלו יפערלו, כי הנוספים מעמרים בהארכרה ומי שלא יעמידם לא ידע דרך האמרח. וחיראן המילדות (שמות א' י"ו), וחפעלנה. לכן נשחנחה החנועה להעלם האלף, לירא מפני דוד (ש"א י"ח כ"ט), לפעול, כמו לשמור, היוד אחר האלף. והשם, יראה, והצוי ירא את ד' (משלי ג' ז'), אך יראו את ד' קרושיו (תהלים ל"ד י'), האלף נופל מהמבטא להיוהו קל והוא כחוב כי הוא שרש והשורש הוא יראף כמו שמרו ואמרו; אולי לא נפל זה הארלף מהמבטא אלא שלא ידמרה למלות יראן שהוא מן ראה"). ומוראבם והחכם (בראשית ט' ב"), יובילו שי לְמוֹרַא (חהלים ע"ו י"ב), זאח מוראו לא חיראו (ישעיה ח' י"ב), הוו חמורת יוד. ובנין נפער וַנָירָא מאד לנפשוחינו (ירושע ט' כ"ד), נוֹרָאוֹת בצדק רועננו (תהלים ס"ה ו'), למען הורא (חהלים ק"ל ג'). ובשורש הזה פועל כבד יוצא יַיָרָא כטו גָרָש או שָבֶּר, כי שרשו להדגש לולי הריש. כי יַרְאָנִי (ש"ב י"ר ט"ו), כמו גרשוני או שברוני. והעחיר אירא וירא. והצוי ירא כמו גרש והפועל מירא כמו מגרש כי כלם מיראים (נחמידה ו' ט'), ושם הפועל ירא כמו הצוי ליראם ולכחלם (ד"ה ב' ל"ב י"ח).

ירא (אור Rad. אין) sagt dasselbe, ohne den Verf. zu erwähnen und ohne das hypothetische יואולי

(תהלים ק"ב ר'), על מוּקְרָה (ויקרא ו' ב'). היוד שיש במלח "וחיקר" "יקר כיקוד אש" נהפך לוו נעלם במלח מוֹקַר מוֹקְרָהי

יקע. לא מצאנו מזה השורש כי אם הפוער הכבד שנהפך בי היוד לוו נעלם וְהוַקַעֲנוּם לד' (ש"ב כ"א ו'), וְוּוֹקִיעֲם בהר (שם ט'), יהוֹקַע אוֹהָם (במדבר כ"ה ד'נ).

יקץ יקא, ייקצר, ווייקץ יעקב (בראשית כ"ח י"ו), וויקצו מזעזיך (חבקוק ב" ז"), היוד שהוא במלת ויקצו מעמד בהארכרה להורות שאחריו יוד נעלם שהוא פא הפועל; רק לא הקיץ הנער (מ"ב ד" ל"א), העירה והקיצה (ההלים ל"ה כ"נ), הקיצה ואראה (ירמיה ל"א כ"ו), הם שורש אחר").

יקר. מה יָקר חסרף) (תהלים ל'ו ה'), מאשר יָקְרְהָ בעיני (ישעיה מ"ג ד'), ולי מה יְקְרְּהְ רעיך (תהלים קל"ט י"ו), תְּיַקר נא נפשי (מ"ב א' י"ג), הפעלי וְיִיַקר דמם בעיניו (תהלים ע"ב י"ד), וְיַקר פדיין נפשם (תהלים מ"ט ט'), ויפעל. והחואר יָקר מהכמה (קהלה י' א'), וירח יְקר הולך (איוב ל"א כ"ו), קמוץ על משקל חְכֶם וְרְשָע, ואם תסמכנו יהיה הדקוף פתוח, יַקר רוח (משלי י"ו כ"ו), חֲכֵם לב (שמורת ל"א ו'), והשם אדר הַיְקר (זכריה י"א י"ג), קמוץ ואם נסמף יהיה פתוח וארז והשר אדר הַיְקר (זכריה י"א י"ג), ובשורש הזה פועל כבד יוצים הוקיר, יִקר אנוש (ישעיה י"ג י"ב), הוַקר רגליך (משלי כ"ה י"ו).

יקצה. S. Kimchi R. יקעי. יקעה. Parchon R. קצה. ונתפס חיוג שהיה סובר שהוא כמו וייקצו, אבל הוא כמו ויונב " שהוא כריתת זנב"י יקץ. Ibid. Rad.

[&]quot;אמר חיוג אנחנו קורין וַיְקְצוֹ פירושו מחעורר וכן ננאח אמר

אנחנו קורין ויקיצו בחטיפה ופי' יכריתו קצוחך ושניהם טובים".

יקר S. weiter unten R. איקר א Kimchi Rad. יקר א הקרץ א זכר רבי יהורה מה יקר פעל עבר ואולי מצאו בספרו הקוף פחוחה ומאשר מצאנוהו אנהנו קמוץ נכון להיות חאר השם

⁵) Der Verf, und Ibn Esra (Zachoth 37 b) lesen יָקר mit einem Pathach, andere aber mit einem Kamez. S. Kimchi a. a. O.

במלח נצטדק הוא החיו, המירורה בטיח, כדי לדבר צחורת בצדי שהוא לפניו; רק מלה אחת כבדה עליהם להקדים השין קודם החיו וְהְתְשוֹמַמְנָה בגדרות (ירמיה מ"ט ג'), ועשו זאת בזאת המלה שלא יפגע החו עם שני הטחין והיחה כבדה בלשון, כי מוצאי הטיח קרוב ממוצא החו, ואם היה פא הפער משאר אותיורת חוץ מאלה השלשרה יהיה החו קודם כמו נַגְאְתְנַפֶּל (דברים ט' י"ח). וְהְתְנַדְּלְתִי וְהְתְקַדְּשְׁתִי (יחוקאל ל"ה כ"ג). על זה המנהג נמצא כל הלשון, לא ימצא החו אלא קודם פא הפער, רק אם היה הפא סמך או שין או צדי חוץ ממלח יותתצב" כי פא הפועל הוא קודם והוא היור הנעלם שהוא לפני החו כי כן היה קל הלשון, כי כבר עליו שיהירה הרבר הפוך. והנה נחברר כי וחתצב ותפתעל היוד מין החוין במבטא כי חיו הנקיבה מתנועע בצרי שיורה על הנח הנעלם שהיש אחריו וחתצב ותפתעל ותחיצב ותפעל ליות הנעלם.

יצקי וְיצַקּ עליה (ויקרא ב' א'), לא יצק עליה (במדבר ה' ט"ו),
וְיצַקּוּ על העולה (מ"א י"ח ל"ר), בהעמדת היוד בהארכה"), ובא העתיד
בבילוע היוד בצדי, כי אָצַק מים (ישעיה מ"ד ג'). והצוי נמצא בשורש
וגם יצק בו מים (יחזקאל כ"ד ג'). ונמצא חסר מהשורש צַק לעם (מ"ב
ד' מ"א), יצוקים בַּכְצַקְּקְתוּ (ר"ה ב' ד' ג'), הוּצַק חוְ (חהלים מ"ה ג'),
שב היוד לוו בעבור שקובץ מרה שיש רלפניו ומשקר ו הושלך הושכב.
ובשורש הזה פער כבד הוציק, יוציק, מוציק, מוצקות, והיא מוצָקָה
(מ"ב ד' ה')י

וצר אשר יָצַר (בראשית ב' ח'), עם זו יָצַרְהָּוּ (ישעיה מ"ג ל"א),
וַיָּצֶרְ ד' אלהים (בראשית ב' י"ט) ונמצא בכלוע בטרם אֶצְיְרְהָ (ירמידה
א' ה'), ובמקבות יִצְרָהוּ (ישעיה מ"ד י"ב), והמשקר אשמרך ישמרהו.
וִיצָרַוּ כצל כלם (איוב י"ז ז'). ובנין נפעל, לפני לא נוצר אר (ישעיה מ"ג י'), אוצר יוצר.
מ"ג י'), אוצר יוצר.

יקד. יקר, יקרתי, וַהְיַקְד ער שאול (דברים ל"ב כ"ב). אקור, יַקר יִקר פִּיקוֹד אש (ישעיה י' ט"ו). פעל פיעור־ כפעול. כּמוֹקָד נחרו

¹⁾ S. Zachoth 67 a. D. 2) Von Kimehi Rad. py erwähnt.

יעץ כי ד' צבאות יעץ (ישעיה י"ד כ"ז), כי יַעְצְהָּוּ (ש"ב י"ז י"א) אשר יְעָצָנִוּ (תהלים י"ו ז'), לכה אִיעֲצְהְּ (במדבר כ"ד י"ד) אעץ והצוי על משקל זר, עצו עצה (ישעיד ז ח' י'), [הראוי להיות עָצוּ או יעצוּ) על השורש. ובנין נפער את מי נוּעָץ (ישעיד מ' י"ד), וַיִּיְעֵץ המלך על השורש. ובנין נפער את מי נוּעָץ (ישעיד מ' י"ד), וַיִּיְעֵץ המלך (מ"א י"ב ו').

יפרש רופרש כפירה (חהלים כ"ז י"ב), הְהְוַפֶּחַ רופרש כפירה (ירמיה ד' ל"א).

יפעי יִפְעָתֶךְ (יהוקא' כ"ח ז') ובכבד הוּפִיעַ מהר פארן (דברים ל"ג ב'), ועל עצח רשעים הופַעהַ (איוב י' ג').

יצא יצא, יצא, יצא בצבא (דברים כ"ד ה'), יצא חצא יצאה; ומיציא מעיו (ד"ה ב' ל"ב כ"א), והכבד בוו נעלם הוציא, יוציא; וחשם למות הוצאות (חהלים ם"ח כ"א), כי לא ממוצא ומערב (חהלים ע"ה ז'), ויכתב משה את מוצאיהם (במדבר ל"ג ב').

¹⁾ S. oben Rad. איר (איר) איר) Von Kimchi Rad. יצר erwähnt.

כ"ן כ"ח), כאשר יְיַפֶּר איש את בנו (דברים ה' ה'), ר' אלהיך מְיַפְּרֶדְּ (שם), לְיַפְּרָה אתכם (ויקרא כ"ו י"ח), דזרב עם שדי יְפוֹך (איזב מ' ב'). ובבנין נפעל נוֹפַר; בדברים לא יְוַפֵּר עבד (משלי כ"ט מ' ב'), הְוְּמְרָי ירשלים (ירמיד ו' ח'). ובשורש הודו מענין אפר אַיְסוֹרָם כשמע לעדתם (הושע ז' י"ב'), על משקל אַשְּלִיכֵם. וישוב היוד לוו נעלם ומוֹסְרוֹת ערוד (איזב ל"ט ה'), מוֹפַר מלכים (איוב י"ב י"ח), מוֹפַרוֹר ומוטות (ירמיה כ"ו ב'). ואולם בְּמֶפֹרֶת הברית (יחוֹקא כ' ל"ו), אחשוב שהוא מן וְאָפְרָה אפר (במדבר ל' ד'), וכך האלף נעלם בין המם והסמך ונפל מהמכתב ושרשו במאסרת הברית על משקל מהגורתי). המו והסמך ונפל מדמכתב ושרשו במאסרת הברית על משקל מהגורתי).

יעם מעיל צדקה יְעָטָנִי (ישעירה ס"א י'), כמו שְמְרָנִי איעט פעיל צדקה יְעָטָנִי (ישעירה ס"א י'), כאשר חשבו רבים.

יער. מן הַמּוֹעֵר אשר יְעָרוֹ (ש"ב כ' ה'), אשר לא יְעָרָהּ (שמות כ"א ח'), ואם לבנו יִיעָרֶנָּח (שמות כ"א ט'). ובנין נפעל וְנוֹעַרְהִּי (שמות כ"א ה'), אשר אָוְעָר (שמות כ"ה כ"ב), כי הנה המלכים נוְעַרוּ (חהלים מ"ח ה'), אשר אָוְעָר (שמוה כ"ט מ"ב). וענין אחר בשורש הורה, הועיר, יועיר, כי מי כמוני ומי יועירני (ירמיה מ"ט י"ט), ואם למשפט מי וּיְעִירְנִי (אִיוֹב ט' י"ט).

יועי היי (יום בי יום), ואם לפספם פי יועיה (אוב פי יום), ואין בם יעל. הועיל הועלתיי מה הועיל פסל (חבקוק ב' יום), ואין בם מועיל (ירמיה יו יוט), לא וועיל הון ביום עברה (משלי יוא ד').

ייעפּתי; לא יִיעֶקף (ישעיה מ' כ"ח) · וַיִּיעֶפּוּ נערים (ישעיה מ' ל'), [והשם] לשחות הַיַּעֶף (ש"ב י"ו ב'), נחן לַיַעָף (ישעיה מ' כ"ט).

¹⁾ Dieser Meinung ist auch Menachem ben Sruk; Donasch widerlegt bin. Wir setzen den Artikel des Letztern hierher. (No. 59). אייסירם. ודמוח [ערך סר] איסירם (הושע ז' י"ב) לאסרך ירדנו (שופטים ט"ז י"ב). והדומה לו ליסרה אחכם (ויקרא כ"ו י"ה) ונוסף היוד השני באייסירם כאשר נוסף ביישירו ככרתוב ועפעפיך יישירו לנגדך (משלי ד' כ"ה) והחבונן והלבש חכמה במדיך:

Raschi erwähnt a. a. O. beide Erklärungen; alle Erklärer stimmen mit Donasch überein. D.

²⁾ Von Kimchi Rad. TON erwähnt D. 3) S. Kimchi Rad. Typ.

ליהי איש מֶבֶּן יָמִין (ש"א ט' א'), והנקרא אהד. ועוד כאשר ייחשו אליו יסירו בן ויחשו אל ימין יפעם יחשהו לשם ויאמרו לבני ימוני.

ינקף ונקף הלב גוים (ישעיה ס' י"), ראש פחנים יינק (אייב כ' י"). יונקי יניק כמו פליטי ראש יניקותו (יחוקאל י"ו ד'). והכבד הניקי הנקתיי ייניק, יייניקה דבש מסלע (דברים ל"ב י"ו), יחיניק לך הניקה ב' ו"), יחיניקה לי (שמות ב' ו"), מינקת רבקה (בראשית ל"ה ח").

יסדי ייסוד ארץ (ההלים ק"ד ד'), על ימים יסְדָה, (חהלים כ"ד ב") מיסיד יוסוד במו יצוק יוסדי וחשם יסוד המובה (שמות כ"ט י"ב).

ב') מיסיד יוסוד במו יצוק יוסדי מוסד (ישעיה כ"ח י"ו), הראשון קל והוא ובא השם בוו נעלםי מוסד מוסד מוסד (ישעיה ב"ו י"ו), הראשון קל והוא שם והשני דגוש העין להתכלע פא הפועל בו") ויחכן היות גם הפעול קל בלא בלועי והכבד יסְדָה עוו (חהלים ח" ג'), ידי ורובבל יסְדוּ הבירת כליה ד' ט'), בבכורו ייִסְדְנָה (יהושע ו" כ"ו), ובנין נפעל נוסד ייָסדי וענין שני בבנין נפעל ורונים נוֹסְדְּוֹ יחֹד (תהלים ב" ב"), בְּהִיְסְדָם יוֹב עלי (תהלים ל"א י"ד).

יסף. ולא יָסַף (בראשות ל"ח כ"ו), ולא יָסְפָּה שוב (בראשות ח" י"ב), ייסוף. והפועל יאסוף. אם יסְפִּים אנחנו (דברים ה" כ"ט). ונמצאים פועל על משקל פועיל. הנני יוֹסָף להפלא (ישעיה ב"ט י"ד), וכמהו אהה הוֹמִיךְ גורלי (חהלים י"ו ה"ב). שהוֹא מין חמיך, יחמוך. והבד ולא הסִיף (מ"ב כ"ר ו"), אוֹסִיף אהבחם (הושע ט" ט"ו), יוֹסֵף ד" לי בן אחר (בראשית ל" כ"ד). ונכתב [במקום] הוו אלף ליא האַסִיסון לחרת חבן (שמות ה" ו"). וַיִּסֶף שאול (ש"א י"ט כ"א), אל הוֹסְף על דבריו (משלי ל"), הפילו חנועת הסמך להיותי קל על הלשון בחיבור הדבורים.

יםר יפַר לץ (משלי מופר יפַרְהַנְּנ (ירמידה ל"א י"ח), מְנַפֵּר יֹפֵר לֹץ (משלי ט' ז') והשם בוו געלם מופר ד' (דברים י"א ב'), מופר אביך (משלי א' ה') והכבד יפר יפַרני (תהלים ק"ה י"ח), ויפַרהָּנ אחבם (ויקרא

י) Kimchi Rad. אי stimmt dem Ver£, gegen die Einwendung R-Jonah's bei; statt יהירה הראשון פעול והשני hat Kimchi אי יהירה הראשון פעול והשני א אי יהירה איין פעול והשני S. Raschi und Ibn-Esra z. St.

²⁾ S. Sefath jether No. 124, I. E. stimmt dort der Meinung des Vfs. bei, ohne ihn zu erwähnen.
D.

והצוי יַלֵּד וכן שם הפיעל. גם נמצאו בשורש זה מין אחר מהכבד ששב
היוד לוו נעלם וְהוּלְיד בן (קהלת ה' י"ג), אשר הוּלִידוּ (ויקרא כ"ה מ"ה),
אם אני הַמוּלִיד (ישעיה ס"ו ט'), והצוי הולד או הוליד. וכן שם הפועל.
והשם נמצא ביוד, עוד הַיֶּלֶד חי (ש"ב י"ב כ"ב). ועם וו, אין לה זְּלֶדֹּד (בראשיח י"א ל"), משקל חרב ורשע. כל הבן הַיְּלֹדְד (שמוח א' כ"ב),
כמו הגבור השכור. ודע כי שמע לאביד זה יְלַדְדְּ (דברים ל"ב י"ח),
פועל קל עבר במקום מוכרת, ואם היה במקום סמוך היה יְלַדְדְּ. ובנין
נפעל נוֹלַד, נוּלְדֹּד, להרפה (ד"ה א' כ"ח"), אָנָלֶד בוֹ (איוב ג'ב'), ובלעו
הוו שהוא במלח נולד בלמר ונדגש. אלה נוּלְדְן לו בירושלים (ד"ה א' ג'
ה') והניעו מה שיש קודם הוו בשרק כי כן קל על הלשון.
ה') והניעו מה שיש קודם הוו בשרק כי כן קל על הלשון.

ילל. עד אגלים וְלְּלֶהָה (ישעיה ט"ו ח'). ובשורש הזה פוער כבד וְהַלִּיל כֹּר יושב (ירמיד מ"ז ב'), הֵילֵל ברוש (זכריד י"א ב'), הַלִּילן אלוני בשן (זכריה י"א ב'), וחעובר והצוי בשוה. וכן היטב פועל בבר זהטיב צוי, הַטִּיבי אשר דברו (דברים י"ה י"ו), עבר. הַטִּיבוּ דרכיכם, ירמיה ז' ג'), צוי. והעחיד בהעלם היוד גם בהתנועעי, והנעלם, לכן ווליל מואבי (ישעידה י"ו ז'), והמחנעע, ומשבר רוח הְוַלִילוּ (ישעידה ס"ה י"ד), וכן לא יַיִּמִיב ה' (צפניה א' י"ב) בהעלם היוד ואלמנה לא ייִּטְב ב"ר כ"א), בחנועתו. וכן ידע בהעלם היוד וגבודה ממרחק ייִּטְב (איוב כ"ד כ"א), בחנועה.

יכון אם השמאל וְאֵימִינָה (בראשית י"ג ט'), היוד הראשון שורש. מַיְמִינָנם ומשמאלם (ד"ה א' י"ב ב'). ושב דחיוד לאלף במלדה אחת כי תַאֲמִינוּ (ישעיה ל' כ"א), והראוי תֵימִינוּ. והצוי התאחדי הֵימִנְנּ (יהוּקאל כ"א כ"א). והיחוש הימְנִי הימָנית, והראוי להיות הַיְמִינָי לכן שמו הפרש בינו ובין ייחוש שם בנימין ' ודע כי בנימן שהי מלות בן יימוש שם אחד. והראיה על זה שכהבוהו שהי מלות מלות נימין, נעשה משתיהם שם אחד. והראיה על זה שכהבוהו שהי מלות

¹⁾ So die Leseart von Ben-Nastali. Nach Kimchi im Michlul 126 quiese, der Stammeonsonant יוך nicht, und אינליל steht hier statt יולליל

²⁾ Vom Kimichi in Rad. 1201 erwähnt.

לזבוח (דברים י"ו ה'), לא אוכל זו (ש"א י"ו ט'), כאשר ווכלון שארה (בראשית מ"ד א'), לא תוכלו כפרה (ישעידה מ"ו י"א"). והשם יכלת (במדבר י"ד י"ו).

ילד. לא הלתי ולא ילדתי (ישעיה כ"ג ד'), מה ילד יום (משלי כ"ו א'), גם כי ולדון (הושע.ט' י"ו), בעצב הלדי בנים (בראשה ג' י"ו), הנח הנעלם שהוא אהר הנוספים הוא פא הפועל. והפועל וולך חכם (משלי כ"ג כ"ד), יולך כסיר (משלי י"ז כ"א), היה ויולדת (ישעיה ז' י"ר) - ואולם הגד הרדה ויולדת בן (בראשירה י"ו י"א), יש בדה מן בנין יולדת, וילדה, כי הוא נכון בלשון להרכיב מלה אחת משני בנינים בשורש אחדי וכן משתחויתם קדמה (יחוקא ה' י"ו), בנויה מן משתחוים והשתחויתם, ועתידוחיהם שושתו (ישעיה י' י"ו), מו שותה ושתיתי בעותיך צמתתוני (חהלים פ"ה י"ז") מן צמתו וצמתני, כי תאמר צמת צמחת או צמת צמחת או צימת, צימתת, בהראות החו שהוא למד הפעול על חשרש או צימה בכלוע בהו הפועל. ואם אטרה פעלחוני חאמר צמחותני או צמחוני, בהראורה החיו או בכילוע, כי פעלחוני פיעלחוני הפעלחוני נבין בלשון הקדש כמי צמחוני, למה העליהנו (במדבר כ' ה') • והנה מצאחי במלח צמחותני צמתו והקצה האחר מן צמחוני על כן אמרחי שהוא מורכב מן צמתו (איכה ז' נ"ג), וצמחוני (זכריה ז' ה'): וכן שוכנה על מים רבים (ירמיה נ"א י"ו), מורכב מן שיכנה ושכנה. וכן יושבתי בלבנון (ירמיה כ"ב כ"ג), בנויה מן יושברת וישברת, מקוננה (ירמיה כ"ב כ"ג), בנויה מן מקוננת וקוננת. ואלה המלוח זרות יצאו מהמנהג. ויחכז היורח יולדת ושוכנה ויושבת לשון עבר לנקבה על משקל בדרך פועלתי שופטתי, למשופטי אתהנן (איוב ט' ט"ו"), כאשר הוכרתי במלרה ואת הנערים יודעתי (ש"א כ"א ג"). וכן שושתי פועלתי, רק העין נעלם. והצוי לד כמו שב או ילד כשורש. ובשורש הזה פועל כבד ילד, ילדחי, מילד, אילד, ותקה המילדת (בראשירת ל"ח כ"ח), למילדת (שמות א' ט"ו),

D.

¹⁾ S. Safah berurah S. 21.

²) S. Zachoth 69 a; Elias Levita in Seph. Ha-Harkaba, wo alle diese und ähnliche unregelmässige Wörter erklärt sind. D.

³⁾ S. Zachoth 64 a. D. 4) S. oben Had. y7

י"ו ח'), הוְחְילָי לאלהים (חהלים מ"ב ו') · והשם, הוְחַלְּ־חִי (חהלים ל"ט ח') והוו פא הפועל ·

ישבי ישבי ישב, ישבתיי וְתְישֵב לד' (חחלים ס"ט ל"ב), וַהְישֵב הנערה (אסחר ב' ט'), וְישֵב בעיני (בראשית מ"ה י"ו), וְיִישֵבו דבריהם (בראשית ל"ד י"ח). הנוח הנעלם שהוא בין היוד והטית במד ת וייטבו הוא פאר הפועל על כן העמידו היוד ומשקלו וישמרוי ובשורש הזה פועל כבד יוצא דְישִיבוּ אשר דברו (דברים י"ח י"ו), הֵישֵבהְ לראור (ירמיה א' י"ב) והעתיד הלא דברי וִישִיבוּ (מיכה ב' ז'), מה הֵישִיבִי דרכר (ירמיה ב' ל"ב) והראוי וְיִשִיבוּ הַיְשִיבוּ בהראות היוד ופתחות הנוספים שיש לפניו ב' ל"ב) והראוי וְיִשִיבוּ הַלְּטִיבוּ בהראות היוד ופתחות הנוספים שיש לפניו בצרי יותר קל על הקלשון. והפועל מַטִיב, מֵיטִיבִים את לבם בצרי יותר קל על הקלשון. והפועל מַטִיב, מֵיטִיבִים את לבם נחבריהם שאין בראשם יוד כמו מְרָיִקִים (בראשית מ"ב ל"ה), מְשִּיבִיםי וחביריהם שאין בראשם יוד כמו מְרָיִקִים (בראשית מ"ב ל"ה), מְשִּיבִיםי מוֹם (במדבר כ"ד ה'), וְהָטִיבֹהִי (יְהוֹקאל ל"ו י"א), הַטִיבָּר (תהלים מוֹבוֹ (במדבר כ"ד ה'), וְהָטִיבֹהִי (יְהוֹקאל ל"ו י"א), הַטִיבָּר (תהלים מוֹבוֹ (במדבר כ"ד ה'), וְהָטִיבֹהִי (יְהוֹקאל ל"ו י"א), הַטִיבָּר (תהלים נ"א ב'), הוא שורש אחד מהפעלים שעינם נח נעלם').

יכל לשון עבר לזכר מזה השורש נמצא על משקל פָּעוּל ולא יכל יוסף (בראשירת מ"ה א'), זמה יָכלְהִי עשורת (שופטים ה' ז'), כמו יקשתי, יגרתי, קמנתי, זהכפילו זו המשך להקל, בהתחבר המלוח, והניעו מה שיש לפניו בקמץ חטף להזרות על הזו, ואמרו וְיָכֶלְהָ עמוד (שמורת י"ת כ"ז), פן יאמר אויבי יְכָלְהִיוּ (תחלים י"ג ה'), כאשר הפילוהו מן יכלהו ויכלו, ולא יְכָלוּ לעשורת הפסה (במדבר ט' ו'), זלא יְכָלָה עוד הצפינו (שמות ב' ג'), בסמיכות הדברים כדי להקל, רק במקום המזכרת ישימו הזו למקומו, להוציא את הכינים ולא יְכַלוּ (שמורת ח' י"ר), וכן ראוי להיות יכוּלְרָה, והעתיד בחשבת היוד לזו נעלם וקובץ מה שיש לפניו בשירן להפריש בינו ובין העתיד מו אכל, כי המקובץ בחולם, לא תוכַל בשירן להפריש בינו ובין העתיד מו אכל, כי המקובץ בחולם, לא תוכַל

¹⁾ S. weiter unten Rad, I'. D.

דגוש העין או שאיננו דגוש העין כי אם פחוח הפא מקובץ בקמץ גדול כאשר לא ידגש העין שלהם, על כן אמרחי כי ויחמו ויחמנה פועל קל כי היוד הדגוש, שהוא פא הפוער איננו פחוח ולא מקובץ בקמץ גדול.

הניחמים באלים (ישעיה נ"ו ה") הנפעלים בנון ובין החיח פא הפועל.

לחל. וְחַלֵּל (אוב כ"ט כ"ג), וַחַלְנוּ לֹך (תהלים ל"ג כ"ב), על משקל וְטָהֵר וְטְהַרְנוּ זהוֹא פועל כבד היוד פא הפועל. והעחיד לא וְחַלְל (מיכה ה' וֹ), הן יקטלני לא אָהַל (אייב י"ג ט"ו). וַיְחָל עורי) (בראשיה ח' י), יוד סימן שאינו נמצא במלה "ויחל" מבולע ביוד שהוא פא הפועל כאשר פירשתי במלת גוער בים וַיִבשַׁהוּ (נחום א' ד'), כי הוא בתחלה ייהל, וכאשר נוסיף זו החבור הפתוח נעלם היוד הראשון ובולע השני, והיה הטעם ביוד בעבור עוד על מנהג מטיבי הטעמים שישימו הטעם בראש הטלה אם באה אחריו מלה קטנה; אך וייהל עוד (בראשית ה' יב), הוא מבנין נפעל כמו וַיִּבְּרָח זו תשובת ההפרש בין וַיְהַלְּל עוֹד (שם י"ב'). ובשורש הורד מין אחר מהפועל הכבד; ושב הייד זו נעלם, הן הוֹחַלְּתִּוֹ לדבריכם מין אחר מהפוער לה' (מ"א וֹ ב"ב), ווֹ הוֹחַל לה' (מ"א וֹ ב"ב), ווֹ הוֹחַל שבעת יפוֹם (ש"א מין אחר מהפועת יפוֹם (ש"א מין אחר מהפועת יפוֹם (ש"א מין אחר מהפועת יפוֹם (ש"א מין ב"ב י"א), מה אוֹחָוֹל לה' (מ"א וֹ ד"ג), ווֹהל שבעת יפוֹם (ש"א מיוֹב ה"ב י"א), מה אוֹחִוֹל לה' (מ"א וֹ ד"ג), ווֹדֹחַל שבעת יפוֹם (ש"א

⁴) S. oben S. 30 Anm. 1. Auch der Mibchar 32 b widerlegt hier den Verfasser.

[&]quot;אמר ר' יהודדן כי זיהל הוא מבנין הדגש ענינו חוחלרת וחכוי, ולפי דעחו שיוד הכחוב הוא יוד השורש, ויוד העתידות נבלע בו כי כרל דגוש העין הוא שלם כפי סברתו וג' אך יש טענה הוקה כי אותיות איח"ן לא יתכן שיהסרו אע"פ שימצא שלא יצאו במבטא כמז ואענה (מלכים א' י"ח) ואעשיר (זכרידה י"א) וא"ב יוד ויחל יוד העתידורת והידה ראוי להיות בפתה גדול, והטוב מכל אשר דברו המדקדקים להיותו מנחי עין מבנין הפעילי"

²⁾ Moses Kimchi, angeführt im Michlul 123, sagt:

וייחל מבנין התפעל עיקרו ויתיחל, וארדו היה מבנין נפערל כאשר כתבוהו ר' יהורה ור' יונה היה ויוחל בוו;

woranf D. Kimchi erwiedert:

וטוב מדה שאמר אם חייד היתרה פתוחה, אבר מצאנו קמוצרה כמשפט תאיתו מבנין נפעל.

יגר. כי יָגְרְתָּי (דברים ט' י"ט), יָגְרְתְּי כל עצבותי (איוב ט' כ"ח), אשר אתה יגור (ירמיה כ"ב כ"ה), ואשר יגרתי (איוב ג' כ"ה).

ידעי ידע, ידעהיי וועלם היוד בעהיד ויעדר מהמכחב אַדע יַדְע משקלו אפעל תפעל, ובנין נפעל יְנוּדְע ד׳ למצרים (ישעיה י"ט כ"א), לא נודע מי הכהו (דברים כ"א א'), לא נודעקי (שמות ו' ז'), יוָדָע לכם לא נודע מי הכהו (דברים כ"א א'), לא נודעקי (שמות ו' ז'), יוָדָע לכם (יחוֹקאל ל"ו ל"ב), ואהר הְיִרְעִנ (ירמיה ל"א י"ט) והכבד, וה' הוֹדְענִי ואדעה (ירמיה י"א י"ח), וארתה לא הוַדְעַהְנִי (שמות ל"ג י"ב), הוּדְעע בעמים (תהלים ק"ה א') הוַדְע ארת ירושלים (יחוֹקאל י"ו ב'), ובטא ביוד תמוררת היא ואת הנערים ווִדְעָהִי (ש"א כ"א ג'), והישר בעיני שיהידה מן פועלתי כמו שופטרתי. לְמְשׁוֹפְטֵי ארתחנן (יאיוב ט' ט"ו). ובשרש הזה ענין אחר וַוּוְדַע בם (שופטים ח' י"וֹב').

יהב• השלך על ד' וְהֶבְּךְ (ההלים נ"ה כ"ז), פועל עבר במו יַבְעַרְּ®). והצוי הב כמו דע. ויחכן היות "יחבך" שם לא פועל•).

יון הפועל בלא יור בּיָוָע (יהוקאל מ"ר י"ח), וכמו שם הפועל בלא יור בּוֹעָת אפּיך (בראשיה ז' י"ט), מן זיעה, כמו דֵיעָה מן ידע, ושִׁיבָה מן ישן.
ישן.

¹⁾ Vgl. weiter unten R. יולך (Von Kimchi R. יולף) erwähnt.

³⁾ M Gikat, (bei Ibn Esra z. St.) und Kimchi R. יהב folgen dieser Erklärung, aber ohne Chaj. zu erwähnen.

 ⁴⁾ Mit dieser Erklärung stimmt der Talmud (Rosch haschana 26)
 iberein, ebenso Kimchi z. St., Saadia und Jeh. ben Kaisch. S. oben
 L. S. 43 und 222.
 D. 5) S. weiter unten R. 727
 D.

ובנין נפעל כאשר הודעתיך בתמורת היוד בוו נעלם, וקיבוץ מדה שיש לפניו בחלם בתואר השם והפוער עבר, יברגשורה חוו בעתידי ונואש ממני שאול (ש"א כ": א') אואש וואשי

יאת. יָאָת יָאָהִי בבלוע ההו שהוא למד הפועד בהו דהמדבר כי לך יָאָרָה (ירמיה י' ז'). והעחיד נאית לכם (בראשית ל"ד מ"ו), יאתו לנו (בראשית ל"ד כ"ב); הנה הנעלם שהוא אחר הנוספים במבטא הוא היוד שהוא במלה "יאהה" ומשקל נאית נשמור. יאוחו ישמורו.

יבל. הוביל הובלתי מי וזבילני (חהלים ס' י"א), בעת ההיא יובר שי (ישעיה י"ה ז').

יבשה הארץ (בראשיח לבשה הארץ (בראשיח ח' י"ר); יבוש היבש (זכריה י"א י"ז), וייבש הנחל (מ"א י"ז ז'). והכבד בהתהפך היוד לוו נעלם אשר הוביש ה' (יהושע ב' י'). הוכשתי עץ לח (יחוקאל י"ו כ"ד) ובשורש הוח ענין אחר היבשת חיום (ש"ב י"ט וֹטִין הראים (ירמיה ה' ט') כל הובוש (ישעיה ל' ה'). ומין אחר מהפועל הכבר הנדגש בשורש הזהי יבשי יבשתיי איבש. היבש גרם (משלי י"ו כ"ב), גוער בים וובשרקו (נהום א' ד'). יש מי שיהשוב בו, כי פא הפעל נעדר מן ,,ויבשהויי ועהה אבאר שאיננו נעדר, כי ידוע אם הכנסנו יוד שאינו נמצא על יבש שהוא פועל עבר, ההחברו שני יורין, האחד סימן שאיננו נמצא וחשני פא הפועל ונאמר ייבש כמי ישבר. וכבר ידעת כי חיוד שהוא במלת יעביד, ינוח, אם חוסיף עליו וו החבור הנפתח, ואם חוסיף זה הוו על יוד סימן שאיננו נמצא שהוא במלח יובש, ינוח היוד ובלעוהו ביוד שהוא פא הפועל על כן נדגש כי אין כח בלשון להראות יוד נה ואהריו יוד נע אפרי ויבש ויבשהי וישבר וישברהי והנה תיוד הדגיש שבמלת "ויבשהו" ההת שני יודיו האחד פא פועל והשני יוד סימן שאיננו נמצא. והנה נחברר כי פא הפועל במלח ויבשהו נמצא ואיננו נעדרי), וידמדה למלח ויבשהו במשקרה וצירופו ויישרם למטדה מערכה (ד"ה ב' ל"ב ל'), זה היוד שהוא סימן שאיננו נמצא הנה מבולע ביור השני שהוא הפועל, על כן נרגש ונפתה בשני יודין כשורש.

¹⁾ Von Kimchi Rad. 222 erwähnt. D. S. oben S. 30 Ann. 1.

ההא להקל על הלשון, ואטרו יודיע, יושיע, יוריד, יוציא, יושיב, כאשר אמרו ישמוד, יכרות, יקריב, והיה ראוי שלא יפול ההא, כי כל פועל עבר חוץ מודה הבנין ימצאו ככל אותיותיו בעתיד ממנו ונמצאו מלות מעטות לעחיד מהפעלים פעלי היוד בהא בשורש ומה שהוא ראוי להיוחו, והם כי לא בחרב ובחנית יהושיע ד' (ש"א י"ו כו"ו), דלוהי ולי יהושיע (חהלים קי"ו ו'), ומשירי אַהוֹרְנוּ (ההלים כ"ח ז'), על כן עמים יהורוּך (חהלים פ"ה י"ח), מושליו יהלילו (ישעיה נ"ב ה'), כי העבר הושיע, הוצה, הילל. דע כי אם יסמכו בהפעילתו הפוער נעדר היוד אמרו מן הוריע הוֹדַעהַ, והורעהי, והורעחם, ומן דהושיע הוֹשַעהי, ומן הושיב הושבתי, ומן הוריד הורדתי, וכמוהם השמדתי מן השמיד, הקרברתי מן הקריב, השמעהי מן השמיע. והצוי מן הושיע הודיע וחבירהם הזרך עדיך (שמוח ל"ג ה'), וְהוֹצֵא אה עמי (שמות ג' י'), הא הנעלם הוא פא הפוער שהיה יוד בשורש. ונמצאו מלורת מלשון צוי ביוד, כשורש היצא אתך (בראשית ה' י"ו), הישר לפני דרכך (חהלים ה' ט'). ואשר לא יקרא שם פעלו, מהפער ים שהפא שלהם יוד, בתמורת היוד שהוא פא הפועל, בוא וקובץ מה שיש לפניו, כי כל פועל שלא נקרא שם פעלו חחלת אוחיותיו בקבוץ לעולם, ואמרו ויוסף הובד (בראשית ל"מ א'), אך אל שאור הורד (ישעיה י"ר ט"ו), היא מוצאת (בראשירז ל"ח כ"ר), המוצאים (יהוקאל י"ר כ"ב), מודעת זארת (ישעירה י"ב ה"), הוצק חן (תהלים מ"ה ג') והנה אחל להזכיר כלר בפעלים שהפא שלהם יוד, הנמצאים במקרא, פועל אחר פועל, ומה שימצאו מהזרים בהם והא יעזרנו. יאל . נמצא מהשורש הוה כבד כי הואיל הלך אחר צו (הושע ה' י"א), הנה נא הואלהו (בראשית י"ח כ"ו), ולו הואלנו ונשב (יהושע ז' ז'), הוו פא הפועל. ועחיד, אואיל יואיל. והצווי, הואל ניה ולך (שופטים י"ט ו') - וענין אחר בשורש הזרה והוא מבנין נפער אשר נוֹאַלנוּ (במדבר י"א י"ב), נוֹאַלוּ שרי צוען (ישעידה י"ט י"ג), הנון לבנין נפעל והוו שאחריו פא הפועל והעתיד אואל יואל והצוי הואל.

יאש ליָאָש את לבי (קהלת ב' כ'), פוער כבד, ולולי מקום האלף הוא דגוש, כמו לְדַבֶּר; ורזעוכר יָאַשְׁהִי כמו דְבַּרְהִי; ורזעחיד אַאָשׁ יורזצווי יָאָשׁ כמו דָבֵּר. והפוער מיואָשׁ כמו מדוברי אָיאָשׁ יורזצווי יָאָשׁ כמו דַבַּר.

שער בנין נפעל

דע כי כל פא נפעל נח כמו נשאר, נגרעי נשבר, רק אם הירה אלף או הא או עין או חית יתנעע, ואם היה נפעל שלם שאינני מן אהה"ע עם הנוספים יברלעו הנון בפא ויניעודה דגוש כמו ישמר, ישבר, יברת, יגרע; ואם רצו לומר נפעל מהפעלים שפא שלהם יור, העלימו היוד והפכוהו לזו נעלם וקבצו מה שיש לפניו בהולם ברוב ואמרו, נושעי נודעי נוראי נולדי נותר, נועץ, והו הוו הוא היוד והוא פא הפעל והוא במקום שין במלח נשמר, וכף במלח נכרח וגימל במלח נָגָרע. וכאשר ירצו לצרף נושע נוֹרָא וחביריהם עם הנופפים יבלעו הנון בוו ויניעוהו בדגשורת, אָמרו מן נושע יושע, ומן נודע יוָדע, ומן נורא יוָרא, ומו נורתר יָוָהר, ומן נועץ יַוּעץ, ומן ונועדרתי יַועד, ומן נוקשו יוקש, ומן נוסר יוסר, וכמודהו שם ישר צוכח עמו (איוב כ"ג ו'), קמץ הכף בעבור שהוא חואר משם, והעחיד לכו נא ונוכחרה (ישעיה א' י"ה), כי הנון כמלת יונוכחה" נון הרבים ונון נפער מבולע בוו הרגוש; אך מלח ונוסרו כל הנשים (יחוקאל כ"ג מ"ח), מלה זרה. כי הנון נון בנין נפעל, והיה ראוי להיות וְנָוּכְרוּ בהעלם אחה"ע כמו חביריו; ויחכן שיאמר אדם שהוא ונתוסרוי) ובולע החיו הנח בוו על כן נדגש וכמוהו ונפפר לכם הדם (דברים כ'א ח'), ונחכפר, כי מצאחי בלשון ואשת מדנים נשחוה (משלי כ"ז ט"ו") והצווי הושע, הודע, הובר, כמו פנו אריי יוְדְעִי (ישעירה מ"ה כ"ב), הוסר; ושם הפוער במוהו ואחרי הידעי (ירמיה ל"א י"ט), בַהַנְּסַרָם עלי (חהלים ל"א י"ר)

שער אם רצו לומר הפעיל.

מהפעלים שהפא שלהם יוד השיבו היוד ברוכ מדבריהם זו נעלם וקבצו מה שיש לפניו בחולם, ויאמרו הושיע, הודיע, הוציא, הושיב, הזריד, הוליד, כל זו הוא פא הפועל כמו השמיד, הכריח, הקריבי וכאשר יצרפו פועל מהפעלים שהפא שלהם אות יוד או אות אחר יפילו

¹⁾ In einigen Cod, hat das Vav ein Patach, und ist daher der Hithp., in andern ein Kamez und ist der Niph. S. Norzi z. St.

²⁾ S. Zachoth 69.

אוחו ולא ידעו שהוא במבטא על כן אומר וודעו שהוא קמק הוא פא הפעולים כאשר הודעחיך, כי הפועל ליהיר עבר, זכר, יַדַע, והרבים ידעו, ובתוספות הו' על זו שהיא לזמן עבר יהיה בפירוש על שני דרכים עבר או עחיד, כי מן לשון הקורש בחוספוח ו' שהוא בשווא על הפעלם שעברו ישובו לעחיד, כמו ויצאו וקראו, ובנו בני נכר (ישעידה ס' י'), וְשַׁמָרוּ בני ישראל (שמורת ל"א י"ו), ווכרו פליטיכם (יחוקאל ו' ט'), ער כן חוספו' ו' במלורת וידעו הקמץ כמו שהוא נוסף במלורת וזכרו פליטיכם (יחוקאל ו' ט'), הענין בשניהם שוה. ויחכן היוח וידעו הקמץ פועל עבר כמו שהוא שרשו, רק זידעו שהוא כחוב בצרי, היוד הכחוב הוא היור לשאיננו נמצא ואיננו שורש רק השורש הוא הנח נעלם שהוא בינו ובין הדלח, כי הוא מעמר בצרי כאשר הודעתיך במלת ידע חדע. על כן לא יחכן היוח וידעו בצרי כי אם לעחיד לעולם בכל מקום ומשקל וְיַשְבוּ ופעלו, ומשקל וְיִדְעוּ ויפעלו; וכן הם וְיִרדּוּ, ויַרדוּ, ווַשבו, ויָשבו ויצאו, ויצאו. והצווי מאלו הפעלים בהפלח היור מהמכחב ומהמבטא ולא נדע למה זה, ואולדי עשו זה בעבור שהרבו לדבר מהם. אמרו מן ירד ירד רד, ומן ישב ישב שב, ומן יצא יצא צא, ומן ידע ידע דע, תנועות הצווי כתנעות העתיר; ובא כלשון צו מן לשון יעץ או יעץ עוץ. עצו עצרה (ישעיה ח' י'), והוא זר, והיה ראוי שיהירה עץ או עץ'). ושרש כלם ירד, ישב, ידע, יעץ, בשוא ביוד כמו ידאו אח ד' (תהלים ל"ד י'), ים ודרום ירשה (דברים ל"ג כ"ו), וגם יצק בו מים (יחוקארל כ"ר ג'), שבאו בשורשי ורחוסיפו הא ברשון צוי, אמרו רַדָה שָבַה, וחוספות ההא במלת דעה חכמה (משלי כ"ד י"ר), כאשר נוסף בחביריו אעפ"י שתנועתו משונה²); ויחכן היות דַעָה חכמה (משלי כ"ר י"ר), שם· ויםיפו החו בשמות הפעלים חלף היוד הנופל, אמרו בשמות הפעלים חלף היוד הנופל, בפחחי בעבור העין, כי כבד על הלשון לאמר דֶעֶת בסגולי ואמרו צאת בהעלם האלף פן תכבד תנועתה.

¹⁾ Oder huly · S. Michlul 128.

²⁾ Denn wie רְדָה, שֶׁבה sollte es hier דְעָה heissen. S. Mich-lul 122 b.

אשם. תְּאָשָם שמרון (הושע י"ד א')), יחרבו וְיֵאְשָׁמִי (יחוקאל ו'). גם זה השורש איננו שלם כי נמצא נעלם האלף וההפך ליוד נעלם והבמות תִּשְּמְנָהִי) (יחוֹקאל ו' ו'), דומה לו תְּכְרַעְנָה (איוב ל"ט כ'), תְּשַׁלְחְנָה (שם), היוד פא הפועל ונפל מהמכחב להשענם על המבטא. והאדמדה לא תָשֶּם (בראשית מ"ז י"ט), וַתְשָּם ארץ ומלואדה (יחוקאל י"ט ז'). ויחכן היות מזה השורש ושם וישרוק (ירמיה י"ט ח'), כי יפעול ויפעל יהכן שיחחברו בשרש אחד, כמו ישבות וישבת יויהיה הנוח הנעלם מבולע בשין הרגוש כי העבריים נכון הויא בלשונם לבלע הנחים הנעלמים בביא אחריהם כמו אֶצֶקְ מִים (ישעיה מ"ד ג'), שהויא מן יְיַצֵק עלידה (ויקריא ב' אוֹ), בטרם אֶצֶרְדְּ בבטן (ירמיה א' ז'), מן יְצַרְ עַלִּהֹם (ירמיה מ"ט כ'), מזה השורש על בנין פועל הכבד לא יִשׁים עליהם (ירמיה מ"ט כ'), מזה השורש על בנין פועל הכבד לא יַשׁים עליהם (ירמיה מ"ט כ'), מזה השורש על בנין פועל הכבד ונגרע הנוח הנעלם ובולע בשין הרגוש ושרשם וְנַאֲשִׁים יַאֲשִׁשִׁים יַאֲשִׁשִׁים יַאֲשִׁשִׁים בּאַשִּים.

תחלת הפעלים שהפא שלהם יוד.

הפעלים שהפא שלהם יוד כמו ירד, יצא, ידע, ישב, בשעת הצרפם בנוספים ארבעה יתעלם היוד ויפול מהמכתב להיות קל, כמו יבד, יצא, ישב, יבע; [ייתעלם] פא הפועל אחר יוד הנוסף וכן יבדו, יצאו ישבי, ידע; [ייתעל, ברדה, ישבו, השבו, יששב, יבשב, ידעו, הדעו, הדעו, בדע, הצאו, יצאו, ידע החרהם נח נעלם, והקורא אחד מהם בלא העמדה הוא כסיל ולא ידע האמת, כי יפול פא הפועל ומשקלו ירדו, ישבו, יפעלו. וראיתי אנשים רבים לא ידעו הפרש בין יידעו הנקרא בקמץ גדול ובין יידעו הנקרא בצרי, והוא דבר מבואר, עד שאמרו כי אין יכולת באדם לדעתו בגלוי, ואחרים אומרים כי זה וודה בשורה ואין הפרש ביניהם, ולא ידעו האמרו, כו הוודה בשורה ואין הפרש ביניהם, ולא ידעו האמרו, כעבור היוד שנפל מהמכתב ולא ידעו

¹⁾ S. Zachoth 13, 51. Michlul 114.

²⁾ Nach Kimchi ist die Wurzel DW oder DDW (S. diese Rad. im Wb. und Michlul 179 b); nach Ibn Esra z. St., DDW; des Vf's. Meinung erwähnt er daselbst im Namen R. M. Gikat.

(מופטים ט' מ"א") בהעלם האלף ושרשו לבחנועע האחרי (?) ויכו הרמום את יורם (ד"ה ב' כ"ב ה'), ברוך ד' ואעשיר (זכריה י"א ו'), בהעלם האלף והשלכחרה חנועחרה על רהווי והשורש ואעשירי ואענר, את זרע דוד (מ"א י"א ל"ט), בהעלם האלף להקל ער הלשון והעיקר ואַענה בהתנעע האלף. ואחללך מהר אלהים ואברף (יחזקאר כ'ח י"ו), השוכן הנעלם שהוא כין הוו והאלף הוא אלף המדבר וחעלימוהו להיות קל והשורש ואאבדף בהתנעע השני אלפין. בארלהים (בראשית (כ"א כ"ז) ואלהים (בראשית נ' כ"ר), פאלהים (בראשית ג' ה'), לאלהים (בראשית י"ו ז'), בהעלם האלף להיוח קל והשורש להחנעע. ומצאנו זכח לאלהים יחרם (שמות כ"ב י"ט), כמו בשורש בתנועות האף, ויתכן היות לידיעה על כן הוא משונה מחבירו בקמצות הלמד ושרשו להאלהים, וכאשר הפילו ההא הקמץ השליכו חנועתו על' הלמד כמו שעשו במלח לְהַמֶּזבה, לְהַגְּדוּד, (ר"ה ב' כ"ה י'), שהפילו ההא הפחוח יהשליכו חנועחו על הלמד ואמרו לגדוד (ר"ה ב' ב"ה ט') וכן עשו במלח ה' אם יכנס עליו אחד מארבע אוחיות והם ב"ו"כ"ל העלימו האלף להיות קל והשורש להתנעע. זכן במלרת אדונים, כמו אדני, אדניהכם, בהכנס אחד מאה הארבעה אוחיות על האלף חעלם. ובאו מהם שבעה²) כמספר כשורש לאדניהם למרך מצרים (בראשית מ' א'), ואדני האדנים (דברים ' י"ו), ואדנינו דור (מ"א א' י"א), האומרות לאדניהם (עמום ד' א'), ואַדננו מכל אלחים (חהלים קל"ה ה'), לאַדני האַדנים (תהלים קל"ו ו'), כי קרוש היים לאַדנֵינוּ (נחמיה ח')

אפּה. ומצוח אָפָה (בראשיח י"ט ג'), אָפִיתִּי על גחלי (ישעיה מ"ד י"ט), והפָהוּ מצוח (ש"א כ"ח כ"ד); האף שהוא שורש במלח אפה נהפך לוו נעלם במלח "וחופהו" והנה הוו שהוא אחר התיו הוא פ"ה. אצל. הרא אָצַלְהָ רֹי (בראשיח כ"ז ל"ז), וְאָצַלֹתִי מן הרוה (במדבר י"א י"ו); ולא מצאנו זרה השרש שלם כשרשו כי נעלם אלף נימדבר י"א י"ו); ולא מצאנו זרה השרש שלם כשרשו כי נעלם אלף נימצָל מן הרוח (שם כ"ה), ושרשו וַיָּאָצָל והוא פועל כבד מבטא הפעול.

¹) Die Masorah (Ezech, a. A.) zählt 48 Wörter, die ein quiesc. Aleph haben.

²⁾ S. die Masorah Ps. 139

התואר יהיה קמוץ בכל מקום, רק אם יסמך לדבר אז ישוב בפתח.

והנה גם הוא יתחלק לשני ענינים כמו הראשון ואם רצינו לומר מן אסף בנין נפעל עבר, נאמר נֶאֲכַף בפתח במקום הסמוך, או בקמץ במקום המוכרת. ואם הוספנו הא הנקיבה על שהוא במקום הסמוך נאמר נאסף נגָאְסַפְּר בנוע [בנוח] הסמך, ואם היה במקום מוכרת נאמר נאסף בקמץ הסמך, כאשר היה כן בתחילה קודם שיכנס ההא עליו. ואם רצינו לומר מן אסף שם התואר נאמר נאסף משוך בקמצות בכל מקום חוץ בסמוך כאשר זכרתי. ואם הוספנו בו הא הנקיבה נאמר נאסףה בהעמרת הקמצות כאשר הוא בְתחילה מחויב להיות בקמץ, לכן בעלי הטעמים שמו הפרש בין לשון עבר ושם התואר, כמו אחת מהנה לא נִשְבֶּרְר, (תהלים ל"ד כ"א) שהוא פועל עבר, ההעמדה במואר ההעמדה ברי"ש").

אסר (במרבר ל' ד'), וַאֲסַרְנוּהוּ לענוחו (שופטים י"ו ה'), וַאֲסַרְנוּהוּ לענוחו (שופטים י"ו ה'), וַיֶּאֲסֶר אח רכבו (שמוח י"ד ו'), אֲסוּרִים כביח הסהר (בראשיח מ' ה'); ונכון הוא בלשון שיניחו אלף אסורים ויעלימוהו ויפילוהו מהמכחב להשענם על המכטא באשר יכנס עליו הא הידיעדה, כמו מבירז הְסוּרִים יצא (קהלת ד' י"ד), שהוא מן אסורים") ואלו [לא] היה ממנו היה הסמך דגוש כמשפט חביריו כמו הצורים, הפורים, הטורים, השומים, הוווים, וכן עשו במלח אויקים כאשר נכנס על האף ההא והביח העלימוהו; אמרו הָאוִיקִים (ירמיה מ' ד'), בְאוֹיִקִים (שם א') בתעלומות האלף. וכן האספסוף (במרבר י"א ד') שנעלם האלף וכן וישב אבימלך בארומדה

האחד פועל עומר והשני יוצא כמו אוכל ושניהם לא יורו על עבר או עתיד רק בתוספות שתאמר היה אוכל או יהיה אוכל וגו'י

Ibn Esra selbst braucht auch den Ausdruck הואר השם. Donasch ben Librat nennt das Mittelwort sehr passend פועל שלא נגמר D.

¹⁾ Identisch mit dem öfter gebrauchten הארכה 3) S. Zachuth 64 b.

³⁾ Der Midrasch Rab. z. St. und Schochur tob. zu Cap. 9 übersetzen הומכשכש לברייהא כמו ביני סריא הא; ",Dornen". ";אמכשכש לברייהא כמו ביני סריא הא bechai Abs. במ"ט וleitet dieses Wort von dem chald. הא stinken" ab. S. S. Norzi im מ"ט z. S.

יהפילוהו מהמכתב כמו אמר אל אלהי (איוב י' ב'), וְאמֵר אעלה אחכם (שמוח ז' י"ו), ולעמשא הְּמְרְןּ (ש"ב י"ט י"ר). אָמֵר קהלת (קהלת א' א'), על הענין ועזבו המבטא, ואָמְרָה קהלרת (קהלת ז' כ"ו), על המבטא יעובו הענין, כי קהָלֶרת לשון נקיבה כמו יושֶבת, שוּמֶכֶת; על כן אמרו זמרה על המבטא ועזבו הענין, כי האמינו בתנועת השומעי ובשורש הזה זמרה על המבטא ועזבו הענין, כי האמינו בתנועת השומעי ובשורש הזה זועל כבד מענין אחר זר' הְאָמֵירְךְּ היום (דברים כ"ו י"ח) ואת ד' זמְמַרְהָ (שם י"וי).

אסף וְאָסָף איש טהור (במרבר י"ט ט'), לך וְאָסָפָהַ (שמורת ' י"ו), אסף אאסף יעקב (מיכה כ' י"ב), ולא נאסף את חבואחינו (ויקרא כ"ה כ'). ופעם נהפך האלף לוו ובא מה שיש רבניו מקובץ בחולם אספרה הצלעה (מיכה ד' ו') וההא נוסף כמו אופרה, אשמעה, ושורש "אוספה" אאספה, לכן כבד על הלשון שיניעו אף המדבר ואמרו אוספה ולא אמרו אאספה, כי אוספה קל מן אאספה. והצווי אַסף את העם ועוד אספה לי שבעים איש (במדבר י"א י"ו), והוא זר, כי הדרך הידוע בכל צווי שהוא על פעול כשיוסיפו עליו ההא - שמנהג העבריים להוסיפו - יהיה על משקר פַעלָה כמו מן שמור, שַמַרָה זכור זַכְרָה, אכול אַכַלַה, ואם היה לשון הצווי פַעַל יהיה בחוספת ההא פעלרה כמשמע שִמְעָה, שלח שלחה. רק אחד הוא זר מחבירו כאשר הוא "אספה" זר, והוא קרב אחה וְשֵׁמֶע (דברים ה' כ"ד) קָרְבָּר, א' נפשי גאלה (חהלים²) ס"ט י"ט). ובנין נפעל מן אסף, ניאסף אל עמו (בראשית מ"ט כ"ט), קמוץ בעבור שם חואר נפער. וכאשר נאסף אהרן אחיך (במדבר כ"ז י"ג), פחוח בעבור היוחו פעול עבר ודע כי כר נפעל יתחר ק לשני חלקים האחר עבר והשני שם החואר.3) ואשר הוא עבר יתחלק לשני חלקים, האחד שיהיה קמץ במקום המוכרת או יהיה פתח בסמיכות בענינים, לכן שכם

¹⁾ S. Nachmanides Abs. בינוני הפועל על בי מצא בי התעמר בי א בינוני הפועל (2) S. Michlul 18 b. 3) Spätere Grammatiker nennen es בינוני הפועל, weil es zwischen der vergangenen und zukünftigen Zeit in der Mitte steht. Ibn Esra im Mosnajim (Offenbach 1791) S. 47, sagt folgendes.

הומן יתחלק לג' חלקים עבר ובינוני ועתיד. ואין בלשון הקדש סימן לבינוני כאשר ימצא בלשונות אחרות וגו' והסועל יתחלק לשני חלקים

ואבלה וחהי בפי (יחוקא ג' ג') ואשר לאנקרא שם פעלוי) אבלו כקש יבש (נחום א' י'), חרב האפלן (ישעיה א' כ') והייחי מחשב כי הסנה איננו אַכַּל (שמות ג' ב'), פועל עבר, ובא הכף קמוץ בעבור היוהו כמקום מוכרת, עד שמצאתי אם תראה אותי לקח מאתך (מ"ב ב' י'), והוא קמוץ ואיננו במקום מוכרת ולא הפסקת ענין. והנה נחברר לך "כי איננו אָבֶּל" "וּלְקַח מאחך" פעול בא על ענין פועל") כי כן בענין ובפירושי ויוחר נכון כי "לקח" במקום הזה אלו היה פועל עבר היה בפתח, כמו כי לַקָּח עמי הנם (ישעיה נ"ב ה'), וְלָקַח מהם קללה (ירמיה כ"ט כ"ב), וכן וְשׁפַּהָ רמם (צפניה א' י"ז), ורבים כמוהם; כי נכון חיה שיהיה לקח מאהר לולא הקמץ פוער עבר נפל על את מהאחר ממנו, כי אם יחחברו הפעלים עמו לפניו ואחריו וישוב שם שהוא פעול כמו ואותי צוה ד' (דברים ד' י"ד), כי כן צוה אותי (מ"א י"ג ט'), וכמו ותקח האשה ארת שני האנשים והצפנו (יהושע כ' ד'). הוו נופל על את שהוא בתחלה³), כי מלרת את נמצא ליחיד ולשנים ולרבים כי לא יחכן היות "ותצפנו" על ענין שני אנשים, שאלו היה על שניהם היה ותצפנם; וכאשר ראיתי לַקח מאחך (מ"ב ב' י'), קמוץ והוא סמוך בענין ירעתי כי הוא פעול בא על ענין פועל. ועוד מצאתי כמוהם כמו כלקח ואפל שנים אחרים והם ורגל מועדת (משלי כ"ה י"ט), כהם יוקשים (קהלח ט' י"ב) וגם אלה פעולים יצאו כמו פועלם ולא אדע להם חמשי במקרא⁴).

אמר. אמרחי, זה השורש כאשר רב חבירים בי העלימו האלף בעחיד והפכוהו לוו במבטא ואם אראב לא אמר לך (ההלים נ' י"ב).

י) Die alten Grammatiker, welche nur 5 Grundformen (כנינים) kannten, nannten die Form אשר לא נקרא שם die Kal-Form אשר לא נקרא בי מופלי zu dieser St.)

²⁾ Vergl. Zachoth S. 68 b; Mosnajim 51 b; Michlul 80 a.

³⁾ Von Ibn Esra im Zachoth S. 71 b erwähnt. D.

⁴⁾ S. Ibn Esra zu Koheloth 9, 12 und Zachoth S. 43 b, wo im Namen des R. Jonah (Mervan) auch noch און (Richt. 13, 8) zu diesen hinzugefügt wird. R. M. Gikatelia hat aber das מועדר nicht aufgenommen.

וְהַלֶּחָן יד ימין יואב (ש"ב כ', ט'), והנח הנעלם שהוא בין האלף והחית ובין החו הח' הוא פא הפועל, ובמוהו יאחן בעקב (איוב י"ח ט'). ומין נשעל בא ל בְּאֶחָן בסבך (בראשיה כ"ב י"ו), וְהַאְחָן בה (בראשיח ל"ד י'). ובא נפעל בהעלם האלף והחהפכו לוו נעלם במבטא, וְנַאְחְןוּ בחוככם ובא נפעל בהעלם האלף והחהפכו לוו נעלם במבטא, וְנַאְחְןוּ בחוככם (במדבר ל"ב ל"ו), משקלו נְכְחדוְנַשְּכרנוּ והבנין הכבד האהו, יאחיו, מאחיו, וכבש בזהב ל כסא מְאָחָוִים (ד"ה ב' ט' י"ח). וכמורהו מַעְמִיד במרכבה (ד"ה ב' י"ח ל"ד), ביון מצולה ואין מָעְמָד (חהלים ס"ט ג') שהוא פעול מן העמיד ושירש מעמד מאחו מועמד מואחו כמו מִשְּבָּב, מִשְּּכְּךְּ, מַקְטָר מָגָשׁ (מלאכי א' י"א). ובא על דרך אחררת כל אחד בעבור היות אוחיות א"ה"ח"ע, כי כל מופעל שיהיה ראשו אחד מאחיות א"ה"ח"ע יסור הקבוץ מן המם וישוב לאות שהוא מאה הארבעה ויתנועע המם בקמוץ גדול. וכבד אחר אָחַן יְאָחֵוּ, מְאַחֵן פּנִי כּסִיּה (איוב כ"ו ט') היה ראוי להדגש לולי החית.

אחר. ולא אַחַר הנער (בראשית ל"ד י"ט), מדזע אָחֶרוּ (שופטים ה' כ"ח), כי בא יבא לא יְאַחֵר (חבקוק ב' ג'), אל הְאַחָרוּ אורזי (בראשית כ"ד נ"ז); זה פועל כבד ולולי מקום החירת הידה דגוש כמו גַּדַּל , שָבַּר ובשורש הזה כבד אחר נהפך האלף לוו נעלם הזֹחִיר, מוחיר, יַוּיֹחֶר מן המועד (ש"ב כ' ה'), כמו הוסיף, חוסיף, יוסיף, ויוסף הוריד חוריד, יוריד, ויוריד. ובשורש פועל קל אחר, אחרתי, יאחר, תאחר, וָאָחַר עד עהה (בראשית ל"א ה'), כמו בחר, יבחר, ואבחר; האלף הכחוב כמלת "ואחר" היה אלף המדבר והנוח הנעלם שיש בינו ובין החית הוא פא הפועל, ושרשו ואאחר וכבד על הלשון ל"הניעו שני אלפין יותכן היות "ואחר" פועל קל נהפך בו אלף אחד לוו כהתהפך אלף אמר לוו במלת וַיִּאְחַר ומן אחז וַיִּאַחַוּי.

אכל אכלחי, נהפך זה האלף בעחיר לוו נערים והונע מה שיש לפניו בחולם יאכלו, האכל; ושרשים אָכוֹל האכל, ונכחב זו כמו שהוא במבואר כי יוּכְלוּ אחיקים (יחוקא פ"ב ה') וגם נפל האלף והוו מהמבטא וְאַכַל פחי לבדי (איוב ל"א י"ז), וְאַכְלָה מציר בני (בראשירה כ"ז כ"ה)

(קהלת י"ב ט") אזן אאזן, מאזז, כמו אמץ יאטץ, אאמץ; ולא יחכן שיעלם זה האלף, בעבור היות הפועל מהפעלים רגושי העין ואלו נעלם הפא כבד על המבטא להדגיש העין ומכרת הנוח הנעלם להקל על הלשון, והיה נכון הנוח הנעלם במלח אזין (איוב ל"ב י"ב), ואוהב (מלאכי א' ב') ואובידרת (ירמידה מ"ו ה') והרומה להם בעבור היות העין שלהם קל.

אור מחניך (ירשיה א' י"ו). אור בד, נקאור מחניך (ירשיה א' י"ו). והכבד, נקאורני שמחה (חחלים ל' י"ב), ונפל האלף מהמבטא וההכהב והושבה חנועהו על מה שהוא אחריו ושב הזין הרגוש קל נהורני חיר (ש"ב כ"ב מ'). ויוחר נכון הוא שיהיה ורחורני מן ארחי ורבעי וריקא (חהלים קל"ט ג') ופירושו לפי ענינו, אעפ"י שהם שני מינים כי וריק מן פעל הדגוש הכבד ומלה זהורני מהכבד הנוסף כאשר אפרש:

ארורי אָהָד היה אברהם (יחוקא ל"ג כ"ר), הְהְאַחְדִי הימיני (יחוקא כ"א כ"א), ונהפך האלף ליוד יַהָד על עפר (איוב כ"א כ"ו), מיד ככלב יְחִידְרֹי (ההלים כ"ב כ"א), כמספד על הַיְחִיד (זכריה י"ב י'), ויחעלם הייד בקהלם אל הַהַד כבודי (בראשית מ"ט ו"ב), אל יִהַדְּ בימי שנה (איוב ג' ז), דיוד הנעלם בין דיהו וההיר זבין היוד והחית הוא פא הפועל זמשקלם תפעל ופעל ויתכן היות אחד ויחד שני שרשים.

אָחַוְהָ שמורות עיני (שמורת ט"ו ט"ו), אָחַוְהָ שמורות עיני (תהלים ע"ו ה'), ונרופך לוו נעלם נאחן בפלגשי (שופטים כ' ו),

¹⁾ Nach R. Jonah und Parchon Rad. און ist און, wägen, von מאונים;

יונחפס חיוג בשומו אזן וחיקר מזרה הענין, שאינו אלי מרלשון שאזני צדק (ויקרא י"ט ל"ו) יי.

Kimchi, Wb. Rad. 778, hat beide Ansichten aufgenommen, im Michlul 112 aber nur die des Vfs. Jbn-Esra z. St. hat ebenfalls beide Erklärungen.

[&]quot;ואזן שירים או חבור מאזני חכמה או הוא מן אזנים."

²⁾ S. Ibn Esrah zur St.

תחד מלשון יחד ועל דעת רבי משה הכהן המדקדק ז"ל שהנח הנעלם תחת אלף אחד"י

ממכחב להשענם על המכמא ושרשו ואאבדך בחנועה· מְאַבְּדִים ומפּצים (ירמיה כ"ג א').

אבה ולא אָבָה ד' אלהיך (דברים כ"ג ו'), אם האבו (ישעיה א י"ט), לא תאבה (דברים י"ג ט'), נהפך האלף במבטא לוו נעלם, ופעמים יפול מהם מהמכחב להשענם על המבטא, כמו בני אם יפחוך חטאים א הבָּע (משלי א' י'). הנוח שהוא בין החיו ובין הביח הוא פא הפועל ונכחב אלף חמורת הא הנעלם שהוא למד הפועל, כי במקומות יכרתב זה תמורת זה כאשר הודעתיך.

אהב אָהָב לץ (משלי משלי מ"ז ג'), לא יאָהָב לץ (משלי מ"ז י"ב), אורהבי אָהָב (משלי ח' י"ז) נח האלף והחחברו עם אלף המדבר ונעלם כי כבד על הלשון לבטאה בשני אלפין, ונפל מהמכחב להשענם על המבטא; ופעם נהפך האלף שהוא שורש לוו נעלם בהחחבר שני אלפין ואַהַב את יעקב (מלאכי א' ב); ושורש, אַהָב אוֹהָב אָאָהוֹב שני אלפין ואַהַב את יעקב (מלאכי א' ב); ושורש, אַהָב אוֹהָב אָאָהוֹב האלף כמי יאָשְמוּ, יְמִרְדוּ לכן היה קשה על המבטא בעבור החחברוה האלף כמי יאָשְמוּ, יְמִרְדוּ לכן היה קשה על המבטא בעבור החחברוה האלף עם ההא ושמו חחת התיי שוא, והניעו האלף בצירי כדי שיקל על הלשון ובשם הזה פועל כבד אָהַב, אָהַבְּהָנִי קראתי לַמְאַהְבַי (איכה א' י"ט) לולי הה' היה דגוש (איכה א' י"ט) לולי הה' היה דגוש.

אהל עד סדם (בראשית י"ג י"ב) ובשורש הזה פועל כבר האהל. האהלתי הן עד ירח ולא יַאֲהָיל (איוב כ"ה ה"), ונעלם כבר האהל. האהלתי הן עד ירח ולא יַאֲהָיל (איוב כ"ה ה"), ונעלם האלף ונפל מהמכחב להשענם על המבטא לא יַהַר שם ערבי (ישעיה י"ג כ"), ושרשו יאהל י"ג כ"), ושרשו יאהל י"ג כ", ושרשו יאהל י"ג כ",

אול כי הלחם אָוַל מכלינו (ש"א ט' ו'), אָוְרֹּוּ מים (איוב י"ד י"א), מה הַּוְּרָּוּ (ירמיה ב' ל"ו), בין הת' והוין במלח חזלי נוח נעלם שהוא פא הפועל על כן העטידו החיו בצירי:

און יולא הָאָוִין (רברים א' מ"ה), מי בכם יַאָזִין (ישעיה מ"ב כ"ו);
יהעלימו האלף ונפל מהמכתב להשענם ער המבטא אמרו אָזִין ער
הבניחיכם (איוב ל"ב י"ד), שקר בֵּוֹזִין (משל"י י"ו ד') ויתכן היורו מזין
משרש אחר והוא זין ובשרש הזה מין אחר מהפועל הכבד ואַזַן וחקר

וְאֶפְעַלָּה הוו נהפכרה מאלף אכל ועימדרת במקום פא ואפעלדה ושין ואשמעה, וכן וָאוֹכְלָהְ וחהי בפי, הועמדנה שהי אלפין אלה שהן נוספות למדבר בעבור עצמו, ופא הפעל הוו הנהפך אחריהם מאלף אכל.

(העתקת אבן עזרא))

כלר בפעלים שהפיא שלהם אר'ף שאיננו שלם מנוח והפךי

אבר ומנום אָבָך מנהם (איוב "א כ'), אָבַרְהָּ עם כמוש (במדבר כ"א כ"ט) והחהפך האלף לוו נעלם במבטא יאבַד יוֹם (איוב ז' ז'), אל נא נאבְרָה (יונה א' י"ר), ווֹאבְרוֹ מחוּך הקהל (במדבר י"ו ל"ג), אל נא נאבְרָה (יונה א' י"ר), ווֹאבְרוֹ מחוּך הקהל (במדבר י"ו ל"ג), פועל כבד וְהָאָבִיד שריד (במדבר כ"ד י"ט) מַאְבִיד מפניכם (דברים מ'ו ח'), גם החהפך בו האלף לוו נעלם אבִידְה עיר (ירמיה מ"ו ח'), האלף למדבר והוו שלאחריו פא הפועל ונהפך לוו נעלם, בעבור שלא יהיה כבד על הלשון התחברות שני אלפין, ועיקרו אאבידה ויש כבד אחד אָבַּךְ ושבר (איכה כ"ט') יְאַבֶּרְ הוֹן (משלי כ"ט ג') אאבר ואחללך מהר אלהים וְאַבֶּרְךְ (יחוֹקאל כ"ח י"ו), הנוח הנעלם שיש בין הוו והאף במלח ואבדך הוא האלף המדבר (ונעלם להיות קל על הלשון ונפל

יודל, יבש, אכר S. weiter unten Rad. יודל, יבש, אכר.

Jbn Esra im Zachoth 3 a und Kimchi im Michlul 111 widersprechen dem Verf. und sagen, dass der Stammkonsonant אירון fehle, aber keineswegs das אירון; denn die Praeformativa könnten niemals fehlen.

[&]quot;ודע כי לעולם לא יחכן היוח סימן אני"ח חסר מהמלה, על כן טעה רבי יהודה המדקדק, שאמר כי אלף ואכדך הוא אל"ף השורש וחסר המשרת בעבור התחברות שני אלפין כי יכבד על הלשון מקראי, והדבר הפודי"

Der Verf, selbst widerspricht sich übrigens hier mit seiner Exposition in Rad. אהר אורה

אלה, וכבר שבה אל עיקרה ומשפטה ונאמר ויהחל בהם אליהוי ויש מן הפעלים שלא נמצא ממנו כי אם בנין פעל לבדו או הפעיל לבדו או פעל לבדו או פעל לבדו, ויש אשר נמצא ממנו פעל והפעיל כאחד, כמו שבח והשביח, או הפעיל ופעל המליט ומלט, ויש אשר נאמר בו פער והפעיל ופעל כמו סגר והסגיר וסגר ואמר עוד כי העבריים בעת יכבד בלשונם פעל שאחת מאותיותיו היסודית בו אלף או וו או יוד להניע אותם והראותם במוצא הלשון, או הניחום במקום הנעתם, והסתירום החת הראותם, כמו שעשו באמר ואכל כשהכיאו בתחלתם ארבע אותיות, אינ"ת סימן, המורות על הפער העתיד הפכו האלף רלוו נסתרת, הורה עלידה החלם לפניה, ואמרו אמר יאמר נאמר האמר, אכל יאכל נאכל חאכל, שמשקלם אפער יפעל נפעל חפעל, הוו שהיא במקרא וו ובמכחב אלף, היא כנגד הפה, ולכן כתבוה פעם אלף על העיקר, ופעם וו על מדבר הלשון, נעשרה וו אומר אוכל אשר אחר האלף שהוא למדבר בעבור עצמו, במקום פא אפעל, וכן כי יוכלו אתיקים הוו אשר אחר היוד היא אלף אכר נהפכה לוו נסהרת, ולכן העמידו טעם כי יוכלו אחיקים, עד שיראה מקום הוו בלשון שהיא נהפכח מן האלף שבאכר לי ועוד יחסירו אוחה מן המכתב לפי שהיא קיימת ברבר להמשך האורה לפניה, כמו ולעמשא המרן, ואל יחשוב החושב כי האלף נפלה מן המקרא כמו שנפלה מן הכחב בעבור כי התו מועמדרת בגעיא ללמד על הוו הנחה אחריה הנהפכת מאלף אמרי וכמהו אמר אל אלוה, ואכל פתי לבדי הוו אע"פ שנפלה מן הכתב קיימת בהגורת הלשון, והנוספת אשר ביאמרו תאמרו אמרה, יאכראו תאכלו ואכלה מציד בני תמוכות בגעיה לעולם בעבור הדבר הזה, ועל כן כל מי שיקרא אחת מהם בלא חמיכה והעמרה נחזיקנו עם הבורים ונמננו בחוך הכסילים, לפי שיגרע מן המקרא פא הפערל שמלמדת ערליו התמיכה וההעמדה. רק ואכלה מצידי נהשפת האלף ממנו ואינה תמוכה, מפני שהאלף היא פה הפעל והוא לשון אמירה לזכר שיאכל כמו שַמֶּרֶה זְכְרָה האלף במקום שין שמרה וכנגד זין זכרה, ילא להעמיר האף כי אם בהיותה נוספת כמו ואכלה מציר בני שמשקלו

פעל קל ופעל כבד, וקראחי שם הקל הבא על משקל פעלתי שהוא קל מכל הבנינים, ושם הככד הבא על זולח משקל פעלתי, כמו הפער תי ופעלתי וזולתם מן הבנינים והמשקלים. ומטעם זדה אמרחי כי פעלתי קל מכלם, בעבור כי הנח הנסחר בין הפא הקמיצה והעין, שהוא אלף נסחרת בלשון, יפול מן המדבר כשתאמר ממנו פעל עתיד ותשוב הפה הקמוצה בשבא נחה וחאמר אפעל יפעל נפעל הפעל, וכשחגזר ממנו פועל או פעול לא חוסיף מם בחהקחו כדרך שחוסיף בנגור מן הפעל הכבר כשחאמר מן השליך שם פועל משליך ושם פעול משקדה, ומן דבר הככד שם פועל מדבר ושם פעול מדבר, אך האמר מן פעל הקל פועל כמו שומר ישראל מן שמר והפעול כמו שמור לך. וכן קראחי שם הפעלתי כבד מפני ההא הנוספת בתהקלתו ושגזרת פועל ופעורל ממנו בחוספת מם כמו שהוכרהי וגם קראתי שם פעלתי כמו דברתי ושברתי, יפועלהי כמו ואת הנערים יודעתי וזולתם ממה שלא יצא ער משקל פעלהי, כבדים, בעבור כי הנח הנסחר אשר בין הפא והעין בפעל העובר, קיים בפעל העחיד, או שחהיה העין דגושה בו ובשאר בניניו עם כל זאת שלא יהיה הפועל והפעול מהם אלא בתוספת מם. לכן לא חמצא בכל הבנינים והמשקלים קר מבנין פעלחו, כי יפור הקמץ מן הפא בפעל העחיד, והמם מן הפועל והפעול הנבנה ממנו. ודע כי כרל פעל ופעל, כמו אָבַד ושבר, ואה כל עץ השדה שבר, שהם פעלים עוברים, כי הם רגושי העין, לא ישונה זה הבנין לעולם ולא ינהק מרגשות לרפיות, או שיהיו ערל משקל פערל, כי אם בהיות במקום העין אחרת מאוחיות א"ה"ח"ע"ר, כמו מאן ה', כהה הנגע, בער יאשיהו, כי נחם ה', ושרת את אחיו, לפי שחמש אותיות אל"ו נפרדות בדרכים ופנים אינם כשאר ככל דרכים, ואני איחד להם מאמר בפני עצמו שאבאר בו כל דרכיהם וטעמיהם בעזרת ה'. אך בהיית פעלים אלה נמלטים מאחהע"ר לא ישנו ולא יהלפו לעולם, אלא שיהיו דגושי העין, כמו אזן וחקר תקן יהרומה להם. לבד מפלים אחד ואין ללמוד ממנו, לפי שוכרתי מלה אחת רפת העין ואין בה אהה מהמש אוחיות אלו, ואביכן החל בי, אם כהחל כאנוש תהחלו בו, אל יוסף פרעה החל, והיתה החו ראויה להרגש בכל

אומר בלא אשר ענינו אין ואפס כשיכתב כוו בין הלמד והאלף שהאלף מעקר המלה והוו נוספת וכמוהו איפוא הנכתב בוו בין הפא והאלף כי האלף היא הכתובה במקום הוו והוו נוספת. וככה יצא משפט מחטוא הנכחב בוו בין השרת והאלף שהאלף היא העקר שהוא מן חשיא והוו נוספת כמו שיוסיפוה בכל מלא כי יתכן לכתוב מחטא בלא וו כמו שנכחב הלילה לי מחשא לה' בלא זו ועוד יכחבו זאת האלף זו כמו שכתבי ואהשך גם אנכי אותך מחטו לי הזו הואת היא העקר והיא במקם האלף אשר במחטא והיא למר הפעל. והיא הדין לנגוף ורפיא שאלף רפוא היא למר הפער והוו נוספת למלאות את המלה כי בעת חשקור רפוא על משקל פעול חהיה האלף במקום הלמר, זו רפוא כמו זו פעול שהוא מלא ואילו נכתב רפא בקדא וו היה חסר כמו אם אמד יאמר, כי אבד תאבריו. רק ההלכוא אתו הנכתב באלף אחרי הוו לא יצא על הדרך הזה שאם אמרנו כי האלף נכחכה במקום זו הרבים מה טעם כהיברה הוו לפניה שאין חוצץ לעולם ואין מבדיל בין למד הפעל ווו הרבים וכמו שאין חוצץ כין שני רישי, אמרו שמרו, ובין שני וויהן, ואי אפשר להביא אות אחרת בין זה לזה עד שיאמר כי הוא מלא מפני הוו, ואם נאמר שוו ההלכוא כלרבים מה טעם כחיבת האלף אחריה, כי אם שנאמר כי היא מיספת על המלה ויתרה בה, וזה מנהג ידוע נוהג אצלם כמו שכחבו ולא אבוא שמוע. אבל מה שכתבו הוא והיא באלף הוא מה שהסכימרה דעתם עליו ונכון הדבר לפניהם וישר בעיניהם לפי שלא מצאנום בכל המקרא כתובים בלא אלף או באלף לבדה מאין וו ולא יוד. ובכל מה שהבאחי מן הראיות וכנסתי מן הדברים ואגרחי מעניני אותיות סחר ומשך מה שאני מוחיל להועיל בו במה שאני עחיד להוביר מן הפעלים שיש בהם אחת מאותיות אלה עקר, בעורת ה'.

תחלת הפעלים בעלי אותיות סתר.

אהל בעזרת ה' לפרש אלה הפעלים ואקדם מכללם אשר ראשיתם והוא לעמת פא מַעַל אלף, וראשית מה שאקדם להם שאין פעל מכל הפעלים נבנה על פהזת משלש אותיות, כי אם חסר אות מאותיותיו או נפל ממנו או נגרע, אז יאמר עליו כי הוא פעל חסר או נופל או נגרע והיה משפטו להיות כן וכן בראיות ודמיונות, לפי שהעברים יחסרון ויגרעון ישימו תמורת החסרון באותה מלה ויש אשר לא ישימו ותשאר חסרה מאין תמירה ולפי מה שאני עתיד לבאר. וחלקתי הפעלים לשני מחלקות,

שהאחת בצה והרכית בצות, כמי שהרה ושדות. וכן היו שאסיך כאלף במקום הוו שהוא כמו עושוך בינודי וכן נכתב ורצאתי אתכם, רפאנו את בבל באלף במקום יוד שתם על משקל ועשיתי, דימינו אלהים. ועל זה המוצא נוציא אשר כלא יעדה, אשר כלא כרעים, אשר לא חומדה וויכתם, ממה שהיו ראויבם להכתב ביו ונכהבו באלף, וכמו שנחגו לבהים ככדה וים אדחלה בהא במקום הוו, גם כן נהגו בלא אשר נוכר שנכחב באלף במקום זו שפעמים רבות חבתב האלף וההא במקום הזו. ואם נמצא לא שענינו אין נכתב בוו הוצאנוהו על המוצא הוה אף כי החלם מורה על זו נהה, אך כי להבדיל בינו ובין לו אשר פשרן לפלוני נכתב באלף בכל המקרא כי אם במקומות מועטים שנכתב בוו כמו ולו יעשה אביי ויש שנכתב בהא כמו הלה היא ברבת בני עמון. וגם כחבו יוד אחרי אות מונעת בקמץ גדול והיה ראוי להכתב באלף, והמלים האלה הם כמו ידיו ורגליו בגריו סוכיו ופרשיו וכלל הדומרה להם. אך יש טעם למרה נכתבו ביוד לפי שיוד הואת היא יוד הרבים או השנים אשר בידים ורגלים בגדים כוכים ופרשים; וכשרצו לטפלם אלל אחד שאיננו פה הניעו אשר לפני היוד בקמץ והשאירו חיוד במכתב על העיקר להוכיח על לשין רבים כמו שהיה לפני הטפלה, אך ברבור הלשון הוא אלף נהה - ודע כי ההא הכהוכה במלח פה היא גם היא היור אשר בפי ופיהו ופיך וכן הא שורן חמים היא יוד שיו ושירון וכן חכחב ההא במקום הוו כמו בנה בניהי ראה ראיתי שחה השחו כי עשה יעשה לו כנפים ורבים כמוהם. ונם הכתב ההא עוד במקום הזו בכמו אהלה כלה המונה והזחירה, ועוד תכחב ההא במקום וו הרבים המוספה בעדם כמו שפכה אשורי, לאמר שממה, ערים לא נושבה, נצחה, וכן פה פעמים נכתב בהא ופעמים נכתב בוו ופעמים נכתב באלף וכן איפו על הדרך הזה שדרכם לכחוב ההא והאלף במקום הווי אבל מה שכחבו לוא קרעת שמים באלף אחרי הוו ולא הוצרך הדבר כי אם לוו בלבד, כן הוא כמו שאומר, כי הוו הנכחב בכל לו שהוא בלא אלף יחכן שיכחב באלף במקום הזו ואחרי כן יביאו הזו עוד מן הלמד והאלף לשומו מלא בוו הנוספת כמו שהוא חסר זולהה כשיכתב באלף לבדה. ולכן אומר בלוא קרעת שמים כי האלף הכתובה בו תמורת הזו שהיא עקר במלה והוו נוספת ואלו נכתב באלף לבדה בלא וו היה גם זה נכון כמו שיכון לשום ההסר מלא והמלא הסר. על כן יקרא שם לו מלא בעבור הוו הנוספח וכ"א בעבור האלף, וכזרה

אף על פי שהוא במבחב אלף איננה במקרא כי אם וו, יכמוה אכר יאכל אחו יאחן, וכן יוד ילד לוו בנידע ונולד שהם על משקל נפער. נמצאו שני וויהן עומדין במקום פא נפעל; וכן הנח הנכחר אשר בשב וקם שהם על משקל פַעַל והנח עומר במקום עין הנהפך לוו כיַקום ישוב שגם ווין אלו וחביריהם הם עייני הפעלים. וכן ההא הרפה אשר בסוף עשה ראה והרומה להם אשר נהפכה ליור בעשיתי ראיתי וכלפי מה שיחפרש אחרי כן. וכן ההפך וו יום אלף נחה בימים, שמוכחת עליה קמצות היוד שהוא במקום וו יום, וכן החפה וו ראש במקרא שהוא על משקל יום אע"פ שהיא כחובה אלף לאלף נחה בראשים, אע"פ שואח כחובה ואלף ימים לא כתובה, שניהם שוים במשקל ובדבר הכשון. ומן הדבר שהוא כלל שוה בכל מה שאנהנו קורין זו החוספת המונעת בשרק אשר חהיה בראש המלה ויהיה אחריה אחח מאוחיות ב"מ"ף סימן, ביו שתהיה אחת מהן מונעת באחת משבעה מלכים או נחה בשכא או יהיה אחר הוו אחת משאר האוחיות נחה כשבא בלבד; והדמיון מן האחרונים שמרתם וקראתם, ומן הראשונים ובאו שמה, ומפתח אהל מועד, ופתח אהל מועד; ובה' ומה' ומאלהים, ופרו ורבו, לא חקרא וו כלל וטעם דבר זה נראה הוא שמוצא הוו במלים האלה כבד על הלשון. ודבר זה מסורת בידינו מאבותינו הראשונים והעתקנוהו מוקנינו הקדמונים.

שער מאותיות אהוי במכתב.

דע כי מוצא האלף וההא הנהות הנסחרות בלשון עברית שוה ואין מבדיל ביניהן בסוף התיבות בלבד, ורק בתניע האות אשר לפניהם בקמץ גדול, ולענין זה נכתב אלף במקום שהיה ראוי להכתב הא, כמו ושני את בגדי כלאו הנכתב באלף במקום הא, שהוא מן משנה פניו, כי אני ה' ליא שניתי, וכמוהו כן יחן לידידו שניא, על כן גבהיא קומחו, כי חפושו כעגלה דשאי קראן לי מרא, כי זאת האלף היא כתובה במקום הא הנקבה כמו אשה, חכמה, מובה, בשמות, וכמו שמרה עשהה בפעלים, וכבר נכתב אתא בקר באלף ואתה מרכבות קדש בהאי בני אם יפחוך הטאים אל תבא, באלף, לא האבה לו בהאי אנא באלף ובהא, הוה המאים אל חבא, באלף, הרבונא באלף ובהא, ירושא בת צדוק באף גביר בהא, הוא ארץ באלף, הרבונא באלף ובהא, ירושא בת צדוק באף ובהאי ודע כי ההא אשר במלת צנה ואלפים כלם היא האלף הכתובה ובהאי ודע כי ההא אשר במלת צנה ואלפים כלם היא האלף וראוי להכתב בוו במלת וצנאכם בלא ספק, ונכתב בצאותיו וגבאיו באלף וראוי להכתב בוו

נלאיתי כלכל הלא כגעת הר"א ככרכמיש ויהי כבאה ואכבדה בפרעדה בהכבדי בפרעה וכמוהם מעט מצער שאין דת הלשון וחקה בהיכות אשר סופם אהוי סתורות כי אם להיות בגד כפת בראש הסטוכות להן רפויות, וכן החוק גם באמצע התיבות זולתי בתים לבדו ואין דומה לו בכל המקראי

שער מאותיות אחוי בדְּבֵּרי

מנהג העבריים להמיר אלף בהא והא באלף, ועל כן נאמר ואחרי כן אתחבר יהושפט, וראוי להיות התחבר, וכן וכל מלבושי אגאלתי ומשפטו הגאלחי, אשתוללו אבירי לב ויכון להיות השתוללו, אשכם ודבר במקום השכם, אוכרה כמו הזכרה, ואח יתר האמון כמו ההמון, וכן נאמר החיו לאכלה ועקרו אָהיו כמו אחיו אקחה יין שהוא מן יאהיו השמנים וההר ארבע אמורו כמו והאריאל, והיך יוכל כמו ואיך, בלהטיהכם חחרו בלאטיהם כי הוא מן ראט את פניו אך הניחו בו את האלף והפילורה מן הכחב ואמרו בלטיהם וכן נאמר הרורם ואדורם הדר ואדר; ונאמר לה מפיק הא ולה בהא רפה וענינן שוה, וההא הנסחררו היא האלף הנסחרת בהיות האות אשר לפניה מונעת בקמץ גדול, כלה מפיק הא וכלה כאלף נסתרת, והענין אחד; שמרדה נצח כהא נחדה ולו היתדה מפיק היה טוב, וכן נאמר והיו חייך חלוים לך ביור ועמי חלואים באלף, בלואי סחבות ובלויי, אָישַי יִשַי, אֲשֶר אַלרה יְשר אכלה, אֱלי אָתרה אליתה, מניות מנאות, וכבר נאמר ההגריאים הערבאים באלף במקום יוד היחם שבעבריים פלשחיים מצריים כושיים שואח היוד ליחם האיש אל אבוחיו או אל משפחחו או אל מרינחו, חאמר מצרי כושי עברי וכשהיו רבים חבליע זאת היוד ביוד שאחריה ללשון רבים ותרגשי ויש כשחכתוב אחת ויש כשיכחבו שתים ויש כשיפילו יוד היחש וישאירו יוד הרבים בלבד ויאמר מצרים עברים כושים, ויש מלה שחאמר באלף ובוו כמו פואדה ופוה ויש שתאמר בוו וביוד פנואל ופניאל פונון ופינון עלין עלין עובל ועיבל שפו ושפי מחויאל ומחיאל, יש במחיאל שני יודין הראשונה עומר במקום זו מחויאל והיא נכלעת בשנית הכחובה ולכן נרגשה, ועקן יעקן, וקויי ה' אשר כא יבושו קוי, וכבר נאמר וארם הנערים יודעתי ועקרו הודעתיי ויחכן להיוח כל אלה לשונות שונות, יש מי שאמר כואת ויש מי שאמר כואח, אבל הדבר שהשוו בו ואין לחלוק עליו ואין לדבר בלעדיו בנהפוך אלף אמר שהוא על משקל פעל לוו ביאמר שהוא משקל יסעל

נמצא שֶשְּׁמוּ שתי המלים הסמוכות בַּדְּבֵר אחת ובמכתב שתים, כמו קומו צאו, כי הצדי דגושה לפי שנבלעה היו קומו הנחה הנסתרה בתוכה ונעשה קומו צאי לואת במקרא מלה אחת ובמכתב שתים, וכמוהו נחת לי, תשתה מים, ועשית פסח, מה ברי ומה בר בטני, מה נאמר ומרה נדבר, מה זה שבתם, מה לכם; אלה כלם קרואים בדגש מפני הבלעת הנחים אשר לפניהם בתוכם ונעשו שתי המלים במקרא מלה אחת, ואלו היו נרפים היו הנחים נקראים והמלים נפרדות במקרא כמו הם במכתב. אמר יהודה אף לוארת רצו ל כתוב מוֹהֶ בִידְר, מַלְּכֶם תדכאו עמי אמר יהודה אף לוארת רצו לבתוב מוֹהֶ בִּדְר, מַלְּכֶם תדכאו עמי

בלא הא שהבליע זה בחוך הזין והלמד ושְמוּ שתי מלים במקרא ובמכחב אחת לפי שעשוה כמל"ה אחת ונמצא הנח הנסתר הנבלע כאל"ן הוא באמצע המלה ורוב הנחים הנסתרים הנבלעים באמצע החיבות נופלים מן המכתב.

זח השער לרבר בו על בְנֵ״ד בְפַ״ת הסמוך לאותיות אָהָוִ״י הנסתרות מאחריהן

דע כי אוחיות בג"ד כפ"ח יהגו בהן בלשון עברית על שני דרכים, הדרך האחר בית גימל דלת כף פא תו דגושין, והדרך השני ב"י"ת ג"י"מ"ל ד'ל"ח כ"ף פ'א ח"ו רפויין; ולזאת נקרא שם הראשון כבד ושם השני קל, לפי שהראשון נמצא כבד וקל בלשון עברית והשני לעולם קל, והכבד מאד כמו ישבר ידבר הרבה בך והענוגה ורפא ירפא ויבתר אוחם על כל אלה, עבוחדה, כי עשר הברחים חומר, מדו ברי ומדו בר בטני, מה תאמר, ומשנה כסף זה הוא כבר שבכבדים והוא הרגש באמתו. אך הקל שבכבר זה שהוא הראשון כמו שתאמר בראשית ברא אל-הים, גערה, שגה, ירפא, וכמו חו ומלאו בחיך ובתי כל עבדיך ובתי כל מצרים, וכמו הלא ככרכמיש, הלא כגעת בה, בהכברי בפרעה, ויהי כבואה, והשני לא ימצא בלשון עברי כי אם קל לעולם ולואת נקרא המין הראשון כבר כשחחברנו אל המין השני, כלא מפני שהוא כבר על כל פנים ולכן אומר כי המין הזה שהוא קל מן הכבד וכבד מן הקל לא יהיה אחר נח נסחר באמצע המלים לעולם כי אם במלח בחים בלבדו לפי שלא נרפח חו שלו כמו חו לעוחים שוכתים שמעתים ושאר אוחיות בגר כפת הסמוכים לנחים הנסחרים שהם רפויים לעולם כמו דגים שבים, רק בסוף המלים יסמכו אליהם במקומות מעטים כמו מי כמוכה נאדר בקדש שלא היתרה כף כמוכה הראשונה רפה כמו כף מי למוכרה כאלים וכן גאה גארה שיקרא לאלף ולוו וליוד, ואם יאמר אדם כי מלח פעל הַלְך ושימושו נאמר בנוח ההא והסתירה כמו שנאמר הלוך אלך עמך, לפי שנסתרה הא הלוך בין אלף אלך והלמד והיה לי כלאמר אהלך, וכן ילכו, הלוך לפי שהנח הנסחר אשר באלך ילכו אחרי הארלף והיוד במקום הא הלך; נשיבנו כי יחכן להיוח אלך הלוך ילכו הלך שני עקרין ויהיה עקר אלד ילכו, ילך כמו ארד ירדו, ירד, אך הגו בם העברים יחד שענינם שוה ומָרָבֶרָם דומה. ועוד דע כי יש בלשון העברים להחסיר הנחים הנסחרים מן המכחב להקל מעליהם והם נכמכים על מה שהם נשמעים במקראם, כמו גבור ושופר ועולם, שנהגו לכחבם כיו ובלא זו, וכן דויד ביוד ובלא יור, להודיע שהוא נכון. וכן יעקב ואכשלום, פעמים בוו ופעמים בלא וו; נשיאים ונכיאים ביוד ובלא יוד. כלל הדברים, כי כל זמן שאנחנו רואים אותם שכותבים מלה שיש בה אחת מאוחיות אלה פעמים הכרה ופעמים מלאה, לאלחר אנחנו יודעים שכן הוא חקם ורחם. ועוד דע כי כמו אמרה עשיה שמרה נתח בנית וכן הרומה להם שיש באהרירהו הו קמוצה או חו, שדין הוא שיכחבו כהא אהרי החו הדגושה או החו הרפויה ומקצחן נכחבות כן על נכון, וכן כמו ידך ידיך עינך עיניך רגר ברוך רגליך. כללו של דבר כל חיבה שבסופה כף או כף קמוצורת משפטה שהכחב בהא אחר כף הרגושה או כף הרפויה, ויש אשר נכחב מהם על העקר וכן משפט כמו אליה עליה ידיה רגליה עיניה וכל מלה שבכופה הא קמוצה שיכחב אחרי ההא אלף או הא. וכבר נמצאה מהם מלה אחרז כחובה באלף אחר ההא והיא אשר על אחריה ואחיקיה: (יהוקאל מ"א ט"ו) אבל גרעו אלה הנחים הנסתרים מן המכחב ומשם למדנו את חקם לכחוב את השם או המלה פעמים הסרים ופעמים מלאים.

זה השער לדבר בו על אודות הבליע הנח הנסתר באות שאהריו

נהגו העבריים להבליע הנה הנסתר באות הסמוך לו מאהריו וירגש האות לכך, רק באמצע ההיבות הוא מעם מצער במקרא, כמו כי אצק מים, הצדי דגושה כי יוד יצק נבלעה בהוכת לפי שהוא מן ויצקת עליה שמן וכמוהו אחדה הצברת, הציבו משהיה, שהם יוצאים מעקר ויחיצב, וכמוהו אם לא יַשְׁים עליהם נויהם שהוא נהצב מן והבמורת חשמנרה, וכמוהו עוד בטרם אצרך כבטן שהוא נאמר מן יצר יצרתי. אבל הנחים הנסתרים הנבלעים מסוף המלים בסמוך להם מראש המלים הרבה מאד

נוח נסחר ונחבא ולא נטעם. על כן נראה מראה שלש אוחיות אלה מכל האותיות יש בהן שני מיני נוח שונים האחד נראה ונטעם והשני נסתר ולא נטעם. ודמות הנראה כמו אלף אשר באל האטר עלי באר פיה, ויאסר את רכבו שהיא בשבא נחו לא הונעדה באחד מן המלכים והיא נראית ונטעמת שמוצאה מן הגרגררת בקרוב לריאה, וכמו הוו שיש בלא שלוחי, כולו מקללוני, שהיא נראית בנשיקורת שפתים והיא נחה, וכמו היוד אשר בוידבר וישבר שמוצאה מן החיך והיא נהה. והמין השני הנסתר כמו אף הכחובה בוקאם שאון, רפא נא לה, שהיא נהה ונפחרת, ואיננה יוצאה באחר ממוצאי הדבר, וכן הוו אשר במלח שופר עולם והיוד אשר בדויד ושריד ורביד, ובעבור מין זה האחרון נקראו אוחיות אלה אותיות סתר שהן נסתרים ונעלמים ולא יראה להם טעם ולא מוצא כדבור הלשון אך יורה עליהם האות אשר לפניהם המונעת באחת התניעית, ויהיו אלה נחים נסתרים מוטלים על החנועות אשר לפניהם המורות עליהם. ומפני מה נקראו אוחיוח משך מפני שיהיו מוספים על עקרי המלים ולא יהיו משרשיהם כי אם מחמת המשך אשר יקרה בחנועות בלבד כמו וו שכור וגבזר כי עקרם שין כף ריש, גימל בית ריש כמו שנאמר שכרו ולא יין כי גברו עלינו וסרו הווין מהם שלא היו עקר כי מפני הַמַשֵּךְ החלם לפניהם וכן יוד שריד ופליט וכמו הנחים הנסחרים אשר קרו בפעלים העוברים אשר על משקל שַמֵּר ואמר וְחַכָם, וגם השמוח אשר על משקלם; כי יש בין השין והמם בשמר, והאלף והמם באמר, נחים נסחרים אף על פי שאינן כחובים הן נקראים בהמשך הנקמצין; והיו ראוין להכחב אלפין הם וכיוצא בהכם כמו שנכחב צואר בכל המקרא, לערת צארת המלאכים, ווה לך כלל יהיה לאות וסימן בידך שחדע מתי חהיה אחת מאותיות אלה עקר במלים ומהי תהיה מוספת מפני המשך או מפני דבר אחר, כשחמצא אוחה מלה שלמה בעלח שלש אוחיות יהיו לעומת פא הפעל ועין שלו ולמד שלו שים אוחה מוספת ואינה מן העקר, ואם תמצאנה חסרה אחת מאלה שים אותה אות משלמת לחסרון המלה במקום אשר תהיה בו או פא או עין או למר. ודמיון הדבר כי וו שמור ושמעת איננה עקר שהרי שלש אוחיוחיה כלם קיימוח, אברל וו קום בלק ושמע היא עומדת במקום מם שמור והוא עין הפעל שהיא יוד בקים דברי הפירים. ודע כי גם ההא תהית אורה נחרה נסתרת ובלבד באחרית המלים וחכרתב במקום האלף הנחדה בסוף המלים והשמורת הרבדה מאד, אך לא יקרה לה נוח נעלם באמצע המלים כמו

כי יש לחנועה ררכים ופנים; יש כשיניעודה בפרחח חטף כמו עבדים אַמרים ויש כשיניעוה בסגול חטף כמו אֱלהים אֱמונה · ויש כשיניעורה בקמץ חמף כמו הַרם וביח ענת ובהנועה הגעיא אשר ההיה עם השבא בראש המלה אהה נוהר על כל מה שאמרתי לך. ואומר עוד כי העבריים לא יתחברו בלשונם שני שכאים נחים כאחד באמצע החיברה כי אם בהחם דבר והפסק מאמר, ועל כן בהפגש שבא עם שבא בחוך סלה או כסופה הראשונה נהה והשנית נעה, ותוכן חנועתה על הפנים שהוכרתי כבר כשבא שאתה מחל כה כמו ושמרו ושמעו, השין נחה והמם נעה, אך הניע מם ישמרו כפהח וחניח מם ישמעו בשרק מפני העין שאחריה שהיא אחרו מאותיות אהה"ע והיא מונעת בשרק, וכן ירמיהו יחדיהו, הריש והחיח נחות והמם והדלת נעות בחרק מפני היוד המונעת אחריהם. ויםת אלהים ויבך על צואריו אל הוסף על דבריו יפת אלהים ויםת בסחר לבי וישב ישמעאל אל ישט אל דרכיה לבך יולדת בן, עד לא שמה אלה, השבא השנית שבכל אלה והרומה להם נעה לעולם שהמלה הראשונה מחגלגלת עם השנית ואין הדבר נפסק, אבל בהפסק הטעם והפרד המלים תהיה גם השנית נחה כמו וישא את קולו ויכך. וממדה שאתה צריך לדעחו ולעמוד עליו שהעבריים רא יקבצו בלשונם שלש תנועות זו אחר זו עד שיפסיק אות נח ביניהם כי אם במלה שבהוכרה אחת מאותיות אחה"ע או שתי אותיות דומות זו לזו, כמו יעמוד יחלוף יהרוג יאסוף, שאלה ארבע אוחיות אהה"ע נעית בפתח חטף וסגול חטף ולפניהם שתי תנועות זו אחר זו ואלז היתה במקומם אורת אחרת היתרה נחה כמו ישמור ישמע והיה הנה מפסיק בין התנועות, וכן כשיהיו שתי אוחיית דומות כמו קללת יותם בן ירובערל, רבבות אלפי ישראל, שהלמד והבית הראשונות פתוחות ונתקבצו התנועות אשר לפניהם ואחריהם, ואילו היו משאר אוחיורה היחרה שבא נהה ומפסקת בין החנועות כמו צַּדְקַת ה' עשה צדקות ה'

הַהָּבֵּר אשר היה על אותיות הסתר והמשך.

אותיות המתר והמשך שלש והם או"י מראה האותיות האלה נחלק בלשון העברים לשני ענינים שונים בטעמם. הענין האהד תנועה נרארת ונטעמת, ונות נראה ונטעם כשאר כל האותיות בנועם ונותם. והענין השני באר היטב ולמרתי על מקומורה הקמצין והפהחין כמשפט ואומר כי העבריים לא יָחֵלוּ בראש מיליהם באות נהה ולא יְכֵלוּ בסופם באות נעה ולא המצא בלשונם אות נח כי אם אחרי נע שחחל בו, לפי שכל שבא שאחה מחל בה בראש המלה אחה מניע אוחה. וחוכן חנועחה על פנים נחלקים ודרכים שונים, כי מהם אשר הנוע בחנוערת האות שאהרידה כשתהיה האות שאהריה אלף [או הא] או היה או עין שאם חהיה אהת מארבע אלה אחרי שבא מונעת בפתח תהיה השבא לפניה מונעת בפתח. ואם חנוע בשרק חהיה גם היא לפנידה בשרק, ואם ההיה בחרק <mark>חהיה</mark> גם היא לפניה בהרק, כמו יאבד הון תנועת היור בפתח בעבור כי האלף פתוחה אחריה, וכמו הָאֵנה חנועת החיו בצרי מפני שאלף אחריה בצרי. קחו לכם תנועת הקוף בשרק מפני שהחירת אחריה בשרק, קחי רחים הקוף נוטרה לחרק בעבור כי החירת בחרק, וכן דעו דעו בעה חכמה, סָהְי ומאום, יָהָי אור, שם יהוא; לעולם הנועת השבא כחנועת האות אשר אחרירה כשתהיה האוח אחרה מארבע אלדה, באי זו חנועה חנוע משבעה המלכים, מבלעדי הקמץ לפי שיכבר על לשונם להניע השבא לפני אחת מארבע אלה בקמץ כשתהיה היא אהריה קמוצה ועל כן יניעוה בפתח שהוא קל, כמו גערה קערה שערים נערים לְהָבִים רְהָבִים נְהָרה רָאָבה רְאָבה שְׁהָקִים פַּחָרִים פַּחָתִים לֹא הניעו השבא בכל אלה בקמץ כי אם בפתח להקל. ויש מאלה השבאים אשר יניעין בחרק בהיות האות אשר אהריהם יוד מונעת באיזו תנועדה ההיה מהשבעה מלכים חהידה תנועת השבא לפניה לעולם בהרק, כמי ביד משה וְיֵדעוּ וְיָדעוּ וְיֵדעוּ וְיָרָרו יום בִיוֹם, הנעת השבא ל־עולם כחרק. והשאר מלבר אלה שאין אחריהם אחת מאותיות א"ח"ה"ע ולא יוד ההיה הנועתם בפתח לעולם, כמו ברכה קללה רשעים שמונים נדודים נבוכים דשנים כבדים גלילים רביבים, הנעח חשבא לעולם בפתח בלתי לשון רבים שהאהד מהם בחלם כהחלחו שישוב לקמץ חטף ברבים כמי קדשים שהקוף בקמץ חטף שהאחר מהם קדש וָהָדשים שהאחר מהם חדש גרנות שהאחד גרן, וכמו אַניה אַני חירם שעיקרו אַני, אל רָאי שראוי להיוח ראי מלעיל. והוא הדין למה הָרי אל בְּמי לך שראוים להיורת הְרִי דְמֵי בחלם כמו קדמוני ימי עני, ולא כן משפט השבא אשר ההיה בראש המלים חחרת אחח מאוחיות א"ח"ה"ע להניע אותה בתנועה אשר אחריה משאר האוחיות, שיחכן לי ועל כל פני מַהְבַר שֵׁיקַרָה לפניי ואולי הקורא בספר הזרה ירונני לכף זכות ויחשוב עלי למובה בזה ובזולחו מכל טעות ושגגה שימצא בו ויגלה כלו ברצון אלהים. ויש עלינו אנהנו המשחיקקים לספר בלשון הקדש והמתאוים לדערת דרכיה ללמוד בה מדברי העבריים הראשונים הנולרים עליה והגרלים על שביליה והמציבים את גבוליה, אף כי לשון החזון ומדכר הנכואה, על אחת כמה וכמה שננהג כה מנהגם ונעמידנה על מעמדם, כי בעשוחנו את זאת יַבַּנָה דברנו על יסודו ויעמוד על מכונו ויצמח משרשיו ונדע מן הלשון מה שהשכלנו ונועיל באשר ידענו. וחלקתי ספרי זה לשלש מהלקות שהן שלשה מאמרים. המאמר האחד בוכר מה שהוצרכחי לוכרו, וַקְדָם מה שראיחי לקדמו מעניני אותיוֶת הפתר והמשך לפני אשר אזכיר שירות הפעלים ושמושם, ובוכר הפעלים אשר ראש אותיותיהם היא במקום פא פעל אות מאותיותיו הסתר או אלף או יוד כי מלח פַעל היא שלש אוחיות פא ועין ולמד ומשם נלקח משקל ודמיון לכל הפעלים; לכן האות אשר היא חחלתם כמו שין שמר ואלף אמר נקראת פא הפעל כי היא למול פא פערל, ומם שמר ואמר, עין הפעל. כי היא לעומת עין פער ; ורש שמר ואמר, למד הפער, כי היא כנגד למד פערל, ומואח נלמד לככל הפעלים כשיחסרו פא או עין או [למד] למלאות חסרונם ולהשלימם בעת כי נבין עקריהם ומוצאיהם, כמי וחופהו מצות שגזרתו מן אפה וחסר אלף מן הכתב והוא פא הפעל. וכמו קבד ודש חטים שעקרם מן קים דברי הפורים, והשוג לכם דיש, וחסר היוד מן הכתב והוא עין הפעלי וכמו ויכן ויקן שחסר הא כנה קנה, והוא למד הפעל. והמאמר השני בפעלים אשר חוכם שהוא עין הפעל מאוחיות אלה או וו או יור, והמאמר השלישי בפעלים אשר סופם שהוא למד הפעל מאוחיות אלה הא רפה.

הַהְבֵּר אשר היה על אורות הנע וחנה מן האותיות.

ולפני הזכירי ענין מעניני אוהיות הסהר והמשך אבאר מה הוא הנע ומה הוא הנחי ומה הנע היא אשר יהגו בה באחת משבע חנועורת ונקראות מלכים, והם אָא ושמו קלֶם ואוּ ושמו פתח ואֵי ושמו צרי ואָי ושמו סגול ואִי ושמו הֶרֶק ואוֹ ושמו הֶלֶם ואוּ ישמו שלא הנחה היא אשר לא יניעוה באחת מאלה ולולא כובר האריכות ושלא לצארת מענין הספר אז פירשתי אלהה התנועות האזגרורת לשון העברים

אין במלח וחופהו מצורת שורש כי אם אות הפה ולא שם אל לבו הוו אשר לפניה אשר היא במקום האלף אשר במלח אפה. וכמו אשר יאמר כי עקר הוביש, בית, שין, בלבד ולא השכיל כי היוד אשר נראית במלח יבשו עצמותינו, יבשו הארץ, היא אשר נהפכה זו נסתרת בהובישי ועוד אשר יאמר כי אין עקר במלרת קם כי אם קוף מכם בלבד, ובמלח דש ירוש, דלת שין בלבר; וגם שחה ישהה אין העקר כי אם שין חיו בלבר, אם העקר לכל אלה שתי אוחיות ואין עוד, ואין עקר במלח וחופהו מצוח כי אם הפדה בלבד, הרי יש לך לומר מן ותופהו והפהף בלא וו, אם איננרה במקום אלף אפרה. ויש עור לאמר מהוביש בש יבוש כמו קם יקום או בְשָּה יִבְשָה כמו שֶׁהָה יִשְׁהֶה, ואם יצר כמו קם ועשה שתי אוחיות בלבד, יש גם לאמר יָקָם יָקְמָתִי כמו יָצֵר יָצַרהִי, יְדֵשׁ יְדְשְׁתִי, או קמָה קמִיתִי, דְשָׁה דְשִׁיתִי, כמו עשרה עשיתיי ויש עוד כאמר מן שָׁתָה יִשְׁתָה, שֶׁרת שחי, יְשוּת או יָשֵׁת יְשַׁתִּי יוֹשִׁירת כמו שיחפוץ החפץ לאמר יאמר, ולפי מה שירצה הרוצה לדבר ידבר, או תחרבנדה בניות הלשון ותהרסנה חומותיה וינתסו ככל גבוליה; כי הפועל אשר במקום הפא ממנו אות נסתרת תהפך בו לעין או ללמד, והפעל אשר במקום העין ממנו אורת נסחרת תשוב בו כלפא או למד, והפעל אשר במקום הלמד ממנו אות נסחרת תשוב בו לפא או לעין. אז בראותי זה ההפך והשנוי אשר יקרה באותיות אלה הברתי בהם בעורת ה' הספר הזה אשר פירשתי בו כל דרכיהם הנעלמים ובארתי כל רזיהם הסחומים והבינותי מקומות נפילתם מן המלים והתהפכם בפעלים ומקומות דגשות רפיונם, אחר שביארתי למה נקרא שמם אותיות סתר ומשך, וזולת ככל זאת ממה שצורך הדבר חלוי בו. ואני מיחל להועיל בהזכירו קוראו, ובכל וארת אני לומר מן הכתוב במקרא ונזהר מן הנמצא בו על מה שלא נמצא - כי עת אשר אמצא במקרא תוכן שירות מקצח פעל ולא אמצא מקצחו, למרחי מן הנמצא למה שלא נמצא ונוהרהי מן הכחוב על אשר לא כחוב, בהיות דבריי מוכיחים על ענייניי ואין למחורת בידי בראיזרת נכוחות ועדים נאמנים - וקבצתי כל הפעלים הנמצאים בשרשיהם אותיות האלה בכל המקרא וסדרהים על סדריהם ואספתי כל איש מהם למינו, וכנסתי כל אחד עם רעו, וכלל נפרד עם הדומה ללו, בעבור יהיה טוב כאשר זממהי לבארנו. וקויתי להועיל ממנו בעזרת ה'. ואין עמי בכל זאת דברי צחות ומלים ברורים לבד ממה שלא יצא מעניניו ויורה על אפניו, כי אין חפצי ורצוני כי אם לחבין עניני ולעמוד בסוד לבבי באי זה מדבר

במדה שיהידה נוסף כמו וְאְבְּלֶה מציד בני (בראשירת כ"ז כ"ה) וְאְבְלֶה וחהי בפי כדבש למחוק (יחזקאל ג' ג'), אלה מעטדים בעבור היות האלף למדבר・

ואחר שהקדמתי זה הכלל אחל להזכיר כר¹ הפעלים הנמצאים במקרא שהחלתם אלף, ראשון ראשון כסדר אלפא ביתא

העתקת רבי משה גיקמליא.

ואחל בראשית דברי ואומר ברוך ה' אלהי ישראל מן העולם ועד העולם הוא אלהים היים ומלך עולם חי מאין חמותה וכל הי זולחו ימות, חכם בלי סכלות וכר חכם בלעדיו יסכר , גבור באין חלושה וכל גבור מלבדו יהלש, יהב הכמה לחכימין ומנדערה לידעי בינדה והוא גלא עמיקתא ומסתרתא ידע מה בהשוכה ונהורא עמיה שרא והחכמה מאין המצא ונעלמה מעיני כל חי וגם אם יאמר החכם לדעת לא יוכל למצוא אך אין לחדור מהתבונן והבין ולא להמנע מהזהר והזהיר כפי היכלות והשגת הכח ומצוא היד ומה' מענדה לשון כי ה' יתן חכמה מפיו דערת ותבונה ובשמו הגדול אחל אני משרה הכהן לתרגם הספר הזרה, וואת החלת דברי המחכר בהזדות ה' אדונינו והלל אלהים קוניו וכן אמר.

חהלה לאל לו נאוה תהלה היה באין תחילה ויהיה עד לאין תכלדה בורא עולם ומושלו גוור אומר ויקם לו אשר יצר ארם האדם בגבורתו נבחר בתמונרתו ונפרד בתכונתו מדה טובה בדה הועילו וגמולה חסד בה גמלן ארוממנו כי רמו רוממותיו ומכל קדוש קדשו שמותיו ואודנו בחודה חגיע עד רצוחו ותסכב תוספרת טובחו ואשאלנו להזהר ולהזהיר ואדרשנו להחבונן ולהבין. אמר יהודה בן דויד חפצי בספר הזה להזהיר על אותיות הסתר והמשך אשר בלשון עברית ולהורות דרכיתם כי נפלא סודם מרבים בני אדם כי רבו עילותם ורחבו עניניהם ועמקו רויהם עד אשר לא ידעו הכונת הפעולים אשר כם האוהיות האלה והרבה מהם אשר ידברו ב במשליהם ושיריהם על לא נכון וינהגום על דרך לא נכוחה כאשר אמר במקצת דבריו: ״הן נמצא האדם נודע טרם הבראו ומקודש טרם צרותו״, חשב כי מוצא צרותו אשר פצה מן יצר יצרהו, ולא ידע כי צרותו יאות להיות מן צרה על משקל עשותו מן עשה; וכאשר אמר עוד "מה לבני פרחת לעוד נום והח", לקח מלרת לעוד במחשבתו מן ועדית עדי, ולא הבין כי משקל ועדית ועשית, ועל כן יאוח לאמר לעדוח, כמו לעשוח, ולא יכון לאמר לעוד שהוא על משקל לקום לשוב. וכמו אשר ידמה כי

כאשר יהיו שלמים אה הבנינים פיעל ופיעל שלא יהיה כהם א"ח"ה"ע"ר והם עוברים, לעולם לא ישתנו ולא יהיו כי אם דגושים לעולם הוץ מזרים שאין ראיה בהם. והנה אני זוכר מלה אחת באה בלא דגשורת ואיננו מאוחיות א"ח"ה"ר, ואביכן החל בי (בראשית ל"א ז'), אם כהחל באנוש תהתלו בו (איוב י"ג ט') וכאה מלה אחת דגושה על דרך האמת ויהתל בהם אלירה (מ"א י"ח כ"ו) ויש מהפעלים שימציא בו פעל לברו או הפעיל לבדו או פיעל לבדו או פיעל, ויש שימצאו פעל והפעיל או הפעיל ופיעל. ועוד אומר כי העבריים כאשר יכבר עליהם פעל שהפא שלו או העין שלו או הלמד, אלף, או יוד או וו, והם ידברו בו (מארראז) [ינחוהו] כי הנח הנעלם הוא יותר קל עליהם מאשר יראו אותו ויניעו על כן יניחו ויעלימו מה שהיה ראוי להיוהו נראה, כאשר אמרו, באמר ואכל כאשר הוסיפו הארבעה אוחיות שהם א"י"נ"ח, הפנו האלף ליו נח נעלם, ואמרו אומר, יאמר, נאמר, האמרי אוכל, יאכל, נאכל, חאכל, וכחבוהו פעם אלף כמו שהוא העיקר ופעם וו כמו שהוא על המבטא; והנה הוו שהוא במלח אומר ואוכרל, שאחרי אלף המדברי) הוא פא הפועל וכן כי ווכלו אהיקים (יחוקאל מ"ב ה') הוו שאחרי היוד הוא האלף שאיננו נמצא במלת אכר ונהפך וו נעלם וער כן העמידו היוד בהארכה עד שיראה נהי ופעם יפול זה האלף ממכחב כי נשענו שהוא עומר במבטא בהמשך מה שיש לפניו, כמו ולעמשא המרו (ש"ב י"ט י"ר). ואל יחשוב חושב כי זה האלף נופל מהמבטא כאשר הוא נופל מהמכחב כי התו מעמד בהארכה, להורות על הנוח שיש אחריו, והוא פא הפועל. וכן אמר אל אלוה (איוב י' ב'), ואכל פהי לבדי (איוב ל"א י"ז), הוו נופל מהמכחב והוא עומד במבטאי והנוספים שהם במלח יאמרו, האמרו, אמרה, יאכרלו, חאכרלו, ואכלה מציד בני (בראשירה כ"ו כ"ה) הכרל מעמדים בהארכה בעבור הסבה שהוכרהי; על כן הוא כסיל הקורא אחד מהם בלא העמדת אריכורת בעבור שיפור מהמבטא פא הפיעל שיורה עליו העמדת האריכות; רק ואכלה מצידי (בראשית כ"ז י"ט) איננו מעמד כי הוא פא הפועל כמו שֶמֶרָה, וַכְרָה, ' רק יהיה האלף מעמד

¹⁾ Die erste Person heisst bei den jüdischen Grammatikern מדבר (Michlul S. 26 b) oder בעד נפשן (Michlul S. 2 b). D.

²⁾ Diese Stelle zitirt Muscato S. 133 b.

ליו שהוא קודם האלף שבא כין סימן לשון רבים וכין למד הפועל ואנחנו נדע כי אין אמצעי בין כל פועל, הוא שיהיה לשון רבים עבר או עחיד, כי לא יחכן להוסיף באוחו מקום זו זיקרא מלא; ואם אמרנו כי הוו לרבים מהענין האלף הבא אחריו, על כן אומר כי הפועל של רבים שעבר נכון הוא בלשון שיכחב באלף אחר זו הרבים, זכן מנהג לשון קדר וכמוהו ולא אָבָוּא שמועי (ישעיה כ"ח י"ב). ונכחב הוא וה יא באלף להסמכה מבעל הלשון, כי לא מצאחי הוא בכל המקרא אעפ"י שהם רבים ,שיכחב בלא זו, ולא מצאחי שיכחב בלא אלף. זכן היא לא יכחב בלא זור ובלא אלף. והנה כל מה שהזכרתי עד עהה עיקר לכל מה שאני עחיד לפרש בפעלים בעלי הנוח:

תחלת הפעלים; בעלי אותיות הנוחי אחל בעזרת האל לפרש אלה הפעלים ואקרים בחהלה הפעלים שהפ' שלהם אלף. וקורם ככל פירוש אומר כי לא יחכן היות פוער מן הפעלים פחות משלשה אוחיות, רק אם יחסר אהרת מאוחיותיו, או יחחלף, או יקרא פועל חסר או מחלוף, והיה שרשו ראוי ר'היות כך וכך בראיותי, כי מנהג עבריים לחסר ולשום חירלוף החסרון ופעם רא ישימו כאשר אפרש. וחלקתי פעלים על קל וכבד, וקראתי קל מה שהוא על בנין פער תי, כי הוא הקל שבבנינים, והכבד שהוא משונה מבנין פעלחי, כמו הפעלתי או פיעלתי ואחרים בהכנינים • ואמרתי בפעלתי שהוא קר בבנינים להפלח הנוח הנעלם ממנו בעחיד, והענין הנח הנעלם שהוא בין הפא והעין, וכי הפועל והפעול ממנו יבואו בלא מם. וקראתי הפעלתי כבד לתוספות ההא, ובעבור היות הפועל והפעול ממנו במם. וכן קראתי פעלחי ופועלתי וכל מה שהוא משונרה מבנין פעל חי הוא כבר. ובעכור עמידת הנוח הנעלם שהוא בין הפא והעין או רגשות העין בעתיד וכל מיני הצטרפם, ועוד שהפועל והפעול מהם בחוםפות מם. והנה לא מצאנו בצירוף הבנינים יותר קל מצירוף פעלתי בעבור נפול נוח הנעלם בלשון עחיד והמ"ם סר מן הפועל והפעול, על כן אמרחי שהוא קל ודע כי כרל פעל ופעל העוברים רגוש העין רלעולם, ולא ישחנו אלה שני חבנינים, והענין שלא יקלו שישובו לענין פעל או פעול בלא רגשות העין חוץ מן אותיות א"חהע"ר כי ד^יאלה החמשה מנהג · ועוד אזכיר מנהגם ·

¹) Die Masorah zu Dan, 3 zählt diese beiden Stellen zu den Wörtern, die ein quiescirendes Aleph haben.

זהיה ראוי שיכתב באלף, כיוד בגדיו, סוסיו, פרשיו, עיניו, ידיו, רגליו; לכן יש לכתיבחם אלה ביוד סיבה גדולה בעבור היותו יוד הרבים; ויוד של השניים שהוא במלח בגדים, סוסים, ופרשים, ועינים, וידים, ורגלים, וכאשר סמכו יוד הרבים מן השניים רביחיד שאיננו נמצא, בחרו היורז קורם היוד קמץ ועזבו היוד בהיבה כאשר הוא שרשו ודע כי ההא שהוא במלת פה הוא היור שהוא במקלת פיהו, והא שרן, ויו במלת שיף, שיהוי ויכחב הא חמורת זו' כמו פנה פניתי, ראה ראיתי, שהה חשחו, כי עשה יעשה לו כנפים (משלי כ"ז ה') ורבים כמוהם. ויכחב הא חמורת וו הסמיכות כמו כלה, אהלה (בראשית ט' כ"א) חַמוּנה (יחוֹקא ל"א י"ח) והוהירה (מ"ב ו' י') ויכרתב הא במקום זו הרבים כמו כאין שפכה אשורי (חהלים ע"ג ב'), לאמר שַמְמָה (יחוקאל ל"ה י"ב), ערים לא בושבה (ירמיה כ"ב ו'), ונצחו נכחב בו פעם באף ופעם בווי). וכחבו איפה פעם בוו ופעם בהא ופעם באלף כאשר ביארתי, כי האלף וההא יכחבו תמורת זו. נכתב לויא קרעת שמים (ישעיה ס"ג י"ט) באלף אחר הוו, כי הוו שהוא במלח לו הכחוב בלא אלף יחכן שיכחב אלף ויחכן שישימו וו נוסף בין הלמד והאלף כמנהגם בכל מלא, על כן אומר כי האלף במלח לוא קרעת שמים (ישעיה ס"ג י"ט) כחוב חמורת וו השורש והאלף נוסף ואלו נכתב לא קרעת ברא וו הירה נכון כאשר הוא נכון שיכתב החסר מלא והמלא חסר, ונכתב לוא קרעת מלא בעבור הוו הנוסף בו לא בעבור האלף, וכן אמר בכל לו שענינו אל הכחוב בוו בין הלמד ובק האלף כי האלף שורש והוו נוסף. וכן איפוא הנכחב בוו בין הפא והאלף, כי האלף שורש והוו נוסף זכן מחשוא (חהלים ל"ט ב') הכחוב בו' בין הטיח ובין האלף, כי האלף שורש, והוא למד הפועל, והוו נוסף בו כאשר הוא בכרל מראי ויתכן שיכתב מחטא בלא וו כאשר נכתב חלילה לי מחטא לה' (ש"א י"ב כ"ג), ויכחב תחת האלף וו כמו ואחשוך גם אנוכי אותך מחטו לי (בראשית כ' ז'), זה הוו שורש והוא למד הפועלי וכן נגף ורפוא (ישעיה י"ט כ"ב) האלף רלמד הפועל והוו נוסף כאשר פירשתיי ואלה הֶהְלְכוֹא אחו (יהושע י' כ"ר) הכרחוב באלף אחר הוו אינגה כמו אלה, שאם אמרנו כי האלף נכחב מקום וו הרבים מה ענין

¹⁾ Die letzten 5 Beispiele sind von den Masorethen als קרי וכחים bezeichnet. Ueber גנהן s, die Masorah zu Jerem. 2, 15.

מרא (רות א' כ') נכתב באלף חמורת ה' סימן הנקיבה וכן נכתב אתא בקר (ישעיה ב"א י"ו) באף ואחה מרכבות (דברים ל"ג כ') בהאי אנא בהא ובאלף ירושא בת צדוק (מ"ב ט"ו ל"ג) באף ובהא (ד"ה ב' כ"ו), ואם יפתוך חטאים אל חבת (משלי א' י'), באלף, ולא חאבה (דברים י' ט') כהא, הוא ארץ (אווב ל"ו ו') באלף, הוה גביר (בראשית כ"ו כ"ט) כהא ורע כי ההא שהוא במלח צנרן ואלפים (חהלים ח' ה') הוא האלף שהוא במלח לצאנכם אין בו על דעחי ספק, וכן נכתב ביצאתיו (יחוקא מ"ז י"א) באלף והראוי בו מן בצרק (איוב ח' י"א) ביצוח; והיו שיאסיה (ירמיה ל' י"ו) באלף במקום וו- וכן ההמשך ורציתו אחכם (יחוקאר מ"ג כ"ו) רפאנו את כבל (ירמיה נ"א ט') באלף והראוי יודי ועל זרה המנהג אשר לא יערה (שמות כ"א ח'), אשר לא כרעים (ויקרא י"א כ'), אשר לא חומה (שם כ"ה ל"), שהיה ראוי להכחב בוו ונכחב באלף והוא נכון בלשון וכן וו הסמיכות במלח כרלה, אהלה שנכתב בהא, הוא נכון שיכתב וו הסמיכות באלף, כי פעמים יכתב האלף וההא חמרת הוו אין דרך להכתב באלף אם לא היה כן, בעבור היות הענין הפוך, וכן אם מצאנו לא שענינו אל שנכתב בוו הפוך הידוע נהגנוהו על זרה המנהג ופירשנוהו כפי הענין הקרוב אליו, והנה ראינו שנכחב לא כענין אל בהא והמנהג משונה הלה היא ברבת בני עמון (דברים ג' י"א) ווה מבואר לא יכחש בו אלא חסר דעת (2) ונכתב יוד אהר אות נע בקמץ

In Bezug auf die Leseart selbst, mag hier bemerkt werden, dass Kimchi auch die Leseart השֶה erwähnt, welche sich in vielen Manuscripten bei Kenicot findet.

D,

Efodi Cap. 24 sagt hingegen, dass sich Chajjug hier irre, weil die Masorah NUT nicht unter der Zahl der Wörter hat, die ein Aleph am Ende haben. S. Norzi z. St.

¹⁾ Vergl. oben S. 83 Note 2.

²⁾ Ibn Esra in seinem Commentar (Genes. 21, 8) hat folgende Stelle von Chajjug:

אמר ר' יהודה המדקדק אנחנו לא נוכל להפריש במבטא בין לא באלף ובין לא בייו או בהא כמו הלה היא ברברת בני עמון. כל אכלה הפסוקים אלף מבפנים ומבחוץ ויו, כל אלה כדרך קריאתם הוא טעמם.

והנח הנעלם שהוא במלח שב וקם, וו במלח יקום ישוב, וההא הנעלם שהוא במלח עשה וראה, יוד במלח עשיחי, וראיחי, כאשר אפרשי וכן שהוא במלח עשה וראה, יוד במלח עשיחי, וראיחי, כאשר אפרשי וכן התהפך וו יום אלף נעלם במלח ימים, ויוד בית אלף נעלם במלח בְּקִים, והתהפך וו ראש שהוא אלף במכתב אלף במלח בְאישים וזה דבר אמתי יכן קריאהנו זו החיבור שהוא מקובץ בשורק כשיהוא אחריו אחר מן ב"מ"ף, יהיה וכן זו החבור שהוא מקובץ בשורק כשיבואו אחריו אחר מן ב"מ"ף, יהיה נעים או נהים, יקרא כמו אלף מקובץ, כמו ושמרתם וקראתם וכמו ובה', ואר היכם, ומאר והיה', ומרח ארהל מועד (ויקרא ח' ל"ה) ופרו ורבו לא יקראו זו לעולם, והסברה ידועה, בעבור היורת הוו כבר ועל הלשון כן ירשם מקרמונינו דור אהר דור:

שער אהן"י במכתב. דע כי המבטא בהא ואף נעלמים בלשון הקדש שוה, אין הפרש ביניהם, על מנת שיהיו בסוף המכ"ה או השם, כשיהיה מה שיש לפניהם מתנועע בקמץ גדול, ובעבור זה יכתב אלף כאשר היה ראוי להכתב בהא; וְשִׁנָּא את בגדי כלאו (מ"ב כ"ה כ"ט) ראוי להכתב בהא בעבור שהוא מן מְשַׁנָה פניו (איוב י"ד כ'), וכן אני ה' לא שָׁנִיתִי (מלאכי ז' ו'), וכן כן יתן לידידו שֵנָא (תהלים קכ"ז ב'), על כן בְּבָהָא קומחו (יחוקאל ל"א ה'). כעגלה דְשָׁאי) (ירמיה נ' י"א), תקראנה לי

¹⁾ Grammatische Expositionen dieser Wörter findet man in Zachoth S. 13 b. Wir setzen auch den Artikel des Donasch hierher. (No. 94) דשאי והכאת בחלק אחר [ערך דש) כעגלה דשא (ירמיה נ' י"א), ופתרונך לאי יחכן מפני המכתב עם והשיג לכם דיש (ויקרא כ"ו ה'), ופתרונך לאי יחכן מפני המכתב והעניןי כי דשא הוא באלף, למען אשר נבנה שם העגלה מן חדשא הארץ (בראשית א' י"ב), ולו בקשת להביא הוללות בלכות הפותרים אשר קראו בספרים המוגהים, באמרך בהא הוא כתוב, לא יועילך הדבר הזה מאומה, כי לא היה כתוב בהא, ולא סר מגזרת "דשא" ומפני כי ההא יכא במקום האלף והאלף במקום ההא בכל מקום, כמו כמלונה במקשה (ישעיה א' ח'), כתוב בהא, ושם המקשה מן קשואים נבנהי ולו נבנה שם דשא מדיש, היתה העגלת דלה נְּהָר, ורעה ולכן נאמר העגלה האוכלת הדשה נקרא דְשא כאשר נקרא השור האוכל באבום [אָבום] כתחוב משור אבום (משלי ט"ו י"ו), והברבורים האוכלים באבום אבוםים כתחוב וברבורים אבומים (מ"א ה' ג') והתבונן פן תשים הבקעה לרכסים: ככתוב וברבורים אבומים (מ"א ה' ג') והתבונן פן תשים הבקעה לרכסים:

כמו והאריאל (יחוקאל מ"ו י"ו) והיך יוכל (רניאל י' י"ו), כמו ואיךי בלטיהם (שמות ז' כ"ב), כמו בלאטיהם שהוא מן לאט פניו (ש"ב י"ט ה') ויעלם האלף ויהסר מהמכתב ואמרו כלטיהם · וכן הדרם (ר"ה ב'י' י"ח), אדרם (מלכי' א' י"ב י"ח); הדר (דניאל י"א ב') אדר (זכריה י"א י"ג) ואמרו לָה במפיק בהראות ההא, לַה בהעלם ההא; ואתננה (ישעיה כ"ג י"ח), בהעלם ההא וענין אחרי וההא הונעלם הוא אלף נה נעלם,) בהא נראה כלה באלף אם היה קורם ההא קמץ, כלה (נעלם והענין אהרי שמרה נצח (עמום א' י"א) בהעלם ההא ואו היה נרארה היה ואב [טוב] · ואמרו באלף והיוד, שפאים (?) שפיים¹) (ישעיה מ"א י"ח); והיו חייך הלוים לך²) (רברי' כ"ח ס"ו) ועמי הלואים (הושע י"א ז'); בלון (ירמיה ל"ח י"א) בלואי (שם י"ד); ישי (א' ד"ה ב' י"ב), אישי (שם י"ג); אשראה (א' ד"ה כ"ה ב') ישראה (שם י"ד), אליאתה (שם) ר'), אליתרה (שם כ"ה); מניות (נחמיה י"ב מ"ו) מנאות (שם מ"ר), יכן ההגריאים (א' ד"ה ה' ט'), הערביאים (כ' ד"ה י"ז י"א) באלף מקום יוד היחם, והשורש ההגרים הערביים כמו עבריים מצריים כושיים. ואמרו וו ואלף, פוה (שמות מ"ו י"ג), פואה, (א' ד"ה ו'). עם וו ויוד פנואל פניאל (בראשית ל"ב ל"א ל"ב), פינן (שם ל"ו מ"א) פונן (

עלון (בראשית ל"ו כ"ד), עלין, (א' ד"ה א' מ'), עיבל (שם כ"ב)
עובל (בראשית י' ב"ח); שְפוּ (בראשית ל"ו כ"ו) שָפִּי (א' ד"ה א'
מ'); מְחוּיָאֵל וְמְחִייָאַ (בראשית ד' י"ח) היוד הראשון במחיא מובלע בשני
ועל כן נדגשי עָקן (שם ל"ו כ"ו) יַעַקן, (א' ד"ה מ'.") וְקוֵי ד' (חהלי' ל"ו
ט') אשר לא יבאשו קוִי (ישעיה מ"ט כ"ו) ואת הנערי' יודְעָתִי (ש"א כ"א ב')
הראוי הודעתיי ויחבן היות כל אלה לשונית משחנות וכלם נכונים ואשר לא
יחכן שיאמר בו שום דבר אלא שכך הוא מנהג הלשוןי דתחהפך אמר
ואבל, א' במלת אמר אכל, ויוד במלרת ידע וילד, וו' במלרת נודע נולד,

¹⁾ Wahrscheinlich פַהְייִם (Ps. 119, 130.) und בהאים (ib. 116, 6.)

²⁾ Im Manuscript steht fälschlich ייהין תליים (Jos. 10, 26) angeführt.

³) Hier wäre noch beizufügen עסי פעי פעי פעי פעי אפר, הומם הימם, פעי (a. a. 0.)

י' ו'), וכמו הלא ככרכמיש בַּלְנו (ישעיה י' ט'), הלא בְּגַעַת בה (יחוקאל י" י"), בהכבדי בְּפַּרְעָה (שמוח י"ד י"ח), ויהי בְּבוֹאָה (מלכי' א' י"ד ה').

וזה של הדרך השני לא יבא בלשון הקדש כי אם קרל לעולם זנקראה הראשון כבד כנגד השני בעבור היוחו דגוש על כל פנים ועוד אומר הראשון שהוא כבד לא יבא אחריו שום נח נעלם באמצע המלות או השמורה לעולם, רק מלת בְּתִּים¹) (שמות א' כ"א), ואין לו חבר בכל המקרא, ובסוף המלה ימצאו מעטים כמו ידמו בְּאָבֶן (שמות ט"ו י"ו), מו בְּמַבְּה נאהר בקרש (שמורת ט"ו י"ו), כי גאה נְּאָה (שם), זנלאיתי בַּלְבֵּל (ירמיה כ' ט'), הלא בְּבַעַת בדה (יחוקא י"ז '), הלא בּכְרכמיש (ישעיה י' ט"), ויהי בְּבַאָה²) (מ"א י"ד ה'), ואכבדה בְּפרעה (שמורת י"ד י"ח), והרוב כמו אה שיהיה בג"ד כפ"ח רפא אחר נה נעלם חוץ מן בַּתִּים כאשר הוכרתי:

שער אהוי במבטאי מצאנו האלף חמורת הא והא תמורת אלף והוא דבר נכון בלשון, כמו ואחרי כן אֶהְחַבֵּר (ד"ה כ' ל"ה), והעקר התחברי וכן מלבושי אָגְאָלְתִּי (ישעידה ס"ג ג'), והראוי הגאל־תיי אֶשְּתּוֹלְלוֹּ אבירי לב (תהלים ע"ז ו'), הראוי השחוללוי אַשְּבֵּים ודבר (ירמידה כ"ה ג') הראוי השכםי אַזְבָּרָה (ויקרא כ"ד ז') כמו הזכרדי (ירמידה כ"ה ג') הראוי השכםי אַזְבָּרָה (ויקרא כ"ד ז') כמו הזכרדי הָאָמוֹן (ירמיה נ"ב ט"ו), כמו המווי וכן הַתְיוּ לאכל (ישעיה נ"ו ט'), כמו אחיי, אֵיתִיוּ אקחה יין (שם י"ד), כי הוא מן אָתָא בקר (ישעיה כ"א י"ד), כמו אחיי, אֵיתִיוּ אקחה יין (שם י"ד), יוְהַהַרְאֵל ארבע אמות (יחוקא מ"ג ט"י)

¹⁾ Zur Unterscheidung vom Zeitwort (ישעיה ה') בתה (S. Norzi in מ"ש a. 0.

²⁾ In unsern Ausgaben ist das Kaf Raf., und müsste demnach der nachfolgende Vers אור פשטון angeführt werden, wo das Kaf in manchen Ausgaben ein Dagesch hat. Norzi gibt hierüber (Richt. 7, 15) folgende Regel, die er in einer alten handschriftlichen Grammatik gefunden hat.

יוה הכלל כל זיהי של חלשא קטנה וראש חיבה של אחריה כף "היא נרגשתי"

³⁾ S. die Masorah zu Daniel 5.

המלה מעטים כמו כי אצק מים על צמא (ישעיה מ"ד ג'), הצריק רגוש לבילוע היוד בו כי הוא מן ויצקת. וכן אחדה הצבת (חהלים ע"ר י"ו), הציבו משחירת (ירמיה ה' כ"ו) שהם מן ויחיצבו. וכן אם לא ישים עליהם (ירמיה מ"ט כ'), שהוא מן והבמות חִישַׁמְנָה (יחוקאל ו' ו'), והאדמה לא תשם (בראשית מ"ו י"ט). וכן בטרם אצורך (ירמיה א' ד'), שהוא מן יצר יצרתי, והבלוע הנופר באחרית המלוח וחשמות הוא רב מאר. ונכון בעיניהם בלוע השוכנים נחים הנעלמים שהם בסוף המלוח, כבאים אחריהם בחחילת המלות, וישימו השתי מלות במבטא כאלו הירה מלרה אחרה, כמו קומו צאו (בראשירה י"ט י"ר) הצדיק רגוש לבלוע הוו בצירי, ובמכחב שחי מלוח. וכן נחחה לי (יהושע י"ו י"ד), חשתה מים (דברים י"א י"א), ועשות קערותיו (שמורת כ"ה כ"ט) ומשנה כסף (בראשית מ"ג ט"ו), ועשית פסה (דברים י"ו א'), מה ברו ומה בר בטני (משלי ל"א ב'), ומה שמוֹ. (משלי ל' ד'). מה נאמר, מה זה, מה לכם ולהם, אלדה כולם נקראים ברגשות לכלוע השוכן הנח בנעלם שהזכרתי והנה שתי המלות במבטא מלרה אחת וכמוהם רבים אין להם מספרי ובעבור זה הידה נבון בלשון מוה בידך (שמורת ד' ב'), מַלְּכֵּם חדכאו (ישעיה ז' ט"ו), בלא הא כי הוא מבולע בלמד וזיין, ושמו שחי המלוח מלה אהת במבטא, על כן היה נכון בלשון שיכתבו אוהם בכחיבה מלה אחרו, וכן רובי הנחים הנעלמים באמצע המלורו גרעו ויפרלו

שער בבאים אחריהם הנח הנעלם מן ב"ג"ר"כ"פ"ת.

דע כי ב"ג"ר"כ"פ"ת יבטאו בהם העבריים על שני דרכים חאחד דגוש

והשני רפא, והראשון יקראו כבד והשני יקראו קל. וקראנו הראשון כבד

והשני קל, כי הראשון ימצא בלשונינו כבד וקל. הראשון יְשַבֵּר, יְדַבֵּר,

הְּרַכְּה בַּךְ והענוגה (דברים כ"ח נ"ו), וְרַפֵּא (שמות כ"א י"ט), מה

חאמר, ומשנה בֶּסֶף (בראשירת מ"ג ט"ו), זהו הנקרא דגש באמתי).

והקל כמו בראשית בָּרָא אלהים (בראשירת א' א'), הַהַת גערד בְּמֵבִין

(משלי י"ו י'). ירבה, ישגה, ירפּא, ומלאו בָּהֶּיף וְבַהֵּי כל עבריך (שמות

¹⁾ S. oben S. 36 Note 1.

האוחיות אותיות הנח המלה, כי ינוחו זיהיו חלקים עד שיעלמו ולא יהיה להכם כמכטא ראירה והרגשה, אך חגיעם אל שמע האון חנועות מה שיש לפניהם מקובץ או פחחוח, והכלל אחר משבעה מלכים. ולמה נקראו אוחיות המשך, בעבור שהם נוספים בפעלים ובשמות בעבור המשך שהחחדש כהם כמו שפור גבור, שהוו, נוסף למשך לבדו, ואיננו שורש; וכיוד שריד, ופליט, וכמו הנחים שהם במלח שריד, ואומר, ודבר וחכם שהם למשך לבדו ואינם שורשי ודע כי ההא ימצא כחוב חמורת אות נח, חלק לכן באחרית המלה וכשמות. וכל כך הם רבים עד שלא יוכל האדם לומר שהוא אלף נח נעלם בראיה גמורה, כי יחכן שיהיה הא' לכן לא יקרדה לה' נח נעלם וסבורת החמורות והחסרונות בהצטרף בהפעלים כאשר יקרה לאוחיות או"י. ואם אמר אומר, הנה מצאנו הַלךְ אַלָּךְ (שופּטים ה' ט') בנות ההא והוא נעלם, ולכוי, כי הנוח נעלם שהוא במלח אלך ילכו הוא ה' הלוך? החשובה היוח הלוח [המלוח] אך, ילכו, הלוך, שני שרשים ויהיה שורש הלוך [הלך] ושורש אך, ילכו, ילך, יחברם המדבר בעבור היות שרשם קרובים זדה לזה ושניהם מענין אחר - ודע כי העבריים יפילו הנחים הנעלמים ויחסרום מהמכחב כדי להקר , וישענו שהם נמצאים במבטא כמו גבור, ושופר, ועולם, שפעמים יכחבו אותם בו"ו ובלא וו וכן דוד כחבו ביוד ובלא יודי וכן יעקב, ואבשלום כחבודהו בוו ובלא ווי לאמור, כתבודה בוו ובלא וו; נשיאים כחבוהו ביוד ובלא יוד; נביאים כחבוהו ביוד ובלא יוד. וכלכל אומר כי כאשר נראה שכחבו פועל או שם פעם חסר ופעם מלא ידענו דעת ברורה כי נכון הרבר אצלם שיכחבו הפועל או השם חסר ומלא. זרע כי אמרהַ, ושארהַ, נחהַ, ועשיחָ, ראיתָ, פניתָ, והרומה להם שיש באחריתו הו קמץ או תו העיקר שיכתב הוו אחריהם, ויש מהם שימצאו כחובים; וכן ידף, ידיף, עינף, עיניף, רגלף, רגליף. והכלל ככל מה שיש באחרית כף קמוץ או כף קמוץ עיקרו שיכרתוב הא אחר הכף או אחר הכף, ופעמים ימצא כחובי וכן אמר בכל אליה, ועליה, וידיה, ורגליה, ועיניה, וכל מה שיש באחריתו הא קמוץ עיקרו שיכחוב האלף או ההא. וכאה מלה אחת כחובה באלף והא, והוא, אשר על אחריה ואחיקיהא (יחוקאל מ"א ט"ו) ויחסרו אלה הנחים הנעלמים מהמכתב כדי להקל, ונכחבו פעם מלא ופעם חסר להודיענו כי נכון הוא הכל. שער בילוע הנח הנעלם · גם נכון בעיני העבריים לבלע הנח

שער בילוע הנח הנעלם זמ נכון בעיני העבריים לכלע הנח העלם באות שהוא אחריו וירגש, והם נמצאים על זה הדרך באמצע הנעלם באות שהוא

וכן יְרְמְיָהוּ יֶהְזְיְהָּוּ הריש והחיח שוכנים נעים, והמם והדלח [והזין] מחנועעים בשבר, בעבור היוד שהוא אחריהם, וכן וַיִּבְדְּ עליהם, וַיִּבְדְּ על צואריו (בראשיח כ"ו כ"ט), אל הוסף על דבריו (משלי ל' וֹ), יַפְּהְ אלהים (בראשיח ט' כ"ו), וַיִּפְּהְ בסתר לבי (איוב ל"א כ"ו), וַיִשְּבְּ ישמעאל (ירמיה מ"א י'), אל יִשְׁמְ אל דרכיה (משליז' כ"ה), ווֹלַדְּהְ בן (בראשיח י"ו י"א), עד לא שַׂמְהְ אֹה (ישעיה מ"ז ז'); אה כולם מחנועעים באחרונה, בעבור הסמכם עם שיש אחריהם וובמום הפסקרה ישכנו וינוחו כמו וישא עשו קול וֵיִבְדְּ (בראשיח כ"ז ל"ח). ויש לך לדערת כי העבריים לא יחברו שלשה אוחיות מחנועעורת במלה אחת שאין שם שוא ורגש, חוץ אם יהיה שם אות אחר"ע או שני אוחיות כפולות יחברו.

אחל אורות הנח והחשך אוחיות הנח וההמשך שלשה, והם או"י, צורת אלה השלשה אוחיות משתחפות בלשון הקדש לשני ענינים מתפרדים ורחוקים במבטא הענין האחד תנועה נראת מבוארת בהרגשה ננחת נראה מבואר בהרגשה כשאר כל האוחיות בתנועתם ננותם יות נית נית נעלם, לא ירגיש בו האדם. והנה צורת אלה השלשה אוחיות לבדם מכל האוחיות משתחפות לשני מינים מן הנות והן משונים, האחד נראה מבואר והשני נעלם יהמבואר הנראה באלף, ואל מֶאְפַּר עלי באר פיה (תהלים ס"ט י"), ווי באת רבו (שמות י"ד ו'), כי זה האלף נחי אכן הוא נראה, כמו ניים שלוף שלוף שלוף ווים ל"ו כ"ו מון בידר, ווישבר, שהוא נראה והוא נחי נראה ואיננו נעלם וכמו יוד ווידבר, ווישבר, שהוא נראה והוא נחי והענין השני הוא נעלם, כמו אלף וְקאם שאון (הושע י' יד), רְפָּא והענין השני הוא נעלם, כמו אלף וְקאם שאון (הושע י' יד), רְפָּא נאופר, ועוֹלָם, ויוד שרוא נח נעלם וה המין נקרא אה בשופר, ועוֹלָם, ויוד שרוד, ודויד, ורביד, בעבור זה המין נקרא אה בשופר, ועוֹלָם, ויוד שרוד, ודויד, ורביד, בעבור זה המין נקרא אה

¹⁾ S. Zachoth u. Mosnajim 2 a.

[&]quot;והנה מה יעשה במלח יפת אלהים, כי אין כח בלשון לחבר שני

שוואין מתנועעים • "

Kimchi in Michlol 190a, und Arkwolti in Arugath Habosem (S. 14) widerlegen diesen Einwand,

²⁾ Abraham de Balmi zitirt diese Stelle in מקנרה אברם in der Abb. חלוקח הפעלים, und zwar nach der Uebersetzung von Gikatelia.

החיח שהוא כשבר, וכן דְעוּ, דְעָה, דְעִי, כְחָי, יְהָי, יְהוּא, נוע השוא לעולם כנוע שיש אחריו - מנהג חנועות השוא שהוא בתחלה ואחריו אחד מארבעה האוחיות חנועתו כחנועת שיש אחריו בכל התנועות, חוץ הקמץ הגדול, כי יכבר על הלשון ברב דבריהם להנוע השוא שהוא לפניו בקמצות, על כן ינועוה שוא בפתח כמו גַעַרָה, קַעֶרָה, שְׁעָרִים, נְעָרִים, רָהָבִים, לְהַבִים, נָהַרה, דָאַגה, דָאַבה, שְׁחָקִים, פְּחָדִים, לֹא ינועו השוא בקמץ שיש אחריו, אכן בפחח כדי שיקר על הלשון ויש שוא שיניעו אורחו בשבר שהוא חירק לבדו, אם בא אחריו יוד נע, ואינם חוששים עם איזה חנועה יחנועע היור, כי עם כל החנועות השוא שהוא מחחלה יקרא שבור כמו ביד משה, (במדבר ל"ג) וידעו, וידעו, וירדו, ויאמרן, חנועות השוא בשבר לעולם. ויש שוא שינועו אוחו בפתח והם רבים, אם לא היה אחריו אחת מאותיות שהם אחה"ע והיוד, והיה האורו משאר האוחיורו כמו ברַכָה, קַלְלַה, רשעים, שמנים, נדורים, נבוכים, דשנים, כבדים, גלילים, רביבים, תנועת השוא לעולם בפתח, חוץ מלשון רבים שהאחר הוא מקובץ בחולם, והוא השם שתחילתו בחולם יהיה השוא הראשון שיחלו בו האות מחנעע בקמץ ברב דבריהם כמו קָרֶשִׁים, שהאחר קדֵש; חָרָשִׁים, האחר חוֹרֵש, גָרָנוֹת, האחר גוֹרן, וכמו אַניה, אַני ששרשו אני; אל ראי, ששרשו רואי מלעיל, וכן דרך ומה חַרְי, ואל דָמִי לך, ששרשו חרי דמי בחולם") ולא יהיה כן אם יהיה השוא בעצמו אחד מאחה"ע, כי לחנועתם תכונות אחרות, וכתנועת הגעיא שהוא עם השוא שהוא בתחלתו שחנה בו על זה הדרך והנה הוא על כל מה שהזכרתי:

ועוד אומר²) כי העבריים לא יחברו שני נחים שאינם נעלמים, כי אם במקום הפסקה והשלמורת הרבורים, ואם יחחבר שוא עם שוא כאמצע המלה או באחריחה, השני מחנעע, הוץ ממקום ההפסקה שהוא בתחלת המלה, וחנועתו בככל דבריהם על דרך שהוכרהי בשוא שהוא בתחלרת המלדה, שהוא כמו ושְׁמְעוּ, ושְׁמְרוּ, כי השין שוכן והמם נע, תעות מם ישמרו כפתח ותנוערת מם ישמעו כקבוץ לקבוץ העין אחריו,

¹⁾ Vergl. auch weiter unter שער הישוא in ספר הנקוד. D.

²⁾ Diese Stelle zitirt Muscato a, a, 0, 122 a, mit der er die schwierige Stelle im Kusari 2, 78 zu erklären sucht.

ולולי שאשנא רב דברים ושלא יהידה מחפץ הספר הזרה, הייתי מבאר סבורת אלה התנועורת שהם כלכ^ל לשון הקרש באר הטב, והייתי מפרש מקומות הפתחין והקמצין:

ואומר, כי העבריים לא יחלו בשוכן נח, ולא יעמדו על נעי), ולא ימצאו בלשונם נח או שני נחין נפגשין זה עם זה²), כי אם אחר חנועה נעה מן ז' מלכים נקדמח, (כי אם אחר נע נקדם,) כי כל שוא שהוא בראש המלה שם או פועל הוא נע וחנועחו על חכונו, כי יש מהם שחהיה תנועחו כמו תנועות שאחריו, אם היה אחריו אחד אוחיות אחה"עי והענין אם היה אחר השוא אחת מהארבעה אוחיות והוא נע נפתח יניעו השוא שהוא לפניו בפתחי ואם היה נע בקבוץ ומלאפום, יניעו השוא כן; ואם בשבר³) שהוא חיריק, יניעו השוא גם כן, כמו יְאַבֶּד הון (משלי כ"ט ז") כי היוד נע בפתח, בעבור היורת האלף שאחריו בצרי⁴), פחוחי וכמו הְאָבֶּד כי החיו נטי לצרי בעבור היות האלף שאחריו בצרי⁴), וכן קחוץ ומקובץ כי כן החית, קַחָי הקוף נשבר³) בעבור היור הקוף נשבר³)

D.

שיר מוסר ותושיה.

אל תהיה עצל לבקש לך מחיה,
ושים קנך מלון אורחים,
כי לא תהי מוצא מנוחה במ—
נוחה ובעליות מרוחים.
הבט לשון קדש ושור כי לא
יתקבצו תוכו שני נחים.

היוד.

¹⁾ S. Zachoth S. 6 a.

²⁾ Jehuda Alcharisi wuste diese grammatische Regel geistreich für das Leben anzuwenden. Folgendes Sinngedicht desselben (Tachkemoni S. 71 b) mag hier seinen Platz finden.

³⁾ Ibn Esra in Mosnajim S. 8 b.
ומדקדקי לשון הערב יקראו החירק שבר הפך החולם ומנהגו להוליד

S. auch Zachoth S. 1 b.

⁴⁾ Muscato a. a. O. S. 128.

⁵⁾ Mit einem הביי punctirt. Auch Ibn Esra braucht diesen Ausdruck. S. Mesnajim S. 35 b.

ואם כפי רצון כל איש כן ידברו או יהרסו בניני הלשון, וישחת גבולם ויפלו חומרתם, כי הפועל שהפא שלו אות נח וכן ישוב פועל עינו (או הלמד) שלו אות נח נעלם וכן הפוער שהלמד שלו אות נח נעלם ישוב פועל הפא מן העין שלו אורז נח נעלם • וכאשר ראיתי זה השנוי הנופל באותיות הנח לבדם וחברתי בם בעזרת אלהי זה הספר שפירשתי בו דרכיהם ומיני הצטרפם ומקום חסרונם והתהפכם בפעלים, אחרי שאבאר למרה נקראו אותיורת הנוח והמשך ומקום בילוע השוכן הנח הנעלם, וכל דבר שיש צורך איליו ויועיל ועיקרי כל הנמצא כחוב, ואמוד מהנמצא מה שאינו נמצא, כי נמצא במקרא קצרת פועל מצטרף ולא מצאתי רק קצחו או מה שאינו נמצא או הנמצא אם לא יהיה שם דבר ממנו, וחברתי כלל הפעלים בעלי אות הנח הנמצאים במקראינו ושמחים במערכותי וקבצתי כל מין שבכל למין גבור (?) וכל איש למינו להיות שלם בבאור חפצי, ומה שקויתי להועיל בספרי אם חפץ אלהי לעזרני ולא חברתי זה הספר ללמוד לשון צחות בלשון קדר, ולא להורות מערכות הדבורים רק הפצי שיבינו החלמידים דברי ועניני מאמרי בכל אלה שהחכוין לי, ואולי ככל הקורא בספרי לא יפקוד עלי עון בככל שגגה שיםצאו בו • וחייבים אנחנו המתאוים לדערת לשון הקדש שנרדוף אחרי דברי הקדמונים נולדו בימי הלשון, וכן היו מדברים מיום היותם על אדמתם, ואף כי שעת הנכואה ודברי החוון [עברה] על כן נצא בעקבותם זנרדוף בדרך אשר דרכו, כדן נחקן דבורינו במעגלותיהם.
זחלקתי ספרי על שלשה חלקים. החלק הראשון אזכיר בו מדי
שהצרכתי להזכירו, ולבאר בתחילה מה שהוא ראוי לדעת, סבות תהלוכות אוחיות הנח קודם שאזכור הפעלים שהפא שלהם אות נח נעלם. והחלק השני שהעין שלה אות נח נעלם והחלק השלישי בפעלים שהלמד שלהם אות נח נעלם · —

עניני הנע והנה. קורם שאזכיר דברי אותיות הנוח אבאר מה הוא הנח והנע. ואומר, כי האורת הנע שיבטא האדם בו, מאחד מהשבע תנועות הנקראות שבע מלכים, והוא אַ, ושמו פתח גדול; ואָ, ושמו סגול, ויקראו פתח קטן; ואָ ושמו צירי, ויקרא קמץ קטן; ואָ, ושמו חיריק; ואוֹ, ושמו חולם; ואוֹ, ושמו שורקי). זהנח השוכן הוא שלא יכטא המדבר באחת מאלדה השבע תנועותי).

¹⁾ Ibn Esra in Zachoth S, 1 a,

²⁾ S. Muscato in Kol Jehudah S. 127 b.

המשקל כי אם מהפעלים שלמד שלהם אוח נח נעלם כאשר אכאר. זעוד אמר "מרה לבני פרחח לעוד נזם וחח"ו) לעוד כפי דעחו מן ועדית עדי, (יחוקא כ"ג מ'), העדה כליה (ישעיה ס"א י'), ולא ידע כי כמוהו לא יהיה כי אם מהפעלים שאינם נח נעלם, כאשר אבאר במקומו. ורבים השבו כי שורש והפהן מצוח (ש"א כ"ח כ"ר) הפא לברוב), ולא הרגיש בו ולא הכין, כי האלף במלרו אפה נהפך וו נח במלת וחופהו. ורבים³) אמרו כי שורש הוביש בש לבדו, ולא חששו בוו נח רשוכן שהוא יוד כמלרו יבשה הארץ (בראשית ח' יר), יבשו עצמוחינו (יחוקא ל"ז י"א), ונהפך לוו נח שוכן במלח הוביש. ורבים אמרו עזר, כי שורש קם, יקום, קם לבדו, ושורש ירוש בש לבדו, וכן שחה, שתיתי, ישהה, שת לבדו, ומלורת רבות כמוהם, ופעלים רבים שנו כנינם, והפילו מהם מה שאיננו נופלים - ואם אמרו כי שורש "וחופהו" הפא לבדו, שורש הוביש, בש, ושורש קם, יקום, קם לבדו, ודש, ירוש, רש לברו, וכן שחה, ישחה, שח לבדו; אכם כן יוכלו לאמור מן אפרה ותפהו ובהפלח הוו, ויאמרו מן דוביש, בשיבוש, או בשוחי בשדה וכן יוכלו לאמור מן קם יקם יקמהי יוקים, או קמה, קמיתי, יקמה, ומן דש, ירוש, יַרָשׁ, יַרַשְׁתִי, יוֹרִישׁ, אוֹ דָשָׁה, דְשִׁיְחִי, יִרְשֶׁה, וכֹן יוכלו לאמור מן שׁחָה, שָׁתִיחִי, שָׁת, שָׁהִי, אוֹ יְשַׁהִי, נִישַׁהִי, יוֹשָׁוֹהּי

¹⁾ Vergl. oben S. 123 Note 3.

²⁾ Menachem ben Seruk, Folgender Artikel des Donasch (Nro. 36) mag hier seinen Platz finden.

אפה וגם אמרת (ערך אף) כי אלף ואפה לחם (ישעיה מ"ד ט"ו) לא מן היסוד למען כי מצארת וחפהו (ש"א כ"ח כ"ד) כחוב בלא אלף ובאמרך כי אף לא אבה ה' (דברים כ"ג ו') מן היסוד, והרשעת משפטך באָפָה, כי הנה כחוב אל הבא (משלי א' י') בלא אלף "וחופהו" הוא במשקל והאבה וחופה, כחובים באלף ובלא אלף מבטאם שוה, ולא נוכל להפעילם לככל עבריה, אם אלף מיוסד בחיך באמרנו אפיחי, אביחי להפעילם לככל עבריה, אם אלף מיוסד בחיך באמרנו אפיחי, אביחי אָפָהְ הוכר, אָפָחָה הנקיבה ונאמר לוכר אֹפֶה במשקל אובה, ואובָה לעיבה ואופה.

³⁾ S. Ibn Esra in Sapha berura 25 b.

דקדוק מר׳ יהודה חיוגי

ספר אותיות הנוח חיבור ר' יהודה כר דוד נוחו עדן המכונה חיוג שהירגם אוחו בלשון [עכרי] מר' ר' אברהם בר מאיר י"ץ הידוע עזרא ממדינת קורטבה

הורות לאלהינו, שהואה ראשון כלי ראשירת, ואחרון בלי אחרירת, בורא הכל מאין, ומלכותו בככל משלה; השם הקים לככל, ומנהיג הכל ברצונו, אשר כרא האדם נכבד כדעורת שחננו, ובניב שפתים, וככבוד הזה הטיב אליו, ושת נעמו עליו, עכל כן אודנוי יהי שמו מבורך ווכרו מפוארי אולי אפיק רצונו ויוסיף להטיב אלי, ואשאל ממנו שיורני בדרך הישרה להבון ולהבין:

נאום יהודה בר דוד ג"ע עיקר חפצי בספר הוד, לבאר דרכי אותיות הנוח והמשך בלשון הקדש, ואזרח תחליפותיה והצטרפם, כי נעלם סודם מרבים בעבור נוחם ושאינם שלומים, וסהר ענינם ועומק דברם ולא ידעו איך יצטרפו הפעלים שהם עם אותיות הנוח ומדברים בהם באיגרותיהם ושיריהם הפך הנכון, ולא ידרכו בם על דרך אמת, כאשר אמד אחד מהם") בספרו "הן נמצא האדם נודע טרם כאשר אמד אחד מהם") בספרו "הן נמצא האדם נודע טרם הבראו ומקודש טרם צרותו "ב), והוציא צרותו כפי מחשבתו מן יצר, יצרתי, ולא ידע כי שם הפועל שהוא ראש הפעלים") לא יהיה על זה

¹⁾ Menachem ben sruk.

²⁾ Ibn Esra im Zachoth (Ed. Lippmann) S. 47 b, führt diese Stelle des Chajjug an, ohne den Verfasser dieses Verses zu nennen.

 ³⁾ Kimchi in Michlul (Edit, Venet.) S. 48 b.
 ושם הפעל הוא אשר חצבה ממנו כל הפעולה כמו דֶבֶר שהוא
 שם חבנה כל הפעלה הפעלה כי כן דעתי שלא לקרא שם הפעל כי
 אם אשר חבנה ממנו כל פעולת הטור עוברים ובינונים וגו'.



מפתחי

Seite	1	אי) ספר אותיות הנחי
		חלק א׳י
"	30	פעלים שהפא שלהם אלף:
"	38	פעלים שהפא שלהם יוד.
		חלק ב׳י
"	57	פעלים שהעין שלהם נח נעלם
		חלק ג'.
"	98	פעלים שהם עלומי הלמרי
"	144	ים ספר פעלי הכפלי •
"	179	בי) ספר הנקורי

Verbesserungen.

Seite	Zeile	
1	12	שלימים 1 שלומים
3	2	so stehet es zwar im Manuscr.
		es ist aber wohl DAMA zu lesen.
5	4 1	r. u. מתנועע 1 מתנעע
6	10	الها الساء اسالها السا
7	1	החלק .ו המלה
34	2	v. u. דבורום 1 חבירום
43	Note 4	Kaisch l. Karisch
_		222 1. 122
60	10	אשורנו ולא קרוב ג משרש ולא קרוב ולא יתבוששו zu streichen und nur ולא יתכן das
72	Art. בוש	das ולא יתכן zu streichen und nur ולא יתכן
		zu lesen.
89	2	הצטידנו 1. הצטדנו
93	Note 1	פניך גו עוניך
108	Art. 73	כי מתאנה ו כי מתאוה
118	Note 2	אכפה ו אככה
133	11	v. u. כִי בענן ארָאה (ויקרא מָי״ז ב׳) ג' כי בענין מראה
134	6	להרבות לו ג והרבו לו
150	13	? אנהנו das ? zu streichen
199	Note 1	in einigen Exempl., statt unbekannte l. unbetonte.

In Bezug auf den in den Noten oft angeführten Parchon müssen wir bemerken, dass uns erst gegen die Beendigung des Druckes den in Presburg von Hrn. S. Stern edirte zugekommen ist, den wir daher nur in den Zusätzen zu Chajug und in den Addidamenten zu der 2ten Abtheilung benutzen konnten, früher konnten wir nur unsere eigenen Excerpten aus der Wiener Handschrift uns bedienen. Die übrigen Zitaten aus diesem Werke, welche, so wie auch die nicht mit D. bezeichneten Noten, von unserem Freunde K—m. in F. verfasst wurden, sind, da derselbe gleichfalls die erwähnte Ausgabe nicht besass, dem handschriftlichen Parchon, welcher sich im Besitz d. Hrn. M. Goldschmidt befindet, entnommen.

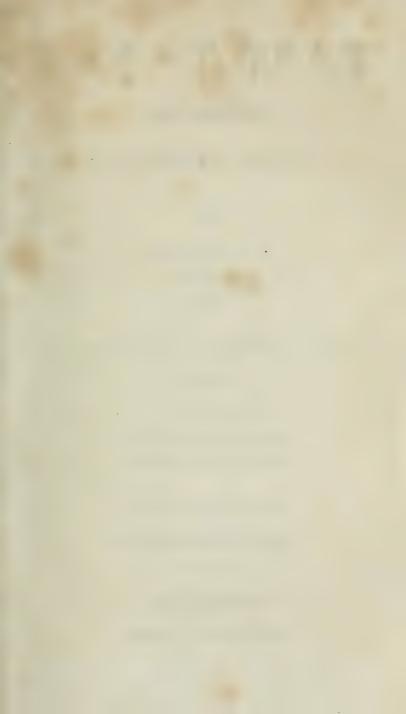
Mit der grössten Genauigkeit haben wir dieses M's. abdrucken lassen und uns keine Abänderung des Textes erlaubt, selbst da, wo sich mancher Irrthum als ein Fehler des Abschreibers herausstellte. Zum Verständuiss des Lesers, haben wir unsere Varianten in Klammern beigefügt, oder in den Noten bemerkt. Nach Beendigung des Druckes haben wir nochmals sorgfältig unsere Ausgabe mit der Originalhandschrift verglichen, und die Fehler, welche sich durch die Kopie des M's, so wie durch die Entfernung des Herausgebers vom Druckorte eingeschlichen haben, auf dem Druckfehler-Verzeichniss verbessert, auf welches wir die geneigten Leser hiermit aufmerksam machen.

Vorbemerkung.

Wir haben bereits oben (II. S. 154) von dem historischen Werth der grammatischen Werke des R. Jehuda Chajug, gewöhnlich Princeps grammaticorum genannt, gesprochen, und glauben daher kein Wort zur Rechtfertigung der Herausgabe dieser schätzbaren Denkmäler, in der Uebersetzung des Ibn-Esra, vorausschicken zu müssen. — Der Born aus dem Alle schöpften, verdient wohl Gemeingut zu werden*). — Die Handschrift, nach der diese Ausgabe besorgt wurde, befindet sich auf der Münchner Bibliothek No. 63, Folio, Papier. Dieselbe ist ziemlich deutlich geschrieben, nicht datirt, und mag vielleicht 300 Jahr alt sein. Die Werke Chajugs umfassen die ersten 64 Blätter dieses M's (S. Liliendahl im Lit. Beiblatt zur A. Z. d. J. 1ter Jahrgang S. 80).

Die Einleitung zu der ersten Abtheilung des nun Der haben wir auch in der Uebersetzung des R. Moses Gekatilia gegeben, die uns Herr Prof. S. D. Luzzato in Padua mit der bereitwilligsten Güte zustellte, wofür ihm unsern Dank. Das Vorwort des Gekatilia zu seiner Uebersetzung haben wir bereits oben (II. S. 181 Noto 1) mitgetheilt. Die Weitschweifigkeit der Gekatilianischen Uebersetzung erläutert hie und da die harten Ausdrücke der Iben-Esraischen, der, wie wir hier sehen, selbst in einem nicht selbstständigen Werke, seine stylistischen

^{*)} Aus dem Epiragph des in Venet, von Dan, Bomberg 5306 edirten Mosnajim erfahren wir, dass dieser Editor, dem wir die Erhaltung vieler schätzbaren Werke des Alterthums zu verdanken haben, auch die Edition von Chajugs Werke beabsichtigte, die aber nicht erfolgte. Erwähntes Epigraph, das uns Herr Luzzaio mittheilte, lautet: וחשלם מלאכת הקודש בחום לב כיד ה' הטובה עלינו, כן ווחשלם מלאכת הקודש בחום לב כיד ה' הטובה עלינו, כן יהוד לההחיל ולהשלים ספרים אהרים מדקדוק כאשר ברלבכנו ווחס ביי היוה ומדקדק הראשון הנקרא היוג וספרים ישנים. הזכרון מר' יוסף קמהי וספר הירה, וגם ספרים ממחברים ישנים. Das grammatische Werk des Jarchi besitzt Hr. Luzzato handschriftlich, das יוספר היכרון stauf der Münchner Bibliothek und wenn wir nicht irren besitzt es auch Herr H. D. Michael in Hamburg.



םפרי דקדוק

מראש המרקדקים

ר׳ יהודה חיוגי

הלא המה

א' ספר אותיות הנח.

ב' - פעלי הכפל.

ג' - הנקור.

אשר העחיקם החכם ר' אכרהם כן עזרא ז"ל

מערבי לעברי.

היו עד עתה חתומים וטמונים בבית עקד ספרים אשר בקריאת מלך רב מיככען במדיכת באיערן.

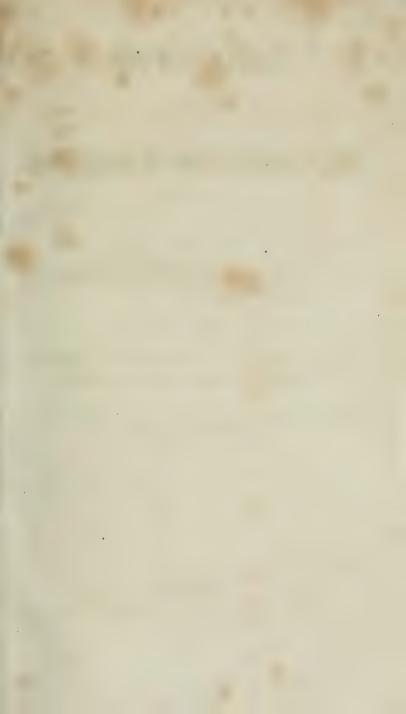
והוצאתים לאור עם הערות,

אני יהודה המכונה ליב דוקעם

אים פרעמבורג.



פֿרנאַקפֿורט אמ איין. באַכ'שע בוך אונד שטיינדרוקערייא.



GRAMMATISCHE WERKE

DES

R. Jehuda Chajjug,

aus fes.

ENTHALTEND:

- 1) Von den ruhenden Buchstaben (אותיות הנוח).
- 2) Von den Zeitwörtern mit doppelten Buchstaben (פֿעלי הכפל).
- 3) Von der Punktation (הנקוך).

Aus der Münchner Handschrift zum Erstenmale herausgegeben und mit Noten versehen

VON

LEOPOLD DUKES.

STUTTGART.

Verlag von Adolph Krabbe.

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE

DER

Aeltesten Auslegung

UND

Spracherklärung

DES

Alten Testamentes

VON

HEINRICH EWALD und LEOPOLD DUKES.

DRITTES BÄNDCHEN.

STUTTGART.

Verlag von Adolph Krabbe.

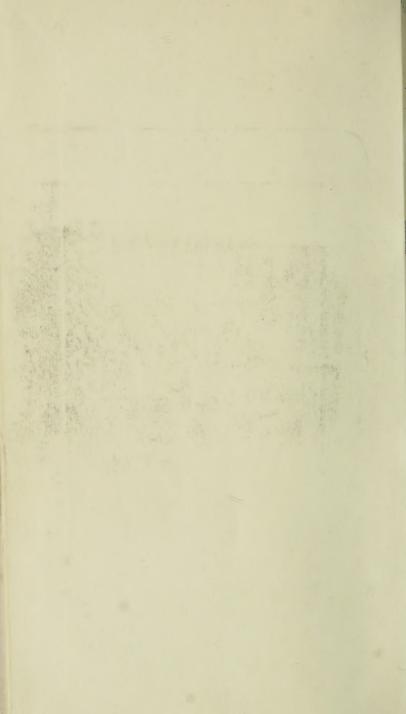
1844.











BINDING SECT. MAY 2 2 1968

LaHeb.Gr.	Aus-		-
vald, Gorg rough von 24891	itrage zur Geschichte der ältesten Aus- legung und Spracherklärung des Alten NAME OF BORROWER.		

